

Dresdner Schriften zur Musik
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Herausgegeben von Matthias Herrmann

Anhang zu Band 18

Gregor Hermann

**Die mehrstimmigen Musikhandschriften
des 15. bis 17. Jahrhunderts
der Ratsschulbibliothek Zwickau**

Repertorium

Inhalt

Vorbemerkungen.....	11
Abkürzungsverzeichnis.....	14
Musikabteilung.....	15
Mus.1.1	15
Mus.1.2	15
Mus.1.3	16
Mus.3.3	17
Mus.3.4	18
Mus.3.7	18
Mus.5.4	19
Mus.7.5.(1)	20
Mus.7.5.(2)	22
Mus.9.3	23
Mus.9.4	24
Mus.9.5	24
Mus.10.1.(1)	25
Mus.10.1.(2)	26
Mus.10.1.(3)	27
Mus.10.2	28
Mus.12.3	28
Mus.12.5	29
Mus.13.3	30
Mus.13.7	31
Mus.14.4	32
Mus.17.2	33
Mus.17.4 [folio].....	33
Mus.17.5	34
Mus.17.6	35
Mus.17.7	36
Mus.18.1 [folio].....	37
Mus.23.1 [folio].....	38
Mus.23.2.(1)	39
Mus.23.2.(2)	40

[Mus.24.2]	41
Mus.27.1.(2)	41
Mus.27.3	42
Mus.28.1	43
Mus.29.2.(1)	44
Mus.29.2.(2)	45
Mus.29.3	46
Mus.30.5	47
Mus.30.22	48
Mus.30.23	49
Mus.30.24	50
Mus.30.25	51
Mus.30.26	52
Mus.30.28	53
Mus.30.29 [folio].....	54
Mus.31.31	55
Mus.31.32	57
Mus.32.33	60
Mus.33.34	65
Mus.34.35	70
Mus.35.36	72
Mus.35.37 [folio].....	73
Mus.35.38	74
Mus.35.40	74
Mus.35.41	75
Mus.35.42	76
Mus.35.43	77
Mus.35.44	77
Mus.35.45	78
Mus.35.46	80
Mus.35.47	81
Mus.36.48	82
Mus.36.49	84
Mus.36.50	85
Mus.36.51	85
Mus.36.52	86

Mus.36.53	87
Mus.37.54	87
Mus.37.55	88
Mus.37.56	89
Mus.37.57	90
Mus.37.58	91
Mus.38.59	91
Mus.38.60	92
Mus.38.61	92
Mus.38.62	93
Mus.38.63	95
Mus.39.64	96
Mus.39.65	97
Mus.39.66	98
Mus.39.67	99
Mus.39.68	99
Mus.40.69.(1)	100
Mus.40.69.(2)	103
Mus.40.70	104
Mus.40.71	105
Mus.41.72	106
Mus.41.73	107
Mus.41.74	109
Mus.41.75	109
Mus.41.76	110
Mus.41.77	111
Mus.42.78	111
Mus.42.79	112
Mus.42.81	115
Mus.42.82	116
Mus.43.83	117
Mus.43.84	119
Mus.43.85.(1)	120
Mus.43.85.(2)	120
Mus.43.86	121
Mus.43.87	122

Mus.43.88	123
Mus.44.89	124
Mus.44.92	125
Mus.44.93	126
Mus.44.94	127
Mus.44.95	128
Mus.44.96	129
Mus.44.97	129
Mus.44.98	130
Mus.44.100	131
Mus.44.101	132
Mus.44.102	133
Mus.44.103	133
Mus.44.104.(1)	134
Mus.44.104.(2)	135
Mus.44.105	135
Mus.45.106	136
Mus.45.107	137
Mus.45.109	139
Mus.45.110	140
Mus.45.111	141
Mus.45.112	142
Mus.45.113	143
Mus.46.114	143
Mus.46.117	145
Mus.46.118	148
Mus.46.119	149
Mus.46.120	150
Mus.47.121 [folio]	151
Mus.47.122	151
Mus.47.123 [folio]	153
Mus.47.125 [folio]	154
Mus.47.126 [folio]	155
Mus.47.127 [folio]	156
Mus.47.128 [folio]	157
Mus.47.129 [folio]	158

Mus.47.130 [folio].....	158
Mus.47.131 [folio].....	159
Mus.47.133	160
Mus.47.136.....	161
Mus.47.137	161
Mus.47.138	162
Mus.49.161 [folio].....	165
Mus.49.162	165
Mus.49.163	166
Mus.50.1	168
Mus.51.1	169
Mus.51.5	169
Mus.52.2	170
Mus.53.1	171
Mus.53.2	172
Mus.53.3	173
Mus.53.4	174
Mus.55.1	175
[Mus.59.4.(1)].....	176
Mus.59.4.(2)	176
[Mus.59.4.(3)].....	177
[Mus.59.4.(4)].....	177
Mus.60.1	177
Mus.61.1	178
Mus.62.3	179
Mus.68.5	180
Mus.69.2	180
Mus.70.2 [folio].....	181
Mus.70.3.(1)	182
Mus.70.3.(2)	182
Mus.70.3.(3)	183
Mus.71.4.....	184
Mus.71.5	185
Mus.73	185
Mus.74.1	204
Mus.75.1	221

Mus.75.2	226
Mus.78.2	227
Mus.78.3	235
Mus.79.1	239
Mus.79.2	244
Mus.80.1	248
Mus.80.2	250
Mus.80.3	259
Mus.81.1	267
Mus.81.2	271
Mus.82.1	286
Mus.83.1	287
Mus.83.2	290
Mus.86.2	306
Mus.86.3	309
Mus.87	311
Mus.92.(3)	321
Mus.93.1.(3)	323
Mus.94.1	324
Mus.94.5	334
Mus.94.6	336
Mus.95.2 [groß-folio]	338
Mus.96.1 [folio]	338
Mus.97.1	340
Mus.97.2	348
Mus.98	357
Mus.99	379
Mus.100.1	407
Mus.100.2	412
Mus.100.4	415
Mus.100.5	421
Mus.100.6	429
Mus.101.1.(2)	432
Mus.103.2	434
Mus.103.3.(2)	435
Mus.103.4.(2)	443

Mus.104.1	444
Mus.104.7	445
Mus.104.9	446
Mus.105.5	446
Mus.105.6	447
Mus.106.1.(3)	448
Mus.106.4	450
Mus.106.5	451
Mus.107.4	452
Mus.107.7 [folio].....	453
Mus.107.10	454
Mus.107.11	454
Mus.108.1.(1)	455
Mus.108.1.(2)	456
Mus.109.1	456
Mus.119.4	457
Mus.119.5	458
Mus.139.11	459
Mus.139.16	459
Mus.139.17	465
Mus.139.18	467
Mus.139.19	468
Mus.139.20	469
Mus.139.21	476
Mus.139.22	477
Mus.139.25	477
Mus.139.26	479
Mus.139.28	481
Mus.139.29	482
Mus.139.30	483
Mus.139.31	485
Mus.139.32	486
Mus.139.34	489
Mus.139.37	490
Mus.139.40	494
Mus.139.42	495

Mus.139.43	495
Mus.139.46	496
Mus.139.47	496
Mus.139.48	497
Mus.139.49	497
Mus.139.50	498
Mus.139.51	499
Mus.139.53	499
Mus.139.64	500
Mus.139.71	501
Mus.175	502
Mus.176.1	508
Mus.176.2	509
Mus.176.3	509
Mus.176.4	510
Mus.176.5	511
Mus.176.6	512
Mus.176.7	512
Mus.176.8	513
Mus.176.9	514
Mus.176.10	515
Mus.176.11	517
Mus.176.12	518
Mus.176.13	519
Mus.176.15	519
Mus.176.16	520
Mus.176.19	521
Mus.176.21	525
Handschriftenabteilung	526
Ms.H.5	526
Ms.QQ.25	526
Ms.18	527
Ms.139	530
Ms.219.13	531
Ms.223	531

Wissenschaftlicher Altbestand	533
3.3.2	533
6.3.19.(6)	533
6.4.23.(9a).....	534
17.8.39	535
17.9.1.(27a).....	543
24.10.21	544
28.3.29	545
34.2.20	546

Vorbemerkungen

Inhalt und Ordnung des Repertoriums

Das Repertorium verzeichnet sämtliche mehrstimmige Musikhandschriften der Ratsschulbibliothek Zwickau (fortan RSB) bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts. Nicht aufgenommen wurden einstimmige Quellen – mittelalterliche Choralhandschriften und andere Liturgica, Liedmelodien – sowie Lautentabulaturen. Ebenso wurde auf eine Verzeichnung der mehrstimmigen Kompositionsbeispiele in musiktheoretischem Schrifttum verzichtet.

Die hier verzeichneten Handschriften werden heute in drei separaten Bestandsgruppen aufbewahrt: Musikabteilung (Signaturengruppe „Mus.“), Handschriftenabteilung (Signaturengruppe „Ms.“) und Wissenschaftlicher Altbestand (Signaturen als dreigliedrige Nummernkombination nach dem Ordnungsprinzip: Schrank.Regal.Band.(Stück)). Die Abfolge der Beschreibungen im Repertorium entspricht der Reihenfolge der Standortsignaturen innerhalb der drei genannten Bestandsgruppen.

Der Wissenschaftliche Altbestand und die Handschriftenabteilung gehen auf die Katalogisierung durch Jeremias Crudelius im 18. Jahrhundert zurück.¹ Die von Crudelius vergebenen Signaturen haben noch heute ihre Gültigkeit, allerdings wurden die ursprünglich in römischen Zahlbuchstaben wiedergegebenen Ziffern aufgrund der Fehleranfälligkeit beim Zitieren und zwecks besserer Lesbarkeit zwischenzeitlich auf „arabische“ Zahlzeichen umgestellt. Die Musikabteilung (Bestand „Mus.“) entstand im Zuge der Ordnungsarbeiten Reinhardt Vollhardts 1890-1896. Vollhardt versuchte, die bis dato unkatalogisierten Musikalien (practica wie theoretica) mit jenem aus dem Wissenschaftlichen Altbestand in einer eigenständigen Musikaliensammlung zu vereinigen. Bei der Aufstellung wurde statt einer Unterscheidung in Drucke und Handschriften sowie der unterschiedlichen Formate eine am gedruckten Katalog Vollhardts orientierte, systematische Ordnung (Autoren, Anonyma, Sammeldrucke und -handschriften, Kirchenlieder) verfolgt. Dabei wurde ein zweigliedriges Signaturesystem eingeführt, das prinzipiell eine Zählung nach Kapseln (ursprünglich ebenfalls in römischen Ziffern) und den darin aufbewahrten Einzelstücken (in „arabischen“ Ziffern) vorsah. Dieses Ordnungssystem wurde von Vollhardt bei der Katalogisierung der Anonyma jedoch durchbrochen: Beginnend mit Kapsel XXX (=30) wurden diese Musikalien nicht mehr innerhalb der jeweiligen Kapsel gezählt (also XXX.1, XXX.2, XXXI.1., XXXI.2 usw.), sondern die Einzelstücke fortlaufend numeriert und die Kapselnummer lediglich vorangestellt (nach dem Schema: XXX.1, XXX.2, XXXI.3, XXXI.4, XXXII.5, XXXII.6 usw.). Mit Kapsel L (=50) kehrte Vollhardt zum ursprünglichen Ordnungsprinzip zurück. Ebenfalls uneinheitlich erfolgte durch Vollhardt die Verzeichnung der Einzelstimmen mit Ordnungszahlen und -buchstaben (73.1 vs. 73a, 73.2 vs. 73b usw.).

Nachdem sich eine in den 1990er Jahren begonnene, im Jahr 2001 mit dem Tod des damaligen Bibliotheksdirektors Dietrich Nagel jedoch abgebrochene, Neusignierung des gesamten Bestandes („Mu“-Nummern und eine fiktive Altbestandsgruppe „69.“)² in der bibliothekarischen Praxis nicht bewährt hat, wurden die Bestände bei der jüngsten Revision nach den von Vollhardt eingeführten Signaturen, die sich in den vergangenen 100 Jahren innerhalb der Forschungsliteratur etabliert haben, aufgestellt und bis dato unerschlossene Bestände sowie Neuerwerbungen nach dem bewährten Prinzip angeschlossen. Vereinheitlicht wurde dabei die Bezeichnung von Einzelstimmen bei Stimmensätzen: Stimmbücher, -hefte, oder -blätter werden (wie von Vollhardt ursprünglich vorgesehen) mit Kleinbuchstaben, von a beginnend, gekennzeichnet. Die von Vollhardt aus der Altbestands- und Handschriftenabteilung herausgezogenen Musikalien wurden bei der Revision an ihre ursprünglichen, bibliothekshistorisch sinnfälligen Standorte zurückversetzt. Die so freigewordenen Signaturstellen in der Musikabteilung bleiben auch zukünftig unbesetzt.

¹ Siehe Studienteil, Kapitel 2.3.

² Vgl. die Standortangaben in RISM.

Die historische Musikabteilung umfasst heute rund 250 Kapseln und Einzelbände mit gedruckten und handschriftlichen Musikalien aus der Zeit vor 1850³ und zeigt sich gegenüber der von Vollhardt angelegten Sammlung (Mus.1-Mus.120) bedeutend erweitert.

Die Beschreibungen

Die Erschließung der Handschriften folgt im Wesentlichen den „Richtlinien Handschriftenkatalogisierung“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft.⁴ Alle Beschreibungen sind dreigliedrig: der Kopf enthält wesentliche Angaben zum Objekt, danach folgt die formale Beschreibung der gesamten Handschrift und seiner Teile, danach folgen die enthaltenen Werke. Die Angaben der Objektabmessungen (Höhe × Breite) sind auf 0,5 cm gerundet. Sämtliche Handschriften wurden bei der Neukatalogisierung kollationiert und die enthaltenen Werke durchgängig numeriert, weshalb das Anführen von Seiten- oder Blattangaben bei der Inhaltsbeschreibung, von wenigen Ausnahmen abgesehen, entbehrlich erschien. Bei größeren Konvoluten mit einer zwischen den Stimmbüchern stark abweichenden Werkreihenfolge erleichtern entsprechende Übersichten das Auffinden der einzelnen Werke in den Einzelstimmen.

Die Orthographie der lateinischsprachigen Titel wurde vereinheitlicht und richtet sich nach der Vulgatafassung (z.B. „Hierusalem“ statt „Jerusalem“). Die in Mittelalter und Früher Neuzeit übliche Gleichsetzung der Buchstaben u/v, i/j, Sonderformen von Buchstaben wie ÿ, ũ, ē, Kolonstrich, Komma etc. sowie eindeutige Abkürzungen wurden ohne besondere Kennzeichnung in den Titeln aufgelöst. Der Bibel entnommene Texte – sofern nicht textlichen Modifizierungen unterworfen – wurden nicht gesondert nachgewiesen, bei allen übrigen Texten jedoch Verfasser und Herkunft nach Möglichkeit ermittelt. Titel in „lebenden“ Sprachen wurden behutsam der jeweils heute gültigen Orthographie angepasst, die originalen Schreibweisen bei erheblichen Abweichungen parallel in den Erläuterungen verzeichnet. Die Ansetzungen der Personennamen folgen den bevorzugten Namensformen der „Gemeinsamen Normdatei“ (GND) der Deutschen Nationalbibliothek.⁵

Notenincipits von allen erhaltenen Stimmen einer Komposition wurden den Beschreibungen nur bei anonymen bzw. nicht identifizierten Werken in ihrer Originalgestalt beigegeben. Auf Notenincipits wurde verzichtet, sofern der Komponist des Werkes durch Vergleich mit zuverlässiger Parallelüberlieferung bestimmt werden konnte. Stimmen ohne Bezeichnung wurden mit Angaben zu den verwendeten Schlüsseln versehen, sofern sie nicht aus den beigegebenen Incipits ersichtlich sind. Sofern es sich um in Zwickau entstandene Handschriften handelt, konnten Schreiber und Papiersorten durch Vergleich mit anderen Quellen der RSB und des Zwickauer Stadtarchivs ermittelt und datiert werden. Für Handschriften ungeklärter Herkunft wurden die entsprechenden Daten zumindest dokumentiert. Abbildungen der Wasserzeichen wurden nur beigegeben, wenn diese nicht in den einschlägigen Verzeichnissen⁶ nachgewiesen sind. Die Druckausgabe des Piccard wird wie folgt zitiert: „PICCARD, Bd-Nr. Gruppe, Zählung innerhalb der der Gruppe“. Nachweise aus der Piccard-Online-Datenbank werden eingeleitet mit „PICCARD PO“. Auf eine detaillierte Beschreibung der verwendeten Papiere nach den von Theo Gerardy formulierten Prämissen musste aufgrund der Menge des zu dokumentierenden Materials verzichtet werden.⁷ Nicht in allen Fällen ließ der Zustand der Handschriften oder die Qualität des Papiers das Abnehmen der Wasserzeichen zu; in diesen Fällen musste sich die Bestimmung der Papiermarke auf die Beschreibung des Zeichentyps beschränken.

Unter den bibliographischen Nachweisen werden sowohl die älteren Inventare der Bibliothek einschließlich der Kataloge von Reinhard Vollhardt und Eberhard Möller genannt, als auch jene der Datenbanken von RISM und DIAMM. Handschriften anderer Bibliotheken und Archive werden gemäß der RISM Sigel-Liste

³ Jüngere Musikalien werden in einer separaten Abteilung nach Formataufstellung gesammelt.

⁴ Vgl. RICHTLINIEN 1992, S. 51-59, online auch unter: <http://www.manuscripta-mediaevalia.de/hs/kataloge/HSKRICH.htm> [05.09.2022].

⁵ Vgl. https://www.dnb.de/DE/Professionell/Standardisierung/GND/gnd_node.html [05.09.2022].

⁶ BRIQUET, PICCARD, PICCARD PO, WZI und weitere Spezialverzeichnisse.

⁷ Vgl. GERARDY 1983.

zitiert.⁸ Für die Auflösung der angegebenen Forschungsliteratur ziehe man das gedruckte Literaturverzeichnis des Textbandes heran. Die bibliographischen Annotationen zur Forschungsliteratur erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern beschränken sich auf jene Publikationen, die sich mit der jeweiligen Handschrift ausführlich auseinandersetzen. Werkeditionen werden nur dann angeführt, wenn die Handschrift bei der Erstellung der Ausgabe tatsächlich konsultiert wurde. Faksimileeditionen werden nur bei vollständiger Reproduktion der Handschrift genannt. Die Angabe von Konkordanzquellen beschränkt sich auf die handschriftliche Überlieferung in der Zwickauer Sammlung.

Erhebliche Abweichungen zu den Beschreibungen älterer Kataloge bestehen dort, wo die Handschriften aus der Vielzahl der Fragmente ergänzt bzw. bislang einzeln aufbewahrte und verzeichnete Stimmen einem Stimmensatz zugeordnet werden konnten. Überdies geben die Beschreibungen abweichende Lesarten, Datierungen usw. wieder, die zu vergleichen sich lohnt. Parallel zur vorliegenden „hybriden“ Publikationsform als Anhang zur gleichnamigen Studie des Verfassers werden die Erschließungsergebnisse dieses Repertori-ums sukzessiv in den Onlinekatalog⁹ der Ratsschulbibliothek überführt und für künftige Recherchen auf jeweils aktuellem Stand bereitgestellt werden.

Redaktionsschluss: 12.07.2021

⁸ Siehe <https://rism.info/community/sigla.html> [05.09.2022].

⁹ Siehe http://swb.bsz-bw.de/DB=2.383/SET=1/TTL=1/START_WELCOME [05.09.2022].

Abkürzungsverzeichnis

Anon.	Anonymus
Ausz.	Auszüge
A	Altus
B	Bassus
Bb:	Bibliographischer Nachweis
Bc	Basso continuo
Bl.	Blatt
Bl.r	Blattrecto
Bl.v	Blattverso
D	Discantus
Ed:	Edition
Fk:	Faksimile
geb.	geboren(e)
HD	Hinterdeckel
hs.	handschriftlich
i	Instrumentalstimme
Kk:	Handschriftliche Konkordanzen im Bestand D-Z
Lt:	Literatur
Om:	Olim-Signaturen
p.	pars
Pv:	Provenienz
st.	stimmig
T	Tenor
Tx:	Text
v	Stimme/Vokalstimme
VD	Vorderdeckel
V5	Quinta vox
V6 [7] [8]	Sexta vox [septima] [octava] usw.
Wz:	Wasserzeichen

Musikabteilung

Mus.1.1

Martin Agricola: Domine non est exaltatum cor meum

Stimmen · Papier · 33,5 × 22 cm · [Magdeburg?] · [nach 1534]

Om: I,1; Mu 1

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 388, CENSUS 1979/1990, RISM, DIAMM

Lt: FUNCK 1933, HERMANN 2014

5 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus M. Agri: (beschnitten, 20 × 21 cm)

b: 2us Discantus sive 2us Altus vel Vagans

c: Altus: Martinus Agricola:

d: Tenor Martinus Agricola

e: Bassus: Martinus Agricola Quinque

Pv: Wolfgang Schleifer. Die Motette wurde nach 1534 (Eintreffen Joachim Greffs in Magdeburg, wo er Kollege Martin Agricolas wurde) als Brief an Wolfgang Schleifer nach Zwickau gesandt.¹⁰

1 Schreiber: Joachim Greff

Weißer Mensuralnotation. Ohne Einband. Alle Blätter ursprünglich mehrfach gefaltet und mit Titelangabe und Besetzungsvermerk: „y / 4~~or~~ 5que“ bzw. „quinque“. Alle Blätter restauriert (Fehlstellen ergänzt). Bl.v von b mit Adresse: „Honesto viro D. Wolffgango Schlyffero Cygneorum cantori suo amico candido“ und der Mitteilung „Salve. Plura non licuit. Vale. Joachimus Greff, tuus totus“. Siegel defekt. Stimmen a und d zusätzlich mit Verfasserligatur „MA“. Uneinheitliche Systemzahl je Seite (Rastralhöhe 14 mm).

Wz: -

Inhalt:

Domine non est exaltatum cor meum – Gloria patri

5v MARTIN AGRICOLA

Mus.1.2

Blasius Amon: 2 Introitus

Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Zwickau?] · [1589?]

Om: I,2; Mu 66

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 389, RISM

5 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: DISCANTVS (2 Bl.)

b: ALT[us] (1 Bl.)

c: TENOR (2 Bl., Bl. 2r rastriert)

d: [Bassus] (2 Bl.)

e: QVINTA VOX (ALTus) (2 Bl.)

Pv: Paul Obermeier (?)

3 Schreiber:

a: Unbekannt (gleicher Schreiber wie Mus.23.2.(2)c)

¹⁰ Vollhardts Vermerk, die Motette sei Wolfgang Schleifer gewidmet, trifft nicht zu.

b/c/e: Unbekannt (gleicher Schreiber wie Mus.105.6b/c/d)

d: Maximilian Heiland¹¹

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmen a-c mit Verfasserangabe. Uneinheitliche Systemzahl je Seite, Einzellinien ohne Rastral gezogen.

Wz: a-e – zweikonturiger Kreis mit zweikonturiger Umschrift „COLDIZ“, im Binnenfeld zweikonturiger Buchstabe „C“ (3 Varianten, auf Steg) (Colditz 1589, vgl. BRIQUET 8117)

Inhalt:

- [1] *In Festum Nativitatis Christi:* 5v BLASIVS AMON
Puer natus est nobis – Et filius datus est nobis – Cantate Domino canticum novum – Quia mirabilia fecit
Einstimmige Intonation und Versus in a notiert, e mit Textmarke am Beginn.
- [2] *In festo Epiphaniae Domini:* 5v [BLASIVS AMON]
Ecce advenit Dominator Dominus Deus iudicium tuum regida – Et iusticiam tuam filio regis
Einstimmige Intonation und Versus in Choralnote in a/e notiert.

Mus.1.3

Annibale Padovano: Domine Deus rex magne

Stimmen · Papier · 33 × 21,5 cm · [?] · [ca. 1570]

Om: I,3; Mu 2

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 391, RISM

5 ursprünglich doppelt gefaltete Stimmblätter (je 1 Bl.) ohne Bezeichnung:

a: [D1]

b: [D2]

c: [A1]

d: [A 2] (Fragment, nur obere Blatthälfte erhalten)

e: [B]

T fehlt

Pv: ? (vermutlich Briefbeilage)

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmen a und e mit Verfasserangabe „Annibal Badovano“, e mit Besetzungsangabe „à 6“. Uneinheitliche Systemzahl/Seite (Rastralhöhe 13 mm).

Wz:

1. d – [Fragment] Wappenschild, gespalten, rechts einkonturiger Adler am Spalt, links fünfmal schräggeteilt (Wappen der Stadt Nürnberg) (zwischen Stegen) (Nürnberg 1572, PICCARD PO 25358),

2. e – Wappenschild, geviert, darin schreitende Löwen, Helm mit Helmdecke, als Helmzier Wolfenbütteler Pferd vor Astwerk (auf Steg) (Herzberg/Harz 1571, PICCARD 15.2, III.2074; BRIQUET 1982 (1573))

Inhalt:

- Dominus Deus rex magne – Exaudi Domine placare Domine* 6v ANNIBALE
Tx: Biblia, Daniel 9:19 mit Textmodifikation „ab Ecclesia Catholica“. PADOVANO

¹¹ Vgl. Maximilian Heilands Autographe Mus.27.3 und Mus.28.1. Die Datierung fußt auf Heilands Zwickauer Aufenthalt zu Jahresbeginn 1589.

Mus.3.3

2 Messen und 1 Motette

Stimmen · Papier · 21 × 16 cm · [Borna?] · [vor 1565]

Om: III,3; Mu 10

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 546, Anhang 277, 426, CENSUS 1979/1990, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 9

5 Stimmhefte (je 8 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus

b: Altus

c: Tenor (Bl. 8v rastriert)

d: Bassus (Bl. 8v rastriert)

e: Quinta vox (Bl. 8rv rastriert)

Pv: Cornelius Freundt

2 Schreiber:

1. Cornelius Freundt (Konzeptschrift mit Textunterlegung in Reinschrift)

2. Nr. 2: Unbekannter Schreiber

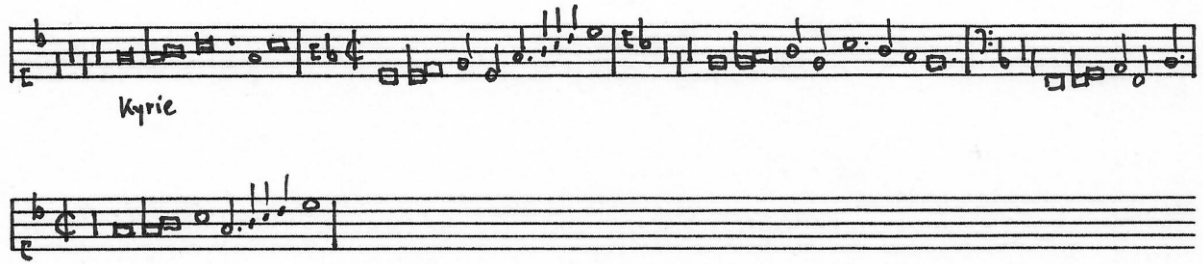
Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Jeweils 2 stichfadengeheftete Quart-Lagen. Einheitlich 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13 mm).

Wz:

a-e – fünflättrige Rose im Wappenschild, mit Spitzen (3 Varianten, auf Steg) (Penig 1557-1559, PICCARD 12, III.1584/1587/1593, vgl. MÄDEL 2005, S. 32 (1549)/S. 37 (1551-1561))

Inhalt:

- | | | | |
|-----|---|----|-----------------------------|
| [1] | <i>Missa super Deus misereatur nostri</i>
Verfasserangabe: a/c – „Jachet Berchem“. Credo fehlt in allen Stimmen. Agnus Dei I und II sechsstimmig. T2 in c, B1 und B2 in d, A2 in b notiert. Vorlage von Claudin de Sermisy.
Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 546 | 5v | JACHET DE MANTUA |
| [2] | <i>Maria Magdalena et altera Maria –</i>
<i>2.p.: Venite videte locum ubi posuerunt eum/Cito euntes dicite discipulis</i>
Verfasserangabe in b: „Cle: non pa:“. Alternative Textfassungen nachträglich unterlegt, Schreiber wechselt im Stück.
Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 426 Nachtrag
Kk: Mus.34.35, Mus.74.1, Mus.94.1 | 5v | JACOBUS CLEMENS
NON PAPA |
| [3] | <i>[Missa brevis super Du bon du coeur]. Kyrie – Gloria</i>
D2 in a notiert, d mit Korrekturen. Vorlage vermutlich Jean Mouton: Chanson „Du bon du coeur“.
Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 277 Nachtrag
Kk: Mus.139.20 | 5v | [] |



Mus.3.4

Joachim Belitz: Epithalamion für Anna Trost und Lazarus Opilio

Stimmen · Papier · 33 × 21,5 cm · [Mitteldeutschland] · [nach 1580]

Om: III,4; Mu 11

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 395, RISM

5 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

- a: Discantus
- b: Altus
- c: Tenor
- d: Bassus
- e: Quinta vox

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber (wie Mus.51.5)

Adressaten: Lazarus Opilio (Schäfer); Anna Opilio, geb. Trost; Gregor Trost

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Alle Blätter restauriert (Fehlstellen ergänzt). In c-e jeweils mechanischer Schaden mit Textverlust. Alle Stimmen mit Verfasserangabe „Joachim Belitz“ und der Besetzungsangabe „à 5“. Uneinheitliche Systemanzahl, Systemlinien einzeln ohne Rastral gezogen.

Wz:

b/d – Hirschkopf, frei, im Wappenschild (2 Varianten, zwischen Stegen) (Obergurig 1571-1576, PICCARD 15.1, V.968/972; vgl. BRIQUET 2247)

Inhalt:

Fili mi si aegrotaveris hoc ne contemne –

2.p.: Deinde adhibe medicum

Anlass: Hochzeit

Vermutlich Abschrift des Druckes RISM A/I L 585

Die zugehörige Komposition Gregor Langes vom selben Schreiber siehe Mus.51.5.

5v JOACHIM BELITZ

Mus.3.7

Jachet de Mantua: Missa super Si bona suscepimus

Stimmen · Papier · 20,5 × 17 cm · [Zwickau?] · [um 1570]

Om: III,7; Mu 14

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 547, CENSUS 1979/1990, RISM

3 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: Disc[antus]: (8 Bl., Bl. 7r rastriert, Bl. 7v/8 leer/unaufgeschnitten)

b: Bass[us]: (8 Bl., Bl. 7v/8 leer)

c: Vag[ans]: (8 Bl., Bl. 8 leer),

A und T fehlen

Pv: Cornelius Freundt

1 unbekannter Schreiber (wie Mus.43.83b-e), ähnlich Cornelius Freundt (wahrscheinlich Schülerhand mit Textierung Freundts)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmen a/b restauriert, Fehlstellen ergänzt. Jeweils 2 stichfadengeheftete Quart-Lagen. Einheitlich 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14 mm).

Wz:

1. a-c – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.632/634; DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63, BRIQUET 1408);

2. a/b – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf Steg) (Glauchau ca. 1560/70, vgl. BRIQUET 1082)

Inhalt:

Missa super Si bona suscepimus. Kyrie – Gloria – Sanctus

Titelangaben in b: „Missa super Si bona suscepimus. JACHET. Quinque“.

Vorlage von Philippe Verdelot.

5v JACHET DE
MANTUA

Mus.5.4

Jean Guyot de Châtelet: Descendit de caelis

Stimmen · Papier · 33,5 × 21 cm · [Zwickau?] · [ca. 1595/1600]

Om: V,4; Mu 19

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 421, RISM

8 Stimmhefte (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: D.

b: 2D Bass:

c: A

d: 2A

e: T

f: 2T

g: B (Bl. 2v leer)

h: 2B

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber (evtl. Elias Gerlach aus Colditz?)¹²

Weißer Mensuralnotation, Spätform. In allen Stimmen Verfasser- und Besetzungsangabe: „Joannes Castileti 8 Voc.“. Verfasser, Besetzung und Textincipits beider Parties jeweils in roter Tinte notiert. Einheitlich 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 19 mm).

¹² Zu ihm KOCH 2016. Für den Handschriftenvergleich diente das S. 11 abgedruckte Faksimile von Gerlachs Manuskript der zehnstimmigen Motette *Beati omnes* (1604).

Wz:

1. a/b/f/h – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern (2 Varianten, auf Steg, Wz nicht zu reproduzieren) (Schedewitz um 1566-1572¹³, vgl. PICCARD 9, VII.631; vgl. BRIQUET 1407);
2. c/d – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (auf Steg) (Schedewitz um 1570/80, vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408, dort jeweils zwischen Stegen);
3. e – Hirschkopf, frei, im Wappenschild (zwischen Stegen) (Obergurig 1568/69?, PICCARD 15.1, V.964?; vgl. BRIQUET 2247);
4. f/g – Wappenschild gekerbt, darüber Krone mit Perlen, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (Oberschlema 1596/1597, PICCARD 9, I.146)

Inhalt:

Descendit de caelis missus ab arce patris introivit –
2.p.: Tanquam Sponsus Dominus procedens
Tx: Agobardus <Lugdunensis> – Biblia, Ps. 18 (2.p.)

8v JEAN GUYOT DE
CHÂTELET

Mus.7.5.(1)

8 deutsche und lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 34,5 × 20,5 cm · [Sachsen] · [um 1595-1600]

Om: Mu 28-35

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 481, 496, 636, 699, 728¹⁴, CENSUS 1979/1990, RISM

5 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

- a: Cantus 1 (6 Bl., Bl. 6v leer)
 - b: Cantus Secundus (6 Bl., Bl. 5v-6r rastriert, Bl. 6v leer)
 - c: I. Altus (10 Bl., Bl. 6v/9v rastriert, Bl. 9v-10v leer)
 - d: II Altus (4 Bl., Bl. 3v/4r rastriert, Bl. 4v leer)
 - e: 2 Tenor (6 Bl., Bl. 5r-6r rastriert, Bl. 6v leer)
- Übrige Stimmen (T1, B1/2) fehlen

Pv: ?

10 Schreiber:

Nr.	1	2	3	4	5	6	7/8
Stimmheft							
a	Anon. 1	Anon. 1	Anon. 2	Anon. 2	Anon. 2	Anon. 2	Michael Lang ¹⁵
b	Anon. 1	Anon. 1	Anon. 4	Anon. 4	Anon. 4	Anon. 5	Bartholomäus Wagner
c	Anon. 7	Anon. 7	Anon. 7	Anon. 7	Anon. 7	Anon. 7	Andreas Günther ¹⁶
d	Anon. 7	Anon. 7	-	-	-	-	Simon Hutmann
e	Anon. 5	Anon. 5	-	Anon. 5	Anon. 5	Anon. 5	Andreas Bortenreuter

¹³ Variante der Marke in WZ-SAMMLUNG, Bl. 16, datiert 1572.

¹⁴ Dort nicht als Sammelhandschrift, sondern unter den einzelnen Komponisten verzeichnet.

¹⁵ Evtl. identisch mit Michael Lange, 1600 Organist in Crimmitschau.

¹⁶ Kantor in Auerbach 1571-1611.

Die Schreibervermerke am Schluss jeder Stimme (vgl. Eintrag in c) beziehen sich jeweils nur auf Nr. 7 und 8, die als spätere Nachträge die Handschrift stammbuchartig abschließen.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Einheitlich 9 Systeme/Seite (Rastralhöhe 16 mm). Initialen zum Teil in roter Tinte notiert, zum Teil nicht ausgeführt.

Wz:

1. a-e – Wappenschild gekerbt, darüber Krone mit Perlen, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten zwischen Stegen), (Oberschlema 1596/1597, PICCARD 9, I.144-146);
2. c (Bl. 6-10) – Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „WALDENBV[R]G“, darin Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Stammwappen von Schönburg) (zwischen Stegen), (Waldenburg/Sachsen 1595, BRIQUET 1086). Diese Papiersorte als letzte Lage für Nr. 7/8 wohl später angebunden.

Inhalt:

Reihenfolge der Kompositionen in den einzelnen Stimmbüchern abweichend, Kompositionen in c/e nummeriert, Numerierung wird hier übernommen.

- | | |
|---|---|
| <p>1. <i>Ecce quam bonum</i>
 Verfasser- und Besetzungsangaben: a – „Octo Vocum Cornelius Freund“, b – „à 8. C.F.“, c – „Octo Vocum Cornelius Bonamicus“, d – „1. Ecce qVam bonum Cornelius Bonamicus à 8.“
 Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 481.1/3
 Lt: GÖHLER 1896, S. 25</p> | <p>8v CORNELIUS
 FREUNDT</p> |
| <p>2. <i>Faciat Dominus hanc mulierem</i>
 Verfasser- und Besetzungsangaben: c – „Casparus Speisser. 8. Vocum“, e – „Casp: Speis: a: 8. Faciat Dominus hanc mulierem“
 Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 714</p> | <p>8v CASPAR SPEISSER</p> |
| <p>3. <i>Ecce quam bonum –</i>
 <i>2.p.: Quod descendit in oram vestimenti eius</i>
 Verfasser- und Besetzungsangabe: c – „à 6. Clementis non Papae“
 Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 426</p> | <p>6v JACOBUS CLEMENS
 NON PAPA</p> |
| <p>4. <i>Wem ein tugendsam Weib bescheret ist</i>
 Verfasser- und Besetzungsangabe: c – „Moteta à 6. CF.“, e – „Corn: Bonamicus 2 Tenor. a 6“
 Anlass: Hochzeitsmotette für Nicolaus Wunderlich und Dorothea Groß (1570)
 Kk: Mus.83.1
 Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 481.2
 Lt: GÖHLER 1896, S. 22</p> | <p>6v CORNELIUS
 FREUNDT</p> |
| <p>5. <i>Gott selber hat aus höchstem Rat</i>
 Mit 4 Textstrophen. Komposition in a/c nach Nr. 6 notiert
 Verfasser- und Besetzungsangabe: e – „Joannes Stolle a 5“
 Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr.728</p> | <p>5v JOHANN STOLLE</p> |
| <p>6. <i>Freue dich des Weibs deiner Jugend</i>
 Verfasser- und Besetzungsangabe: e – „Leonhard: Schröter. a 5. Tenor“
 Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr.699</p> | <p>5v LEONHART
 SCHRÖDER</p> |
| <p>[7] <i>Gaudete filiae Hierusalem</i>
 Verfasser- und Besetzungsangaben: a – „Cantus 8. Vo. 2. chor.“, b – „Barthol: Gesius. Ab 8. Discantus 8. Vocum“, c – „Bartholom: Gesius</p> | <p>8v BARTHOLOMÄUS
 GESIUS</p> |

Cantor Francofurdensis Ad Viadrum“ (von anderer Hand: „Altus 8. Vocum“).
D1 in b, D2 in a notiert.
Kk: Mus.80.3
Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr.496

- [8] *Surge propera amica mea* – 8v HIERONYMUS
2.p.: *Surge propera speciosa mea* PRAETORIUS
Verfasser- und Besetzungsangaben:
a – „In festo visitationis mariae. Cantus 2. Chori à 8. Prima pars“, am Ende Schreibervermerk: „Ad aeternam memoriam Michael Lang scripsit. Anno 1600. 10. Julij.“,
b – am Ende Schreibervermerk: „Hanc Vocem scripsit Bartholomeus Wagner Anno 1600“,
c – „Hieronimus Praetorius ab 8o v. Organista Hamburgensis“, am Ende Schreibervermerk: „Has duas Voces scripsit Andreas Günther Aurobachensis.“,
d – „Hyeronymi Paetorij“, am Ende Schreibervermerk: „Hanc vocem addebat Simon Hutmannus in perpetuam sui memoria. Anno 1600. Die 10 Julij. NB: q[] Die [Zeichen für Sonntag] post una cum socio suo Franco. clam? dederunt? fugam.“,
e – „Aliud in festo Visitationis Mariae 8. Vocum“, am Ende Schreibervermerk: „Scriebat Andreas Bortenreuterus. VIII Julij Anno Christi M DC. [gr. Doxa tou Theou]“
Anlass: Hochzeitsmotette?
Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 636
Kk: Mus.7.5.(2)

Mus.7.5.(2)

Hieronimus Praetorius: *Surge propera amica mea*

Stimmen · Papier · 33,5 × 20,5 cm · [Schneeberg] · 1607

Om: Mu 35

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 636, RISM

3 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: CANTus 2dus (4 Bl., Bl. 2v-4 leer)

b: [Bas]sus 1 (2 Bl., Bl. 2v leer),

c: Bassus 2 (4 Bl., Bl. 2v-4 leer)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Valentin Coburger

Schreiber: a/c: Elias Greim¹⁷, b: Valentin Coburger

Diese Stimmen wurden zusammen mit der Sammelhandschrift Mus.7.5.(1) aufbewahrt, gehören aber ursprünglich nicht zu jenem Stimmensatz.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmhefte defekt mit Textverlust, restauriert (Fehlstellen ergänzt). Stimmbezeichnungen und Text in b von anderer Hand ergänzt. Einheitlich 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 17 mm). Schreibervermerk in a, Bl. 2r: „Praecedentem hanc Hieronymi Praetorii motetam ego

¹⁷ Elias Greim (vor 1607? Scheibenberg, begraben 28.7.1633 Chemnitz), 1615-1633 Kantor an St. Jacobi in Chemnitz, Schüler von Valentin Coberger/Coburger (vor 1587 Stollberg-15.03.1611 Schneeberg), 1587-89 Kantor in Lichtenstein/Ephorie Glauchau, 1589-1611 Kantor in Schneeberg. Zu ihm zuletzt SCHMIDT 2004, S. 89f.

Elias Greim Scheubenbergensis: Domino Valentino Coburger Cantori apud Schnebergenses praeceptori suo olim fideli in perpetuam nominis mei memoriam propria manu affixi. Anno Christi LaVs sIt et aeterno, gLorIa Magna, Déo.“ [=1607]. Incipit und Zahlbuchstaben des Akrostichons mit grüner Tinte abgesetzt.

Wz:

a/b/c – Wappenschild, gekerbt, mit Krone, darin Schlägel und Eisen gekreuzt (2 Varianten, auf Steg) (Sächsisch-böhmisches Erzgebirge 1611, vgl. PICCARD 9, I.142)¹⁸

Inhalt:

Surge propera amica mea –

2.p.: *Surge propera speciosa mea*

Titel in a – „Hieronymus Praetorius, Organista Hamburgensis, ab 8.“; in b/c –

„8. Vocum/ ab 8. Hieronymi Praetorij“.

Anlass: Hochzeitsmotette?

Kk: Mus.7.5.(1)

8v HIERONYMUS
PRAETORIUS

Mus.9.3

Valentin Coburger (?): *Concertatio Misericordiae et Iustitiae*

Stimmen · Papier · 34 × 20,5 cm · [Schneeberg] · 1589/1600

Om: Mu 45

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 428, RISM

1 Stimmheft (8 Bl., Bl. 6v/7r rastriert [leer], Bl. 7v-8v leer) mit der Bezeichnung: „Concertatio Misericordiae, & Justitiae coram Iudice Christo Anno Christi 1590. Ego sum Valentini Coburgeri Stolbergensis, Cant: In Nivosis Montibus (Divina Gratia) [gr. Doxa tou Theou]“ (Titelblatt), „[...] Concertatio Misericordiae, Et Iustitiae Coram Iudice Christo, Ex Divo Bernhardo“. Am Ende der Vermerk: „D[oxa] t[ou] Th[eu] Anno Christj 89.[...] 68. Lineae (Vermerk Systemanzahl) Valentinus Coberger[!] Cantor in Niuosus Montibus. Anno Christi 1600. Hanc Concertationem correxit“.

Dialogkomposition im Rezitationsstil über einen gereimten deutschen Text zum Widerstreit zwischen Barmherzigkeit und Gerechtigkeit. Untergliedert in 6 Abschnitte, die jeweils mit einem vertonten hebräischen Buchstaben eingeleitet werden (Lameth – Mem – Nun – Vau (korr. zu Samech) – Daleth (korr. zu Ain), der letzte Abschnitt vom vorangehenden mit einer Respiration getrennt. Es bleibt unklar, ob weitere Stimmen fehlen. Evtl. bildet Mus.94.6, Bl. 11v-14r die Vorlage zu dieser Fassung.

Pv: Valentin Coburger

1 Schreiber: Valentin Coburger

Mit Ausnahme von Bl. 1r (7) einheitlich 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 18 mm). Titel und Korrekturen teilweise in roter Tinte notiert.

Wz:

1. Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (zwischen Stegen), (Oberschlema um 1584, vgl. PICCARD 9, I.140, vgl. BRIQUET 2008);

2. Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „STATLIN ZWENITZ 88“, im Binnenfeld Wappenschild gekerbt, mit Schlägel und Eisen gekreuzt, darüber sitzender Vogel (Sittich) (zwischen Stegen) (Zwönitz 1589, BRIQUET 2010)

¹⁸ Wz auch nachgewiesen in: KIRCHNER 1897, Bd. 1 S. 60, Nr. 2. Dort mit Viererhaken als Konterzeichen und dem Monogramm „C.B.“ der Schneeberger Mühle zugeordnet. Datiert 1655 und daher in dieser Form offenbar sehr lange in Gebrauch.

Inhalt:

*Lameth. Am Jüngsten Tag wirdt Christus kommen, Zu Richten Die Bösen,
sambt den Frommen, alßdann werden vor Gottes Gericht,
sich stellen müssen Alle gottlose Bößwicht*

?v [VALENTIN
COBURGER?]

Tx: Bernhard von Clairvaux (?) (metrische Nachdichtung in Paarreimen)

Mus.9.4

Valentin Keller: Epithalamion für Anastasia Haubold und Johannes Melder

Stimmen · Papier · 16,5 × 21,5 cm · [Mitteldeutschland] · [um 1550/60]

Om: Mu 46

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 422

4 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: ALTVS (4 Bl., Bl. 1, 3v-4v leer, Bl. 3/4 unaufgeschnitten)

b: Tenor (4 Bl., Bl. 3v-4v leer, Bl. 3/4 unaufgeschnitten)

c: BASSVS (4 Bl., Bl. 1, 3v-4v leer, Bl. 3/4 unaufgeschnitten)

d: VAGANS (4 Bl., Bl. 1, 3v-4v leer, Bl. 3/4 unaufgeschnitten)

Übrige Stimmen (D?) fehlen

Pv: Cornelius Freundt (?)

1 Schreiber: Valentin Keller (Autograph?)

Widmungsempfänger: Johannes Melder (Melanus), Anastasia Melder, geb. Haubold, Simon Haubold aus Borna (Brautvater)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Titel in b: „Epithalamium In Honorem Nuptiarum, Pii Ac Docti Viri, Ioannis Melanis Lesnicensis, Ludimoderatoris Bitterfeldensis. Et pudicissimae virginis Anastasiae, Honesti viri Simonis Hauboldi, civis Bornensis, Filiae, harmonicis numeris ornatum. A Valentino Cellario Geithensi.“, auf dem Titelverso: „Versus Epithalamii Ioannis Melderi“ (folgen 8 Zeilen Gesangstext). Evtl. Vorlage für eine Druckausgabe.

5 Systeme/Seite (ohne Rastral).

Wz: a/c/d – Turnierschild neunmal quergeteilt, darin schrägrechts liegende Raute (zwischen Stegen) (Dresden/Leipzig? 1547-1550, vgl. BRIQUET 1199)

Inhalt:

*Autor Coniugii Deus est hoc auspice –
2.p.: Ergo suum grato si pectore cultum sponse*

Anlass: Hochzeit

Tx: Neudichtung eines unbekanntem Autors

5v? VALENTIN KELLER

Mus.9.5

Valentin Rab: Dominus custodiat introitus tuum

Stimmen · Papier · 16,5 × 20,5 cm · [Schneeberg?] · [um 1571, vor 1573]

Om: IX.5; Mu 47

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 430

4 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Tertius Discantus

b: Altus Primus
c: Tenor Secundus
d: [Bassu]s. (?)
Übrige Stimmen fehlen

Pv: ?

1 Schreiber: Thomas Popel (?)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen erhaltenen Stimmen: „Novem Vocum. Valentinus Corvinus“. Einzelne Blätter beschädigt (mit Textverlust). 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 12,5 mm).

Wz: b – [Fragment] Wappenschild mit Schrägbalken, Balken mit drei einkonturigen Sternen belegt, Schild von stehendem Vogel (Rabe) überhöht (zwischen Stegen) (Sachsen/Westböhmen 1574-1579, BRIQUET 1035)¹⁹

Inhalt:

Dominus custodiat introitus tuum

9v VALENTIN RAB

Mus.10.1.(1)

Thomas Crecquillon: Missa super Pis ne me peult venir / Ausz.

Stimmen · Papier · 24 × 18,5 cm · [Zwickau] · [um 1577]

Om: X.1a; Mu 50

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 431.1, CENSUS 1979/1990, RISM

4 Stimmhefte (je 12 Bl.) ohne Bezeichnungen:

a: [D2] (Bl. 1, 6v leer, Bl. 7v-8r rastriert, Bl. 8v-12 leer, Bl. 8-12 unaufgeschnitten)

b: [A] (Bl. 1, 6v leer, Bl. 7v-8r rastriert, Bl. 8v-12 leer, Bl. 8-12 unaufgeschnitten)

c: [T] (Bl. 4v leer, Bl. v-6r rastriert, Bl. 6v-10 leer, Bl. 7-10 unaufgeschnitten)

d: [B] (Bl. 1v leer, 6r rastriert, Bl. 6v leer, Bl. 7v-8r rastriert, Bl. 8v-12 leer, Bl. 11-12 unaufgeschnitten)

D1 fehlt

Pv: Cornelius Freundt

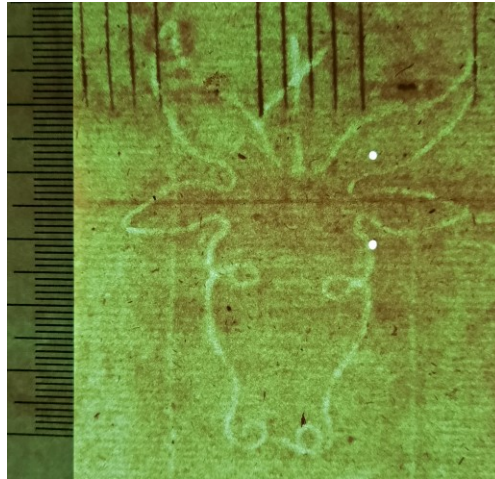
1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Titel in d: „Missa super cantilenam: Pis ne me peult venir à Thoma Crecquilone posita. Quinque Vocibus“. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14,5 mm). Textincipits in roter Tinte notiert.

¹⁹ Papier mit dieser Marke im Kammerbuch des Zwickauer Rates 1571/72 (D-Z StA).

Wz:

a-d – Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, überhöht von einkonturigem Kreuz an einkonturiger Stange, Kreuzbalken schräg (2 Varianten, zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, ca. 1575-1585 nachweisbar, Typ ähnlich PICCARD 2, VII.94)



Inhalt:

Missa super Pis ne me peult venir

Teile des Gloria, Credo und Sanctus fehlen, Agnus Dei fehlt komplett.

Kk: Mus.43.85.(1)

5v THOMAS
CRECQUILLON

Mus.10.1.(2)

1 Messe und 2 Motetten von Thomas Crequillon und Jacobus Clemens non Papa

Stimmen · Papier · 21 × 16 cm · [Zwickau?] · [um 1565]

Om: X.1b; Mu 610

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 431.2/Anhang, CENSUS 1979/1990, RISM

6 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: Discantus Primus (8 Bl., Bl. 1v leer, Bl. 8v rastriert)

b: Altus (9 Bl., Bl. 1v/9 leer, Bl. 8v rastriert)

c: Tenor (8 Bl., Bl. 1v leer, Bl. 8v rastriert)

d: Bassus (8 Bl., Bl. 1v leer, Bl. 8v rastriert)

e: Quinta vox. Secundus Discantus (8 Bl., Bl. 1v leer, Bl. 8v rastriert)

f: Sexta vox (9 Bl., Bl. 1v/9 leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Reinschrift)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 12,5 mm).

Wz:

1. a-f – fünfblättrige Rose im Wappenschild (2 Varianten, auf Steg) (Penig -1567, vgl. PICCARD 12, III.1584, vgl. MÄDEL 2005, S. 36 (1555));

2. b – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (zwischen Stegen), (Oberschlema um 1580[?], vgl. PICCARD 9, I.140, vgl. BRIQUET 2008)

Inhalt:

[1] *Missa super Domine Deus omnipotens*

Titel in a: „Missa super Domine Deus omnipotens Thomae Crequillonis Sex Vocum“. Das zweite Agnus Dei mit der Besetzungsangabe „Octo vocum“; B1/2 in d, V6/D3 in f notiert.

6-8v THOMAS
CRECQUILLON

In a am Ende des Credo Vergil-Zitat (Aeneis II, 1) notiert: „Conticuere omnes intentique ora tenebant“, am Ende des Sanctus: „Iniecit timendas mors truculenta manum“. In b nur Textmarken notiert. In c Credo teilweise mit neuer Textunterlegung. In d nach dem Osanna der Vermerk: „Benedictus dormit“.

- | | | | |
|-----|---|----|--------------------------------|
| [2] | <i>Magna et mirabilia sunt opera tua</i>
Kk: Mus.96.1 | 6v | THOMAS
CRECQUILLON |
| [3] | <i>Levavi oculos meos –</i>
<i>2.p.: Anima nostra sicut passer erepta est</i>
T2 in b, D2 in e, A in f notiert. Im Anschluss an die T2-Stimme Diminutionen (?) skizziert. | 6v | JACOBUS
CLEMENS NON
PAPA |

Mus.10.1.(3)

2 Messen von Thomas Crequillon und Lupus Hellinck

Stimmen · Papier · 17 × 22,5 cm · [Oberdeutschland?] · [vor 1564?]

Om: X.1cd; Mu 609/611

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 431/536, CENSUS 1979/1990, RISM

3 Stimmhefte ohne Bezeichnungen:

a: [D] (16 Bl., Bl. 14-16 leer)

b: [A] (8 Bl., Bl. 5v-8 rastriert, leer). Unvollständig, 1. Lage fehlt.

c: [B] (16 Bl., Bl. 14v-16 leer)

T fehlt

Pv: ?

Schreiber:

1 unbekannter Schreiber (Noten).²⁰ Textschreiber teilweise Cornelius Freundt. In c, Bl. 9v wechselt die Schreiberhand der Textunterlegung (Gloria der Messe von Hellinck) zu Cornelius Freundt. Ab Credo ist diese Stimme untextiert, Gloria daher wohl nachträglich von Freundt textiert.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. 4 Systeme/Seite (Rastralhöhe 12,5 mm).

Wz: Halbrundschild, darin Dreieck, darüber Salzfaß, ein Reif unten (Pötschner-Wappen) (1 Variante auf Steg, 2 Varianten zwischen Stegen) (München, ca. 1555-1565, vgl. PICCARD PO 152810, 152919/20, vgl. BRIQUET 2174/75)

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|------|-----------------------|
| [1] | <i>Missa super D' amours me plains</i>
Titel in a: „Missa Damours me plains. Thomas Cricquillon“ (Titel ähnlich auch in c). | [4v] | THOMAS
CRECQUILLON |
| [2] | <i>Missa super Peccata mea Domine</i>
Stimme b (A) unvollständig, setzt mit „Gratias“ ein.
Vorlage von Jean Richafort. | [4v] | LUPUS
HELLINCK |

²⁰ Nach GÖHLER 1896, S. 9 von Cornelius Freundt geschrieben.

Mus.10.2

3 Motetten Vincenzo Ruffo, Thomas Crecquillon und Martin Peudargent

Stimmen · Papier · 16 × 21 cm · [Borna?] · [um 1565]

Om: X.2; Mu 51-53

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 298, Anhang/432/668, CENSUS 1979/1990, RISM

6 Stimmhefte (je 4 Bl.) ohne Bezeichnung:

a: [D1] (Bl. 1, 4v leer, Bl. 4r rastriert)

b: [D2] (Bl. 1, 4v leer, Bl. 2v-4r rastriert)

c: [A] (Bl. 1, 4v leer)

d: [T1] (Bl. 1, 4v leer, Bl. 4 rastriert)

e: [T2] (Bl. 1, 4v leer)

f: [B] (Bl. 1, 4v leer, Bl. 4 rastriert)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Konzeptschrift)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmen von moderner Hand foliiert. 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 12,5 mm).

Wz: a-f – fünfblättrige Rose im Wappenschild (2 Varianten, auf Steg) (Penig vor 1567, vgl. PICCARD 12, III.1584, vgl. MÄDEL 2005, S. 36 (1555))

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|----|--------------------------------------|
| [1] | <i>Puer natus est nobis</i>
Titel in b: „VI Vocum Vincentius Ruffus de verona“. | 6v | VINCENZO
RUFFO |
| [2] | <i>Nigra sum sed formosa –</i>
<i>2.p.: Posuerunt me costudem in veneris</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in d: „Thomas Crequill: Quinque“. | 5v | THOMAS
CREQUILLON |
| [3] | <i>Pater noster qui es in caelis</i>
Besetzungsangabe in b-f: „Quinque“.
Kk: Mus.103.3.(2) | 5v | [MARTIN
PEUDARGENT] ²¹ |

Mus.12.3

3 Motetten von Michael Deiss, Christian J. Hollander und Antonio Scandello

Stimmen · Papier · 33,5 × 20,5 cm · [Dresden] · [um 1570/80]

Om: XII,3; Mu 73-75

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 437, 544.2, 678, RISM

6 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: [D1]

b: [D2]

c: [Al]tus

d: TENOR

e: [T2]

f: [B]

²¹ Komponist in RISM irrtümlich: Jacobus Gallus.

Pv: Dresden, Hofkapelle (?)

1 unbekannter Schreiber (wie Mus.29.2.(1) und Mus.75.2).

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Blätter restauriert, Fehlstellen ergänzt. 8-10 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15 mm).

Wz:

1. a-f – Renaissanceschild neunmal quergeteilt, darin schrägrechts liegende Raute, überhöht mit Krone und Kartusche „DRESDEN“ (zwischen Stegen) (Dresden 1577-1579, BRIQUET 1203);

2. b – fünfblättrige Rose im Wappenschild (auf Steg) (Penig vor 1567, vgl. PICCARD 12, III.1584)

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|----|-----------------------------------|
| [1] | <i>Ne derelinquas nos Domine</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Michael Deiss. Sex“.
Erstdruck: RISM B/I, 1568 3 | 6v | MICHAEL DEISS |
| [2] | <i>Da pacem Domine in diebus nostris</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Christianus Hollander. Sex Vocum“. T2 in c, A in e notiert. In b folgen 2 notierte Gebete (teilweise getilgt).
Erstdruck: RISM B/I, 1568 3
Kk: Mus.29.2.(2) | 6v | CHRISTIAN
JANSZON
HOLLANDER |
| [3] | <i>Nu komm der Heiden Heiland</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/c-f: „Antonius Scandellus. Quinque Vocum“. | 5v | ANTONIO
SCANDELLO |

Mus.12.5

2 geistliche Liedsätze

Partitur · Papier · 15 × 9,5 cm · [Neustadt/Sachsen?] · [um 1700]

Om: 42.5.117; 69.1.53; XII,5; Mu 77

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 139, MÖLLER 2008, Nr. 26

Handschriftlicher Vorsatz und Anhang zum Druck: Matthias Erhart: Christliche Lateinische und Deutsche Gesänge ... Anno 1607. Leipzig: Henning Grosse (gedruckt bei Valentin am Ende, 1608)

Pv: Christian Clodius d.J. Titelblatt mit Besitzvermerk „Christian Clodius“.

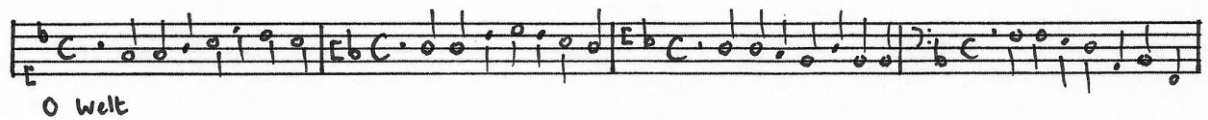
1 unbekannter Schreiber (Christian Clodius d.Ä.?)

Einband: Fragment einer liturgischen Pergamenthandschrift „Rorate caeli“ in deutscher Choralnote auf fünfzeiligem System. Auf dem Vorsatz und auf Bl. X8a/b des Druckes sowie dem folgenden Blattrecto je ein Liedsatz notiert. 4 Systeme pro Seite (ohne Rastral). Dass Christian Clodius Komponist der Sätze und Schreiber der Marginalien innerhalb des Druckes ist, ist unwahrscheinlich; vermutlich stammt der Band aus dem Nachlass seines Vaters, Christian Clodius d.Ä.

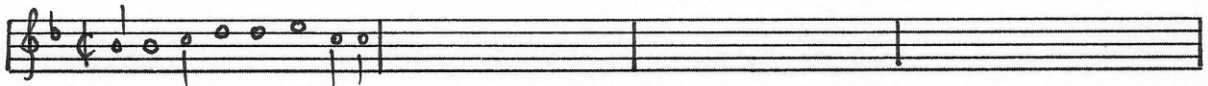
Wz: -

Inhalt:

- | | | | |
|-----|---|----|-----|
| [1] | <i>O Welt ich muß dich lassen</i>
Besetzung: DATB. Bass beziffert. A-Stimme mit alternativer Textmarke: Nun ruhen alle Wälder. | 4v | [] |
|-----|---|----|-----|



- [2] *Veni Redemptor gentium* 4v []
 Stimmbezeichnungen: Discantus, Altus Tenor, Bassus. Nur D notiert, übrige Stimmen fehlen. Mit 3 Textstrophen.



Mus.13.3

Kompositionsübungen

Partitur · Papier · 21 × 16,5 cm · [?] · [um 1600]

Om: 69.1.98; XIII,3; Mu 472

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 213, DAUM-INVENTAR IIIb, S. 301

Handschriftlicher Anhang zum Druck: Heinrich Faber: *Ad Musicam practicam introductio*, Nürnberg: Johann Vom Berg und Ulrich Neuber, 1550 (VD16: ZV 5670)

Defekter Ganzledereinband auf Druckmakulatur mit Dekoration: 4 Rahmen aus Streicheisenlinien, Rollen mit Heiligenporträts und Beschriftung. [Salvator] (*DATA EST MIHI OMNIS POPV.*) – [David] (*DE FRVCTV VENTRIS TVI 1551*) – [Petrus] (*ECCE AGNVS DEI QVI TOL.*), 178 × 20 mm, Stempel: Lilien und Blatt. Im Innendeckel vorn kolorierter Kupferstich Hans Sebald Behams (*Allegorische Musica*) eingeklebt. Zahlreiche handschriftliche Eintragungen und Federproben: Besitzeintrag auf dem Titelblatt des Druckes: „*Inservio Muisis / Stephani Otthonii / Freiberg. Misnici. 1638*“. Band von moderner Hand foliiert (131 Bl.).

Pv: Christian Daum; Stephan Otto
 1 unbekannter Schreiber

Inhalt:

Bl. 1-95 Druck

[Bl. 96 leer]

Bl. 97-120r „*Tertia pars musica de fingendis musicis carminibus, autore M[agister] H[einrich] F[aber].*“ (unvollständige Abschrift von Fabers Traktat „*Musica poetica*“ (1548). Text bricht im letzten Kapitel ab, vermutlich fehlt ein Doppelblatt)

[Bl. 121r leer]

Bl. 121v-122r musiktheoretische Notizen von Mauritius Johannes Tyraulus²² (vgl. dessen Namenseintrag im hinteren Innendeckel). Es folgen dreistimmige Kompositionsübungen, partiturähnlich auf zehnzeiligem System mit Tactusunterteilung notiert:

- Bl. 122r-123r:
 [1] *F. Vocum. Nunc dimittis servum tuum domine.* [3v] [MAURITIUS
 JOHANNES
 TYRAULUS?]
In festo Purificatione

²² Dieser ist vermutlich identisch mit „Tyraulus, Maur. Ipsen.“ in den Jenaer Matrikeln. Vgl. MATRIKEL JENA 1569b, 29).

Bl. 123r:
[2] *[Psalm] Domini est salus et super populum tuum benedictio tua* [3v] [MAURITIUS
JOHANNES
TYRAULUS?]

[Bl. 123v-124r leer]

Bl. 124v:
[3] *F. Psalmus. Miserere mei et exaudi orationem meam –
Verba mea auribus percipe Domine intellege clamorem meum* [3v] [MAURITIUS
JOHANNES
TYRAULUS?]

[Bl. 125r-130r leer]

Bl. 130v-131v Federproben, Entwürfe, Gebete und weitere Namenseintragungen: Maria Kaltenbrunner, Barbara Fischer, Wilhelm von Tobeneck²³

Mus.13.7

1 Liedsatz: Viel reden man erdicht wider mich

Papier · Stimmen · 10 × 16 cm · [Zwickau?] · [um 1540/80]

Om: N.187; XIII.4; 69.1.52; Mu 85

Bb: INVENTAR I, VOLLHARDT 1893/96 Nr. 465 (Druck), TENORLIED 1979-1986

Handschriftlicher Anhang zum Druck:

Tenor. Schöne auszerlesne lieder/ des hoch beruempten Heinrici Finckens [...]. Nürnberg: Hieronymus Andree, 1536 (RISM B/I 1536|9; VD16: ZV 26801)

4 Stimmbücher mit Stimmbezeichnungen auf dem VD:

a: Discantus

b: Altus

c: Tenor

d: Bassus

Pv: Stephan Roth d.Ä. (1492-1546). Handschriftlicher Besitzvermerk in allen Stimmen auf dem Fliegenden Blatt verso: „Legantur cum iudicio“ (Devise Stephan Roths)

2 Schreiber:

Noten in a-d von einem unbekanntem Schreiber, Textstrophen als Nachtrag von einem weiteren Schreiber (Handschrift um 1580) ergänzt

Einbände: a-d: Koperteinband aus weißem Pergament (2 Lederbünde). Ursprünglich mit Fadenschließe versehen, jetzt in allen Stimmen fehlend. Unter den Stimmbezeichnungen auf dem VD jeweils ein „F“ notiert, Rücken mit alter Signatur (vgl. INVENTAR I). Einbandspiegel jeweils abgelöst, jetzt das Fliegende Blatt bildend. In allen Stimmbüchern dem Druck drei Quaternionen Blankoseiten nachgebunden; der Liedsatz in a/b jeweils auf dem vorletzten Blattverso des Druckes mit vorgeruckten Notensystemen notiert, in c/d Liedsatz auf das letzte Blattverso des Druckes notiert, Notenlinien ohne Rastral gezogen, Textstrophen nach den Noten und auf dem ersten Blattrecto des Anhangs eingetragen. Übrige Seiten des Anhangs in allen Stimmen leer.

Weißer Mensuralnotation, Spätform.

Wz (nur Anhang): a-d – Gerader Wappenschild, geteilt, mit gekreuzten Schwertern (Kursachsen) (zwischen Stegen) (Zwickau, Papiermühle am Silberhof, um 1540, vgl. PICCARD 9, VII.596)

²³ Dieser evtl. identisch mit Wilhelm von Dobeneck, 1597 Stallmeister der Kurpfalz.

Inhalt:

Viel reden man erdicht wider mich

[4v] []

3 Strophen in c/d notiert, in a/b nur Textincipit notiert.



Mus.14.4

Wolfgang Figulus: Te Deum deutsch

Stimmen · Papier · 17 × 21 cm · [Meißen?] · [1580?]

Om: XIV,4; Mu 101; 69.2.62

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 464, RISM, TENORLIED 1979-1986

8 Stimmblätter mit den Bezeichnungen:

- a: Primus Discantus (2 Bl., Bl. 2rv leer). Unvollständig.
- b: II Discantus (8 Bl., Bl. 4r-8v leer)
- c: Primus Altus (8 Bl., Bl. 4r-8v leer)
- d: Secundus Altus (8 Bl., Bl. 5v rastriert, Bl. 6r-8v leer)
- e: Tenor. primus (8 Bl., Bl. 4v rastriert, Bl. 5r-8v leer)
- f: Secundus Tenor (8 Bl., Bl. 5r rastriert, Bl. 5v-8v leer)
- g: Bassus I. (8 Bl., Bl. 5r rastriert, Bl. 5v-8v leer)
- h: Secundus Bassus (8 Bl., Bl. 3v-4r rastriert, Bl. 4v-8v leer)

Pv: Cornelius Freundt

8 unbekannte Schreiber: Stimmen von verschiedenen Schreibern geschrieben, Stimmbezeichnungen z.T. nachträglich von Cornelius Freundt ergänzt.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. 4 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14-16 mm). Verfasser- und Besetzungsangabe in g: „8 Vocum. Wolffg: Figulus.“

Wz: a-h – Renaissanceschild neunmal querteilt, darin schrägrechts liegende Raute, überhöht mit Krone und Kartusche „DRESDEN“, Schild begleitet von Monogramm „HI S“ [=Hieronymus Schaffhirt] (zwischen Stegen) (Dresden 1578-1587, Marke ähnlich BRIQUET 1203, dort jedoch ohne Monogramm)



Inhalt:

Herr Gott dich loben wir –
2.p.: Nun hilf uns Herr

8v WOLFGANG FIGULUS

Mus.17.2

Cornelius Freundt: Epithalamion für Maria Scheuner und Niclas Hermuth

Stimmen · Papier · 33 × 20,5 cm · [Zwickau] · [1569]

Om: XVII.2; Mu 112

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 485, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 21

6 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: [D]

b: Alter Discantus

c: [A]

d: Tenor

e: [T2]

f: [B]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Konzeptschrift)

Widmungsempfänger: Niclas Hermuth²⁴, Maria Hermuth, geb. Scheuner²⁵, Wolf Scheuner (Brautvater)²⁶

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Titel in c, Blattverso): „Zu Ehren Vnd sonderlich gefallen Dem Erbar[n] Vnd Wolweisen Herren Nicolao Kernigk Bürgern Vnd des Radts zu Kemnitz, Vnd Der Erbar[n] Vnd tugentsame[n] Jungfrauen Marien, des Erbar[n] Vnd Wolweisen Herrn Wolfen Scheuners Radts [nachträglich ergänzt:] (Verwanten ~~ahier~~ zu Zwickau) Radtshern Tochter, Ist dieser ~~höeh~~— gesang zu Ihren Hochzeitlichen ehren gemacht worden durch Cornelium Freundt Cantor“.

In a, Blattverso ein Notensystem von Cornelius Freundt in Reinschrift notiert. In e unter der Stimme in roter Tinte notiert: „E/C[?] G“. Stimme f, Blattrecto unten mit zusätzlicher Textmarke: „Wol dem Der ein Tugent sam Weib hat des Lebt Ehr noch eins so lang“.

10 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14 mm).

Wz: b/c/e – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.632/634; DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63, BRIQUET 1408)

Inhalt:

Wohl dem der ein tugendsam Weib hat –

[6v] CORNELIUS FREUNDT

2.p.: Ein tugendsam Weib ist eine edle Gabe

Anlass: Hochzeit von Niclas Hermuth mit Maria Scheuner am

24.08.1569 in Zwickau

Kk: Mus.83.1

Mus.17.4 [folio]

Cornelius Freundt: Remiscere miserationum tuarum Domine

Stimmen · Papier · 33 × 41 cm · [Borna/Zwickau?] · [ca. 1565]

Om: XVII.4; Mu 114

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 486, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 27

²⁴ Um 1545-? Alternative Namensformen auch Nicolaus/Nickel Hernigk/Hörnigk/Kernig/Kernigk/Kernich/ Körnig, Chemnitzer Ratsherr.

²⁵ KÜHNEL 2020, Nr. 1576. 1548-?, geb. Scheuner aus Zwickau.

²⁶ KÜHNEL 2020, NR. 3782. * um 1518, † vor 1586, Zwickauer Ratsherr 1556-1580.

6 Stimmblätter (je 1 Bl., Blattverso jeweils leer) mit den Bezeichnungen:

- a: D
- b: Altus
- c: [T1]
- d: [T2]
- e: [B1]
- f: [B2]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Großschrift für Aufführungsmaterial)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Cornelius F: Sex Vocum“, b-f mit Verfasserligatur „CF“. Letztes System in e mit Textkorrektur (Freundt). Blattverso von f mit Federproben. 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 16,5mm). In allen Stimmen in den Systemen 1 bis 4 jeweils Zahlen notiert, teilweise auch Tactusstriche (vermutlich Tactus-Zahlen zur Orientierung von späterer Hand).

Wz: a-f – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf Steg) (Glauchau ca. 1562, BRIQUET 1082)

Inhalt:

[Introitus:] Reminiscere – Miserationum Tuarum Domine –

6v CORNELIUS FREUNDT

[Psalm:] Ad te Domine levavi – Deus meus in te confido

Intonation „Reminiscere“ und Psalm „Ad te Domine levavi“ in Choralnote nur in a notiert, „Deus meus“ in allen Stimmen wieder mensuriert vertont.

Mus.17.5

Cornelius Freundt: Epithalamion für Rebecca Lippert und Stephan Koch

Stimmen · Papier · 33 × 20,5 cm · [Zwickau] · [um 1575]

Om: XVII.5; Mu 115

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 487, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 23

5 Stimmblätter mit den Bezeichnungen:

- a: Discantus (1 Bl.)
- b: Altus (1 Bl.)
- c: TENOR (2 Bl.)
- d: Bassus (1 Bl.)
- e: Quinta Vox (1 Bl.)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Reinschrift)

Widmungsempfänger: Stephan Koch²⁷, Rebecca Koch, geb. Lippert (Lippold), Stephan Lippert (Lippold).

Widmungsempfänger irrtümlich:²⁸ Stephan Roth d.J. (1534-1608)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Titel in c, Bl. 2 verso: „DEm Erbarnd vnd wolgeachten Stephano Koch Vnd der Tugentsamen Jungfrau Rebecca Des Erbarnd Vnd weisen Herrn Stephan Lipperts Tochter ist dieser gesang zu Ihren Christlich vnd Hochzeitlichen ehren gesetzt worden von Cornelio Freundt Plavjo“.

Stimme c diente ursprünglich als Umschlag. Besetzungsangabe „Quinque“ in c/d. 9 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13 mm). In allen Stimmen Stimmbezeichnung und Textincipit beider Teile in roter Tinte notiert.

²⁷ Stephan Koch stammte aus Joachimsthal, Orgelbauer in Zwickau ab ca. 1575, † 29.12.1590.

²⁸ Stephan Roth d.J. wird in GÖHLER 1896 und RISM fälschlich als Widmungsempfänger genannt.

Wz: c/d/e – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.632/634; DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63, BRIQUET 1408)

Inhalt:

Honorabile sit coniugium inter omnes –
2.p.: Scortatores autem et adulteros
Anlass: Hochzeit

5v CORNELIUS FREUNDT

Mus.17.6

2 Messen von Georg Furter und Antonio Scandello

Stimmen · Papier · 20,5 × 17 cm · [Zwickau?] · [um 1595]

Om: XVII.6; Mu 116/117; Z; H

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 491/679, RISM

4 Stimmhefte (je 12 Bl.) mit Titelblatt, darauf die Stimmbezeichnungen:

a: CANTUS. I. (Bl. 1v leer, 11v-12v rastriert, auf Bl. 12v Notenskizzen und Federproben)

b: CANTUS SECUNDUS. (Bl. 1v leer, 10v-12v rastriert)

c: ALTUS. (Bl. 1v leer, 12v rastriert)

d: TENOR SECUNDUS. (Bl. 1v leer, 11v rastriert, Bl. 12 fehlt)

Übrige Stimmen (T1, B, V7) fehlen.

Pv: Johann Stolle

1 Schreiber: Johann Stolle

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Die Handschrift gehört zu einer mit griechischen Buchstaben gezählten Reihe von Messenabschriften, daher auf dem Titelblatt aller Stimmen die gr. Formel „Z kai H.“

6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14 mm). Jede Seite von dreieckigem Rahmen (einstrichig) begrenzt. Erstes System eingerückt (teilweise mit einfachen Initialen). Papier stark gebräunt und brüchig.

Wz: a-d – zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „ZV SCHWARTZBACH“, im Innenkreis Mondsichel (zwischen Stegen) (Schwarzbach nach 1583, vgl. BRIQUET 1229, vgl. PICCARD PO 41514-41516, vgl. DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 64)

Inhalt:

[1] *Missa super Exoptata Domini*

6v GEORG FURTER

Titel in a: „Missa ad modulum: Exoptata diu [=domini], à Johanne[!] Fuetero Bavaro. Sex“, b: „Missa Sex. à Johanne Fuetero Bavaro“, c: „Missa Sex Vocum. à Georg. [!] Fuetero Bavaro“, d: „Missa Sex. à Johanne Fuetero Bavaro.“ Messzyklus vollständig kopiert.

Vorlage: Motette von Antonio Scandello (?)

Kk: Mus.75.2

[2] *Missa super Germania plange*

6-7v ANTONIO SCANDELLO

Titel in a: „Missa Sex. Anton. Scand. Germania plange“, b: „Missa sex Vocum“, c: „Missa sex Vocum. Germania plange“, d: „Missa Sex. Germania plange“, Agnus Dei II mit der Besetzungsangabe: „septem“. Messzyklus vollständig kopiert. Vorlage: eigene Motette

Mus.17.7

2 Gelegenheitskompositionen von Cornelius Freundt

Stimmen · Papier · 33,5 × 21,5 cm · [Zwickau] · 1571

Om: XVII.7; Mu 648/649

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 478, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 22

6 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: [D]

b: Secundus Discantus (Bl. 1v leer)

c: [A]

d: [T1]

e: [T2]

f: [B]

1 Pv: Cornelius Freundt

Schreiber: Cornelius Freundt (Konzeptschrift)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Beide Kompositionen ohne Titel notiert. Stimmen c/d/e am linken unteren Rand defekt (mit geringfügigem Textverlust). 10 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm)

Wz:

1. a – Turnierschild, darin auf einem zweikonturigen Ast sitzender Sittich mit Auge, Halsband und Federn (zwischen Stegen) (Zwönitz um 1565, vgl. BRIQUET 2048);

2. f – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, (zwischen Stegen) (Schedewitz um 1568, PICCARD 9, VII.628)

Inhalt:

- [1] *Plange Schnebergiadum plebs –* [6v] CORNELIUS FREUNDT
[2.p.:] Libera mens curis
In den Text ist der Familienname „Funcius“ integriert, was sich auf die Schneeberger Familie Funck/Funk/Funke beziehen dürfte. Der Schneeberger Münzmeister Sebastian Funck (geb. 1502) starb am 06.01.1571, zu dessen Beisetzung Freundt die Motette wohl verfasste. Terminus post quem für das Notat ist der 09.02.1571, da das folgende datierte Epithalamion [2] zuerst notiert wurde.
Anlass: Begräbnis
Widmungsempfänger: Sebastian Funck
Tx: freie Dichtung (eventuell von Paul Obermeier)
- [2] *Wer ein Eheweib findet der findet etwas guts* [6v] CORNELIUS FREUNDT
In e am Ende die Notiz: „Dem Erbar[n] Vnd wolgeAchten Hern Abraham Hechelmüller, Auch der Erbar[n] Vnd T[ugend]samen Jungfrauen Sabina, Des Erbar[n] und] Wolweisen Herrn Nicolas Kernitz [!] [...] Vnd des Radts zu Kemnitz Tochterl[ein] ist [dieser] geseng zu Ihren Hochzeitlich[en] Ehren gemach[t] word[en], durch Cornelium F“. In f das Datum: „9 Februarij Ao 1571“. Anlass: Hochzeit von Abraham Hechelmüller und Sabina Hornig am 11.02.1571 in Chemnitz

Widmungsempfänger: Abraham Hechelmüller²⁹, Sabina Hechelmüller, geb. Hornig³⁰ Niclas Hornig, Stadtrat zu Chemnitz (Brautvater)
Kk: Mus.83.1

Mus.18.1 [folio]

Cornelius Freundt: Eloquia Jehovae

Stimmen · Papier · 24,5 x 40 cm (d: 21 x 26 cm) · [?] · 1587

Om: XVIII,1; Mu119

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 480, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 24

4 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: ALTVS

b: TENOR

c: SECVNDVS TENOR

d: [T2]

Übrige Stimmen (D1/2, B?) fehlen.

Pv: Cornelius Freundt

Schreiber: Cornelius Freundt (Großschrift für Aufführungsmaterial und Konzeptschrift). Spätere Marginalien von Matthias Creil

Widmungsempfänger: John Dee

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Titel in b: „DICTVM PSALMI XII. IN GRATIAM ET Honorem Magnificj, Ornatissimi, Clarissimi & Doctissimi virj, Dominj Johannis Dee Londinensis, à CORNELIO BONAMICO Cycneorum Musico compositum.“ Auf dem Blattrecto die Autorenangabe [rot]: „SEX VOCVM. AVTORE CORNELIO BONAMICO. 16 Augustj A[nno]. 1587. Autorenmonogramm in c: „CF“. d: weiteres Exemplar der T2-Stimme in der Konzeptschrift Freundts, hier mit der in der Reinschrift zu „Jehovae“ verbesserten ursprünglichen Textvariante „Eloquia Domini“. Auf dem Blattverso des T2-Konzepts 5 deutsche Liedstrophen von anderer Hand (vermutlich Kantor Matthias Creil, 17. Jahrhundert) notiert: „Im Unglück trage eines Lewen Mut / trau Got, es wirdt wol wied[er] gut.“ (8 Zeilen); „Wenn mein Stundlein vorhanden ist“ (4 Strophen).

Stimmblätter ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet. 5 Systeme/Seite (d: 6 Systeme), (Rastralhöhe 17 mm, d: 13,5 mm). Oberes System eingerückt. Stimmbezeichnung, Initialen und Incipit in roter Tinte notiert.

Wz:

1. b/c – Dreiberg, darüber einkonturiges Kreuz (zwischen Stegen) (Norditalien?, vgl. PICCARD PO 151082);
2. a – Baselstab ohne Beizeichen mit zweigeteiltem Knauf (zwischen Stegen) (Oberdeutschland? um 1565, vgl. PICCARD PO 32917)

Inhalt:

Eloquia Jehovae eloquia pura argentum coctum in sublimatorio terrae purgatum septies 6v CORNELIUS FREUNDT

Tx: Paraphrase einer Fassung von Biblia, Ps. 12:7 (11:7), in: *Preces privatae*, London: Seres, 1564 (2. Aufl. 1573)

²⁹ Lebensdaten 1548-vor 1576, Zwickauer Ratsherr 1574. Vgl. KÜHNEL 2020 Nr. 1467

³⁰ Geboren um 1550, Tochter von Niclas Hornig/Kernitz/Kernig in Chemnitz.

Mus.23.1 [folio]

Jacobus Gallus: Impetum inimicorum ne timueritis

Stimmen · Papier · 33 × 41 cm · [Zwickau?] · [um 1590]

Om: XXIII.1; Mu 143

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 508, RISM

12 Stimmblätter (je 1 Bl., Blattverso jeweils leer) mit den Bezeichnungen, Verfasser- und Besetzungsangaben:

a: Discantus Duodecim Vocum I chori à Jacobo Hándlo

b: Jacobus Hándl Duodecim Vocum Chori I Altus

c: Jacobus Hándl Tenor I chori Duodecim Vocum

d: Jacobus Hándl Duodecim Vocum Chori I Bassus

e: Jacobus Hándl Duodecim Vocum Chori II Discantus

f: Duodecim Vocum Chori II Altus

g: Jacobus Hándl Duodecim Vocum Chori II Tenor

h: Duodecim Vocum Chori II Bassus

i: Jacobus Hándl Duodecim Vocum III Chori Discantus

j: Duodec: Voc: III. Cho: Altus

k: Duodec: Voc: III. Cho: Tenor

l: Duod: Voc: Cho: 3 Bassus. Jacob: Gallus

Pv: Cornelius Freundt (?)

5 Schreiber (z.T. Schülerhände):

a-e, g, i: Cornelius Freundt (unsicher): 9 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13 mm)

f, h: Unbekannt: 4 Systeme/Seite (Rastralhöhe 11-12 mm)

j: Unbekannt: 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 12,5 mm)

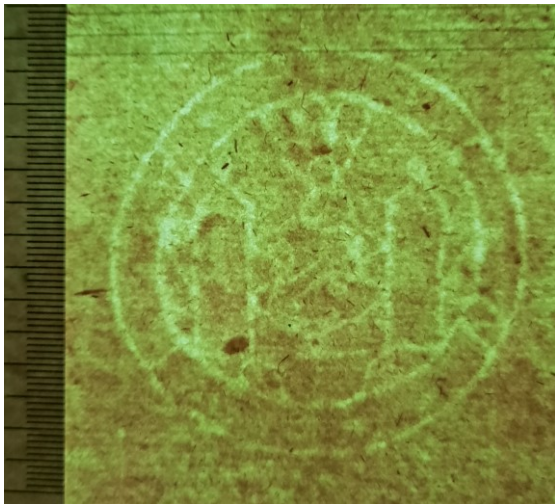
k: Unbekannt: 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 18/19 mm)

l: Unbekannt: 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 12,5 mm)

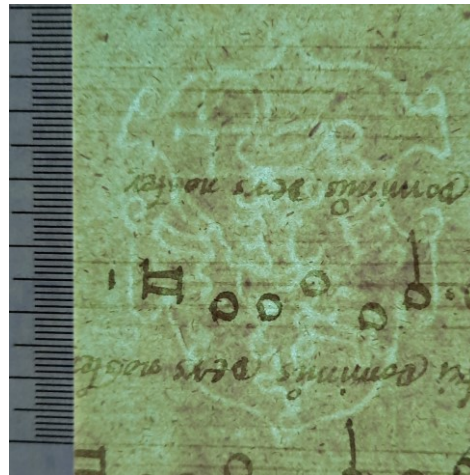
Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stimmbezeichnungen, Verfasser- und Besetzungsangaben in f/h/k in roter Tinte notiert; f/h/j/l mit Eingangsinitiale. Marginalien in e. Federpoben in g, Blattverso.

Wz:

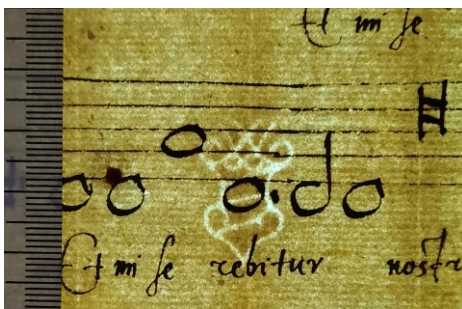
1. a-d/f/h/j – zweikonturiger Kreis mit Umschrift „PLAVEN“, im Binnenfeld zwei Türme mit Spitzdach, dazwischen Mauer mit Wappenschild, darin aufgerichteter Löwe, darüber Stechhelm mit Pfauenfedern (2 Varianten, auf Steg) (Plauen um 1587);
2. e – Adler im Renaissanceschild, überhöht von Schwan in Kartusche (auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, ca. 1589, vgl. BRIQUET 908)
3. g/i – Adler im Renaissanceschild mit Buchstabe „Z“ im Brustschild, überhöht von Schwan und Monogramm „T[uchmacher H[andwergk]“ in Kartusche (2 Varianten, zwischen Stegen) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, vgl. BRIQUET 908, dort jedoch ohne Monogramm);
4. k – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (zwischen Stegen), (Oberschlema um 1595[?], vgl. PICCARD 9, I.143, vgl. BRIQUET 2008);
5. l – Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „WALDENBVRCK“, darin Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Stammwappen von Schönburg) (zwischen Stegen), (Waldenburg/Sachsen 1585, PICCARD PO 24401), mit Konterzeichen: Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Monogramm „W“ (vgl. SPOER 1989, S. 233)



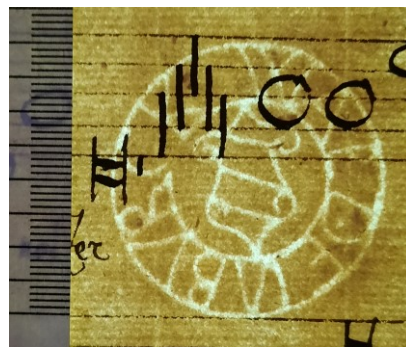
1.



3.



5.



5.

Inhalt:

Impetum inimicorum ne timueritis

12v JACOBUS GALLUS

Erstdruck: RISM A/I H1982

Tx: Unbekannter Verfasser, im letzten Viertel des 16. Jahrhunderts verbreitet.

Mus.23.2.(1)

Jacobus Gallus: Missa super Dorium / Ausz.

Stimmen · Papier · 24,5 × 19 cm · [Zwickau] · 1584

Om: XXIII.2a; Mu 144

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 509, RISM

6 Stimmhefte (je 6 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: PRIMVS DISCANTVS (Bl. 1r mit Stimmbezeichnung „P.D.“, Bl. 1v leer, Bl. 5rv rastriert, Bl. 6v leer)

b: S[ecundus]. DISCANTVS (Bl. 1r mit Stimmbezeichnung „S.D.“, Bl. 1v leer, Bl. 5rv rastriert, Bl. 6v leer)

c: ALTVS (Bl. 1r mit Stimmbezeichnung „A.“, Bl. 1v leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6v leer)

d: T[enor]. (Bl. 1r mit Stimmbezeichnung, Bl. 1v leer, Bl. 5rv rastriert, Bl. 6v leer)

e: BASSVS (Bl. 1r mit Stimmbezeichnung „B.“, Bl. 1v leer, Bl. 5rv rastriert, Bl. 6v leer)

f: Sexta Vox. (Bl. 1r mit Stimmbezeichnung, Bl. 1v leer, Bl. 5rv rastriert, Bl. 6v leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Großschrift für Aufführungsmaterial)

Stichfadenheftung ohne Einband. Weiße Mensuralnotation, Spätform. Verfasser-, Titel- und Besetzungsangabe in d: „MISSA SUPER DONVM[!]. Autore JACOBO Handlo. 6 Vocum“. Besetzungsangabe auch in a/c/e. Datierung in d, Bl. 1r: „Penteco[stes]: A[nn]o [15]84.“ Jeweils 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15 mm, nur in c Bl. 2r 7 Systeme). Alle Stimmen mit einfachen Initialen und Textincipits in roter Tinte.

Wz:

a-f – Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, überhöht von einkonturigem Kreuz an einkonturiger Stange, Kreuzbalken schräg (2 Varianten, zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, ca. 1575-1585 nachweisbar, Typ ähnlich PICCARD 2, VII.94) (vgl. Abb. Mus.10.1.(1))

Inhalt:

Missa super Dorium. Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus
Credo nur bis „Et incarnatus est ... et homo factus est“ kopiert.

6v JACOBUS GALLUS

Vorlage: -

Druck: RISM A/I H 1977

Mus.23.2.(2)

Jacobus Gallus: Quam dilecta tabernacula

Stimmen · Papier · 34,5 × 21,5 cm · [Zwickau?] · [um 1590]

Om: XXIII.2b; Mu 145

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 510, RISM

8 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Octo Voc: Cho: I Cantus.

b: Octo Vocum. Cho: I Altus. (Bl.v leer)

c: Octo Vocum Tenor I

d: A 8 Vocibus A Jacobo Handl: Bassus Primus, (Bl.v leer)

e: Octo Vocum Discantus II.

f: Jacobus Handel Octo Vocum 2 Altus

g: Octo Voc: Cho: II. Tenor. Quinta (Bl.v leer)

h: Octo Voc: II. Bassus.

Pv: Cornelius Freundt

8 Schreiber (je Stimme einer):

c: Unbekannt (gleicher Schreiber wie Mus.1.2a)

b: Johann Stolle (?) (vgl. Mus.44.93a)

d: M.M.T. (Am Ende des Notats Schreibermonogramm).

Die übrigen Schreiber (wahrscheinlich weitere Schülerhände) unbekannt.

Weiße Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 8-12 Systeme/Seite (Notenlinien ohne Rastral gezogen).

Wz:

b/d/h – Bordürenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier, ohne Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf Steg) (Glauchau, ca. 1590, ohne Beleg)



Inhalt:

Quam dilecta tabernacula –
2.p.: Domine Deus virtutum exaudi
Druck: RISM A/I H1982

8v JACOBUS GALLUS

[Mus.24.2]

Hans Leo Hassler: Missa 8 vocibus

Gegenwärtiger Aufbewahrungsort:

Nachlass Otto Kade, LB Schwerin, Sign. Mus.2521 Nr. 2

Om: F

Bb: RISM

Lt:

1 Schreiber: Johann Stolle

Die Handschrift gehört zu einer numerierten Sammlung von Zwickauer Messabschriften des späten 16. Jahrhunderts.

Mus.27.1.(2)

3 Motetten von Balthasar Musculus

Stimmen · Papier · 18 × 14,5 cm · [?] · [um 1655]

Om: XXVII.1; Mu 156

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 505

Handschriftlicher Anhang zum Druck:

Andreas Hammerschmidt: Chor-Music, Mit V. und VI. Stimmen auff Madrigalmanir nebenst dem Basso Continuo Fünffter Theil Musicalischer Andachten. Vierdte Stimme. Leipzig: Samuel Scheibe, Freiberg: Georg Beuther, 1652/1653 (RISM A/IH 1934)

Pv: Christian Daum (?)

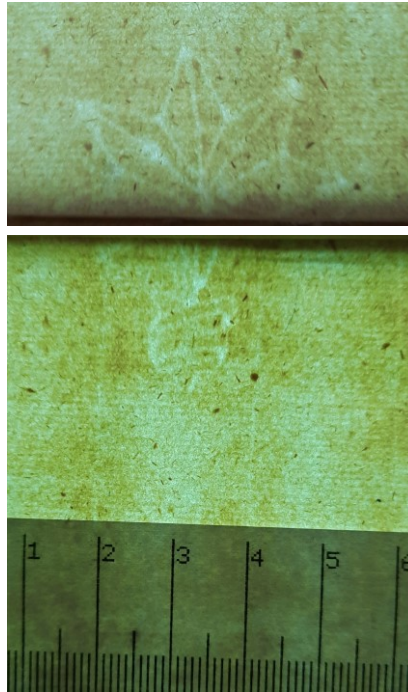
1 unbekannter Schreiber (wie Mus.139.64)

Druck defekt, moderner Restaurierungseinband (Halbleder über Holzdeckel). Nur Tenor (4. Stimme) erhalten. Druck und Handschrift durchgehend von moderner Hand paginiert: Druck S. 1-72, die Motetten von S.

73-76 notiert, S. 77-79 rastriert, S. 80-88 leer. S. 74/76 die Stimmbezeichnung „Tenor“. Komponist „Balthasar Musculi“ nur am Beginn der ersten Motette genannt. Besetzungsangaben „4 Voc.“ bzw. „â 4.“ vor jeder Komposition. 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 10 mm).

Wz:

Achtstrahliger facettierter Stern, frei, darunter Wappenschild fünfmal schrägrechts geteilt (zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, vermutlich Glauchau um 1650)



Inhalt:

[1]	<i>Bleib bei uns Herr denn es will Abend werden</i>	4v	BALTHASAR MUSCULUS
[2]	<i>Allein nach dir Herr Jesu Christ verlangt mich</i>	4v	[BALTHASAR MUSCULUS]
[3]	<i>Ich bin die Auferstehung und das Leben</i>	4v	[BALTHASAR MUSCULUS]

Mus.27.3

Maximilian Heiland: O quam dilecta tabernacula tua

Stimmen · Papier · 33,5 × 21 cm · [Zwickau?] · 1589

Om: XXVII,3; Mu 158

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 521, RISM

5 Stimmblätter mit den Bezeichnungen:

a: Cantus (2 Bl., Bl. 2rv leer)

b: Altus (1 Bl.)

c: Tenor (1 Bl.)

d: Basis (1 Bl.)

e: Quinta Vox. (1 Bl.)

Pv: Paul Obermeier

1 Schreiber: Maximilian Heiland

Weißer Mensuralnotation, Spätform.

Separates Titelblatt: „Cantilena à. 5. Reverendo, Clarissimo atque Doctissimo Viro, Domino Paulo Öbermejero, Illustris ludi [Zvicko]viensis Rectori, Vigilantissimo: Domino et fautori suo reverenter colendissimo, Summa observantiae ergó Composita á Maximiliano Heilando Aurimontano Silesio Philo=Mus[icus]:“. Darauf folgt ein gesondertes Blatt mit der Widmungsvorrede: „S. P. Persuasit mihi, Reverende Clarissime atque Doctissime Vir, illustris famae tua celebritas, et doctrinae splendor, quod in hodiernum diem huius oppidi ornamentum esses valdé exuberans, quapropter commotus sum, Vt nihil magis animo ex-optandum duxerim, quám Vt aliquo modo, etiam minutulo, dum non ex integro datur, decus tuum petere possem, Diu igr. versanti animo qui id rectissimé facerem, incidit, non vit, Rev: qppetuae, quid munusculi Minervalis offerem. Vbi sic mihi persuasus Rev: I. hanc Cantilenam dedicare et adscribere haud dubitavi: Idcirco obnixé peto, Ut Rev: tua candem meam operam acceptet, meque sibi commendatum habeat, Bené et foeliciter vale. Datum II. Januarii, ex diversorio meo Anno 1589. R. T. Observantiss: Maximilianus Heilandus Aurimontanus Silesius. Manu propria“.

Besetzungsangabe „à. 5.“ in a-d. Blattrecto 6 Systeme, Blattverso 4 Systeme (Rastralhöhe 18 mm). Blatt-ränder restauriert.

Wz: Umschlag/a/b – Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „WALDENBVRCK“, darin Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Stammwappen von Schönburg) (zwischen Stegen), (Waldenburg/Sachsen 1585, PICCARD PO 24401)

Inhalt:

O quam dilecta tabernacula tua

5v MAXIMILIAN
HEILAND

Mus.28.1

1 Te Deum und 1 Motette von Maximilian Heiland

Stimmen · Papier · 33,5 × 21 cm · [Zwickau?] · 1589

Om: XXVIII,1; Mu 159

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 521 (nur Te Deum), RISM

8 Stimmblätter (je 4 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Cantus Primus (4 Bl., Bl. 4rv leer)

b: Cantus secundus (Bl. 4v leer)

c: Altus. I (Bl. 4v leer)

d: Altus. 2 (Bl. 3v rastriert, Bl. 4rv leer)

e: Tenor. I (Bl. 4rv leer)

f: Secundus Tenor (Bl. 4rv leer)

g: Basis. I (Bl. 4rv leer)

h: Basis. 2 (Bl. 4rv leer)

Pv: Zwickau, Rat

Schreiber: Maximilian Heiland

Widmungsempfänger: Zwickau, Rat

Weißer Mensuralnotation, Spätform.

Umschlag mit Titelblatt und Widmungsvorrede (4 Bl.): „Canticum Sanctorum: AMBROSII ET AVGVSTINI: Te Deum Laudamus, etc. Amplissimis, Gloria, Splendore, Doctrina Eruditione, Virtutumque Ornamentis maximum claris Viris, D. Consulibus et Senatoribus Inclýtae vrbis Zuuickouia. Dominis et Patronis suis demisse obseruandis et susp[i]ciendis. Musicis numeris ornatum [...]“. Titelblatt am unteren Ende beschnitten (mit Textverlust). Doppelblatt ursprünglich als Umschlag genutzt. Nach dem Titel folgt eine

2 Bl. umfassende lateinische Widmungsvorrede, datiert „Datum 8. Januarii. Anno 1589. A.V. Observantissimus Maximilianus Heilandus Aurimontanus Silesius“.³¹ Verfasserangabe „Max: Heilandi“ in a-d, f-h. 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 19 mm).

Wz: Umschlag/a-h – Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „WALDENBVRCK“, darin Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Stammwappen von Schönburg) (zwischen Stegen), (Waldenburg/Sachsen 1585, PICCARD PO 24401), mit Konterzeichen: Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Monogramm „W“ (vgl. SPOER 1989, S. 233, Abb. siehe Mus.23.1).

Inhalt:

- | | | |
|--|----|----------------------|
| [1] <i>Te Deum laudamus</i>
Besetzungsangabe „à 8.“ in allen Stimmen. | 8v | MAXIMILIAN HEILAND |
| [2] <i>Veni Domine et noli tardare –</i>
<i>2.p.: Veni ad liberandum nos</i>
Titel in e: „Motteta: Sex Vocum“. Stimmen in a/b/c/e/f/g notiert. | 6v | [MAXIMILIAN HEILAND] |

Mus.29.2.(1)

1 Messe von Christian J. Hollander und 2 Motetten von Antonius Scandello

Stimmen · Papier · 33,5 × 21 cm · [Dresden?] · [um 1580]

Om: XXIX,2; CIV,I³²; Mu 616/617

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 544.1 und 680.1, RISM

6 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: Discantus (7 Bl., Bl. 1v leer). Mindestens 1 Bl. fehlt am Schluss (abgerissen).

b: Altus (10 Bl., Bl. 1v, 8v, 10rv leer). Bl. 9 abgeschnitten. Vollständiger Textverlust, hier war ein weiteres Werk notiert.

c: Tenor (8 Bl., Bl. 1v, 8rv leer) Ursprünglich 10 Bl., zwischen Bl. 3/4 und 7/8 je ein Blatt vor der Beschriftung herausgeschnitten.

d: Bassus (8 Bl., Bl. 1v, 8rv leer)

e: Quinta vox. (4 Bl., Bl. 1v, 4rv leer)

f: Sexta vox (4 Bl., Bl. 1v, 4rv leer)

Pv: Dresden, Hofkapelle (?)

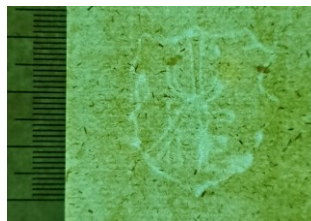
1 unbekannter Schreiber (wie Mus.12.3 und Mus.75.2)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmbezeichnungen in roter Tinte auf Bl. 1r notiert. Komponistennamen und Initialen in roter Tinte notiert. Stimmen unkollationiert. 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 16 mm).

Wz:

1. a/b – Wappenschild, darin zweikonturiges Monogramm „CHE“, kombiniert mit Handwerkermarke (2 Varianten, zwischen Stegen) (Unbestimmte Papiermühle Sachsen/Böhmen, Motiv vgl. BRIQUET 9848, dort jedoch im Bordürenschild);

2. b/d-f – Hirschkopf, frei, im Wappenschild (2 Varianten, zwischen Stegen) (Oberurgig 1571-



1.

³¹ Vom Verfasser im unerschlossenen Manuskriptbestand der RSB 2017 aufgefunden.

³² Die von Reinhard Vollhardt irrtümlich separat unter Mus.104.1 abgelegten Stimmhefte der Quinta/Sexta Vox wurden mit den bei Mus.29.2.(1) liegenden übrigen Stimmen vereinigt.

1576?, vgl. PICCARD 15.1, V.968/972; vgl. BRIQUET 2247)

Inhalt:

- | | | | |
|-----|---|----|---------------------------------|
| [1] | <i>Missa sine nomine</i>
Titel in d, Bl. 1r: „Christianus Hollander. a.4. Missa Quatuor vocum“ | 4v | CHRISTIAN JANSZOOM
HOLLANDER |
| [2] | <i>Magnus Dominus et magna virtus –</i>
<i>2.p.: Magnus Dominus et laudabilis nimis</i>
Titel: „Anthonius Scandellus. a.6.“ | 6v | ANTONIUS SCANDELLO |
| [3] | <i>Allein zu dir Herr Jesu Christ</i>
Titel: „Anthonius Scandellus. a.6.“ | 6v | ANTONIUS SCANDELLO |

Mus.29.2.(2)

Christian J. Hollander: *Da pacem Domine in diebus nostris* und *Skizzen*

Stimmen · Papier · 33 × 20,5 cm (c: 21,5 × 16,5 cm) · [Sachsen] · [um 1570]

Om: XXIX,2; Mu 615

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 544.2, RISM

6 Stimmblätter (je 1 Bl., Blattverso jeweils leer) mit den Bezeichnungen:

a: [D1]

b: 2 Discantus

c: Altus

d: Tenor

e: Bas:

f: Vagans

Pv: ?

4 unbekannte Schreiber:

1: a/b

2: c (ähnlich Konzepthand Cornelius Freundts)

3: d/e

4: f

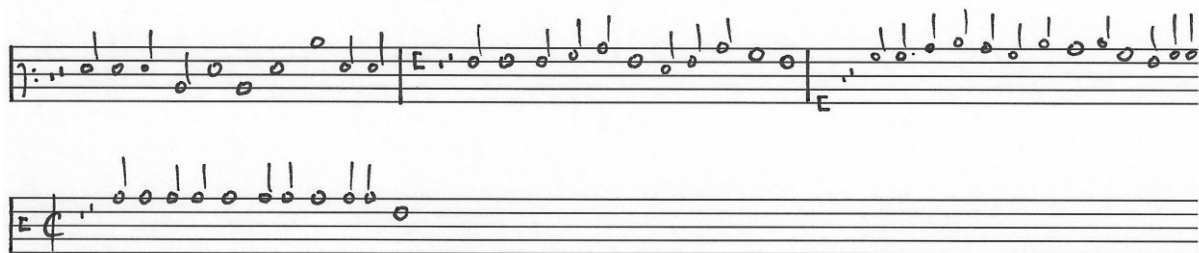
Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Über allen Stimmen: „collent[...]“. Verfasser- und Besetzungsangabe „6 vocum Ch. Holander“ in c, in b/d/f ähnlich. Unter der Tenorstimme der Motette in d vierstimmiger untextierter Satz auf vier Zeilen notiert. Unter der Bassstimme der Motette in e untextierte Tenorstimme auf 3 Systemen notiert (Kirchenlied?). Unter der Vagansstimme der Motette in f dreistimmiger Satz notiert (Stimmen nacheinander eingetragen). a/b/d/e: 10 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13,5mm). In d weitere Zeile ohne Rastral hinzugefügt. c: 6 Systeme/Seite (ohne Rastral). f: 11 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13,5 mm)

Wz: b/e/f – Wappenschild, darin zinnengekrönte Mauer mit Tor, von drei bedachten Türmen überragt, im Torbogen aufgerichteter, nach rechts gewendeter Löwe (zwischen Stegen) (Freiberg 1569/1570, PICCARD 3, XVII.363/365, vgl. auch BRIQUET 2335)

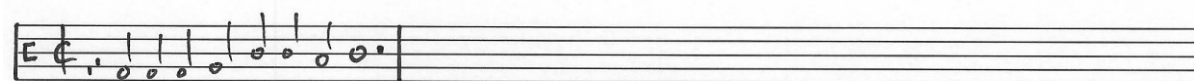
Inhalt:

- | | | | |
|-----|---|----|---------------------------------|
| [1] | <i>Da pacem Domine in diebus nostris</i>
Erstdruck: RISM B/I, 1568 3
Kk: Mus.12.3 | 6v | CHRISTIAN JANSZOOM
HOLLANDER |
|-----|---|----|---------------------------------|

[2] [] 4v []
Untextierter 4st. Satz (in d)



[3] [] [?v] []
Untextierte Tenorstimme (in e)



[4] [] 6v []
Untextierter 3st. Satz (in f)



Mus.29.3

Eucharius Hoffmann: Missa super Pis ne me pault venir / Ausz.

Stimmen · Papier · 24 × 18,5 cm · [Zwickau?] · [um 1585]

Om: XIX.3; Mu 167; 69.2.41

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 540, RISM

7 Stimmhefte (je 8 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: D. I. (Bl. 1v leer, Bl. 8r rastriert, Bl. 8v leer)

b: D. II. (Bl. 1v, 8v leer)

c: A I: (Bl. 1v, 8v leer)

d: A. II. (Bl. 1v leer, Bl. 8r rastriert, Bl. 8v leer)

e: T. II. (Bl. 1v leer, Bl. 8r rastriert, Bl. 8v leer)

f: B. I. (Bl. 1v leer, Bl. 8r rastriert, Bl. 8v leer)

g: B. II. (Bl. 1v, 8v leer)

T1 fehlt

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Großschrift für Aufführungsmaterial)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Verfasser- und Besetzungsangabe in e: „Eucharius Hoffman Octo vocum“. Verfasserangabe auch in c. Besetzungsangabe auch in a/f/g. Geringfügiger Textverlust in e am oberen Rand durch Nagerfraß, letztes Bl. rechts unten beschnitten. 6 Systeme/Seite (Rastalhöhe 15,5 mm). In allen Stimmen rote Initialen und Textincipits.

Wz: a-g – Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, überhöht von einkonturigem Kreuz an einkonturiger Stange, Kreuzbalken schräg (2 Varianten, zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, ca. 1575-1585 nachweisbar, Typ ähnlich PICCARD 2, VII.94) (vgl. Abb. Mus.10.1.(1)).

Inhalt:

Missa [super Pis ne me peult venir]. Kyrie – Gloria – Credo - 8v EUCHARIUS HOFFMANN
Sanctus

Benedictus und Agnus Dei nicht kopiert.

Mutmaßliche Vorlage: Thomas Crecquillon: Chanson „Pis ne me peult venir“.

Mus.30.5

Musik zu einem Weihnachtsspiel

Stimmen/Librettofragment · Papier · 34,5 × 21 (21 × 17) cm · [Zwickau] · [ca. 1700]

Om: XXX.5; Mus.139.35

Bb: MÖLLER 2008, Nr. 50

1 Stimmblatt (1 Bl.) mit der Bezeichnung:

Bassus (Blattverso rastriert)

Übrige Stimmen fehlen. Gesamtbesetzung unbekannt.

Pv: ?

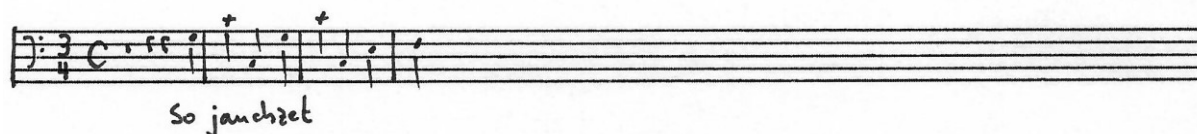
2 Schreiber: Stimme von einem unbekanntem Schreiber, Libretto von einem weiteren unbekanntem Schreiber

Ohne Einband. 8 Systeme auf dem Blattrecto (Rastralhöhe 9,5 mm). Blatt ursprünglich dreimal gefaltet. Beiliegend ein Librettofragment³³ (4 Bl.) mit Regieanweisungen sowie Rollen- und Besetzungsverzeichnis. Besetzung: [1. fehlt], 2. Engel, 3. Maria, 4. Paulus, 5. Joseph, 6. Petrus, [7.] Heil. Christ, [8.] Nicolaus, 9/10. Rupertus 1/2, 11. Judaeus, 12. Laux, 13. Päl, 14. Str[...]hn, 15. Ulrich.

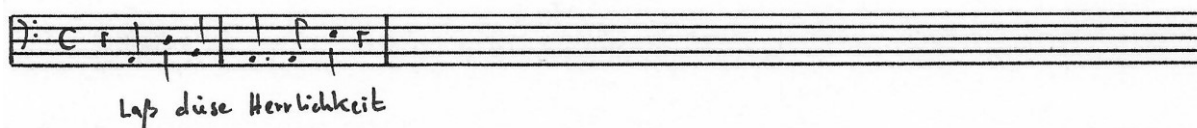
Wz: -

Inhalt:

[1] *Aria 1: So jauchzet ihr Himmel erfreue dich Erde* ?v []



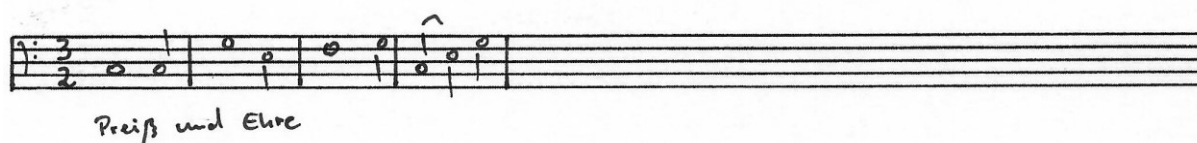
[2] *Aria 2: Laßt diese Herrlichkeit zugleich erfreut besingen* ?v []



³³ Vom Verfasser im unerschlossenen Manuskriptbestand der RSB 2017 aufgefunden.

[3] *Aria 3: Preis und Ehre, Kraft und Stärke*
Besetzung laut Libretto: „Chorus“.

?v []



Im Libretto ein weiterer Arientext notiert: „Ermuntert euch ihr Christen Seelen“

Mus.30.22

2 Motetten von Friedrich Weissensee und Eusebius Bohemus

Stimmen · Papier · 20 × 16 cm · [Zwickau] · 1653

Om: XXX.22; Mu 687/688

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 327, RISM

5 Stimmhefte³⁴ (je 4 Bl.) mit den Bezeichnungen (jeweils auf Bl. 1r):

a: I Chor. Disc./Cantus Chori Prioris (Bl. 4v leer)

b: 2. Chor. Disc./Cantus chori Posterioris (Bl. 3v-4v leer)

c: i Chori Tenor/Tenor Chori Primi (Bl. 2v-4v leer, Bl. 3-4 der Lage unaufgeschnitten)

d: TENOR 2. Chori/Bassus Chori primi (Bl. 4rv leer)

e: I Chor. Bass. (Bl. 1v, Bl. 3v-4v leer, Bl. 3-4 der Lage unaufgeschnitten)

Übrige Stimmen (A1/2, B2) fehlen.

Pv: ?

7 Schreiber:

1.. a Nr. 1, b Nr. 2 Ende, Korrekturen in d (?)

2. a Nr. 2

3. b Nr. 1

4. b Nr. 2 Beginn

5. Johann Bartholomäus Zölch: c. Schreibervermerk Bl. 2r: „Has cantilenas inscripsit Johan: Bar: Zölch:“.

6. d Nr. 1

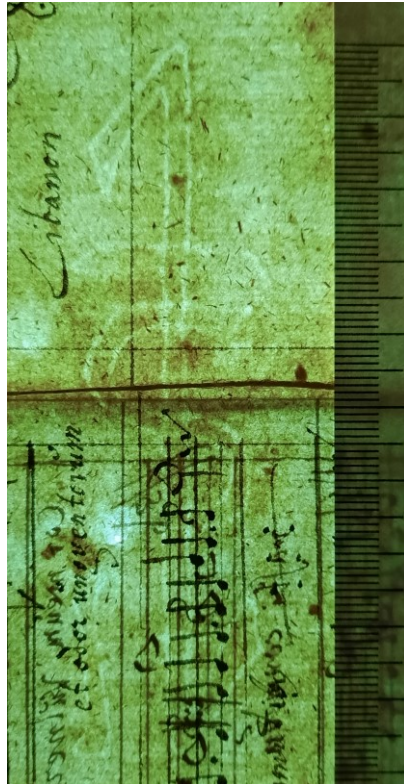
7. Paul Leonhard: d Nr. 2, e. Schreibervermerk in e, Bl. 3r: „Paulus Leonhardtus 1653“

Ohne Einband. An allen Stimmen Reste der ursprünglichen Stichfadenheftung vorhanden, vermutlich handelte es sich um umfangreichere Konvolute. 5-7 Systeme/Seite (ohne Rastral). Stimmen teilweise mit seitlichen Rahmenlinien und Initialen notiert. In d, Bl. 4r mit roter Tinte notiert: „17 E[?] 18“.

³⁴ Das Konvolut enthielt ursprünglich zwei weitere Stimmbblätter, die jedoch zu einer Motette „Da antwortet Laban und Bethuel“ Heinrich Grimms gehören, siehe jetzt unter Mus.176.3.

Wz:

1. a/b/c – Zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „KIRCHBERGK“, im Innenkreis Mauer mit Tor mit drei bedachten Türmen (vgl. Wappen der Stadt Kirchberg) (auf Steg) (Kirchberg bei Zwickau vor 1650, vgl. KIRCHNER 1897, S. 132 Fig. 40) (vgl. Abb. Mus.99)
2. e – Handwerkermarke. Zweikonturiges Monogramm „SH“ [=Samuel Herrmann?] ³⁵ an zweikonturiger Hakenstange mit Querbalken (auf Steg) (Niederlöbnitz? um 1650)



2.

Inhalt:

- | | | |
|---|------|---------------------------|
| [1] <i>Da antwortet Laban und Bethuel –</i>
<i>2.p.: Da sprachen sie: Lasst uns die Dirne rufen und fragen</i>
Kk: Mus.80.3 | [8v] | [FRIEDRICH
WEISSENSEE] |
| [2] <i>Vulnerasti cor meum</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe: „Euseb[ius]. Bohemus. ab 8“. T2
und B1 in den Stimmheften d/e vertauscht notiert. | 8v | EUSEBIUS
BOHEMUS |

Mus.30.23

Motette: Ach Herr lehre uns bedenken

Stimmen · Papier · 20 × 33,5 cm · [Dresden] · 1583

Om: XXX.23; Mu 203

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 246, RISM

6 Stimblätter (je 1 Bl., Blattverso jeweils leer) mit den Bezeichnungen:

- a: Cantus.1.
- b: Cantus.2.
- c: Altus.
- d: Tenor.1.
- e: 2 Tenor. a.6.
- f: Bassus. a.6.

³⁵ Vgl. DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 41, 92 Nr. 288.

Pv: Dresden, Hofkapelle (?)

1 unbekannter Schreiber (vgl. Mus.47.123, Mus.70.2, Mus.176.9)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Besetzungsangabe und Datierung in c-f jeweils auf Bl. 1r: „a.6. 10. Sept: 83.“. Die Datumsangabe bezieht sich eventuell auf eine Aufführung. Stimmen ursprünglich zu Doppelblatt gefaltet. 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14,5 mm). Erstes System für einfache Schmuckinitialen eingerückt.

Wz: a/b/d – Wappenschild, gekerbt, gespalten, rechts geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, links neunmal geteilt mit schrägrechts liegender Raute, darüber in Kartusche: „DRESDEN“ (2 Varianten, auf Steg) (Dresden 1581-1592, vgl. BRIQUET 1416)

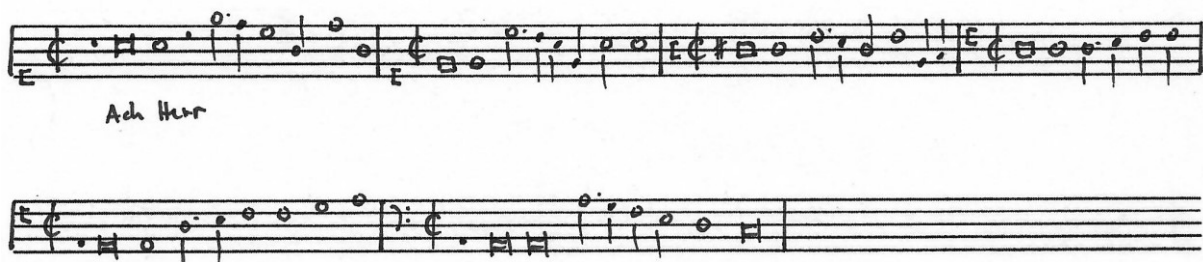
Inhalt:

Ach Herr lehre uns bedenken

6v []

Anlass: Begräbnis (?)

Kk: Mus.176.9



Mus.30.24

2 Motetten von Orlando di Lasso

Stimmen · Papier · 32,5 × 20,5 cm · [Zwickau?] · [um 1570]

Om: XXX.24; Mu 693/694

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 247, RISM

5 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen auf Bl. 1r:

a: [D] (von moderner Hand: Cantus) (Blattverso leer)

b: Altus

c: Tenor (Blattverso leer)

d: [B] (von moderner Hand: Baß) (Blattverso leer)

e: Vagans (Blattverso leer)

Pv: Cornelius Freundt (?)

2 Schreiber (?): Unterschiedliche Schreiber für Noten und Textunterlegung, Textschreiber ist vermutlich Cornelius Freundt. Eilig wirkende Abschrift.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmen ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet. 12 Systeme/Seite (Rastralhöhe 10 mm), b: Bl.v 2 Systeme.

Wz: d – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.632)

Inhalt:

- [1] *Hierusalem plantabis vineam –* [5v] [ORLANDO DI LASSO]
2.p.: Gaude et laetare Iacob quia de medio gentium
Abweichende Textvariante vorliegend: „plantabis“ statt „plantavis“.
Kk: Mus.33.34; Mus.97.2; Mus.100.5
- [2] *Videntes stellam magi gavisii sunt –* [5v] [ORLANDO DI LASSO]
2.p.: Et apertis thesauris suis
Kk: Mus.74.1; Mus.100.5, Mus.139.26

Mus.30.25

Motette: Vere languores nostros

Stimmen · Papier · 32,5 × 21 cm · [Borna/Zwickau?] · [um 1565]

Om: XXX.25; Mu 205

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 248, RISM

6 Stimmblätter (je 1 Bl.) ohne Bezeichnungen:

a: [D1]

b: [D2]

c: [A]

d: [T1]

e: [T2]

f: [B]

Pv: ?

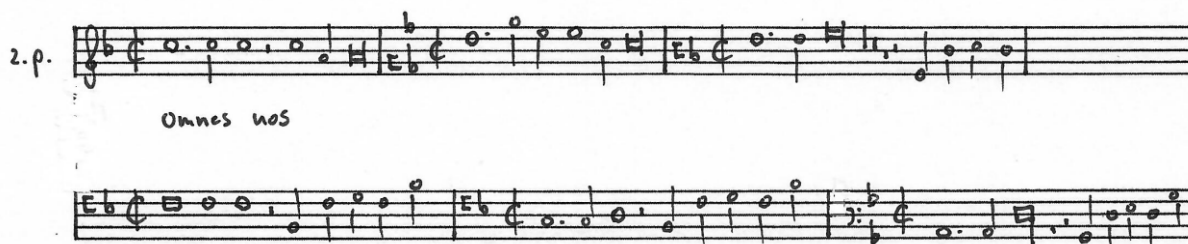
1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband, Stimme e als Umschlag genutzt. Stimmen ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet. Recto je 8, verso je 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 18 mm).

Wz: a/b/f – fünfblättrige Rose im Wappenschild, mit Spitzen (2 Varianten, auf Steg) [Penig 1565-1566, PICCARD 12, III.1581/1608, vgl. MÄDEL 2005, S. 36 (1555)/S. 38 (1563)]

Inhalt:

Vere languores nostros ipse tulit – [6v] []
[2.p.:] Omnes nos quasi oves erravimus



Mus.30.26

2 Motetten

Stimmen · Papier · 21 × 16,5 cm · [Borna?] · [vor 1560]

Om: XXX.26; Mu 691/692

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 249, RISM

4 Stimmblätter (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen auf Bl. 1r:

- a: Discantus:
- b: Altus.
- c: Tenor
- d: Bassus

Pv: ?

2 Schreiber:

1. „Knabe“, Noten und Text (wie Mus.47.133)
2. Cornelius Freundt (?), Annotationen und Titel

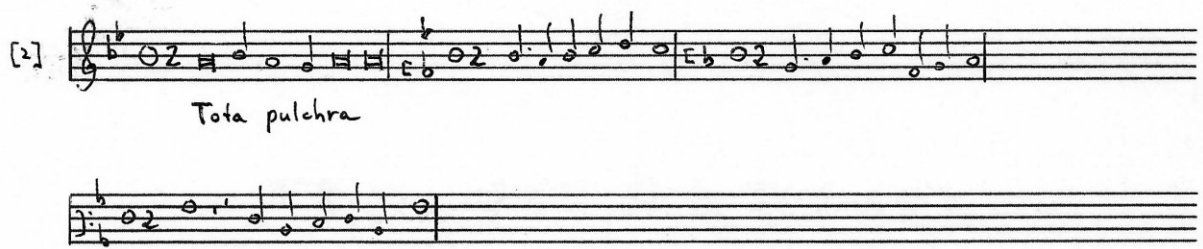
Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimme a auf zwei Einzelblättern im Quartformat notiert, die übrigen Stimmen auf einem zum Doppelblatt gefalteten Folioblatt notiert. In b, Bl. 2r bei einer Korrektur der Vermerk von anderer Hand: „Da gehoret es nauß[,] ist durch den Knaben der es geschrieben hat vorsehen worden“. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14 mm). Partes- und Verfasserangaben (a/c: „Aliud authore ignoto“) in roter Tinte notiert.

Wz: c – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf Steg) (Glauchau/Waldenburg?, ca. 1556, PICCARD PO 24291)

Inhalt:

- [1] *Hilf Herr die Heiligen haben abgenommen* – 4v? []
 2.p.: *Weil denn die Elenden verstöret sind*
 Titel in c: „Der XII Psalm/ps. 12“



**Mus.30.28****Choral: Ich bin ja Herr in deiner Macht**Stimmen · Papier · 19,5 x 16,5 cm · [Zwickau] · [nach 1675]³⁶

Om: XXX.28; Mu 207

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 328, RISM

4 Stimmblätter (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Canto. (Bl. 2r rastriert, Bl. 2v leer)

b: Alto. (Bl. 2r rastriert, Bl. 2v leer)

c: Tenor. (Bl. 2r rastriert, Bl. 2v leer)

d: Basso. (Bl. 2r rastriert, Bl. 2v leer)

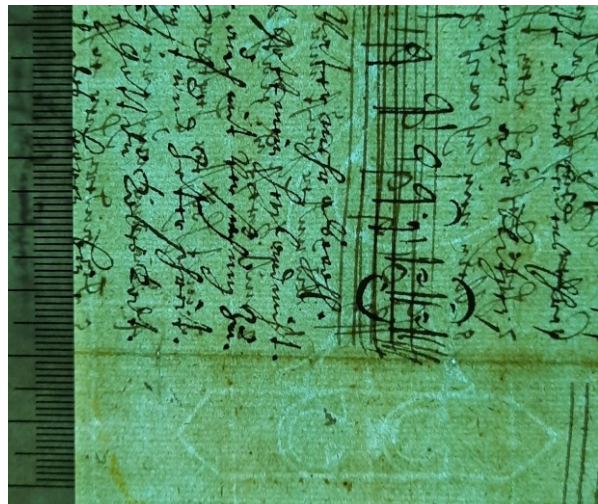
Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Ohne Einband. Folioblätter zu Doppelblättern gefaltet, Stimme a als Umschlag genutzt. 2 Systeme/Seite (Rastralhöhe 11mm).

Wz: a/b – schreitender Schwan, darunter Kartusche mit zweikonturigem Monogramm „GC“

[=Gottfried Curth]

(auf Steg) (Zwickau, 1676³⁷)

³⁶ Datierung in RISM („1600-1649“) zu früh; die Komposition muss nach 1648, dem Entstehungsjahr der Dichtung Simon Dachs, entstanden sein.

³⁷ Vgl. WZ-SAMMLUNG, Bl. 12.

Inhalt:

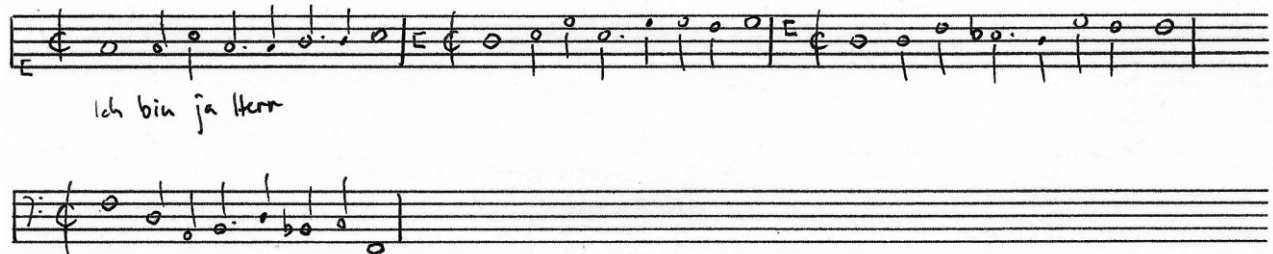
Ich bin ja Herr in deiner Macht

[4v?] []

8 Textstrophen unterlegt.

Tx: Simon Dach (1648)

Anlass: Begräbnis



Mus.30.29 [folio]

August Zacharias Thümling: Herzliebster Jesu was hast du verbrochen

Partitur · Papier · 33 × 40 cm · Zwickau · [um 1640]

Om: XXX.29; Mu 2803; Mus.139.52

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 330, MÖLLER 2008 Nr. 17³⁸

Pv: Christian Daum

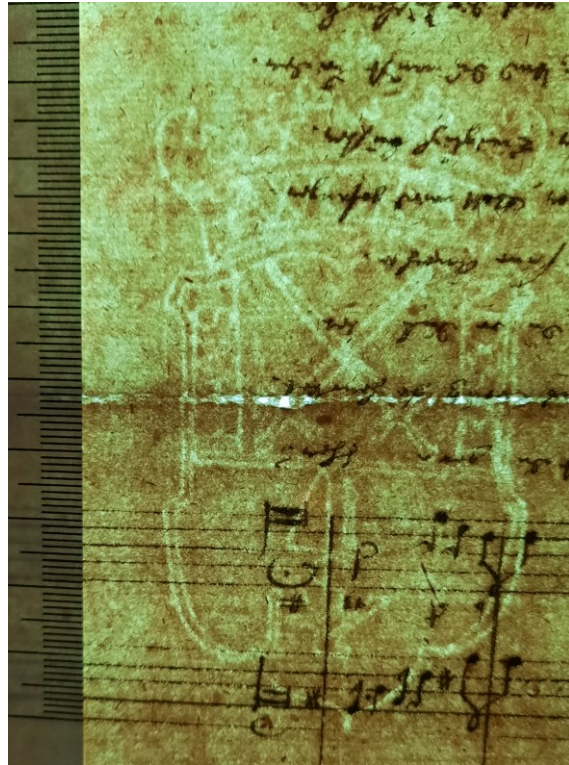
1 Schreiber: Christian Daum³⁹

Ohne Einband. Ursprünglich zu zwei Blättern gefaltetes Folioblatt, Blattrecto mit dem Titel „Sonnet. An den Vnschuldigst Leydenden Herrn JESVM Ich hab, Herr JESV, Dein ja mehr als wol genoßen [folgen weitere 13 Verszeilen] Z. T. C. Z. [=Zacharias Thümling Civis/Cantor Zwiccaviensis]“ und 14-zeiligem Gebet in umarmenden Reimen. Auf dem Blattverso ein fünfstimmiger Satz notiert. Die Stimmen sind bezeichnet: C1, C2, Alto, Tenore, [Bc]. Systeme ohne Rastral gezogen (Systemhöhe 10-17 mm).

³⁸ Von Eberhard Möller irrtümlich in seinen Katalog (MÖLLER 2008) aufgenommen, offenbar blieb die Identität der Handschrift mit VOLLHARDT 1893/96 Nr. 330 unbemerkt.

³⁹ Kein Autograph Thümlings, vgl. dessen Handschrift in Br.420, L.420.

Wz: Geteilter Bordürenschild, oben zwei zwei-konturige Schwerter gekreuzt (Kursachsen), rechts/links von vertikaler Buchstabenleiste („HANS]NOBIS“) flankiert, unteres Feld mit Handwerkermarke (Viererhaken mit Monogramm „H N“[?]). Schild bekrönt, mit Kartusche, darin einkonturig „ZWICKAV“ (auf Steg) (Zwickau?, um 1640)⁴⁰



Inhalt:

Herzliebster Jesu was hast du verbrochen

B beziffert. 15 Textstrophen unterlegt.

Tx: Johann Heermann (1630)

Kk: Mus.98 („Ursach des bitterm Leidens und Sterbens“), Nr. 21 [1651]

[5v] AUGUST ZACHARIAS
THÜMLING

Mus.31.31

Missa super *Ardant amour* / Ausz.

Stimmen · Papier · 20 × 16,5 cm · [Zwickau] · [um 1595]

Om: XXXI.31; Mu 209; 0

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 250, RISM

5 Stimmhefte mit den Bezeichnungen auf Bl. 1r:

a: CANTUS. (6 Bl., Bl. 1v, 6rv leer)

b: ALTUS (6 Bl., Bl. 1v, 6rv leer)

c: TENOR I. (6 Bl., Bl. 1v, 6rv leer)

d: TENOR 2. (6 Bl., Bl. 5v, 6rv leer). Bl. 1v Ergänzung zum „Kyrie“ notiert.

e: BASIS. (5 Bl., Bl. 1v, 5r rastriert, Bl. 5v leer)

Pv: Johann Stolle. Die Handschrift gehört zu einer mit griechischen Buchstaben gezählten Reihe von Messenabschriften.

1 Schreiber: Johann Stolle⁴¹

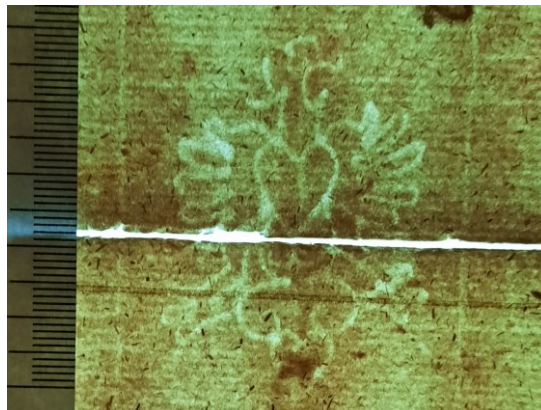
⁴⁰ Papier mit dieser Marke verwendet im Brief Friedrich Rappolts an Johann Zechendorf vom 12.05.1640, Ms.Z.

⁴¹ GÖHLER 1896, S. 9 führt die Handschrift als Autograph Cornelius Freundts.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Alle Stimmen auf Bl. 1r mit dem Titel: „Missa QVINQUE VOCUM SUPER: ARDANT AMOUR [...]“. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14,5 mm). Stimmbezeichnung, Besetzungsangaben, seitliche Rahmenlinien beidseits, Initialen und Textincipit in roter Tinte notiert. Erstes System für Initiale eingerückt.

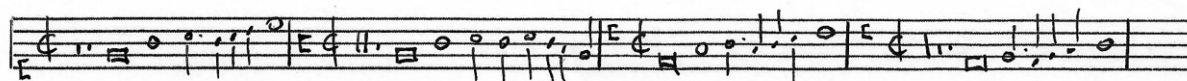
Wz:

a-e – Heraldischer Adler, einköpfig, mit zwei-konturigen Fängen, Flügel vom Körper abgegrenzt, Körper herzförmig
(2 Varianten, auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher um 1592, Typ ähnlich PICCARD PO 42620/42621)⁴²

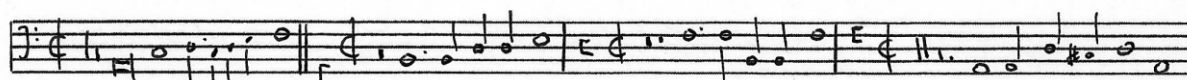


Inhalt:

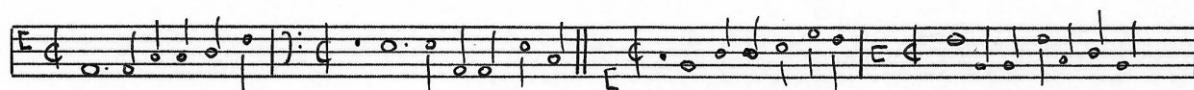
Missa super Ardant amour. Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus 5v []
Messe unvollständig, Teile des Credo (nach „Et incarnatus“) sowie Benedictus und Agnus Dei nicht kopiert.
Vorlage: Orlando di Lasso: Chanson „Ardant amour“
Kk: Mus.39.67



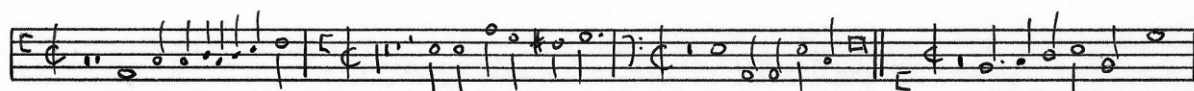
Kyrie



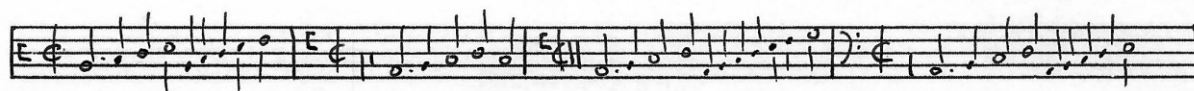
Et in terra



Patrem



Sanctus



⁴² Papiersorte auch verwendet in den Zwickauer Kammerbüchern 1596-1598 (D-Z StA).

Mus.31.32
18 Motetten

Stimmen · Papier · 20,5 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1575]

Om: XXXI,32; Mu 908-925; Mus.139.41, XLVII.147, Mu 301

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 17/311, CENSUS 1979/1990, MÖLLER 2008 Nr. 7, RISM, DIAMM

8 Stimmhefte⁴³ mit den Bezeichnungen:

a: [von moderner Hand: I. Discantus] (34[=36] Bl., Bl. 32v-34v leer)⁴⁴

b: SECVN[dus]: D[iscantus]. (36 Bl., Bl. 1v, 33v-36v leer)

c: A[ltus]. (36 Bl., Bl. 1v, 36v leer)

d: [von moderner Hand: Tenor] (32 Bl., Bl. 1 rv, leer, 31r rastriert, Bl. 32rv leer)

e: [von moderner Hand: Bassus] (32 Bl., Bl. 1rv, 30v-32v leer)

f: D[iscantus] S[ecundus] (4 Bl., Bl 1rv leer, Bl. 3v-4v leer)

g: [T2] (2 Bl., Bl. 2v leer)

h: B[assus] T[ertius]. (4 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 3v-4v leer)

Weitere Stimmen fehlen. Da überwiegend sechsstimmige Kompositionen enthalten sind, fehlt vermutlich ein Stimmbuch (T).

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt. Kompositionen über einen längeren Zeitraum notiert (unterschiedliche Schreibstile). In c, Bl. 1r der Vermerk (von anderer Hand?): „Cornelii“

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen ursprünglich mit Stichfadenheftung gebunden. Als Umschlag fand Pergamentmakulatur Verwendung, diese nur noch in b vollständig, in d Reste am Bund erhalten. Stimmen von moderner Hand foliiert. Kompositionen in allen Stimmen zum Teil original numeriert (dies am vollständigsten in c), übrige Zählungen von moderner Hand ergänzt. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Zählungen, Initialen, Textincipit, Partes- und Stimmbezeichnungen teilweise in roter Tinte notiert. Erstes System von Nr. 1 für Initiale eingerückt. Stimmensatz zu späterem Zeitpunkt um die Stimmen f-h für Nr. 8 ergänzt (abweichende Papiersorte).

Wz:

1. a-e – Wappenschild, gekerbt, mit Schörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.632/634, DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63, BRIQUET 1408);

2. f/h – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten, zwischen Stegen), (Oberschlema 1587-1595, PICCARD 9, I.140/vgl. I.143)

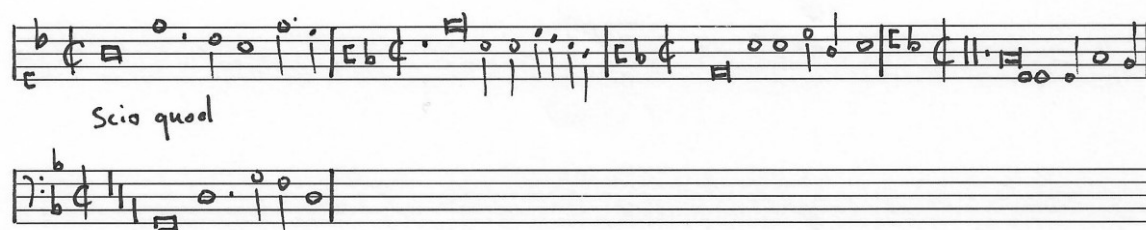
Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|------|--------------------|
| [1] | <i>Dixit Ioseph undecim fratribus –</i>
<i>2.p.: Nunciaverunt Iacob dicentes</i>
Besetzungsangabe: „Sex Voc.“
Kk: Mus.74.1, Mus.103.3.(2) | 6v | [ORLANDO DI LASSO] |
| 2. | <i>Congratulamini mihi omnes –</i>
<i>2.p.: Tulerunt Dominum meum et nescio ubi posuerunt</i>
Kk: Mus.74.1, Mus.94.1 | [6v] | [ORLANDO DI LASSO] |

⁴³ Für die zwölfstimmige Motette (Nr. 8) liegen mehr Stimmhefte vor, als in früheren Katalogen vermerkt. Drei davon befanden sich separat bislang unter Mus.47.132 und wurden jetzt mit den übrigen Stimmen vereinigt.

⁴⁴ Stimmbuch a hatte seit der Katalogisierung Reinhard Vollhardts nur 34 Blätter, wobei der Schluss der Prima pars von Nr. 4 (Isaac) fehlte (in VOLLHARDT 1893/96 und RISM nicht vermerkt). Das von MÖLLER 2008 als Handschrift Nr. 7 aufgenommene Fragment (Mus.139.41) stellt das fehlende Doppelblatt der ersten Lage dar und wurde an der entsprechenden Stelle wieder eingefügt. Auf eine Neufolierung des Stimmbuchs wurde verzichtet.

- [3] *Scio quod redemptor meus vivit* [?v] []
 Gehört inhaltlich zur vorherigen Motette.



- [4] *Christus filius Dei (Nunc ad dexteram patris) –* [6v] [HEINRICH ISAAC]
2.p.: Ergo te Deum patrem et Filium (Pro sancto imperio pro
nostro Caesare)
5. *Verbum caro factum est* [6v] [ORLANDO DI LASSO]
 A2 fehlt.
 Komponistenangabe in a/c: „Orlandus.“
6. *Deus in adiutorium meum intende –* [6v] [JACOBUS CLEMENS NON
2.p.: Ecce in tenebris sedeo PAPA]
 Kk: Mus.74.1
7. *In monte oliveti* [6v] [ORLANDO DI LASSO]
 B2 fehlt
 Kk: Mus.74.1
8. *Benedictus es caelorum rex et mundi [=Benedicta est cae-* [12v] [JOSQUIN DES PREZ/
lorum regina et mundi] – JEAN GUYOT DE CHÂTELET]
[2.p.:] Per illud ave prolatium. Duum –
[3.p.] O fili exora patrem [=Nunc mater exora natum]
 Zwölfstimmige Bearbeitung der sechsstimmigen Motette Jo-
 squins. Mit modifiziertem Text für den evangelischen Gottes-
 dienst. Die Besetzungsangabe „Duum“ der 2.p. irrig, laut
 Druckvorlage vierstimmig. Stimmenverteilung: a: D1, b: B1,
 c: A1, d: T1, e: B2, f: D2, g: T2, h: B3. D3, A2, A3, T3 fehlen.
 Druckvorlage: RISM B/I 1568|5
9. *Dixit Deus –* ?v []
[2.p.:] Non est bonum hominem esse solum



[2.p.] Non est bonum

The image shows a musical score for the second part of a piece. It consists of two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody begins with a quarter rest, followed by a series of quarter and eighth notes. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a simple harmonic accompaniment with quarter notes.

- [10] *Admiranda Dei in nobis miracula fulgent* – 6v []
 2.p.: *Quod trahit unanimum coniunx cum coniuge vitam*
 Besetzungsangabe in c/e: „Sex vocum“.

[1.p.] Admiranda DEI

The image shows the first part of a musical score. It consists of two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody starts with a quarter rest, followed by quarter and eighth notes. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a simple accompaniment with quarter notes.

[2.p.] Quod trahit

The image shows the second part of a musical score. It consists of two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody is more complex, featuring many beamed eighth and sixteenth notes. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature, with a simple accompaniment of quarter notes.

- [11] *Aspice Domine quia facta est* 6v [JACOBUS VAET]
 Besetzungsangabe in e: „Sex vocum“.
 Druckvorlage: RISM B/I 1564|3

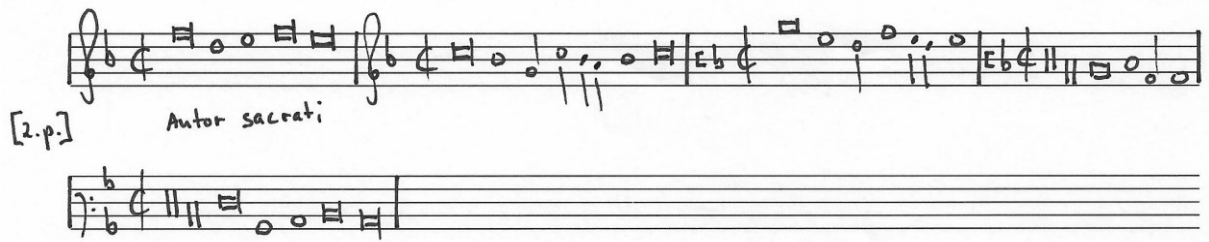
12. *Iustorum animae in manu Dei sunt* [6v] [LEONARD PÄMINGER?/
 Kk: Mus.97.1 [dort Leonard Päminger zugeschrieben]⁴⁵ JACOBUS CLEMENS NON
 PAPA?]

- [13] *Foedus novum connubii* – ?v []
 2.p.: *Autor sacraati coniugum amoris*

[1.p.] Foedus novum

The image shows the first part of a musical score. It consists of two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody begins with a quarter rest, followed by quarter and eighth notes. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature, with a simple accompaniment of quarter notes.

⁴⁵ In D-DI Mus.Gri.54 Jacobus Clemens non Papa zugeschrieben.



- | | | | |
|------|--|------|---------------------------------------|
| [14] | <i>O rex gloriae Domine virtutum</i>
Druckvorlage: RISM B/I 1564 3 | [6v] | [GEORG PRENNER] |
| [15] | <i>Omnis pulchritudo Domini –</i>
<i>2.p.: A summo caelo egressio eius</i>
Druckvorlage: B/I 1555 10 | [6v] | [NICOLAS GOMBERT] |
| 16. | <i>Dum complerentur dies Pentecostes –</i>
<i>2.p.: Dum ergo essent in unum discipuli congregati</i>
Stimmenangabe in b: „S.[ecundus] A.[ltus]“. T2 fehlt.
Kk: Mus.74.1 | [6v] | [GIOVANNI PIERLUIGI DA
PALESTRINA] |
| [17] | <i>Viri Galilaei quid statis –</i>
<i>2.p.: Ascendit Deus in iubilatione</i>
T2 fehlt.
Kk: Mus.74.1 | [6v] | [GIOVANNI PIERLUIGI DA
PALESTRINA] |
| [18] | <i>Hodie Christus natus est hodie salvator apparuit</i>
Druckvorlage: RISM B/I 1568 2 | [6v] | [GEORG PRENNER] |

Mus.32.33

25 Motetten, Messteile und Magnificat

Stimmen · Papier · 16,5 × 21,5 cm · [Zwickau] · [um 1570 – um 1585]

Om: XXXII,33; Mu 868-892

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 18, CENSUS 1979/1990, RISM

8 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: [von moderner Hand: D. I] ([1], 43 Bl.; ungez. Vorsatzbl. leer, Bl. 43v rastriert)

b: [von moderner Hand: D. II] ([1], 41 Bl.; ungez. Vorsatzbl. leer, Bl. 40v-41v rastriert). Nach Bl. 16 ein Blatt herausgetrennt (mit Textverlust, Rest noch vorhanden [Bl. 16a]). Nach Blatt 18 fehlt ein weiteres Blatt. Blatt 27rv Partes vertauscht. Falsche Blattreihenfolge: Bl. 31/32 sind vertauscht.

c: [A I] (4 Bl., Bl. 4vr leer)

d: [von moderner Hand: A II] ([1], 43 Bl.; ungez. Vorsatzbl. leer, Bl. 42v-43v rastriert). Zwischen den Blättern 12/13 ursprünglich weiteres Blatt eingeklebt, bereits vor Beschriftung der Lage herausgeschnitten.

e: [von moderner Hand: T I] ([1], 43 Bl.; ungez. Vorsatzbl. leer, Bl. 14v, 42v-43v rastriert). Vorsatzblatt zwischen Blatt 21/22 eingehängt.

f: [von moderner Hand: T II] ([1], 29 Bl.; ungez. Vorsatzbl. leer, Bl. 26v-28v rastriert, Bl. 29rv leer). Falsche Blattreihenfolge: Blätter 8/9 sind vertauscht; nach Blatt 13 fehlen ca. 10 Blätter (Nr. 7 Schluss bis Nr. 15). Zwischen den Blättern 23/24 ursprünglich 2 weitere Blatt eingehängt, vor Beschriftung der Lage herausgeschnitten.

g: [von moderner Hand: B I] ([1], 39 Bl.; ungez. Vorsatzbl. leer, Bl. 13v, 38v-39v rastriert)

h: [von moderner Hand: B II] ([2], 42 Bl.; ungez. Vorsatzbl. leer, Bl. 41v rastriert, Bl. 42rv leer). Die beiden Vorsatzblätter sehr defekt.

Da überwiegend achtstimmige Kompositionen enthalten sind, fehlt ein großer Teil des AI-Stimmbuchs.

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen ursprünglich mit Stichfadenheftung gebunden. Ohne Einband. Ursprünglich mit Pergamentstreifen verstärkter Rücken, nur noch in a/b/d/e/g vorhanden. Zu späterem Zeitpunkt Bund von d/f/g mit Papierstreifen überklebt. In f Vorsatzblatt mit Abklatsch einer zweikolumnigen mittelalterlichen Pergament-Handschrift, was auf einen ursprünglich vorhandenen Umschlag aus Pergamentmakulatur schließen lässt. Stimmen von moderner Hand foliiert. 4 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Zählung, Initialen, Textincipit, Partes-Bezeichnungen in roter Tinte notiert. Erstes System von Nr. 1 für Initiale eingerückt. Kompositionen zum Teil in allen Stimmen original arabisch nummeriert, fehlende von moderner Hand ergänzt.

Wz:

1. fünfblättrige Rose im Wappenschild, mit Spitzen (auf Steg) (Penig 1565-1566, PICCARD 12, III.1608, vgl. MÄDEL 2005, S. 38 (1563)),

2. Turnierschild, darin auf einem zweikonturigen Ast sitzender Sittich mit Auge, Halsband und Federn (zwischen Stegen) (Zwönitz um 1565, vgl. BRIQUET 2048)

3. Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern (auf Steg) (Schedewitz um 1566-1572⁴⁶, vgl. PICCARD 9, VII.631; vgl. BRIQUET 1407);

4. Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (zwischen Stegen), (Oberschlema um 1584, vgl. PICCARD 9, I.140, vgl. BRIQUET 2008),

5. [wie 3.],

6. Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (zwischen Stegen) (Schedewitz um 1573/74⁴⁷, vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408);

7. Adler im Renaissanceschild, überhöht von Schwan in Kartusche (2 Varianten, auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, ca. 1589, vgl. BRIQUET 908)

8. Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „WALDENBVRCK“, darin Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Stammwappen von Schönburg) (zwischen Stegen), (Waldenburg/Sachsen 1585, PICCARD PO 24401)

9. Singulär in a – [Fragment] 3 Schwäne im Wappenschild (2 zu 1 gestellt) (Tartsche) (zwischen Stegen) (Zwickau, Papiermühle vor der Fleischpforte, 1564-1566⁴⁸, vgl. BRIQUET 2051)

Vermutlich wurde die Handschrift sukzessiv nach Bedarf um weitere Papierlagen ergänzt; dafür spricht die identische Reihenfolge der Lagen in allen Stimmen (man beachte fehlende Lagen).

Verteilung und Abfolge der Papiersorten in den Stimmbüchern:

a: 12345678; b: 123678; c: 7; d: 12368; e: [Vorsatz 3] 12368; f: [Vorsatz 2] 12678; g: [Vorsatz 3?] 123678; h: 123678

Inhalt:

[1] *[Credo] Patrem omnipotentem – Et incarnatus est –
Et resurrexit – Et in spiritum sanctum*

A1 fehlt.

Druckvorlage: RISM B/I 1564|1.

Musikalische Vorlage: Motette „Tulerunt Dominum meum“ von Josquin/Gombert (siehe Nr. 2 dieser Handschrift).

[8v] [NICOLAS GOMBERT?/
JOSQUIN DES PREZ?]

⁴⁶ Variante der Marke in WZ-SAMMLUNG, Bl. 16, datiert 1572.

⁴⁷ Papier datiert in WZ-SAMMLUNG, Bl. 3.

⁴⁸ Papiersorte auch verwendet in den Zwickauer Ratsprotokollen 1563-1565 (D-Z StA); eine Variante, datiert 1565, auch in WZ-SAMMLUNG, Bl. 17.

- | | | | |
|------|--|--------------------|--|
| 2. | <i>Tulerunt Dominum meum et nescio ubi posuerunt –</i>
2.p.: <i>Alleluia noli flere Maria</i>
A1 fehlt.
Kk: Mus. 36.48; Mus.94.1 | [8v] | [NICOLAS GOMBERT?/
JOSQUIN DES PREZ?] |
| 3. | <i>[Credo] Patrem omnipotentem – Et incarnatus est – Crucifixus –</i>
<i>Et in spiritum sanctum</i>
A1 fehlt. Textincipits der Zwischensätze teilweise nicht notiert.
Crucifixus in d-f/h untextiert.
Druckvorlage: RISM B/I 1564 1. | [8v] | [JACOBUS CLEMENS NON
PAPA] |
| [4] | <i>Da pacem Domine in diebus nostris</i>
A1 fehlt. Verfasserinitialen „S M“ in g. | [8v] | STEPHAN MAHU |
| [5] | <i>Veni sancte spiritus reple tuorum corda fidelium</i>
A1 fehlt. Verfasserinitialen „L S“ in d/f.
Druckvorlage: RISM B/I 1564 1
Kk: Mus.36.48 | [8v] | LUDWIG SENFL |
| [6] | <i>Estote ergo misericordias sunt</i>
A1 fehlt. Textincipits nicht notiert.
Kk: Mus.74.1 | [7v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| [7] | <i>Pater peccavi in caelum –</i>
2.p.: <i>Quanti mercenarii in domo patris mei</i>
A1 fehlt, T2 unvollständig. | [8v] | [JACOBUS CLEMENS
NON PAPA/
THOMAS
CRECQUILLON?] |
| 8. | <i>Sancta trinitas unus Deus</i>
A1/T2 fehlen. Achtstimmige Bearbeitung einer vierstimmigen
Vorlage.
Kk: Mus.36.48 | [8v] ⁴⁹ | [ANTOINE FÉVIN?/
JACHET DE MANTUA?] |
| [8a] | <i>[Laudate pueri Dominum]</i>
D nur in b im Anschluss an Nr. 8 – wohl irrtümlich – notiert.
Setzt erst mit der Textfortsetzung „Sit nomen domini“ ein.
Schluss untextiert. | [7v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| [9] | <i>[Salve Regina] Vita dulcedo –</i>
2.p.: <i>Et vitam sempiternam</i>
A1/T2 fehlen, D2 unvollständig. Text für die Verwendung im
evangelischen Gottesdienst modifiziert. | [8v] | [JACOBUS VAET] |
| [10] | <i>Praeter rerum seriem –</i>
2.p.: <i>Virtus sancti spiritus</i>
A1/T2 fehlen, D 2 unvollständig (Schluss fehlt). Besetzungsan-
gabe „8 vocum“ in f/g. | 8v | [] |

⁴⁹ In RISM irrtümlich: „6 vocum“.

[1.p.] Præter rerum

[2.p.] Virtus saachi

The image shows two systems of handwritten musical notation. The first system, labeled '[1.p.] Præter rerum', consists of two staves. The second system, labeled '[2.p.] Virtus saachi', also consists of two staves. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and clefs, typical of early printed music.

- [11] *Egressus Iesus secessit in partes Tyri et Sidoni* [7v] [GIACHES DE WERT]
 A1 fehlt, D 2 unvollst. (Beginn fehlt). Textincipit a/h: Miserere
 mei Domine
 Kk: Mus.74.1
- [12] *Alleluia noli flere Maria* [7v] [ANTONIO SCANDELLO]
 A1 fehlt.
 Druckvorlage: RISM B/I 1564|2
- [13] *Tanto tempore vobiscum sum* [8v] [DOMINIQUE PHINOT]
 A1/T2 fehlen.
- [14] *Iudaea et Hierusalem noli timere* ?v []
 T2 unvollst. (Beginn fehlt). Vermutlich fehlt eine weitere Stimme
 (A1).

Iudaea

The image shows two staves of handwritten musical notation. The first staff begins with the word 'Iudaea' written below it. The notation includes various rhythmic values and accidentals.

- [15] *Decantabat populus Israel* [7v] [ORLANDO DI LASSO]
 A1 fehlt. In e/f/h zusätzliche Textmarke: Et universa multitudo.
16. *Iubilare Deo omnis terra* ?v []
 Vermutlich fehlt eine Stimme (A1).

Iubilare

The image shows a single staff of handwritten musical notation. The word 'Iubilare' is written below the staff. The notation includes various rhythmic values and accidentals.



- [17] *[Magnificat] Anima mea Dominum – Quia fecit mihi magna – Fecit potentiam – Esurientes – Sicut locutus est – Sicut erat in principio* 8v [ANTONIO SCANDELLO]
 A1 fehlt. Intonation in a. Titel in d: „Magnificat 8 voc.“
 Druckvorlage: RISM B/I 1564|1

- [18] *Miserere mei Deus secundum magnam misericordiam – 2.p.: Tibi soli peccavi* 7v [CORNELIUS FREUNDT?]
 A1 fehlt. Besetzungsangabe: „7 vocum“. Bemerkung in f: „Fuga trium vocum“. Text in b/d/g: Ecce agnus ille Dei.
 Kk: Mus.36.51

(Incipit der fehlenden Stimme siehe Mus.36.51)

- [19] *Maria Magdalene et altera Maria ibant diluculo* 9v [TIBURTIO MASSAINI]
 D3 ebenfalls in b notiert.
 Druckvorlage: RISM B/I 1585|1
- [20] *Casta novenarum iacet* 8v CHRISTIAN HOLLANDER
 A2 fehlt. Stimme wohl nicht notiert, da in d keine Leerstelle.
 Verfasser- und Besetzungsangabe in f/g: „Christianus Hollander á 8.“
- [21] *Quaeramus cum pastoribus* [8v] [ANNIBALE STABILE]
 A1 fehlt.
 Druckvorlage: RISM B/I 1588|2
22. *Hodie Christus natus est* [7v] [ANDREA GABRIELI]
 A1 fehlt.
23. *Maria Magdaleneae [Maria Jacobi] et Salome emerunt* 7v [ANDREA GABRIELI]
 Besetzungsangabe in g/h: „Septem vocum“.

- | | | | |
|-----|--|------|-------------------|
| 24. | <i>Congratulamini mihi omnes</i>
A1 fehlt. Besetzungsangabe in b/h: „Octo vocum“. | 8v | [ANDREA GABRIELI] |
| 25. | <i>Quem vidistis pastores</i>
A1 fehlt. | [8v] | [ANDREA GABRIELI] |

Mus.33.34

29 lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Zwickau?] · [um 1580]

Om: XXXIII,34; Mu 335; Mu 1789-1817; 69.2.12

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 19, 482, 568, 637, 649, CENSUS 1979/1990, RISM

5 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: [von moderner Hand: D.I] (33 Bl.; Bl. 32v/33r rastriert, Bl. 33v leer). Unvollständig, nach Bl. 27 fehlen ca. 10 Bl.

b: [von moderner Hand: D.II] ([1], 44 Bl.; ungez. Vorsatzbl. leer, Bl. 21v, 43r rastriert, Bl. 43v-44v leer). Bezeichnung Bl. 27r: „ALTER DISCANT.“

c: [von moderner Hand: A] (44 Bl., Bl. 1rv leer). Unvollständig, nach Bl. 24 fehlen ca. 4 Bl.

d: [von moderner Hand: T.] (34 Bl.). Unvollständig, nach Bl. 27 fehlen ca. 4 Bl., nach Bl. 30 fehlen ca. 2 Bl., nach Bl. 33 und 34 fehlen ca. je 4 Bl.

e: B[assus] (44 Bl.; Bl. 1rv, 42v-43v leer, Bl. 44rv rastriert)

Pv: Cornelius Freundt

3 Schreiber:

1. Cornelius Freundt

2. b, Nr. 4-6: Peter Böhm⁵⁰ (wie Mus.43.85.(1), Mus.87, Nr.308a-309a und Mus.139.11)

3. a-e, Nr. 28/29: evtl. Nachträge von anderer Hand

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stimmen zum Teil sehr defekt. Einzelne Blätter restauriert (Fehlstellen und Falze angefasst). Alle Stimmen ursprünglich mit Stichfadenheftung gebunden, Bindung jetzt überwiegend aufgelöst. Mit Pergamentstreifen verstärkter Rücken in b vorhanden, in e ursprünglicher Umschlag aus Pergamentmakulatur noch vorhanden. Vermutlich waren alle Stimmhefte ursprünglich ähnlich ausgestattet. Stimmen von moderner Hand foliiert. Kompositionen in allen Stimmen teilweise original arabisch nummeriert, übrige von moderner Hand ergänzt.

6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Werkzählung, Verfasserangaben, Initialen, Textincipit, Partes-Bezeichnungen, Übereinstimmungszeichen in roter Tinte notiert. Erstes System von Nr. 1 für Initiale eingegrückt.

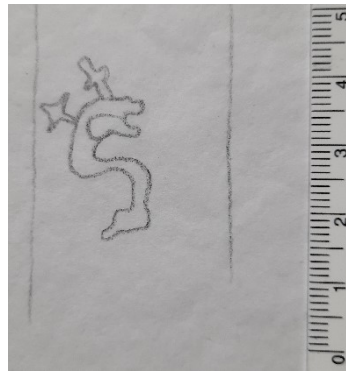
Wz: a-e –

1. Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (3 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.634; DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63; BRIQUET 1408);

2. Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von

⁵⁰ Peter Böhm, latinisiert Petrus Bohemus, aus Crossen, 1556-1599 Quintus und Kantor an St. Katharinen in Zwickau. Identifikation nach dem Autograph in I.3.3.

Schönburg) (auf Steg) (Glauchau ca. 1562, BRIQUET 1082);
 3. Schwan mit zweikonturigen Füßen, Flügel abgesetzt (zwischen Stegen) (Zwickau, Papiermühle auf dem Burglehen, nach 1563)⁵¹;
 4. zusätzlich in b (deckungsgleich mit Schreiber 2) – Kartusche „PLAVEN“, darüber zwei dreizinnige Türme mit je zwei Fenstern und Spitzdach, dazwischen Mauer mit Wappenschild, darin aufgerichteter Löwe, darüber Stechhelm mit Pfauenfedern (zwischen Stegen) (Plauen um 1585-1590, vgl. PICCARD 3, XV.231)



3.

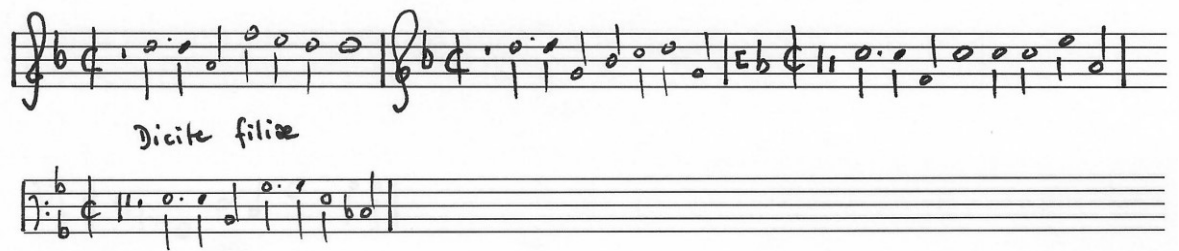
Vermutlich wurde die Handschrift sukzessiv nach Bedarf um weitere Papierlagen ergänzt; dafür spricht die identische Reihenfolge der Lagen in allen Stimmen (mit Abweichung in b). Der zweite Schreiber nutzte offenbar eigenes Papier.

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|------|----------------------------|
| [1] | <i>Dum transisset sabbatum –</i>
[2.p.:] <i>Et valde mane una sabbatorum</i>
Verfasserangabe in d: „Cleve“. | [5v] | [JOHANNES DE CLEVE] |
| [2] | <i>Velum templi scissum est –</i>
2.p.: <i>Amen dico tibi</i> | [5v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 3. | <i>Ite in orbem universum –</i>
2.p.: <i>Signa eos qui in me credent</i>
Kk: Mus.74.1 | [5v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 4. | <i>Homo quidam erat dives –</i>
2.p.: <i>Accidit autem ut moreretur</i>
Textincipit zur 2.p. in c fehlt
Kk: Mus.74.1, Mus.79.2 | [5v] | [LEONHART SCHRÖTER] |
| 5. | <i>Hierusalem plantavis vineam –</i>
2.p.: <i>Gaude et laetare Iacob</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 6. | <i>Transeunte Domino clamabat –</i>
2.p.: <i>Et ait illi Iesus</i>
Kk: Mus.103.3.(2) | [5v] | [GIACHES DE WERT] |
| 7. | <i>Audite reges et intelligite</i>
Verfasserangabe in d: „Cornel: Freundt:“. Verfasserinitialen in b/c/e: „C F“.
In d Korrekturen durch Überklebungen. | [5v] | CORNELIUS FREUNDT |
| [8] | <i>Mane nobiscum Domine –</i>
2.p.: <i>Et intravit cum eis</i>
Kk: Mus.74.1 | [5v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |

⁵¹ Variante der Marke in WZ-SAMMLUNG, Bl. 14, datiert 1563.

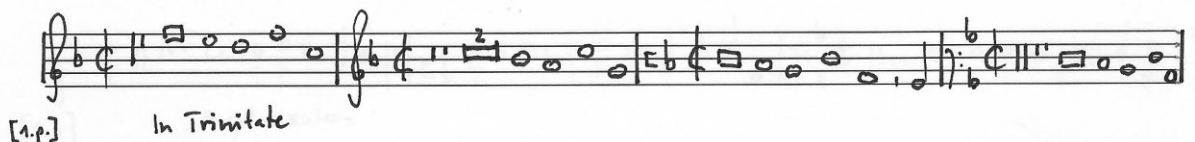
9. *Stabat mater dolorosa* – [5v] JOSQUIN DES PREZ
 2.p.: *Christe verbum fons amoris*
 Verfasserangabe in e: „Josquin“.
- [10] *Dum complerentur dies Pentecostes* [5v] [FRANZISCUS DE RIVULO]
- [11] *Ecce Maria genuit nobis* – 5v ORLANDO DI LASSO
 2.p.: *Ecce agnus Dei*
 Verfasser- und Besetzungsangabe in b/e: „Orland: Quinque
 vocum“.
- [12] *Dicite filiae Sion* [5v?] []
 A fehlt.



- [13] *Alleluia spiritus Domini replevit* – [5v] [GIGLIO NAPOLETANO]
 2.p.: *Laudes Deo devotas*
 A fehlt.
 Druckvorlage: RISM A/I G 2026
- [14] *Apparens Christus post passionem suam* [5v?] []
 A fehlt.



- [15] *In Trinitate o fideles confidamus nostram salutem* – 2.p.: [5v?] []
Purificamentes nostras
 D unvollst. (Ende 2.p. fehlt), A unvollst. (Beginn fehlt), T
 unvollst. (Schluss 2.p. fehlt).



Handwritten musical notation for 'Purificamentes'. It consists of two staves. The first staff is in G major (one sharp) and C major (no sharps or flats), with a common time signature. The second staff is in E-flat major (three flats) and C major, also with a common time signature. The text 'Purificamentes' is written below the first staff. A bracket labeled '[2.p.]' is placed to the left of the first staff.

- [16] *Inter natos mulierum* [5v] [ORLANDO DI LASSO]
 D/T fehlt. Textincipit b/c: „Non surrexit maior“.
 Kk: Mus.74.1 (dort mit Verfasserangabe)

- [17] *Apparuerunt Apostolis –* [5v] JACOBUS REGNART
 2.p.: *Et coeperunt loqui variis linguis*
 D/T fehlt. Verfasserangabe in b: „Jacobus Regnart“.

18. *Veni sancte spiritus reple tuorum* [5v?] []
 D fehlt, T unvollst. (Beginn fehlt).

Handwritten musical notation for 'Veni sancte'. It consists of one staff in E-flat major (three flats) and C major, with a common time signature. The text 'Veni sancte' is written below the staff.

19. *Iudaea et Hierusalem –* [5v?] []
 2.p.: *Constantes estote*
 D fehlt.

Handwritten musical notation for 'Iudaea' and 'Constantes'. It consists of four staves. The first staff is in E-flat major (three flats) and C major, with a common time signature. The text 'Iudaea' is written below the first staff. A bracket labeled '[1.p.]' is placed to the left of the first staff. The second staff is in B-flat major (two flats) and C major, with a common time signature. The third staff is in E-flat major (three flats) and C major, with a common time signature. The text 'Constantes' is written below the third staff. A bracket labeled '[2.p.]' is placed to the left of the third staff. The fourth staff is in B-flat major (two flats) and C major, with a common time signature.

20. *Hodie nobis de caelo/Puer natus est nobis –* [5v] [MICHEL CHARLES
 DUBUISSONS]
 2.p.: *Gloria in excelsis Deo/Puer natus est nobis*
 D fehlt, T unvollst. (Schluss fehlt). Verfasserangabe in c/e:
 „Michael des Buissons“.

21. *Responsum accepit Simeon* [5v]⁵² [JACOBUS REGNART]
 D/T fehlt.
 Kk: Mus.74.1, Mus.97.2

22. *Angelus autem Domini –* [5v?] []
2.p.: Erat autem aspectus eius
 D fehlt, T unvollst. (Beginn 1.p. fehlt).

23. *Iucundare filia Sion* [5v] [SILVIO MARAZZI]
 D fehlt.
 Kk: Mus.74.1; Mus.97.2, Mus.100.5

24. *Stella quam viderant Magi* [5v] [GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA]
 D fehlt, T unvollst. (Schluss fehlt).

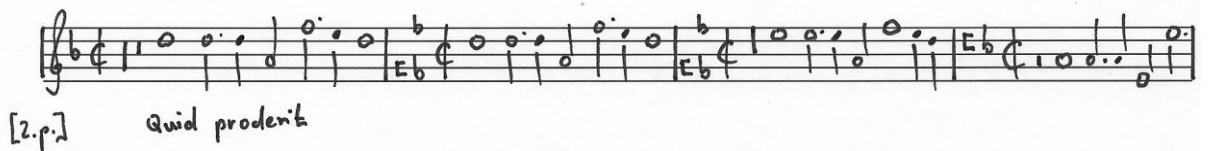
25. *Rorate caeli –* [5v] [JEAN LOUYS]
2.p.: Expectetur sicut pluvia eloquium
 D unvollst. (Beginn fehlt), T fehlt. Verfasserangabe in c:
 „Ioan: Lovis.“

26. *Hodie beata virgo Maria* [5v] [CLAUDIO MERULO]
 T unvollst. (Beginn fehlt).

27. *Si quis vult post me venire –* [5v?] []
[2.p.:] Quid proderit homini
 T unvollst. (Schluss 1.p sowie 2.p. fehlt). Textincipits fehlen.⁵³

⁵² Besetzung laut RISM/AI R 733: „6 vocum“.

⁵³ Die Textstellenangabe in RISM: Biblia, Matthäus 16:26 irrig, richtig: Matthäus 16:24 – Markus 8:36.



28. *Surrexit pastor bonus* [5v] [ORLANDO DI LASSO]
 T fehlt.
 Kk: Mus.74.1, Mus.80.3, Mus.139.26
- [29] *Tristis est anima mea* [5v] [ORLANDO DI LASSO]
 T fehlt.
 Kk: Mus.74.1, Mus.176.11

Mus.34.35

10 Motetten

Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1568]

Om: XXXIV,35; Mu 219; Mu 1718-1827; 69.2.55

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 20/483, CENSUS 1979/1990, RISM

5 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: D/2V. (31 Bl.; Bl. 1r Stimmbez., Bl. 14r rastriert, Bl. 14v-31r leer, Bl. 31v Federproben)

b: [von moderner Hand: A] (23 Bl.; Bl. 20v-23v leer). Unvollst., nach Bl. 2 fehlt mind. 1 Bl.

c: T[enor]. (31 Bl.; Bl. 1r Stimmbez., Bl. 1v leer, Bl. 2r Federproben und Stimmbez., Bl. 2v leer, Bl. 18r rastriert, Bl. 18v-31r leer, Bl. 31v Federproben)

d: B[assus] (31 Bl.; Bl. 1v leer, Bl. 17r rastriert, Bl. 17v-31r leer, Bl. 31v Federproben)

e: [von moderner Hand: Vagans] (25 Bl.; Bl. 8r-10r rastriert, Bl. 10v-25r leer, Bl. 25v Federproben)

D1 fehlt.

Pv: Cornelius Freundt

3 Schreiber:

1: a-e, Nr. 1: Cornelius Freundt

2: Unbekannt (Schüler, mit Korrekturen Freundts)

3: a/e, Nr. 10 und handschriftlicher Vermerk in b: Johann Stolle

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung gebunden. Rücken mit Pergamentstreifen verstärkt (in b restauriert). Einzelne Blätter restauriert (Fehlstellen und Falze angefasert). Stimmen von moderner Hand foliiert. Kompositionen in allen Stimmen teilweise original arabisch numeriert, übrige von moderner Hand ergänzt. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm), a: Bl. 12v/14r: 7 Zeilen (2 Rastrale: 12,5/15 mm). Werkzählung, Verfassernamen, Textincipit (teilw.), Partes-Bezeichnungen in roter Tinte notiert und/oder rot rubriziert.

Wz: a-e – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, (4 Varianten, zwischen Stegen/auf Steg) (Schedewitz um 1566-1568, PICCARD 9, VII.628 und ähnlich VII.630/631; vgl. BRIQUET 1407)

Inhalt:

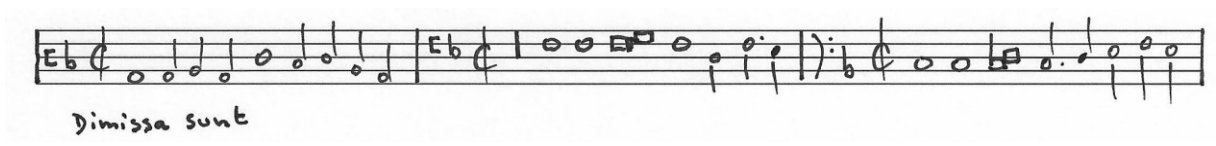
1. *Haec est dies quam fecit Dominus* – 4-6v [LUDWIG SENFL]
 [2.p.:] (*Primum*) *Hodie Deus homo factus* (4v) –
 [3.p.:] *Id quod fuit permansit* –
 [4.p.:] (*Secundum*) *Hodie Deus homo factus* (5v) –
 [5.p.:] *Id quod non erat assumpsit* –

[6.p.:] *Hodie Deus homo factus (III, 6v)*. –
 7.p.: *Ergo exordium nostrae redemptionis Deo* –
 8.p.: *Gloria in excelsis Deo (5v)*
 Besetzungsangaben in der Bemerkung in a: „Secundus
 Discantus super Haec est dies. Tertium Hodie 6 voc.“ A
 unvollst. (Schluss 1.p. und Beginn 2.p. fehlen). In a nur
 6.p./8.p., in e nur 4.p./6.p. notiert.
 Kk: Mus.94.1

- | | | | |
|----|---|-------|-------------------------------|
| 2. | <i>Maria Magdalene et altera Maria ibant diluculo</i> –
2.p.: <i>Cito euntes dicite discipulis eius</i>
Schluss der 1.p in c/d und 2.p. in b/c/d untextiert.
Kk: Mus.3.3, Mus.74.1, Mus.94.1 | [5v] | [JACOBUS CLEMENS NON
PAPA] |
| 3. | <i>Agnus redemit oves</i> –
2.p.: <i>Dic nobis Maria</i> –
3.p.: <i>Credendum est magis soli Mariae</i>
Verfasserangabe in a: „Cornelius Freundt“, Verfasserinitialen in b/e: „CF“.
Kk: Mus.42.79 | [6v] | CORNELIUS FREUNDT |
| 4. | <i>Intende animae meae et libera eam</i>
T2 in a notiert. Geistliche Kontrafaktur von Crecquillons
Chanson „Crainte et espoir“.
Kk: Mus.97.1 | [5v?] | [THOMAS CRECQUILLON] |
| 5. | <i>Domine rex Deus Abraham dona nobis serenitatem</i> | [5v?] | [] |



- | | | | |
|----|---|-------|-------------------------------|
| 6. | <i>Domine Iesu Christe respicere digneris</i>
Kk: Mus.97.1 | [4v] | [JACOBUS CLEMENS NON
PAPA] |
| 7. | <i>Dimissa sunt ei peccata multa</i> | [5v?] | [] |



- | | | | |
|-----|---|------|---------------|
| [8] | <i>Eile Gott mich zu erretten</i> –
2.p.: <i>Freuen und fröhlich müssen sein</i>
In a/e irrtümlich als Nr. 6 gezählt.
Kk: Mus.83.1 (mit Abweichungen zu dieser Abschrift)
Druckvorlage: RISM A/I K 1227 | [6v] | [DAVID KÖLER] |
|-----|---|------|---------------|

- [9] *Consurgat quaesumus Domine Michael Archangelus* – [6v] []
 2.p.: *O Michael militiae caelestis*
 In e irrtümlich als Nr. 7 gezählt.
 Kk: Mus.139.25 (2.p. mit abweichender Textfassung)

The image shows a handwritten musical score on four staves. The first staff is a single line of music. The second and third staves are grouped under the heading "[1.p.] Consurgat" and contain two lines of music. The fourth staff is under the heading "[2.p.] O Michael" and contains one line of music. The notation includes various note values, rests, and bar lines, typical of a handwritten manuscript.

- [10] *Deus qui sedes super thronum* 4/6v JOHANN WALTER
 Bearbeitung der vierstimmigen Motette von Johann Walter. Der Originalsatz ist von Cornelius Freundt eingetragen, die erweiterte sechsstimmige Fassung vermutlich von Johann Stolle ergänzt.
 Verfasserinitialen in b/d: „I W“. Besetzungsangabe: „à 4“.
 In a die Bemerkung „2 Discantus qui et omitti potest“, in b die Bemerkung: „Si sex vocibus canatur tunc quaelibet vox ab initio octo superaddet pausarum, ut sequitur“. Vor dem Beginn Alternativ-Incipient mit vorangehenden Pausen notiert. In c/d vor dem Beginn ebenfalls Alternativ-Incipient mit vorangehenden Pausen notiert. In e die Bemerkung: „Vagans qui et omitti potest“.
 Kk: Mus.97.1 (vierstimmige Fassung)

Mus.35.36

Missa super *In principio* / Kyrie

Stimmen · Papier · 24 × 18,5 cm · [Zwickau?] · [1577]

Om: XXXV,36; Mu 211

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 251, RISM

6 Stimmhefte (je 4 Bl., Bl. 3-4 jeweils unaufgeschnitten) mit den Bezeichnungen:

- a: D[iscantus]. P[rimus]. (B. 1v, 3v-4v leer)
- b: S[ecundus]. D[iscantus]. (Bl. 1v, 3v-4v leer)
- c: Altus. (Bl. 1rv, 3v-4v leer)
- d: TENOR I. (Bl. 1rv, 3v-4v leer)
- e: [von moderner Hand: T 2] (Bl. 1rv, 3v-4v leer)
- d: [von moderner Hand: B] (Bl. 1rv, 3v-4v leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Großschrift für Aufführungsmaterial)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Oberste Akkolade am Beginn eingerückt. Stimmbezeichnungen und Gesangstext in roter Tinte (verblasst). Risschaden (ohne Textverlust) in e, Bl. 4. Da Bl. 3-4 in allen Stimmen unaufgeschnitten sind, wurde offenbar nur das Kyrie kopiert und es fehlen keine weiteren Teile der Messe.

Wz: a-f – Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, überhöht von einkonturigem Kreuz an einkonturiger Stange, Kreuzbalken schräg (2 Varianten, zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, ca. 1575-1585 nachweisbar, Typ ähnlich PICCARD 2, VII.94) (vgl. Abb. Mus.10.1.(1))

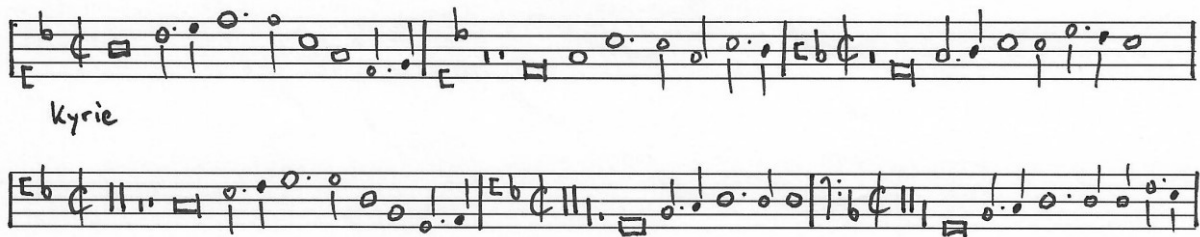
Inhalt:

Missa super In principio. Kyrie – Christe – Kyrie 6v []

Titel nur in a, Bl. 1r: „Missa super In principio etc.“. Besetzungsangabe in d:

„Sex voc.“, in e/f: „SEX VOCVM.“

Vorlage: Orlando di Lasso: Motette „In Principio erat verbum“ (6v)



Mus.35.37 [folio]

Cornelius Freundt: Epithalamion für ? Herbrand

Stimmen · Papier · 34 × 41,5 cm · [Zwickau?] · [um 1575]

Om: XXXV,37; Mu 212

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 252, RISM

5 Stimmblätter (je 1 Bl., Blattverso jeweils leer) mit den Bezeichnungen:

a: DISCANTVS

b: Altus

c: TENOR

d: BASSVS

e: QVINTA VOX

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Großschrift für Aufführungsmaterial)

Widmungsempfänger: (?) He[e]rbrand. Evtl. Hochzeitsmotette Freundts für einen Heerbrand/Herbrandt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15 mm). Oberste Akkolade eingerückt. Stimmbezeichnungen und Incipit in roter Tinte notiert. In e Blattverso von der Hand Freundts die Notiz: „Herbrand“.

Wz: a-e – Wappenschild gekerbt, darüber Monogramm „S.B.“ [=Schneeberg], darüber Krone, im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (3 Varianten auf Steg), (Oberschlema um 1575, vgl. BRIQUET 2007)

Inhalt:

Aedificavit Dominus Deus costam quam tulerat
Nicht identisch mit der gleichnamigen Motette Freundts in
Mus.139.42.
Anlass: Hochzeit

5v? [CORNELIUS FREUNDT?]

Mus.35.38

Christian Daum: Allzeit will Gott sorgen

Partitur · Papier · 20 × 15,5 cm · [Zwickau] · [ca. 1670]

Om: XXXV,38; Mu 118

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 331, RISM

Lt: BRAUN 2007

Pv: Christian Daum

1 Schreiber: Christian Daum

2 Blätter ohne Titel und Stimmbezeichnungen. Ohne Einband. Partiturskizze eines vierstimmigen Satzes zum Kirchenlied „Allzeit will Gott sorgen“. Stimmen in den Schlüsseln g², c³, c⁴, f³ notiert. Bl. 1r 8/Bl. 1v 7 Systeme/Seite (ohne Rastral), Bl. 2r 2 Systeme notiert. Bl.1r die Chormelodie mit Text, darunter ein vierstimmiger homophoner Satz. Stimmen partiturartig untereinander notiert. Die einzelnen Stimmen mit unterschiedlichen Farben (grün, braun, rot, schwarz) notiert, darunter Bassstimme. Bl.1v alle Stimmen noch einmal nacheinander notiert, darunter wieder ein skizzierter vierstimmiger Satz (Cantus firmus hervorgehoben, Begleitstimmen in Stichnoten notiert). Bl. 2r weitere Konzeptfassung notiert.

Wz: -

Inhalt:

Allzeit will Gott sorgen

Christian Daums Entwurf für einen Choralsatz, 1682 im „Neu Leipziger Gesangbuch“ von Gottfried Vopelius (VOPELIUS 1682, vgl. Mus.120.1) in überarbeiteter Fassung veröffentlicht.

Tx: Johann Heermann

Kk: Mus.99 (abweichende Fassung)

4v [CHRISTIAN DAUM]

Mus.35.40

Ode: Tityre tu patulae recubans

Stimmen · Papier · 34 × 21 cm · [Zwickau?] · [um 1580]

Om: XXXV,40; Mu 213

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 253, RISM

4 Stimmblätter (je 1 Bl.) ohne Bezeichnungen:

a: [D I] (Bl.r 10 Systeme, Bl.v leer)

b: [D II] (Bl.r 8 Systeme, Bl.v 4 Systeme)

c: [A] (9 Systeme (Rastralhöhe 12,5 mm), Bl.v leer)

d: [B] (Blattrecto 7 Systeme, Bl.v 4 Systeme (ohne Rastral, mit seitlichen Begrenzungslinien)

T fehlt.

Pv: ?

2 Schreiber:

1. a/c: Unbekannt

2. b/d: Paul Dalbicius d.J. (?)⁵⁴

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 7-9 Systeme/Seite (ohne Rastral).

Wz:

1. b – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (zwischen Stegen), (Oberschlema um 1584, vgl. PICCARD 9, I.141, vgl. BRIQUET 2008);

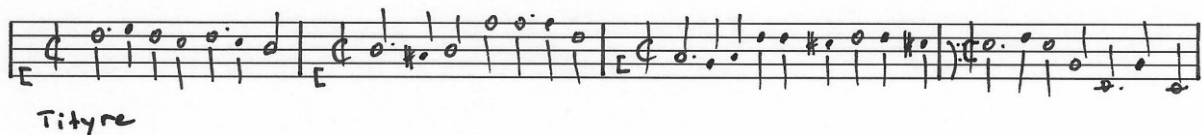
2. c – Wappenschild, gekerbt, ohne Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (zwischen Stegen) (Schedewitz um 1570/80, vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408)

Inhalt:

*Tityre tu patulae recubans*⁵⁵

5v? []

Tx: Publius Vergilius Maro, Ecl. 1.1-10



Mus.35.41

Ode: *Mitigat humanas mentes et numina*

Stimmen · Papier · 33 × 21 cm · [Mitteldeutschland] · [um 1550/60]

Om: XXXV,41; Mu 214

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 254, RISM

4 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v jeweils leer) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus.

b: Altus.

c: Tenor.

d: Bassus.

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. a/b: 9 Systeme/Seite; c/d: 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm).

Wz: b/d – Turnierschild neunmal quergeteilt, darin schrägrechts liegende Raute (Dresden/Leipzig? 1550, vgl. BRIQUET 1199)

⁵⁴ Paul Dalwitz/Dalbicius d.J., auch Dalwitzer/Dalwitzscher/Tolbicius (* Zwickau, nach 1550 – † Zwickau, 28.03.1581), Konrektor an der Zwickauer Lateinschule ab 1580. Die Schreiberidentifizierung erfolgte auf Grundlage seines autographen Briefes an den Zwickauer Rat vom September 1578 (Br. 677.1). Vgl. HERZOG 1869, S. 90.

⁵⁵ Der hier vorliegende Odensatz und nicht Orlando di Lasso's Vertonung desselben Textes diente als Vorlage für Carol Luythons gleichnamige fünfstimmige Messe und dürfte daher böhmischen Ursprungs sein. Der Verfasser dankt Herrn Dr. Bernhold Schmid, München, für diesen Hinweis.

Inhalt:

[*Musica grata Deo est*] *Mitigat humanas mentes et numina* 4v? []
Vierstimmige Vertonung im Stil der humanistischen Odenkomposition, vermutlich für eine Lateinschule eingerichtet.
Tx: 2. Strophe eines insgesamt dreistrophigen elegischen Distichons mit dem Titel „Musica grata Deo est“, wahrscheinlich von Georg Fabricius, aber auch Georg Sabinus oder Johann Stigel zugeschrieben.⁵⁶



Mus.35.42

Orlando di Lasso: S, U, Su, Super flumina babylonis

Stimmen · Papier · 33,5 × 21,5 cm · [Mitteldeutschland] · [um 1600]

Om: XXXV,42; Mu 215

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 255, RISM

5 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v jeweils leer) mit den Bezeichnungen:

a: CANTVS.

b: ALTVS

c: TENOR

d: BASSVS.

e. QVINTA VOX.

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 12-14 Systeme/Seite (ohne Rastral).

Wz: b/e – Einkonturige Ovalkartusche, darin Allianzwapen (3 Schilde, links gerautet, rechts schreitender Löwe, unten nicht identifiziert, evtl. Reichsapfel), überhöht von Helm (?) mit Decke (2 Varianten, auf Steg) (Hof, ab 1545) (vgl. BRIQUET 1962)

Inhalt:

S, u, su, p, e, r, per super [*Super flumina babylonis*] – [5v] [ORLANDO DI LASSO]
2.p.: *I, l, il, l, i, c* [*Illic sedimus*]
Scherzmotette über den Beginn von Biblia, Psalm 137 (136).⁵⁷
Erstdruck: RISM B/I 1567|13. Danach in 10 Drucken bis 1619 wieder-
veröffentlicht.

⁵⁶ Vgl. SIEGELE 1967, S. 87. Veröffentlicht in: Matthias Hoe von Hoenegg: Commentaria in ... Johannis Apocalypsin ... Libri VIII, Leipzig: Schürer 1671, S. 178.

⁵⁷ Vgl. SCHMID 2010. Die Zwickauer Handschrift dort nicht berücksichtigt.

Mus.35.43

Cornelius Freundt: Epicedium auf Agnes Örtel

Stimmen · Papier · 33 × 21 cm · [Zwickau] · 1567

Om: XXXV,43; Mu 216

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 256, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 10

7 Stimmblätter (je 1 Bl., A und V5 je zweimal vorhanden) mit den Bezeichnungen:

a: [Discantus]

b: [Altus]

c: [Altus] [Reinschrift]

d: TENOR

e: [Bassus]

f: [Vagans]

g: Vagans [Reinschrift, 2.p. untextiert]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Konzeptschrift, 2 Stimmkopien in Reinschrift)

Widmungsempfänger: Agnisa Örtel⁵⁸, Martin Örtel

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 10 Systeme/Seite (Rastral 13 mm). Erstes System Bl.r jeweils eingerückt. Zahlreiche Notizen in e/f, darunter Entwurf eines Epicediums an Martin [Örtel].

Wz:

1. a/e – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern (auf Steg) (Schedewitz um 1566-1572⁵⁹, vgl. PICCARD 9, VII.631; vgl. BRIQUET 1407);

2. c/g – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf Steg) (Glauchau ca. 1562-1564, vgl. BRIQUET 1082)

Die beiden Reinschriften (c/g) wurden aufgrund des abweichenden Papiers wohl zu einem anderen Zeitpunkt notiert.

Inhalt:

Quae semper studiosa Dei –

[5v?]

[CORNELIUS FREUNDT]

[2.p.:] *Sed nova cum tellius quonda*

2.p. in g untextiert.

Anlass: Trauermotette für Agnes Örtel/Ortelius, Ehefrau von Martin Örtel/Ortelius aus Borna.

Mus.35.44

1 Epithalamion und 2 Weihnachtslieder von Cornelius Freundt

Stimmen/Skizzen · Papier · 33,5 × 21 cm · [Zwickau] · [um 1577]

Om: XXXV,44; Mu 217

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 257, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 10

5 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: [Discantus]

⁵⁸ Agnisa Örtel, † vor 22.09.1567. Ehefrau des Bornaer Geleitsmanns Martin Örtel († vor 23.08.1560). Schwiegermutter Cornelius Freundts (vgl. HÄNSEL 2015, S. 275, Nr. 2677). Die Vermutungen Göhlers (vgl. GÖHLER 1896, S. 10) sind damit hinfällig.

⁵⁹ Variante der Marke in WZ-SAMMLUNG, Bl. 16, datiert 1572.

b: [Discantus II]
c: Altus
d: [Tenor]
e: [Bassus]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Reinschrift mit Skizzen in Konzeptschrift)

Widmungsempfänger: Friedrich Petreius (?)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 8 Systeme/Seite (a: 9 Systeme/Seite) (Rastralhöhe 15 mm). Erstes System Bl.r jeweils eingerückt. In c Bl.v unten eine particellartige Notenskizze ohne Text auf zwei Systemen notiert (getilgt).

Wz:

1. a – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (zwischen Stegen), (Oberschlema nach 1577, vgl. PICCARD 9, I.143, vgl. BRIQUET 2008);
2. c/e – Geteilter Wappenschild, beidseitig gekerbt, darin zwei gekreuzte Schwerter (Kursachsen) (2 Varianten, zwischen Stegen) (Zwickau, ca. 1548, vgl. PICCARD 9, VII.617, BRIQUET 1405)⁶⁰

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|-------|------------------------|
| [1] | <i>Unio ceu pacem signat notat unio gemmam –</i>
[2.p.:] <i>Unio coniugii sic te Petreie</i>
In a der Name des ursprünglichen Widmungsempfängers „Petreie“ durch „Friederice“ ersetzt; in e der Name des Widmungsempfängers „Petreie“ durch „Friederice“ sowie „pie sponse“ ersetzt. Das Werk ist nicht identisch mit dem gedruckten Epithalamion Mus.17.3 (RISM A/I F 1874)
Anlass: Hochzeit | 4-6v | [CORNELIUS
FREUNDT] |
| [2] | <i>Heut singen schon die lieben Engelein</i>
In d particellartige Notenskizze mit Text auf zwei Systemen notiert: „Heut singen schon die lieben Engelein, Sie loben Got[t], mit Ihren Stimmelein, sie rumen [rühmen] Gottes grose Lieb und Treu Gloria sei Got[t] Im Hochsten thon“. | [4v?] | [CORNELIUS
FREUNDT] |
| [3] | [<i>Nun komm der Heiden Heiland</i>]
In d particellartige Notenskizze ohne Text, lediglich mit der Textmarke „Der Jungfrauen Kind“ notiert. Melodie im Tenor.
Tx: Martin Luther | [4v?] | [CORNELIUS
FREUNDT] |

Mus.35.45

8 Motetten und Lieder von Cornelius Freundt

Stimmen · Papier · 32 × 21 cm (16,5 × 21 cm) · [Borna?] · 1564

Om: XXXV,45; Mu 1937-1945

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 33, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 15-18

⁶⁰ Vgl. WZ-SAMMLUNG, Bl. 8. Dated 1556/57. Papermark of this type also in the Zwickauer Ratsrechnungen 1545-1549 (D-ZStA) nachweisbar.

6 Stimblätter ohne Stimmbezeichnungen (je 1 Bl.). Blätter mit alter Foliierung I-VI (blauer Fettstift), jetzt mit a-f bezeichnet. Die Stimmen der einzelnen Kompositionen sind auf den Blättern wie folgt verteilt:

Werk-Nr.:	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]	[7]	[8]
Stimme:								
a	D	D	D				DATB	DATB
b	B	B	T	T1				
c	T	T1	A	A				
d		T2		T2				
e	A	A	B	B	T1/T2			
f				D	A1/A2	D1/D2		

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Konzeptschrift)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Konzeptschrift Freundts mit zahlreichen Änderungen und Korrekturen im Notentext. Die Blätter enthalten verschiedene weltliche und geistliche Werke aus den Jahren ca. 1561-1565. In e oben von Freundt das Datum notiert: „11 Julij, Anno [15]64“. b ursprünglich zerschnitten, mit Papierstreifen unsachgemäß restauriert.

12 Systeme/Seite; c: 10/9 Systeme; d: 6/4 Systeme/Seite; (Rastralhöhe 13 mm). Die Kompositionen Nr. 1-4 in gleicher Abfolge notiert, auf einzelnen Stimmen weitere Werke oder Werkfragmente notiert. Die Kompositionen Nr. 1 und 2 gehören inhaltlich zusammen (Tod Nikolaus Hermans); die auf der vierstimmigen Fassung basierende fünfstimmige Fassung der Trauerhymne „Hac Nicolae“ wurde vermutlich später ausgearbeitet. Das letzte Blatt f wurde vermutlich erst später dem Konvolut hinzugefügt (abweichende Papiersorte). Bei den nur in f notierten Stimmen von Komposition Nr. 6 handelt es sich evtl. um Makulatur.

Wz:

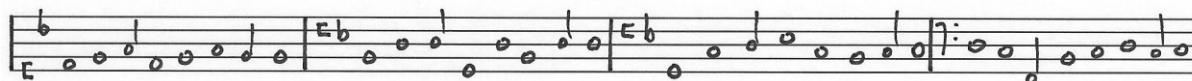
1. a/c – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf 2 Varianten, Steg) (Glauchau/Waldenburg?, ca. 1560, vgl. PICCARD PO 24330/24291);
2. f – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (zwischen Stegen) (Glauchau ca. 1562-1564, vgl. BRIQUET 1082)

Inhalt:

Die Reihenfolge richtet sich nach der auf den Einzelblättern überwiegenden Abfolge.

- | | | |
|--|------|---------------------|
| [1] <i>Hac Nicolae cubas</i>
Anlass: Trauermotette für Nikolaus Herman | [4v] | [CORNELIUS FREUNDT] |
| [2] <i>Mit Fried und Freud ich fahr dahin</i>
In a/e nur Textmarken der Versanfänge notiert. c mit Alternativvariante des Schlusses (Partitur). e mit zusätzlicher Alternativvariante der Altstimme (nachfolgend textierte Alternativvariante dieser Stimme).
Tx: Martin Luther (1524) | [5v] | [CORNELIUS FREUNDT] |
| [3] <i>Dulcis res amor est</i> | [4v] | [CORNELIUS FREUNDT] |
| [4] <i>Hac Nicolae cubas</i>
Fünfstimmige Fassung der Motette Nr. 1.
Anlass: Trauermotette für Nikolaus Herman
Kk: Mus.45.109 | [5v] | [CORNELIUS FREUNDT] |

- [5] *Benedicamus Dominus/Deo dicamus gratias* [4v?] [CORNELIUS FREUNDT?]
Nur 2 A- und 2 T-Stimmen erhalten; die in f nach Nr. 6 notierte, 18 Breven umfassende Stimme gehört nicht zu dieser Vertonung.
- [6] *Sancta Dei Soboles* [5v?] [CORNELIUS FREUNDT/
ORLANDO DI LASSO]
Kontrafaktur von Orlando di Lasso: „Tityre tu patulae“. Unvollständig, nur D1/2 notiert.
- [7] *[Untextierte humanistische Odenkomposition]* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
Partiturähnlich alle Stimmen auf dem Kopf stehend in a, Bl.v notiert.



- [8] *O Christe nutu [!]/nato sydera* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
Humanistischer Odensatz, alle Stimmen partiturartig auf dem Kopf stehend in a Bl.v notiert, darüber die Überschrift: „CAPITA“ (evtl. wiederverwendete Papiermakulatur).
Tx: Georg Fabricius

Mus.35.46

7 Motetten und liturgische Tonsätze von Cornelius Freundt

Stimmen · Papier · 32 × 22 cm · [Borna/Zwickau] · 1565

Om: XXXV,46; Mu 1946-1953

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 34, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 18-20

5 Stimmblätter mit den Bezeichnungen (je 1 Bl.).

a: Primus Dicantus:

b: Se[cundus]: Discantus:

c: [A]

d: [T]

e: [B]

Alte Folierung 1-5 (blauer Fettstift), Stimmen jetzt mit a-e bezeichnet.

Die Stimmen der einzelnen Kompositionen sind auf den Blättern wie folgt verteilt:

Werk-Nr.:	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]	[7]
Stimme:							
a	D1 [1.p]/ D2 [2.p.]	D	D1	D1			D1/D2
b	D2 [1.p]/ D1 [s.p.]			T2	A	D	T
c	A	A	D2	D2/A	S	A	A
d	T	T	D3	T1	T	T	
e	B	B	D4	B	B	B	B

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Konzeptschrift)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Konzepthandschrift Freundts mit zahlreichen Änderungen und Korrekturen im Notentext. Enthält verschiedene Kompositionen und liturgische Sätze aus der Zeit um 1565. 12 Systeme/Seite (a, Bl.r und b, Bl.v 11 Systeme) (Rastralhöhe 13 mm). b am unteren Rand beschnitten, Bl.r mit dem Textnotat: „Meine Seele Erhebt den Herren und mein Geist freuet [sich]“.

Wz: b/c/e – fünfblättrige Rose im Wappenschild (2 Varianten, auf Steg) (Penig 1562, PICCARD 12, III.1599)

Inhalt:

Die Reihenfolge richtet sich nach der auf den Einzelblättern überwiegenden Abfolge.

- | | | | |
|-----|--|------|----------------------|
| [1] | <i>Optime vir quantos genitus –</i>
[2.p.:] <i>Tu patriae gratus</i>
D1/D2 der 2.p. in a und b vertauscht.
Anlass: Trauermotette für David Köler | [5v] | [CORNELIUS FREUNDT] |
| [2] | <i>Walts Gott ich fahr im Fried dahin</i>
In d von Freundt das Datum notiert: „5 Octobr: Anno [15]65“.
In a nachfolgend die einstimmige Intonation „Aufer à nobis Domine cunctas iniquitates nostras ut possimus“ notiert.
Anlass: Begräbnismotette | [4v] | [CORNELIUS FREUNDT] |
| [3] | <i>Heilig ist Gott der Herre Zebaoth</i>
In a über dem Beginn notiert: „Exaudi“. | [4v] | [CORNELIUS FREUNDT] |
| [4] | <i>Heilig ist Gott der Herre Zebaoth</i>
In c Bezeichnungen der beiden hier notierten Stimmen
„Disc:“/„Al:“ notiert. | [6v] | [CORNELIUS FREUNDT] |
| [5] | <i>Veni redemptor gentium</i>
In b anschließend die einstimmige Intonation „Ecce nomen Domini“ mit Diminutionen notiert. In d/e von Freundt das Datum notiert „14 Novemb: [15]65“ | [5v] | [CORNELIUS FREUNDT?] |
| [6] | <i>Gebenedeiet sei Gott</i> | [4v] | [CORNELIUS FREUNDT] |
| [7] | [<i>Magnificat deutsch</i>] <i>Meine Seele erhebet Gott</i>
Stimme in c aus Platzgründen auf dem Bl.r notiert. | [6v] | [CORNELIUS FREUNDT] |

Mus.35.47

Cornelius Freundt: Wenn Mann und Frau fein einig sein

Stimmen · Papier · 36,5 × 24 cm · [Zwickau] · [um 1577]

Om: XXXV.47; Mu 220

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 258, RISM

4 Stimmblätter (je 1 Bl.) ohne Bezeichnung:

a: [D]

b: [A]

c: [T]

d: [B]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Großschrift für Aufführungsmaterial)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Der Stimmensatz ist vermutlich vollständig. Blattrecto 9, Blattverso 4 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Erste Zeile jeweils eingerückt, Initiale und Textincipit nicht ausgeführt (vermutlich farbige Ausführung geplant). Die Stimmen b/c untextiert.

Wz: a – Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, überhöht von einkonturigem Kreuz an einkonturiger Stange, Kreuzbalken schräg (zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, ca. 1575-1585 nachweisbar, Typ ähnlich PICCARD 2, VII.94) (vgl. Abb. Mus.10.1.(1))

Inhalt:

Wenn Mann und Weib fein einig sein

4v? [CORNELIUS FREUNDT]

Anlass: Hochzeit, Widmungsempfänger unbekannt

Mus.36.48

8 lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 17,5 × 20,5 cm · [Zwickau?] · [um 1570 – um 1585]

Om: XXXVI,48; 69.2.56; Mu 221; Mu 1828-1835; Mus.139.23

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 21, CENSUS 1979/1990, MÖLLER 2008 Nr. 36, RISM

10 Stimmhefte⁶¹ mit den Bezeichnungen (teilweise von moderner Hand ergänzt):

a: [D1] (8 Bl., Bl. 1v leer)

b: [D2] (10 Bl., Bl. 1v, 9v-10v leer)

c: [A1] (16 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 10v-12r rastriert, Bl. 12v-16v leer)

d: [A2] (6 Bl.). Unvollständig, bricht in Nr. 8 ab.

e: [T1] (8 Bl., Bl. 1v leer)

f: [T2] (9 Bl., Bl. 1v leer)

g: [B1] (8 Bl., Bl. 1v leer)

h: [B2] (2 Bl., Bl. 1v-2v leer). Unvollständig, setzt erst in Nr. 8 ein, ca. 8 Bl. am Beginn fehlen.

i: [A3] (4 Bl., Bl. 2r-4v leer)

j: [T3] (3 Bl., Bl. 2r-3v leer)

Pv: Cornelius Freundt

2 Schreiber:

Nr. 1-7: Unbekannt (wie Mus.36.51, Mus.40.69.(1))

Nr. 8: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Alle Stimmen außer i ursprünglich mit Stichfadenheftung gebunden. Stimmen von moderner Hand foliiert. Kompositionen teilweise in original numeriert, übrige Zählung von moderner Hand ergänzt. 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe bei beiden Schreibern 15 mm). Textincipits, Partes- und Stimmbezeichnungen in roter Tinte notiert. Erstes System von Nr. 1 für Initiale eingerückt (nicht ausgeführt). In a Nr. 6 und 7 vertauscht notiert. In e Notiz auf dem Titelblatt (auf dem Kopf stehend: „O fili Divi ... [?]“.

Nr. 8 Nachtrag aus späterer Zeit (Freundt), hierfür wurden die vorhandenen Stimmbücher um weitere Blätter ergänzt und die fehlenden vier Stimmen für den 3. Chor neu angelegt (mit abweichender Papiersorte).

⁶¹ Die Stimmhefte b/c/f der Handschrift konnten im Zuge der Arbeiten zum vorliegenden Repertorium vervollständigt werden. Das von MÖLLER 2008 unter den Sammelhandschriften als Nr. 36 aufgenommene Fragment (Mus.139.23) wurde an den entsprechenden Stellen eingefügt.

Wz:

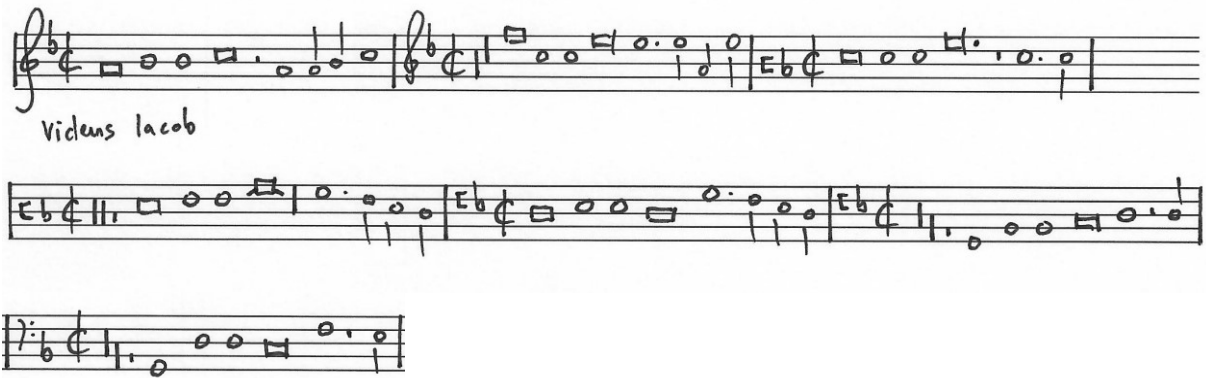
1. a-g – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf Steg) (Glauchau ca. 1562-1564, vgl. BRIQUET 1082);
2. b/f/h – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (zwischen Stegen), (Oberschlema um 1584, vgl. PICCARD 9, I.140, vgl. BRIQUET 2008)

Inhalt:

1. *Iam non dicam vos servos* [8v] [DOMINIQUE PHINOT]
B2 fehlt. Auf Bl. 1r der Stimmen a/b/e-g jeweils von Freundt ein „Amen“ (4 Breven Umfang) notiert.
2. *O sacrum convivium* [8v] [DOMINIQUE PHINOT]
B2 fehlt. Verfasserangabe in a/f: „Finot“.
3. *Tulerunt Dominum meum –* [8v] [JOSQUIN DES PREZ?/
2.p.: Alleluia Noli flere Maria NICOLAS GOMBERT?]
B2 fehlt.
Kk: Mus. 32.33; Mus.94.1
4. *Veni sancte spiritus reple tuorum corda fidelium* [8v] [LUDWIG SENFL]
B2 fehlt.
Druckvorlage: RISM B/I 1564|1.
Kk: Mus. 32.33
5. *Sancta trinitas unus Deus* [8v] [ANTOINE FÉVIN?/
B2 fehlt. Achtstimmige Bearbeitung einer vierstimmigen JACHET DE MANTUA?]
Motette.
Kk: Mus.32.33
6. *O fili Dei* [8v?] []
B2 fehlt? In a irrümliche Zählung: „7“

The image shows three staves of handwritten musical notation for the piece 'O fili Dei'. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It contains the melody for the first part of the piece. The second staff is in bass clef with a key signature of one flat and a common time signature, providing a harmonic accompaniment. The third staff is a continuation of the bass line. The lyrics 'O fili Dei' are written below the first staff.

7. *Videns Iacob vestimenta Ioseph* [8v?] []
B2 fehlt? In a irrümliche Zählung: „6“.



8. *Deus misereatur nostri* 12v [ANDREA GABRIELI]
 Besetzungsangabe in g. Stimmenaufteilung: a: D1, b: D2, c: A2, d: A1 (unvollst.), e: T1, f: T2, g: B1, h: B2 (unvollst.); i: A3, j: T3. D3, B3 fehlen
 Chöre I und III vertauscht, kleinere Abweichungen im Notentext in c im Vergleich zur Edition RISM B/I 1587|16, vermutlich Abschrift einer früheren Ausgabe.

Mus.36.49

Cornelius Freundt (?): *Kyrie magne Deus potentiae liberator hominis*

Stimmen · Papier · 20,5 × 16,5 cm · [Zwickau] · [um 1570]

Om: XXXVI.49; Mu 222

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 259, RISM

5 Stimmhefte (je 2 Bl.) ohne Bezeichnungen:

a: [D1]

b: [D2]

c: [A1]

d: [A2] (Bl. 2v leer)

e: [T]

Es fehlt mindestens eine weitere Stimme (B).

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14 mm). Erstes System jeweils eingerückt.

Wz: c/d – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.634; DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63; BRIQUET 1408)

Inhalt:

Kyrie magne Deus potentiae liberator hominis – Christe summi [6v?] [CORNELIUS FREUNDT?]
patris vera hostia – Kyrie cuius natus Emanuel restauravit
 Tropierter Kyriesatz.

Mus.36.50

Cornelius Freundt: In Gotts gewalt hab ichs gestalt

Stimmen · Papier · 17 × 21 cm · [Zwickau] · [um 1565]

Om: XXXVI.50; Mu 223

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 260/484, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 27

5 Stimmhefte (je 2 Bl., jeweils Bl. 2r rastriert, 2v leer) mit den Bezeichnungen:

a: DISCAN[tus]:

b: ALTVS

c: TENOR

d: BASSVS

e: Quinta vox

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 12,5 mm). Erstes System jeweils eingerückt.

Wz:

1. b – Schwan mit zweikonturigen Füßen, Flügel abgesetzt (auf Steg) (Zwickau, Papiermühle auf dem Burglehen nach 1563)⁶² (Abb. s. Mus.33.34);

2. d – Fragment, nicht zu identifizieren

Inhalt:

In Gotts Gewalt hab ichs gestalt

5v

CORNELIUS FREUNDT

Besetzungs- und Komponistenangabe: „CF. Quinque“.

Mus.36.51

2 lateinische Motetten von Cornelius Freundt

Stimmen · Papier · 16,5 × 20,5 cm · [Borna/Zwickau?] · [um 1565]

Om: XXXVI.51; Mu 689/690; XLVII.134; Mu 303

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 261/484/315, RISM

6 Stimmhefte⁶³ ohne Bezeichnungen:

a: [D] (4 Bl., Bl. 4v leer)

b: [A] (4 Bl., Bl. 4r rastriert, 4v leer)

c: [T] (4 Bl., Bl. 4r rastriert, 4v leer)

d: [B] (4 Bl., Bl., Bl. 4r rastriert, 4v leer)

e: [V5] (4 Bl., Bl.3r- 4r rastriert, 4v leer). Enthält nur V5 zu Nr. 2.

f: [V6] (1 Bl., Bl. 2v rastriert). Unvollständig, Reihenfolge der Kompositionen vertauscht.

Pv: Cornelius Freundt

3 Schreiber, in den Stimmen wechselnd:

1. Unbekannt (wie Mus.36.48, Mus.40.69.(1))

2. Cornelius Freundt

⁶² Variante der Marke in WZ-SAMMLUNG, Bl. 14, datiert 1563.

⁶³ Ein ursprünglich unter Mus.47.134 liegendes Fragment stellt das bislang fehlende Stimmbuch dar und wurde dem Stimmbuchsatz zugefügt.

3. Unbekannt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13 mm).

Wz:

1. b/f – Fragment (evtl. Hirschkopf, frei, im Wappenschild (Obergurig 1564?));
2. d – Fragment, nicht zu identifizieren

Inhalt:

- [1] *Miserere mei Deus secundum magnam misericordiam tuam* – 7v [CORNELIUS FREUNDT?]
2.p.: Tibi soli peccavi

Besetzungsangabe in b/c: „Septem vocum“. Bemerkung in f: „Fuga trium vocum“. Mit dreistimmigem Kanon für beide partes mit dem Text: „Ecce ille agnus Dei“. Kanonstimme T2 ausnotiert, in D2 und A2 nur jeweils Beginn mit der Anweisung notiert: „In priore parte incipit Tenor. Altus sequitur, Discantus extrema obtinet Hoc modo“/„In altera parte Tenor incipit quem sequitur Discantus in Epidiapason post tria tempora. Altus deinceps in Epidiapente post quatuor tempora.“
Kk: Mus.32.33



(Incipits der übrigen Stimmen siehe Mus.32.33)

- [2] *Ecce advenit dominator dominus – Versus: Deus iudicium tuum – Et iusticiam tuam folio regi – Gloria laus et honor – Israel es tu rex Davidis – Coetus in excelsis te laudat – Hi tibi passuro solvebat – Hi placuere tibi – Gloria laus* 6v CORNELIUS FREUNDT
Verfasserangabe „CF“. Titel und Besetzungsangabe in d: „Introitus epiphaniae sex vocum“. Intonation und Versus in b notiert. Stimme in f unvollständig, Beginn D2 fehlt.

Mus.36.52

Andrea Gabrieli: Exsultate iusti in Domino

Stimmen · Papier · 20 × 17 cm · [Zwickau?] · [um 1587]

Om: XXXVI.52; Mu 225

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 262, RISM

6 Stimmhefte (je 2 Bl.) ohne Bezeichnungen:

- a: [A] (Bl. 2r rastriert, 2v leer)
 - b: [T] (Bl. 2r rastriert, 2v leer)
 - c: [V6] (Bl. 2v leer)
 - d: [V7] (Bl. 2r rastriert, 2v leer)
 - e: [V9] (Bl. 2v leer)
 - f: [V10] (Bl. 2v leer). Mit Defekt Bl. 2 (ohne Textverlust)
- Drei Stimmen (D/B/V8) fehlen.

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13 mm). Erstes System für farbige Initiale jeweils eingetücht (nur teilweise ausgeführt). Textincipit in roter Tinte notiert. Wz: a/b/c/d/f – zweikonturiger Kreis mit Umschrift „PLAVEN“, im Binnenfeld zwei Türme mit Spitzdach, dazwischen Mauer mit Wappenschild, darin aufgerichteter Löwe, darüber Stechhelm mit Pfauenfedern (auf Steg) (Plauen um 1587) (Abb. s. Mus.23.1)

Inhalt:

Exsultate iusti in Domino
Druckvorlage: RISM B/I 1587|16

[10v]⁶⁴ [ANDREA GABRIELI]

Mus.36.53

Cornelius Freundt: Benedic anima mea

Stimmen · Papier · 16,5 × 21 cm · [Borna?] · [um 1562]

Om: XXXVI.53; Mu 226

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 263, RISM

6 Stimmhefte (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus I (Bl. 2v rastriert)

b: Secundus Discantus (Bl. 2v rastriert)

c: Altus

d: Tenor

e: Bassus (Bl. 2v rastriert)

f: Sexta vox

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Frühe Konzeption, vgl. Mus.43.86f)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13 mm).

Wz: d-f – fünfblättrige Rose im Wappenschild (2 Varianten, auf Steg) (Penig 1562, PICCARD 12, III.1599).

In a-c jeweils beschnittenes Fragment des Zeichens

Inhalt:

Benedic anima mea domino –
2.p.: *Miserator et misericors Dominus* –
3.p.: *Dominus in caelo paravit sedem suam*
Titel und Besetzungsangabe in a/b/d: „Sex Vocum. Psalm: CII:“
Kk: Mus.41.75 (dort mit Verfasserangabe)

6v [CORNELIUS FREUNDT]

Mus.37.54

Cornelius Freundt: Missa sine nomine / Ausz.

Stimmen · Papier · 20,5 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1568]

Om: XXXVII.54; Mu 227

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 264, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 27f.

⁶⁴ In RISM als Motette für acht Stimmen bezeichnet.

6 Stimmhefte (je 2 Bl., Bl. 2v jeweils leer) mit den Bezeichnungen:

- a: [D1]
- b: [D2]
- c: A[Itus].
- d: [T]
- e: [B1]
- f: [B2]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Konzepthand)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 10,5 mm). Notizen in a, Bl. 2v: „24 fl 16 gl. / 25.5 gl fl. / [...] fl.“ (getilgt). Alle Stimmen mit zahlreichen Korrekturen.

Wz: d/f – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1568, vgl. PICCARD 9, VII.630)

Inhalt:

[Missa sine nomine:] [Gloria] Et in terra pax – [Credo] Patrem omnipotentem – Sanctus – Osanna – Agnus Dei [6v] [CORNELIUS FREUNDT]

Kyrie fehlt, nicht kopiert.

Kk: Mus.39.66

Mus.37.55

Alexander Utendal: Missa super Surge propra

Stimmen · Papier · 20,5 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1575]

Om: XXXVII.55; Mu 228

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 265, RISM

6 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

- a: P[rimus] D[iscantus] (10 Bl., Bl. 1v/10v leer)
- b: S[ecundus] D[iscantus] (10 Bl., Bl. 1v/10rv leer)
- c: A[Itus] (12 Bl., Bl. 1v/11v-12v leer)
- d: T[enor] (10 Bl., Bl. 1v/10v leer)
- e: S[ecundus] T[enor] (10 Bl., Bl. 1v/10v leer)
- f: [von moderner Hand: Bass] (8 Bl., Bl. 1rv/8v leer)

Pv: Cornelius Freundt (?)

1 Schreiber: Cornelius Freundt (?)⁶⁵

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung gebunden, kein Einband. 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13,5 mm). Erstes System jeweils für Initiale eingerückt. Initiale, Titel, Besetzungsangaben und Textincipit in roter Tinte notiert.

Wz:

1. a-f – Wappenschild gekerbt, darüber Monogramm „S.B.“, darüber Krone, im Schild Eisen und Schlägel gekreuzt über Dreieck (Schlema/Schneeberg um 1575, Typ BRIQUET 2007/2009);
2. b/c/d – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern (zwischen Stegen) (Schedewitz um 1568, vgl. PICCARD 9, VII.630)

⁶⁵ GÖHLER 1896, S.8f. zählt die Handschrift nicht zu den Autographen Freundts. Handschrift wie Mus.37.58 und Mus.38.62.

Inhalt:

Missa super Surge propria. Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – [Credo] Patrem omnipotentem – Sanctus – Osanna – Agnus Dei 6v [ALEXANDER UTENDAL]
Titel und Besetzungsangabe in c/f: „Missa super, Surge propria, 6 Vocum“. Besetzungsangabe auch in b/d/e.
Vorlage: Orlando di Lasso: „Surge propria“
Druckvorlage: RISM A/I U 122

Mus.37.56

1 Messe von Valentin Neander und 1 Kyrie

Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Oberdeutschland?] · [um 1570]

Om: XXXVII.56; Mu 683/684

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 266, RISM

5 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

- a: I. Discant[us] (8 Bl., Bl. 6r-8v rastriert)
- b: 2. Disc[antus]: (8 Bl., Bl. 6r-8v rastriert)
- c: Altus (10 Bl., Bl. 7r-10v rastriert))
- d: Tenor (8 Bl., Bl. 7v-8v rastriert)
- e: Bassus (8 Bl., Bl. 7r-8v rastriert)

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Alle Stimmen ursprünglich mit Stichfadenheftung gebunden (jetzt aufgelöst). Stimmen a-c: 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15 mm), d/e: 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 18 mm). Blattzählung von moderner Hand. Erstes System für Stimmen- und Besetzungsangabe jeweils eingetückt (außer d).

Wz:

1. a – Heraldischer Adler, einköpfig mit Krone, mit zweikonturigen Fängen, auf der Brust der zweikonturige Buchstabe „F“ (auf Steg) (Bonames bei Frankfurt/Main?, ca. 1560-1595, vgl. PICCARD PO 27532, vgl. BRIQUET 149)⁶⁶
2. a – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.634; DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63; BRIQUET 1408);
3. b/c – fünfblättrige Rose im gekerbten Wappenschild, ohne Spitzen, mit Stiel (auf Steg) (Penig 1570, PICCARD 12, III.1622, vgl. MÄDEL 2005, S. 42);
4. d/e – Hirschkopf, frei, im Wappenschild (zwischen Stegen) (Obergurig 1564, PICCARD 15.1, V.959; vgl. BRIQUET 2247)

Inhalt:

[1] *Missa super In honore Christi. Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – [Credo] Patrem omnipotentem – Sanctus – Osanna – Agnus Dei* 5v [VALENTIN NEANDER]
Titel und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Missa super In honore Christi. Quinque Vocum“.
Vorlage: Motette von Jacobus Clemens non Papa

⁶⁶ Marke in Ms.P.10.2 datiert Heidelberg, 1573. Ein Riespapier mit dieser Marke in SCHLIEDER 1988, S. 30/31.

- [2] *Missa super Maria Magdalena. Kyrie* [5v] []
 Nur Kyrie kopiert, übrige Teile fehlen. Die für diese Teile vorgesehenen Blätter leer. Titel in allen Stimmen: „Missa paschalis super Maria Magd.“
 Vorlage: Motette von Jacobus Clemens non Papa



Mus.37.57

Cristóbal de Morales: *Missa super Mille regretz* / Ausz.

Stimmen · Papier · 20,5 × 16,5 cm · [Zwickau] · 1576

Om: XXXVII.57; Mu 230

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 319, RISM

6 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: p[rimus] D[iscantus] (10 Bl., Bl. 1v leer, Bl. 10rv rastriert)

b: [D2] (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 7v-8v rastriert)

c: [A1] (10 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 10rv rastriert)

d: S[ecundus] A[ltus] (10 Bl., Bl. 1v leer, Bl. 10rv rastriert)

e: [T] (10 Bl., Bl. 1rv/9v leer, Bl. 10rv rastriert)

f: [B] (10 Bl., Bl. 1rv/9v leer, Bl. 10rv rastriert)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Reinschrift)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung gebunden. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Erstes System jeweils eingerückt. Blattsählung von moderner Hand. Auf dem Titelblatt in a der Aufführungsvermerk: „Pentecostes tempore Cecinimus A[nn]o. [15]76“.

Wz: a-f – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.632/634; DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63, BRIQUET 1408)

Inhalt:

[*Missa super Mille regretz*]. *Kyrie* – [*Gloria*] *Et in terra pax* – [*Credo*] [6v] [CRISTÓBAL DE MORALES]
Patrem omnipotentem – *Sanctus* – *Osanna*

Agnus Dei nicht kopiert, in allen Stimmen Credoteile („Crucifixus“ bis „Et in spiritum“) untextiert. Bemerkung in b zum Sanctus: „Canon.“

Sanctus. Crescit év δλωλασίω[!]“. Bemerkung in b zum Osanna:

„Duplicatam vestem fecit sibi Ozanna“.

Vorlage: Josquin Desprez: „Mille regretz“

Kk: Mus.43.86

Mus.37.58

Orlando di Lasso: *Missa super Susanne un jour* / Ausz.

Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Zwickau?] · [um 1575]

Om: XXXVII.58; Mu 231

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 267, RISM

5 Stimmhefte ohne Bezeichnungen:

a: [D1] [g2] (6 Bl., Bl. 1rv leer)

b: [D2] [c2] (6 Bl., Bl. 1rv leer)

c: [A] [c3] (6 Bl., Bl. 1rv/6rv leer)

d: [T] [c3] (6 Bl., Bl. 1rv/6v leer)

e: [B] [f3] (6 Bl., Bl. 1rv/6rv leer)

Pv: Cornelius Freundt (?)

1 Schreiber: Cornelius Freundt (?)⁶⁷

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung gebunden. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13,5 mm). Blattzählung von moderner Hand.

Wz:

a-e – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (2 Varianten, auf Steg) (Glauchau ca. 1562-1564, vgl. BRIQUET 1082)

Inhalt:

[Missa super Susanne un jour]. Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – [5v] [ORLANDO DI LASSO]
[Credo] Patrem omnipotentem – Sanctus – Osanna

Agnus Dei nicht kopiert. In allen Stimmen das Benedictus vor dem Osanna notiert.

Vorlage: Orlando di Lasso: Chanson „Susanne un jour“

Mus.38.59

Jacobus Gallus: *Missa super Locutus est Dominus* / Ausz.

Stimmen · Papier · 17 × 20,5 cm · [Zwickau] · 1587

Om: XXXVIII.59; Mu 232

Bb: INVENTAR IV, VOLLHARDT 1893/96 Nr. 324, RISM

6 Stimmhefte (je 8 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus. (Bl. 1v, 8v leer)

b: Altus. (Bl. 1rv leer)

c: Tenor. (Bl. 1rv/6rv leer)

d: Bassus. (Bl. 1rv/6v leer)

e: Quinta Vox. [c4] (Bl. 1rv/6rv leer)

f: Sexta Vox. [c3]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

⁶⁷ Laut GÖHLER 1896, S. 9, nicht von Cornelius Freundt geschrieben. Handschrift wie Mus.37.55 und Mus.38.62.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung gebunden. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13,5 mm). Initialen, Pausenanzahl und vereinzelt Textincipits in roter Tinte notiert. Aufführungsvermerk in c, Bl. 1r: „25 Dece[mbris]: A[nn]o. [15]87./[15]90.“
Wz: Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten, zwischen Stegen), (Oberschlema um 1584, vgl. PICCARD 9, I.140, vgl. BRIQUET 2008)

Inhalt:

[Missa super Locutus est Dominus ad Moysen]. Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – [Credo] Patrem omnipotentem – Sanctus [6v] [JACOBUS GALLUS]
Benedictus und Agnus Dei nicht kopiert.
Vorlage: eigene Motette
Druckvorlage: RISM A/I H 1977

Mus.38.60

Jheronimus Vinders: Missa super Stabat Mater / Ausz.
Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1575]

Om: XXXVIII.60; Mu 233
Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 268, RISM

5 Stimmhefte (je 4 Bl., Bl. 2v jeweils rastriert, Bl.3v-4v leer, unaufgeschnitten) ohne Bezeichnung:

a: [D1] [g2]
b:[D2] [c1]
c: [A] [c3]
d: [T] [c4]
e: [B] [f4]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Großschrift für Aufführungsmaterial)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Initialen und Textincipits in grüner Tinte notiert.

Wz: a-e – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.632/634; DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63, BRIQUET 1408)

Inhalt:

[Missa Stabat Mater]. Kyrie – Sanctus [5v] [JHERONIMUS VINDERS]
Nur Kyrie und Sanctus kopiert.
Vorlage: Josquin Desprez: „Stabat mater“ (4v)
Kk: Mus.139.20

Mus.38.61

Philippus de Monte: Missa super Aspice Domine
Stimmen · Papier · 20,5 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1585]

Olim: XXXVIII.61; Mu 234
Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 269/269 Nachtrag, RISM

5 Stimmhefte ohne Bezeichnung:

- a: [D] [c1] (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 7r-8r rastriert, Bl. 8v leer)
 - b: [A1] [c3] (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 7r-8r rastriert, Bl. 8v leer)
 - c: [A2] [c3] (6 Bl., Bl. 5v-6v rastriert)
 - d: [T1] [c4] (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 6v-8r rastriert, Bl. 8v leer)
 - e: [B] [f4] (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 6r-8r rastriert, Bl. 8v leer)
- T2 fehlt

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Großschrift für Aufführungsmaterial)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung gebunden. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Initialen und Textincipits in roter Tinte notiert. Erstes System jeweils eingerückt.

Wz: Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten, zwischen Stegen), (Oberschlema um 1584, vgl. PICCARD 9, I.140, vgl. BRIQUET 2008)

Inhalt:

[*Missa super Aspice Domine*]. Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus [6v] [PHILIPPUS DE MONTE]
Benedictus und Agnus Dei nicht kopiert.
Vorlage: Jachet di Mantua: Motette „Aspice Domine“ (5v)
Kk: Mus.96.1

Mus.38.62

Missa sine nomine

Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Zwickau?] · [um 1575]

Om: XXXVIII.62; Mu 235

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 323

6 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

- a: D[iscantus]. (8 Bl., Bl. 1rv leer)
- b: S[ecundus] D[iscantus]. (10 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 9rv rastriert, Bl. 10rv leer)
- c: A (10 Bl., Bl. 1rv, 9v-10v leer, mit Wasserschaden)
- d: Tenor (8 Bl., Bl. 1rv, 8v leer)
- e: [B] [f3] (8 Bl., Bl. 1rv leer)
- f: Q[unta]. V[ox]. [c3] (10 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 9rv rastriert, Bl. 10rv leer)

Pv: Cornelius Freundt (?)

1 Schreiber: Cornelius Freundt (?)⁶⁸

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stichfadenheftung. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14 mm). Textincipits und Stimmbezeichnung in d in roter Tinte notiert. Erstes System jeweils eingerückt, Kyrie in allen Stimmen ohne Textunterlegung.

Wz: a-f – Wappenschild gekerbt, darüber Monogramm „S.B.“ [=Schneeberg], darüber Krone, im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten auf Steg), (Oberschlema um 1575, vgl. BRIQUET 2007)

⁶⁸ Laut GÖHLER 1896, S. 9, nicht von Cornelius Freundt geschrieben. Handschrift wie Mus.37.55 und Mus.38.62.

Inhalt:

[Missa sine nomine]. Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus – Agnus Dei

[6v?] []

Benedictus nicht kopiert.

Vorlage eventuell: Orlando di Lasso: „Angelus ad Pastores ait“

Kyrie

Et in terra

Patrem

Sanctus

Agnus Dei

Mus.38.63

Missa sine nomine

Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Zwickau?] · vor 1588

Om: XXXVIII.63; Mu 236

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 325, RISM

8 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: D[iscantus]/D[iscantus P[rimus]]. (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 8r rastriert, Bl. 8v leer)

b: S[ecundus] D[iscantus]. (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 7r rastriert, Bl. 7v-8v leer, Papierbogen unbeschnitten)

c: A[ltus]. P[rimus]. (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 7r rastriert, Bl. 7v-8v leer, Papierbogen unbeschnitten)

d: A[ltus]./A[ltus]. S[ecundus]. (8 Bl., Bl. 1rv, 8v leer)

e: T[enor]/T[enor]. P[rimus]. (7 Bl., Bl. 1rv, 7v leer)

f: T[enor]. S[ecundus]. (8 Bl., Bl. 1rv, 7v-8v leer)

g: B[assus]./B[assus]. P[rimus] (7 Bl., Bl. 1rv, 7rv leer)

h: B[assus]. S[ecundus]. (6 Bl., Bl. 1rv, 6v leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 16 mm). Ursprüngliche Stimmbezeichnungen des 1. Chores in roter Tinte notiert, später durch eine alle Stimmen einbeziehende Zählung erneuert. Aufführungsvermerk in a, Bl. 1r: „A[nn]o. [15]88 tempore Pentecostes.“ Textunterlegung und Vorzeichen zum Teil nachträglich ergänzt.

Wz: Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1568, PICCARD 9, VII.628 und ähnlich VII.630)

Inhalt:

[Missa sine nomine]. Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus

[8v] []

Benedictus und Agnus Dei nicht kopiert.

Vorlage unbekannt.

Et in terra

Patrem

Sanctus

Mus.39.64

4 Magnificat von Orlando di Lasso und Cornelius Freundt

Stimmen · Papier · 23,5 × 18,5 cm · [Zwickau] · [um 1580]

Om: XXXIX.64; Mu 1836-1859; 69.10.10

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 22, RISM

3 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: [D] [c1/g2] (8 Bl., Bl. 1rv leer)

b: V[agans]. [c3/c4] (12 Bl., Bl. 8v-12v leer)

c: [B] [f4] (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 10v-12v rastriert)

Übrige Stimmen (A/T/V6) fehlen

Pv: Cornelius Freundt
1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stimmen geheftet. Ohne Einband. Abklatsch der Beschriftung in b/c der ursprünglich vorhandenen, beschrifteten Umschläge sichtbar. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Textincipits, Besetzungsangaben, Textinitialen und Komponisteninitialen in roter Tinte notiert. Erstes System jeweils eingerückt. Kompositionen mit moderner Zählung.

Wz: a-c – Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, überhöht von einkonturigem Kreuz an einkonturiger Stange, Kreuzbalken schräg (2 Varianten, zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, ca. 1575-1585 nachweisbar, Typ ähnlich PICCARD 2, VII.94) (vgl. Abb. Mus.10.1.(1))

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|-------|--------------------|
| [1] | <i>[Magnificat 5. Toni]: Et exultavit – Quia fecit – Fecit potentiam – Esurientes (4v) – Sicut locutus est – Sicut erat in principio</i> | [6v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| [2] | <i>[Magnificat 7. Toni]: Et exultavit – Quia fecit – Fecit potentiam – Esurientes (4v) – Sicut locutus est (4v) – Sicut erat in principio</i> | [6v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| [3] | <i>[Magnificat 4. Toni]: Et exultavit – Quia fecit – Fecit potentiam (3v) – Esurientes – Sicut locutus est (4v) – Sicut erat in principio</i>
a unvollständig, bricht im „Sicut locutus est“ ab | [6v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| [4] | <i>[Magnificat]: Et exultavit – Quia fecit – Fecit potentiam – Esurientes – Sicut locutus est (4v) – Sicut erat in principio</i>
a fehlt. Komponisteninitialen in b/c: „CF“ | [6v?] | CORNELIUS FREUNDT |

Mus.39.65

Mattheus Le Maistre: Missa super Praeter rerum seriem / Ausz.

Stimmen · Papier · 24 x 18,5 cm · [Zwickau] · 1581/1582

Om: XXXIX.65; Mu 238

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 320⁶⁹, RISM

6 Stimmhefte (je 8 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: P[rimus]. D[iscantus]. (Bl. 1rv leer, Bl. 7v-8r rastriert, Bl. 8v leer)

b: S[ecundus]. D[iscantus]. (Bl. 1rv leer, Bl. 6v-8r rastriert, Bl. 8v leer)

c: A[tus]: (Bl. 1rv leer, Bl. 8r rastriert, Bl. 8v leer)

d: T[enor] (Bl. 1rv leer, Bl. 7v-8r rastriert, Bl. 8v leer)

e: B[assus]. P[rimus]. (Bl. 1rv leer, Bl. 7r-8r rastriert, Bl. 8v leer)

f: B[assus]. S[ecundus]/Secundus Bassus (Bl. 1rv leer, Bl. 7v-8r rastriert, Bl. 8v leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Textincipits, Textinitialen und Stimmbezeichnung in f in roter Tinte notiert. Erstes System jeweils eingerückt. Titel in d: „Missa super Praeter rerum Seriem 6 Vo[cum]:“ und der Vermerk: „A[nn]o [15]82 [korrigiert zu] (& sub finem [15]81)“. Titelblatt in a defekt (ohne Textverlust).

⁶⁹ Der zugehörige Eintrag in den Nachträgen ist falsch, dieser bezieht sich auf VOLLHARDT 1893/96 Nr. 321.

Wz: a-f – Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, überhöht von einkonturigem Kreuz an einkonturiger Stange, Kreuzbalken schräg (2 Varianten, zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, ca. 1575-1585 nachweisbar, Typ ähnlich PICCARD 2, VII.94) (vgl. Abb. Mus.10.1.(1))

Inhalt:

Missa super Praeter rerum seriem. Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus 6v [MATTHEUS LE
Kyrie in allen Stimmen untextiert. Credo ohne Crucifixus. In c schließt MAISTRE]
das Sanctus nicht direkt an den Credo-Satz an (4 Zeilen Platzhalter für
Crucifixus?). Osanna, Benedictus und Agnus Dei nicht kopiert.
Vorlage: Josquin Desprez: Motette „Praeter rerum seriem“

Mus.39.66

2 Messen von Jacobus Vaet und Cornelius Freundt

Stimmen · Papier · 24 × 18,5 cm · [Zwickau] · 1587

Om: XXXIX.66; 69.2.42; Mu 685-686; XLVI.115; Mus.46.115

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 322⁷⁰/Nachtrag zu 320/298 und Nachtrag zu 298, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 27-28

6 Stimmhefte (je 16 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: D (Bl. 1r-2v leer, Bl. 16r rastriert, Bl. 16v leer)

b: S[ecundus]. D[iscantus]. (Bl. 1r-2v leer, Bl. 15r rastriert, Bl. 15v-16v leer)

c: A (Bl. 1rv leer, Bl. 16rv leer)

d: T (Bl. 1r-2v leer, Bl. 15v-16r rastriert, Bl. 16v leer)

e: B I (Bl. 1r-2v leer, Bl. 14v-15r rastriert, Bl. 15v-16v leer)

f: B II (Bl. 1r-2v leer, Bl. 15v-16v leer)

Pv: Cornelius Freundt

2 Schreiber (?):

1. Unbekannt, schreibt Noten von Nr. 1

2. Cornelius Freundt, schreibt Nr. 2; Nr. 1 teilweise von ihm textiert

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15 mm). Textincipits, Textinitialen (z.T. Zierinitialen), Stimmbezeichnung, Besetzungsangaben, Verfasserinitialen in roter Tinte notiert. Erstes System jeweils eingerückt. In d am unteren rechten Rand Datierung von Cornelius Freundt: „Pente[coste] [15]87“. In b mit Bleistift alte Signatur [46.]115, getilgt.

Wz: a-f – Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, überhöht von einkonturigem Kreuz an einkonturiger Stange, Kreuzbalken schräg (2 Varianten, zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, ca. 1575-1585 nachweisbar, Typ ähnlich PICCARD 2, VII.94) (vgl. Abb. Mus.10.1.(1))

Inhalt:

[1] *[Missa super Tityre tu patulae recubans]* [6v] [JACOBUS VAET]
Vorlage: Orlando di Lasso: „Tytire tu patulae“ (von Jacobus Vaet zur Motette „Sancta Dei soboles“ kontrafasziert)

[2] *Missa sine nomine* 6v CORNELIUS FREUNDT
Crucifixus, Benedictus, Agnus Dei nicht kopiert. In allen Stimmen Verfassermonogramm „CF“ und Besetzungsangabe „sex

⁷⁰ Die Angabe in VOLLHARDT 1893/96, wonach nur eine Messe enthalten sei, von ihm in den Nachträgen selbst korrigiert (so auch GÖHLER 1896).

voc:“. In d, Bl. 15r erste Zeile mit Musiknotat vom Ende des Kyrie II der Messe.
Vorlage unbekannt.
Kk: Mus.37.54

Mus.39.67

Missa super Ardant amour

Stimmen · Papier · 24 × 18,5 cm · [Zwickau] · 1577/1587

Om: XXXIX.67; Mu 239

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 250

5 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: DISCANTVS (6 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 6r rastriert, Bl. 6v leer)

b: ALTVS (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 6r rastriert, Bl. 6v-8v leer, unaufgeschnitten)

c: TENOR (6 Bl., Bl. 1rv, 5v-6v leer)

d: BASSVS (6 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 5r rastriert, Bl. 5v-6v leer)

e: QVINTA VOX (6 Bl., Bl. 1rv, 5v-6v leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Titel, Textincipits, Textinitialen, Stimmbezeichnung, Besetzungsangaben in roter Tinte notiert. Erstes System jeweils eingerückt. Aufführungsvermerke in a, Bl. 1r am unteren rechten Rand von Cornelius Freundt: „Cantata e[st] Annunciationis Marie A[nn]o [15]77 [ergänzt:] [15]87“.

Wz: a-e – Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, überhöht von einkonturigem Kreuz an einkonturiger Stange, Kreuzbalken schräg (2 Varianten, zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, ca. 1575-1585 nachweisbar, Typ ähnlich PICCARD 2, VII.94) (vgl. Abb. Mus.10.1.(1))

Inhalt:

Missa super Ardant amour. Kyrie – Gloria – Credo 5v []

Die Stimmen a/b/d sind unvollständig, brechen nach „Et incarnatus“ ab. c/e ebenfalls unvollständig, hier ist das „Et incarnatus“ noch vollständig, der Beginn des folgenden Satzes (Et iterum?) untextiert, bricht mit Seitenwechsel ab. Titel und Besetzungsangabe in d, Bl. 2r: „Missa super Ardant amours QVINQ[ue]“.

Vorlage: Orlando di Lasso: Chanson „Ardant amour“

Kk: Mus.31.31 (Incipits siehe dort)

Mus.39.68

Jacobus Gallus: Missa super Pater noster / Ausz.

Stimmen · Papier · 24 × 18,5 cm · [Zwickau] · 1586/1587

Om: XXXIX.68; Mu 240

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 321/Nachtrag zu 320, RISM

8 Stimmhefte (je 6 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: P[rimus]. D[iscantus]. [(Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert)]

- b: S[ecundus]. D[iscantus]. (Bl. 1rv leer, Bl. 5rv rastriert)
 c: P[rimus]. A[ltus]. (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert)
 d: S[ecundus]. A[ltus]. (Bl. 1rv leer, Bl. 5rv rastriert)
 e: T[enor]. P[rimus]. (Bl. 1rv leer, Bl. 5v-5r rastriert)
 f: T[enor]. S[ecundus]. (Bl. 1rv leer, Bl. 4v-5r rastriert, Bl. 6v leer)
 g: P[rimus]. B[assus]. (Bl. 1rv leer, Bl. 4v-5r rastriert, Bl. 6v leer)
 h: S[ecundus]. B[assus]. (Bl. 1rv leer, Bl. 4v-5r rastriert, Bl. 6v leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15 mm). Textincipits, Textinitialen, Besetzungsangaben in roter Tinte notiert. Erstes System jeweils eingerückt. Aufführungsvermerke in e von Cornelius Freundt: „A[nn]o [15]86 tempore Nativitatis [ergänzt:] & sub initium anni [15]87“ sowie in roter Tinte der Vermerk: „ST“.

Wz: a-h – Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, überhöht von einkonturigem Kreuz an einkonturiger Stange, Kreuzbalken schräg (2 Varianten, zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, ca. 1575-1585 nachweisbar, Typ ähnlich PICCARD 2, VII.94) (vgl. Abb. Mus.10.1.(1))

Inhalt:

[Missa super Pater noster] Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus

[8v] [JACOBUS GALLUS]

Credo unvollständig kopiert, in allen Stimmen Platzhalter für Crucifixus.

Benedictus und Agnus Dei nicht kopiert.

Vorlage: eigene Motette

[Mus.40.69]⁷¹

Mus.40.69.(1)

9 Magnificat

Stimmen · Papier · 16,5 × 21 cm · [Zwickau] · [um 1570]

Om: XL.69; Mu 241; Mu 1860-1867; 69.2.37

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 23, RISM

5 Stimmhefte ohne Bezeichnungen:

a: [D] [g3] (22 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 21v-22r rastriert, Nr. 9 Bl. 22v notiert)

b: [A] [c3] (18 Bl., Bl. 1rv leer)

c: [T1] [c4] (22 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 20v-22v leer)

d: [T2] [c4/c3] (18 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 16v-17v rastriert, Bl. 18rv leer)

e: [B] [f4/f3] (22 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 22v rastriert)

Pv: Cornelius Freundt

4 Schreiber:

1. Unbekannt: schreibt a

2. Unbekannt: schreibt b

3. Cornelius Freundt: schreibt c/d komplett, e Nr. 9

4. Unbekannt: schreibt e, Nr. 1-8

⁷¹ Bei den von Reinhard VOLLHARDT 1893/96 unter dieser Signatur zusammengestellten acht Stimmbüchern handelt es sich um zwei ursprünglich voneinander unabhängige Stimmbüchersätze identischen Inhalts. Sie werden physisch getrennt als 40.69.(1) und 40.69.(2) aufbewahrt und so auch hier beschrieben.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmen ursprünglich fadengeheftet. Bindung jetzt durchgehend defekt, einzelne Lagen lose. Ohne Einband. 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14 mm). Erstes System jeweils eingerückt. Titel und Textincipits in a teilweise in roter Tinte nachträglich notiert. Mechanische Schäden in a/b durch Versuche, die beim verfrühten Schließen erfolgten Abdrücke der noch feuchten roten Tinte auf den gegenüberliegenden Seiten zu tilgen.

Wz:

1. a-e – Wappenschild, gekerbt, mit Schörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.632/634, DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63, BRIQUET 1408);
2. a – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (2 Varianten, auf Steg) (Glauchau ca. 1562-1564, vgl. BRIQUET 1082)

Inhalt:

- [1] *[Magnificat] Primi toni* [5v?] []

- [2] *[Magnificat] Secundi toni* [5v?] []

- [3] *[Magnificat] Tertii toni* [5v?] []

- [4] *[Magnificat] Quarti toni* [5v?] []

Et exultavit

[5] *[Magnificat] Quinti toni* [5v?] []

Et exultavit

[6] *[Magnificat] Sexti toni* [5v?] []

Et exultavit

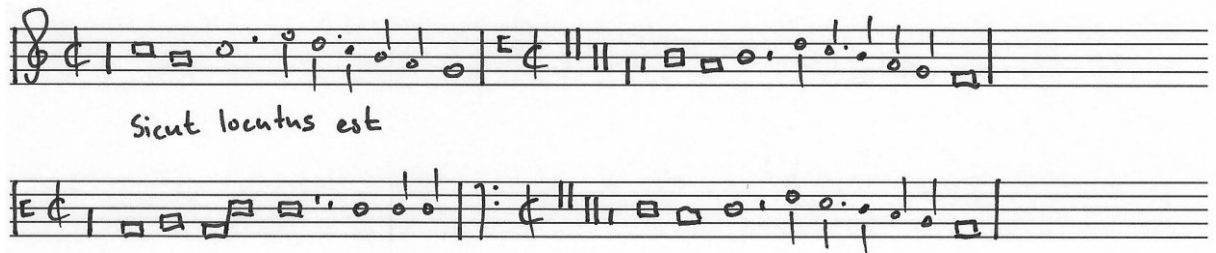
[7] *[Magnificat] Septimi toni* [5v?] []

Et exultavit

[8] *[Magnificat] Octavi toni* [5v?] []
Anweisung in b: „Altum pete ex Tenore”.



- [9] [*Magnificat / Ausz.:*] *Sicut locutus est* [5v?] []
Fehlt in b/d.



(Incipit einer weiteren Stimme siehe Mus.40.69.(2))

Kk: Mus.40.69.(2)

Mus.40.69.(2)

9 Magnificat

Stimmen · Papier · 16,5 × 21,5 cm · [Borna?] · [um 1560]

Om: XL.69; Mu 241; Mu 1860-1867; 69.2.37

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 23, RISM

3 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: D (32 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 29v-32r leer (Papierbogen unbeschnitten), Nr. 9 Bl. 32v notiert)

b: [A] [c3] (34 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 30r rastriert, Bl. 30v-34r leer (Papierbogen unbeschnitten). Nr. 9 Bl. 34v notiert)

c: [T2] [c4/c3] (24 Bl., Bl. 23v-24v leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 unbekannter Schreiber. Textunterlegung zum Teil von Cornelius Freundt nachträglich ergänzt.

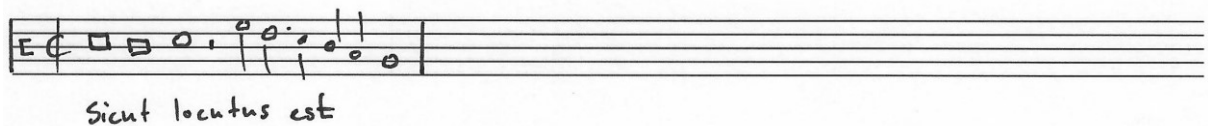
Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung. Bindung in b defekt, einzelne Lagen lose. Makulaturstreifen einer mittelalterlichen Pergamenthandschrift als Rückenverstärkung verwendet (in a/c intakt). 4 Systeme/Seite (Rastralhöhe 18,5 mm). Erstes System jeweils eingerückt.

Wz: a-c – fünfblättrige Rose im Wappenschild, mit Spitzen (am Steg) (Penig 1561-1562, vgl. PICCARD 12, III.1595)

Inhalt:

- [1] [*Magnificat*] *Primi toni* [5v?] []
(Incipits siehe Mus.40.69.(1))

- | | | |
|--|-------|-----|
| [2] <i>[Magnificat] Secundi toni</i>
(Incipits siehe Mus.40.69.(1)) | [5v?] | [] |
| [3] <i>[Magnificat] Tertii toni</i>
(Incipits siehe Mus.40.69.(1)) | [5v?] | [] |
| [4] <i>[Magnificat] Quarti toni</i>
(Incipits siehe Mus.40.69.(1)) | [5v?] | [] |
| [5] <i>[Magnificat] Quinti toni</i>
(Incipits siehe Mus.40.69.(1)) | [5v?] | [] |
| [6] <i>[Magnificat] Sexti toni</i>
(Incipits siehe Mus.40.69.(1)) | [5v?] | [] |
| [7] <i>[Magnificat] Septimi toni</i>
(Incipits siehe Mus.40.69.(1)) | [5v?] | [] |
| [8] <i>[Magnificat] Octavi toni</i>
Anweisung b: „Altum pete ex Tenore”
(Incipits siehe Mus.40.69.(1)) | [5v?] | [] |
| [9] <i>[Magnificat / Ausz.:] Sicut locutus est</i>
Fehlt in c. | [5v?] | [] |



Incipits der anderen Stimmen siehe Mus.40.69.(2).

Kk: 40.69.(1)

Mus.40.70

3 lateinische Motetten von Jacobus Clemens non Papa

Stimmen · Papier · 21 × 16,5 cm · [Zwickau] · [um 1570]

Om: XL.70; Mu 1868-1870; Mu 242

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 24, CENSUS 1979/1990, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 8

5 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: Discantus (13 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 9v-13v leer (Papierbogen unbeschnitten)

b: Altus (9 Bl., Bl. 1rv, 9rv leer)

c: TENOR/Ten (10 Bl., Bl. 1rv, 10rv leer)

d: Bassus/Bas (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 8rv rastriert)

e: QUINTA VOX [c3] (9 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 8v rastriert, Bl. 9rv leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (?)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung. Umschläge eventuell später ergänzt. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe bei Nr. 1: 16 mm, bei Nr. 2/3: 13 mm).

Wz:

1. a/b/d/e – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1568, PICCARD 9, VII.628 und ähnlich VII.630);
2. a-e – Wappenschild, gekerbt, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (3 Varianten, mit und ohne Schnörkel, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1570/80, PICCARD 9, VII.632/634, BRIQUET 1408);
3. c – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (2 Varianten, auf Steg) (Glauchau ca. 1562, BRIQUET 1082)

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|------|-------------------------------|
| [1] | <i>Pascha nostrum immolatus est Christus –</i>
<i>2.p.: Haec est dies quam fecit Dominus</i> | [5v] | [JACOBUS CLEMENS
NON PAPA] |
| [2] | <i>Sana me Domine –</i>
<i>2.p.: Omnia iudicia tua iusta sunt</i> | [5v] | [JACOBUS CLEMENS
NON PAPA] |
| [3] | <i>Hierusalem surge et sta in excelso –</i>
<i>2.p.: Leva in circuitu oculos tuos</i>
Kk: Mus.79.2 | [5v] | [JACOBUS CLEMENS
NON PAPA] |

Mus.40.71

Leonhart Schröter: Schaff in mir Gott ein reines Herz

Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1580]

Om: XL.71; Mu 243

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 270, RISM

6 Stimmhefte (je 6 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 4v rastriert, Bl. 5r-6v leer) mit den Bezeichnungen:

- a: [Discantus]
- b: ALTVS
- c: TENOR
- d: [Bassus]
- e: QVINTA VOX [c4]
- f: SEXTA VOX [c3]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung. Umschläge wahrscheinlich später (ca. 1587) ergänzt. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 16 mm). Textincipit und Stimmbezeichnungen in roter Tinte notiert.

Wz:

1. a/b/d/e/f – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1568, PICCARD 9, VII.28 und ähnlich VII.626/630)
2. Umschlag von a/d/e – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (zwischen Stegen), (Oberschlema um 1584, vgl. PICCARD 9, I.140, vgl. BRIQUET 2008);

Inhalt:

Schaff in mir Gott ein reines Herz
Druckvorlage: RISM A/I S 2226
Kk: Mus.83.1

[6v] [LEONHART
SCHRÖTER]

Mus.41.72

Veni sancte spiritus

Stimmen · Papier · 21 × 16,5 cm · [Zwickau] · [um 1580]

Om: XLI.72; Mu 244

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 271, RISM

4 Stimmhefte (je 4 Bl.) ohne Bezeichnungen:

a: [D] [c1] (Bl. 1rv leer, Bl. 4r rastriert, Bl. 4v leer)

b: [A] [c3] (Bl. 1rv leer, Bl. 4r rastriert, Bl. 4v leer)

c: [T] [c4] (Bl. 1rv leer, Bl. 3v-4r rastriert, Bl. 4v leer)

d: [B] [f3] (Bl. 1rv leer, Bl. 3v-4r rastriert, Bl. 4v leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stichfadenheftung teilweise aufgelöst. Geringfügiger mechanischer Schaden in a/d (ohne Textverlust), c mit Wasserschaden. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13,5 mm). Textincipits in roter Tinte notiert. Erstes System jeweils eingerückt.

Wz:

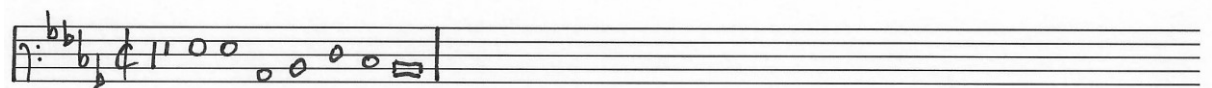
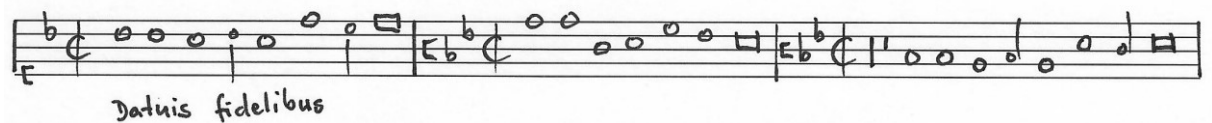
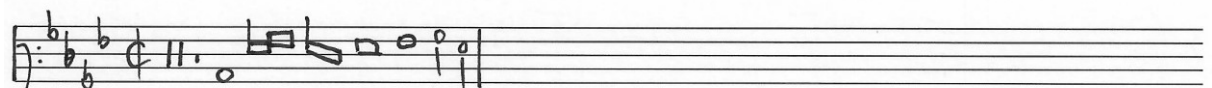
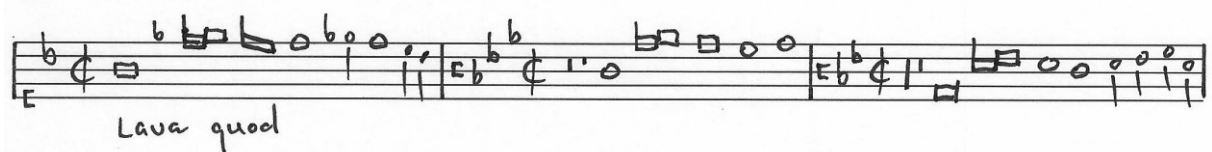
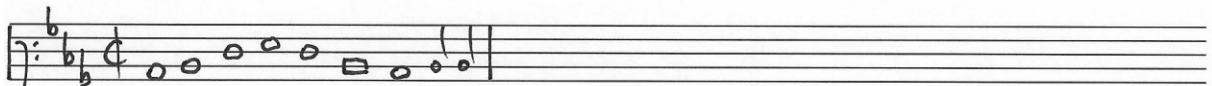
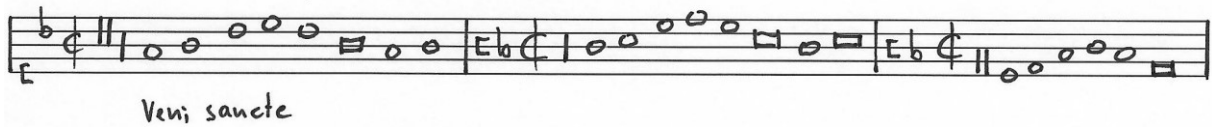
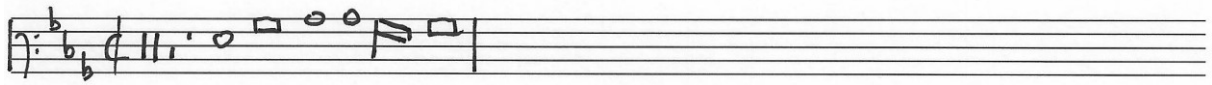
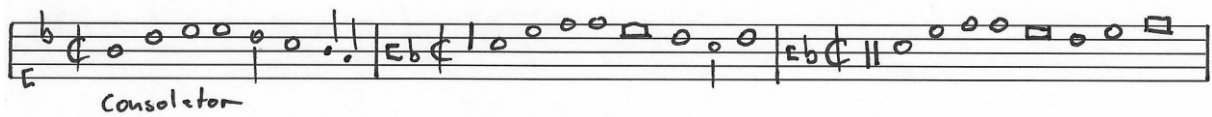
1. a-c – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (2 Varianten, auf Steg) (Glauchau ca. 1562, BRIQUET 1082);

2. d – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern (zwischen Stegen) (Schedewitz um 1568, vgl. PICCARD 9, VII.626/630)

Inhalt:

Veni sancte spiritus (Komm heiliger Geist) – Consolator optime – Lava [4v?] []
quod est sordidum – Da tuis fidelibus

A mit Choralzitat und Textunterlegung „Komm heiliger Geist“ in der 1.p. der Sequenz.



Mus.41.73

5 lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 20,5 × 16,5 cm · [Zwickau] · [um 1575]

Om: XLI.73; Mu 1871-1877

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 25, CENSUS 1979/1990, RISM, DIAMM

4 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: DISCANTVS/D (16 Bl., Bl. 14r-16r rastriert, Bl. 16v leer)

b: ALTVS/A (14 Bl., Bl. 14v leer)

c: TENOR/T (16 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 4v rastriert, Bl. 5r-6v leer)

d: BASSVS/B (16 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 4v rastriert, Bl. 5r-6v leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Initialen, Textincipit, Partesbezeichnungen zum Teil in roter Tinte notiert (teilweise nicht ausgeführt). Erstes System jeweils eingerückt. Kompositionen von moderner Hand fehlerhaft nummeriert. Stimmen von moderner Hand foliiert.

Wz: a-d – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.632/634; DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63, BRIQUET 1408)

Inhalt:

- [1] *Dum deambulet Dominus ad auram post meridiem –* [4v] [THOMAS CRECQUILLON]
2.p.: Vocem tuam audivi in paradiso
 Erstdruck: RISM B/I 1547|5
- [2] *Qui habitat in adiutorio altissimi –* [4v] [JOSQUIN DES PREZ]
[2.p.:] Non accedat ad te malum
- [3] *Miserere mei Domine quoniam infirmus sum –* [4v] []
[2.p.:] Et anima mea turbata est valde



- [4] *Exaudi Domine orationem et ne contempnas deprecationem –* [4v] [JACOBUS CLEMENS NON PAPA]
2.p.: Contristatus sum in cogitatione mea [3v] –
[3.p.:] Deduc me Domine ad portum
 Kk: Mus.86.2 [nur 2.p.]
- [5] *Vide Domine afflictionem nostram –* [4v] [JACOBUS CLEMENS NON PAPA]
[2.p.:] Sed veni Domine et noli tardare
 Kk: Mus.96.1

Mus.41.74

Ludwig Senfl: In exitu Israel

Stimmen · Papier · 16,5 × 21 cm · [Borna/Zwickau?] · [um 1565]

Om: XLI.74; Mu 246

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 272, RISM

4 Stimmhefte (je 4 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: [D] (Bl. 3v-4v leer)

b: A (zusätzliches Einlageblatt zwischen Bl. 1/2 eingelegt; Bl. 3v-4v leer)

c: [T] (Bl. 3v-4v leer)

d: [B] (Bl. 3v-4v leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt. Eventuell zeitgleich mit Mus.139.29 geschrieben.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 4 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13,5 mm). Initialen und Textincipit in roter Tinte notiert. Erstes System jeweils eingerückt.

Wz: a-d – fünfblättrige Rose im Wappenschild, mit Spitzen (2 Varianten, am Steg) (Penig 1561-1566, PICCARD 12, III.1595/1608, vgl. MÄDEL 2005, S. 38 (1563))

Inhalt:

In exitu Israel de Aegypto – [2.p.:] *Mare vidit et fugit* – [4v] [LUDWIG SENFL]
[3.p.:] *A facie Domini* – [4.p.:] *Non nobis Domine* –
[5.p.:] *Deus autem noster* – [6.p.:] *Simulachra gentium* –
[7.p.:] *Aures habent* – [8.p.:] *Domus Israel speravit* –
[9.p.:] *Qui timent Dominum* – [10.p.:] *Sed non qui vivimus* –
[11.p.:] *Sicut erat in principio*
Auch Johannes Galliculus zugeschrieben.

Mus.41.75

2 Motetten von Cornelius Freundt

Stimmen · Papier · 17 × 21 cm · [Zwickau?] · [um 1570?]

Om: XLI.75; Mu 827/828; 69.2.36

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 273, RISM

6 Stimmhefte ohne Bezeichnungen:

a: [D1] (12 Bl., 1rv leer, Bl. 4v-6r rastriert, 6v-11v leer (Papierbogen unbeschnitten), Bl. 12r rastriert, Bl. 12v leer)

b: [D2] (8 Bl., 1rv leer, Bl. 7v-8v leer)

c: [A] (12 Bl., 1rv leer, Bl. 5r-8r rastriert, 8v-12v leer)

d: [T1] (12 Bl., 1rv leer, Bl. 4v-7r rastriert, 7v-11v leer, Bl. 12r rastriert, Bl. 12v leer)

e: [T2] (12 Bl., 1rv leer, Bl. 4v-8r rastriert, 8v-12v leer)

f: [B] (8 Bl., 1rv leer, Bl. 4v-8r rastriert, 8v leer)

Pv: Cornelius Freundt

Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Papierumschlag von gröberer Papiersorte ohne Wasserzeichen. VD in e fehlt. Stichfadengeheftet, Heftung teilweise mit Pergamenthandschriftenmakulatur verstärkt. Stimmbezeichnungen auf Umschlag von moderner Hand. Umschlag von f mit Nadelstich-

Monogramm „CF“ (Cornelius Freundt); dies eventuell nachträglich angebracht. Ob dies als Komponistenangabe oder Besitzvermerk zu gelten hat, bleibt unsicher. Stimmen von moderner Hand foliiert. 4 [Nr. 1] bzw. 6 [Nr. 2] Systeme/Seite (Rastralhöhe 13 mm). Erstes System jeweils eingerückt. Platzhalter für farbige Initialen und Textincipits (nicht ausgeführt).

Wz: a-f – Turnierschild, darin auf einem zweikonturigen Ast sitzender Sittich mit Auge, Halsband und Federn (2 Varianten, zwischen Stegen) (Zwönitz um 1570, vgl. BRIQUET 2048)

Inhalt:

- [1] *[Nun bitten wir den heiligen Geist* [6v] [CORNELIUS FREUNDT ?]
Mit 2 Textstrophen.
- [2] *[Benedic anima mea] domino –* [6v] [CORNELIUS FREUNDT ?]
[2.p.:] [Miserator et misericors Dominus] –
[3. p.:] [Dominus in caelo paravit sedem suam]
2.p und 3.p. in allen Stimmen untextiert. Notentext nur in b
vollständig, in a/c-f unbeendet, bricht dort mit Seitenwechsel
in der 2.p. ab.
Kk: Mus.36.53 (dort vollständig, ohne Verfasserangabe)

Mus.41.76

Johann Wircker: Te Deum laudamus

Stimmen · Papier · 20,5 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1575]

Om: XLI.76; Mu 248

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 274, RISM

6 Stimmhefte (je 8 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: PRIMVS DISCANTVS/I. DISCANTVS. (Bl. 1rv leer, Bl. 6r-7v rastriert, Bl. 8rv leer)

b: SECVNDVS DISCANTVS/II. DISCANTVS (Bl. 1rv leer, Bl. 6v-7v rastriert, Bl. 8rv leer)

c: ALTVS (Bl. 1rv leer, Bl. 7r rastriert, Bl. 7v-8v leer)

d: TENOR (Bl. 1rv leer, Bl. 6r-7v rastriert, Bl. 8rv leer)

e: BASSVS (Bl. 1rv leer, Bl. 7v rastriert, Bl. 8rv leer)

f: VAGANS [c4] (Bl. 1rv leer, Bl. 7v rastriert, Bl. 8rv leer)

Pv: Cornelius Freundt

2 Schreiber (?):

1. Unbekannt (Noten, ähnlich Cornelius Freundt)

2. Cornelius Freundt (Besetzungsangaben und evtl. Text)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (ohne Rastral). Stimmbezeichnungen, Initialen, Textincipit und Besetzungsangaben in roter Tinte notiert. Erstes System jeweils eingerückt.

Wz: a-f – Wappenschild, gekerbt, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (3 Varianten, mit und ohne Schnörkel, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1573/74⁷², vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408)

Inhalt:

Te Deum laudamus te Dominum confitemur – Te aeternum patrem omnis 6v [JOHANN WIRCKER]
terra veneratur – Tibi cherubim et seraphim – Sanctus Dominus Deus Sa-

⁷² Papier datiert in WZ-SAMMLUNG, Bl. 3.

baoth [5v] – Pleni sunt caeli et terra maiestatis gloriae tuae – Te prophetarum laudabilis numerus [5v] – Te per orbem terrarum – Venerandum tuum verum – Tu rex gloriae Christe [5v] – Tu ad liberandum suscepturus hominem – Tu ad dexteram Dei sedes – Te ergo quaesumus tuis famulis subveni – Salvum fac populum tuum Domine – Per singulos dies benedicimus te [5v] – Dignare Domine – Fiat misericordia tua Domine super nos

Besetzungsangaben in d/e: „Sex vocum“.

Mus.41.77

Cornelius Freundt (?): Ich preise dich Herr

Stimmen · Papier · 20,5 × 16,5 cm · [Zwickau] · vor 1588

Om: XLI.77; Mu 249

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 326, RISM

6 Stimmhefte (je 6 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: PRIMVS DISCANTVS (Bl. 1rv, 6v leer)

b: SECVNDVS DISCANT (Bl. 1rv leer)

c: ALTVS (Bl. 1rv leer)

d: TENOR (Bl. 1rv, 6v mit hs. Notizen)

e: SECVNDVS BASSVS (Bl. 1rv mit hs. Notizen)

f: VAGANS [c4] (Bl. 1rv mit hs. Notizen)

B1 fehlt

Pv: Cornelius Freundt

2 Schreiber:

1. Unbekannt (Noten und Text)

2. Cornelius Freundt (Dedicatio)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14 mm). Stimmbezeichnungen, Initialen, Textincipits in roter Tinte notiert. Notizen in d-f, vermutlich später als die Notenhandschrift, mit dem Entwurf einer Epistola dedicatoria mit zahlreichen Korrekturen, datiert „XII. cal. Aug. Ao. [15]88“. Incipit: „Dedicatio. Regius ille sacer vates et conditor almus psalmoreum“.

Wz: a-f – Wappenschild, gekerbt, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (4 Varianten, mit und ohne Schnörkel, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1570/80, vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408)

Inhalt:

Ich preise dich Herr denn du hast mich erhöht –

7v [CORNELIUS FREUNDT?]

2.p.: Ich will Herr rufen zu dir

Titel und Besetzungsangabe in a (Bl. 1r): „Psalmus 30. Septem“. Notentext mit zahlreichen Korrekturen.

Mus.42.78

1 lateinische Motette und 1 Te Deum von Jacobus Gallus

Stimmen · Papier · 20 × 17 cm · [Zwickau?] · [nach 1587]

Om: XLII.78; Mu 250

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 276, RISM

7 Stimmhefte (je 8 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: DISCANTVS I. (Bl. 1rv leer, Bl. 6r rastriert, Bl. 6v-8rv leer)

b: DISCANTVS II. (Bl. 1rv leer, Bl. 6r rastriert, Bl. 6v-8v leer)

c: ALTVS I (Bl. 1rv, 5r-8v leer)

d: ALTVS II (Bl. 1rv leer, Bl. 6r rastriert, Bl. 6v-8v leer)

e: TENOR I (Bl. 1rv, 5v-8v leer, Papierbogen unbeschnitten)

f: TENOR II: (Bl. 1rv, 4v-8v leer, Papierbogen unbeschnitten)

g: BASSVS I (Bl. 1rv, 4v-8v leer, Papierbogen unbeschnitten)

B2 fehlt

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14,5 mm). Stimmbezeichnung, Textincipit, Partes- und Besetzungsangaben in roter Tinte notiert. Erstes System jeweils eingerückt.

Wz: a-g – zweikonturiger Kreis mit Umschrift „PLAVEN“, im Binnenfeld zwei Türme mit Spitzdach, dazwischen Mauer mit Wappenschild, darin aufgerichteter Löwe, darüber Stechhelm mit Pfauenfedern (2 Varianten, auf Steg) (Plauen um 1587) (Abb. s. Mus.23.1)

Inhalt:

[1] *Duo Seraphin clamabant* [8v] [JACOBUS GALLUS]
Erstdruck: RISM A/I H 1982

[2] *Te Deum laudamus te Dominum confitemur –
Te aeternum patrem omnis terra veneratur – Tibi cherubim et seraphim – Sanctus Dominus Deus Sabaoth – Pleni sunt caeli et terra majestatis gloriae tuae – Te prophetarum laudabilis numerus – Te per orbem terrarum [6v] - Venerandum tuum verum – 2.p.: Tu rex gloriae Christe – Tu ad liberandum suscepturus hominem – Tu ad dexteram Dei sedes [4v] – 3.p.: Te ergo quaesumus tuis famulis subveni – Salvum fac populum tuum Domine – Per singulos dies benedicimus te – Dignare Domine – Fiat misericordia tua Domine super nos* [8v] [JACOBUS GALLUS]
Erstdruck: RISM A/I H 1982

Mus.42.79

7 lateinische Motetten und 2 Credosätze

Stimmen · Papier · 20,5 × 17 cm · [Zwickau?] · [um 1570]

Om: XLII.79; Mu 1878-1889; 69.1.44; Mu 251

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 26, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 26

5 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: S[ecundus] D[iscantus] (14 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 4v rastriert, Bl. 13v-14v leer)

b: A[ltus] (16 Bl., Bl. 1rv, 5v, 15v-16v leer)

c: T[enor I] (12 Bl., Bl. 1rv leer). Unvollständig

d: [T2] [c3/c4] (14 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 2v rastriert, Bl. 4v-8v, 13v-14v leer)

e: B[assus]. (12 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 4v rastriert). Unvollständig

D1 fehlt⁷³

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung. Ohne Einband. Rücken ursprünglich mit Pergamentmakulatur verstärkt (in d noch erhalten). Alle Stimmen unfoliiert, Kompositionen Nr. 6/7 teilweise original numeriert. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14 mm). Verfassermonogramme, Initialen, Textincipit (teilweise fehlend), Besetzungsangaben und Korrekturen im Notentext in roter Tinte notiert. Erstes System jeweils eingerückt.

Wz: a-e – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.632/634; DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63, BRIQUET 1408)

Inhalt:

- [1] *Missus est angelus Gabriel ad Mariam virginem –* [6v] []
[2.p.:] *Ecce concipies et paries et vocabitur –*
[Versus:] *Ave Maria gratia plena*
Incipit in a von moderner Hand ergänzt. Notenkorrektur von
Cornelius Freundt auf Bl. 2v.

[1.p.] *Missus est*

[2.p.] *Ecce concipies*

[Versus] *Ave Maria*

- [2] *Grates nunc omnes reddamus –* 6v []
[2.p.:] *Huic oportet ut canamus*
Besetzungsangabe in e: „sex vocum“.

⁷³ Die fehlende Stimme war bei der Katalogisierung durch Reinhard Vollhardt 1891-93 offenbar noch vorhanden. Georg Göhler fand sie hingegen bei den Arbeiten zu seiner Dissertation 1894/95 nicht mehr vor.

[1.p.] Gratias nunc omnes

[2.p.] Huic oportet

[3] *Agnus redemit oves* – [6v] [CORNELIUS FREUNDT]

[2.p.:] *Dic nobis Maria* –

[3.p.:] *Credendum est magis soli Mariae*

Obwohl die Motette sechsstimmig ist (vgl. Konkordanz), wurden in dieser Handschrift nur T1/T2 (und ggf. der verlorene D) notiert. In den übrigen Stimmen finden sich keine entsprechenden Leerstellen.

Kk: Mus.34.35

[4] [*Credo in unum Deum*] *Patrem omnipotentem factorem caeli* – [6v] []

[2.p.:] *Et incarnatus est*

Besetzung: DATBB, ein weiterer Bassus in a notiert

Patrem

Patrem

[4a] [*Credo in unum Deum*] *Patrem omnipotentem factorem caeli* – [6v] []

[2.p.:] *Et incarnatus est*

Evtl. aus einer Messe mit der Vorlage „Lauda Sion“

factorem

Patrem

visibilium

- | | | | |
|------|---|------|-------------------|
| [5] | <i>Loquebantur variis linguis –</i>
[2.p.:] <i>Repetitio: Seditque supra singulos</i>
Stimmen in b/c/e notiert.
Kk: Mus. 73 | [4v] | [LUDWIG SENFL] |
| 6. | <i>Grates nunc omnes reddamus. –</i>
[2.p.:] <i>Huic oportet ut canamus</i>
Verfassermonogramm: „CF”. | [6v] | CORNELIUS FREUNDT |
| [6a] | <i>Apparuerunt apostolis dispertitae linguae –</i>
[2.p.:] <i>Loquebantur variis linguis –</i>
[Repetitio:] <i>Seditque supra singulos</i>
Kk: Mus. 73 (dort mit Verfasserangabe) | [5v] | [HEINRICH FINCK] |
| 7. | <i>Grates nunc omnes reddamus –</i>
[2.p.:] <i>Huic oportet ut canamus</i>
In c/e fehlt die 2.p. Verfassermonogramm: „CF”, e mit dem
(Aufführungs?)-Vermerk „A[nn]o [15]90“. Besetzung:
DATTBB, ein weiterer Bassus in a notiert. | [6v] | CORNELIUS FREUNDT |

[Mus.42.80 siehe Mus.59.4.(2)]

Mus.42.81

Missa sine nomine / Ausz.

Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Zwickau] · [nach 1588]

Om: XLII.81; Mu 253

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 278, RISM

4 Stimmhefte (je 4 Bl.) ohne Bezeichnung:

a: [D] (Bl. 1rv leer, Bl. 4r rastriert, Bl. 4v leer)

b: [A] (Bl. 1rv leer, Bl. 4r rastriert, Bl. 4v leer)

c: [T] (Bl. 1rv leer, Bl. 3v-4r rastriert, Bl. 4v leer)

d: [B] (Bl. 1rv leer, Bl. 4r rastriert, Bl. 4v leer)

Wahrscheinlich fehlt eine weitere Stimme.⁷⁴

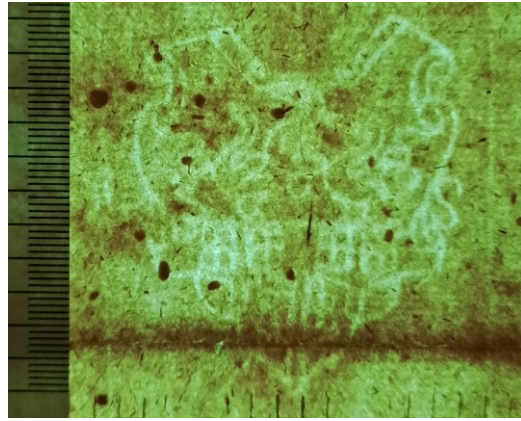
Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15 mm). Erste Zeile jeweils eingerückt. Textincipits in roter Tinte notiert.

⁷⁴ Der Hinweis in RISM, dass der Tenor nicht zu dieser Messe gehöre, ist irrig.

Wz: a-d – Bordürenschild, geteilt, oben 3 schreitende Schwäne (1 zu 2 gestellt), unten verschürte Tuchballen?, rechts/links am Schild das Monogramm „L|S“ [=Lorenz Seiler], (2 Varianten, auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, nach 1588)



Inhalt:

[Missa sine nomine] Kyrie – Gloria – Credo [5v?]⁷⁵ []
 Kopie bricht in a/b/d im Gloria mit „Iesu Christe filius patris“ ab, nur in c Gloria und Credo bis „passus et sepultus est“ notiert.
 Kk: Mus.139.20, Nr. 43

Mus.42.82

Cornelius Freundt: Lobe den Herren meine Seele
 Stimmen · Papier · 17 × 21 cm · [Zwickau] · [um 1585]

Om: XLII.82; Mu 254
 Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 279, RISM
 Lt: GÖHLER 1896, S. 13

7 Stimmblätter (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

- a: [D] [c1] (Bl. 2v rastriert)
- b: Secund[us] Discan[tus] (Bl. 2v rastriert)
- b: [A] [c3] (Bl. 2v leer)
- c: [T1] [c4] (Bl. 2rv rastriert)

⁷⁵ In D-DI Mus.Gri.57 mit V5 überliefert.

d: [T1] [c4] (Bl. 2v leer)
e: [T2] [c4] (Bl. 2v leer)
f: [B] [f4] (Bl. 2r rastriert, Bl. 2v leer)
T1 dublett, zwischen c/d bestehen zahlreiche Varianten.

Pv: Cornelius Freundt
1 Schreiber: Cornelius Freundt (Konzepthand)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 11,5 mm). Erste Zeile jeweils eingerückt. Incipit und Streichungen in b in roter Tinte notiert. In allen Stimmen geringfügiger Textverlust durch mechanischen Defekt an Bl. 1.

Wz:

1. a-d/f/g – Adler im Renaissanceschild, überhöht von Schwan in Kartusche (2 Varianten, auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, ca. 1589, vgl. BRIQUET 908);
2. e – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (zwischen Stegen), (Oberschlema nach 1579, vgl. PICCARD 9, I.140, vgl. BRIQUET 2008)

Inhalt:

*Lobe den Herren meine Seele –
[2.p.:] Der dich krönet mit Gnad*

[6v]⁷⁶ [CORNELIUS FREUNDT?]

Mus.43.83

Missa sine nomine / Ausz.

Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1570]

Om: XLIII.83; Mu 255

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 280, RISM

5 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

- a: [D1] [c1] (8 Bl., Bl. 1rv leer)
- b: Secundus Discantus (6 Bl.)
- c: ALTVS (6 Bl.)
- d: Tenor (8 Bl., Bl. 8rv leer)
- e: BASSVS (6 Bl.)

Pv: Cornelius Freundt (?)

2 Schreiber:

1. Unbekannt, schreibt a
2. Unbekannt (ähnlich Cornelius Freundt, wie Mus.3.7)⁷⁷, schreibt b-e

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung. Ohne Einband. In a 5 Systeme Seite (ohne Rastral), Systeme hier wesentlich breiter als in den übrigen Stimmen, b-e 6 Systeme/Seite (ohne Rastral).

Wz:

1. a-e – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.632/634; DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63, BRIQUET 1408);

⁷⁶ Besetzungsangabe in RISM irrtümlich „7v“.

⁷⁷ Laut GÖHLER 1896 Handschrift ebenfalls nicht von Cornelius Freundt.

2. a – 3 Schwäne (2 zu 1 gestellt) im Wappenschild (Tartsche) (zwischen Stegen) (Zwickau, Papiermühle vor der Fleischpforte, 1564-1566⁷⁸, BRIQUET 2051)

Inhalt:

[Missa sine nomine] Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – [Credo] Patrem [5-6v]⁷⁹ []
omnipotentem – Sanctus – Osanna – Agnus Dei

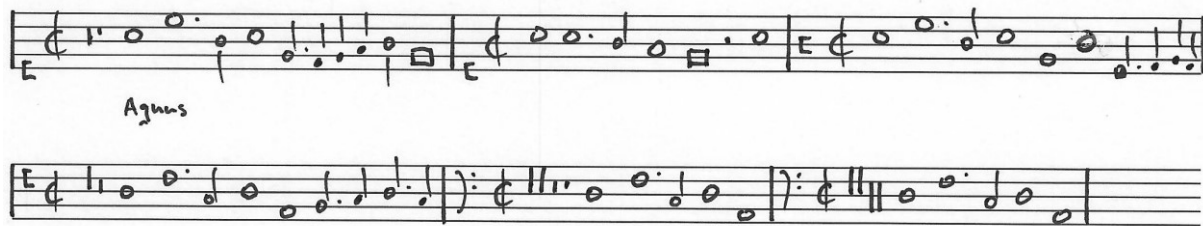
Crucifixus dreistimmig. Agnus Dei sechsstimmig, B1/B2 nacheinander in e notiert.

Vorlage unbekannt.

The image displays four systems of handwritten musical notation on five-line staves. Each system begins with a treble clef and a common time signature (C). The first system is labeled 'Kyrie' and contains two staves of music. The second system is labeled 'Et in terra' and contains two staves. The third system is labeled 'Patrem' and contains two staves. The fourth system is labeled 'Sanctus' and contains two staves. The notation includes various note values (minims, crotchets, quavers), rests, and bar lines, characteristic of 16th-century manuscript notation.

⁷⁸ Papiersorte auch verwendet in den Zwickauer Ratsprotokollen 1563-1565 (D-Z StA); eine Variante, datiert 1565, auch in WZ-SAMMLUNG, Bl. 17.

⁷⁹ Die Annahme in RISM, die gesamte Messe sei sechsstimmig, ist unbegründet.



Mus.43.84

Thomas Crecquillon: Missa super Domine da nobis auxilium / Ausz.

Stimmen · Papier · 16,5 × 21 cm · [Zwickau?] · [um 1570]

Om: XLIII.84; Mu 256

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 281, RISM

6 Stimmhefte (je 4 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Primus Discantus (Bl. 4rv leer)

b: Secundus Discantus (Bl. 4rv leer)

c: Altus (Bl. 4rv leer)

d: TENOR (Bl. 3v-4v leer)

e: [B] [f4] (Bl. 3v-4v leer)

f: Vagans [c4] (Bl. 4rv leer)

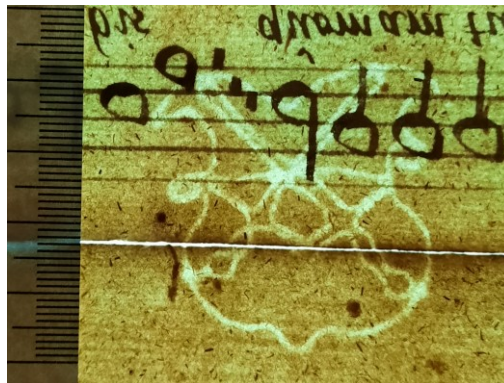
Pv: ?

1 unbekannter Schreiber⁸⁰

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen ungebunden. Ohne Einband. 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 16 mm). Erstes System jeweils eingerückt. Da ab dem „Qui tollis“ eine andere Tinte zum Einsatz kam, wurde der Schluss der Messe eventuell zu einem späteren Zeitpunkt nachgetragen.

Wz:

1. a-c/e/f – Turnierschild, darin auf einem zwei-konturigen Ast sitzender Sittich mit Auge, Halsband und Federn (2 Varianten, zwischen Stegen) (Zwönitz um 1570, vgl. BRIQUET 2048);
2. d – Geteilter Wappenschild, beidseitig und mittig gekerbt, darin zwei gekreuzte Schwerter (Kursachsen) (zwischen Stegen) (Schedewitz, um 1565/66)⁸¹



2.

⁸⁰ VOLLHARDT 1893/96 weist die Handschrift Cornelius Freundt zu, was GÖHLER 1896 verneint. Vor allem die Schlüsselformen weichen tatsächlich von den von Freundt bekannten Formen ab.

⁸¹ Papier datiert in WZ-SAMMLUNG, Bl. 9.

Inhalt:

[Missa super Domine da nobis auxilium] Kyrie – [Gloria] Et in terra pax 6v [THOMAS CRECQUILLON]
In d Besetzungsangabe „Sex Vocum“.
Vorlage: eigene Motette
Druckvorlage: RISM B/I 1568|1

Mus.43.85.(1)

Thomas Crecquillon: Missa super Pis ne me peult venir / Ausz.

Stimmen · Papier · 21 × 16 cm · [Zwickau] · [um 1560]

Om: XLIII.85a; Mu 257

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 282, RISM

4 Stimmhefte (je 8 Bl.) ohne Bezeichnungen:

a: [D1][g2]

b: [A] [c2]

c: [T] [c3]

d: [B] [f4]

D2 fehlt

Pv: ?

1 Schreiber: Peter Böhm (siehe auch Mus.33.34, Mus.87, Mus.139.11)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung. Ohne Einband, die ursprünglichen Papierumschläge aus Notenhandschriftmakulatur werden separat unter der Signatur Mus.139.11 aufbewahrt. 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 20 mm). Textincipits und Zäsurzeichen in roter Tinte notiert.

Wz: a-d – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (2 Varianten, auf Steg) (Glauchau/Waldenburg?, ca. 1560, vgl. PICCARD PO 24291)

Inhalt:

[Missa super Pis ne me peult venir] Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – Sanctus – Benedictus – Osanna – [Agnus Dei] [5v] [THOMAS CRECQUILLON]
„Kyrie“ in griechischen Buchstaben textiert. Agnus Dei in allen Stimmen als weiteres „Benedictus“ textiert.
Vorlage: Parodiemesse über eigene Chanson
Kk: Mus.10.1.(1)

Mus.43.85.(2)

Jacobus Clemens non Papa: Missa super J'ai vu le cerf du bois saillir

Stimmen · Papier · 20,5 × 17 cm · [Glauchau/Schneeberg?] · [nach 1585]

Om: XLIII.85b; Mu 258

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 283, RISM

6 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: Discantus (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 7r rastriert, Bl. 8rv leer)

b: Altus (12 Bl., Bl. 1rv, 10r-12v leer)

c: Tenor (8 Bl., Bl. 1rv leer)

d: Bassus (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 7v-8r rastriert, Bl. 8v leer)
e: Quinta Vox [c1] (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 8r rastriert, Bl. 8v leer)
f: Quinta Vox [c1] (4 Bl.)
g: Sexta Vox [c3] (4 Bl., Bl. 1rv, 2v-4v leer)
V5 dublett, f enthält nur die Sätze Kyrie bis Credo.

Pv: Valentin Coburger

2 Schreiber:

1. Valentin Coburger, schreibt a-e/g

2. Unbekannt, schreibt f

Stimmbezeichnungen evtl. von Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung. Ohne Einband. Stimmen sehr defekt, mit starkem Tintenfraß. 6 Systeme/Seite in a-e/g (Rastralhöhe 12 mm), einfache Schmuckinitialen am Beginn. In f 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15 mm). In b/d am Ende jeweils der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eu]“.

Wz:

1. a-e/g – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1573/74⁸², vgl. PICCARD 9, VII.632/634; vgl. DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63, vgl. BRIQUET 1408);

2. d/f – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten, zwischen Stegen), (Oberschlema um 1584, vgl. PICCARD 9, I.140, vgl. BRIQUET 2008)

Inhalt:

[Missa super J'ai vu le cerf du bois saillir:] Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – [Credo] Patrem omnipotentem – Sanctus – Osanna – Benedictus – Agnus Dei [5-6v] [JACOBUS CLEMENS NON PAPA]

Christe, Et resurrexit dreistimmig, Agnus Dei sechsstimmig.

Vorlage: Eigene Chanson

Druckvorlage: RISM B/I 1570|1

Mus.43.86

Cristóbal de Morales: Missa Mille regretz

Stimmen · Papier · 32 × 21 cm · [Borna?] · [um 1560]

Om: XLIII.86; Mu 259

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 284, RISM

6 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: Primus disc[antus]: (4 Bl., Bl. 3v-4v leer)

b: Secundus Discantus (1 Bl.)

c: [A1] [c3/c4] (2 Bl.)

d: [A2] [c3/c4] (3 Bl., Bl. 3v leer)

e: [T] [c4] (4 Bl., Bl. 3v-4v leer)

f: [B] [f4] (3 Bl., Bl. 2v-3v leer)

Pv: Cornelius Freundt (?)

6 Schreiber:

a-e: alle Stimmen von verschiedenen Schreibern (vermutlich Schülerhände).

⁸² Papier datiert in WZ-SAMMLUNG, Bl. 3.

f: Cornelius Freundt (?), von ihm auch die Korrekturen in den übrigen Stimmen

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 10-12 Systeme Seite (a ohne Rastral; Rastral b: 12 mm; d: 12,5 mm; c/e/f: 14 mm). Erstes System in c-f eingerückt.

Wz:

1. a/c-e – fünfblättrige Rose im Wappenschild, mit Spitzen (2 Varianten, auf Steg) [Penig 1557-1561, PICCARD 12, III.1581/1593, vgl. MÄDEL 2005, S. 36 (1555)/S. 37 (1551-1561)];
2. b – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf Steg) (Glauchau ca. 1562, BRIQUET 1082)

Inhalt:

[Missa Mille regretz:] Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – [Credo] Patrem omnipotentem – Sanctus – Osanna – Agnus Dei 6v [CRISTÓBAL DE MORALES]

Titel in a: „Missa sex vocibus“. Bemerkung in b zum Sanctus: „Canon: Crescit év διαλαζιώ [!]“, Bemerkung zum Osanna: „Duplicatam vestem fecit sibi Ozanna“, Bemerkung zum Agnus Dei: „Canon: Omnis figura brevis con.“ c mit nachträglich korrigierter, fehlerhafter Schlüsselung (Vermerk am Beginn: „Clavis signata C sol fa ut, media[m] occupabri lineam ad finem usque“), vor der ersten Zeile Alternativbeginn notiert „Alias initiu[m] sic habet“.

Vorlage: Josquin des Prez

Kk: Mus.37.57 (dort ohne Agnus Dei)

Mus.43.87

Andreas Hammerschmidt: Nun preiset mit dankbaren frohen Gemüte

Stimmen · Papier · 20,5 × 33,5 cm (20 × 20,5 cm) · [?] · [um 1650]

Om: XLIII.87; Mu 260

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 285, RISM

6 Stimmblätter mit den Bezeichnungen (je 1 Bl., Blattverso jeweils leer):

a: Der Erste Cant[us]

b: Der Tenor zum ersten Chor

c: Der Erste Tenor zum 2. Chor

d: Der 2. Tenor: zum zweiten Chor

e: Sing Bass

f: Baß General

D2 und A fehlen

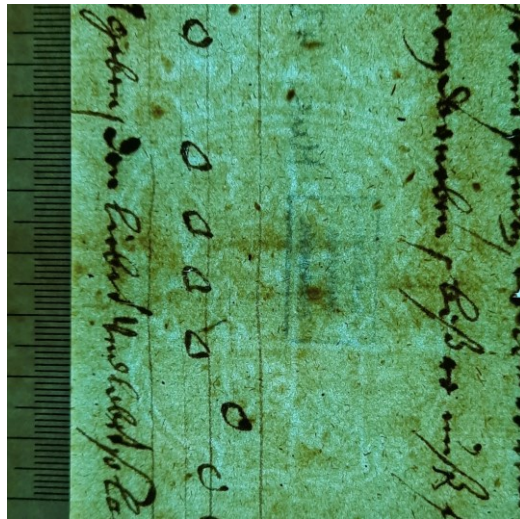
Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Ohne Einband. 2-4 Systeme/Seite je nach Bedarf (ohne Rastral). Mit seitlichen Begrenzungslinien.

Wz:

a/b/d/f – Geteilter Bordürenschild, darüber Krone mit Perlen, im Schildhaupt zwei einander zugewandte, steigende Löwen (Meißnischer und böhmischer Löwe?), Schildfuß dreimal gespalten, in den Binnenfeldern jeweils eine zweikonturige Blüten (Achtblatt) ohne Stiel, in Schrägbalkenweise geordnet
(auf Steg) (Unbestimmte Papiermühle)



Inhalt:

Nun preiset mit dankbaren frohen Gemüte (Choro 1) – Nun jauchzet und singet ihr Völker zugleich – Capell: (Refrain): Weil Jesus der Heiland sein Geist uns hat geben

[7v]⁸³

[ANDREAS
HAMMERSCHMIDT]

Mit 5 Textstrophen. Titel (in allen Stimmen): „am ersten Advent“. Auch unter dem Titel „Friedenslied“ überliefert. Korrektur in a durch partielle Überklebung. Blattverso von c mit dem Vermerk: „com[m]union. Aria, am 1 advent“.

Mus.43.88

Kirchenlied: Gottes und dein allein ich bin

Stimmen · Papier · 33 × 20 cm · [Zwickau?] · [um 1620]

Om: XLIII.88; Mu 261

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 286, RISM

3 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Cant[us]

b: Altus

c: Tenor. 2.

T1 und B fehlen

Pv:?

1 unbekannter Schreiber (wie Mus.44.94d)

Ohne Einband. 5 Systeme/Seite (ohne Rastral). Mit seitlichen Begrenzungslinien. Oberste Systemlinie über die gesamte Seite gezogen.

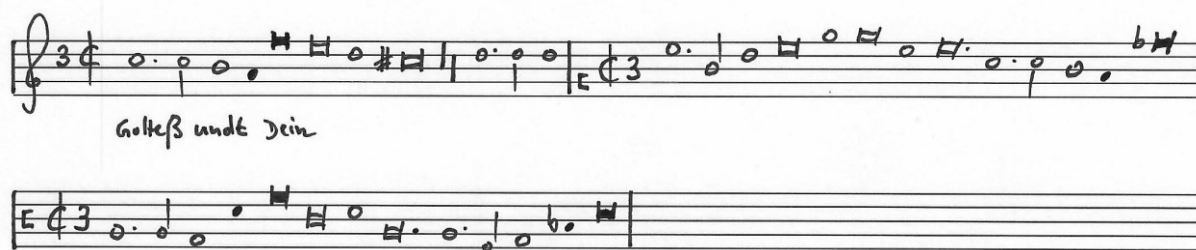
Wz: a – Heraldischer Adler, einköpfig, mit zweikonturigen Fängen, Flügel vom Körper abgegrenzt, Körper herzförmig (auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, Typ ähnlich PICCARD PO 42620/42621)⁸⁴ (Abb. s. Mus.31.31)

⁸³ Besetzungsangabe in D-W Cod.Guelf 326 Mus.Handschr., Nr. 30: „a 8“.

⁸⁴ Papiersorte auch verwendet in den Zwickauer Kammerbüchern 1596-1598 (D-Z Sta).

Inhalt:

Gottes und dein allein ich bin Gottes und dein ich bleibe 5v []
Mit 3 Textstrophen. Titel in allen Stimmen: „à 5. In modo AElío & Hyperaelio“ bzw. „Aelij & Hyperaelij“



Mus.44.89

Choral-Aria: Sei begrüßet Jesu gütig

Stimmen · Papier · 20 × 17 cm · [?] · [nach 1663]

Om: XLIII.89; Mu 262

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 332, RISM

3 Stimmblätter mit den Bezeichnungen:

a: [D1] [c1] (2 Bl., Bl. 1rv, 2v leer)

b: Cant[us]. 2 (1 Bl., Bl.v leer)

c: Bass[us]. (1 Bl., Bl.r leer)

Pv: ?

2 Schreiber:

1. Unbekannt, schreibt a/c

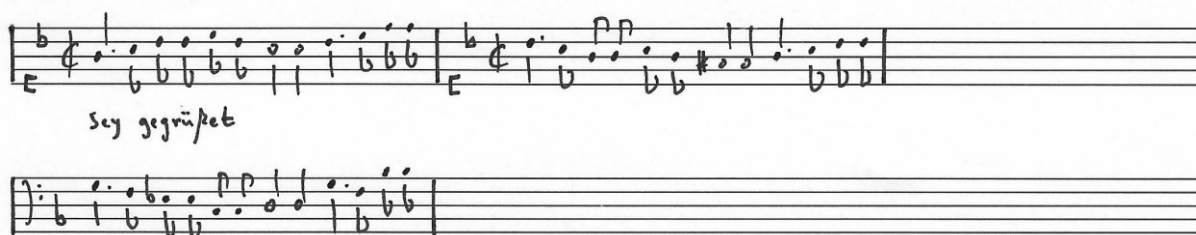
2. Unbekannt, schreibt b

Stimme a ursprünglich als Umschlag genutzt, Bl. 1r mit Titel in roter Tinte: „Sey begrüßet Jesu gütig. Cant I et 2. et Basso“ (so auch in c, Bl. 1r). Bassstimme ohne Bezifferung. 3 Systeme/Seite (ohne Rastral) mit seitlichen Begrenzungslinien, oberste Systemlinie über die gesamte Seite gezogen.

Wz: -

Inhalt:

Sei begrüßet Jesu gütig über alle Maß sanftmütig 3v []
Mit 5 Textstrophen
Tx: Christian Keymann (1663)
Melodie: Leipzig 1682 (Gesangbuch Vopelius)



Mus.44.92

Andreas Hammerschmidt: Ich bleib o Jesu ganz der deine

Stimmen · Papier · 33,5 × 21 cm · [Zwickau] · [ca. 1685]

Om: XLIII.92; Mu 264

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr.333, RISM

2 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v jeweils leer) mit den Bezeichnungen:

a: Cant[us] Secund[us]

b: Bass[us]

Weitere Vokal- und Instrumentalstimmen fehlen

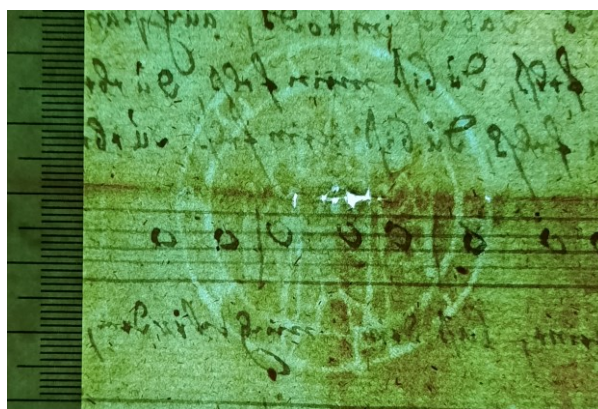
Pv: ?

1 Schreiber: Samuel Tröger (?)

Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (ohne Rastral). Mit doppelten seitlichen Begrenzungslinien. Titel in b, Bl.v:
„Aria 2. Cantus et Bass. und zwey Capell Stim[m]en“.

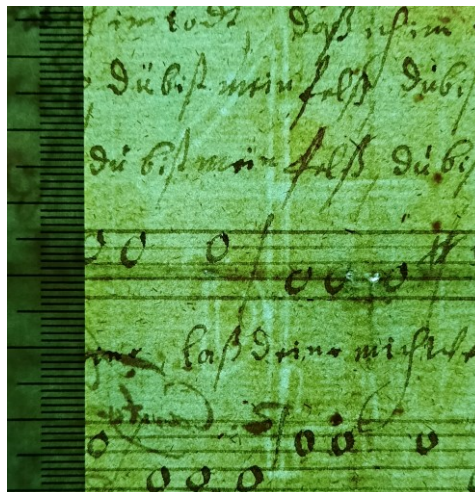
Wz:

1. a – Zweikonturiger Kreis, darin Umschrift
„KIRCHBERGK“, im Innenkreis Mauer(?) mit
drei bedachten Türmen (vgl. Wappen der Stadt
Kirchberg) (zwischen Stegen) (Kirchberg bei
Zwickau ca. 1685, vgl. KIRCHNER 1897, S. 132
Fig. 40);



1.

2. b – Zweikonturiger Viererhaken, daran Mono-
gramm „D|H“ [=David Hertel] (Kirchberg bei
Zwickau, nach 1681)



2.

Inhalt:

Ich bleib o Jesu ganz der deine

Mit 4 Textstrophen

Tx: Paul Tscherning/Andreas Tscherning (?)

Druckvorlage: RISM A/I H 1951

5v/5i/Bc

[ANDREAS
HAMMERSCHMIDT]

Mus.44.93

5 Motetten und 1 Te Deum von Jacobus Gallus und Blasius Amon

Stimmen · Papier · 21,5 × 17,5 cm (21,5 × 18,5 cm) · [Zwickau] · [um 1589]

Om: XLIII.93; Mu 1890-1895; Mu 265

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 27, RISM

5 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: I Altus (4 Bl., Bl. 4rv leer)

b: Cho: II. Altus. (4 Bl., Bl. 4v leer)

c: TENOR I (4 Bl., Bl. 4v leer). Mit Brandschaden Bl. 3

d: 1 Bassus (4 Bl., Bl. 4v leer)

e: CHOm: II. BASSVS. (2 Bl.)

D1/D2/T2 fehlen

Pv: ?

7 Schreiber:⁸⁵

1. Unbekannt, schreibt a, Nr. 1-4 (Schülerhand, evtl. Johann Stolle, vgl. Mus.23.2.(2)b)

2. Unbekannt, schreibt a, Nr. 5

3. Unbekannt, schreibt b

4. Unbekannt, schreibt c, Nr. 1-5

5. Unbekannt, schreibt d sowie a-c, Nr. 6 (Schülerhand, wie Mus.1.2a, Mus.23.2.(2)c)

6. Unbekannt, schreibt e (Schülerhand, wie Mus.23.2.(2)g)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung. Ohne Einband. 6-7 Systeme/Seite (ohne Rastral). In b/c Titel, Besetzungsangaben und Initialen z.T. in roter Tinte notiert. Alle Stimmen unfoliiert, Kompositionen unnummeriert.

Wz: a-e – Bordürenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier, ohne Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf Steg) (Glauchau ca. 1590) (Abb. s. Mus.23.2.(2))

Inhalt:

- | | | | |
|-----|---|----|------------------|
| [1] | <i>Duo Seraphim clamabant</i>
Titel in allen Stimmen: „De sancta et individua Trinitate. Octo Vocum“.
Erstdruck: RISM A/I H 1982
Kk: Mus.42.78 | 8v | [JACOBUS GALLUS] |
| [2] | <i>Gloria tibi trinitas</i>
Besetzungsangabe in a/d: „octo vocum“.
Erstdruck: RISM A/I H 1982 | 8v | [JACOBUS GALLUS] |
| [3] | <i>O beata trinitas</i>
Besetzungsangabe in d/e: „octo vocum ad aequales“.
Erstdruck: RISM A/I H 1982 | 8v | [JACOBUS GALLUS] |
| [4] | <i>Te Deum laudamus</i> –
2.p.: <i>Tu rex gloriae Christe</i> –
3.p.: <i>Te ergo quaesumus</i>
Stimmen notiert in a-d. Besetzungsangabe in a/d: „septem vocum“.
Erstdruck: RISM A/I H 1982
Kk: Mus.42.78 | 7v | [JACOBUS GALLUS] |

⁸⁵ Die Angabe in RISM, wonach Cornelius Freundt der Schreiber von b/e sein soll, ist unzutreffend.

- [5] *Dominus Iesus in qua nocte –* 8v [JACOBUS GALLUS]
2.p.: Similiter et calicem postquam caenavit
 Besetzungsangabe in b/d/e: „octo vocum“.
 Erstdruck: RISM A/I H 1982
 Kk: Mus.99
- [6] *Vocavit me Dominus nomine meo –* [5v] BLASIVS AMON
Versus: Et psallere nomini tuo altissimo
 Stimmen notiert in a/c/d. Titel in d: „Blasius Amon A 5. [getilgt:
 Hannibal Stabilis] Introit[us] In die Johan[nis] Bapti[stae]“
 (ähnlich auch in a/c).
 Irrtümlich auch Annibale Stabile zugeschrieben.

Mus.44.94

Dialogmotette: Ich weiß mir ein festes gemauertes Haus

Stimmen · Papier · 32 × 21 cm · [Sachsen] · [um 1620]

Om: XLIII.94; XLIX.164; Mu 266; Mu 333; Mus.49.164⁸⁶

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 317; 334, RISM

7 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

[1. Chor:]

a: [D] [c1]

b: [A] [c3]

c: [T] [c4]

d: [B] [f4]

[2. Chor:]

e: Cantus prim[us]

f: Cantus 2dus

g: [A] [c2], ursprüngliche Stimmenangabe „Cantus primus“ getilgt

Pv: ?

6 unbekannte Schreiber:⁸⁷

1. Unbekannt, schreibt a

2. Unbekannt, schreibt b

3. Unbekannt, schreibt c/e

4. Unbekannt (wie Mus.43.88), schreibt d

5. Unbekannt, schreibt f

6. Unbekannt, schreibt g

Ohne Einband. Stimmen mit Ausnahme von d ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet, seit einer Restaurierung planliegend aufbewahrt. 6/7 Systeme/Seite (ohne Rastral). Obere Systemlinie in a/e am Seitenrand beginnend. In f vertikale Begrenzungslinien auf beiden Seiten, in g vertikale Begrenzungslinie nur rechts.

Wz: d/c/f/g – Wappenschild, gekerbt, mit Krone, darin Schlägel und Eisen gekreuzt, darüber Monogramm „C.B.“ (2 Varianten auf Steg) (Sächsisch-böhmisches Erzgebirge 1611, vgl. PICCARD 9, I.142)⁸⁸

⁸⁶ Die ursprünglich unter Mus.49.164 separat aufbewahrten drei Stimmen bilden den 2. Chor dieser Motette und vervollständigen den hier vorliegenden Stimmensatz.

⁸⁷ Laut VOLLHARDT 1893/96 von Cornelius Freundt geschrieben. Dies ist aufgrund der verwendeten Papiersorte jedoch auszuschließen.

⁸⁸ Wz auch nachgewiesen in KIRCHNER 1897, Bd. 1 S. 60, Nr. 2. Dort mit Viererhaken als Konterzeichen und dem Monogramm „C.B.“ der Schneeberger Mühle zugeordnet. Datiert 1655 und daher in dieser Form offenbar sehr lange in Gebrauch.

Inhalt:

Ich weiß mir ein festes gemauertes Haus da schauet ein rotes Löwlein 7v []
aus/In meiner hohen Zinnen bin ich so wild –

2.p.: Ist dies denn nicht mein Vaters Haus/Löwlein du bist verführet

Titel- und Besetzungsangabe in e-g: „a 7 vocum. Responso Leon[is]: petule“. In d Besetzungsangabe „a 7.“

Die Stimmen überliefern stark abweichende Textfassungen. Eventuell Chor zu einer Schulkomödie.

Vorlage der 1.p.: Antonio Scandello: „Ich weiß mir ein fest gebautes Haus“

[1.p.] Ich weiß mir
In meiner
Löwlein

[2.p.] Ist dies

Mus.44.95

Georg Schwaiger: Deus qui Susannam

Stimmen · Papier · 34 × 21 cm · [?] · [um 1580]

Om: XLIII.95; Mu 267

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 287, RISM

5 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: [1 Dis]cant[us]

b: [2] Discantus

c: [1] Tenor

d: [2 Teno]r

e: [1 Bas]sus

A1, A2, B2 fehlen

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Alle Stimmen sehr defekt (mit Textverlust), restauriert. 8 Systeme/Seite (Rastral 15,5 mm) mit seitlichen Begrenzungslinien. Erstes System für Besetzungsangabe und Stimmbezeichnung eingerückt.

Wz: a/b – gerader Wappenschild neunmal quergeteilt, darin schrägrechts liegende Raute (2 Varianten, zwischen Stegen) (vgl. BRIQUET 1200)

Inhalt:

Deus qui Susannam de falso illato crimine 8v [GEORG SCHWAIGER]
Alle Stimmen mit Besetzungsangabe „[8 v]ocum“.

Mus.44.96

Andreas Hammerschmidt: Jesu meine Freude

Stimmen · Papier · 17 × 20 cm · [?] · [nach 1658]

Om: XLIII.96; Mu 268

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 335, RISM

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

5 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Canto 1

b: Canto 2

c: Alto

d: Tenore

e: Baßo

Oberstimmen der Sinfonia und weitere Instrumentalstimmen fehlen. Instrumentalsinfonia nur in c-e notiert.

Ohne Einband. 4 Systeme/Seite (Rastralhöhe 8,5 mm). Aufführungsvermerke in roter und grüner Tinte gekennzeichnet.

Wz: -

Inhalt:

*Symphonia (5v) – Jesu meine Freude (Strophen 1/2) – Symph. repet. – 5-10v/i [ANDREAS
(Strophen 3/4). – Symph. repet. – (Strophen 5/6) HAMMERSCHMIDT]*

Mit 6 Textstrophen.

Erstdruck: RISM A/I H 1951

Mus.44.97

1 Motette von Paul Preschner und 1 Lied von Antonio Scandello

Stimmen · Papier · 21,5 × 17 cm · [Sachsen] · [um 1565/70]

Om: XLIII.97a/b; Mu 821-822

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 288, RISM

4 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: Discant (4 Bl.)

b: Altus (4 Bl., Bl. 4v leer)
c: Primus Tenor (3 Bl., Bl. 3v leer)
d: Bass (4 Bl., Bl. 4rv leer)
T2 fehlt

Pv: ?
4 unbekannte Schreiber (je Stimmbuch wechselnd)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung. Ohne Einband. Schimmelschaden mit Textverlust in b, mechanischer Schaden (Nagerfraß) in c. 5-8 Systeme/Seite (ohne Rastral). Alle Stimmen unfoliiert, Kompositionen von moderner Hand in c nummeriert.

Wz:

b – Rossstirnschild ohne Beizeichen (zwischen Stegen) (evtl. Colditz?, ca. 1560-1570) (vgl. PICCARD PO 22975, BRIQUET 838);

a/c/d – Turnierschild neunmal quergeteilt, darin schrägrechts liegende Raute (zwischen Stegen) (Dresden/Leipzig? 1550, vgl. BRIQUET 1199)

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|------|------------------------|
| [1] | <i>Also hat Gott die Welt geliebet –</i>
<i>2.p.: Gleich wie Moses eine Schlange erhöht hat</i>
T2 fehlt | [5v] | [PAUL PRESCHNER] |
| [2] | <i>Ach Gott wem soll ichs klagen</i>
Beginn der Stimme in a doppelt kopiert, erste Fassung getilgt
Kk: Mus.103.3.(2) | [4v] | [ANTONIO
SCANDELLO] |

Mus.44.98

Geistliches Lied: Herr auf dich will ich stets hoffen

Stimmen · Papier · 17 × 21 cm · [?] · [nach 1680]

Om: XLIII.98; Mu 270

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 336, RISM

4 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Cant[o] 1.

b: Cant[o] 2.

c: Alto (Bl.v leer)

d: TENOR. (Bl.v leer)

B und Instrumentalstimmen fehlen

Pv: ?
1 unbekannter Schreiber

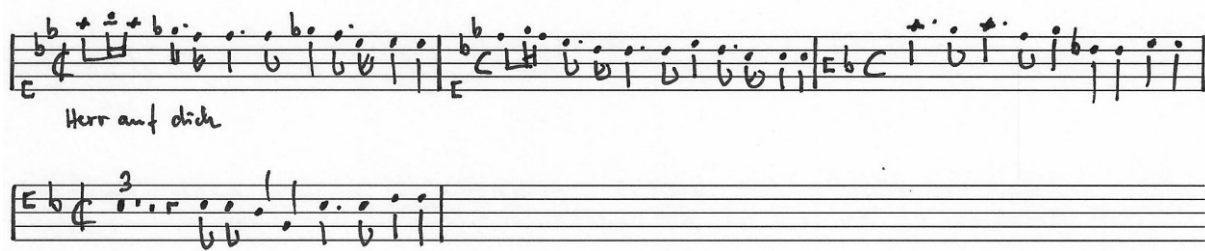
Ohne Einband. 2 Systeme/Seite (ohne Rastral).

Wz: d – Fragment, nicht identifizierbar

Inhalt:

- | | | |
|--|-------|-----|
| <i>Herr auf dich will ich stets hoffen</i> | [5v?] | [] |
|--|-------|-----|
- Mit 4 Textstrophen. In a/b der Schlussvers jeder Strophe jeweils als „Solo“ ausgewiesen. a/b gegenüber c/d mit abweichender b-Vorzeichnung.

Tx: Martin Geier (1614-1680). Das Lied erschien 1681.



Mus.44.100

1 Te Deum und 3 Motetten

Stimmen · Papier · 17 × 20,5 cm · [?] · [um 1575]

Om: XLIII.100/d, Mu 1896-1899; Mu 272

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 28/444, CENSUS 1979/1990, RISM

3 Stimmhefte (je 8 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus (Bl. 6r-7r rastriert, Bl. 7v-8v leer, Bogen unbeschnitten)

b: Tenor (Bl. 6v-8v rastriert)

c: Bassus (Bl. 6v-8v rastriert)

Übrige Stimmen (A, V5, V6) fehlen

Pv: ?

1 Schreiber: Abraham Langhans (?) (vgl. Mus.86.3)

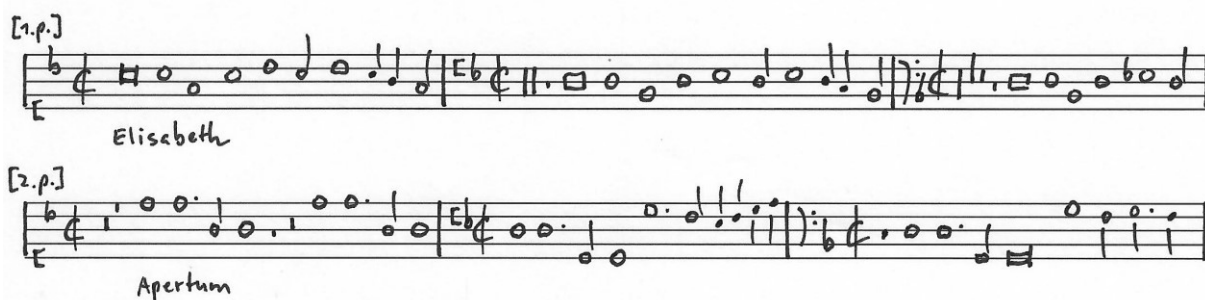
Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen stichfadengeheftet (Bindung aufgelöst). Ohne Einband. 5 Systeme/Seite (Rastral 14 mm). Alle Stimmen unfoliiert, die ersten drei Kompositionen vom Schreiber in a numeriert (I-III). Stimmen in den Heften zum Teil vertauscht notiert (siehe Einzelwerke).

Wz: a-c – Wappenschild gekerbt, darüber Monogramm „S.B.“ [=Schneeberg], darüber Krone, im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten auf Steg), (Oberschlema um 1575, BRIQUET 2007)

Inhalt:

- | | | |
|--|-------|------------------|
| 1. <i>Herr Gott dich loben wir –</i> | [?v] | ABRAHAM LANGHANS |
| 2.p.: <i>Die ganze werte Christenheit –</i> | | |
| 3.p.: <i>Nun hilf uns Herr den Dienern dein</i> | | |
| Verfasserangabe in a: „A.L.R.“, in b/c: „A.L.“ Auflösung des Monogramms mutmaßlich nach den Angaben in Schneeberger Inventaren von 1589 und 1597 ⁸⁹ | | |
| 2. <i>Elisabeth Zachariae magnum virum genuit –</i> | [4v?] | [] |
| 2.p.: <i>Apertum est os Zachariae inscripsit</i> | | |

⁸⁹ MÖLLER 1986, S. 15, Inventar 1589 Nr. 6, vgl. auch MÖLLER 1991, S. 82 und 88: „te deum laudamus Teutsch Abrahamo Langhans autore“.



3. *Fuit homo missus a Deo –* [6v] [JOHANNES DE BACCHIUS]
 2.p.: *Erat Ioannes in deserto*
 a: Vagans [c4] in a, Bassus in b mit der Bemerkung:
 „Quaere Tenorem in Basso“, Tenor in c notiert.
- [4] *Heilig ist Gott Vater –* 4-5v SIXT DIETRICH
 2.p.: *Gelobet sei der da kommt*
 Titel in c: „Sanctus Deutsch Sixtus Ditterich“. 1.p. vierstim-
 mig, 2.p. mit Besetzungsangabe: „Quinque“ (auch in a/b).
 Erstdruck: RISM B/I 1544|21

Mus.44.101

Cornelius Freundt: Wohl dem der den Herren fürchtet

Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1570]

Om: XLIII.101; Mu 273

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 289, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 13

4 Stimmhefte (je 4 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: [D] [g2] (Bl. 2v-3r rastriert, Bl. 3v-4v leer, Bogen unbeschnitten)

b: Altus (Bl. 3v-4v leer, Bogen unbeschnitten)

c: [T1] [c3] (Bl. 3v-4v leer, Bogen unbeschnitten)

d: [T2] [c3] (Bl. 3v-4v leer, Bogen unbeschnitten)

B fehlt

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stimmen ohne Einband. Erstes System in allen Stimmen eingerückt. 5 Systeme/Seite (Rastral 16 mm), nur in a Bl. 1r 5 Systeme. Stimmbezeichnung, Pars-Zählung und Textincipits in roter Tinte notiert, in a nicht ausgeführt.

Wz: a-d – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1568, PICCARD 9, VII.628/630)

Inhalt:

Wohl dem der den Herren fürchtet –

[5v]

[CORNELIUS FREUNT]

2.p.: *Der Herr wird dich segnen*

Stimmheft a ab Bl. 1v untextiert, 2.p. fehlt, nicht kopiert.

Kk: Mus. 83.1⁹⁰

⁹⁰ Das gleichnamige Motettenfragment Cornelius Freundts unter Mus.139.43 ist nicht mit dieser Motette identisch.

Mus.44.102

Geistliche Leise: Also heilig ist der Tag

Stimmen · Papier · 20,5 × 30,5 cm · [Zwickau?] · [um 1520]

Om: XLIII.102; Mu 274

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 290, RISM

Ed: RIEDEL 1980, S. 1f.

2 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v leer) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus

b: Tenor

Contratenor Bassus fehlt

Pv: Stephan Roth

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation. Ohne Einband. Blätter ursprünglich auf einen Träger aufkaschiert, jetzt abgelöst. Möglicherweise Nachnutzung als Einbandspiegel eines Bucheinbands, was das Fehlen der dritten Stimme erklärte. Vorgesehene Schmuckinitialen nicht ausgeführt. 4 Systeme/Seite (ohne Rastral) mit doppelten seitlichen Begrenzungsstrichen.

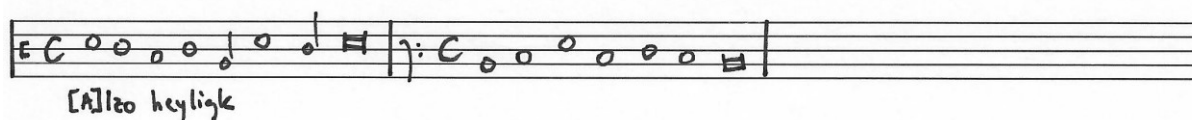
Wz: b – einkonturiger Kreis mit Quer- und Längsstrich, darüber einkonturiger Stern, einkonturiger Querbalken am Schaft (zwischen Stegen) (Unbestimmte Papiermühle, Oberdeutschland? um 1500, vgl. PICCARD PO 161245)

Inhalt:

Also heyligk ist der tagk das yn nyema[n]t mit lobे erfüllen magk, alleluia/Wen der eyrige gottes son der dy hellen zcubrach vnd den leydigen teuffell dorynne bandt, alleluia. [3v] []

Text frühneuhochdeutsch, Oberdeutschland (Nürnberger Raum), spätes 15. Jahrhundert⁹¹

Kk: 17.8.39, Bl. 156r-157v



(Incipit des Bassus siehe 17.8.39)

Mus.44.103

Cornelius Freundt: Epithalamion für Anna Vogt und Hiob Fincel

Stimmen · Papier · 34 × 20,5 cm · [Zwickau] · [1583]

Om: XLIII.103; Mu 275

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 275, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 23; AEWERDIECK 2010, S. 13 und 278

5 Stimmblätter mit den Bezeichnungen:

a: Primus Discantus (1 Bl.)

⁹¹ Die Datierung in RISM „1. Hälfte 15. Jahrhundert“ zu früh. Die von VOLLHARDT 1893/96 Nr. und RISM gebrachte Textlesung „Izo/Itzo heyligk...“ ebenfalls irrig.

b: [D2] [g2] (2 Bl., Bl. 2rv leer)
c: [A] [c3] (1 Bl.)
d: Tenor (1 Bl.)
e: [B] [f3] (1 Bl.)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Widmungsempfänger: Hiob Fincel, Anna Fincel, geb. Vogt, Joachim Vogt (Brautvater)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Alle Stimmen mit mechanischem Schaden (Nagerfraß), in b/d mit geringfügigem Textverlust. Bl.v in b mit Federprobe in roter Tinte. Bl.v in e mit getilgten Musiknoten Freundts in Reinschrift. Bl.v in d mit Widmungsadresse: „Epithalamion Jn honorem nuptiarum Clarissi: et doctiss: virj do: Jobj Fincelij medicae artis doctoris et Cycneorum Physicj peritiss: Sponsi: Et pudiciss: virginis Annae filiae prudentiss: virj D. Joahimi Vogts Ciuis et Senatoris a Rationib[us] et S[...] Senatu[...] Ann[aemon]tanae filiae sponsae, harmonicis modis compositum à C[ornelius] F[reundt] P[lauius] C[antor]. M[usicus].“

10 Systeme/Seite (Rastral 13 mm), nur d Bl.v 9 Systeme. Erstes System in allen Stimmen eingerückt.

Wz: b/d/e – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (zwischen Stegen), (Oberschlema um 1584, vgl. PICCARD 9, I.139/141, vgl. BRIQUET 2008)

Inhalt:

Christe qui primus thalamos iugales –
2.p.: Flosculis ornes thalamum pudicum –
3.p.: Laetus amplexu sociae fruatur coniugis
Verfassermonogramm in a: „CF“

[5v]

CORNELIUS FREUNDT

Mus.44.104.(1)

Jakob Meiland: Passion nach dem Evangelisten Matthäus

Stimmen · Papier · 20,5 × 16 cm · [Zwickau] · [um 1650]

Om: XLIII.104; Mu 276

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 291, RISM

1 Stimmheft (2 Bl.) mit der Bezeichnung:

Bassus

Übrige Stimmen fehlen.

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber (wie Mus.44.104.(2))

Ohne Einband. Mechanischer Schaden an Bl. 1 mit geringfügigem Textverlust. 7 Systeme/Seite (ohne Rastral), Bl. 2v mit 6 Systemen. Erstes System für Initiale eingerückt.

Wz: -

Inhalt:

[Matthäus-Passion]: Das Leiden unsers Herren Jesu Christ – [...]
Dank sei unsern Herrn Christo, der uns erlöset hat durch sein Leiden
von der Höll

[4v]

[JAKOB MEILAND]

Mus.44.104.(2)

Antonio Scandello: Österliche Freude der Auferstehung Jesu Christi

Stimmen · Papier · 21 × 16,5 cm · [Zwickau] · [um 1650]

Om: XLIII.104; Mu 276

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 291, RISM

1 Stimmheft (4 Bl., Bl. 4rv leer) ohne Bezeichnung:

[B] [f4/c4]

Übrige Stimmen fehlen.

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber (wie Mus.44.104.(1))

Ohne Einband. Mechanischer Schaden an Bl. 1 mit geringfügigem Textverlust. 7-8 Systeme/Seite (ohne Rastral), Bl. 3v mit 5 Systemen.

Wz: Zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „KIRCHBERGK“, im Innenkreis Mauer mit Tor mit drei bedachten Türmen (auf Steg) (vgl. Wappen der Stadt Kirchberg) (Kirchberg bei Zwickau vor 1650, vgl. KIRCHNER 1897, S. 132 Fig. 40) (vgl. Abb. Mus.99)

Inhalt:

[Auferstehungshistoria]: Die Auferstehung unsers Herren Jesu Christi – [...] – Gott sei Dank [5v] [ANTONIO SCANDELLO]

Vermutlich Abschrift der verschollenen Handschrift N.206⁹²

Mus.44.105

2 geistliche Lieder

Stimmen · Papier · 17 × 21 cm · [Sachsen] · [um 1685]

Om: XLIII.105; Mu 825-826

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 337, RISM

3 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Cant[us]. I.

b: Cant[us]. Secund[us].

c: Altus (Bl.v leer)

Übrige Stimmen (Bc?) fehlen.

Pv: ?

2 Schreiber:

1. Unbekannt, schreibt a/b

2. Unbekannt, schreibt c

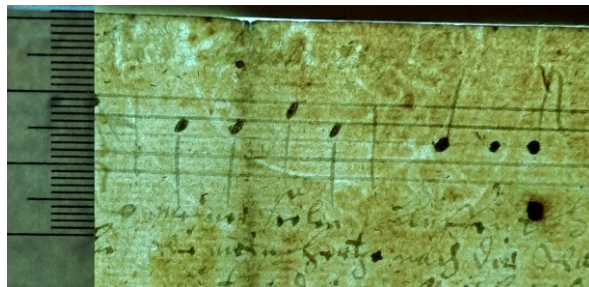
Ohne Einband. Alle Stimmen ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet, jetzt planliegend. 2 Systeme /Seite (ohne Rastral). Kompositionen ungezählt.

Die Altus-Stimme gehört ursprünglich nicht zu diesem Stimmensatz, sondern wurde nachträglich – aufgrund sich sonst ergebender erheblicher satztechnischer Fehler in Nr. 1 wohl irrtümlich – hinzugefügt.

⁹² Vgl. INVENTAR I.

Wz:

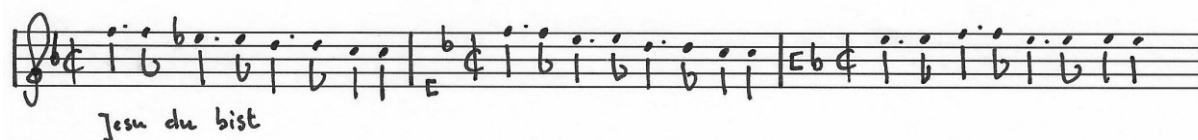
1. a/b – [Fragment] Zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „KIRCHBERGK“, im Innenkreis Mauer mit drei Türmen (vgl. Wappen der Stadt Kirchberg) (zwischen Stegen) (Kirchberg bei Zwickau ca. 1685, vgl. KIRCHNER 1897, S. 132 Fig. 40) (Abb. s. Mus.44.92);
2. c – [Fragment] Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „[...]BS[...]E[...]“, Inhalt des Binnenkreises nicht identifizierbar, evtl. Vierfüßer



2.

Inhalt:

- [1] *Jesu du bist allzu schöne meiner Seelen Aufenthalt* [3v?] [CHRISTIAN SPECKHUHN?]
Mit 6 nummerierten Textstrophen. Vermerk in c Bl.v. (von späterer Hand): „Am Kirmes Montag zu Singen“ (verkürzt nachträglich auch in den übrigen Stimmen ergänzt). Nur in c, Bl.v das Verfasser-Monogramm „C.S.“ [=Christian Speckhuhn?].⁹³ Ursprüngliche Besetzung DDB (wie Nr. 2), die Altstimme gehört nicht zu diesem Satz.
Kk: Mus.83.2 (A abweichend)



- [2] *Liebster Jesu mein Verlangen* 3v []
Mit 5 Textstrophen. Besetzungsvermerk in a/b: „à 3. D.D.B.“ Nur D1, D2 vorhanden, B fehlt.
Tx: Georg Christian Lehms (1684-1717) zugeschrieben, wohl aber Übernahme einer älteren Vorlage⁹⁴



Mus.45.106

Generalbasslied: Jehova ist der Held der alles überwindet

Stimmen · Papier · 32,5 × 20,5 cm (16 × 20,5 cm) · [Zwickau?] · [ca. 1700]

Om: XLV.106; Mu 278

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 340, RISM

⁹³ 1676-1682 Kantor in Schneeberg. Schüler Sebastian Knüpfers. Im Schneeberger Musikalieninventar von 1682 werden zahlreiche Kompositionen Speckhuhns genannt, die von den Erben Speckhuhns erworben wurden. Vgl. MÖLLER 1991, S. 73, Anmerkung 101.

⁹⁴ Die Textvorlage ist erstmals 1711 gedruckt nachweisbar, was jedoch nicht zwangsläufig den Terminus post quem markiert.

2 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Cant[us] I. (Bl.v leer)

b: Bassus

Übrige Stimmen (vermutlich D 2) fehlen.

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

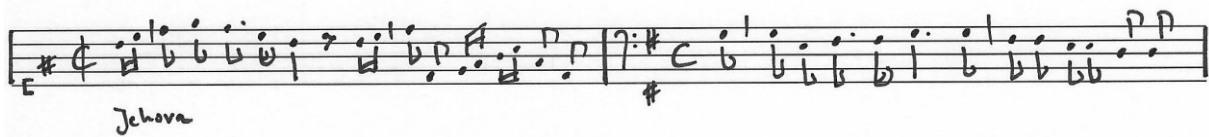
Ohne Einband. 2 Systeme /Seite (Rastral 8,5 mm). Stimme b ursprünglich als Umschlag genutztes, zu 2 Blättern gefaltetes Foliobl. (nach Restaurierung planliegend). Bl.r in b mit dem Titel: „Aria Jehova ist der Held, der alles überwindet. I. Cantus, et Bassus“. Beide Stimmen vollständig textiert, B ohne Bezifferung
Wz: -

Inhalt:

Jehova ist der Held – Wohl mir er ist mein Gott

[2v] []

Mit 4 Textstrophen.



Mus.45.107

9 deutsche Kirchenliedsätze

Stimmen · Papier · 20 × 17 cm, Beilage 17 × 10 cm · [Zwickau?] · [um 1650]

Om: -

Bb: -

2 Stimmblätter (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Alt

b: Tenor

D, B und evtl. weitere Stimmen fehlen

Pv: Christian Daum

2 Schreiber:

1. Christian Daum

2. Unbekannt, schreibt b, Nr. 8 (Bassus)

Ohne Einband. Alle Kompositionen ohne Titel und Verfasserangabe notiert. Zählung der Kompositionen von moderner Hand. 6 Systeme/Seite (ohne Rastral). Beiliegend ein von Christian Daum geschriebenes Verzeichnis der Kompositionen nebst Anmerkungen zu fehlenden Stimmen von weiteren lateinischen Kompositionen (ursprünglich Beilage zu einem Brief?):

„P.S.

Bassus nobis deficit in hisce cantionibus.

Da Jesus nach jüdischer Art⁹⁵

...

NB.

Hier fehlen alle vier Stimmen:

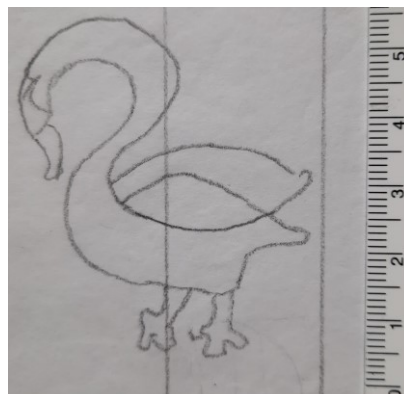
⁹⁵ Bezieht sich evtl. auf die Vertonung von Johann Stolle.

Optatus hospes ad oculus⁹⁶
Rex coeli nobis advenis⁹⁷
Salvator Mundi veniet

Quaeso haec descripta ad vos cura, grati erimus
Nec Apuleii obliviscere.
B. vale et salve“

Wz:

a/b – Schwan, mit Augen und zweikonturigen
Füßen (waagrecht, auf Steg) (Zwickau, um
1670)⁹⁸

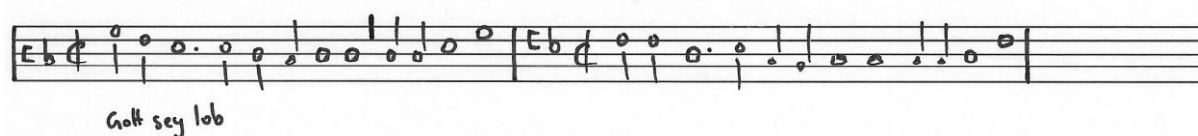


Inhalt:

1. *Da Jesus nach jüdischer Art* [4v] [JOHANN STOLLE]
In beiden Stimmen nur Beginn notiert.
Kk: vgl. Mus.100.5
2. *Ein Kindlein zart göttlicher Art* [5v] [SAMUEL SEIDEL]
Kk: Mus.47.138
3. *Wir danken dir Herr Jesu Christ* [4v?] []



4. *Gott sei lob vom Himmel kommen* [4v?] []



5. *Ein Kind ist uns geboren* [4v?] []



⁹⁶ Vertonung von Cornelius Freundt [?], vgl. Mus.100.5.

⁹⁷ Vertonung von Cornelius Freundt [?], vgl. Mus.100.5.

⁹⁸ Eine Variante des Zeichens in WZ-SAMMLUNG, Bl. 4, datiert 1667.

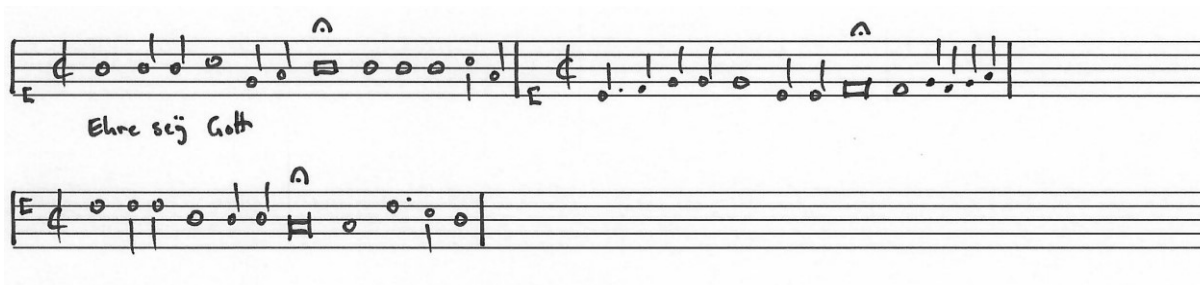
6. *Uns ist geboren ein Kindelein* [4v?] []
 Kk: Mus.47.138 [?]



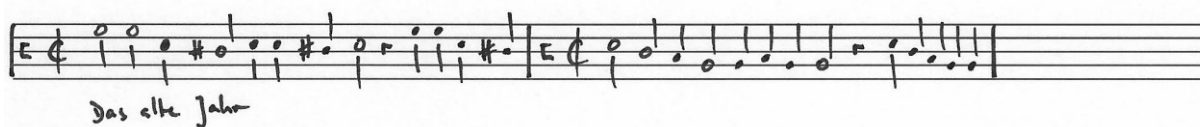
7. *Freu Dich Du liebe Christenheit* [4v?] []
 Kk: Mus.97.2



8. *Ehre sei Gott in der Höh* [4v?] []
 b enthält neben T auf Bl. 2v unten auch B, dieser vermutlich zu späterem Zeitpunkt ergänzt



9. *Das alte Jahr vergangen ist* [4v?] []



Mus.45.109

2 Motetten von Cornelius Freundt

Stimmen · Papier · 32,5 × 20,5 cm · [Zwickau?] · [nach 1564]

Om: XLV.109; Mu 281

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 293, RISM

5 Stimmblätter (je 1 Bl.) ohne Bezeichnungen:

a: [D] [c1]

b: [A] [c3]

c: [T1] [c4]

d: [T2] [c4]

e: [B] [f4]

Pv: Cornelius Freundt

2 Schreiber:

1. Unbekannt⁹⁹, schreibt a-e

2. Cornelius Freundt, schreibt c, Bl.v

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 11 Systeme/Seite, d/e jeweils Bl.v 10 Systeme (Rast-
ralhöhe 13,5 mm). Alle Stimmen ohne Werkzählung, Titel- und Autorangabe sowie untextiert.

Wz: b/c/e – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als
Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf Steg) (Glauchau ca. 1562, BRIQUET 1082)

Inhalt:

[1] [*Hac Nicolae cubas*] [5v] [CORNELIUS FREUNDT]

Anlass: Trauermotette für Nikolaus Herman

Kk: Mus. 35.45

[2] [] [5v] [CORNELIUS FREUNDT?]

Untextierte Motette¹⁰⁰



Mus.45.110

Johannes Rauw (?): Hoc post fata tibi

Stimmen · Papier · 32 × 22 cm · [?] · [um 1580]

Om: XLV.110; Mu 282; Mus.139.44

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 294, MÖLLER 2008 Nr. 12, RISM

5 Stimmblätter¹⁰¹ (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: [D] [c1]

b: [A] [c3]

c: T[enor 1].

d: [T2] [c4]

e: Bassus

Pv: Cornelius Freundt (?)

1 Schreiber: Johannes Rauw

In e Schreibervermerk Bl.v: „Omnia si perdas famam servare memento, Johan Rau scripsit“. Stimmbe-
zeichnungen in c/e vermutlich von Cornelius Freundt später hinzugefügt.

⁹⁹ In RISM die Handschrift insgesamt Cornelius Freundt zugewiesen.

¹⁰⁰ Eventuell 2.p. zu Nr. 1.

¹⁰¹ Das Diskantfragment wurde ursprünglich separat aufbewahrt, dieses nun mit den übrigen Stimmen zusammengeführt.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 7-10 Systeme/Seite (ohne Rastral). Alle Stimmen ursprünglich zweimal gefaltet, vermutlich als Brief versandt. b-d restauriert. a unvollständig, obere Blatthälfte fehlt (mit Textverlust). Bl.r in d mit der Besetzungsangabe „A 5“.

Wz: a/d/e – Bekrönter Wappenschild, gespalten, rechts einkonturiger Adler am Spalt, links fünfmal schräg geteilt (Wappen der Stadt Nürnberg) (2 Varianten, zwischen Stegen) (Nürnberg ca. 1575, PICCARD PO 25357/25345)

Inhalt:

Hoc post fata tibi quondam dilecte Georgi Accacius –

5v [JOHANNES RAUW?]¹⁰²

2.p.: *Musica te dulcis recreabat*

Anlass: Motette für Georg Accacius

[1.p.] Hoc post

[2.p.] Musica

Mus.45.111

Wilhelm Breitengraser: Illuminare Hierusalem venit

Stimmen · Papier · 33 × 21,5 cm · [Sachsen] · [ca. 1570]

Om: XLV.111; Mu 283

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 295, RISM

4 Stimmhefte (je 2 Bl., Bl. 2r jeweils rastriert, Bl. 2v leer) ohne Bezeichnungen:

a: [D] [c1]

b: [A] [c3]

c: [T] [c4]

d: [B] [f4]

Pv: ?

3 Schreiber:

1. Unbekannt, schreibt a

2. Unbekannt, schreibt b/c

¹⁰² Evtl. identisch mit Johannes Rauw aus Meimbressen, 1551-1571 evangelischer Pfarrer in Kirchlotheim, 1571-1580 in Haina, 1580-1600 in Wetter. Komponist und Herausgeber eines Gesangbuchs.

3. Unbekannt, schreibt d

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 8 Systeme/Seite (Rastral 16,5 mm). Alle Stimmen unfoliiert. In allen Stimmen erste Zeile für Initiale eingerückt (nicht ausgeführt). In a erste Zeile untextiert (vermutlich für farbiges Incipit), in c irrtümlich notierter Beginn einer anderen Stimme getilgt.

Wz: a-d – Turnierschild, darin auf einem zweikonturigen Ast sitzender Sittich mit Auge, Halsband und Federn (2 Varianten, zwischen Stegen) (Zwönitz um 1570, vgl. BRIQUET 2048)

Inhalt:

Illuminare Hierusalem venit lux tua –
2.p.: *Et ambulabunt gentes*
Kk: Mus.73, Mus.94.1

[4v] [WILHELM
BREITENGRASER]

Mus.45.112

Cornelius Freundt: Wem ein tugendsam Weib bescheret ist

Stimmen · Papier · 31,5 × 20,5 cm · [Zwickau] · [um 1573]

Om: XLV.112; Mu 284

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 296, RISM

3 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v jeweils leer) ohne Bezeichnungen:

a: [A] [c2]

b: [T] [c3]

c: [B] [f3]

Übrige Stimmen (D) fehlen.

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Konzepthand)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 9 Systeme/Seite (Rastral 15,5 mm). In allen Stimmen erste Zeile eingerückt. Mit zahlreichen Korrekturen und Streichungen. In a Bl.r der Vermerk in anderer Tinte: „Herr[?] hilf Uns/G“.¹⁰³

Wz: a/c – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (zwischen Stegen) (Schedewitz um 1573/74¹⁰⁴, vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408)

Inhalt:

*Wem ein tugendsam Weib bescheret ist*¹⁰⁵
Anlass: Hochzeit (Widmungsempfänger unbekannt)

[?v] [CORNELIUS FREUNDT]

¹⁰³ Die in RISM angeführte Lesart „JSB“ und die daraus folgende Zuweisung der Motette an Johann Sigfrid beruht auf der irrtümlichen Lesung Vollhardts und ist mithin unwahrscheinlich, auch ist Johann Stolle keinesfalls Schreiber dieser Handschrift. Vgl. auch die gleichnamige zwölfstimmige Motette Sigfrids (Mus.105.5).

¹⁰⁴ Papier datiert in WZ-SAMMLUNG, Bl. 3.

¹⁰⁵ Nicht identisch mit der sechsstimmigen Komposition Cornelius Freundts, vgl. Mus.7.5.(1) und Mus.83.1.

Mus.45.113**Cornelius Freundt: Laetare cum uxore**

Stimmen · Papier · 33,5 × 21,5 cm · [Zwickau] · [um 1590]

Om: XLV.113; Mu 285

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 297, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 13f.

5 Stimmblätter (je 1 Bl.) ohne Bezeichnungen:

a: [D] [g2] (Bl.v leer)

b: [A] [c2]

c: [T1] [c3]

d: [T2] [c3]

e: [B] [f4]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmen a/e mit mechanischem Schaden (geringfügiger Textverlust). 9 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13,5 mm).

Wz: b-e – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten, zwischen Stegen), (Oberschlema 1587-1595, vgl. PICCARD 9, I.143)

Inhalt:

Laetare cum uxore quam adolescens ducis cerva iucunda

[5v] [CORNELIUS FREUNDT]

Anlass: Hochzeit (Widmungsempfänger unbekannt)

Mus.46.114**5 Liedmotetten**

Stimmen · Papier · 33,5 × 21 cm · [Borna?] · [vor 1565]

Om: XLVI.114; Mu 1900-1907

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 29, RISM

5 Stimmblätter (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus (Bl. 2r rastriert, 2v leer)

b: Altus (Bl. 2v leer)

c: Q[uinta] et S[eptima] vox (Bl. 2v leer)

d: Bassus/TENOR

e: Sexta Vox

f: Prim[us] Alt[us]/II. Alt[us] (Bl. 1v/2v rastriert)

Pv: Cornelius Freundt

5 Schreiber:

1. Unbekannt, schreibt a

2. Unbekannt, schreibt b/e

3. Unbekannt, schreibt c und d teilweise

4. Cornelius Freundt, schreibt c und d teilweise

5. Unbekannt, schreibt f

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Blätter mit alter Zählung 1-6 (blauer Fettstift). Systemanzahl/Seite schwankend (4-11), überwiegend 10 Systeme, teilweise ohne Lineal, aber mit Rastral gezogen (Rastralhöhe 13,5 mm).

Wz: a-f – Rössstirnschild ohne Beizeichen (zwischen Stegen) (evtl. Colditz?, ca. 1560-1570) (PICCARD PO 22975)

Stimmbezeichnungen und Verteilung der Stimmen der einzelnen Kompositionen:

Nr.:	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]
Stimme:					
a:	D	D	D	D	
b:	A	A	A2	A	
c:	V5 [c4]	V5 [c4]	V5 [c1]/ V6 [c4]/ V7 [c3]		T1/T2
d:	B/T	T/D2	B2	B/T	B
e:		V6 [f4]	B	D2/B2	D1/D2
f:					A1/A2

Inhalt:

- [1] *Mit Fried und Freud ich fahr dahin* [5v] []

Musical notation for the first piece, 'Mit Fried und Freud ich fahr dahin'. It consists of two staves of mensural notation. The first staff begins with the text 'Mit Fried' written below the notes. The notation is in a single system with a clef and a time signature.

- [2] *Nun bitten wir den Heiligen Geist* [6v] []
Bezeichnung in e: „Sexta Vox. Nuhn bieth.“

Musical notation for the second piece, 'Nun bitten wir den Heiligen Geist'. It consists of two staves of mensural notation. The first staff begins with the text 'Nu bitten wir' written below the notes. The notation is in a single system with a clef and a time signature.

- [3] *Christe qui lux* 7v []
In c Bezeichnungen zu V6/V7: „Resolutio Tenor“/ „Resolutio Primi Alt.“. Besetzungsangabe: „p. Septem vocum“
Teilweise mit Incipit: Christe der du bist Tag und Licht

Christe der du bist

Christe qui lux

Christe der du bist

- [4] *Nun freut euch lieben Christen gmein* 6v []
 Altus in b zweimal notiert, erste Fassung (Bl. 1v) getilgt.
 Besetzungsangabe: Sex Vocum

Nun freut euch

- [5] *Wer Leid geduld und hat kein Schuld/
 Herzliebster Mein von mir nicht weich* 7v [JOBST VOM BRANDT]
 Besetzungsangabe: „Quotlibet septe[m] vo:[cum].“

Mus.46.115 siehe Mus.39.66

Mus.46.117

9 lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 33,5 × 20,5 cm · [Zwickau] · [um 1587]

Om: XLVI.117; 69.10.12; Mu 1908-1916

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 30, RISM

12 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: [D] I (6 Bl., Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer; Umschlag fehlt)

b: D.II. (8 Bl., Bl. 1,7,8rv leer)

c: D III (4 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 2v-3r rastriert, Bl. 3v-4v leer)

d: [A] I (9 Bl., Bl. 5v-8v leer, Bl. 9r rastriert, Bl. 9v leer; vom Umschlag nur hinteres Blatt erhalten)

e: Al[tus] II (12 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 8v-11v leer, Bl. 12r rastriert, Bl. 12v leer)

f: [A III] (2 Bl., Bl. 1v rastriert, Bl. 2rv leer)

g: [T] I (6 Bl., Bl. 5v-6r rastriert, Bl. 6v leer)

h: [T] 2 (6 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 6v rastriert)

i: T.III. (4 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 2v-3r rastriert, Bl. 3v-4v leer)

j: Bass[us]: I (10 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6r-7v leer, Bl. 8r rastriert, Bl. 8v-10v leer)
 k: B.II. (Bl. 1rv leer, Bl. 6v rastriert, Bl. 7r-8v leer)
 l: B.III. (Bl. 1rv leer, Bl. 2v-3r rastriert, Bl. 3v-4v leer)

Pv: Cornelius Freundt

2 Schreiber (?):

1. Cornelius Freundt

2. Textunterlegung teilweise wahrscheinlich von einem zweiten Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Erstes System teilweise eingerückt. Incipits und Initialen in allen Stimmen in roter Tinte notiert. Ursprüngliche Fadenheftung teilweise aufgelöst, teilweise mit modernem Papier überklebt. Ursprünglicher Papierumschlag (restauriert) beiliegend; vorderes Bl.r mit Entwurf einer Bordüre (Federzeichnung), hinteres Bl.v rastriert.

Kompositionen in einigen Stimmen übereinstimmend numeriert. Da die zehn Stimmen der Motette Nr. 8 auf acht Stimmhefte verteilt sind, wurden die Hefte des dritten Chores vermutlich erst nachträglich für Nr. 9 (12v) angelegt. 9-11 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14,5 mm)

Wz:

1. a-1 – zweikonturiger Kreis mit Umschrift „PLAVEN“, im Binnenfeld zwei Türme mit Spitzdach, dazwischen Mauer mit Wappenschild, darin aufgerichteter Löwe, darüber Stechhelm mit Pfauenfedern (auf Steg) (Plauen um 1587);

2. Umschlag – Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, überhöht von einkonturigem Kreuz an einkonturiger Stange, Kreuzbalken schräg (zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, ca. 1575-1585 nachweisbar, Typ ähnlich PICCARD 2, VII.94) (vgl. Abb. Mus.10.1.(1))

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|------|-------------------|
| [1] | <i>Timete Dominum omnes sancti eius</i> | [8v] | [COSTANZO PORTA] |
| | Chorzählung („1, 2“) in a/b/d/g. | | |
| [2] | <i>Exsurgat Deus</i> | [8v] | [ANDREA GABRIELI] |
| [3] | <i>Iubilate Deo</i> | [8v] | [] |
| | Stimme k mit umfangreicher Korrektur der ursprünglich untextierten Stimme. | | |



- | | | | |
|----|------------------------------------|------|-----|
| 4. | <i>Parvulus est nobis natus. –</i> | [8v] | [] |
| | <i>2.p.: Super solum David</i> | | |

[1. p.] Parvulus est

[2. p.] super solum David

5. *Quem vidistis pastores* [8v] JACOBUS GALLUS
 Verfasserangabe in b: „Jacobus Händl“, e: „Jacob[us]
 Gall[us]“, f: „Jac[obus]: Gall[us].“ Stimme d mit Textkor-
 rektur.
 Kk: Mus.100.5, Mus.105.6, Mus.139.49

- [6] *Ad Dominum cum tribularer* [8v] []

Ad Dominum / Et exaudi me

7. *Laudate Dominum in sanctis eius* [8v] [HANS LEO HASSLER]
8. *Verbum caro factum est* [10v] JACOBUS GALLUS
 Verfasserangabe in k: „Jacob[us]: Handl“, Stimmenvertei-
 lung: Coro 1: a: D, e: A1/A2 ; g: T, j: B; Coro 2: b: D/A1, d:
 T1, h: T2, k: B2
 Druckvorlage: RISM A/I H 1980

9. *Benedicam Dominum*

12v

[ANDREA GABRIELI]

Verfasserangabe in j: „Andreae Gabriellis“.

A- und B-Stimmen in Stimmheften vertauscht.

Mus.46.118

Motette: Beati omnes

Stimmen · Papier · 34 × 21 cm · [Zwickau] · [um 1587]

Om: XLVI.118; Mu 288

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 299, RISM

10 Stimmblätter (je 2 Bl., Bl. 2rv jeweils leer) mit den Bezeichnungen:

a: Primus Discant[us]: 1 Chorj

b: P[rimus] D[iscantus].

c: SECVNDVS DISCANTVS

d: Altus 1 Chori

e: PRIMVS ALTVS

f: SECVNDVS ALTVS

g: S: P[rimus]. T[enor].

h: P: S[ecundus]. T[enor].

i: BASSVS PRIMVS

j: SECVNDVS BASSVS

4 Schreiber:

1. Cornelius Freundt, schreibt a/d (komplett), b/g/h (Noten)

2. Unbekannt, schreibt b/g/h (Text)

3. Unbekannt, schreibt c/i/j

4. Unbekannt, schreibt e/f

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmbezeichnungen der beiden Tenores (g/h) nachträglich vertauscht. 9 Systeme/Seite (Rastralhöhe a/d: 14,5 mm, b/c/e-j: 13,5 mm). Erstes System in allen Stimmen eingerückt. Incipits der beiden partes und Initialen in allen Stimmen in roter Tinte notiert.

Wz:

1. a/d – zweikonturiger Kreis mit Umschrift „PLAVEN“, im Binnenfeld zwei Türme mit Spitzdach, dazwischen Mauer mit Wappenschild, darin aufgerichteter Löwe, darüber Stechhelm mit Pfauenfedern (auf Steg) (Plauen um 1587) (Abb. s. Mus.23.1);

2. b/c/e-j – Adler im Renaissanceschild, überhöht von Schwan in Kartusche (2 Varianten, auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, ca. 1589, vgl. BRIQUET 908)

Inhalt:

Beati omnis qui timent Dominum –

[8v] []

2.p: Ecce sic benedicetur homo

[1.p.] Beatj omnes Labors

[2.p.] Ecce sic

Mus.46.119

Motette: Alta tuum penetret clarum

Stimmen · Papier · 34 × 22,5 cm · [Böhmen/Oberdeutschland?] · [ca. 1565]

Om: XLVI.119; Mu 289

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 300, RISM

6 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

- a: D[iscantus]: (Bl.v leer)
- b: D[iscantus]: Secundus
- c: Altus: (Bl.v leer)
- d: T[enor]: (Bl.v leer)
- e: B[assus]: (Bl.v leer)
- f: Vagans uox [c3] (Bl.v leer)

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 10-11 Systeme nach Bedarf (ohne Rastral, Außenlinien bis an den Rand erweitert).

Wz: b/d – Wappenschild, geteilt, oben gekrönter Bärenkopf, unten schräg gerautet (zwischen Stegen) (Schrobenhausen 1558-1576, BRIQUET 2237, PICCARD PO 24867)

Inhalt:

Alta tuum penetret clarum –
2.p.: *Haslere ergo cecinit*

[6v] []

Anlass: Gelegenheitsmotette für Adam Hasler, Probst zu Chotieschau
(Pilsen)

[1.p.] Alta tuum

[2.p.] Haslere ergo

Mus.46.120

3 lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 33,5 x 21 cm · [Zwickau?] · [um 1575]

Om: XLVI.120; Mu 818-820

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 31, CENSUS 1979/1990, RISM

5 Stimmhefte ohne Bezeichnungen:

a: [D] [c1, g2] (3 Bl.)

b: [A] [c3, c4] (3 Bl.)

c: [T1] [c4, c2] (3 Bl.)

d: [T2] [c4, c3] (3 Bl.)

e: [B] [f4] (4 Bl., Bl. 4rv leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Ursprüngliche Stichfadenheftung teilweise aufgelöst, mit zeitgenössischem Papier fixiert und teilweise später mit jüngerem Papier erneut überklebt. Erstes System eingerückt. Textincipits, Verfasserangaben, Parsbezeichnungen und Initialen in allen Stimmen in roter Tinte notiert. Stimmbezeichnungen von moderner Hand (blauer Fettstift). Vermutlich alle Stimmen ursprünglich aus 2 Doppelbögen bestehend (nur in e letztes Bl. erhalten). In allen Stimmen Bl. 1r mit 8 Systemen/Seite, Bl. 1v-3r mit 9 Systemen/Seite, Bl. 3v mit 10 Systemen/Seite (Rastralhöhe 16 mm, Bl. 3v 14 mm).

Wz: a-e – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern (3 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1568, PICCARD 9, VII.627/628 und ähnlich VII.630)

Inhalt:

[1] *Hierusalem luge et exue te vestibis iocundatis –*
2.p.: *Deduc quasi torrentem lachrymas per diem et noctem*
Kk: Mus.74.1, Mus.139.20

[5v] [JEAN RICHAFORT]

- [2] *Servus tuus ego sum –* 5v JACOBUS CLEMENS NON
2.p.: Ego vero egenus et pauper sum PAPA
 Verfasser- und Besetzungsangabe in c: „CNP Quinq[ue]“.
- [3] *Salus populi ego sum dicit Dominus* [5v] [PIERRE CADEAC]

Mus.47.121 [folio]

Cornelius Freundt: Qui caelum ex nihilo/Puer natus est nobis

Stimmen · Papier · 33,5 × 41 cm · [Zwickau] · [um 1575/85]

Om: XLVII.121; Mu 291; Mus.139.45

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 301, RISM, MÖLLER 2008 Nr. 13

6 Stimmblätter¹⁰⁶ (je 1 Bl., Bl.v leer) mit den Stimmbezeichnungen:

a: D[iscantus]

b: S[ecundus]. D[iscantus]

c: A[ltus]

d: B[assus]

e: S[ecundus]. B[assus]

f: S[ecundus]. T[enor]

T1 fehlt

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). In a/c/d eine weitere Zeile nachträglich ergänzt. In allen Stimmen Stimmbezeichnung und Textincipits beider Partes in grüner (ursprünglich blauer) Tinte notiert.

Wz:

a/d/f – Wappenschild, gekerbt, ohne Schnörkel, geteilt, mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1570/80, vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408)

Inhalt:

- Qui caelum ex nihilo (Puer natus est nobis) –* [7v] [CORNELIUS FREUNDT?]
2.p.: Omnia laetentur feriat novus aethera (Puer natus est nobis)
 Beiden Partes unterliegt als Cantus firmus „Puer natus est nobis“.

Mus.47.122

Psalmmotette: Lobe den Herren

Stimmen · Papier · 31 × 21,5 cm · [Oberdeutschland/Thüringen?] · [um 1575]

Om: XLVII.122; Mu 292

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 302, RISM

8 Stimmhefte (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus Primus (Bl. 2v leer)

¹⁰⁶ Die ursprünglich unter Mus.139.45 separat liegende T2-Stimme gehört zu diesem Stimmensatz.

- b: 2 Discantus (Bl. 2v rastriert)
- c: [A1] [c2] (Bl. 2v leer)
- d: [A2] [c2] (Bl. 2v leer)
- e: Tenor primus (Bl. 2v leer)
- f: Tenor secundus (Bl. 2v leer)
- g: Bassus primus (Bl. 2v rastriert)
- h: Bassus secundus (Bl. 2rv leer)

Pv: ?

4 Schreiber:

1. Unbekannt, schreibt a/c/d/f
2. Unbekannt, schreibt b
3. Unbekannt, schreibt e/h
4. Unbekannt, schreibt g

Alle Stimmen vom selben Schreiber textiert

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmhefte am oberen Rand mit geringfügigem Textverlust beschnitten. Mechanische Schäden restauriert, Fehlstellen ergänzt. Zwei durchgängige Blattzählungen (19./20. Jahrhundert) mit Bleistift, die ältere lässt auf eine ursprünglich ineinanderliegende Aufbewahrung der Stimmen schließen.

9 Systeme/Seite (Linien ohne Rastral gezogen, fünfte Systemzeile bis an den Rand erweitert).

Wz:

1. a/h – Zweikonturiger Buchstabe „R“ im Wappenschild mit Schnörkel (auf Steg) (Regensburg? um 1575, vgl. PICCARD PO 29175, vgl. BRIQUET 8977);
2. b/g – Gotischer Buchstabe „P“ mit rautenförmigem Schaftfuß und Bogenende hinter dem Schaft, darüber Wappenschild mit zweikonturigem Kreuz über Dreieck (auf Steg) (Augsburg um 1574, vgl. PICCARD PO 115442, vgl. BRIQUET 8774);
3. c/f – Baselstab ohne Beizeichen mit dreifachem Knauf mit einfacher Krümme (2 Varianten zwischen Stegen) (Oberdeutschland um 1560-1580, vgl. PICCARD PO 32930, vgl. BRIQUET 1281);
4. d – Einkonturiger Kreis, darin Wappenschild mit schreitendem Löwe, Schild mit Herzen belegt (zwischen Stegen) (Oberweimar? 1570, BRIQUET 1940);
5. e – Zwei Türme mit Zinnen und Fenster, dazwischen spitzer Torbogengiebel mit rundem Torbogen, auf Predella mit Monogramm „M“ (zwischen Stegen) (Ravensburg 1573-1575, PICCARD 3, VIII.M77)

Inhalt:

Lobe den Herren meine Seele –

8v []

2.p.: Er hat seine Wege Mose wissen lassen (4v) –

3.p.: Wie sich ein Vater erbarmet (4v) –

4.p.: Die Gnade des Herren

Besetzungsangabe in g: „a.8.“

[1.p.] Lobe den Herren Und was Jun mir ist

[2.p.] Er halt seine wege

[3.p.] wie sich ein Vatter

[4.p.] Die Gnade

Mus.47.123 [folio]

Kirchenlied: Jesu nu sei gepreiset

Stimmen · Papier · 33,5 × 41 cm · [Dresden?] · [um 1570/80]

Om: XLVII.123; Mu 293

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 303, RISM

4 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Discant[us]

b: Altus.

c: Tenor.

d: Bassus.

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Blätter ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet, Fehlstellen an Falz und Rand restauriert. 4 Systeme/Seite (Rastralhöhe 20 mm). Erste Zeile jeweils eingerückt, einfarbige Schmuckinitialen am Beginn. In allen Stimmen der Besetzungsvermerk „Quat[uar]: Vocu[m]“ bzw. „Quatuor Vocu[m]“. In allen Stimmen drei Textstrophen notiert.

Wz: a-d – Wappenschild, gekerbt, gespalten, rechts geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, links neunmal geteilt mit schrägrechts liegender Raute, darüber in Kartusche: „DRESDEN“ (2 Varianten, auf Steg) (Dresden 1571/1580, BRIQUET 1414, PICCARD PO 24662)

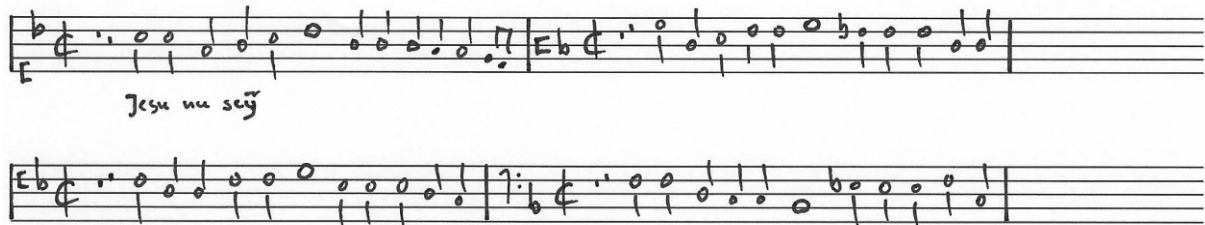
Inhalt:

Jesu nu sei gepreiset zu diesem neuen Jahr

[4v] []

Tx: Johann Heermann (?)

Kk: Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99 (Nr. 27), Mus.100.5



Mus.47.125 [folio]

Cornelius Freundt: Wohl dem der ein tugendsam Weib hat

Stimmen · Papier · 33 × 42 cm · [Zwickau?] · [um 1585]

Om: XLVII.125; Mu 294

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 304, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 14

5 Stimmblätter (je 1 Bl.) ohne Bezeichnung:

a: [D] [g2]

b: [D2] [c2]

c: [A] [c3]

d: [T] [c3]

e: [B] [f4]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Blätter ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet, Fehlstellen an Falz und Rand restauriert. 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Erste Zeile jeweils eingerückt, Textincipits beider Parties in roter Tinte notiert.

Wz:

1. b/d/e – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten, zwischen Stegen), (Oberschlema 1584, vgl. PICCARD 9, I.140, vgl. BRIQUET 2008);

2. a/c – Krone mit zweikonturigem Bügel, 8 Perlen am Bügel, darüber zweikonturiges Kreuz mit Perle am Schaft, überhöht von einkonturigem Stern, Reif mit je 5 Perlen und Zacken (2 Varianten, zwischen Stegen) (Unbestimmte Papiermühle um 1550, vgl. PICCARD PO 54021, vgl. BRIQUET 4971)

Inhalt:

*Wohl dem der ein tugendsam Weib hat*¹⁰⁷ –
[2.p.:] *Ein tugendsam Weib ist eine edle Gabe*

[5v?] [CORNELIUS FREUNDT?]

In allen Stimmen zweiter vor dem ersten Teil notiert; in c am Beginn von „Wohl dem der ein tugendsam Weib hat“ der Vermerk: „Prior pars“. In a in der letzten Notenzeile vereinfachte Alternativvariante notiert, e mit Textkorrekturen.

Anlass: Hochzeit (Widmungsempfänger unbekannt)

Mus.47.126 [folio]

Motette: Quoties diem illum considero

Stimmen · Papier · 33 × 42 cm · [Zwickau?] · [um 1580]

Om: XLVII.126; Mu 295

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 305, RISM

5 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v jeweils leer) mit den Bezeichnungen:

a: DISCANTVS

b: ALTVS.

c: TENOR

d: BASSVS:

e: V. VOX [T II]

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Die ursprüngliche dreimalige Faltung der Bögen lässt auf eine Versendung als Brief schließen. Blätter danach zu Doppelblättern gefaltet. Durch Wasserschaden teilweise sehr defekt, Fehlstellen an Falz und Rand restauriert. 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14 mm), nur a mit 9 Zeilen. Rastralansatz gefalzt. In allen Stimmen Textbeginn mit schmuckloser Initiale.

Wz:

1. d – Adler im Renaissanceschild, überhöht von Schwan in Kartusche (auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, ca. 1589, vgl. BRIQUET 908);

2. a/b/c/e – Wappenschild, gekerbt, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, mit und ohne Schnörkel, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1570/80, vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408)

Inhalt:

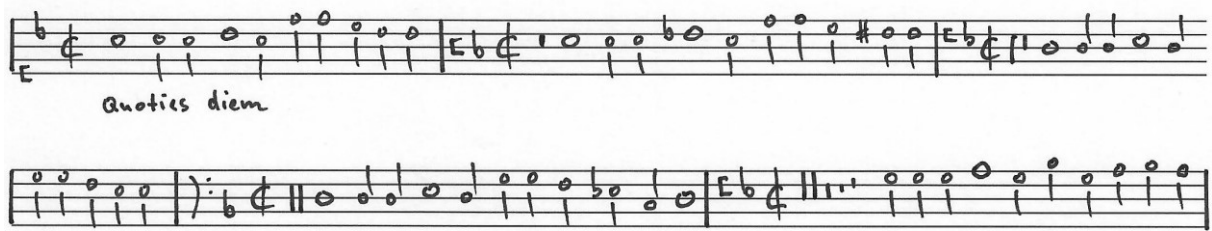
Quoties diem illum considero

[5v] []

Tx: Sophronius Eusebius Hieronymus

Anlass: Trauermotette?

¹⁰⁷ Nicht identisch mit der gleichnamigen Motette Freundts in Mus.17.2.



Mus.47.127 [folio]

Jacob Le Maistre: Susanna se videns rapi

Stimmen · Papier · 34 × 41 cm · [Zwickau] · [um 1575]

Om: XLVII.127; Mu 296

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 306, RISM

5 Stimmblätter (je 1 Bl.) ohne Bezeichnung:

a: [D] [g2]

b: [D2] [c2]

c: [A] [c3]

d: [T] [c4]

e: [B] [f3]

T2 fehlt.

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Blätter ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet. Fehlstellen an Falz und Rand restauriert. Erste Zeile für Initiale jeweils eingerückt (nicht ausgeführt), Text erst ab Wiederholung notiert (Platzhalter für farbiges Incipit, ebenfalls nicht ausgeführt). Bl.v in allen Stimmen leer, nur in d hier die Notiz „Dem ernenvesten Kandereisen“ von Freundts Hand. 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15 mm).

Wz:

1. a/b/d/e – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten, zwischen Stegen), (Oberschlema nach 1572, vgl. PICCARD 9, I.140, vgl. BRIQUET 2008);

2. c – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (auf Steg) (Schedewitz um 1570/80, vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408, dort jeweils zwischen Stegen)

Inhalt:

Susanna se videns rapi stuprandam –

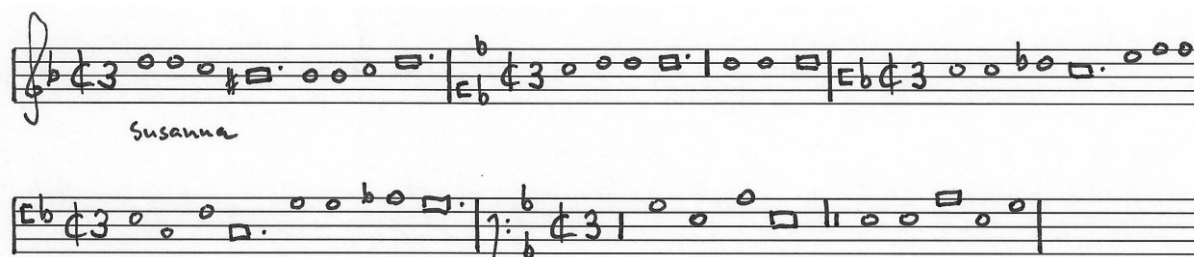
[6v]

[JACOB LE MAISTRE?]

[2.p.:] *Angor valde si namque fecero*

Auch Matthäus Le Maistre und irrtümlich Orlando di Lasso zugeschrieben.¹⁰⁸

¹⁰⁸ Komposition identisch mit der einst in Brieg vorhandenen Handschrift Nr. 28 (vgl. KUHN 1896, S. 19): „27. Jacobus le maistre: Susanna se videns rapi stuprandam, 6 v.“, demnach die Zwickauer Handschrift unvollständig ist.



Mus.47.128 [folio]

Cornelius Freundt: Epithalamion für Elisabeth Cranach und Polycarp Leyser

Stimmen · Papier · 33,5 × 41 cm · [Zwickau] · [1580]

Om: XLVII.128; Mu 297

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 307, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 14

5 Stimmblätter (je 1 Bl.) ohne Bezeichnung:

a: [D] [C1]

b: [A] [C3]

c: [T1] [C4]

d: [T2] [C4]

e: [B] [F4]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Widmungsempfänger: Polycarp Leyser, Elisabeth Leyser, geb. Cranach, Lucas Cranach d.J. (Brautvater)

Beteiligt: Jacob Andreae

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Blätter ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet, Fehlstellen an Falz und Rand restauriert. 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Erste Zeile jeweils eingerückt. Bl.v in allen Stimmen leer, bis auf a, hier Federproben in roter Tinte: „Domi / m“.

Wz: a-e – Wappenschild, gekerbt, ohne Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (zwischen Stegen) (Schedewitz um 1570/80, vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408)

Inhalt:

Ihr Männer liebet eure Weiber

[5v] [CORNELIUS FREUNDT]

In e Notiz von Freundts Hand: „Policarpus Leisner. Doct: Jaco: Andreae Schwest[ern] Sohn Pastor Uitebergensis“, daneben Federzeichnung (Lautenförmiger Corpus).

Anlass: Hochzeitsmotette für Polycarp Leyser, der am 17.05.1580 Elisabeth Cranach in Wittenberg ehelichte.¹⁰⁹

¹⁰⁹ Die Angabe „Jacobi Andreae Schwestern Sohn“ ist nach heutigem Kenntnisstand falsch, Margarethe Leyser war eine Schwägerin Jacob Andreas’.

Mus.47.129 [folio]

Jacobus Clemens non Papa: Advenit ignis

Stimmen · Papier · 33 × 43 cm · [Zwickau] · [um 1570]

Om: XLVII.129; Mu 298

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 308/Anhang, CENSUS 1979/1990, RISM

5 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v leer) mit den Bezeichnungen:

a: [D] [g2]

b: A[ltus]: I

c: AL[tus]: s[ecundus]

d: TE[nor]:

e: B[assus]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Blätter ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet, Fehlstellen an Falz und Rand restauriert. Blattrecto 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15 mm). Erste Zeile jeweils eingerückt, Textincipit, Stimmbezeichnung und Komponisteninitialen in roter Tinte ausgeführt. Zwischen den Systemen ungewöhnlich breite Lücken.

Wz:

a-e – Schwan mit zweikonturigen Füßen, Flügel abgesetzt (2 Varianten, zwischen Stegen) (Zwickau, Papiermühle auf dem Burglehen, nach 1563)¹¹⁰ (Abb. s. Mus.33.34)

Inhalt:

Advenit ignis divinus

2.p. „Misit eius in mundum“ nicht notiert. Verfasserangabe in d:
„C.N.P.“

[5v]

[JACOBUS CLEMENS
NON PAPA]

Mus.47.130 [folio]

Adrian Tubal: Spiritus sanctus procedes a throno

Stimmen · Papier · 33,5 × 43,5 cm · [Zwickau] · [um 1587]

Om: XLVII.130; Mu 299

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 309, RISM

5 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v leer) ohne Bezeichnungen:

a: [D] [g2]

b: [D2] [c2]

c: [A] [c3]

d: [T] [c3]

e: [B] [f3]

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

¹¹⁰ Variante der Marke in WZ-SAMMLUNG, Bl. 14, datiert 1563.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Blätter ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet, Fehlstellen an Falz und Rand restauriert. 10 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Erste Zeile jeweils eingerückt.

Wz: a-e – Schwan mit zweikonturigen Füßen, Flügel abgesetzt (2 Varianten, auf Steg, zwischen Stegen) (Zwickau, Papiermühle auf dem Burglehen, nach 1563)¹¹¹ (Abb. s. Mus.33.34)

Inhalt:

Spiritus sanctus procedes a throno – 5v ADRIAN TUBAL
2.p.: Advenit ignis divinus

In a Komponistennamen und Besetzungsangabe „Tubal. Quinque“, in e Textkorrekturen.

Mus.47.131 [folio]

Cornelius Freundt: Gott der Herr bauet ein Weib aus der Liebe

Stimmen · Papier · 34 × 41,5 cm · [Zwickau] · [um 1575]

Om: XLVII.131; Mu 300

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 310, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 14

4 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v leer) ohne Bezeichnung:

a: [D] [g2]

b: [D2] [c2]

c: [A] [c3]

d: [T] [c3]

B fehlt.

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Blätter ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet. Erste Zeile jeweils eingerückt. 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm).

Wz: a-d – Wappenschild, gekerbt, ohne Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1570/80, vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408)

Inhalt:

Gott der Herr bauet ein Weib – [5v] [CORNELIUS FREUNDT]
[2.p.:] Das ist doch Bein von meinen Beinen

Anlass: Epithalamion für einen unbekanntes Adressaten

Tx: „Traübüchlein“ von Martin Luther (nach Biblia, 1. Mose 2, 22-23)

Mus.47.132 siehe Mus.31.32

¹¹¹ Variante der Marke in WZ-SAMMLUNG, Bl. 14, datiert 1563.

Mus.47.133

2 lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 21,5 × 16 cm · [Borna?] · [um 1560/1565]

Om: XLVII.137; Mu 302

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 314, RISM

4 Stimmhefte (je 4 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: D

b: T (Bl. 3r-4r rastriert, Bl. 4v leer)

c: B (Bl. 4v leer)

d: V [f4/c3] (Bl. 4v leer)

A fehlt.

Pv: Cornelius Freundt (?)

1 unbekannter Schreiber (wie Mus.30.26, dort als „Knabe“ bezeichnet). Textierung evtl. nachträglich von Cornelius Freundt.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13 mm)

Wz: a-d – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (2 Varianten, auf Steg) (Glauchau/Waldenburg?, ca. 1550-1560, vgl. PICCARD PO 24334)

Inhalt:

- [1] *Gaude Maria virgo – 2.p.: Dum virgo deum –* [5v] [LUDWIG SENFL]
3.p.: Gabrielem archangelum credimus –
4.p.: Erubescat iudeus – 5.p.: Dum virgo deum
Erstdruck: RISM B/I 1520|4

- [2] *Miserere mei domine –* [5v?] []
2.p.: Convertere domine et eripe
Kk: Mus.139.20

The image shows two systems of handwritten musical notation. The first system is labeled '[1.p.] Miserere' and consists of two staves. The second system is labeled '[2.p.] Convertere' and also consists of two staves. The notation is in mensural style, using square notes on a four-line staff. The first system has a key signature of one flat (B-flat) and a time signature of 2/4. The second system has a key signature of one flat and a time signature of 2/4. The notation is handwritten and appears to be a transcription of an original manuscript.

Mus.47.134 siehe Mus.36.51

Mus.47.136

Motette: Aus der Tiefe rufe ich Herr zu dir

Stimmen · Papier · 15,5 × 20 cm · [Mitteldeutschland] · [nach 1563]

Om: XLVII.136; Mu 304

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 316, RISM

2 Stimmhefte (je 4 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Tenor (Bl. 1rv, 3v-4v leer)

b: Bassus (Bl. 1rv, 3v-4v leer)

Übrige Stimmen fehlen

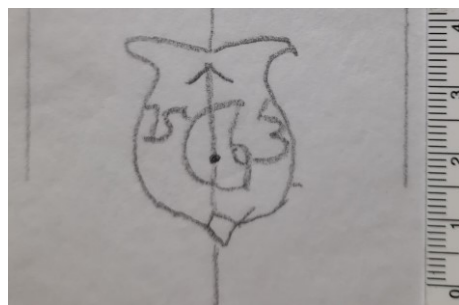
Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 4 Systeme (ohne Rastral, obere Systemzeile am linken Blattrand beginnend).

Wz:

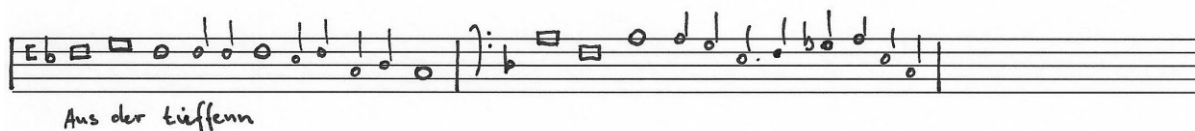
a-b – Wappenschild, darin einkonturiger Pfeil mit Monogramm „G“ (oder Bogen?) und Jahreszahl „15|63“ (auf Steg) (evtl. Niederlungwitz? nach 1563)



Inhalt:

Aus der Tiefen rufe ich Herr zu Dir

[?v] []



Mus.47.137

Choral: Wohl mir! Jesus meine Freude lebet noch

Partitur · Papier · 19,5 × 33,5 cm · [Zwickau?] · [ca. 1700]

Om: XLVII.137; Mu 305

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 338, RISM

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

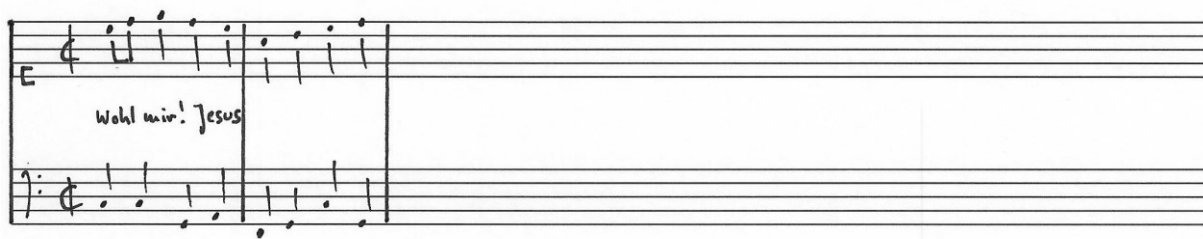
1 Bl. mit 2 unbezeichneten Stimmen [c1/f4], in Partiturordnung untereinander notiert. Ohne Einband. Fehlstelle (ohne Textverlust) restauriert. Bl.r mit zweizeiligem System, Bl.v vierzeilig mit leeren Binnenzeilen; ob diese für Mittelstimmen vorgesehen waren, bleibt offen. Systeme ohne Rastral gezogen. B nicht beziffert.

Wz: -

Inhalt:

Wohl mir Jesus meine Freude lebet noch

[2v?] []



Mus.47.138

20 Weihnachtsliedsätze

Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1630]

Om: XLVII.138; Mu 1917-1936

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 32, RISM, TENORLIED 1979-1986

1 Stimmheft ohne Bezeichnung:

[D] (8 Bl., Bl. 8rv leer)

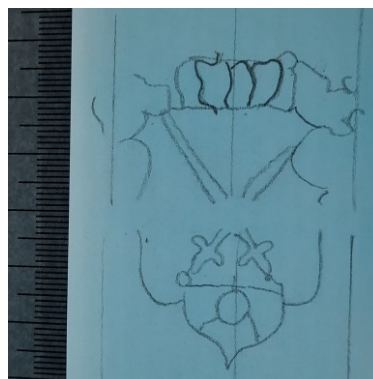
Übrige Stimmen fehlen

Pv: Christian Daum (?)

1 Schreiber: Christian Daum (?)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Systemanzahl stark schwankend, Systeme ohne Rastral gezogen. Kompositionen mit römischen Ziffern numeriert (I-XX). Die Handschrift enthält überwiegend Abschriften aus Mus.81.1.

Wz: Wappenschild, mit Schnörkel, geteilt, mit zwei gekreuzten Schwertern, im Schildfuß einkonturiger Kreis[?], darüber in Kartusche „CM“ (=Christoph Merten) (auf Steg) (Schedewitz, um 1620)



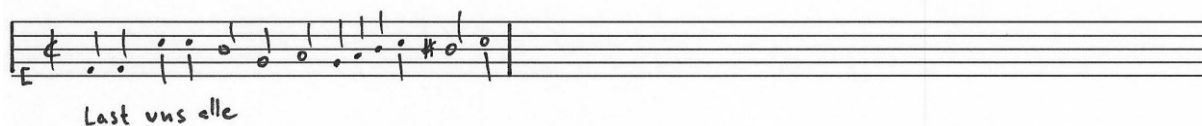
Inhalt:

1. *Laßt uns alle fröhlich sein preisen Gott den Herren*

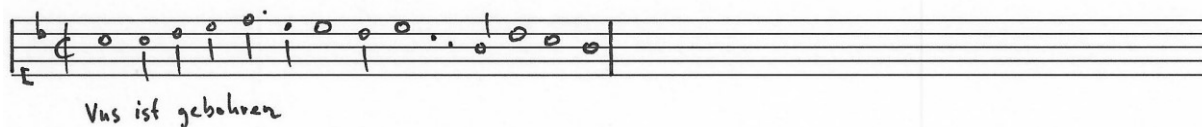
[4v] []

Mit 4 Textstrophen.

Kk: Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99



2. *Uns ist geboren ein Kindelein* [?v] []

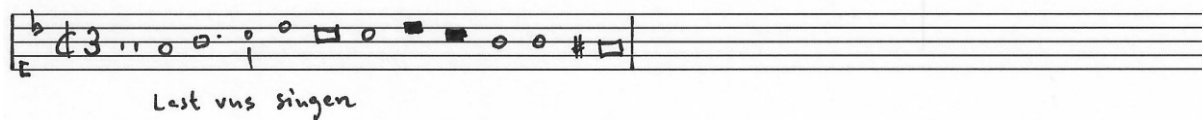


3. *Freut euch ihr Menschenkinder all* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
Mit 4 Textstrophen.
Kk: Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5

4. *Freu dich Zion und jubilier* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
Mit 3 Textstrophen.
Kk: Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99

5. *Heut kommt zu uns vom Himmelsthron* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
Mit 3 Textstrophen.
Kk: Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.100.5

6. *Laßt uns singen mit Herzen Sinn und Mund* [4v] []
Mit 4 Textstrophen.
Kk: Mus.97.2, Mus.100.5



7. *Itzt sprosst herfür aus Davids Stämmelein* [4v] [CORNELIUS FREUNDT?]
Mit 3 Textstrophen.
Kk: Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5

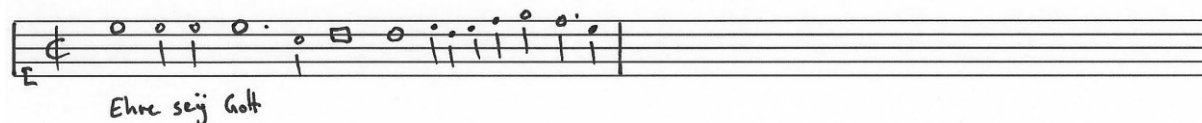
8. *Ein Kindelein zart göttlicher Art* [?v] []
Mit 3 Textstrophen.



9. *Nun hört ihr Christen laßt euch sagen* [4v] []
Mit 5 Textstrophen.
Kk: Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99



10. *Ehre sei Gott in der Höhe* [4v] []
 Kk: Mus.97.2



11. *Wir Christenleut hab'n itzund Freud* [4v] [CASPAR FIEBIG]
 Mit 5 Textstrophen. Auch Caspar Fuger zugeschrieben.
 Kk: Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.100.1

12. *Ein Kind ist uns geboren* [?v] []
 Mit 2 Textstrophen.



13. *Joseph lieber Joseph mein hilf mir wiegen* [5v] [JOHANN WALTER]
 Kk: Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.100.5

14. *Von edler Art ein Kindlein zart* [5v] [CORNELIUS FREUNDT]
 Mit 3 Textstrophen.
 Kk: Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5

15. *Geboren ist uns der heilige Christ* [?v] []
 Dt.-lat. Mischtext. Mit 13 Textstrophen.



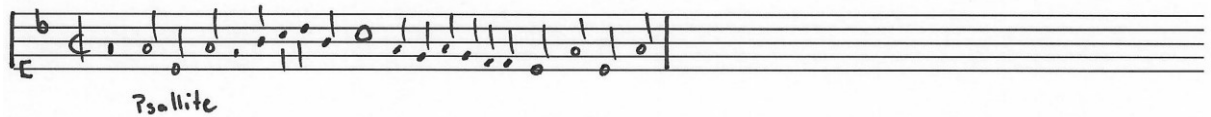
16. *Von einer Jungfrau auserkoren* [5v] [JOHANN STOLLE]
 Mit 10 Textstrophen.
 Kk: Mus.80.2, Mus.97.2

17. *Alleluja singt allzugleich* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
 Mit 3 Textstrophen.
 Kk: Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.100.5

18. *Ihr Himmel preist und lobet Gott* [4v] [CORNELIUS FREUNDT?]
 Mit 3 Textstrophen. Mit abweichendem Satz für Strophe 3.
 Kk: Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5

19. *Jesu nun sei gepreiset* [4v] []
 Mit 3 Textstrophen.
 Kk: Mus.47.123 (Incipit siehe dort), Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99

20. *Psallite unigenito Christo/Singt und klingt Jesu Gottes Kind* [4v] []
 Mit dt.-lat. Textunterlegung. Kontrafaktur der anonymen
 Chanson „Hola he par la vertu goy“. Bearbeitung von
 Thomas Popel (?)
 Kk: Mus.80.1, Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99,
 Mus.100.5



(Incipits der übrigen Stimmen siehe Mus.80.1)

Mus.49.161 [folio]

Cornelius Freundt: Heilig ist Gott der Herr Zebaoth

Chorbuch · Papier · 30 × 44,5 cm · [Zwickau] · [um 1577]

Om: XLIX.161; Mu 330

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 310, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 14

1 Blatt mit 4 unbezeichneten D-Stimmen [g2].

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmen chorbuchartig untereinander notiert, jeweils mit Schmuckinitialen und Textincipit in roter Tinte. 4 Systeme (Rastralhöhe 15,5 mm), Bl.v leer. Blatt ursprünglich zu Doppelblatt gefaltet, am oberen Rand Defekt mit Textverlust in D1; durch Hinterklebung repariert und defekte Noten von unkundiger Hand (17. Jh.) fehlerhaft ergänzt (vgl. Konkordanz Mus.35.46). Wz: Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, überhöht von einkonturigem Kreuz an einkonturiger Stange, Kreuzbalken schräg (zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, ca. 1575-1585 nachweisbar, Typ ähnlich PICCARD 2, VII.94) (vgl. Abb. Mus.10.1.(1))

Inhalt:

Heilig ist Gott der Herr Zebaoth

Anlass: Musik zu einem Passions-/Osterspiel?

Kk: Mus.35.46

[4v]

[CORNELIUS
FREUNDT]

Mus.49.162

Hymnus: Quanto Mariam gaudio

Stimmen · Papier · 16,5 × 20,5 cm · [Zwickau] · [um 1580]

Om: XLIX.162; Mu 331

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 313, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 9

4 Stimmhefte (je 2 Bl., jeweils Bl. 2rv leer) ohne Bezeichnung:

a: [D] [c1]

b: [A] [c3]
c: [T] [c3]
d: [B] [f4]

Pv: Cornelius Freundt (?)

3 Schreiber:

1. a/b: Unbekannt, schreibt a/b.
2. Corelius Freundt, schreibt in a Noten der ersten Mensuren und Text der ersten Strophe, vom unbekanntem Hauptschreiber fortgesetzt
3. Unbekannt, schreibt c/d (Textierung ebenfalls von Cornelius Freundt?)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 3 Systeme (Rastralhöhe 15 mm)

Wz: -

Inhalt:

Quanto Mariam gaudio

[4v?]

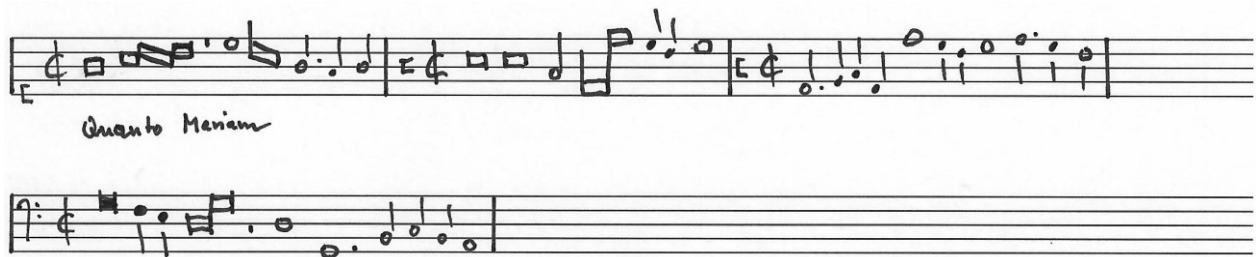
[]

Mit 3 Textstrophen.

Tx: 1. Paul Eber, Strophe 2 aus „Hymnus de Maria Dei genitrice visitante Elisabeth, ex historia Lucae“ (=„Quam laeta perfert nuntia“)

2. Philipp Melanchthon: Entnommen aus dem Epigramm: „De Maria Dei genitrice visitante Elisabeth“

3. Officium Beatae Mariae Ad Nonam



Mus.49.163

6 deutsche weltliche Liedsätze

Chorbuch/Partitur · Papier · 20 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1665]

Om: XLIX.163; Mu 695-700

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 329, RISM

Pv: Christian Daum

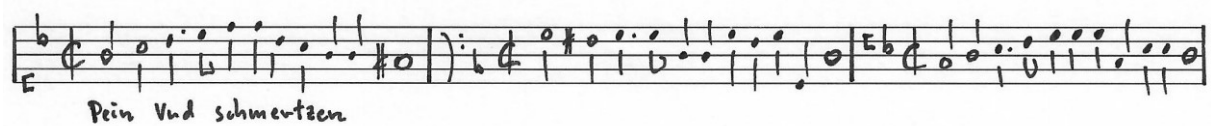
1 Schreiber: Christian Daum

5 Blätter ohne Einband. Seitenzählung von moderner Hand. Einzelstimmen der Nummern 1-5 (zum Teil bezeichnet) chorbuchartig, zumeist in der Abfolge D-B-T-A, nacheinander auf eine (Doppel-)Seite notiert. Nr. 6 in Partiturnotation später ergänzt. Systemzahl/Seite schwankend, ohne Rastral gezogen. Kompositionen unnummeriert. Nur D textiert. Bl. 4v-5v leer, Notizen und Federproben Bl. 2v, 3v, 5v (Bibliographisches zu Petrus Lotichius).

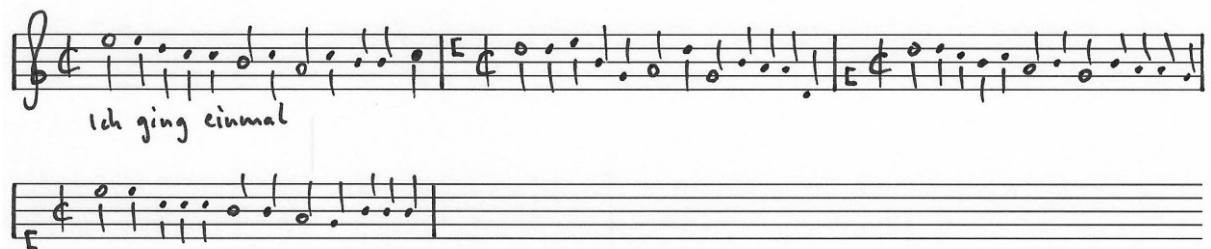
Wz: Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „WALDENBVRG“, darin Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Stammwappen von Schönburg) (2 Varianten, auf Steg), (Waldenburg/Sachsen nach 1600, vgl. BRIQUET 1086)

Inhalt:

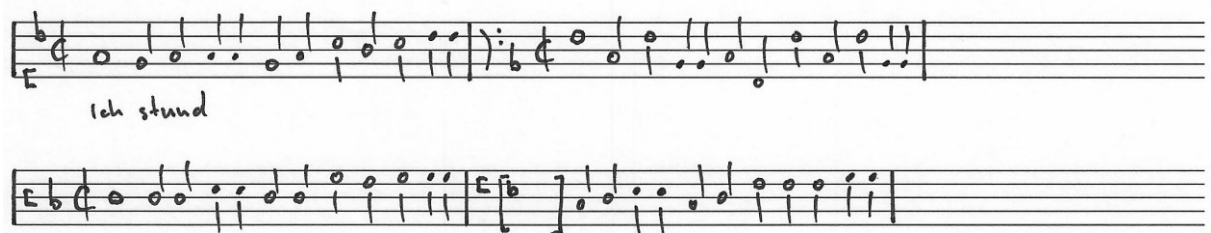
- [1] *Pein und Schmerzen haben mich sehr verwund* [3v] []
Mit 2 Textstrophen.



- [2] *Ich ging einmal spazieren durch einen grünen Wald* [4v] []
Mit 3 Textstrophen.



- [3] *Ich stund an einem Morgen* [4v] []
Mit 2 Textstrophen.

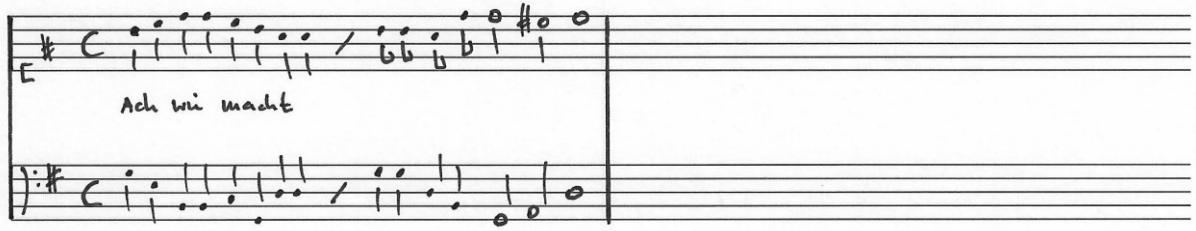


- [4] *Bei mir mein Herz ganz kümmerlich* [4v] [VALENTIN HAUSSMANN]
Mit 5 Textstrophen (Akrostichon: „BEATA“)
Druckvorlage: RISM A/I H 2387
Kk: Mus.176.19

- [5] *Ein Hirschlein geht in grünen Wald* [4v] [MELCHIOR FRANCK]
Nur DTB notiert, der Franckesche Satz jedoch vierstimmig.
A nicht notiert.
Erstdruck: RISM A/I F 1660 (vierstimmig)



- [6] *Ach wie macht die Angst der Sünden* [2v] []
D mit Diminutionen, untextiert (instrumental?), B textiert,
ohne Generalbassbezeichnung.



Mus.49.164 siehe 44.94

Mus.50.1

3 deutsche weltliche Lieder von Orlando di Lasso und Ivo de Vento

Stimmen · Papier · 33,5 × 21 cm · [Sachsen] · [um 1580]

Om: L.1; Mu 334-336

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 566/746, RISM

4 Stimmblätter (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Discant[us] (Bl. 2v mit Federproben)

b: Altus (Bl. 2v leer)

c: TENOR (Bl.v leer)

d: QVINTA VOX (Bl. 1v rastriert, Bl. 2r leer),

B fehlt

Pv: ?

4 unbekannte Schreiber (jeder eine Stimme)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 11 Systeme/Seite (Rastralhöhe 12,5 mm). In c Schmuckinitialen. Die ursprüngliche dreimalige Faltung der Bögen lässt auf eine Versendung als Brief schließen. In d, Bl. 2v fünf Zeilen rastriert mit kurzem Notenmotiv sowie die Notiz „bruder[?] Erbar vnnd ernhafftigen Herrn“.

Wz: a-d – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (auf Steg) (Schedewitz um 1570/80, vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408, dort jeweils zwischen Stegen)

Inhalt:

- | | | |
|---|----|------------------|
| [1] <i>Ein Maidlein zu dem Brunnen ging –</i>
<i>2.p.: Das Maidlein trägt Pantoffel an</i>
Komponistennamen „Orlandus“ und Besetzungsangaben „Quinq[ue] vocum“ in a/b; in d irrtümlich: „Quatuor vocum“.
Kk: Mus.103.4.(2) | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| [2] <i>Ob ich schon arm und elend bin</i>
Komponistennamen „Ivo de Vento“ und Besetzungsangabe „Quatuor“ in b/c. | 4v | IVO DE VENTO |
| [3] <i>Ach herzigs Herz mein Schmerz erkennen tu</i>
Komponistennamen „Ivo de Vento“ und Besetzungsangabe „Quatuor vocum“ in a/b/c. | 4v | IVO DE VENTO |

Mus.51.1

Georg Kibling: Oblatus est Christus/O Lamm Gottes unschuldig

Stimmen · Papier · 32 × 21,5 cm (15,5 × 21,5 cm) · [Stuttgart] · [15]66

Om: LI.1; Mu 340

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 340, RISM

8 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v jeweils leer) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus: I

b: II. Discantus

c: Altus: I:

d: II Altus:

e: Tenor: I

f: Tenor: 2

g: I Bassus:

h: 2 Bassus:

Pv: ?

1 Schreiber: Georg Kibling (?)

Widmungsempfänger: Caspar Libitius¹¹²

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 12,5 mm). Die Stimmen b/d bilden zusammen ein zerschnittenes Blatt.

Wz: a/c/e/d/h – Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, darüber Horn an einkonturiger Stange (2 Varianten, auf Steg) (Württemberg? 1565-1575, vgl. PICCARD PO 73894, vgl. PICCARD PO 73916)

Inhalt:

Oblatus est Christus quia ipse voluit/O Lamm Gottes unschuldig

8v

GEORG KIBLING

Motette mit dt.-lat. Mischtext. Dreistimmiger Kanon (D2/A2/T1) über den Choral von Nikolaus Decius, die übrigen Stimmen mit Vertonung des lateinischen Textes (Kompilation aus Jesaja 53:7; Philipper 2:8-9; nach Jesaja 53:4-5).

Stimme h mit der Verfasser- und Besetzungsangabe „a.8. Georgiüs Kisingk“. In e die Notiz „Georg: Kising: d[e]d[it] fratri suo Casparo Libitio: p[ro] Anno: [15]66:“. Stimmen b/d bezeichnet mit „Resolutio“. In f am Ende im letzten System eine untextierte Tonfolge notiert.

Mus.51.5

Gregor Lange: Epithalamion für Anna Trost und Lazarus Opilio

Stimmen · Papier · 32,5 × 20,5 cm · [Mitteldeutschland] · [nach 1580]

Om: LI.5; Mu 346

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 563, RISM

4 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus

b: Altus

c: Tenor

d: Bassus:

¹¹² Vermutlich identisch mit Caspar Liebitz; ordiniert 1549 für Löwenberg/Schlesien, Pfarrer in Liebenthal bis vor 1572. Vgl. NEB 2016, S. 489.

V5 fehlt

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber (wie Mus.3.4)

Widmungsempfänger: Lazarus Opilio (= Schäfer); Anna Trost; Gregor Trost

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Alle Stimmen mit mechanischem Schaden mit Textverlust, restauriert. 5 Systeme/Seite (ohne Rastral, fünfte Linie jeweils über die gesamte Blattbreite gezogen). In c am Schluss Federproben.

Wz:

a/c – Hirschkopf, frei, im Wappenschild (2 Varianten, zwischen Stegen) (Obergurig 1571-1576, PICCARD 15.1, V.968/972; vgl. BRIQUET 2247)

Inhalt:

Honora medicum digno munere ut utaris eo

5v

GREGOR LANGE

In allen Stimmen die Verfasser- und Besetzungsangabe: „à 5. Gregorius Lang.“

Anlass: Hochzeit

Vermutlich Abschrift des Druckes RISM A/I L 585, die zugehörige Komposition Joachim Belitz' siehe Mus.3.4.

Mus.52.2

David Köler: Missa super Benedicta es caelorum

Stimmen · Papier · 20,5 × 16 cm · [Zwickau?] · [um 1560]

Om: LII.2; Mu 348

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 557/Zusätze und Berichtigungen, S. 278, RISM

Lt: EISMANN 1956, S. 107f.

6 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: Primus Discantus (7 Bl., Bl. 1rv, 7v leer)

b: Secundus Cantus (8 Bl., Bl. 1rv, 7v-8v leer)

c: Altus (8 Bl., Bl. 1rv, 7v-8v leer)

d: Tenor (8 Bl., Bl. 1rv, 6v-8v leer)

e: Bassus: (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 7r rastriert, Bl. 7v-8v leer)

f: Quinta uox [c4] (8 Bl., Bl. 1rv, 7r-8v leer, Bl. 8v mit Federprobe)

Pv: ?

2 Schreiber:

1. Unbekannt, schreibt a-f

2. Unbekannt, schreibt f ab Bl. 3r

Stimmbezeichnungen von Cornelius Freundt nachträglich ergänzt.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 5 Systeme/Seite (Rastral 13-15 mm). Erstes System jeweils eingerückt, Incipit und einige Stimmbezeichnungen in roter Tinte notiert.

Wz:

1. a-e – Schreitender Schwan mit zweikonturigen Füßen, Flügel anliegend (2 Varianten, zwischen Stegen), (Zwickau, Papiermühle auf dem Burglehen, 1559-1562¹¹³, vgl. BRIQUET 1255, vgl. PICCARD PO 42257)

2. d – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf Steg) (Glauchau ca. 1562-1564, vgl. BRIQUET 1082),

¹¹³ Dieses Papier auch in den Zwickauer Ratsprotokollen für 1559-1562 (D-Z StA) verwendet.

3. f – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (zwischen Stegen) (Glauchau ca. 1562-1564¹¹⁴, vgl. BRIQUET 1082),
 4. f – Fünfblättrige Rose im Wappenschild, mit Spitzen (auf Steg) [Penig 1557, PICCARD 12, III.1581, vgl. MÄDEL 2005, S. 36 (1555)]

Inhalt:

Missa super Benedicta es caelorum. Kyrie – Gloria [6v]¹¹⁵ DAVID KÖLER
 [*Missa brevis*]

Vorlage: Josquin des Prez: Benedicta es caelorum (8v.)

Titel in a: „Missa super Benedicta Josquini, Dauide Kolero autore“ darunter der Vermerk von späterer Hand „6 7 8 9 10 [...]nig vnd beth[?]“ sowie weitere Federproben. Incipit bzw. Text „Kyrie eleison“ in d/f in griechischen Buchstaben notiert.

Mus.53.1

1 Messe, 1 Motette und 2 italienische Madrigale

Stimmen · Papier · 21 × 17,5 cm/17 × 21 cm · [Sachsen] · [um 1580-um 1596]

Om: LIII.1; Mu 770-773

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 567.1/592/627¹¹⁶, RISM

5 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: Discantus I (6 Bl., Bl. 1rv leer)

b: A[ltus] (6 Bl.)

c: Tenor I (6 Bl., Bl. 6v leer)

d: [Bassus] (6 Bl.)

e: [Tenor II] (5 Bl.)

Pv: Johann Stolle

5 Schreiber:¹¹⁷

1 Unbekannt, schreibt a, Nr. 1

2. Unbekannt, schreibt b/e, Nr. 1

3. Unbekannt, schreibt c, Nr. 1

4. Unbekannt, schreibt d, Nr. 1

5. Johann Stolle, schreibt a-e, Nr. 2-4 (nach 1596 ergänzt)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmen b/c im Querquartformat. Erstes System in c/d/e jeweils eingerückt, c mit großflächiger Cadeau-Initiale „K“.

a/d/e Nr. 1: 5 Systeme/Seite (Rastral 15,0/15,5 mm), a Nr. 2-4: 8 Systeme/Seite (Rastral 12,5 mm), b Nr. 1: 4 Systeme/Seite (Rastral 15,5 mm), c Nr. 1: 4 Systeme/Seite (Rastral 11,5 mm), c Nr. 2-4: 6 Systeme/Seite (Rastral 12,5 mm)

Wz:

1. a/b/d/e – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (2 Varianten, auf Steg) (Glauchau ca. 1562-1564, vgl. BRIQUET 1082),

¹¹⁴ Dieses Papier auch in den Zwickauer Ratsprotokollen für 1563 (D-Z StA) verwendet.

¹¹⁵ Die bei VOLLHARDT 1893/96 stehende Angabe „7 St.“ ist falsch und von ihm selbst in den Errata S. 278 des Kataloges korrigiert. Die Messe ist sechsstimmig und die Handschrift somit vollständig.

¹¹⁶ Von VOLLHARDT 1893/96 nicht als Sammelhandschrift erfasst.

¹¹⁷ Hauptschreiber ist nicht, wie RISM angibt, Cornelius Freundt.

2. c: Turnierschild neunmal quergeteilt, darin schrägrechts liegende Raute (zwischen Stegen) (Dresden/Leipzig? 1550, vgl. BRIQUET 1199).

Es bleibt unsicher, ob das Stimmheft c ursprünglich zu diesem Stimmensatz gehört oder älteren Datums ist.

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|----|----------------------------------|
| [1] | <i>Missa super Veni in hortum meum. Kyrie – [Gloria] Et in terra – [Credo] Patrem – Sanctus – Agnus Dei</i>
In c Titel auf Bl. 1r: „Missa Quinq[ue] vocu[m] Super Veni in hortum meum, etc./Authore Orlando di Lassu“.
Druckvorlage: RISM A/I L 924 | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| [2] | <i>Beatus vir qui inventus est sine macula</i>
T fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b/d: „Orlandi Quinq. Vocum“. | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| [3] | <i>Io son ferito ahi lasso</i>
Textfassung der Vorlage: „Io son ferito hai[!] lasso“
T2 fehlt. A in b, D und B in d notiert, Besetzungsangabe „Aloisij à 5 voc“. T in e mit dem Vermerk „Ex Paradiso Musicali P. Aloisius Praenestinus Quinq. Vocum“ notiert.
Druckvorlage: RISM B/I 1596 10 | 5v | GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA |
| [4] | <i>Madonna poich'uccider mi volete</i>
Beginn von D2 fehlt. A und Schluss von D2 („residuum Quintae vocis“) in b notiert, D1 und B in d mit dem Vermerk „Ex Musica Divina Lucas Marentius à 5“ notiert. T in e notiert.
Entgegen der Angaben im Manuskript (Musica Divina, Antwerpen 1583 – dort jedoch nicht abgedruckt) wohl Abschrift aus: Harmonia celeste di diversi eccellentissimi musici (RISM B/I 1583 14 oder Nachauflage) | 5v | LUCA DI MARENZIO |

Mus.53.2

Orlando di Lasso: Missa super Dixit Ioseph undecim fratribus suis / Ausz.

Stimmen · Papier · 21 × 16,5 cm · [Zwickau] · [vor] 1580

Om: LIII.2; LIII.1a; Mu 774

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 567.2, RISM

6 Stimmhefte ohne Bezeichnung:

a: [D] [c1] (12 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 6v-7v rastriert, Bl. 10v-12v leer)

b: [A1] [c3] (9 Bl., Bl. 1r-2v leer, Bl. 7r-8r rastriert)

c: [A2] [c3] (14 Bl., Bl. 1r-2v leer, Bl. 8r, 11r rastriert, Bl. 11v-14v leer)

d: [T] [c4] (14 Bl., Bl. 1r-2v leer, Bl. 7v-8v, 11r rastriert, Bl. 11v-14v leer)

e: [B1] [f4] (9 Bl., Bl. 1r-2v leer, Bl. 7rv, 9v rastriert)

f: [B2] [f4] (8 Bl., Bl. 1rv leer, 6rv rastriert, Bl. 8r-10v leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stimmhefte ohne Einband, mit Fadenheftung (teilweise defekt), Heftung am Rücken mit Fragmenten einer mittelalterlichen Pergamenthandschrift (teilweise mit Neumen) verstärkt. 6 Systeme/Seite (Rastral 15,5 mm). Erstes System jeweils eingerückt, Initialen und Incipits in roter Tinte notiert.

Wz: a-f – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern (2 Varianten, auf Steg) (Schedewitz um 1566-1572¹¹⁸, vgl. PICCARD 9, VII.631; vgl. BRIQUET 1407)

Inhalt:

Missa super Dixit Ioseph undecim fratribus suis. Kyrie – Gloria – [6v] ORLANDO DI LASSO
Credo (Ausz.) – Sanctus – Agnus Dei

Teile des Credo (Crucifixus, Et in spiritum sanctum) nicht kopiert, jedoch Platz in allen Stimmen für diese Sätze freigehalten. D2 des siebenstimmigen Agnus Dei in a notiert, Osanna am Schluss nachgetragen. Stimmheft b unvollständig, bricht im Agnus Dei ab. In d, Bl. 1r der Vermerk: „subfinem [15]80 et A[nn]o. [15]81“. Stimmheft e mit dem Titel (von späterer Hand ergänzt): „Missa Super Dixit Ioseph p[er] Orlandi Sex Vocum“. In f fehlt Osanna, Bl. 6v Diminution für den Beginn des Sanctus notiert: „vel potius hoc initium [a]erie“. Vorlage: eigene Motette (6v)

Mus.53.3

Orlando di Lasso: Pater noster

Stimmen · Papier · 34 × 20,5 cm · [Zwickau] · [um 1580]

Om: LIII.3; Mu 775

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 567.3, RISM

4 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

- a: Discantus
- b: ALTVS
- c: Tenor (Bl.v leer)
- d: Bassus

Pv: Cornelius Freundt (?)

3 Schreiber:¹¹⁹

1. Cornelius Freundt (?), schreibt a/b
2. Unbekannt, schreibt c
3. Unbekannt, schreibt d

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Seiten nach Bedarf rastriert (Rastral 15 mm), Systeme in c ohne Rastral gezogen. Erstes System jeweils eingerückt, Incipits und einige Stimmbezeichnungen in roter Tinte notiert.

Wz: c – Wappenschild, gekerbt, ohne Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (zwischen Stegen) (Schedewitz um 1570/80, vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408)

¹¹⁸ Variante der Marke in WZ-SAMMLUNG, Bl. 16, datiert 1572.

¹¹⁹ Nach GÖHLER 1896 alle Stimmen von Freundt geschrieben, dies jedoch unzutreffend.

Inhalt:

Pater noster

4v ORLANDO DI LASSO

Alle Stimmen mit Verfasserangabe „Orlando Di Lasso“ bzw. „Orlando Di Lassus“, Besetzungsangabe in b: „4 uocibus Orlando Di Lassus“ und c, Bl.v: „Orland: 4. Vocib.“

Mus.53.4

Orlando di Lasso: Audi tellus

Stimmen · Papier · 33,5 × 21 cm · [Zwickau?] · [nach 1564, vor 1569]

Om: LIII.4; Mu 776

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 567.4, RISM

6 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: [Discantus] [c1]

b: A[ltus 1]

c: [A2] [c3]

d: [T1] [c4]

e: [T2] [c4]

f: Bassus

Pv: Matthes/Matthaeus Weissmann¹²⁰

In e, Bl.v der Vermerk: „Matthaeo WEysman Cantor uff dem Schneeberg“

3 Schreiber:

1. Cornelius Freundt, schreibt a

1. Unbekannt, schreibt c/d/f

2. Unbekannt¹²¹, schreibt b/e (wie Mus.94.6)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Überwiegend 10 Systeme/Seite, teilweise auch 9 oder 11 (Rastral 14,5-15 mm).

Wz: b/c/e – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern (auf Steg) (Schedewitz um 1566-1572¹²², vgl. PICCARD 9, VII.631; vgl. BRIQUET 1407)

Inhalt:

Audi tellus audi omne maris limbus –

6v ORLANDO DI LASSO

2.p.: *Ubi Plato ubi Porphirius ubi Tullius aut Vigilius (4v) –*

3.p.: *Ubi David rex doctissimus*

Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Sex uocum Orlandus“, in b:

„4 uocibus Orlando Di Lassus“ (2.p.). In d irrtümlich zunächst 1.p. des T2 notiert, getilgt.

Erstdruck: RISM A/I L 796

¹²⁰ Geb. in Zwickau, 1534 Kantor St. Katharinen, 1540-1545? Kantor St. Marien, 1564 erwähnt als Kantor in Schneeberg, † ? .11.1569 in Schneeberg).

¹²¹ GÖHLER 1896 irrtümlich: Schreiber Cornelius Freundt.

¹²² Variante der Marke in WZ-SAMMLUNG, Bl. 16, datiert 1572.

Mus.55.1

Wolfgang Lindemann: 10 lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 33 × 21 cm · [Freiberg] · 1571

Om: LV.1; Mu 357

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 574, RISM

5 Stimmblätter mit den Bezeichnungen:

a: PRIMVS DISCANTVS (8 Bl., Bl. 1vr/8rv leer)

b: SECVNDVS DISCANTVS ET VAGANS (8 Bl., Bl. 1vr/7v-8v leer)

c: ALTVS (8 Bl., Bl. 1rv/7v-8v leer)

d: TENOR (8 Bl., Bl. 1rv/7v-8v leer)

e: BASSVS (9 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 8v rastriert, Bl. 9rv leer, 1 Bl. Einlage mit der 2.p. von Nr. 9 nachträglich eingehftet)

Pv: ?

1 Schreiber: Wolfgang Lindemann (?)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Alle Stimmen mit Stichfadenheftung, c teilweise mit Defekten an den rechten oberen Blatträndern (restauriert). 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 16 mm). In allen Stimmen Kompositionen mit römischen Ziffern (I-X) numeriert und am Beginn jeweils der Besetzungsvermerk „Quinq[ue] Vocum“. Stimme d mit dem Titel: „Textus aliquot sacrae scripturae, Quinq[ue] Vocibus compositj, à Wolfgagno Lindemanno, anno recuperatae salutis p. 1.5.7.1.“

Wz: a-e – Wappenschild, darin zinnengekrönte Mauer mit Tor, von drei bedachten Türmen überragt, im Torbogen aufgerichteter, nach rechts gewendeter Löwe (zwischen Stegen) (Freiberg 1563-1567, PICCARD 3, XVII.362, vgl. auch BRIQUET 2335)

Inhalt:

1.	<i>Domino Deo nostro solenne est</i> A2 in b notiert.	5v	WOLFGANG LINDEMANN
2.	<i>O domine ego servus tuus sum –</i> 2.p.: <i>Fac cum servo tuo</i>	5v	WOLFGANG LINDEMANN
3.	<i>Dicit Dominus inventus sum</i>	5v	WOLFGANG LINDEMANN
4.	<i>Foeneratur Domino qui miseretur pauperis</i>	5v	WOLFGANG LINDEMANN
5.	<i>Mendicitatem et divitias ne dederis mihi</i>	5v	WOLFGANG LINDEMANN
6.	<i>Non vos me elegistis</i>	5v	WOLFGANG LINDEMANN
7.	<i>Multi de his qui dormiunt resuscitabuntur alii ad vitam</i> T2 in b notiert.	5v	WOLFGANG LINDEMANN
8.	<i>Vox e nube audita est hic est filius meus dilectus</i>	5v	WOLFGANG LINDEMANN
9.	<i>Deus habitat quidem in altis sed humilia –</i> 2.p.: <i>Caelum sedes eius est</i>	5v	WOLFGANG LINDEMANN
10.	<i>Iusti non confundentur in tempore malo –</i> 2.p.: <i>Iunior fui et senui et non vidi iustum derelictum</i>	5v	WOLFGANG LINDEMANN

[Mus.59.4.(1)]

Mattheus Le Maistre: Missa super Douce memoire

6 Stimmen · Papier · 16,5 × 21 cm · [?] · [nach 1568]

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 588.1¹²³, RISM

Lt: KADE 1862, S. 92ff, 115

1 unbekannter Schreiber

Gegenwärtiger Aufbewahrungsort: D-SWl, Nachlass Otto Kade, Sign. Mus.3382 Nr. 1¹²⁴

Mus.59.4.(2)

Mattheus Le Maistre: Missa super Ich weiß mir ein fest gebauet Haus

Stimmen · Papier · 21,5 × 16,5 cm · [?] · [nach 1568]

Om: 42.80; XLII.80; LIX.4; Mu 252

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 588.2/Nachtrag zu 588, 277/Nachtrag zu 277, RISM

Lt: KADE 1862, mit Edition des „Et incarnatus“, S. 55-57

4 Stimmhefte ohne Bezeichnung:¹²⁵

a: [D1] [g2] (8 Bl., Bl. 8v rastriert)

b: [A] [c2] (8 Bl.)

c: [T] [c3] (8 Bl., Bl. 6v-8v rastriert)

d: [B] [f3] (8 Bl., Bl. 8v rastriert)

V5 (D2) und V6 (B2, nur Agnus Dei) fehlen

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt¹²⁶

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 18 mm). Erstes System jeweils eingerückt. Initialen, Textincipits und Besetzungsangaben in roter Tinte notiert. Mechanischer Schaden in a am oberen Rand mit Textverlust.

Wz: a-d – Zwei Türme mit Zinnen, ohne Fenster, dazwischen spitzer Torbogengiebel mit rundem Torbogen, auf Predella mit Schnörkel (2 Varianten auf Steg) (Ravensburg 1568, PICCARD 3, III.232)

Inhalt:

Missa super Ich weiß mir ein fest gebauet Haus. Kyrie – Gloria – Credo 5-6v MATTHEUS LE
(Ausz.) – *Sanctus – Agnus Dei* MAISTRE

Titel in a: in roter Tinte: „[Missa quinque vocu]m, ad [imitationem cantil]enae: [Ich weis mir ein fest] gebauet haus. Composita a Matthaео Le Maistre.“ Et resurrexit und Benedictus dreistimmig, Et iterum vierstimmig (vgl. Angaben in b/d); Agnus Dei sechsstimmig (vgl. in d Agnus Dei mit dem Vermerk „Sex vocu[m]“). b unvollständig, bricht im Osanna ab.

¹²³ Dort irrtümlich als „Missa super: Vouliez memoire“ bezeichnet.

¹²⁴ Beschreibung der Handschrift in KADE 1862, S. 92: „... ist zunächst eine Messe zu erwähnen, die sich unter den alten aus dem 16. Jahrhunderte stammenden Stimmen der Zwickauer Bibliothek vorfand. Sie führt den Titel: Missa sex vocum super: Douce Memoire. Leider fehlte der Tenorstimme das letzte Blatt, so dass vom vorletzten Satze Benedictus bis Schluss die Partitur nicht vollständig auszusetzen war“, S. 115: „Leider nicht ganz vollständig. Es fehlte der Tenorstimme das letzte Blatt.“ Ein Vergleich mit der Schweriner Handschrift ergibt unzweifelhaft, dass die dort im Nachlass Kades verwahrte Handschrift mit dem Zwickauer Exemplar identisch ist. Von Kade der RSB Zwickau nach 1893 entzogen.

¹²⁵ A, T, B dieses Stimmensatzes ursprünglich separat unter Mus.42.80 aufbewahrt.

¹²⁶ In GÖHLER 1896 Cornelius Freundt nicht zugewiesen.

c unvollständig, nur bis zum Beginn des „Et in spiritum“ notiert. Irrtümlich auch Antonio Scandello zugeschrieben.
Druckvorlage: RISM B/I 1568|1

[Mus.59.4.(3)]

Antonio Scandello: Missa super Au premier jour

6 Stimmen · Papier · 20 × 16,5 cm · [Zwickau] · [um 1600]

Om: ψ

Bb: RISM

1 Schreiber: Johann Stolle

Die Handschrift gehört zu einer numerierten Sammlung von Zwickauer Messabschriften des späten 16. Jahrhunderts.

Gegenwärtiger Aufbewahrungsort: D-SW1, Nachlass Otto Kade, Sign. Mus.4816A¹²⁷

[Mus.59.4.(4)]

Mattheus Le Maistre: Magnificat

4 Stimmen · Papier · 16,5 × 21 cm · [?] · [nach 1568]

Bb: RISM

Lt: KADE 1862, S. 96f., 115, Edition Anhang S. 63-70

1 unbekannter Schreiber

Gegenwärtiger Aufbewahrungsort: D-SW1, Nachlass Otto Kade, Sign. Mus.3382 Nr. 2¹²⁸

Mus.60.1

J.M. Mantel: Bone Iesu verbum patris

Stimmen · Papier · 19,5 × 16 cm (9,5 × 16 cm) · [Zwickau?] · [ca. 1680/1700]

Om: XL.1; Mu 377

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 590, RISM

4 Stimmblätter mit den Bezeichnungen:

a: Basso (1 Bl.)

b: Violino primo (1 Bl.)

c: Violino Secundo (1 Bl.)

d: Basso continuus (2 Bl.)

Pv: ?

¹²⁷ Beschreibung der Handschrift in KADE 1862, S. 22: „Merkwürdiger Weise fand ich die erstere derselben [Messe] super: Au premier jour: in handschriftlichen Stimmen aus dem 16. Jahrhunderte in Zwickau auf der Gymnasiumsbibliothek wieder, aber nicht unter Scandellus Namen, sondern mit der Bezeichnung ‚Orlandus Lassus‘.“ Beschreibung, Schreiberhand und vor allem der Hinweis auf die missverständliche Zuweisung an Orlando di Lasso belegen, dass die in Schwerin im Nachlass Kades verwahrte Handschrift mit dem Zwickauer Exemplar identisch ist. Von Kade der RSB Zwickau vor 1893 entzogen.

¹²⁸ Beschreibung der Handschrift in KADE 1862, S. 96: „... steht eine andere Arbeit le Maistre's, die ich ebenfalls in alten geschriebenen Stimmen auf der Bibliothek zu Zwickau gefunden habe. [...] Leider fehlten auch hier den Originalstimmen einzelne Blätter, so dass namentlich die Sätze zu 6 und 8 Stimmen nicht vollständig auszusetzen waren.“ Aus der Beschreibung einschließlich der Defekte geht unzweifelhaft hervor, dass die in Schwerin im Nachlass Kades verwahrte Handschrift mit dem Zwickauer Exemplar identisch ist. Von Kade der RSB Zwickau zwischen 1880 und 1890 entzogen.

1 unbekannter Schreiber

Ohne Einband, d ursprünglich als Umschlag genutzt. Systeme/Seite nach Bedarf angelegt, ohne Rastral (Höhe 8-11 mm).

Wz:

a/c/d – Mauer mit Tor mit drei bedachten Türmen mit Fahnen, darunter in Kartusche „KIRCHBERG“ (auf Steg) (vgl. Wappen der Stadt Kirchberg) (Kirchberg bei Zwickau um 1670, vgl. KIRCHNER 1897, S. 132 Fig. 40)

Inhalt:

Bone Jesu verbum patris splendor

3v J M MANTEL¹²⁹

Bl. 1r mit dem Titel: „Bone Jesu verbum patris. â 3. Basso et 2 Violini. di J. M. Mandl.“

Mus.61.1

Luca Marenzio: Iubilate Deo

Stimmen · Papier · 34 × 21 cm · [Sachsen] · [um 1590]¹³⁰

Om: LXI.1; Mu 380

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 591, RISM

8 Stimmhefte (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

- a: Cantus 1 (Bl. 2v leer)
- b: Cantus 2 (Bl. 2rv leer)
- c: Altus.1. (Bl. 2rv leer)
- d: Altus.2 (Bl. 2v leer)
- e: Tenor 1 (Bl. 2rv leer)
- f: Tenor 2 (Bl. 2rv leer)
- g: Bassus j. (Bl. 2rv leer)
- h: Bassus.2. (Bl. 2rv leer)

Pv: ?

Wahrscheinlich 6 Schreiber:

- 1. Unbekannt, schreibt a/b
- 2. Unbekannt, schreibt c/e
- 3. Unbekannt, schreibt d
- 4. Unbekannt, schreibt f
- 5. Unbekannt, schreibt g
- 6. Unbekannt, schreibt h

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 8-11 Systeme/Seite (die handschriftlich rastrierten Stimmen ohne Rastral). c/e auf gedrucktem Notenpapier (2 fünfzeilige Systeme/Seite) geschrieben. In a/b erstes System jeweils eingerückt, mit einfacher Initiale.

Wz:

1. d/f/g/h – Wappenschild, gekerbt, gespalten, rechts geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, links neunmal geteilt mit schrägrechts liegender Raute, darüber in Kartusche: „DRESDEN“ (3 Varianten, auf Steg) (Dresden 1583, BRIQUET 1416);

¹²⁹ Auch J.M. Mandl. Namensform hier nach SEIFFERT 1908, Nr. 915.

¹³⁰ Datierung laut RISM: 17. Jahrhundert.

2. c/e – Bordürenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier, ohne Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf Steg) [Glauchau ca. 1590) (vgl. Abb. Mus.23.2.(2)];
3. a/b – Zweikonturiger Kreis, darin „BVDISSIN“, im Binnenfeld Wappenschild mit zinnengekrönter Mauer (auf Steg) (Bautzen 1589, vgl. PICCARD 3, XVII.682)

Inhalt:

Iubilate Deo omnis terra – 8v LUCA MARENZIO
 2.p.: *Populus eius oves pascuae eius – [Gloria patri]*
 In allen Stimmen Besetzungsangabe „ab.8.“, in e/g Verfasserangabe „Lucas Marentius“.

Mus.62.3

Cornelius Freundt: Epithalamion für Mattheus Mylius

Stimmen · Papier · 32 × 20,5 cm · [Borna] · 1562

Om: LXIII.2; Mu 390

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 614, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 14f.

3 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v jeweils leer) ohne Bezeichnungen:

a: [T 1] [c4]

b: [T 2] [c4]

c: [B] [f4]

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt (Konzeptschrift)

Widmungsempfänger: Mattheus Mylius (Müller)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 11 Systeme/Seite (Rastralhöhe 12,5 mm). Federprobe und Fehlstellen (ohne Textverlust) in b, Bl.v. Auf c, Bl.v Text der Motette notiert, darüber die Verfasserangabe „Georgius Mylius.“; eine nachträgliche Textkorrektur (Vers 4 „fieri“) nicht mitkomponiert und daher wohl zu späterem Zeitpunkt ergänzt. Rechts neben dem Text der Kommentar Freundts: „Mylius hos versus suavi modulatur auena a[nn]o [15]62“.

Wz:

a – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (zwischen Stegen) (Glauchau ca. 1562-1564, vgl. BRIQUET 1082)

Inhalt:

Grata Deo pietas est castam ducere vitam ?v CORNELIUS FREUNDT
 Tx: Georg Mylius¹³¹
 Anlass: Vermutlich Hochzeit des Mattheus Mylius¹³², Sohn Georg Mylius‘ (im Text wird ein Matthaues erwähnt)

¹³¹ Magister, Gelegenheitsdichter aus Borna, ab 1551 wieder in Borna nachweisbar, † vor 14.3.1582, verheiratet mit Anna Örtel, Schwägerin Cornelius Freundts. Vgl. HÄNSEL 2015, S. 252, Nr. 2323. Zu ihm ELLINGER 1929, Bd. 2, S. 260f.

¹³² Mattheus Mylius (Müller), † vor 18.2.1572 in Borna.

Mus.68.5

Valentin Rab: Nun lob mein Seel den Herren

Stimmen · Papier · 21 × 16,5 cm · Marienberg · 1554

Om: LXVIII.5; Mu 421

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 644, RISM

4 Stimmblätter (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus

b: Altus

c: TENOR

d: Bassus

Pv: ?

1 Schreiber: Valentin Rab (?)

Widmungsempfänger: Christoph Schubert

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmblätter ursprünglich einmal gefaltet, daher vermutlich als Briefbeilage versandt. Stimmblätter mit 1-3 Zeilen/Seite (Rastralhöhe 13 mm), vertikale Begrenzungslinien für Rastral-An- und Absatz mit roter Tinte. Titel in c: „Der Cij. psalm Davids, Zu Ehren vnnnd Wolgefallen, dem Erbar[n] Christophero Schubert, mit vier stim[m]en gesatzet durch Valentinum Raben Cantor uf Marienpergk den 3. Decembris des 1554ten“.

Wz: a/b – fünfblättrige Rose im Wappenschild, ohne Spitzen (2 Varianten, zwischen Steg) (Penig, PICCARD 12, III.1577)

Inhalt:

Nun lob mein Seel den Herren

4v VALENTIN RAB

In a/b/d jeweils nur 1. Strophe notiert, c mit 4 vollständigen Textstrophen.

Tx: Johann Gramann

Mus.69.2

Andreas Reinhard: Uns hat geborn ein Kindelein

Stimmen · Papier · 34,5 × 20 cm · [Schneeberg] · 1596

Om: LXIX.2; Mu 427

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 652, RISM

4 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v leer) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus

b: Altus

c: Tenor

d: Bassus

Pv: ?

1 Schreiber: Andreas Reinhard (?)

Widmungsempfänger: Erasmus Becker¹³³

¹³³ Identisch mit dem Schneeberger Unterstadtschreiber Erasmus Becker (Junior) (1552?-1615). Vgl. MELTZER 1716, S. 461: „war 33 Jahr Gegenschreiber, starb plötzlich am 15. Novembr. 1615. im 64. Jahr seines Alters“.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmblätter ursprünglich zu 4°-Doppelblatt gefaltet, jetzt planliegend. b mit Ausriss am rechten Rand (mit geringfügigem Textverlust). Stimmblätter mit 3 Zeilen/Seite (Rastralhöhe 16 mm). Geschlossene Federstrichrahmung, Initialen und Schlüsselwörter des Texts (Jesus, Jerusalem) mit roter Tinte notiert. Titel in c: „Ein Weinachten Gesenglein Vom Neugebornen JESULEIN mitt Vier stimmen lieblich zu singen Componiret, Vnd Dem Wolgelartten Eraßmo Peckernn Gegenschreibernn ufm Schneperg dediciret, Vnnd Zum Neuen Jahr verehret, Durch Andream Reinhardt, Musices studiosum Im Jahr 1.5.9.6 Im Monat Januario“.

Wz: b/d – Wappenschild gekerbt, darüber Krone mit Perlen, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten zwischen Stegen), (Oberschlema 1596/1597, PICCARD 9, I.144-146)

Inhalt:

Uns hat geborn ein Kindelein

4v ANDREAS REINHARD

Alle Stimmen mit 4 Textstrophen. Alle Stimmen mit dem Vermerk: „Quatuor vocum, Andreae Reinhardi A[anno 15]96“.

Mus.70.2 [folio]

Jakob Regnart: Jesu nun sei gepreiset

Stimmen · Papier · 33,5 × 41 cm · [Dresden?] · [um 1585]

Om: LXX.2; Mu 431

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 651, RISM

Lt: PASS 1969 Nr. 221

5 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus. Quint[ue].

b: Altus. Quint[ue].

c: Tenor. primus. Jacobus Regnart Quint[ue]. vocu[m]

d: Tenor. Secundus. Jacob[us] Regnart.

e: Bassus. Quint[ue].

Pv: Dresden, Hofkapelle (?)

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Blätter ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet, Falz für Rastral-An- und Absatz noch sichtbar. a/b/e: 4 (rechte Hälfte)/6 Systeme (linke Hälfte)/Seite, c: 3 (rechte Hälfte)/6 Systeme (linke Hälfte)/Seite, d: 3 (rechte Hälfte)/7 Systeme (linke Hälfte)/Seite (Rastralhöhe 15 mm).

Wz: a-e – Hirschkopf, frei, im Wappenschild (2 Varianten, zwischen Stegen) (Obergurig 1583, PICCARD 15.1, V.983)

Inhalt:

Jesu nu sei gepreiset zu diesem neuen Jahr

5v JAKOB REGNART

In allen Stimmen 3 Textstrophen notiert. Homophoner Satz in Stollenform (AAB), in a/b/e letzte Zeile des Abgesangs aus Platzmangel auf die rechte untere Blatthälfte notiert, Anschlüsse mit Weisern (Kleeblatt, Kreuz bzw. Doppelkreuz) gekennzeichnet.

Tx: Johann Heermann (?)

Mus.70.3.(1)

Jakob Regnart: Missa super Ist es dann das Unglück heuer / Ausz.

Stimmen · Papier · 20 × 16,5 cm · [Zwickau] · [um 1595]

Om: LXX.3a; Mu 796; φ

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 650.1, RISM

Lt: PASS 1969, Nr. 14

5 Stimmhefte (je 6 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Cantus 1 (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

b: Cantus 2 (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

c: Altus (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

d: Tenor (Bl. 1rv leer, Bl. 5rv rastriert, Bl. 6rv leer)

e: Basis (Bl. 1rv leer, Bl. 4v-5v rastriert, Bl. 6rv leer)

Pv: Johann Stolle

1 Schreiber: Johann Stolle

Die Handschrift gehört zu einer mit griechischen Buchstaben gezählten Reihe von Messenabschriften (s.a. Mus.31.31).

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stimmen mit Fadenheftung ohne Einband. 6 Systeme/Seite, senkrechte Begrenzungslinien rechts/links, Notenlinien ohne Rastral gezogen. Erstes System jeweils für Initiale eingerückt, Initialen und Textincipits in roter Tinte notiert.

Wz: a-e – Heraldischer Adler, einköpfig, mit zweikonturigen Fängen, Flügel vom Körper abgegrenzt, Körper herzförmig (3 Varianten, 2 auf Steg, 1 zwischen Stegen) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, Typ ähnlich PICCARD PO 42620/42621)¹³⁴ (Abb. s. Mus.31.31)

Inhalt:

Missa super Ist es dann das Unglück heuer. Kyrie – [Gloria] Et in terra 5v JAKOB REGNART
pax – [Credo] Patrem omnipotentem – Sanctus

Titel in allen Stimmen: „Missa Quinq. vocum, super: Ist es dann das Unglück heuer. Autore Jacobo Regnardo.“ Darunter Stimmbezeichnung, darunter vom gleichen Schreiber (J. Stolle) die Signatur „φ.“

Messe unvollständig kopiert. Teile des Credos (nach „Et incarnatus“) sowie Benedictus und Agnus Dei fehlen.

Erstdruck: RISM A/I R 734

Mus.70.3.(2)

Jakob Regnart: Missa super Oeniades nymphae / Ausz.

Stimmen · Papier · 20 × 16,5 cm · [Zwickau] · [um 1595]

Om: LXX.3b; Mu 797; π

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 650.2, RISM

Lt: PASS 1969, Nr. 25

6 Stimmhefte (je 6 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Cantus 1 (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

b: Cantus 2 (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

c: Altus (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

d: Altus 2 (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

¹³⁴ Papiersorte auch verwendet in den Zwickauer Kammerbüchern 1596-1598 (D-Z StA).

e: Tenor (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)
f: Basis (Bl. 1rv leer, Bl. 5rv rastriert, Bl. 6rv leer)

Pv: Johann Stolle

1 Schreiber: Johann Stolle

Die Handschrift gehört zu einer mit griechischen Buchstaben gezählten Reihe von Messenabschriften (s.a. Mus.31.31).

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stimmen mit Fadenheftung ohne Einband. 6 Systeme/Seite, senkrechte Begrenzungslinien rechts/links, Notenlinien ohne Rastral gezogen. Erstes System jeweils für Initiale eingedrückt, Initialen und Textincipits in roter Tinte notiert.

Wz: a-f – Heraldischer Adler, einköpfig, mit zweikonturigen Fängen, Flügel vom Körper abgegrenzt, Körper herzförmig (2 Varianten, auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, Typ ähnlich PICCARD PO 42620/42621)¹³⁵ (Abb. s. Mus.31.31)

Inhalt:

Missa super Oeniades Nymphae. Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – 6v JAKOB REGNART
[Credo] Patrem omnipotentem – Sanctus

Titel in allen Stimmen: „Missa Sex vocum, super Oeniades Nymphae
Autore Jacobo Regnardo“, darunter Stimmbezeichnung, darunter vom
gleichen Schreiber (J. Stolle) die Signatur „π.“

Messe unvollständig kopiert. Teile des Credos (nach Et incarnatus) sowie
Benedictus und Agnus Dei fehlen

Erstausgabe: RISM A/I R 734

Mus.70.3.(3)

Jakob Regnart: Missa super Io son ben ch'ha / Ausz.

Stimmen · Papier · 20 × 16,5 cm · [Zwickau] · [um 1595]

Om: LXX.3c; Mu 798; v

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 650.3, RISM

Lt: PASS 1969, Nr. 13

5 Stimmhefte (je 6 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Cantus 1 (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

b: Cantus 2 (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

c: Altus (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

d: Tenor (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

e: Basis (Bl. 1rv leer, Bl. 5rv rastriert, Bl. 6rv leer)

Pv: Johann Stolle

1 Schreiber: Johann Stolle

Die Handschrift gehört zu einer mit griechischen Buchstaben gezählten Reihe von Messenabschriften (s.a. Mus.31.31).

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stimmen mit Fadenheftung ohne Einband. 6 Systeme/Seite, senkrechte Begrenzungslinien rechts/links, Notenlinien ohne Rastral gezogen. Erstes System jeweils für Initiale eingedrückt, Initialen und Textincipits in roter Tinte notiert.

¹³⁵ Papiersorte auch verwendet in den Zwickauer Kammerbüchern 1596-1598 (D-Z StA).

Wz: a-e – Heraldischer Adler, einköpfig, mit zweikonturigen Fängen, Flügel vom Körper abgegrenzt, Körper herzförmig (2 Varianten, 1 auf Steg, 1 zwischen Stegen) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, Typ ähnlich PICCARD PO 42620/42621)¹³⁶ (Abb. s. Mus.31.31)

Inhalt:

*Missa super Io son ben ch'ha. Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – [Credo] 5v JAKOB REGNART
Patrem omnipotentem – Sanctus*

Titel in allen Stimmen: „Missa Sex vocum, super Io son ben ch'ha Autore Jacobo Regnardo“, darunter Stimmbezeichnung, darunter vom gleichen Schreiber (J. Stolle) die Signatur „v.“

Messe unvollständig kopiert. Teile des Credos (nach Et incarnatus) sowie Benedictus und Agnus Dei fehlen

Erstausgabe: RISM A/I R 734

Mus.71.4

2 lateinische Motetten von Georgius Rosaemontanus

Stimmen · Papier · 33 × 21 cm · [Sachsen/Niederschlesien?] · [um 1590]

Om: LXXI.4; Mu 437

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 664, RISM

5 Stimmhefte (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: DISCANTVS I

b: DISCANTVS II (Bl. 2v leer)

c: ALTVS (Bl. 2v leer)

d: TENOR (Bl. 2v leer)

e: BASIS (Bl. 2v leer)

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber: (Autograph?)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6-8 Systeme/Seite mit seitlichen Begrenzungslinien (ohne Rastral). Titel und Verfassername in allen Stimmen: „Cantio[n]es sacrae Quinq[ue] Vocum, Authore Georgio Rosenbergio“. b/c mit mechanischem Schaden um unteren Rand, ca. ein Drittel des Doppelblattes fehlen (mit Textverlust), bei Restaurierung fehlende Teile ergänzt.

Wz: a-e – Kartusche „PLAVEN“, darüber zwei dreizinnige Türme mit je zwei Fenstern und Spitzdach, dazwischen Mauer mit Wappenschild, darin aufgerichteter Löwe, darüber Stechhelm mit Pfauenfedern (2 Varianten zwischen Stegen) (Plauen 1588/89, PICCARD 3, XV.231)

Inhalt:

- | | | | |
|-----|---|----|--|
| [1] | <i>Domine ades pollicita servo fac benigne appareant</i> Tx: Paraphrase von Georg Buchanan (?) über Biblia, Ps. 119 (118) | 5v | GEORGIUS
ROSAEMONTANUS ¹³⁷ |
| [2] | <i>Erravi sicut ovis quae periit</i>
Tx: Biblia, Ps. 119 (118), deshalb evtl. 2.p. zu Nr. 1. | 5v | GEORGIUS
ROSAEMONTANUS |

¹³⁶ Papiersorte auch verwendet in den Zwickauer Kammerbüchern 1596-1598 (D-Z StA).

¹³⁷ Identisch mit Georg Rosenberg aus Breslau (um 1563-1597), immatrikuliert Universität Leipzig Sommersemester 1581, 1584 Kantor in Lauban, 1589 Pfarrer in Schönbrunn bei Görlitz (Studniska Dolne)/Niederschlesien, 1593 Pfarrer in Schönberg (Sulików)/Niederschlesien).

Mus.71.5

Ruggiero Giovannelli: *Laudate Dominum in sanctis eius*

Stimmen · Papier · 34 × 20,5 cm · [Mitteldeutschland] · [um 1600/10]

Om: LXXI.5; Mu 438

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 669, RISM

8 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v jeweils leer) mit den Bezeichnungen:

a: primus D[iscantus]

b: 2d[us] D[iscantus]

c: primus Alt[us]

d: Secundus Alt[us]

e: primus Tenor

f: Secundus Tenor

g: [B1] [f4]

h: [B2] [f4]

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm).

Wz: zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „ZV SCHWARTZBACH“, im Innenkreis Viererhaken mit Mondsichel und Monogramm „CN“ (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schwarzach nach 1600, vgl. PICCARD PO 41514-41516, vgl. DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 64, beide Marken jedoch mit abweichendem Binnenfeld).

Inhalt:

Laudate Dominum in sanctis eius

[8v] RUGGIERO
GIOVANNELLI

Verfassersname in e: „Ruggerius Gionauellus“.

Erstdruck: RISM A/I G 2450, Notentext von dieser Edition jedoch abweichend.

Mus.73

140 deutsche und lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 18,5 × 20 cm · [Zwickau] · [um 1535/40]

Om: LXXIII; Mu 1152-1288; 69.1.57-62; N.194

Bb: INVENTAR I: N.194: „Partes so der alte Jodocus Schalreuter mit seiner handt geschrieben, in schwartz leder gebunden mit Clausuren. sein sechs theil“, VOLLHARDT 1893/96 Nr. 4, CENSUS 1979/1990, RISM, DIAMM

Lt: JUST 1998

Ed: JUST/SCHWEMER 2004/05

6 Stimmbücher mit den Bezeichnungen:

a: D[iscantus] ([3], 187 Bl., Bl. 47r-50v, 76r-80v, 89r-105v, 129v-142v, 164v-166v, 168r-187v leer, Bl. 186 Fragment)

b: AL[tus] ([2], 195 Bl., Bl. 51v, 78r-82v, 91v-107v, 133v-147v, 171r-174v, 176r-195v leer)

c: T[enor] ([2], 192 Bl., Bl. 44v-50v, 71r-81v, 89r-106v, 127r-146v, 161v-172v, 173v-192v leer)

d: B[assus] ([2], 195 Bl., Bl. 44v-50v, 73v-80v, 88r-105v, 128r-146v, 166v-173v, 174v-195v leer)

e: V[=Quinta] ([2], 143 Bl., Bl. 25r rastriert, Bl. 25v-45v, 54v-74v, 96v-114v, 116r-143v leer)

f: S[exta] ([3], 97 Bl., Bl. 5v, 9r-46v, 47v-97v leer)

Pv: Georg Neumeister (1533-1599)

In a-d auf dem Vorsatz inhaltlich geringfügig variierende Vorrede des Vorbesitzers Georg Neumeister zur Geschichte der Handschrift und ihres Hauptschreibers Jodocus Schalteuter, die Neumeister von dessen Erben 1553 in Wittenberg erwarb und 1582 der RSB übereignete.¹³⁸

3 Schreiber:

1. Jodocus Schalteuter, Schreibhistorie in zwei Phasen:

1. Phase: I.1-13; II.1-8; III.1-7; IV.1-31, V.1-23, VI.1 kleinere Schrift, überwiegend Auszeichnungspunkte bei Numerierung

2. Phase: I.14-42; II.9-19; III.8; IV.35; V.24-26. Hier größere Schrift; Auszeichnungspunkte bei Numerierung fehlen

V.27 weiterer Nachtrag Jodocus Schalteuters. In II.19 Wechsel zur flüchtigeren Kursive. Papier nach VI.1 für weiteren Eintrag vorrastriert.

2. Paul Schalteuter (?), schreibt I.40-43; III.9-11, V.28; evtl. auch die nachträgliche Textunterlegung in b: IV.27

3. Georg Neumeister (wie Mus.139.20), schreibt I.44, II.20, IV.36

Vor dem Einbinden wurden die Einzelstimmen in Umschlägen aus liturgischer Pergamenthandschriftenmakulatur aufbewahrt; in c im Spiegel des VD Abklatsch dieser Handschrift noch erkennbar.

Einbände:

Braune Kalbledereinbände auf abgeschrägten Brettern. 3 Bünde, 2 Metallschließen. Buchschnitte ungefärbt und ohne Vermerke. Kapital rot-schwarz umflochten. Einbände restauriert, Material der defekten Originalledereinbände von VD/HD aufkaschiert, zum Teil sehr wurmgängig und berieben. Originalmaterial der Buchrücken bei der Restaurierung nicht wiederverwendet.¹³⁹

Alle VD und HD mit weitgehend identischer Gestaltung¹⁴⁰, jedoch abweichendem Stempelmaterial. Deckel mit Streicheisenlinien in vier rechteckige Rahmen aufgeteilt. Mittelfeld stets mit Einzelstempel „Knospe“ in unterschiedlicher Anzahl besetzt, a-d: Stempelmaße 16 x 14 mm, e/f: 17 x 15 mm. In e/f Mittelfeld durch Streicheisenlinien in Form eines Andreaskreuzes zusätzlich gegliedert.

Innerer Rahmen der VD mit Gehrungsstrichen an den Ecken gegliedert, auf den HD die Begrenzungsstriche stets rechtwinklig überschneidend. Erster Rahmen in a:VD und b:VD/HD als Leerstreifen, sonst mit fünfblättriger Rosette in unterschiedlicher Anzahl ausgestattet. Davon abweichend e:VD mit Schellen und f:VD mit Schellen und sechsstrahligem Stern verziert. Stimmbezeichnung oberhalb des Mittelfeldes im ersten Rahmen angebracht.

Mittlerer Rahmen mit unterschiedlichen Kopffrollen: a/d:VD/HD Allegorienrolle (erkennbar nur PRVD[entia]. / LVCR[etia].), ? x 14 mm; b/c:VD/HD [nicht identifiziert], e/f:VD/HD vier Köpfe im Medaillon, nach rechts gewendet, darunter König sowie Figur mit Hut, dazwischen Blattwerk mit 1 Blüte, ca. 125 x 14 mm

Äußerer Rahmen mit unterschiedlichen Kopffrollen: a-d:VD/HD Fürstenrolle. Wappen und Bildnisse (Georg von Sachsen – Ulrich von Württemberg – Johann Friedrich von Sachsen – Philipp von Hessen), 174 x 20 mm (vgl. HAEBLER 1928, I 383, 1 (Philipp Rietsch), e/f:VD/HD Kurfürstenrolle. Wappen und Bildnisse (Kaiser Ferdinand I. – Johann Friedrich von Sachsen – Ludwig von der Pfalz – Joachim von Brandenburg), 184 x 15/16mm, HAEBLER 1928, II 9, 2 (1535).

Fürstenrolle in a-d Philipp Rietsch aus Zwickau zugewiesen, daher diese Bände wohl vor 1545 von diesem gebunden. Da sich das in e/f verwendete Stempelrepertoire und die Gestaltung in Details von a-d unterscheidet, wurden die Stimmbücher e/f vermutlich von einem anderen Buchbinder (evtl. erst zu einem späteren Zeitpunkt und an anderem Ort) gebunden.¹⁴¹ Blinddruck zum Teil ursprünglich goldgefasst; geringfügige Reste an e (Schelle) noch erhalten.

Aufbewahrung der Stimmbücher in separaten braunen Pappschubern. Weiße Mensuralnotation. Stimmen nach Bedarf rastriert (ohne Rastral, Systemhöhe 6,5-7 mm, am rechten und linken Blattrand regelmäßige Einstiche einer Rastrierhilfe, erstes System jeder Komposition eingerückt. Titel, Besetzungsangaben der Nachträge teilweise in roter Tinte notiert.

Feuchtigkeitsschaden in b (Tinte?) am oberen Blattrand. In c Beilage im HD: s/w-Fotografie der Stimmbücher im Zustand vor der Restaurierung.

¹³⁸ Vgl. CLEMEN 1933, JUST/SCHWEMER 2004/05, Bd. 1, S.VII.

¹³⁹ Vgl. Beilage in c, HD: s/w-Fotografie der Stimmbücher im Zustand vor der Restaurierung.

¹⁴⁰ Stempel-/Rollenbeschreibung in der Edition unzutreffend.

¹⁴¹ Barthel Gerngroß (vgl. die Angaben in der Edition) kommt als Buchbinder für e/f nicht in Frage.

Kompositionen in sechs Abteilungen gegliedert: I. Psalmi 4v, II. Psalmi 5v, III. Psalmi 6v, IV. Responsoria 4v, V. Responsoria 5v, VI. Responsoria 6v. e ohne die Abteilungen I/V, f ohne die Abteilungen I/II/IV/V. Am Beginn jeweils von moderner Hand mit Fettstift/Tinte als „Heft I[-VI]“ bezeichnet. Kompositionen innerhalb der Abteilungen von Schallreuter jeweils mit 1 beginnend gezählt, Nachträge der anderen Schreiber z.T. ungezählt. Durchgängige Numerierung und Folierung von moderner Hand.
Wz: a-f – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (2 Varianten, zwischen Stegen) (Glauchau/Waldenburg?, ca. 1534, PICCARD PO 24314/24327)

Inhalt:

[Abteilung I]

- | | | | |
|-----------|--|------|----------------------------|
| [1]
1. | <i>Beatus vir non abiit –</i>
[2.p.:] <i>Non sic impii</i>
Verfasserangabe in d: „Thomas Stolczer“.
Kk: Mus.175 | [4v] | THOMAS STOLTZER |
| [2]
2. | <i>O beatum hominem qui non adit –</i>
[2.p.:] <i>Contra verum impii</i>
Verfasserangabe in d: „Ulrichus Prettl“.
Textfassung: Ulrich Zwingli
Kk: Mus.175 | [4v] | ULRICH BRAETEL |
| [3]
3. | <i>Quare fremuerunt gentes –</i>
[2.p.:] <i>Dirumpamus vincula eorum –</i>
[3.p.:] <i>Dominus dixit ad me filius meus</i>
Verfasserangabe in d: „Joannes Förster“.
Auch Johannes Galliculus zugeschrieben.
Kk: Mus.139.16 | [4v] | JOHANN FÖRSTER |
| [4]
4. | <i>Ut frendunt gentes –</i>
[2.p.:] <i>Idcirco reges</i>
Verfasserangabe in d: „Ulrichus Brettelius“.
Textfassung: Ulrich Zwingli
Kk: Mus.175 | [4v] | ULRICH BRAETEL |
| [5]
5. | <i>Domine quid multiplicati sunt –</i>
[2.p.:] <i>Ego autem dormivi</i> | [4v] | [JOHANNES
WANNENMACHER] |
| [6]
6. | <i>Quam multi sunt o Domine</i>
Verfasserangabe in d: „Ulrich Prettl“.
Textfassung: Ulrich Zwingli
Kk: Mus.175 | [4v] | ULRICH BRAETEL |
| [7]
7. | <i>Cum invocarem exaudivit –</i>
[2.p.:] <i>Sacrificate sacrificium</i>
Verfasserangabe in d: „Thomas Stolczer“.
Kk: Mus.175 | [4v] | THOMAS STOLTZER |
| [8]
8. | <i>O Deus justitia mea –</i>
[2.p.:] <i>Multitudo ista dicere</i>
Verfasserangabe und Datierung in d: „Huldrichus Bretellius den
11. iunii Anno 1534“.
Textfassung: Ulrich Zwingli
Kk: Mus.175 | [4v] | ULRICH BRAETEL |

- [9] *Miserere mei Domine et exaudi orationem meam* – [4v] [CLAUDIN DE
9. [2.p.:] *Miserere mei Deus secundum magnam misericordiam
tuam* SERMISY]
- [10] *Laudate dominum omnes gentes* [4v] THOMAS STOLTZER
10. Verfasserangabe in d: „Thomas Stolczer“.
Kk: Mus.175
- [11] *Audi Domine et miserere* – [4v] SEBASTIAN
11. [2.p.:] *Quia propter hoc dedisti timorem tuum* KROCKAUER
Verfasserangabe in d: „Sebastianus Krockauer“ sowie der Ver-
merk „ad aequales“ (später ergänzt) und Textthinweis „Baruch 3.“
- [12] *Audi tellus* – [4v] ULRICH BRAETEL
12. [2.p.:] *Transit enim rerum materies*
Verfasserangabe in d: „Huldrichus Braetellius“ sowie der Ver-
merk: „den 23. Septemb. Anno 1534“. Textincipit 2.p. in allen
Stimmen: „Transit enim rerum maneries[!]“.
- [13] *Anima mea liquefacta est* – [4v] THOMAS STOLTZER
13. [2.p.:] *Invenerunt me custodes civitatis*
Verfasserangabe in d: „TS“ sowie der Vermerk „ad aequales“.
- [14] *Haud legem Christi* – [4v] WILHELM
14. 2.p.: *O te felicem toto* – 3.p.: *Hoc utinam sacro* BREITENGRASER
Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breyttengraserus Piae memo-
riae.“
- [15] *Non secus atque olim studuit Delphinus Arion* [4v] CASPAR OTHMAYR
15. Verfasserangabe in d: „Caspar Othmar“ sowie der Vermerk „Epi-
taphium Giulielmi Brayttengraseri“.
Tx: Thomas Venatorius
Anlass: Trauermotette für Wilhelm Breitengraser
- [16] *Te Deum laudamus* [4v] []
16. Vollständiger Hymnentext in 16 partes.



- [17] [Te Deum laudamus] *Te aeternum patrem* [4v] JOHANN MOLITOR
17. Verfasserangabe in d: „Joan: Molitor“. Nur geradzahlige Verse
vertont.
- [18] *Herre wir erkennen unser gottloses Wesen* – [4v] JOHANN REUSCH
18. [2.p.:] *Ach Herre gedenk an uns*
Verfasserangabe in d: „Joannes Reuschius“.

- [19] *Der Herr erhöre dich in der Not –* [4v] JOHANN REUSCH
 19. [2.p.:] *Nun merk ich daß der Herre*
 Verfasserangabe und Datierung in d: „Joan. Reuschius: Anno
 d[omi]ni 1546“.
- [20] *Da Jacob nun das Kleid ansah* [4v] [COSMAS ALDER]
 20. Irrtümlich auch Ludwig Senfl zugeschrieben.
- [21] *Quare fremuerunt gentes –* [4v] LUDWIG SENFL
 21. [2.p.:] *Et nunc reges intelligite*
 Verfasserangabe in d: „Iudouicus Senffel“.
- [22] *Veni sancte spiritus et emitte –* [4v] [LEONHARD
 22. [2.p.:] *O lux beatissima*
 PÄMINGER]
- [23] *Beatus vir qui non ambulavit –* [4v] WILHELM
 23. [2.p.:] *Non sic impii*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breÿttengraser“.
 Textverweis: *Beatus vir qui non abiit*
- [24] *Beatus vir qui non ambulavit –* [4v] WILHELM
 24. [2.p.:] *Non sic impii*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breÿttengraserus Piae memo-
 riae“.
 Textverweis: *Beatus vir qui non abiit*
- [25] *Domine quid multiplicati sunt –* [4v] WILHELM
 25. [2.p.:] *Voce mea ad Dominum clamavi*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breÿttengraser“.
- [26] *Cum clamo responde –* [4v] WILHELM
 26. [2.p.:] *Contremiscite et nolite*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breÿttengraserus Piae memo-
 riae“.
- [27] *Verba mea auribus percipe Domine –* [4v] WILHELM
 27. [2.p.:] *Ego autem in multitudine*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breÿttengraserus Piae Me[mor-
 riae]:“.
- [28] *Domine Deus meus in te confisus sum persequentibus – [2.p.:]* [4v] WILHELM
 28. *Exsurge Domine in furore – [3.p.:] Ecce enixus est*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breÿttengraser“.
- [29] *Deus in nomine tuo –* [4v] WILHELM
 29. [2.p.:] *Ecce Deus adiuuat me*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breÿttengraserus“.
- [30] *Memento Domine David omnis –* [4v] JOHANNES HEUGEL
 30. [2.p.:] *Surge Domine in requiem tuam –*
 [3.p.:] *Victum eius benedicens*
 Verfasserangabe in d: „Joan: Heugel“ sowie der Vermerk: „Deo
 [mi]hi musisque“.

- [31] *O Christe redemptor o rex omnipotens –* [4v] [JEAN MOUTON]
 31. [2.p.:] *O excelsa trinitas o immensa bonitas*
 Auch Pieter Maessins zugeschrieben.

- [32] *Quomodo vastati sumus –* [4v] []
 32. [2.p.:] *Non gloriatur sapiens – [3.p.:] Corripe nos Domine*

The image shows handwritten musical notation for two parts of a piece. The first part is titled 'Quomodo' and consists of a single staff with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The second part is titled '[2.p.] Non gloriatur' and consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The third part is titled '[3.p.] Corripe' and consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The notation includes various note values, rests, and bar lines.

- [33] *Wohl dem dem die Übertretung vergeben sind –* [4v] LUKAS BERGHOLTZ
 33. [2.p.:] *Dafür werden dich alle Heiligen bitten –*
 [3.p.:] *Ich will dich unterweisen*
 Verfasserangabe in d: „Lucas Bergkholz“.

- [34] *Omnia vertuntur* [4v] CASPAR OTHMAYR
 34. Verfasserangabe in d: „Caspar Othmaÿr“.
 Tx: Sextus Propertius (Elegien II:8)

- [35] *Der Herr ist mein Hirte –* [4v] VALENTIN RAB
 35. [2.p.:] *Und ob ich schon wandert im finstern Tal –*
 [3.p.:] *Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen*
 Verfasserangabe in d: „Valentinus Rab“.

- [36] *Audite reges et intelligite –* [4v] [CLAUDIN DE
 36. [2.p.:] *Erudimini qui iudicatis –* SERMISY]
 [3.p.:] *Inclinate aurem vestram*

- [37] *Herre es sind Heiden in dein Erbe gefallen –* [4v] JOHANN REUSCH
 37. [2.p.:] *Herre wie lange willst du so gar sehr zürnen –*
 [3.p.:] *Hilf du uns Gott unser Helfer*
 Verfasserangabe in d: „Ioan: Reuschius“.

- [38] *Ich schreie zum Herrn mit meiner Stimme/Ich flehe dem Herren* [4v] VALENTIN RAB
 38. *mit meiner Stimme – [2.p.:] Herr zu dir schrei ich*
 Verfasserangabe in d: „Valentinus Raab“ sowie Vermerk: „In gratiam honestae, piaae, et Cristianae foeminae, Dorotheae Bastian. Stümplin. Anno 1548 Den 19 Septembris“.
 Widmungsempfänger: Dorothea Stümpfel¹⁴²

- [39] *Ecce nunc benedicite –* [4v] []
 39. *[2.p.:] In noctibus extollite manus*

The image shows a handwritten musical score for two parts. The first part, labeled 'Ecce nunc', consists of a treble clef staff with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody is written in a simple, rhythmic style. The second part, labeled '[2.p.:] In noctibus', consists of a bass clef staff with the same key signature and time signature. The melody is also simple and rhythmic. The notation includes various note values, rests, and bar lines.

- [40] *Caecilia virgo gloriosa –* [4v] [JACOBUS CLEMENS
 40. *2.p.: Biduanis et triduanis* NON PAPA]

- [41] *Oculus non vidit* [4v] CASPAR OTHMAYR
 41. Verfasserangabe in b: „G Othmayr“, in d: „Caspar Othmayr“.

- [42] *Dum fabricator mundi mortis –* [4v] MATTHIAS ECKEL
 42. *[2.p.:] Quia mortem filii Dei clamabat –*
[3.p.:] O admirabile pretium
 Verfasserangabe in d: „Matthias Eckel“.

- [43] *Nativitas tua Dei genitrix* [4v] ERASMUS LAPICIDA
 43. Verfasserangabe in d: „Erasmus lapicida“.

- [44] *O spes hominum fallaces o inanes nostras cogitationes* [4v] []
 44. Anlass: Trauermotette für einen unbekanntem Adressaten

The image shows a handwritten musical score for the piece 'O spes'. It consists of a treble clef staff with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody is written in a simple, rhythmic style. The notation includes various note values, rests, and bar lines.

¹⁴² Dorothea Stümpfel war Ehefrau des Marienberger Ratsherrn (1541) Bastian Stümpfel bzw. Stumpfelt. Vgl. BOGSCH 1933, S. 29.

[Abteilung II]

- [45] 1. *In te Domine speravi –* [5v] PHILIPPE VERDELOT
 [2.p.:] *Quoniam fortitudo mea*
 Verfasserangabe in d: „Philippus Verdeloth“
 Verfasserschaft umstritten, überwiegend Lupus Hellink zugeschrieben, irrtümlich auch Ludwig Senfl zugeschrieben.
- [46] 2. *Beatus qui intelligit –* [5v] BALTHASAR ARTHOPIUS
 [2.p.:] *Et ingrediebatur ut viderat*
 Verfasserangabe in d: „Balthazar Arthopius piaie memoriae“.
 Kk: Mus.175
- [47] 3. *Iubilate Deo omnis terra –* [5v] BALTHASAR ARTHOPIUS
 [2.p.:] *Ingredimini portas eius*
 d: Verfasserangabe in d: „Balthazar Arthopius“.
 Textfassung: Felix Pratensis
 Kk: Mus.175
- [48] 4. [Domini est terra] *Tollite portas principes vestras –* [5v] []
 [2.p.:] *Attollite portas principes vestras – Gloria patri*
 Textincipit am Beginn von d: „D[omi]ni e[st] terra“.
 Kk: Mus.175

The image shows four staves of handwritten musical notation in G-clef and common time. The first staff begins with the text 'Tollite' and ends with 'Domini est'. The second staff continues the melody. The third staff begins with '[2.p.] Attollite' and ends with 'Tollite'. The fourth staff begins with 'Et elevamini'.

- [49] 5. *Salvum me fac Deus –* [5v] [JACHET DE MANTUA]
 [2.p.:] *Veni in altitudinem maris*
- [50] 6. *Beatus qui intelligit –* [5v] [MAISTRE GOSSE]
 [2.p.:] *Verbum iniquum constituerunt*
- [51] 7. *O quam praeclara sunt tua facta Georgi –* [5v] [JACHET DE MANTUA]
 [2.p.:] *O fides spei columnaue amoris*
 Kontrafaktur der Motette Jachets „O quam praeclara sunt tua gesta confessor“.
 Adressat: Herzog Georg von Sachsen (1471-1539)

- [52] 8. *Media vita in morte sumus Sancte –*
 [2.p.:] *Deus sancte fortis*
 Verfasserangabe in d: „Steffan Mahu“.
- [53] 9. *Jauchzet dem Herren alle Welt –*
 [2.p.:] *Geht zu seinen Toren ein*
 Verfasserangabe in d: „Joannes Purckstaller“. Vor dem Beginn von b ursprünglich der Anfang einer anderen Motette notiert (getilgt).
- [54] 10. *Te Deum laudamus –*
 [2.p.:] *Tu ad liberandum suscepturus hominem –*
 [3.p.:] *Per singulos dies benedicimus te*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breyttengraserus. – Piae memoriae“.
- [55] 11. *Quare tumultuatae sunt –*
 [2.p.:] *Narrabo statutum Dominus dixit*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breyttengraserus: Piae memoriae“.
 Textfassung: Felix Pratensis
- [56] 12. *Domine ne in furore tuo arguas me –*
 [2.p.:] *Laboravi in gemitu meo*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breyttengraserus Piae Memoriae“.
 Textfassung: Felix Pratensis
- [57] 13. *Usquequo Domine oblivisceris me –*
 [2.p.:] *Respice responde mihi Deus meus*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breyttengraser“.
 Textfassung: Felix Pratensis
- [58] 14. *Iudica me Deus et contende –*
 [2.p.:] *Et ingrediar ad altare Dei*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breyttengraser“. Textincipit am Beginn in c.
 Textfassung: Felix Pratensis
- [59] 15. *Seid ihr denn stumm daß ihr nicht reden wollt –*
 [2.p.:] *Gott zubrich ihre Zähne –*
 [3.p.:] *Sie vergehen wie eine Schnecke verschmachtet*
 Verfasserangabe in d: „Valentinus Rab“.
- 60] 16. *Ach Herr straf mich nicht in deinem Zorn –*
 [2.p.:] *Wende dich Herr und errette meine Seele –*
 [3.p.:] *Weichet von mir alle Übeltäter*
 Verfasserangabe in d: „Valentinus Raab“.
- [61] 17. *Deus venerunt gentes –*
 [2.p.:] *Adiuva nos Deus*
 Verfasserangabe in d: „Georgius Schöckler“.
- [62] 18. *Accesserunt ad Iesum –*
 [2.p.:] *Non legistis quia qui fecit hominem (3v) –*

[3.p.:] *Propter hoc dimittet*

Verfasserangabe in d: „Petrus Messens“. Auch Jacobus Clemens non Papa zugeschrieben.

Anlass: Vermutlich Hochzeitsmotette (zum Reichstag 1546) für Herzogin Maria von Jülich-Kleve-Berg (1531-1581) (Tochter Ferdinand I.) und Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg (1516-1592)

[63] *Exsultent saliant plaudant –* [5v] [PIETER MAESSINS?]

19. [2.p.:] *Connubio stabili Fernandi filia regis*

Tx: Distichen eines unbekanntes Verfassers

Anlass: Vermutlich Motette für Herzogin Maria von Jülich-Kleve-Berg (1531-1581) (Tochter Ferdinand I.) und Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg (1516-1592) (zum Reichstag 1546)

[64] *Tanto tempore vociscum sum/Philippe qui videt me –* [5v] LUDWIG SENFL

20. 2.p.: *Non turbetur cor vestrum creditis*

Verfasserangabe in d: „Ludouicus Senffel.“

A in c, T in b notiert

[Abteilung III]

[65] 1. *Sede a dextris meis –* [6v] [THOMAS STOLTZER?]

[2.p.:] *Iuravit dominus*

Zuschreibung an Stoltzer unsicher.

Textfassung: Felix Pratensis

Kk: Mus.175

[66] 2. *Circumdedederunt me* [6v] []

Kanonstimmen in d/f textiert, übrige Stimmen mit Textincipit.

Musikalische Vorlage: Josquin Desprez: *Nimphes napés*

Circumdedederunt

[67] 3. *Circumdedederunt me* [6v] []

Kanonstimmen in a/f textiert, übrige Stimmen mit Textincipit.

Musikalische Vorlage: Josquin Desprez: *Nimphes napés*; Motette in RISM B/I 1564|3 Josquin zugeschrieben

Circumdedederunt

- [68] 4. *Circumdedederunt me* [6v] []
 Musikalische Vorlage: Josquin Desprez: *Nymphes napés*; Motette
 in RISM B/I 1564|3 Josquin zugeschrieben.
 Kanonstimmen in e/f textiert, übrige Stimmen mit Textincipit.



- [69] 5. *Beati omnes qui timent Dominum –* [6v] [CRISTÓBAL DE
 [2.p.:] *Ecce sic benedicetur homo* MORALES]
- [70] 6. *Candida virginitas –* [6v] [JACQUES ARCADELT]
 [2.p.:] *Quae peperit Dominum*
- [71] 7. *Sic Deus dilexit mundum* [6v] [LUDWIG SENFL]
- [72] 8. *Dilexi quoniam exaudiet Dominus –* [6v] []
 [2.p.:] *O Domine libera animam meam*

- [73] 9. *Herr neige deine Ohren –* 6v [THOMAS STOLTZER]
 2.p.: *Herr es ist dir kein gleich – 3.p.: Ich danke dir Herr*
 Titel und Besetzungsangabe in f: „Psalmus 85. sex vocum”.
 Kk: Mus.101.(2), Mus.175
- [74] 10. *Tecum principium in die virtutis tuae* 8v []
 Titel in f: „Antiphonae Nativitatis Christi octo vocum” und Ver-
 merk: „... [Beginn getilgt] quaere secundum et tertium Tenorem in
 sexta voce”. Besetzungsangabe „octo vocum“ in allen Stimmen.
 Stimmenverteilung: a: D, b: A, c: T1, d: B1/2, e: ohne Bezeich-
 nung [c4], f: T2/3.
 Erstdruck (jedoch nicht die Vorlage): RISM B/I 1564|1



- [75] *Sponsa Christi nil sibi gloriosius putat* [6v] CASPAR OTHMAYR
 11. Verfasserangabe in d: „Caspar Othmayr“.

[Abteilung IV]

- [76] *Ego sicut vitis –* [4v] MATTHIAS ECKEL
 1. [2.p.:] *Transite ad me omnes (Repetenda) –*
 [3.p.:] *Ego diligentes me diligo (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Mattes Eckel“.
- [77] *Illuminare Hierusalem venit lux tua –* [4v] LUDWIG SENFL
 2. [2.p.:] *Et gloria Domini super te Hierusalem (Repetenda) –*
 [3.p.:] *Et ambulabunt gentes (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Ludovicus Senffel“.
- [78] *Regnum mundi –* [4v] THOMAS POPEL
 3. [2.p.:] *Quem vidi quem amavi (Repetenda) –*
 [3.p.:] *Eructavit cor meum (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Thomas Pöpelius“.
 Kk: Mus.81.2
- [79] *Spem in alium –* [4v] THOMAS POPEL
 4. [2.p.:] *Et omnia peccata (Repetenda) –*
 [3.p.:] *Qui regis Israel (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Thomas Pöpell“.
 Kk: Mus.81.2
- [80] *Audi Israel et praecepta Domini –* [4v] SIMON CELLARIUS
 5. [2.p.:] *Et dabo tibi terram fluentem (Repetenda) –*
 [3.p.:] *Israel si me audieris (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Simon Cellarius“.
- [81] *Verbum caro factum est –* [4v] VIRGILIUS HAUCK
 6. [2.p.:] *Cuius gloriam vidimus (Repetenda) – [3.p.:] Plenum gratia*
et veritate – [4.p.:] In principio erat verbum (Versus) – [5.p.:]
Asine presepe infans (Tropus) – [6.p.:] Creans lucem in die crea-
tus – [7.p.:] Nascitur mundo oriens Gabriel
 Verfasserangabe in d: „Vergilius Hauck“.
- [82] *Ingressus Pilatus cum Iesu –* [4v] THOMAS STOLTZER
 7. [2.p.:] *Et quam indutus fuisset (Repetenda) –*
 [3.p.:] *Tunc ait illis Pilatus (Versus)*

- Verfasserangabe in d: „Thomas Stolczer“.
Kk: Mus.81.2
- [83] *Vidi Dominum ad faciem* – [4v] WILHELM
8. [2.p.:] *Et dixit nequaquam ultra vocaberis Iacob (Repetenda)* – BREITENGRASER
[3.p.:] *Et salva sancta est anima mea (Versus)*
Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breyttengraserus, Anno
d[omi]ni 1540“.
- [84] *Regnum mundi* – [4v] [JOHANN WALTER]
9. [2.p.:] *Quem vidi quem amavi (Repetenda)* –
[3.p.:] *Eructavit cor meum (Versus)*
Besetzungsvermerk in d: „Ad aequales“.
- [85] *Summe trinitati simplici Deo* – [4v] ULRICH BRÄTEL
10. [2.p.:] *Qui totum subdit (Repetenda)* –
[3.p.:] *Praestet nobis gratiam (Versus)*
Verfasserangabe in d: „Ulrichus Pretl: in Vigilia Michaelis Anno
d[omi]ni 1534.“
- [86] *Accessit ad pedes Iesu* – [4v] THOMAS STOLTZER
11. [2.p.:] *Et osculata est (Repetenda)* –
[3.p.:] *Dimissa sunt ei peccata multa (Versus)*
Verfasserangabe in d: „Thomas Stolczer“.
- [87] *Verbum caro factum est* – [4v] MARTIN AGRICOLA
12. [2.p.:] *Cuius gloriam vidimus (Repetenda)* –
[3.p.:] *Plenum gratia et veritate* –
[4.p.:] *In principio erat verbum (Versus)*
Verfasserangabe in d: „Martinus Agricola“.
- [88] *Gaude Maria virgo cunctas haereses sola* – [4v] ULRICH BRÄTEL
13. [2.p.:] *Dum virgo Deum et hominem (Repetenda)* –
[3.p.:] *Gabrielem archangelum credimus (Versus)* –
[4.p.:] *Gloria virtus victoria (Versus)*
T in d, B in c notiert. Verfasserangabe in c: „Huldrichus Brätel-
lius“.
- [89] *Deus qui sedes super thronum* – [4v] LUDWIG SENFL
14. [2.p.:] *Quia tu solus laborem et dolorem consideras (Repetenda)* –
[3.p.:] *Tibi enim derelictus (Versus)*
Verfasserangabe in d: „Ludovicus Senffel“.
Kk: Mus.81.2
- [90] *Inter natos mulierum* – [4v] LUDWIG SENFL
15. [2.p.:] *Qui viam domino (Repetenda)* –
[3.p.:] *Fuit homo missus (Versus)* –
[4.p.:] *Qui viam domino (Repetenda)*
Verfasserangabe in d: „Ludovicus Senffel“.
Kk: Mus.81.2
- [91] *Pater peccavi in caelum* – [4-5v] LUDWIG SENFL
16. [2.p.:] *Fac me sicut unum (Repetenda)* –
[3.p.:] *Quanti mercenarii (Versus)*

2.p. fünfstimmig. Vermerk in c: „Fuga in epidiapenthe post duo tempora“. Verfasserangabe in d: „Ludovicus Senffel“.
Kk: Mus.81.2

- [92] *Verbum caro factum est* – [4v] LUDWIG SENFL
17. [2.p.:] *Plenum gratia et veritate (Repetenda)* –
[3.p.:] *In principio erat verbum (Versus)*
Verfasserangabe in d: „Ludovicus Senffel“.
- [93] *In principio erat verbum (Versus)* – [4v] LUDWIG SENFL
18. [2.p.:] *Gloria patri*
Verfasserangabe in d: „Ludovicus Senffel“.
- [94] *Gaude Maria virgo cunctas haereses sola* – [4v] THOMAS STOLTZER
19. [2.p.:] *Dum virgo Deum et hominem (Repetenda)* –
[3.p.:] *Gabrielem archangelum credimus (Versus)*
Verfasser- und Besetzungsangabe in d: „Thomas Stolzzer Ad aequales“.
Kk: Mus.81.2, dort Anselm <von Brunn> zugewiesen
- [95] [Apparuerunt apostolis dispersitae] *Loquebantur variis linguis* [4v] LUDWIG SENFL
20. (Versus) – [2.p.:] *Seditque supra singulos (Repetenda)*
1.p. mit paralleler Textunterlegung für 3.p.: „Gloria patri“.
Verfasserangabe in d: „Ludovicus Senffel“.
Kk: Mus.42.79
- [96] *Libera me Domine* – [4v] []
21. [2.p.:] *Quando caeli movendi sunt (Repetenda)* –
[3.p.:] *Dies illa dies irae (Versus)*

libera me

[2.p.] Quando caeli

[3.p.] Dies illa

- [97] *Libera me Domine* – [4v] SIMON CELLARIUS
 22. [2.p.:] *Quando caeli movendi sunt (Repetenda)* –
 [3.p.:] *Dies illa dies irae (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Simon haußkeller“.
- [98] *In pace in idipsum* – [4v] [LUDWIG SENFL?]¹⁴³
 23. [2.p.:] *Dormiam et requiescam (Repetenda)* – [
 3.p.:] *Si dederō (Versus)*
 Auftraggeber: Martin Luther (?)
- [99] *Homo quidam fecit coenam magnam* – [4v] ULRICH BRÄTEL
 24. [2.p.:] *Quia parata sunt (Repetenda)* –
 [3.p.:] *Venite comedite panem meum (Versus)*
 Verfasserangabe und Datierung in d: „Ulrichus pretll: den 11. Sep-
 tembris Anno domini 1533.“
 Kk: Mus.81.2
- [100] *Verbum caro factum est* – [4-5v] GREGOR ARNOLDT
 25. [2.p.:] *Plenum gratia et veritate (Repetenda)* –
 [3.p.:] *In principio erat verbum/Dies est laetitiae in ortu regali/Jo-
 seph was hast du meinem Kindelein gekochet*
 3.p. fünfstimmig (V5 in c nach T notiert). Stimmen in a/b/c quodli-
 betartig mit dt.-lat. Mischtexten: Dies est laetitiae (D), Joseph was
 hast du – Alleluia verbum erat (A), In principio erat verbum – alle
 Welt („werleth“) freuet sich zu diesem neuen Jahre“.
 Verfasserangabe in d: „Gregorius Arnoldt“.
- [101] *Videns Iacob vestimenta Ioseph* – [4v] WILHELM
 26. [2.p.:] *Vide si tunica filii tui (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breÿttengraserus piaae memo-
 riae“.
- [102] *Immunem semper fuisse Mariam* – [4v] JOHANNES
 27. [2.p.:] *Sanctamque et immaculatam (Repetenda)* –
 [3.p.:] *Nunquam virginem subiacuisse (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Ioannes Galliculus“. Textunterlegung in b
 von anderer Hand (Paul Schalreuter?).
- [103] *Cum rex gloriae Christus* – [4v] COSMAS ALDER
 28. [2.p.:] *Sanctorum populus qui tenebatur in morte* –
 [3.p.:] *Advenisti desiderabilis* –
 [4.p.:] *Te nostra vocabant suspiria*
 Verfasserangabe in d von anderer Hand (Paul Schalreuter?): „Cos-
 mas Aldrinus“.
- [104] *Regnum mundi* – [4v] ULRICH BRÄTEL
 29. [2.p.:] *Quem vidi quem amavi (Repetenda)* –
 [3.p.:] *Eruclavit cor meum (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Ulrichus Praetll.“
- [105] *Illuminare Hierusalem venit lux (Caput/Repetenda)* – [4v] WILHELM
 30. [2.p.:] *Et ambulabunt gentes (Versus)*
 BREITENGRASER

¹⁴³ Zuschreibung unsicher.

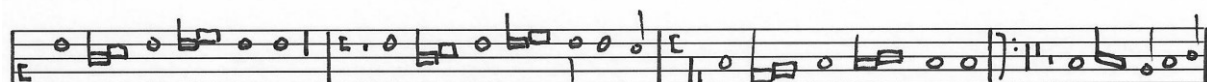
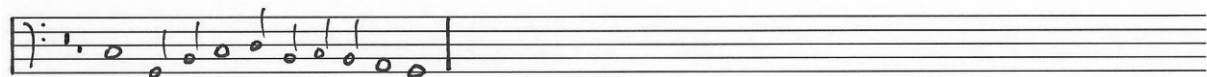
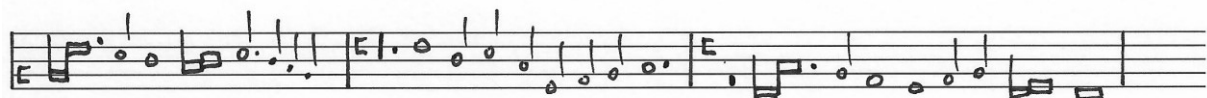
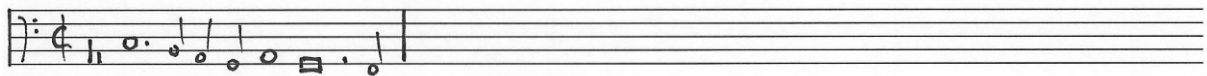
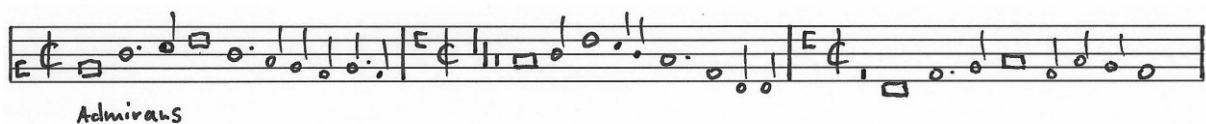
Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breyttengraserus“.
Kk: Mus.45.111, Mus.94.1

- [106] *Educ de carcere animam meam* – [4-5v] VALENTIN RAB
31. [2.p.:] *Ut confiteantur nomine tuo (Repetenda)* –
[3.p.:] *Periit fuga a me (Versus)*
3.p. fünfstimmig, V5 nach A in b notiert. Verfasserangabe in d:
„Valentinus Raab“.

- [107] *Inter natos mulierum* – [4v] []
32. [2.p.:] *Qui viam Domino (Repetenda)* –
[3.p.:] *Fuit homo missus a Deo*

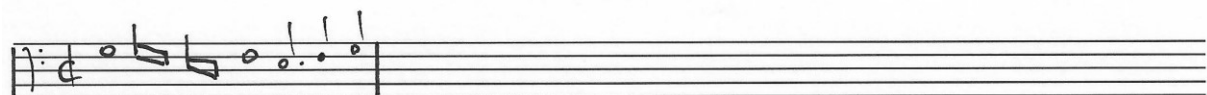
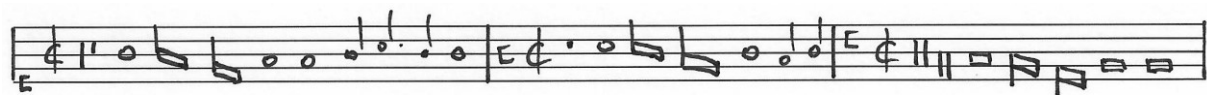
- [108] *Panem angelorum manducavit sanctus Antonius* – [4-5v] LUDWIG SENFL
33. [2.p.:] *Corvus enim nutu Dei (Repetenda)* –
[3.p.:] *Eia inquit Paulus (Versus)*
3.p. fünfstimmig, V5 nach T in c notiert; am Beginn der beiden
Stimmen jeweils der Vermerk: „Canon: Dominus suis militibus
duplicavit annonam“. Verfasserangabe in d: „Ludovicus Senffel“.
Kk: Mus.81.2

- [109] *Admirans Christi gratiam* – [4v] []
34. [2.p.:] *Clamans o sancte Iacobe (Repetenda)* –
[3.p.:] *Fundens preces cum lacrimis (Versus)*



- [110] *Martinus Abrahae sinu* – [4-5v] ANTONIUS MUSA
 35. [2.p.:] *Caelum dives ingreditur (Repetenda)* –
 [3.p.:] *Martinus episcopus migravit (Versus)*
 2.p. fünfstimmig, V5 nach T in c notiert. Verfasserangabe in d:
 „Anthonius Musa“.

- [111] *Sic Deus dilexit mundum* [4v] []
 36.



[Abteilung V]

- [112] *Verbum caro factum est (Caput/Repetenda)* – [5v] HEINRICH FINCK
 1. [2.p.:] *In principio erat verbum (Versus/Repetenda)* –
 [3.p.:] *Quem aethera et terra (Tropus)*
 Verfasserangabe in d: „Henrichus Finck“
- [113] *Ubi est Abel frater tuus* – [5v] NICOLAUS KROPSTEIN
 2. [2.p.:] *Ecce vox sanguinis (Repetenda)* –
 [3.p.:] *Maledicta terra in opere tuo (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Nicolaus Kropstein“.
- [114] *Ite in orbem universum* – [5v] VIRGILIUS HAUGK
 3. [2.p.:] *Qui crediderit et baptisatus fuerit (Repetenda)* –

- [3.p.:] *Euntes in mundum (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Vergilius Haugk“.
- [115] 4. *Apparuerunt apostolis dispertitae linguae –* [5v] VIRGILIUS HAUGK
 [2.p.:] *Seditque supra singulos (Repetenda) –*
 [3.p.:] *Loquebantur variis linguis (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Vergilius Hauck“.
- [116] 5. *Quadam die Olibrius molestus Deo –* [5v] WILHELM
 [2.p.:] *Mox in concupiscentiam (Repetenda) –* BREITENGRASER
 [3.p.:] *Erat enim nimium formosa (Versus)*
 Verfasserangabe und Datierung in d (nachträglich): „Guilielmus
 Breyttengraserus Anno 39 Octob: 25“.
- [117] 6. *Christi virgo dilectissima –* [5v] THOMAS STOLTZER
 [2.p.:] *Quoniam peccatorum mole premimur (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Thomas Stolczer“.
- [118] 7. *Christus resurgens ex mortuis iam non moritur/Christi ist erstan-* [5v] JUSTUS BOCHUS
den – 2.p.: Quod enim vivit Deo alleluia/Wär er nicht erstanden
 Kirchenliedmelodie mit deutschem Text (in V5): „Christ ist erstan-
 den“. Verfasserangabe in d: „Iustus Bochus“ (Justus Bock/Poch?)
- [119] 8. *Spes mea Domine –* [5v] STEPHAN MAHU
 [2.p.:] *A iuventute mea (Repetenda) –*
 [3.p.:] *In te confirmatus sum (Versus) –*
 [4.p.:] *A iuventute mea (Repetenda)*
 Verfasserangabe in d: „Steffan Mahu“.
- [120] 9. *Quadam die Olibrius molestus Deo/Tota pulchra es –* [5v] WILHELM
 [2.p.:] *Mox in concupiscentiam (Repetenda) –* BREITENGRASER
 [3.p.:] *Erat enim nimium formosa (Versus)*
 Beginn der Marienantiphon „Tota pulchra es“ in V5 repetiert. Ver-
 fasserangabe in d: „Wilhelmus Breyttengraser“.
- [121] 10. *Panem angelorum manducavit sanctus Antonius –* [5v] STEPHAN MAHU
 [2.p.:] *Corvus enim nutu Dei (Repetenda) –*
 [3.p.:] *Eia inquit Paulus (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Steffan Mahu“.
- [122] 11. *Benedicamus patrem et filium –* [5v] THOMAS STOLTZER
 [2.p.:] *In saecula (Repetenda) –*
 [3.p.:] *Benedictus es Domine in firmamento caeli (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Thomas Stolczer“. Auch Josquin des Prez
 zugeschrieben.
- [123] 12. *Spes mea Domine –* [5v] WILHELM
 [2.p.:] *In te confirmatus sum (Versus/Repetenda)* BREITENGRASER
 Verfasserangabe und Datierung in d: „Guilielmus Breyttengraserus
 Dominica post Trium Regum Anno d[omi]ni 1530“.
- [124] 13. *Sustinuimus pacem –* [5v] LUDWIG SENFL
 [2.p.:] *Non in perpetuum obliviscaris nos (Repetenda) –*
 [3.p.:] *Peccavimus cum patribus nostris (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Ludovicus Senffel“.

- [125] *Homo quidam fecit coenam magnam* – [5v] LUDWIG SENFL
 14. [2.p.:] *Quia parata sunt (Repetenda)* –
 [3.p.:] *Venite comedite (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Ludovicus Senffel“.
- [126] *Super salutem et omnem pulchritudinem* – [5v] THOMAS STOLTZER
 15. [2.p.:] *Gaudent chori angelorum (Repetenda)* –
 [3.p.:] *Paradisi porta per Evam cunctis (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Thomas Stolczer“.
- [127] *Si bona suscepimus* – [5v] STEPHAN MAHU
 16. [2.p.:] *Dominus dedit Dominus abstulit (Repetenda)* –
 [3.p.:] *In omnibus his (Versus)* –
 [4.p.:] *Dominus dedit Dominus abstulit (Repetenda)*
 Verfasserangabe in d: „Steffan Mahu“.
- [128] *Verbum caro factum est* – [2-5v] JOSQUIN DES PREZ [?]
 17. [2.p.:] *In principio erat verbum (Versus)* –
 [3.p.:] *Cuius gloriam vidimus (Repetenda)*
 2.p. zweistimmig; in a/b der Vermerk: „In principio Tacet“, in b:
 „In principio erat v[erbu]m Tacet“. Verfasserangabe in d: „Jo-
 squin“. Auch Benedictus Appenzeller zugeschrieben.
- [129] *Videns Iacob vestimenta Ioseph* – [5v] WILHELM
 18. [2.p.:] *Fera pessima devoravit (Repetenda)* – BREITENGRASER
 [3.p.:] *Vide si tunica filii tui (Versus)*
 Verfasserangabe und Datierung in d: „Guil. Breyttengraser Anno
 d[omi]ni 1540 den 10 Marcii“.
- [130] *In monte Oliveti* – [5v] VIRGILIUS HAUGK
 19. [2.p.:] *Spiritus quidem promptus est (Repetenda)* –
 [3.p.:] *Veruntamen non sicut ego volo (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Virgilius Haug“.
- [131] *Verbum caro factum est* – [4-5v] THOMAS STOLTZER
 20. [2.p.:] *Plenum gratia et veritate (4v) (Repetenda)* –
 [3.p.:] *In principio erat verbum (Versus)* –
 [4.p.:] *Plenum gratia et veritate (Repetenda)* –
 [5.p.:] *Gloria superno genitori (Tropus)* –
 [6.p.:] *Et parilem naturam sui (Tropus)*
 V5 mit dem Vermerk: „Plenu[m] gratia Obmutuit“ bzw. „Gloria
 superno genitori Tacet“. 4.p. nur hier überliefert, evtl. Komposition
 eines anderen Verfassers. Verfasserangabe in d: „Thomas
 Stolczer“.
 Kk: Mus.94.1
- [132] *Rex noster adveniet Christus (Caput/Repetenda)* – [5v] WILHELM
 21. [2.p.:] *Ecce agnus Dei (Versus)* BREITENGRASER
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breyttengraser[us]“.
- [133] *Exaudi nos Domine quoniam benigna est* – [5v] ULRICH BRÄTEL
 22. [2.p.:] *Respice nos Domine* –
 [3.p.:] *Salvum me fac Deus*
 Verfasserangabe in d: „Ulrichus Braettellius“.

- [134] *Felix namque es* – [5v] HEINRICH FINCK
 23. [2.p.:] *Quia ex te ortus est (Repetenda/Tropus)* –
 [3.p.:] *Intercede pro populo (Versus/Repetenda)*
 Verfasserangabe in d: „Heinricus Finck“.
- [135] *Ingressus Pilatus* – [5v] WILHELM
 24. [2.p.:] *Et cum indutus (Repetenda)* – BREITENGRASER
 [3.p.:] *Tunc ait illis Pilatus (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Guilielmus Breyttengraser“.
- [136] *Apparuerunt apostolis (Caput/Repetenda)* – [5v] HEINRICH FINCK
 25. [2.p.:] *Loquebantur variis linguis (Versus/Repetenda)*
 2.p.: Repetenda nicht ausnotiert, mit Ut-supra-Vermerk. Ver-
 fasserangabe in d: „Hanricus Finck“.
 Kk: Mus.42.79
- [137] *Illuminare Hierusalem venit lux tua* – [5v] HEINRICH FINCK
 26. [2.p.:] *Et gloria Domini super te (Repetenda/Tropus)* –
 [3.p.:] *Et ambulabunt gentes (Versus)*
 Verfasserangabe in d: „Hanricus Finck“.
- [138] *Homo quidam fecit* – [5-6v] [LEONHARD
 27. [2.p.:] *Quia parata sunt (Repetenda)* – PÄMINGER]
 [3.p.:] *Venite comedite panem meum (Versus)*
 3.p. sechsstimmig, V6 nach V5 in e notiert.
- [139] *O admirabile commercium* [5v] [THOMAS STOLTZER]
 28. Kk: Mus.94.1, Mus.97.2, Mus.100.5 (?)

[Abteilung VI]

- [140] *Verbum caro factum est* – [5-6v] ULRICH BRÄTEL
 1. [2.p.:] *Plenum gratia et veritate* –
 [3.p.:] *In principio erat verbum*
 Verfasserangabe und Datierung in d: „Ulrichus Brätellius den 19.
 Decembris Anno d[omi]ni 1534“. 1.p. in f mit dem Vermerk:
 „Verbu[m] Caro factu[m] est Ex Tenore in epidiapenthe post duo
 temp[or]a“. 2.p. fünfstimmig, f mit dem Vermerk: „Plenu[m]
 Gratia Omutuit“. 3.p. in d mit dem Vermerk: „In Principio erat
 verbum Ex Tenore in Subdiapenthe post duo tempora“.

Mus.74.1

156 Motetten und Lieder

Stimmen · Papier · 34 × 20,5 cm · [Zwickau] · [um 1595]

Om: LXXIII.1; Ms.IV; Mu 455; Mu 1466-1621; Mu 2806-2961

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 11, CENSUS 1979/1990, RISM, TENORLIED 1979-1986

Lt: MÜSEL 1970

6 Stimmhefte ohne originale Stimmbezeichnungen:

a: [V5] [g2, c1, c3, c4] (71 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 69v-71r rastriert, Bl. 71v leer)

b: [A] [c2] (78 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 74v-78r rastriert, Bl. 89v leer)
 c: [T] [c3] (76 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 70v-74r rastriert, Bl. 74v-76v leer)
 d: [B] [f3, f4, c4] (64 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 62v-64v leer)
 e: [D] [g2, c1] (62 Bl., Bl. 62r rastriert, Bl. 62v leer).¹⁴⁴ Unvollständig, setzt in Nr. 15 ein (vermutlich fehlt die erste Lage mit 8 Bl. (1 Quaternio))
 f: [V6] [c2, c3, c4, f3, f4] (32 Bl. Bl. 1rv leer, Bl. 31r-32r rastriert, Bl. 32v leer)]
 V7/V8 fehlen

Pv: Johann Stolle
 1 Schreiber: Johann Stolle

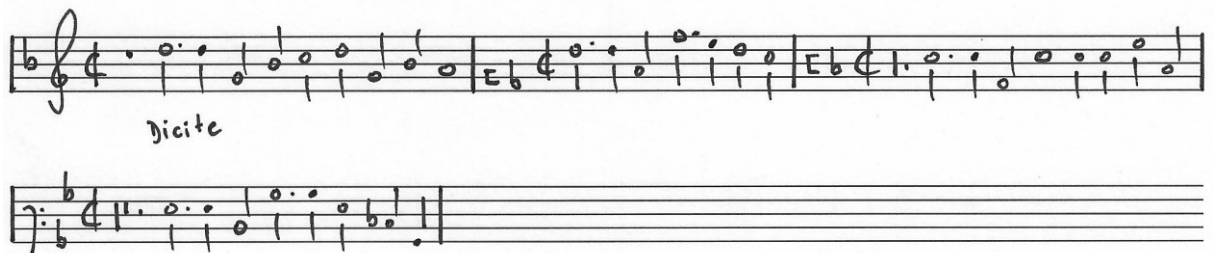
Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stichfadenheftung in allen Stimmheften größtenteils aufgelöst, bei Restaurierung 2019 erneuert. Ursprüngliche Rückenverstärkung aus Papiermakulatur abgelöst. 10 Systeme/Seite, in c ab Nr. 154 9 Systeme (überwiegend ohne Rastral gezogen, Höhe 13,5-16 mm, vereinzelt Rastral 15,5 mm, mit seitlichen und unterer Begrenzungslinie). Kompositionen in allen Stimmen gezählt als Nr. 1-156. Alle Stimmen mit Stimmbezeichnungen des 19. Jahrhunderts (Otto Kade?) versehen, D und V5 vermutlich im 19. Jahrhundert vertauscht, daher a mit der irrtümlichen modernen Bezeichnung „Discantus“ versehen. Vorliegende Ordnung der Stimmbücher wurde beibehalten. Numerierung und Textincipits von Nr. 152-156 in roter Tinte notiert, teilweise einfache Zierinitialen.

Wz:

1. a-f – Zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „ZV SCHWARTZBACH“, im Innenkreis Mondsichel (3 Varianten, zwischen Stegen) (Schwarzbach nach 1583, vgl. BRIQUET 1229, vgl. PICCARD PO-41514-41516, vgl. DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 64);
2. b/c/d (jeweils letzte Lagen) – Heraldischer Adler, einköpfig, mit zweikonturigen Fängen, Flügel vom Körper abgegrenzt, Körper herzförmig (2 Varianten, auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, Typ ähnlich PICCARD PO 42620/42621)¹⁴⁵ (Abb. s. Mus.31.31)

Inhalt:

1. *Dicite filiae Sion* 5v []
 V5 [=D] fehlt. Besetzungsangabe: „Quinq[ue]“.
 Kk: Mus.33.34, Mus.97.2, Mus.100.5



2. *Rorate caeli desuper –* 5v JEAN LOUYS
2.p.: Expectetur sicut pluvia eloquum
 V5 [=D] fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe in c/d: „Johannes Lovis. Quinq[ue]“.
 Kk: Mus.33.34, Mus.97.2, Mus.100.5
3. *Ecce Dominus veniet* 5v ALEXANDER
 D fehlt, A2 in a notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b/c:
 „Alexander Utendal. Quinq[ue]“.
 UTENDAL

¹⁴⁴ RISM mit fehlerhafter Zählung ab Nr. 133.

¹⁴⁵ Papiersorte auch verwendet in den Zwickauer Kammerbüchern 1596-1598 (D-Z StA).

- | | | | |
|-----|---|------|-----------------------|
| 4. | <i>Es erhub sich ein Streit im Himmel –</i>
<i>2.p.: Und ich höret eine große Stimme</i>
D1 fehlt. Besetzungsangabe: „Sex vocum“.
Kk: Mus.98, Mus.99 (mit Bc), Mus.139.30 | 6v | [JOHANN SIGFRID] |
| 5. | <i>Hierusalem gaude gaudio magno</i>
D1 fehlt, D2 in a notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a-d/f:
„Gallus. Sex.“
Kk: Mus.97.2, Mus.98, Mus.99 | 6v | JACOBUS GALLUS |
| 6. | <i>Ecce Dominus veniet</i>
D fehlt, T2 in a notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b irrtümlich: „Josquinus. Quin[ue]“ [=Josquin des Prez].
Kk: Mus.100.5 | 5v | [MAISTRE GOSSE] |
| 7. | <i>Iucundare filia Sion –</i>
<i>2.p.: Montes et colles cantabunt coram Deo</i>
D fehlt, D2 in a notiert. Besetzungsangabe: „Sex Vocum“.
Kk: Mus.100.5 | 6v | [JACOBUS GALLUS] |
| 8. | <i>Iucundare filia Sion</i>
D fehlt, A2 in a notiert. Besetzungsangabe: „Quin[ue]“.
Kk: Mus.33.34, Mus.97.2, Mus.100.5 | 5v | [SILVIO MARAZZI] |
| 9. | <i>Veni redemptor gentium –</i>
<i>2.p.: Non ex virili semine –</i>
<i>3.p.: Egressus eius a patre</i>
D fehlt, D2 in a notiert. 2.p. vierstimmig. Verfasser- und Besetzungsangabe in a-c: „Mathias Zapfelius. Quin[ue]“.
Kk: Mus.100.5 | 4-5v | MATTHIAS
ZAPHELIUS |
| 10. | <i>Ecce apparebit Dominus super nubem candidam –</i>
<i>2.p.: Hierusalem gaude gaudio magno</i>
D fehlt, A2 in a notiert. Besetzungsangabe: „Quin[ue]“.
Kk: Mus.97.2, Mus.100.5 | 5v | [JACOBUS VAET] |
| 11. | <i>Turbae clamabant dicentes Hosianna</i>
D fehlt, D2 in a notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a-d: „Johannes Stolle. Quin[ue]“.
Kk: Mus.100.5 | 5v | JOHANN STOLLE |
| 12. | <i>Hodie Christus natus est –</i>
<i>2.p.: Verbum caro factum est</i>
D fehlt, D2 in a notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a-c: „Jacobus de Kerle. Sex“.
Kk: Mus.97.2, Mus.100.5, Mus.176.1 | 6v | JACOBUS DE KERLE |
| 13. | <i>Hodie Christus natus est</i>
D fehlt, D2 in a notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a-d/f:
„Antonius Gallus. Sex“.
Kk: Mus.97.2 | 6v | ANTONIUS GALLI |
| 14. | <i>Verbum caro factum est</i> | 6v | HANS LEO HASSLER |

D fehlt, A2 in a notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a/f: „Johann Leo Hasler. Sex“.

Kk: Mus.80.2, Mus.80.3, Mus.97.2, Mus.99

15. *Beata Dei genitrix virgo Maria* 6v []
 D unvollständig, nur Schluss des Alleluia erhalten, D2 in a notiert.
 Besetzungsangabe: „Sex“.
 Kk: Mus.97.2



16. *O regem caeli –* 6v LEONHARD PÄMINGER
 2.p.: *Stabulo ponitur qui continet mundum*
 Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b/e: „Leonhard Pamminger. Sex“.
 Kk: Mus.97.2, Mus.100.5
17. *Exultemus in Domino et spiritali iucunditate* 5v ALEXANDER UTENDAL
 Verfasser- und Besetzungsangabe in c: „Alexander Utendal. à 5“.
 Kk: Mus.100.5
18. *O regem caeli* 6v JOHANN STOLLE
 Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „J.S.C. Sex“.
 Kk: Mus.100.5
19. *Puer natus est nobis* 6v [VINCENZO RUFFO]
 Besetzungsangabe: „Sex“.
 Kk: Mus.10.2
20. *In principio erat verbum –* 4-6v ORLANDO DI LASSO
 2.p.: *Fuit homo missus a Deo (4v) –*
 3.p.: *In propria venit*
 Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Orlandus. Sex Vocum“.
 Kk: Mus.97.2
21. *Christus orbis salvator* 5v GIOVANNI MARIA NANINO
 Verfasser- und Besetzungsangabe in b/d/e: „Giovan Maria Nanino. Quinq[ue]“.
22. *Ab oriente venerunt Magi –* JACOBUS CLEMENS NON PAPA
 2.p.: *Videntes autem stellam*
 Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b/d/e: „Clemens non Papa. Quinq[ue]“.
 Kk: Mus.100.5
23. *Videntes stellam Magi –* 5v ORLANDO DI LASSO
 2.p.: *Et apertis thesauris suis*
 Verfasser- und Besetzungsangabe in a/c/d/e: „Orland[us]. Quinq[ue]“.

Kk: Mus.30.24, Mus.100.5, Mus.139.26

24. *Castae parentis viscera –* 6v CORNELIUS CANIS
2.p.: Enixa est puerpera quem Gabriel praedixerat
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Cornelius Canis. Sex“.
Kk: Mus.97.2, Mus.100.5
25. *Nuptiae factae sunt in Cana Galileae –* 6v ORLANDO DI LASSO
2.p.: Quod eunque dixerit vobis facite –
3.p.: Et dicit eis Iesus –
4.p.: Omnis homo primum bonum vinum ponit
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Orlandus. Sex vocum“.
26. *Omnis homo primum bonum vinum ponit* 5v GIACHES DE WERT
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-c/e: „Jaches Vuert. Quinq[ue]“.
Kk: Mus.176.12
27. *Saulus adhuc spirans in discipulos Domini –* 5v CASPAR COPUS
2.p.: Et cum iter faceret contigit –
3.p.: Saule quod me persequeris
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Caspar Copus. Quinq[ue]“.
Kk: Mus.97.2, Mus.100.5
28. *Venit vox de caelo cum luce superna –* 5v JACOBUS CLEMENS
2.p.: Respondit miles NON PAPA
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-e: „Clemens non Papa.
Quinq[ue]“.
Kk: Mus.97.2, Mus.100.5
29. *Domine Iesu Christe non sum dignus* 6v CHRISTOPH CLAVIUS
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Christophorus Clavius. Sex
vocum“.
30. *Domine Iesu Christe non sum dignus* 6v JACOBUS GALLUS
Nachträgliche Ergänzung einer irrtümlichen Auslassung in e. Verfasser-
und Besetzungsangabe in a-f: „Gallus. Sex“.
31. *Facta est procella magna venti –* 5v []
2.p.: Magister non ad te pertinent
Besetzungsangabe: „Quinq[ue]“.

[1.p.]

The image shows two staves of handwritten musical notation. The first staff is in G major (one sharp) and common time (C). It begins with a treble clef and contains several measures of music, including a repeat sign. The second staff is in G major and common time, starting with a soprano clef. The text 'Facta est' is written below the first staff.

[2.p.]

32. *Responsum accepit Simeon –* 5v [JAKOB REGNART]
2.p.: Cum inducerent puerum Iesum
Besetzungsangabe: „Quinq[ue]“.¹⁴⁶
Kk: Mus.33.34, Mus.97.2
33. *Cum inducerent puerum Iesum –* 5v THOMAS
2.p.: Senex puerum portabat CREQUILLON
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Thomas Crequillon.
Quinq[ue]“.
Kk: Mus.94.1, Mus.97.2, Mus.100.5
34. *Nunc dimittis servum tuum –* 5v JOACHIM À BURCK
2.p.: Lumen ad revelationem gentium et gloriam
Verfasser- und Besetzungsangabe in b-e: „Joachim à Burck.
Quinq[ue]“.
35. *Emendemus in melius quae ignoranter peccavimus –* 5v ARNOLD FEYS
2.p.: Peccavimus cum patribus nostris
Verfasser- und Besetzungsangabe in b-e: „Arnoldus Feys.
Quinq[ue]“.
Kk: Mus.79.2
36. *Gustate et videte quoniam suavis –* 5v ORLANDO DI LASSO
2.p.: Divites eguerunt et esuerunt
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Orlandus. à 5“.
37. *Transeunte Domino clamabat –* 5v GIACHES DE WERT
2.p.: Et ait illi Iesus
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Jaches Wertt. Quinq[ue]“.
Kk: Mus.33.34, Mus.103.3.(2)
38. *Assumpsit Iesus Petrum et Iacobum –* 5v JACOBUS CLEMENS
2.p.: Et ecce vox de nube dicens NON PAPA
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Clemens non Papa.
Quinq[ue]“.
39. *Dixit Ioseph undecim fratribus suis –* 6v ORLANDO DI LASSO
2.p.: Nunciaverunt Iacob dicentes
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Orlandus. Sex“.
Kk: Mus.31.32, Mus.103.3.(2)
40. *Egressus Iesus secessit in partes Tyri et Sidoni* 7v [GIACHES DE WERT]
Besetzungsangabe: „Septem“.

¹⁴⁶ Besetzung laut RISM A/I R 733 „6 vocum“.

Stimmenverteilung: a: D2, b: A1, c: T, d: B, e: D1, f: A2. T2 fehlt.
 Erstdruck: RISM A/I W 852
 Kk: Mus.32.33

- | | | | |
|-----|---|------|-----------------------------|
| 41. | <i>Missus est Angelus Gabriel a Deo –</i>
2.p.: <i>Ne timeas Maria –</i>
3.p.: <i>Dixit autem Maria (3v) –</i>
4.p.: <i>Dixit autem Maria</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-e: „Orlandus. Quinq[ue]“. | 3-6v | ORLANDO DI LASSO |
| 42. | <i>Non auferetur sceptrum –</i>
2.p.: <i>Lavabit in vino</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Jacobus Meilandus. Sex“.
Kk: Mus.80.3, Mus.98 | 6v | JAKOB MEILAND |
| 43. | <i>Speremus meliora omnes</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Jaches Wert. Quinq[ue]“. | 5v | GIACHES DE WERT |
| 44. | <i>In monte Oliveti oravi</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Orlandus. Sex vocum“. | 6v | ORLANDO DI LASSO |
| 45. | <i>Tristis est anima mea</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Orlandus. Quinq[ue]“.
Kk: Mus.33.34, Mus.176.11 | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| 46. | <i>Filiae Hierusalem nolite flere –</i>
2.p.: <i>Beatae steriles et ventres</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Philippus de Monte. Quinq[ue]“. | 5v | PHILIPPE DE MONTE |
| 47. | <i>Christe tua miseris –</i>
2.p.: <i>Intima tolle precor</i>
Geistliche Kontrafaktur von Orlando di Lasso: „Tityre tu patulae“.
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Orlandus. Sex vocum“. | 6v | ORLANDO DI LASSO |
| 48. | <i>Christus verè languores nostros –</i>
2.p.: <i>Ipse autem vulneratus est</i>
Besetzungsangabe: „Quinq[ue]“. Mit Bemerkung in c: „Ultima cantio Antonij Scandelli qui 18 Januarij die, vespere hora 7, Anni [15]80. aetatis suae 63 obiit.“ (ähnlich auch in a/b/d/e).
Kk: Mus.104.1 | 5v | ANTONIO
SCANDELLO |
| 49. | <i>Velum templi scissum est –</i>
2.p.: <i>Amen dico tibi</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „C.N.P. Quinq[ue]“.
Kk: Mus.33.34 | 5v | JACOBUS CLEMENS
NON PAPA |
| 50. | <i>Deus iniqui insurrexerunt super me</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Jacobus Gallus. Sex“. | 6v | JACOBUS GALLUS |
| 51. | <i>O sacrum convivium</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Jaches Wert. Quinq[ue]“. | 5v | GIACHES DE WERT |
| 52. | <i>Haec dicit Dominus</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Josquinus. Sex“. | 6v | JOSQUIN DES PREZ |

- | | | | |
|-----|--|----|-----------------------------|
| 53. | <i>Quicquid Adam summi spernens</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in b/c/d/e/f: „Gregorius Langius. Sex“. | 6v | GREGOR LANGE |
| 54. | <i>Caligaverunt oculi mei</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in d/e: „Orlandus. Quin[ue]“.
Kk: Mus.139.26 | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| 55. | <i>Providebam Dominum in conspecto meo –</i>
2.p.: <i>Quoniam non derelinques animam</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/c/d: „Jacobus Gallus. Sex“. | 6v | JACOBUS GALLUS |
| 56. | <i>Dum transisset sabbatum –</i>
2.p.: <i>Et valde mane una Sabbatorum</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in b-e: „Sebastianus Hollandus. Quin[ue]“. Auch Christian Janszoon Hollander zugeschrieben.
Kk: Mus.94.1 | 5v | SEBASTIAN
HOLLANDER |
| 57. | <i>Maria Magdalene et altera Maria –</i>
2.p.: <i>Cito euntes dicite discipulis suis</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-d: „Clemens non Papa. Quin[ue]“.
Kk: Mus.3.3, Mus.34.35, Mus.94.1 | 5v | JACOBUS CLEMENS
NON PAPA |
| 58. | <i>Congratulamini mihi omnes –</i>
2.p.: <i>Tulerunt Dominum meum</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Orlandus. Sex“.
Kk: Mus.31.32, Mus.94.1 | 6v | ORLANDO DI LASSO |
| 59. | <i>Surrexit pastor bonus</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Orlandus. Quin[ue]“.
Kk: Mus.33.34, Mus.80.3, Mus.139.26 | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| 60. | <i>Surgens Iesus Dominus noster</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Orlandus. à 5“. | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| 61. | <i>Stetit Iesus in medio discipulorum –</i>
2.p.: <i>Gavisi sunt discipuli viso Domino</i>
Besetzungsangabe: „Quin[ue]“. | 5v | [] |

[1.p.]

Stetit Iesus

[2.p.]

Handwritten musical notation for the second part of a piece. It consists of two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The melody is written in a simple, rhythmic style with many quarter and eighth notes.

62. *Ego dormivi et soporatus sum* 6v CHRISTOPH CLAVIUS
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/c/e: „Christophorus Clavius.
Sex“.
Kk: Mus.176.12

63. *Iesus Christus verus est/Jesus Christus unser Heiland der den Tod
überwandt –* 6v []
2.p.: Gratia sit Deo/Christ ist erstanden von der Marter alle
Besetzungsangabe: „Sex“. Beide Teile mit deutschem Choralzitat in a
(D2) und b (A).

[1.p.]

Handwritten musical notation for the first part of a piece. It consists of two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The melody is written in a simple, rhythmic style with many quarter and eighth notes.

[2.p.]

Handwritten musical notation for the second part of a piece. It consists of two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The melody is written in a simple, rhythmic style with many quarter and eighth notes. The words 'Gratia', 'Christ ist', and 'Gratia' are written below the notes.

64. *Mane nobiscum Domine –* 5v JACOBUS CLEMENS
2.p.: Et intravit cum eis NON PAPA
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Clemens non Papa.
Quinq[ue]“.
Kk: Mus.33.34
65. *Angelus Domini locutus est –* 5v MICHEL CHARLES
2.p.: Ecce praecedet vos in Galilaeam DUBUISSONS
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b/d: „Michaël Des Buissons.
Quinq[ue]“.
66. *Christus surrexit –* 4-6v MICHEL CHARLES
2.p.: Et si non surrexisset (4v) – DUBUISSONS
3.p.: Alleluia laudemus te hodie

Verfasser- und Besetzungsangabe in a/c-e/f: „Michaël Des Buissons.
Sex“.

67. *Diligite iustitiam* 5v []
Besetzungsangabe: „Quinq[ue]“.



68. *Legem pone mihi Domine –* 5v ORLANDO DI LASSO
2.p.: Da mihi intellectum
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-c/e: „Orland[us]. Quinq[ue]“.
Kk: Mus.139.26

69. *O rex gentium* 6v CLAUDIO MERULO
Besetzungsangabe: „Sex“.
Kk: Mus.139.71

70. *Iubilate Deo omnis terra –* 6v JACOBUS CLEMENS
[2.p.:] Populus eius et oves pascuae eius
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-d/f: „Clemens non Papa. Sex“.

71. *Cantate Domino canticum novum –* 5v ORLANDO DI LASSO
2.p.: Viderunt omnes termini terrae
Verfasser- und Besetzungsangabe in b-d: „Orlandus. Quinq[ue]“.

72. *Cantabo Domino in vita mea* 6v []
Besetzungsangabe: „Sex“.



73. *Omnes gentes plaudite manibus –* 6v TIBURTIO MASSAINI
2.p.: Psallite Deo nostro
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Tiburtij Massaini. Sex“.

74. *Ascendit Deus in iubilatione –* 5v JACOBUS CLEMENS
2.p.: Ascendens Christus in altum
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Clemens non Papa.
Quinq[ue]“.

75. *Ascendo ad patrem meum* 6v JACOBUS GALLUS

Verfasser- und Besetzungsangabe in a-f: „Jacobus Gallus. Sex“.

76. *Viri Galilaei quod statis –*
2.p.: Ascendit Deus in iubilatione
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/c-f: „Gioannetto De Palestrina. Sex“.
77. *Ascendo ad patrem meum*
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Maillart. Qinq[ue]“.
78. *Ite in orbem universum –*
2.p.: Signa eos qui in me credent
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „C.N.P. Qinq[ue]“.
Kk: Mus.33.34
79. *Dum complerentur dies Pentecostes –*
2.p.: Dum ergo essent
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Gioannetto De Palestrina. Sex“.
Kk: Mus.31.32
80. *Dum complerentur dies Pentecostes –*
2.p.: Repleti sunt omnes
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Clemens non Papa. Qinq[ue]“.
81. *Dum complerentur dies Pentecostes*
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Archadelt. Qinq[ue]“.
82. *Non turbetur cor vestrum –*
2.p.: Ego rogabo patrem
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Dominicus Finot. Qinq[ue]“.
83. *Factus est repente –*
2.p.: Spiritus Domini replevit
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Thomas Crequillon. Qinq[ue]“.
84. *Paraclitus autem spiritus sanctus –*
2.p.: Non turbetur cor vestrum
Mit nachträglich notierter Alternativfassung in der 2.p. von d. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Jaches Wert. Qinq[ue]“.
85. *Nun bitten wir den heiligen Geist*
Mit unterlegtem Choral in a (D2): „Komm heiliger Geist“. Besetzungsangabe: „Sex“.
86. *Sic Deus dilexit mundum –*
2.p.: Venite ad me omnes

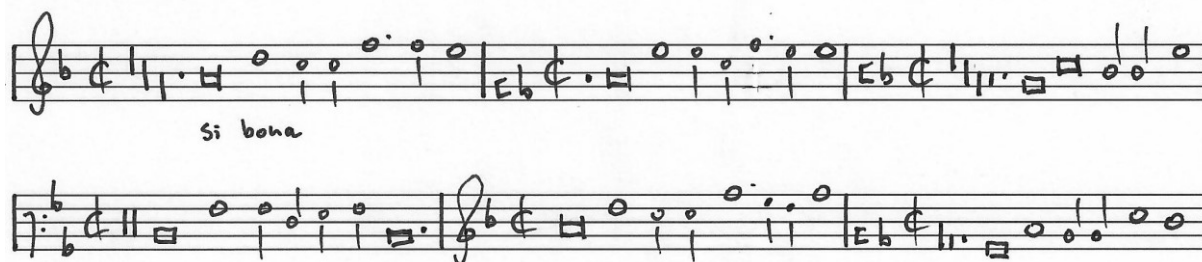
- Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Franciscus de Rivulo. Sex“.
87. *Cor mundum crea in me* 6v [JACOBUS GALLUS?]
Besetzungsangabe: „Sex“. Auch Andreas Pevernage zugeschrieben.
Kk: Mus.80.3
88. *Tibi laus tibi gloria –* 5v ORLANDO DI LASSO
2.p.: Da gaudiorum praemia
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus.
Quinq[ue]“.
89. *Ave suprema trinitas* 7v MICHAEL TONSOR
Stimmverteilung: a: D2, b: A1, c: T1/2/3 (Kanon), d: B, e: D1. In c
am Beginn der Vermerk: „Canon: Trinum in unitate, et unum in Trini-
tate confitemur“. Verfasser- und Besetzungsangabe in a-e: „Michaël
Tonsor. Septem“.
90. *Wir glauben all an einen Gott* 6v JOHANN WALTER
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Johannes Wal-
ter. Sex“.
91. *Homo quidam erat dives –* 5v LEONHART
2.p.: Accidit autem dum moreretur Lazarus SCHRÖTER
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/c-e: „Leonhart Schröter.
Quinq[ue]“.
Kk: Mus.33.34, Mus.79.2
92. *Homo quidam fecit coenam magnam –* 6v JACOB BEUTEL
[2.p.:] Venite et comedite
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Jacob Beutel.
Sex“.
93. *Elisabeth Zachariae magnum virum genuit –* 6v JACOBUS GALLUS
2.p.: Ioannes est nomen eius
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Gallus. Sex“.
Kk: Mus.80.3
94. *Inter natos mulierum* 5v ORLANDO DI LASSO
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus.
Quinq[ue]“.
Kk: Mus.33.34
95. *Innuebant patri eius –* 5v JACOBUS CLEMENS
2.p.: Apertum estos Zachariae NON PAPA
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „C.N.P.
Quinq[ue]“.
96. *Deus canticum novum cantabo tibi –* 5v ORLANDO DI LASSO
2.p.: Quia delectasti me Domine
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus.
Quinq[ue]“.
97. *Repleatur os meum laude tua –* 5v [JACOBUS GALLUS]
2.p.: Exsurge gloria mea

Besetzungsangabe: „Quinq[ue]“.

98. *Quam magnificata sunt opera tua –* 6v [ORLANDO DI LASSO]
2.p.: Beatus homo quem tu erudieris Domine
Besetzungsangabe: „Sex“. Irrtümliche Stimmenangabe in a-e:
„Quinq[ue]“. V6 in f nach Nr. 100 eingetragen.
99. *Pater peccavi in caelum –* 5v ORLANDO DI LASSO
2.p.: Quanti mercenarii in domo patris
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus.
Quinq[ue]“.
100. *Estote ergo misericordes* 7v ORLANDO DI LASSO
Stimmverteilung: a: D2, b: A1, c: T, d: B1, e: D1, f: A2. B2 fehlt.
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-e: „Orlandus. Septem“.
Kk: Mus.32.33
101. *In me transierunt irae tuae* 5v ORLANDO DI LASSO
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus.
Quinq[ue]“.
Kk: Mus.103.3.(2)
102. *Accessit ad pedes Iesu –* 5v [MICHAEL DEISS]
2.p.: Dimissa sunt ei peccata multa
Besetzungsangabe: „Quinq[ue]“.
103. *Hierusalem luge et exue –* 5v JEAN RICHAFORT
2.p.: Deduc quasi torrentem lacrimas
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Richafort.
Quinq[ue]“.
Kk: Mus.46.120, Mus.139.20
104. *Ecce ego mitto vos* 5v MICHAEL TONSOR
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Michaël Tonsor.
Quinq[ue]“.
105. *Gratia Dei salvati sumus* 5v JOACHIM À BURCK
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Joachim à
Burgk. Quinq[ue]“.
106. *Scriptum est in lege* 5v JOHANN STOLLE
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Johannes Stolle
Calegiensis. à 5“.
107. *Tua est potentia –* 5v DOMINIQUE PHINOT
2.p.: Creator omnium Deus terribilis et fortis
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Dominicus
Finot. à 5“.
108. *Deus in adiutorium meum intende –* 6v JACOBUS CLEMENS
2.p.: Ecce in tenebris sedeo NON PAPA
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Clemens non
Papa. Sex“.
Kk: Mus.31.32

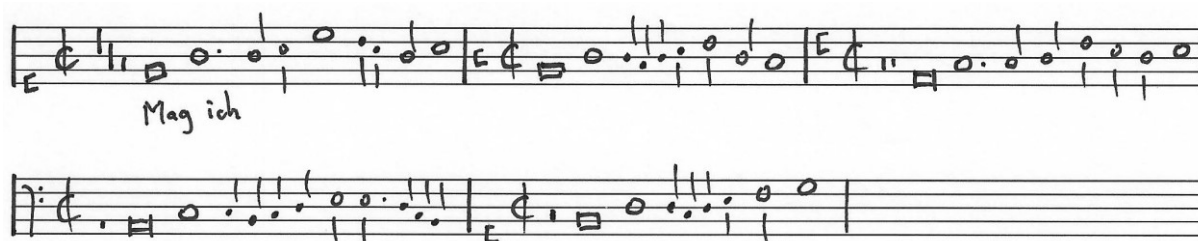
109. *Benedicam Domino in omni tempore –* 5v ORLANDO DI LASSO
2.p.: In Domino laudabitur anima mea
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus. à 5.“
110. *Si bona suscepimus* 5v PHILIPPE VERDELLOT
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Verdelot.
 Quinq[ue]“. Auch Jean Richafort zugeschrieben.
 Kk: Mus.79.2

111. *Si bona suscepimus* 6v []
 Besetzungsangabe: „Sex“.



112. *Appropinquante Iesu portas civitatis* 6v PHILIPP AVENARIUS
 Titelverweis: „Appropinquante Iesu partes“. In anderen Quellen:
 „5v“. Vermerk in a: „Canon in Hypodiatessarem post duo tempora“.
 Vermerk in f: „Resolutio Canonis“.
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Philippus Ave-
 narius. à 6“.
113. *Factum est silentium in caelo –* 5v JOHANNES DE
2.p.: Millia millium ministrabant ei BACCHIUS
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Joann de Bac-
 chi. à 5“.
 Kk: Mus.79.2, Mus.103.3.(2)
114. *Concussum est mare –* 5v JACOBUS CLEMENS
2.p.: Factum est silentium in caelo NON PAPA
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „C.N.P.
 Quinq[ue]“.
 Kk: Mus.79.2
115. *Venite benedicti patris mei* 5v CORNELIUS FREUNDT
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Cornelius Bona-
 micus. à 5“.
116. *In excelso throno –* 6v JACOBUS DE KERLE
2.p.: Iubilate Deo
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Jacobus de
 Kerle. à 6“.
117. *Stabunt iusti in magna constantia –* 5v ORLANDO DI LASSO
2.p.: Hi sunt quos habuimus aliquando
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus.
 Quinq[ue]“.

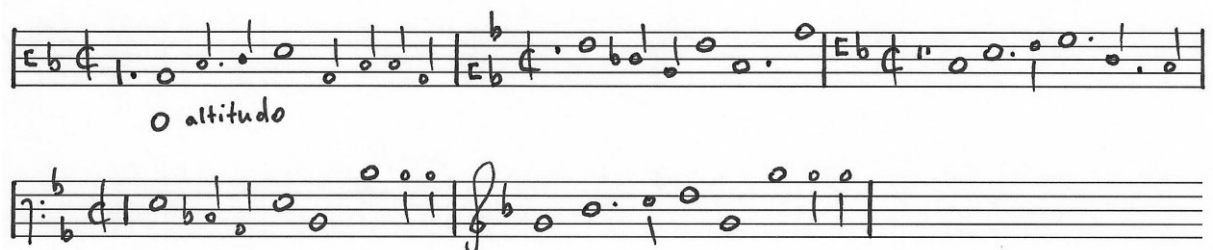
118. *Mag ich Unglück nicht widerstahn* 5v []
 Besetzungsangabe: „Quinq[ue]“.
 Kk: Mus.97.1 (dort mit Diminutionen)



119. *Domine Dominus noster* 6v ORLANDO DI LASSO
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus. Sex“.
 Kk: Mus.80.3
120. *Cognoscimus Domine –* 5v ORLANDO DI LASSO
2.p.: Vita nostra in dolore suspirat
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus. à 5“.
121. *Quemadmodum desiderat cervus* 6v LUDWIG DASER
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Ludivocus Dra-
 ser. Sex“.
122. *Ad te levavi oculos meos –* 5v PHILIPPE DE MONTE
2.p.: Adiutorium nostrum in nomine Domini
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Philippus de
 Monte. à 5“.
123. *Miserere nostri Domine* 5v GIOSEFFO GUAMI
 Vermerk in a/d: „ad aequales“. Verfasser- und Besetzungsangabe in
 allen Stimmen: „Joseph Guami. à 5“.
124. *In tenebris nostrae* 6v ANNIBALE MELONE
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Hannibal Me-
 loni. Sex“.
125. *Ne intres in iudicium –* 6v LEONHARD LECHNER
2.p.: Delicta iuventutis meae
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Leonhard Lech-
 nerus Athesinus. Sex“.
126. *Si bona suscepimus –* 6v LEONHARD LECHNER
2.p.: Nudus egressus sum
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Leonhard Lech-
 nerus Athesinus. Sex“.
127. *O lux beata trinitas* 5v ANDREA GABRIELI
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Andreas Gab-
 riel. Quinq[ue]“.
128. *O admirabile commercium* 5v GIOVANNI PIERLUIGI
 DA PALESTRINA

Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Johan Petrus Aloysius. Quinq[ue]“.
Kk: Mus.97.2

129. *Ecce concipies et paries filium –* 5v [JOACHIM À BURCK]
[2.p.:] *Et dabit illi Dominus Deus*
Besetzungsangabe: „Quinq[ue]“.
130. *Angelus Domini locutus est* 5v ORLANDO DI LASSO
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus.
Quinq[ue]“.
131. *Christus resurgens* 5v ORLANDO DI LASSO
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus.
Quinq[ue]“.
132. *Erhalt uns Herr bei deinem Wort –* [6v] PAUL SCHEDE
[2.p.:] *Gott heilger Geist du Tröster wert –* MELISSUS
[3.p.:] *Verleih uns Frieden gnädiglich –*
[4.p.:] *Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit*
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Paulus Schedius Melissus
Francus. Poëta Laurëatus“.
133. *Iam non dicam vos servos* 6v [JACOBUS GALLUS]
Besetzungsangabe: „Sex“.
134. *O altitudo divitiarum sapientiae* 5v []
Besetzungsangabe: „Quinq[ue]“.



135. *O rex gloriae* 5v ERNOUL CAUSSIN
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Arnoldus Causi-
nus. Quinq[ue]“.
136. *Tribus miraculis ornatum diem sanctum* 6v HANS LEO HASSLER
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Johann Leo
Hasler. Sex“.
137. *Expurgate vetus fermentum* 5v HANS LEO HASSLER
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Johann Leo
Hasler. Quinq[ue]“.
138. *Ascendo ad patrem meum* 5v HANS LEO HASSLER
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Johann Leo
Haslerus. Quinq[ue]“.

139. *Domine dominus noster –*
2.p.: Quid est homo
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Johann Leo Haslerus. Qinq[ue]“.
 5v HANS LEO HASSLER
140. *Deus Deus meus ad te de luce vigilo*
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Johann Leo Hasler. Sex“.
 6v HANS LEO HASSLER
141. *O altitudo divitiarum sapientiae*
 Stimmverteilung: a: A2, b: D2, c: T, d: B, e: D1 f: A1. A3 fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Johann Leo Hasler. Septem“.
 Erstdruck: RISM A/I H 2323
 7v HANS LEO HASSLER
142. *In convertendo Dominus –*
2.p.: Converte Domine captivitatem
 Verfasser- und Besetzungsangabe in a-d/f: „Johann Leo Hasler. Sex“.
 Erstdruck: RISM A/I H 2323
 6v HANS LEO HASSLER
143. *Deus noster refugium –*
2.p.: Deus in medio eius
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Johann Leo Hasler. Sex“.
 Erstdruck: RISM A/I H 2323
 6v HANS LEO HASSLER
144. *Aspice Domine –*
2.p.: Plorans ploravit in nocte
 Verfasser- und Besetzungsangabe in b-f: „Hippolitus Baccusius. Sex“.
 6v IPPOLITO BACCUSI
145. *Quem in caelo et in terra –*
2.p.: Ecce enim quia te defierunt
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Johann Leo Hasler. Qinq[ue]“.
 Erstdruck: RISM A/I H 2323
 5v HANS LEO HASSLER
146. *Angelus Domini descendit*
 Stimmverteilung: a: D2, b: A1, c: T3, d: B, e: D1, f: A2. T1/T2 fehlt.
 Verfasser- und Besetzungsangabe in b-d/f: „Johann Leo Hasler. Octo“.
 Erstdruck: RISM A/I H 2323
 8v HANS LEO HASSLER
147. *Vespera iam venit nobiscum Christe maneto*
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Thomas Mancinus. Qinq[ue]“.
 5v THOMAS MANCINUS
148. *O sacrum convivium*
 Stimmverteilung: a: D2, b: A1, c: T1, d: B1, e: D1, f: A2, T2/B2 fehlt.
 Verfasser- und Besetzungsangabe in b-d/f: „Dominicus Finot. Octo“.
 Kk: Mus.87
 8v DOMINIQUE PHINOT
149. *Magna et mirabilia sunt opera tua*
 Stimmverteilung: a: D2, b: A1 c: T1, d: B1, e: D1, f: A2, T2/B2 fehlt.
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Cerberonius Besotius. Octo“.
 8v CERBONIO BESOZZI

- | | | | |
|------|---|----|-------------------------|
| 150. | <i>Factum est praelium magnum –
2.p.: Et audivi vocem magnam</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Joann Thomas de Tribiol. Sex“. | 6v | JOAN TOMASO
TRIBIOLO |
| 151. | <i>Laudate pueri Dominum</i>
Stimmverteilung: a: D2, b: A1, c: T1, d: B1, e: D1, f: A2. T2/B2 fehlt.
Verfasser- und Besetzungsangabe in c-f: „Johann Leo Hasler. Octo“.
Erstdruck: RISM A/I H 2323 | 8v | HANS LEO HASSLER |
| 152. | <i>Gaudent in caelis animae sanctorum</i>
Stimmverteilung: a: D2, b: A, c: T2, d: B1, e: D1, f: T1, B2 fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Maillard. Septem“. | 7v | JEAN MAILLARD |
| 153. | <i>Confitebor tibi Domine</i>
Stimmverteilung: a: D2, b: A1, c: T1, d: B1, e: D1, f: A2. T2/B2 fehlt.
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus di Lassus. Octo“. | 8v | ORLANDO DI LASSO |
| 154. | <i>Dixit Dominus Domino meo</i>
Stimmverteilung: a: D2, b: A1, c: T1, d: B1, e: D1, f: A2, T2/B2 fehlt.
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus. Octo“. | 8v | ORLANDO DI LASSO |
| 155. | <i>Ich hab den Gottlosen gesehen</i>
Stimmverteilung: a: D2, b: A1, c: T1, d: B1, e: D1, f: A2, T2/B2 fehlt.
Besetzungsangabe: „Octo“.
Kk: Mus.98 | 8v | [LEONHART
SCHRÖTER] |
| 156. | <i>Sancta trinitas unus Deus</i>
Stimmverteilung: a: D2, b: A1, c: T1, d: B1, e: D1, f: A2, T2/B2 fehlt.
Verfasser- und Besetzungsangabe in b/c/e: „Dominicus Phinot. Octo“. | 8v | DOMINIQUE PHINOT |

Mus.75.1

1 Passion und 39 Liedsätze und Motetten

Partitur · Papier · 19,5 × 16 cm · [Aue/Zwickau] · [ca. 1600-1625]

Om: LXXV.1; Mu 2332-2371; Mu 456; 69.1.24

Bb: DAUM-INVENTAR V: „Responsoria Cygnea cantari olim Ms.“¹⁴⁷, VOLLHARDT 1893/96 Nr. 46, CENSUS 1979/1990, RISM

1 Partitur ohne Bezeichnung:

[1], 100 Bl., zwischen Bl. 16/17 ein Einlageblatt eingebunden (16a), Bl. 29v-30r leer, Bl. 45r-47r rastriert, Bl. 99v-100v leer

Pv: Tobias Vollrath¹⁴⁸, Christian Daum

2 Schreiber:

1. Tobias Vollrath

2. Christian Daum (Ergänzungen)

¹⁴⁷ Vgl. MÖLLER 2008, S. 275.

¹⁴⁸ ?-1666, aus Zwickau, Organist und Schulmeister in Aue um 1620, dann Kirchner in Zwickau.

Defekter Pappereinband mit Überzug aus Pergamenthandschriftenmakulatur (Liturgie, ohne Neumen, darauf Kinderzeichnungen (Tiere, Reiter). Rücken mit zweiter Lage Makulatur verstärkt, vorderer Spiegel mit Papiermakulatur (lesbar nur: „pericula“) ausgebessert. Auf dem Vorsatz die Besitzeinträge: „Sum Tobiae Volradi, Ludimoderatoris & Organ: Auenss: 1621“ und „ab eo emit Christian Daumi[us] 1667“. Auf dem Vorsatzverso in roter Tinte der Titel: „Responsoria, quae per totius anni curriculum in Ecclesia cantari solent.“

Blätter von moderner Hand kollationiert.

Bl. 1r-29r einstimmige Responsorien nach dem Kirchenjahr (Advent bis Dom. 26 post Trinitatem) geordnet, es folgen „Intonationes Psalmorum Majorum/Minorum“ (Bl. 30v-32r), „Tropi Versuum in Responsoriiis“ (Bl. 32v-37r), deutsche „Benedicamina“ (Bl. 37v-39r), Messordinarium (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus (Bl. 39v-44v), Oratio Hieremiae Prophetae (Bl. 47v-48r). Liturgie in Choralnote auf 5-zeiligem Linienschema notiert.

Ab Bl. 48v mehrstimmige Kompositionen, von moderner Hand (Nr. 1-40) gezählt. Stimmen partiturmäßig untereinander notiert.

Die Einträge erfolgten in zwei Phasen: Die liturgischen Stücke sowie Nr. 38-40 wurden vermutlich zuerst kopiert, Nr. 1-37 sind ein auf den leeren Blättern zwischengeschalteter Nachtrag aus späterer Zeit. Im liturgischen Teil überwiegend 6 Systeme, vereinzelt auch 5 Systeme/Seite (ohne Rastral), mit seitlichen Begrenzungslinien. Im mehrstimmigen Teil 4-6 Systeme (ohne Rastral). Bei den liturgischen Stücken sowie Nr. 38-40 Tonarten, liturgische Bestimmung, Versus, Initialen, Verfasserangaben in roter Tinte notiert.

Wz: überwiegend grobes Papier ohne deutliche Wz, erkennbar nur:

1. Wappenschild, gekerbt, darin zwei Türme, verbunden mit Brücke über Wellen (Wappen der Stadt Brüx?) (auf Steg) (Böhmen? um 1598, vgl. BRIQUET 2295);

2. Einkonturiger Kreis, darin 4 einkonturige Kreise/Bögen (auf Steg) (Stein bei Eger, nach 1565, vgl. PICCARD PO 27202-27204)

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|------|--------------------|
| [1] | <i>Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott</i>
Nur B textiert.
Tx: Paul Eber | [5v] | [JOHANNES ECCARD] |
| [2] | <i>Hört auf zu weinen und klagen</i>
Nur B textiert, unter der Stimme weitere Notenskizze notiert (mit Bleistift, wohl 18. Jahrhundert).
Druck: RISM A/I V 2574, dort mit dem Text: Hört auf zu trauern und klagen | [5v] | [MELCHIOR VULPIUS] |
| [3] | <i>Mein Seel erhebet den Herren</i>
Fünfstimmige Rezitation (DDATB). Nur B textiert.
Am Beginn der Vermerk: „Peregrin. Ton.“
Druck: RISM A/I V 2574 | [5v] | [MELCHIOR VULPIUS] |
| [4] | <i>[Wir glauben all an einen Gott] Schöpfer Himmels und der Erden – Amen</i>
Einstimmige Intonation unter der Partitur notiert. „Amen“ nicht in RISM A/I V 2574, nachträglich ergänzt. Nur B textiert, B beziffert.
Druck: RISM A/I V 2574 (teilweise) | [4v] | [MELCHIOR VULPIUS] |
| [5] | <i>Ein feste Burg ist unser Gott –
Mit unser Macht ist nichts getan</i>
2. Strophe mit eigenem Satz. Nur B textiert, B beziffert.
Druck: RISM A/I V 2574 | [4v] | [MELCHIOR VULPIUS] |

- [6] *Erstanden ist der heilige Christ Alleluja* [4v] []
Nur B textiert.



- [7] *Freu dich sehr o meine Seele* [5v] [CHRISTOPH DEMANTIUS]
Mit 10 unvollständigen Textstrophen.
Druck: RISM A/I D 1542
- [8] *Hie lieg ich armes Würmelein* [4v] TOBIAS VOLLRATH
Verfasserangabe: „T[obias]. V[ollrath]. C[ygneus].“ Am Beginn der Aufführungsvermerk: „5 Aug: 1623. Noenia M[agister]. C[hristian]. P[ortenreuter]. filioli.“ Mit 5 Textstrophen.
Anlass: Epicedium zum Tod eines Kindes (?) für Christian Portenreuter¹⁴⁹
- [9] *Wie nach einer Wasserquelle* [4v] [CLAUDE GOUDIMEL]
Mit 7 Textstrophen.
Tx: Ambrosius Lobwasser
Kk: Mus.139.31
- [10] *Zion die werte Gottesstadt gar kläglich sich betrübet hat* [5v] JOHANN STOLLE
Verfasserangabe: „J[ohann]. S[tolle]. C[alegiensis].“
Mit 7 Textstrophen.
Kk: Mus.99
- [11] *Wo Gott der Herr nicht bei uns hält* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
Untextiert, nur in B Textincipit.
Tx: Justus Jonas (1524)
Druck: RISM A/I V 2574
- [12] *Wär Gott nicht mit uns diese Zeit* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
Untextiert, nur in B Textincipit.
Tx: Martin Luther
Druck: RISM A/I V 2574, dort mit dem Text: „Wo Gott der Herr nicht bei uns wär“
- [13] *Vater unser im Himmelreich* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
Untextiert, nur in B Textincipit.
Druck: RISM A/I V 2574
- [14] *Aus tiefer Not schrei ich zu dir* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
Untextiert, nur in B Textincipit.
Druck: RISM A/I V 2574

¹⁴⁹ Christian Portenreuter, *1595 Schneeberg, Magister, Pfarrer in Aue 1620-1630. Vgl. GRÜNBERG 1940, Bd. 1, S. 17.

- [15] *Erbarm dich mein o Herre Gott* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
Über dem Beginn der Vermerk: „p[er] 4tam transpone“. Untextiert, nur in B Incipit.
Druck: RISM A/I V 2574
- [16] *Allein zu dir Herr Jesu Christ* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
Über dem Beginn der Vermerk: „p[er] 4tam transpone“. Untextiert, nur in B Textincipit.
Druck: RISM A/I V 2574
- [17] *Es ist gewisslich an der Zeit* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
Untextiert, nur in B Textincipit.
Druck: RISM A/I V 2574
- [18] *Christus der ist mein Leben* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
Untextiert, nur in B Textincipit.
Druck: RISM A/I V 2574
- [19] *Nun freut euch lieben Christen gemein* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
Untextiert, nur in B Textincipit.
Druck: RISM A/I V 2574
- [20] *Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
Untextiert, nur in B Textincipit.
Druck: RISM A/I V 2574
- [21] *Ach wie elend ist unser Zeit* [5v] [MELCHIOR VULPIUS]
Mit 3 Textstrophen.
Tx: Johannes Gigas
Druck: RISM A/I V 2574
- [22] *Jesus Christus unser Heiland der von uns den Gotteszorn wand* [5v] [MELCHIOR VULPIUS]
Nur B textiert.
Druck: RISM A/I V 2574
- [23] *Gott sei gelobet und gebenedeiet* [5v] [MELCHIOR VULPIUS]
Nur B textiert.
Tx: Martin Luther
Druck: RISM A/I V 2574
- [24] *Erhalt uns Herr bei deinem Wort* [5v] [MELCHIOR VULPIUS]
Nur B textiert.
Tx: Martin Luther
Druck: RISM A/I V 2574
- [25] *Verleih uns Frieden gnädiglich –* [5v] [MELCHIOR VULPIUS]
[2.p.] Gib unsern Fürsten
Nur B textiert.
Druck: RISM A/I V 2574
- [26] *Herr Jesu Christ mein Herr und Gott laß mich ja nicht* [4v] [CHRISTOPH DEMANTIUS]
Mit 4 Textstrophen.
Druck: RISM A/I D 1542
- [27] *Da Jesus an dem Kreuze stund* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]

Untextiert, nur in B Textincipit
 Druck: RISM A/I V 2574. Satz mit geringfügigen Abweichungen zur Druckvorlage; dort der Vermerk: „gebessert“.

- [28] *Hilf Gott daß mirs gelinge* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
 Nur B textiert.
 Druck: RISM A/I V 2574
- [29] *Christus der uns selig macht* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
 Untextiert, nur in D/B Textincipits.
 Druck: RISM A/I V 2574
- [30] *Christ lag in Todesbanden* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
 Untextiert, nur in B Textincipit.
 Druck: RISM A/I V 2574
- [31] *Komm Heiliger Geist Herre Gott* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
 Untextiert, nur in B Textincipit.
 Druck: RISM A/I V 2574
- [32] *Allein Gott in der Höh sei Ehr* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
 Untextiert, nur in B Textincipit.
 Druck: RISM A/I V 2574
- [33] *Gott der Vater wohn uns bei* [5v] [MELCHIOR VULPIUS]
 Nur B textiert.
 Druck: RISM A/I V 2574, hier mit dem Text: „Heiliger Geist wohn uns bei“
- [34] *Mensch wiltu leben seliglich* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
 Untextiert, nur in B Textincipit.
 Druck: RISM A/I V 2574
- [35] *Kommt her zu mir* [5v] [MELCHIOR VULPIUS]
 Untextiert, nur in B Textincipit.
 Druck: RISM A/I V 2574
- [36] *Wer in dem Schutz des Höchsten ist* [5v] [MELCHIOR VULPIUS]
 Untextiert, nur in B Textincipit. Unter B Notenskizze notiert (mit Bleistift, 18. Jahrhundert)
 Druck: RISM A/I V 2574
- [37] *Ach Gott vom Himmel sieh darein* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
 Untextiert, nur in B Textincipit.
 Druck: RISM A/I V 2574
- [38] *Passio Domini nostri Iesu Christi secundum Matthaenum –* [4v] [ANTOINE DE LONGUEVAL/
2.p.: Appraehendit ergo eum Pilatus –
3.p.: Orabat autem Iesus
 Nur B, übrige Stimmen fehlen. Eventuell für Aufführung als einstimmige Rezitation genutzt.
 Besetzungsangabe: „à 4“. Von Christian Daum Verfasserangabe nachträglich hinzugefügt: „Jacobi Obrecht“
- [39] *Heut ist unser Heiland Jesus Christus* [3v] CORNELIUS FREUNDT

Verfasserangabe: „C[ornelius] F[reundt]“. Satz für drei gleiche Stimmen (DDD).

[40] *Heut ist unser Heiland Jesus Christus*

[3v] JOHANN STOLLE

Verfasserangabe: „J[ohann] S[tolle] C[alegiensis]“. Satz für drei gleiche Stimmen (DDD).

Mus.75.2

3 Motetten, 1 Magnificat und 1 Messe

Stimmen · Papier · 25 × 18,5 cm · [Dresden] · [um 1587]

Om: LXXV.2; N.207; 69.10.9

Bb: Inventar I (späterer Nachtrag): „deutsche geschriebene Geseng in groß quart so von Dresden anhero sein geschickt, mit 6 stimmen“¹⁵⁰, VOLLHARDT 1893/96 Nr. 13, RISM

6 Stimmhefte (a-f) Stimmhefte mit originalen Stimmbezeichnungen:

a: C[antus]./Cantus I (20 Bl., Bl. 1r-2v, 20rv leer)

b: S[exta Vox]./Cantus 2 (24 Bl., Bl. 1r-2v, 13r-14v, 23r-24v leer)

c: A[ltus]./Altus (26 Bl., Bl. 1r-2v, 23r-26v leer)

d: T[enor]./Tenor I (20 Bl., Bl. 1r-2v, 19r-20v leer)

e: Q[uinta vox]./Tenor 2 (21 Bl., Bl. 1r-2v, 19r-21v leer)

f: B[assus]./Bassus (20 Bl., Bl. 1r-2v, 18v-20v leer)

Pv: Dresden, Hofkapelle

1 unbekannter Schreiber: (wie Mus.29.2.(1) und Schreiber 2 in Mus.12.3)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband, mit Stichfadenheftung. Braun gefärbte Papierstreifen als Rückenverstärkung. Bogensignaturen für den Buchbinder jeweils am rechten unteren Blattrand notiert. Komponistennamen, Stimmbezeichnungen, Besetzungsangaben und Textincipits in roter Tinte notiert, teilweise mit Zierinitialen. Kompositionen in allen Stimmen ungezählt.

Überwiegend 6 Systeme, vereinzelt auch 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 17,5 mm) mit blind ausgeführter seitlicher Begrenzungslinie), erstes System jeweils eingerückt.

Wz:

1. a-f – Wappenschild, gekerbt, gespalten, rechts geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, links neunmal geteilt mit schrägrechts liegender Raute, darüber in Kartusche: „DRESDEN“ (3 Varianten, auf Steg) (Dresden 1592/93, BRIQUET 1417, PICCARD PO 24666);

2. Außenlage: Renaissanceschild neunmal quergeteilt, darin schrägrechts liegende Raute, überhöht mit Krone und Kartusche „DRESDEN“ (2 Varianten, zwischen Stegen) (Dresden 1577-1579, BRIQUET 1203)

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|----|----------------|
| [1] | <i>Ich freue mich des das mir gered't ist –
2.p.: Wünschet Jerusalem Glück</i> | 6v | ROGIER MICHAEL |
| | Verfasser- und Besetzungsangabe in d-f: „Rogier Michael. à 6.“ | | |
| [2] | <i>Lobet den Herrn alle Heiden</i> | 6v | KONRAD HAGIUS |
| | Verfasser- und Besetzungsangabe in c/d/f: „Conradus Hagius. à 6.“ | | |
| [3] | <i>Fata movent hominis mea pectora</i> | 8v | FRANÇOIS SALÉ |

¹⁵⁰ Vgl. MÖLLER 2008, S. 269.

Stimmenverteilung: a: Chor2-D1, b: Chor2-A/D2, c: Chor1-T1/A, d: Chor2-T, e: Chor1-T2, f: Chor1-B.
Verfasser- und Besetzungsangabe in b/c/f: „Franciscus Sale, Musicus caesareus. à 8“.

- [4] *Magnificat Quinti Toni: Et exultavit spiritus meo –* 4-6v FRANÇOIS SALÉ
[2.p.:] *Quia fecit mihi magna –* [3.p.:] *Fecit potentiam –*
[4.p.:] *Esurientes (4v) –* [5.p.:] *Sicut locutus est –* [6.p.:]
Sicut erat in principio
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-c/e/f: „Franciscus Sale, Musicus Caesareus. sex vocum“
- [5] *Missa super Exoptata Domini. Kyrie – Gloria – Credo –* 6v GEORG FURTER
Sanctus – Agnus Dei
Crucifixus dreistimmig, Et iterum vierstimmig. Verfasserangabe und Titel in e/f: „Missa Sex Vocum super Exoptata Diu [!]. A Georgio Furtero, Musico Caesareo“.
Kk: Mus.17.6

Mus.78.2

57 metrische Oden und Lieder, 1 Kyrie

Stimmen · Papier · 10,5 × 11 cm · [Zwickau] · 1531

Om: N.188; LXXVIII.2; Mu 1058-1113; Mu 468, 69.1.38

Bb: INVENTAR I (1560): „N 188. 4 geschriebene partes kleine in gemein Pergamen schwartz geferbet gebunden“¹⁵¹, INVENTAR II (1550): „Saphica carmina ... kleine partes inn gehl pergamen gepunden“¹⁵², VOLLHARDT 1893/96 Nr. 1, CENSUS 1979/1990, RISM, DIAMM, TENORLIED 1979-1986

Lt: HERMANN 2014

4 Stimmbücher mit folgenden Bezeichnungen auf Einband und Einbandinnendeckel:

a: Discantus (47 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 22rv, 46rv rastriert, Bl. 47rv leer)

b: Altus (49 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 45v-48v rastriert, Bl. 49rv leer)

c: Tenor (49 Bl., Bl. 1rv, 43v-49v leer)

d: Bassus (47 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 22rv, 46v rastriert, Bl. 47rv leer)

V5 (Nr. 7) fehlt

Pv: Stephan Roth

1 Schreiber: Wolfgang Schleifer¹⁵³

Weißer Mensuralnotation. Stimmen fadengeheftet, in Umschlägen aus geschwärzter mittelalterlicher Pergamenthandschriftenmakulatur (Liturgie). 3 Systeme/Seite (Rastralhöhe 11 mm), durchgehend mit roter Tinte rastriert. Erstes System jeweils eingerückt. Kompositionen in c von moderner Hand in zwei Abteilungen nummeriert, Nr. 1-30 (Teil 1) und 1-28 (Teil 2). Kompositionen Teil 1, Nr. 1-22 in alphabetischer Reihenfolge der Textanfänge angeordnet.

Kompositionen Nr. 1-30 in allen Stimmen mit Drolieren und mehrfarbigen (rot/grün) Schmuckinitialen, teilweise auch mit floralem Schmuckwerk ausgestattet.

¹⁵¹ Vgl. MÖLLER 2008, S. 268.

¹⁵² Vgl. MÖLLER 2008, S. 272.

¹⁵³ Laut RISM von zwei Schreibern geschrieben. Auch die Werke mit deutschsprachigen Incipits sind jedoch von Schleifer geschrieben.

In allen Stimmen Einbandinnendeckel mit Devise: „Legantur cum iudicio“ (Stephan Roth), in c zusätzlich der Vermerk: „Anno 1531 In festuitate Assumpcio[n]is mariae“. In d Bl. 46r der Vermerk: „Hic iubet Plato [quiescere]“.

Wz: a-d – Zwei gekreuzte Schwerter im geteilten Wappenschild (2 Varianten, auf Steg) (Zwickau 1527-33, vgl. PICCARD 123220/123228)¹⁵⁴

Inhalt:

[Teil 1]

- [1] 1. *Arma virumque cano Troiae qui primus ab oris* [4v] []
Tx: Publius Vergilius Maro

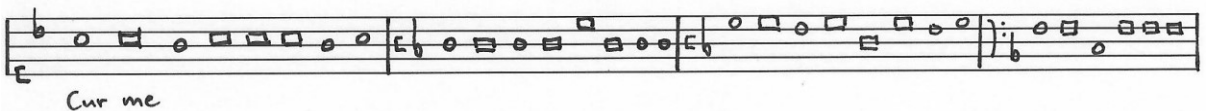


- [2] 2. *Altera iam teritur bellis civilibus* [4v] PETRUS TRITONIUS
Tx: Quintus Horatius Flaccus

- [3] 3. *Beatus ille qui procul negotiis* [4v] []
Tx: Quintus Horatius Flaccus

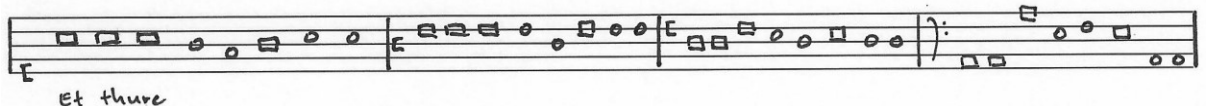


- [4] 4. *Cur me querelis ex animas tuis* [4v] []
Tx: Quintus Horatius Flaccus



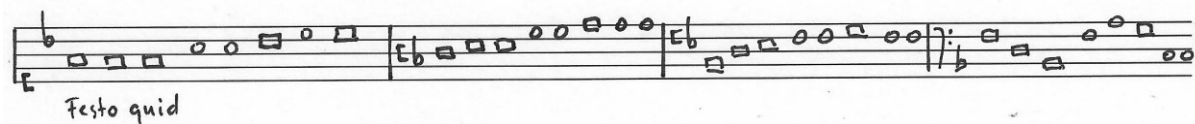
- [5] 5. *Diffugere nives redeunt iam gramina campis* [4v] [PETRUS TRITONIUS]
Tx: Quintus Horatius Flaccus

- [6] 6. *Et thure et fidibus iuvat placere* [4v] []
Tx: Quintus Horatius Flaccus

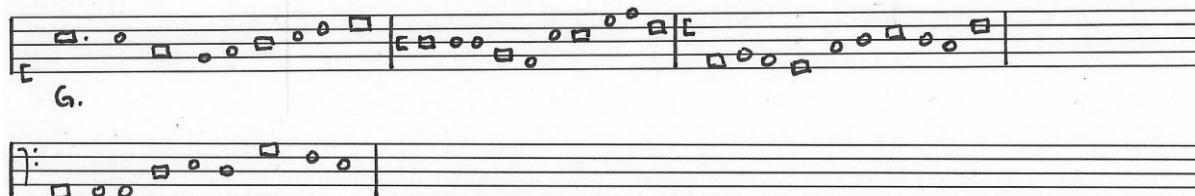


- [7] 7. *Festo quid potius die* 5v []
Besetzungsangabe: „Quinq[ue] vocum“. V5 fehlt.
Tx: Quintus Horatius Flaccus

¹⁵⁴ Varianten dieser Papiermarke vgl. auch WZ-SAMMLUNG, Bl. 2 (1527) sowie ROTH BRIEFE X.8 (Wolfgang Schleifer an Stephan Roth 1531), vgl. auch D-Z StA Gemeiner Kasten Nr. 6, Rechnung des Georgenspitals 1529.

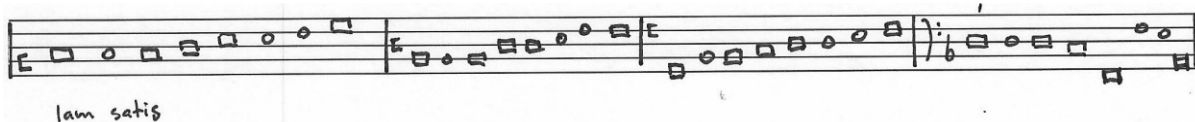


- [8] 8. *G. [...]* [4v] []
 Untextierter Satz.

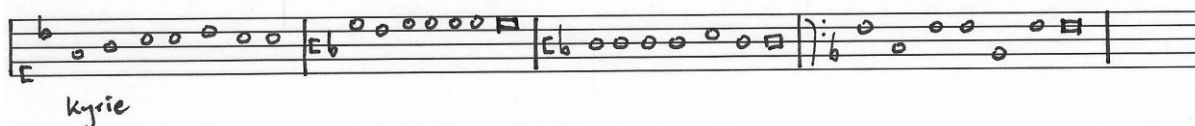


- [9] 9. *Horrida tempestas caelum contraxit* [4v] [PETRUS TRITONIUS]
 Tx: Quintus Horatius Flaccus

- [10] *Iam satis terris nivis atque dirae* [4v] []
 10. Tx: Quintus Horatius Flaccus
 Kk: Mus.86.3



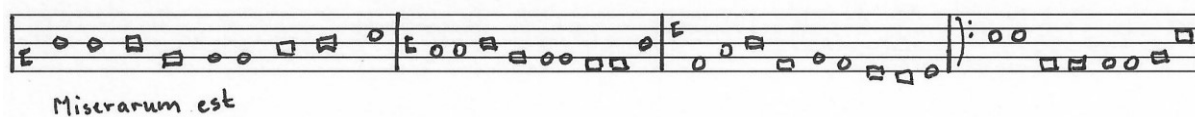
- [11] *Kyrie eleison* [4v] []
 11.



- [12] *Lydia dic per omnis te deos oro* [4v] [PETRUS TRITONIUS]
 12. Stimmen a/d irrtümlich mit Initiale „K”.
 Tx: Quintus Horatius Flaccus

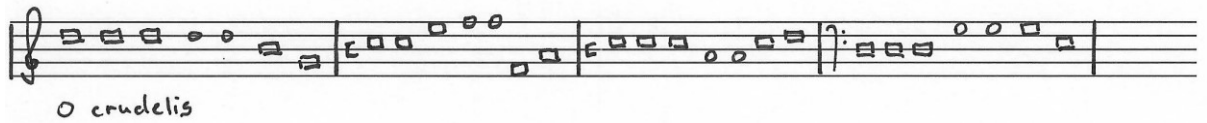
- [13] *Maecoenas atavis edite regibus* [4v] [PETRUS TRITONIUS]
 13. D und T in Stimmbüchern vertauscht (a: „Discantu[m] ex tenore
 petes“).
 Tx: Quintus Horatius Flaccus

- [14] *Miserarum est neque amori dare ludum* [4v] []
 14. Tx: Quintus Horatius Flaccus
 Kk: Mus.86.3



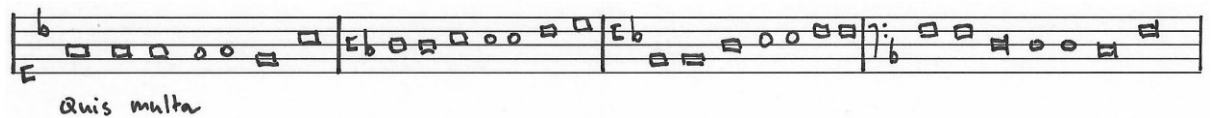
[15] *Non ebur neque aureum mea renidet* [4v] [PETRUS TRITONIUS]
15. Tx: Quintus Horatius Flaccus

[16] *O crudelis adhuc et Veneris muneribus* [4v] []
16. Tx: Quintus Horatius Flaccus



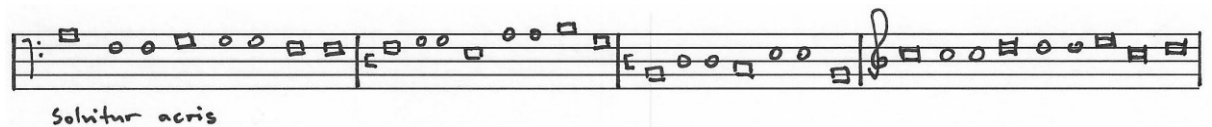
[17] *Pecti nihil me sicut antea iuvat* [4v] [PETRUS TRITONIUS]
17. Tx: Quintus Horatius Flaccus

[18] *Quis multa gracilis te puer in rosa* [4v] []
18. Tx: Quintus Horatius Flaccus

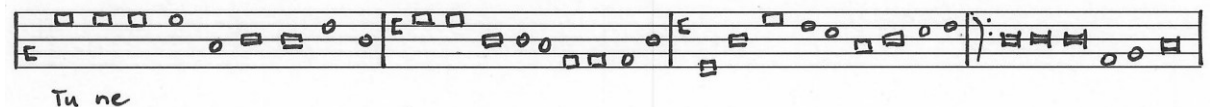


[19] *Rectius vives Licini neque altum semper urgendo* [4v] [PETRUS TRITONIUS]
19. Tx: Quintus Horatius Flaccus

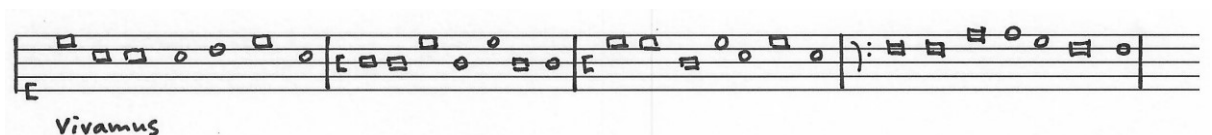
[20] *Solvitur acris hiems grata vice veris et Favoni* [4v] []
20. D und B in Stimmbüchern vertauscht (a: „Discantu[m] ex Basso“,
d: „Bassus ex discanto“).
Tx: Quintus Horatius Flaccus



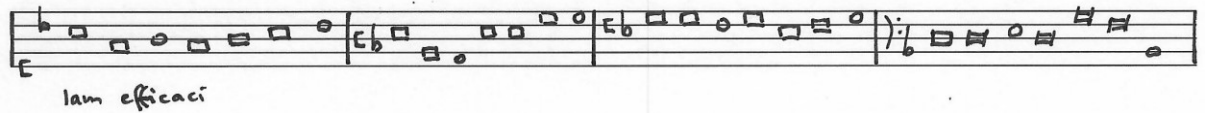
[21] *Tu ne quaesieris scire nefas* [4v] []
21. Tx: Quintus Horatius Flaccus
Kk: Mus. 86.3



[22] *Vivamus mea Lesbia atque amemus* [4v] []
22. Tx: Gaius Valerius Catullus



[23] *Iam efficaci do manus scientiae* [4v] []
23. Tx: Quintus Horatius Flaccus



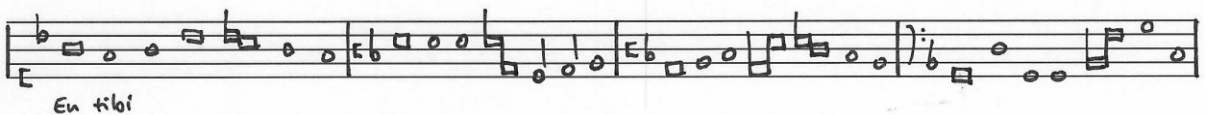
- [24] *Miserarum est neque amori dare ludum* [4v] [PETRUS TRITONIUS]
 24. Tx: Quintus Horatius Flaccus

- [25] *Solvitur acris hiems grata vice veris et Favoni* [4v] [PETRUS TRITONIUS]
 25. Stimmen unvollständig textiert.
 Tx: Quintus Horatius Flaccus

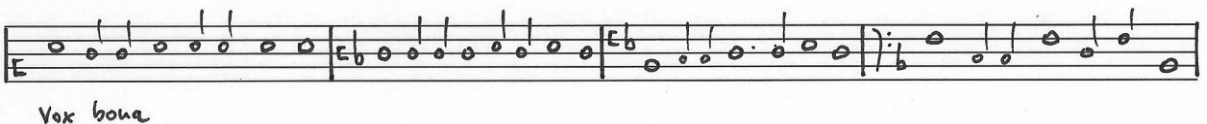
- [26] *Μοῦσαι Περιήθην* [4v] []
 26. Stimmen unvollständig textiert.
 Tx: Hesiodus



- [27] *En tibi carmen modulosque* [4v] []
 27. Vorlage: dreistimmiger Satz von Sebald Nachtigal.
 Tx: Unbekannt (neulat.)



- [28] *Vox bona Calliope* [4v] []
 28. Tx: Helius Eobanus Hessus (Chorus Musarum IX, 1524)



- [29] *Unica nobilium medicorum* [4v] [VALENTIN HERTEL?]
 29. Tx: Desiderius Erasmus (Carmen für Wilhelm Kopp, 1506)



- [30] *Pecti nihil me sicut antea iuvat* [4v] []
 30. Stimmen unvollständig textiert.
 Tx: Quintus Horatius Flaccus

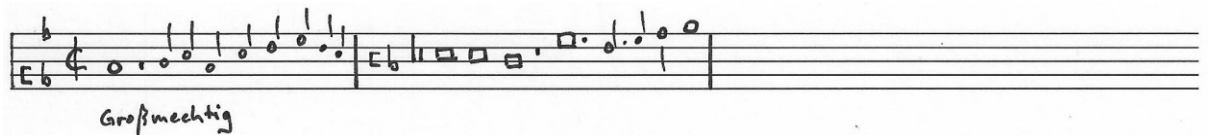


[Teil 2]

- [31] *O lieber Hans versorg dein Gans* [4v] [MATTHIAS ECKEL]
 1. Stimmen unvollständig textiert.

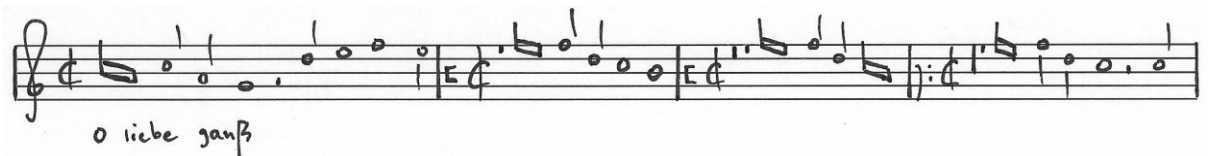
- [32] *Unfall wann ist* [4v] [LUDWIG SENFL]
 2. Stimmen unvollständig textiert.

- [33] *Großmächtig und freundlich* [4v] []
 3. In a/d nur Textmarke „Großmechtig“ als Platzhalter notiert.



- [34] *Entlaubet ist der Walde* [4v] [THOMAS STOLTZER]
 4. Stimmen unvollständig textiert.

- [35] *O liebe Gans* [4v] []
 5. Stimmen unvollständig textiert. Nutzt im B Melodie von Matthias Eckel: Oh lieber Hans (vgl. [31]).



- [36] *Es hätt ein Bauer ein Töchterlein* [4v] []
 6. Nur a/c vollständig textiert.



- [37] *Die Brunnlein die da fließen* [4v] [LUDWIG SENFL]
 7. Stimmen unvollständig textiert.

- [38] *Wohl kömmt der Mai* [4v] [WOLFGANG GREFINGER/
 8. Stimmen nicht vollständig textiert. In Georg Forsters „Frischen teutsche Liedlein" Wolfgang Grefinger zugeschrieben. LUDWIG SENFL?]

- [39] *Mag ich Herzlieb erwerben dich* [4v] [LUDWIG SENFL]
 9. Stimmen unvollständig textiert.

- [40] *Für andern all lob ich mit Schall* [4v] []
 10. Stimmen nicht vollständig textiert. Nutzt als Melodie im B Heinrich Finck: Von hin scheid ich.

Musical score for the piece "Für ändern". It consists of two staves: a vocal line in the upper staff and a bass line in the lower staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The vocal line begins with a treble clef and contains several measures of music with lyrics written below it. The bass line begins with a bass clef and contains several measures of music.

[41] *Nun merk ich wohl* [4v] [LUDWIG SENFL]
 11. Stimmen unvollständig textiert.

[42] *Ihrsgleichen lebt auf Erden nicht* [4v] [THOMAS STOLTZER]
 12. Stimmen unvollständig textiert.

[43] *Glück, Ehr und Gut* [4v] [LUPUS HELLINCK]
 13. Stimmen unvollständig textiert.

[44] *Heimlich bin ich in Treuen dein* [4v] [THOMAS STOLTZER]
 14. Stimmen unvollständig textiert.

[45] *Zart weiblichs Bild* [4v] []
 15. Stimmen unvollständig textiert.

Musical score for the piece "Zart weiblichs". It consists of two staves: a vocal line in the upper staff and a bass line in the lower staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The vocal line begins with a treble clef and contains several measures of music with lyrics written below it. The bass line begins with a bass clef and contains several measures of music.

[46] *Vacat nihil est ich hätt viel Tauben* [4v] []
 16. Nur eine Stimme in d notiert, bricht nach dem ersten Vers ab.

Musical score for the piece "Vacat nihil est". It consists of two staves: a vocal line in the upper staff and a bass line in the lower staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The vocal line begins with a treble clef and contains several measures of music with lyrics written below it. The bass line begins with a bass clef and contains several measures of music.

[47] *Ich scheid dahin* [4v] []
 17. Stimmen unvollständig textiert.

Musical score for the piece "Ich scheid". It consists of two staves: a vocal line in the upper staff and a bass line in the lower staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The vocal line begins with a treble clef and contains several measures of music with lyrics written below it. The bass line begins with a bass clef and contains several measures of music.

[48] *O Frau mein Trost* [4v] [LUDWIG SENFL]
 18. Stimmen unvollständig textiert.

[49] *Von Herzen ich tu freuen mich* [4v] []
 19. Stimmen unvollständig textiert.

Handwritten musical notation for the piece 'Von hertzen'. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests, and the bass staff contains a corresponding accompaniment line. The lyrics 'Von hertzen' are written below the treble staff.

- [50] *Warum hab ich so hertiglich* [4v] []
 20. Stimmen unvollständig textiert.

Handwritten musical notation for the piece 'Warumb hab'. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests, and the bass staff contains a corresponding accompaniment line. The lyrics 'Warumb hab' are written below the treble staff.

- [51] *Saufen nach Gunst* [4v] []
 21. Stimmen unvollständig textiert.

Handwritten musical notation for the piece 'sauffen'. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests, and the bass staff contains a corresponding accompaniment line. The lyrics 'sauffen' are written below the treble staff.

- [52] *Du hessigs Glück* [4v] []
 22. Stimmen unvollständig textiert. In b irrümlich Textmarke „ern
 werd auff erd“ (vgl. [53]) notiert.

Handwritten musical notation for the piece 'Du hessigs Ern werd Du hessigs'. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests, and the bass staff contains a corresponding accompaniment line. The lyrics 'Du hessigs Ern werd Du hessigs' are written below the treble staff.

- [53] *Ehrnwert auff Erd von Tugend schön* [4v] []
 23. Stimmen unvollständig textiert.

Handwritten musical notation for the piece 'Ern werd auff erd'. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests, and the bass staff contains a corresponding accompaniment line. The lyrics 'Ern werd auff erd' are written below the treble staff.

- [54] *Ergib mich der die artlich Kunst* [4v] []
 24. Stimmen unvollständig textiert.
 Alternativtitel: Eher gib ich ihr die artlich Kunst.

Handwritten musical notation for the piece 'Eer gib ich'. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests, and the bass staff contains a corresponding accompaniment line. The lyrics 'Eer gib ich' are written below the treble staff.

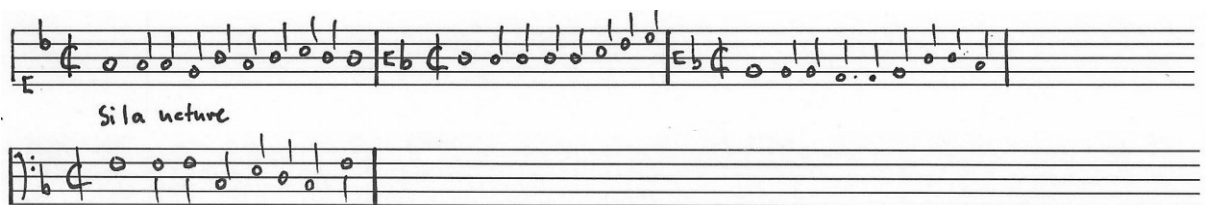
- [55] *[Fortuna desparata]* [4v] []
 25. Untextiert.
 Vorlage: dreistimmiger Satz von Antoine Busnois.
 Druck: RISM B/1 1504|2



- [56] [] [4v] JOSQUIN DES PREZ
 26. Untextiert. Verfasserangabe in allen Stimmen: „Josquin“.



- [57] *Si la nature en la diversité* [4v] []
 27. Stimmen unvollständig textiert.
 Druck: RISM B/1 1528|8



- [58] *Gentil galans* [4v] []
 28. Original-Titel: Gentil gallans.



Mus.78.3

26 Ordinariumsätze, Motetten und weltliche Lieder

Stimmen · Papier · 7 × 8,5 cm · [Wittenberg/Zwickau?] · [1525-30]

Om: N.190, LXXVIII.3; Mu 1622-1647; Mu 469; 69.1.37

Bb: INVENTAR I (1560): „N 190: drey kleine geschriebene Partes in gelb pergamen gebunden. Mit hebraisch[en] Titteln“¹⁵⁵, VOLLHARDT 1893/96 Nr. 12, CENSUS 1979/1990, RISM, DIAMM

Lt: BROWN 1985

2 Stimmbücher (von ursprünglich 3)¹⁵⁶ mit den Bezeichnungen (Einband):

a: DISCANTVS/Discantus: (51 Bl., Bl. 43r, 46r rastriert, Bl. 43v-45v, 46v-51v leer)

¹⁵⁵ Vgl. MÖLLER 2008, S. 268.

¹⁵⁶ Das B-Stimmbuch gilt nach einem Diebstahl ca. 1970 als vermisst und ist nur noch als Kopie vorhanden. Die Erfassung für das Repertorium erfolgte von einem Mikrofilm der M.Duchow Music Library, Montreal.

b: TENOR/Tenor: (47 Bl., Bl. 38r-47v leer)
[c: [Bassus] (54 Bl., Bl. 42v-54v leer?)]

Pv: Stephan Roth. Im VD innen in roter Tinte die Devise Roths: „Legantur cum iudicio“
Wahrscheinlich 2 Schreiber:

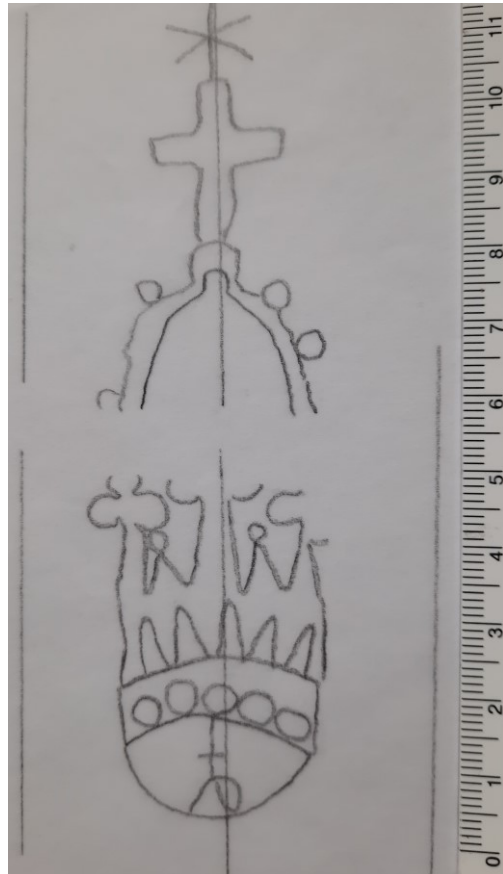
1. Nr. 1-10: Unbekannt (Ergänzungen in roter Tinte die Handschrift Stephan Roths)
2. Nr. 11-26: Unbekannt

Weißer Mensuralnotation. Stimmen fadengeheftet (zum Teil aufgelöst), mit Umschlägen aus hellbraunem Pergament. Bei allen Stimmen auf dem Einband in roter Tinte Stimmbezeichnung notiert, verblasst (deshalb in brauner Tinte von Stephan Roth wiederholt).. Bl. 1r hebräische Notate in Anlehnung an Qohelet (Prediger) 3:4 mit roter Tinte: a: עת לבכות („Zeit zum Weinen“), b: עת לשיר („Zeit zum Singen“), c: עת לשחוק („Zeit zum Lachen“).

In a zwischen Bl. 19/20 ein Blatt herausgeschnitten. 3 Systeme/Seite (ohne Rastral), zum Teil in roter Tinte rastriert. Kollationierung von moderner Hand. Kompositionen untextiert, Nr. 1-25 in allen Stimmen mit roter Tinte gezählt, Zählung in brauner Tinte wiederholt, Verfasserangaben in roter Tinte notiert, Nr. 12/14 komplett in roter Tinte notiert. Bei den Kompositionen handelt es sich u.a. um Abschriften von Beispielen aus musiktheoretischen Drucken.

Wz: a/b –

1. [Nicht identifizierbares Fragment] Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz;
2. [Fragmente] Krone mit zweikonturigem Bügel mit 6 Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz mit Perle am Schaft, Reif mit je 5 Perlen und Zacken (2 Varianten auf Steg) (Unbestimmte Papiermühle 1518-1530, vgl. Typ PICCARD 1.VX, 48/49)
3. Krone mit zweikonturigem Bügel mit 6 Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz, Reif mit je 5 Perlen und Zacken, im Kronenboden einkonturiges Monogramm/Marke (Unbestimmte Papiermühle, ca. 1518-1530, vgl. BRIQUET 5008, vgl. PICCARD 1, IX.48/49)

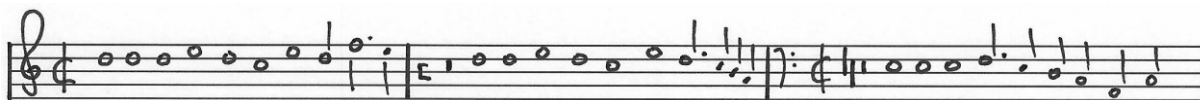


3.

Inhalt:

1. *[Ich stund an einem Morgen]* [3v] [LUDWIG SENFL]
 In b, Bl. 1v der Komposition gegenüber die lat. Übertragung des Liedes Heinrich Bebels notiert: „Tempore quo coniux Tithonem mane reliquit Occultus steteram conditus ipse loco“.
 Druck: RISM B/I 1538|9

2. [] [3v] []
 Untextierte Chanson?



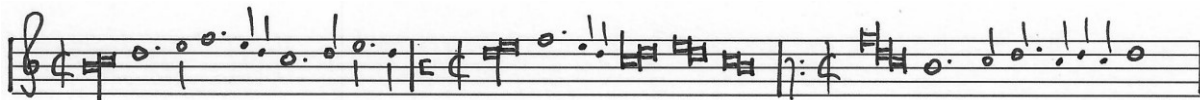
3. *[Si dormiero]* [3v] [HEINRICH ISAAC?]
 Auch Pierre da la Rue, Heinrich Finck und Alexander Agricola zugeschrieben.

4. *[Ecce video caelos apertos]* [3v] [NICOLAUS CRAEN]

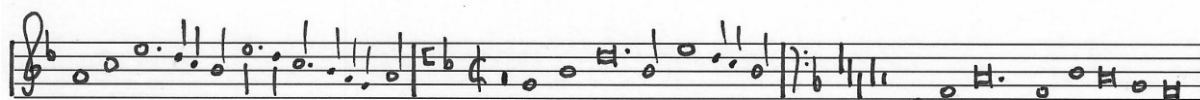
5. [] [3v] []
 Untextierte Chanson?



6. [] [3v] []
 Untextierte Chanson? In b der Vermerk: „no[n] sit ligata tertia“.



7. [] [3v] []
 Untextierte Chanson?



8. *[Tandernaken]* [3v] [JACOB OBRECHT]
 Druck: RISM B/I 1501

9. *[Benedictus]* [3v] HEINRICH ISAAC
 Verfasserangabe in b: „Isaac“.
 Druck: RISM B/I 1501

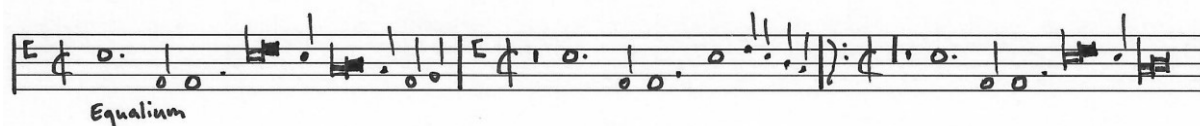
10. *Fortuna [desparata]* – [3v] []/
 2.p.: [] [HEINRICH ISAAC]¹⁵⁷
 In a/c Textmarke „Fortuna“ am Beginn notiert. 2.p. untext-
 tiert. In b der Vermerk: „Secunda pars Tenor reuici-
 pite[!=reincipite]“.

The image shows two staves of musical notation. The top staff is labeled 'Fortuna' and the bottom staff is labeled '[2.p.]'. Both staves are in G-clef and C-clef, with a common time signature. The notation consists of various note values, rests, and bar lines, representing the musical score for the piece.

11. *[Allez regrets]* [3v] [HAYNE VAN GHIZEGHEM]
 Druck: RISM B/I 1501
12. *[Allez mon cueur]* [3v] ALEXANDER AGRICOLA
 Verfasserangabe in allen Stimmen: „Agricola“.
 Druck: RISM B/I 1501
13. *[Cela sans plus]* [3v] JOSQUIN DES PREZ
 Verfasserangabe in allen Stimmen: „Josquin“.
 Druck: RISM B/I 1501
14. *[Me doit on prendre quant on donne]* [3v] [LOYSET COMPÈRE]
 Druck: RISM B/I 1501
15. *[Le renvoy d'ung cueur esgaré]* [3v] [LOYSET COMPÈRE]
 Druck: RISM B/I 1501
16. *[Venez regretz il en est heure]* [3v] [LOYSET COMPÈRE]
 Druck: RISM B/I 1501
17. *[Madame hélas]* [3v] JOSQUIN DES PREZ
 Verfasserangabe in allen Stimmen: „Josquin“.
 Druck: RISM B/I 1501
18. *[La stangetta]* [3v] JACOB OBRECHT
 Verfasserangabe in allen Stimmen: „Obrecht“. Auch
 Gaspar van Weerbeke und Heinrich Isaac zugeschrieben.
 Druck: RISM B/I 1501 (dort ohne Verfasserangabe)
19. *[Mes pensées ne me lessent une heure]* [3v] [LOYSET COMPÈRE]
 D in b, T in a notiert. Stimmbezeichnung jeweils über dem
 Beginn vermerkt.
 Druck: RISM B/I 1501
20. *[J'ay beau huer avent que ben havoyr]* [3v] ALEXANDER AGRICOLA
 Verfasserangabe in allen Stimmen: „Agricola“.
 Druck: RISM B/I 1501

¹⁵⁷ Die 2.p. identisch mit der in DTÖ 14,1 (Johannes Wolf: Heinrich Isaac. Weltliche Werke, Wien 1907) als Werk Isaacs edierten Komposition *Fortuna desperata in mi*.

- | | | | |
|-----|--|------|----------------------|
| 21. | <i>[Helas le bon temps]</i>
Druck: RISM B/I 1501 | [3v] | [JOHANNES TINCTORIS] |
| 22. | <i>[La plus des plus]</i>
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Josquin“.
Druck: RISM B/I 1501 | [3v] | JOSQUIN DES PREZ |
| 23. | <i>[Helas que de vera mon cuer]</i>
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Isaac“.
Druck: RISM B/I 1501 | [3v] | HEINRICH ISAAC |
| 24. | <i>[Adieu fillette de regnon]</i>
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Isaac“.
Druck: RISM B/I 1502 2 und 1503 3 | [3v] | HEINRICH ISAAC |
| 25. | <i>[La morra]</i>
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Isaac“.
Druck: RISM B/I 1501 | [3v] | HEINRICH ISAAC |
| 26. | []
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Martin Agricola“. In allen Stimmen zu Beginn der Vermerk: „Equalium“. In a T1, in b T2, in c B notiert. | [3v] | MARTIN AGRICOLA |



Mus.79.1

Sammelhandschrift mit Ordinariumssätzen, Magnificat und Motetten

Stimmen · Papier · 20,5 × 17,5 cm · [Zwickau] · [um 1530/35]

Om: LXXIX.1; N.182, 69.1.47; Mu 1322-1440

Bb: INVENTAR I (1560): N.182, VOLLHARDT 1893/96 Nr. 8, CENSUS 1979/1990, RISM, DIAMM

Lt: KIRSCH 1961, ALBRECHT 1961, KIRSCH 1966, COOK 1976

4 Stimmbücher mit den Bezeichnungen (Einband):

a: Discantus (35 Bl., Bl. 1r-2v leer, Bl. 7-9v rastriert, Bl. 10r-12r, 13v-19v, 34r-35v leer)

b: Altus (35 Bl., Bl. 1r-2v leer, Bl. 7v-9r rastriert, Bl. 9v-12r, 13v-19v leer)

c: Tenor (108 Bl., Bl. 1r-2v, 7r-12r, 13v-19v, 34v-108v leer)

d: Bassus I (35 Bl., Bl. 1r-2v leer, Bl. 7r-9r rastriert, Bl. 9v-12r, 13v-19r leer, Bl. 34v-35r rastriert, Bl. 35 leer)

Pv: Stephan Roth. In allen Stimmen im VD innen in roter Tinte: „Legantur cum iudicio“ (Devise Stephan Roths)

1 unbekannter Schreiber¹⁵⁸ (nicht Stephan Roth)

Weißer Mensuralnotation. Braun gefärbter Pergamenteinband, Spiegel VD/HD vom Pergament getrennt und als Blätter gezählt. Die ursprünglich in a/b/d ebenfalls vorhandenen unbeschriebenen Papierlagen am

¹⁵⁸ RISM nennt zwei Schreiber als an der Handschrift beteiligt, der Beginn sei von Stephan Roth geschrieben, die nachfolgende Hand unbekannt.

Schluss (vgl. c) wurden entfernt. Stimmbezeichnungen auf den Einbänden nicht von Stephan Roth. Überwiegend 5 Systeme, vereinzelt auch nach Bedarf in roter Tinte rastriert, (Beginn ohne Rastral, am Ende Rastral 16 mm, mit blind ausgeführten seitlichen Begrenzungslinien).

Ohne Verfasseramen und Titel, zuweilen einfache Initialen, Kompositionen in b/c von moderner Hand gezählt.

Wz:

1. a-d – Ochsenkopf mit Augen, Nasenlöchern und Zunge, darüber zweikonturiges Kreuz, umwunden von Schlange (2 Varianten, auf Steg) (Leipzig? um 1520, PICCARD PO 77700);
2. b-d – Gekerbter Wappenschild, geteilt, mit gekreuzten Schwertern (Kursachsen) (2 Varianten, zwischen Stegen) (Zwickau, Papiermühle am Silberhof, 1532-34, PICCARD PO 123195, vgl. BRIQUET 1402)¹⁵⁹
3. a-d – Gerader Wappenschild, geteilt, mit gekreuzten Schwertern (Kursachsen) (3 Varianten, 2 zwischen Stegen, 1 an Steg) (Zwickau, Papiermühle am Silberhof, 1533-1538, PICCARD PO 123198, PICCARD 9, VII.619, vgl. PICCARD PO 123211)

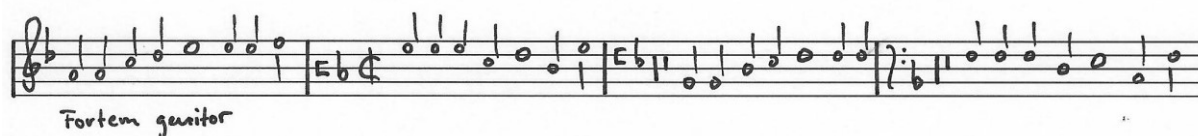
Inhalt:

- [1] *[Officium de Cruce:] In nomine Iesu – Quia Dominus factus est – Adoremus te Christe – Patris sapientia – Hora prima ductus est – Crucifige clamitant – Hora sexta Dominus Iesus est – Hora nona Dominus Iesus expiravit – De cruce deponitur – Hora completorii datur* [4v] [LOYSET COMPÈRE]

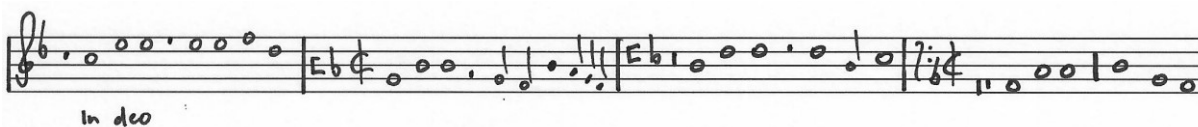
- [2] *Matutino tempore Marie nuntiatur* [4v] []
 Tagzeitengedicht mit 8 lateinischen Strophen
 (7 Tagzeiten und Schluss).



- [3] *Fortem genitor feno sisti volebat* [4v] []

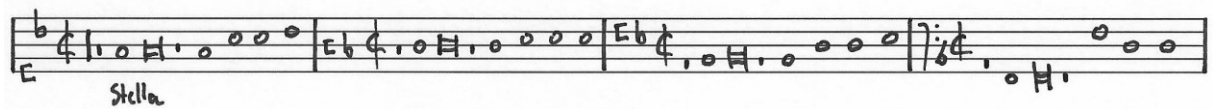


- [4] *Et exsultavit spiritus meo – In Deo salutari meo* [4v] []
 Textinitium in a notiert.

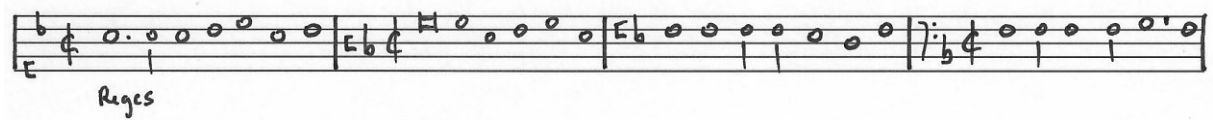


- [5] *Stella Iacobitica prodies mundi – Laudes deo nostro dicite Jesu dem Kindelein* [4v] []
 Mit dt. Textinterpolationen.

¹⁵⁹ Vgl. WZ-SAMMLUNG, Bl. 6. Datiert 1532/33, Ein weiterer datierter Beleg dieser Papiermarke in D-Z StA, Ratsquittungen 1533, Quittung von Wolfgang Schleifer [o.S.].



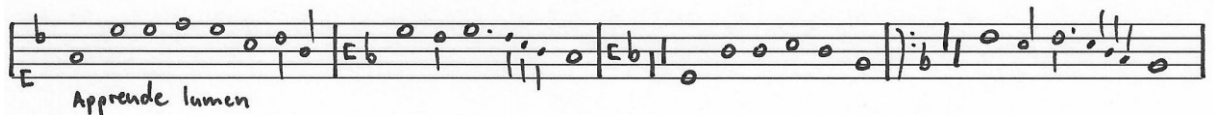
[6] *Reges de Saba veniunt* [4v] []



[7] *Quia fecit mihi magna* [4v] []



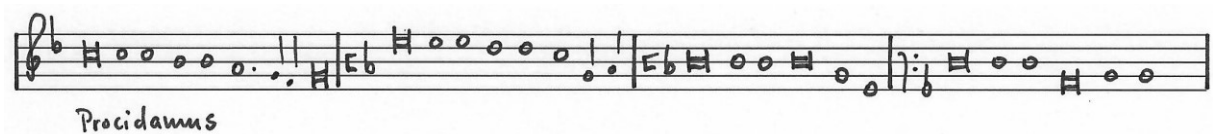
[8] *Apprende laudem piger monet verbigenae amor* [4v] []
Textvariante in a: „Apprende lumen“



[9] *Fecit potentiam in brachio suo* [4v] []



[10] *Procidamus singuli* [4v] []
Mit dt. Textinterpolation „das neu geborene Kindelein“.



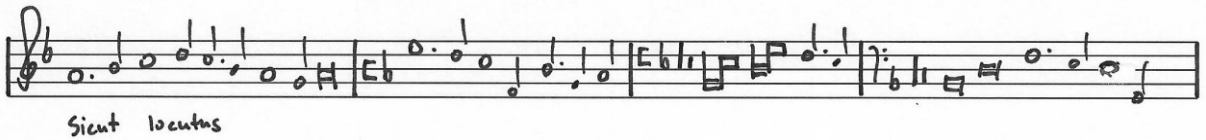
[11] *Esurientes implevit* [4v] []



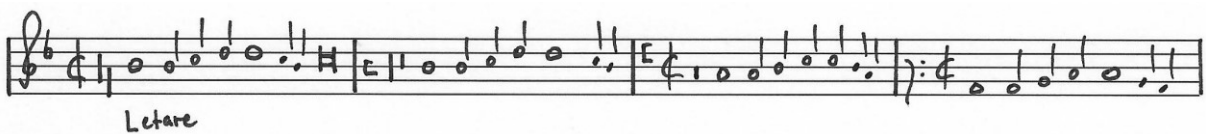
[12] *Suscipe o Iesu parvule* [4v] []
Mit dt. Textinterpolation „sauses liebes Kindelein“.



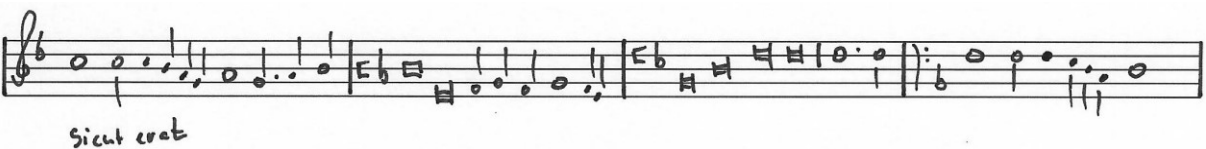
- [13] *Sicut locutus est* [4v] []
 In d nur Textmarke notiert.



- [14] *Laetare Sion iucundare filia Hierusalem* [4v] []
 Mit dt. Textinterpolation „Jesu das kleine Kindelein“.



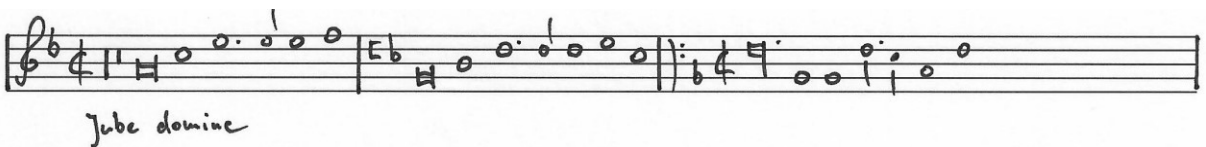
- [15] *Sicut erat* [4v] []
 In d nur Textmarke notiert.



- [16] *Ponite Domino* [4v] []
 Mit dt. Textinterpolation „dem neugeboren kindelein Kindelein“.¹⁶⁰



- [17] *Iube Domine benedicere* [3v] []



- [18] *Iube Domine benedicere* [3v] []



¹⁶⁰ Die Melodie folgt der Chanson *Je ne sçay plus que je doy dire* im Album der Margarethe von Österreich (1530), B-Br Ms.228.

- [19] *Tu autem Domine miserere* [3v] []



- [20] *Sanctus – Benedictus – Agnus Dei* [4v] [HEINRICH ISAAC?]¹⁶¹



- [21] *Grates nunc omnes reddamus* [4v] []



- [22] *Venite et videte regem* [4v] []
Mit dt. Textinterpolation „dem neugeborenen Kindelein“.



- [23] *Resonet in laudibus* [4v] []
Stimme in b und d jeweils nach [24] notiert.

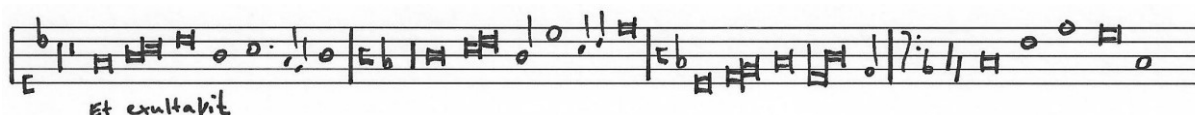


- [24] *Dies est laetitiae/Der Tag der ist so freudenreich* [4v] []
Mit 5 lat. Strophen, zu Strophen 1-4 dt. Übertragung



- [25] [*Magnificat Sexti toni:*] *Et exsultavit – Quia fecit/Joseph lieber Joseph mein – Fecit potentiam – Esurientes implevit/Es geht gen diesem neuen Jahr – Sicut locutus est/Ein feines Kindelein - Sicut erat* [4v] []
Alle Verse mit Interpolationen dt. Weihnachtslieder und scherzhaften Einschüben.
Ed: KIRSCH 1961A

¹⁶¹ Vgl. mit dem in D-DI Gl.5 überlieferten Kyrie-Gloria-Satzpaar.



Mus.79.2

30 Motetten

Stimmen · Papier · 20,5 × 16 cm · [Borna?] · [1564/1565]

Om: LXXIX.2; 69.2.45; Mu 2234-2263; Mu 471

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 43, CENSUS 1979/1990, RISM, DIAMM

Lt: CHIZZALI 2021

4 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: Discantus ([1], 42 Bl., Bl. 42r rastriert, Bl. 42v leer. Unvollst., zwischen Bl. 38/39 fehlt 1 Bl., zwischen Bl. 41/42 fehlen mehrere Bl.)

b: [Altus] [c3/c4] (44 Bl., Bl. 44v leer. Unvollst., zwischen Bl. 6/7, 14/15 fehlen mehrere Bl.)

c: TENOR (52 Bl., Bl. 51v-52r rastriert, Bl. 52v leer)

d: VAGANS/Quinta vox [c1/f3/f4] (42 Bl., Bl. 42v leer)

B und V6 fehlt

Pv: Johann Oertel¹⁶², Cornelius Freundt

7 Schreiber (Schreibervermerke bei der jeweiligen Nr.):

1. Johann Schrey¹⁶³, schreibt Nr. 1-3, 7, 9, 14, 17-24, 26-27

2. Jakob Morgenstern¹⁶⁴, schreibt Nr. 4-6

3. Unbekannt, schreibt Nr. 8

4. Unbekannt, schreibt Nr. 10

5. Cornelius Freundt, schreibt Nr. 11-13, 15, 16

6. Unbekannt, schreibt Nr. 25

7. Unbekannt, schreibt Nr. 28-30

Einbände von a/b fehlen, in c Umschlag aus Pergamenthandschriftenmakulatur (außen stark berieben) mit unverklebtem Spiegel. Auf dem vorderen Einbandspiegel ein getilgter hs. Vermerk, in d Umschlag aus Pergamenthandschriftenmakulatur ohne Spiegel (Graduale, Textualis mit Neumen auf Fünflinienschema mit roter c-Linie).

Das erste Blatt dient jeweils als Titelblatt (fehlt in b) mit Stimmbezeichnung und Strophen einer Ode von Georg Fabricius: a: [1. Strophe] „G.F. Divina res est Musica Mulcet Deum, mulcet viros Quicunque Musicam colit Hunc Deus amat, colunt uiri“, c: [2. Strophe] „G.F. Pisces Arion aequoris Orpheusque sylvae bestias Linusque saxa commovet, Pan montium cacumina“, d: [5. Strophe]: „G.F. Sedat dolores pectoris Curasque mollit Musica Templis sacratis est decus Et dulcibus conviviis“. Die 3. und 4. Strophe befanden sich vermutl. auf den Titelblättern von Altus und Bassus. Danach folgen jeweils weitere lateinische Sentenzen und Zitate: a: „Amor docet Musicam“ (Desiderius Erasmus, später ergänzt), „Pythagoras [!] ut ait Boetius in primo [...]“ (vgl. Albrecht von Eyb, Margarita Poetica); c: „Jesus Syrach Cap: 32 Ne impediās Musicam [...]“, d: „Syrach: 41. Vinum Et Musica laetificant cor hominis“. Weitere lat. Sentenzen des Augustinus, Bonaventura, Tertullian, Desiderius Erasmus, Bernhardus, Cyprianus sowie aus der Bibel auf den unteren Blatträndern aller Stimmen notiert.

¹⁶² Johann Oertel (1542-1603), aus Borna, immatrikuliert Universität Leipzig Sommersemester 1559, Pfarrer in Hermansdorf, Teuchern, Zeitz.

¹⁶³ Johann Schrey (1539-1613), aus Borna, entstammte einer Ratsfamilie, 1550 Fürstenschule Grimma, immatrikuliert Universität Leipzig Sommersemester 1556, Pfarrer in Wyhra und Witznitz.

¹⁶⁴ Jakob Morgenstern (um 1537?-1579), aus Rochlitz, Pfarrer. Studium in Leipzig (immatrikuliert Wintersemester 1557, Baccalaureat am 23.03.1560), 1565 Prediger in Waldsassen, 1573-1577 Pfarrer in Schwarzenbach, 1577-1579 Pfarrer in Wondreb.

Die letzten beiden Lagen in jeder Stimme (ab Nr. 26) bildeten ursprünglich einen eigenständigen Stimmensatz (abweichende Papiersorte), weshalb auf dem ersten Bl.r der ersten Lage am oberen Blattrand jeweils die Stimmbezeichnung notiert wurde (a: [fehlt], b: A, c: T, d: V).

Weißer Mensuralnotation. Stimmen fadengeheftet, von moderner Hand foliiert. 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 16,5 mm) mit roten seitlichen Begrenzungslinien. Kompositionen Nr. 2-23 von zeitgenössischer Hand numeriert, Numerierung von moderner Hand fortgesetzt. Numerierung, Titel, Incipits (z.T. fehlend) und Besetzungsangaben in roter Tinte notiert.

Wz:

1. a-d – Hirschkopf, frei, im Wappenschild (2 Varianten, zwischen Stegen) (Obergurig 1564-1571, PICCARD 15.1, V.959/968; vgl. BRIQUET 2247);
2. a/b, letzte 2 Lagen – Geteilter Wappenschild, beidseitig gekerbt, darin zwei gekreuzte Schwerter (Kursachsen) (zwischen Stegen) (Zwickau, ca. 1548, vgl. PICCARD 9, VII.617, BRIQUET 1405)¹⁶⁵

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|----|--------------------------|
| [1] | <i>Factum est silentium in caelo –</i>
2.p.: <i>Milia millium ministrabant ei</i>
D2 in d notiert. Titel in allen Stimmen: „De sanctis angelis“. Besetzungsangabe in a-c: „Quinq[ue] vocum“. Schreibervermerk in c am Schluss: „Hac in laudem Musicae, in gratiam Joh: Ortelij affinis carissim. & ad perpetuam suj memoriam Johannes Shrej B[ornensis]. 11 die Junij scribebat. q. die inclytus & fortiß: heros Mauricius, acerrimus patriae defensor placidiss: & religiosiss: fine vitam clausit. A[nn]o. M.D.LXIII, M.B.A.W.“
Kk: Mus.74.1, Mus.103.3.(2) | 5v | [JOHANNES DE BACCHIUS] |
| 2. | <i>Pater peccavi in caelum –</i>
2.p.: <i>Quanti mercenarii in domo patris mei</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-c: „Petrus Manchicourt. Quatuor vocum“.
Kk: Mus.97.1 | 4v | PIERRE DE MANCHICOURT |
| 3. | <i>Emendemus in melius quae ignoranter peccavimus –</i>
2.p.: <i>Peccavimus Domine cum patribus nostris</i>
b: A unvollst., Schluss fehlt. Verfasserangabe in a/b/d: „Gombert“; Besetzungsangabe in a-c: „Quinq[ue] vocum“. | 5v | NICOLAS GOMBERT |
| 4. | <i>Domine Iesu Christe respicere digneris</i>
b: A unvollst., Beginn fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe in a/c: „Jacobus Clemens non Papa. Quatuor Vocum“. Schreibervermerke am Schluss in a: „3 Id: Vtilis 64. [=13.07.1564] I.M.R. Fide sed cui vide“, b: „I.M.R. 3. Id: Vtilis A[nn]o 64. Fide sed cui vide“, c: „3 Id: Utilis. 64 Iacob: Morgenstern Roch[licensis].“
Kk: Mus.34.35, Mus.97.1 | 4v | JACOBUS CLEMENS NON PAPA |
| 5. | <i>Sic enim Deus dilexit mundum –</i>
2.p.: <i>Sicut Moises exaltavit</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Antonius Scandellus. Quinq[ue] vocum“. | 5v | ANTONIO SCANDELLO |

¹⁶⁵ Vgl. WZ-SAMMLUNG, Bl. 8. Datiert 1556/57. Papiermarke dieses Typs auch in den Zwickauer Ratsrechnungen 1545-1549 (D-Z StA) nachweisbar.

- | | | | |
|-----|---|------|--------------------------------|
| 6. | <i>Tristis est anima mea –</i>
<i>2.p.: Ecce appropinquabit hora</i>
Besetzungsangabe in a/c: „Quatuor vocum“.
Kk: Mus.100.4 | 4v | [MATTHEUS LE
MAISTRE] |
| 7. | <i>Si bona suscepimus</i>
Verfassersangabe in allen Stimmen: „Verdeloth“. Besetzungsangabe in a-c: „Quinq[ue] vocum“. Auch Jean Richafort zugeschrieben.
Kk: Mus.74.1 | 5v | PHILIPPE VERDELOT |
| 8. | <i>Gott ist mein Licht und meine Seligkeit</i>
Kk: Mus.92.(3), Mus.100.4 | [4v] | [JACOBUS CLEMENS
NON PAPA?] |
| 9. | <i>Aufer a nobis Domine cunctas iniquitates nostras</i>
Besetzungsangabe in a/b: „Quinq[ue] vocum“. Kontrafaktur der Chanson „N'esse point ung grant desplaisir“. | 5v | [JOSQUIN DES PREZ] |
| 10. | <i>Vater unser</i>
Besetzungsangabe in a-c: „Quatuor“. | 4v | [MATTHEUS LE
MAISTRE] |
| 11. | <i>Herre wir erkennen unser gottloses Wesen –</i>
<i>2.p.: Ach Herre gedenk an uns</i>
b: A unvollständig, Schluss fehlt. | [4v] | [JOHANN REUSCH] |
| 12. | <i>Adiuva nos Deus</i>
b: A fehlt. | [5v] | [THOMAS
CRECQUILLON] |
| 13. | <i>In me transierunt irae tuae</i>
b: A fehlt.
Kk: Mus.97.1 | [4v] | [JEAN MAILLARD] |
| 14. | <i>In honorem Christi filii Dei iubilemus et cantemus –</i>
<i>2.p.: Caeleste beneficium Christi incarnatio</i>
b: A fehlt. | [5v] | [JACOBUS CLEMENS
NON PAPA] |
| 15. | <i>Michael Archangele veni</i>
b: unvollständig, A fehlt Schluss. | [4v] | [CLAUDIN DE SERMISY] |
| 16. | <i>Adesto dolori meo –</i>
<i>2.p.: Interiora mea efferbuerunt me</i> | [5v] | [JACOBUS CLEMENS
NON PAPA] |
| 17. | <i>Gaudent in caelis –</i>
<i>2.p.: Ideo cum Christo regnabunt</i> | [4v] | [JACOBUS CLEMENS
NON PAPA] |
| 18. | <i>Emendemus in melius quae ignoranter peccavimus –</i>
<i>2.p.: Peccavimus cum patribus nostris</i>
Kk: Mus.74.1 | [5v] | [ARNOLD FEYS] |
| 19. | <i>Sum tuus in vita tua sunt mea</i>
Kk: Mus.81.2 | [4v] | [LUDWIG SENFL] |
| 20. | <i>Concussum est mare –</i>
<i>2.p.: Factum est silentium in caelo</i>
Kk: Mus.74.1 | [5v] | [JACOBUS CLEMENS
NON PAPA] |

21. *Hoc est praeceptum meum* 5v DOMINIQUE PHINOT
Verfasser- und Besetzungsangabe in a-c: „D Phinot. V vocum“.
22. *Hierusalem surge et sta in excelso –* [5v] JACOBUS CLEMENS NON PAPA
2.p.: Leva in circuitu oculos tuos
Verfasserangabe in a/d: „Clemens non Papa“. Besetzungsangabe in a-c: „Cum quinq[ue] vocibus“.
Kk: Mus.40.70
- [23] *Anna floret sicut lilium –* [5v] [] COBRISE
2.p.: O radix viva mira pietatis
D2 in b, A in d notiert. Verfasserangabe in a/b/d: „Cobrise“.
Druck: RISM B/1 1553|13
- [24] *Vox in Rama audita est* [4v] [JACOBUS CLEMENS NON PAPA]
- [25] *Ich weiß mir ein fest gebautes Haus* [5v] [ANTONIO SCANDELLO]
Textbeginn in c/d: „Ich weiß mir gar ein fest gebautes Haus“.
In b ursprüngliche Stimmbezeichnung „Discantus“ getilgt und zu „Altus“ korrigiert.
Druck: RISM A/I S 1151
Kk: Mus.103.3.(2), Mus.139.47
- [26] *Homo quidam erat dives –* 5v [LEONHART SCHRÖTER]
2.p.: Accidit autem ut moreretur
a: D1 fehlt Beginn der 1.p. Besetzungsangabe in b: „Quinq[ue]“.
Kk: Mus.33.34, Mus.74.1
- [27] *Exsultent et laetentur in te omnes –* 5v JAKOB MEILAND
2.p.: Ego vero egenus
Verfasserangabe in b: „J. Meilandi“, Besetzungsangabe in a/b: „Quinq[ue]“.
- [28] *Quis mihi quis te rapuit –* [5v] ORLANDO DI LASSO
2.p.: Me miserum –
3.p.: Nunc iuvat immensi
a: unvollst., von D1 nur Beginn der 1.p. vorhanden; V6 (3.p.) fehlt. D2 in d notiert. Verfasserangabe in b: „Orlandi“.
Erstdruck: RISM A/I L 784
Kk: Mus.176.11
- [29] *Laudate Dominum de caelis –* 3-6v ORLANDO DI LASSO
2.p.: Laudate Dominum de terra –
3.p.: Iuvenes et virgines sense (3v) –
4.p.: Laudate eum in virtutibus (6v)
D1 in a fehlt; V6 (4.p.) fehlt. T2 in d notiert.
Verfasserangabe in d: „Orlandus“, Besetzungsangabe in allen Stimmen: „5 voc“.
Kk: Mus.176.11
- [30] *Benedicite omnia opera Domini Domino –* 4-6v ORLANDO DI LASSO
2.p.: Benedicite ignis et aestus Domino –

3.p.: *Benedicite montes et colles Domino (3v)*–
 4.p.: *Benedicite sacerdotes Domini Domino (6v)*
 D1 in a fehlt; V6 fehlt. D2 in d notiert.
 Verfasserangabe in b/c: „Orlandus“, Besetzungsangabe in
 b/c/d: „5 voc“.

Mus.80.1

11 Weihnachtslieder

Stimmen · Papier · 20,5 × 16 cm · [Schneeberg?] · [vor 1573]

Om: LXXX.1; Mu 2130-2140; Mu 472

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 38, RISM, TENORLIED 1979-1986

4 Stimmhefte (je 8 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: D[iscantus] (unvollständig, mindestens 1 Bl. am Schluss fehlt)

b: A[ltus] (unvollständig, mindestens 1 Bl. am Ende fehlt)

c: T[enor]

d: [B] [f3/f4/f5] (unvollständig, Bl. 1 fehlt)

Pv: ?

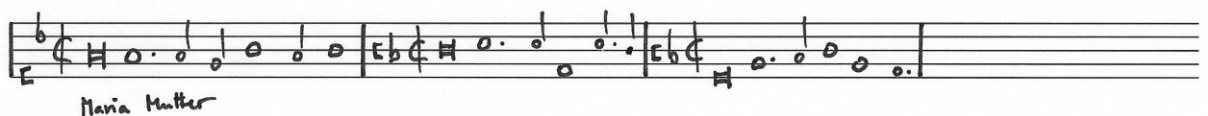
1 Schreiber: Thomas Popel¹⁶⁶

Weißer Mensuralnotation. Ohne Einband. Stimmen fadengeheftet, unfoliiert. 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 11 mm). Erstes System jeder Komposition jeweils eingerückt. Kompositionen I-VIII nummeriert, Nummerierung von moderner Hand fortgesetzt.

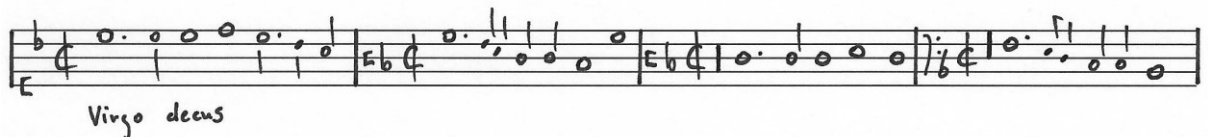
Wz: a-d – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (2 Varianten, auf Steg) (Glauchau/Waldenburg?, ca. 1560/61, PICCARD PO 24304/24310)

Inhalt:

1. *Maria Mutter auserkorn hat aller Welt zu Trost geborn/Pastoribus angelicus annuntiat chorus* [4v?] []
 Mit dt.-lat. Textunterlegung. In d fehlt Beginn (ca. 1 System).
 Tenorlied, Melodie von Dominique Phinot?



2. *Virgo decus mulierum genuit* [4v?] []



3. *[Uns ist geborn ein feines Kindelein] Virga Jesse floruit Emanuel noster* [4v] [WOLFGANG FIGULUS]

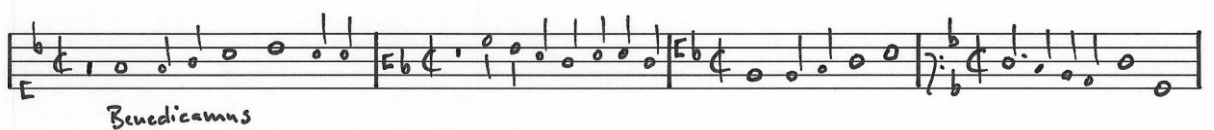
¹⁶⁶ Vgl. GÖHLER 1896, S. 31/39f.

Setzt mit Teil 2 der mit Angabe des Komponisten in RISM B/I 1575|2 gedruckten Komposition ein. Lat. Text mit dt. Einschub „Sause liebes Kindelein zu Bethlehem Juda“.
Kk: Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.99

4. *Illuxit sol iustitiae finem omnis tristitiae* [4v?] []



5. *Benedicamus regi potenti iam nascenti caelestis* [4v?] []



6. *Resonet in laudibus cum iucundis plausibus* [4v?] []



7. *Psallite unigenito Christo Dei filio/Singt und klingt Jesu Gottes Kind* [4v] []

Mit dt.-lat. Textunterlegung. Kontrafaktur der anonymen Chanson „Hola he par la vertu goy“. Bearbeitung von Thomas Popel?
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5



8. *Joseph lieber Joseph mein wes ist das feine Kindelein* [4v] [THOMAS POPEL?]¹⁶⁷
Kk: Mus.81.1, Mus.100.5



9. *Joseph lieber Joseph mein hilf mir wiegen mein Kindelein*¹⁶⁸ [4v?] []

¹⁶⁷ In GÖHLER 1896 Thomas Popel zugeschrieben (S. 30/39ff.).

¹⁶⁸ In S-Uu, Utl.vok.mus.i tr.634 findet sich eine Parallelüberlieferung der Altstimme, zusammengebunden mit Drucken aus dem Zeitraum 1551-1560.



- [10] *Von Himmel hoch da komm ich her* [4v?] []
 Titelerweis: Vom Himmel hoch da komm ich her
 Textierung unvollständig. In c der Vermerk am Beginn: „Tenor“
 (der Vermerk bezieht sich auf den Cantus firmus). Oktavkanon.
 Tx: Martin Luther



- [11] *Ex Maria nunc virgine homini salus orta est/Aus Maria der Jung-
 frau rein* [4v?] []
 Mit dt.-lat. Textunterlegung. Stimmen in a/b unvollständig, T und
 B in den Stimmbüchern vertauscht.
 Vorlage: Haec est dies quam fecit Dominus



Mus.80.2

62 Weihnachtsmotetten und -lieder

Stimmen · Papier · 14,5 × 19 cm · [Zwickau] · [vor 1630-ca. 1670]

Om: LXXX.2; 69.2.47-69.2.50; Mu 473

Bb: DAUM-INVENTAR V (vor 1688): „Tobiae Vollraths weihnacht partes 8. vocum“¹⁶⁹, VOLLHARDT 1893/96 Nr. 44, RISM

4 Stimmbücher mit den Bezeichnungen:

- a: A[ltus] i (53 Bl., Bl. 48v, 49v-53v leer)
 - b: T[enor] i (49 Bl., Bl. 24v, 47v-48r, 49r-57v leer)
 - c: T[enor] 2 (19 Bl., Bl. 1r, 16v-19v leer, 43v-49v leer)
 - d: Bassus I (51 Bl., Bl. 23v, Bl. 48r-51v leer)
- D1/2, A2, B2 fehlen

Pv: Tobias Vollrath, Christian Daum

4 Schreiber:

1. Tobias Vollrath (Hand wie die Nachträge in Mus.97.2), scheidt Nr. [0], 1a, 10-56
2. Unbekannt, schreibt Nr. 1-9
3. Georg Seydel, schreibt Nr. 57
4. Christian Daum, schreibt Nr. 57 (in b) bis Nr. 61 sowie alle Verfasserangaben

¹⁶⁹ Vgl. MÖLLER 2008, S. 277.

Weißer Mensuralnotation. Spätform. Stimmen fadengeheftet. Einband aus Pergamenthandschriftenmakulatur (dt. Verträge), mit Pappe verstärkt. Auf allen Einbänden innen und außen Federproben und Notizen verschiedener Schreiber.

Im Spiegel des VD von a der Name „Christianus Martini“ und ein begonnenes Register der Textanfänge (getilgt).

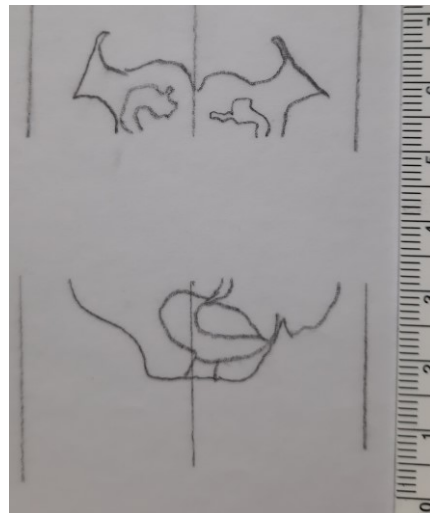
Spiegel VD/HD von c abgelöst, Urkundenmakulatur sichtbar: Im VD Überschrift von Einkünften aus Fuchshain und Heyersdorf, im HD Lehnbrief für das Rittergut Großsaara mit den Namen „Hannß Christophorus Wolff=[...]“, „von Plawen“ und der Datierung „Martij Anno 1615“. Papiermakulatur als Rückenverstärkung mit einer Zusammenstellung von Geldsummen (Testament?), mit den Namen „Böswetter“ und „Maria Reichahrt(?)“. Im Spiegel des VD von d Notenzitat mit dem Vers „Des Herren Wort bleibet ewiglich“, HD mit Siegelresten.

1-5 Systeme/Seite nach Bedarf rastriert (mit und ohne Rastral, Rastralhöhe 9-14 mm). Kompositionen von zeitgenössischer Hand bis Nr. 55 gezählt (in a Nr. 2 irrtümlich doppelt gezählt). Zahlreiche Blätter herausgeschnitten oder fehlend, Buchblock an den Rändern zum Teil defekt (mit Textverlust). Letzte Lage in allen Stimmbüchern (von Christian Daum?) später ergänzt, zum Teil unbeschnitten.

Blätter von moderner Hand foliiert. Vereinzelt Initialen, Textincipits und Numerierungen in roter oder grüner Tinte ausgeführt. In d häufig die Anfangstöne aller Stimmen mit Buchstaben notiert.

Wz:

1. a-d – 3 schreitende Schwäne (2 zu 1 gestellt, die beiden oberen einander zugewendet) im geteilten Renaissanceschild (2 Varianten auf Steg) (Zwickau, Papiermühle vor der Fleischerpforte, ca. 1610/20; Typ ähnlich BRIQUET 2052, Schwäne dort jedoch alle nach rechts gewendet)¹⁷⁰;
2. a-b, letzte Lage – [Fragment] Zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „KIRCHBERGK“, im Innenkreis Mauer mit Tor mit drei bedachten Türmen (vgl. Wappen der Stadt Kirchberg) (auf Steg) (Kirchberg bei Zwickau, ca. 1650) (vgl. Abb. Mus.99);
3. b/d, vorletzte Lage – Wappenschild, rund, mit Krone, darin Schlägel und Eisen gekreuzt, (um 90° zu Bindedrähten gedreht) (Sächsisch-böhmische Erzgebirge um 1610, ähnlich PICCARD 9, I.142, dort jedoch mit gekerbtem Schild)¹⁷¹



1.

Inhalt:

- [0] *Ehre sei Gott in der Höhe* [v?] []
 Stimmen in a/b/d notiert.
 Kk: Mus.97.2



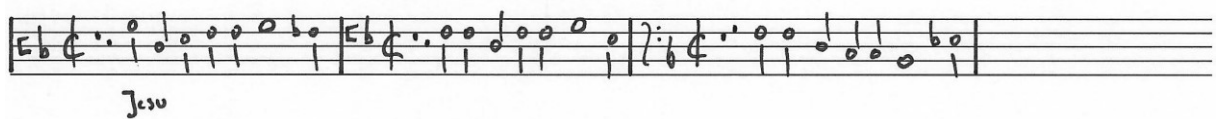
- [1a] *Wie kann ich dich gnug loben o du mein Herre Christ* 6v [VOLCKMAR LEISRING]
 Mit 3 Textstrophen. Besetzungsangabe in d: „à 6“, darunter der Vermerk: „Transp.“ In a als Nr. 1 gezählt.

¹⁷⁰ Vgl. WZ-SAMMLUNG, Bl. 5, datiert 1613/14.

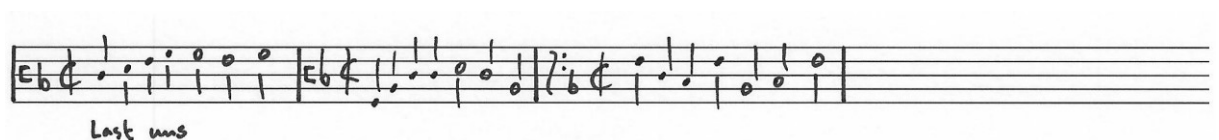
¹⁷¹ Wz in ähnlicher Form auch nachgewiesen in: KIRCHNER 1897, Bd. 1 S. 60, Nr. 2. Dort mit Viererhaken als Konterzeichen und dem Monogramm „C.B.“ der Schneeberger Mühle zugeordnet. Datiert 1655 und daher in dieser Form offenbar sehr lange in Gebrauch.

Druckvorlage: RISM A/I L 1662
Kk: Mus.99

1. *Von einer Jungfrau auserkorn* 5v JOHANN STOLLE
Stimmen in a/b/d notiert. Mit 10 Textstrophen. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Joh. Stoll. A 5“. In a als Nr. 2 gezählt.
Kk: Mus.47.138, Mus.97.2
2. *Ihr Kinderlein hört fleißig an* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
Stimmen in a/b/d notiert. Mit 4 Textstrophen.
Kk: Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5
3. *Freut euch ihr Menschenkinder all* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
Stimmen in a/b/d notiert. Mit 4 Textstrophen.
Kk: Mus.47.138, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5
4. *Joseph lieber Joseph mein* [5v] [JOHANN WALTER]
Stimmen in a/b/d notiert. In a und c jeweils ein erstes Notat abgebrochen und getilgt.
Kk: Mus.47.138, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.100.5
5. *Laßt uns singen aus Herzen Sinn und Mund* [?v] CORNELIUS FREUNDT
Stimmen in a/b/d notiert. Mit 4 Textstrophen. Verfassermonogramm in a: „CF“.
6. *Jetzt sprosst herfür aus Davids Stämmelein* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
Stimmen in a/b/d notiert. Mit 3 Textstrophen.
Kk: Mus.47.138, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5
7. *Helft mir Gottes Güte preisen* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
Stimmen in a/b/d notiert. Mit 6 Textstrophen.
Kk: Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.100.5, Mus.176.13
8. *Jesu nun sei gepreiset* [4v] []
Stimmen in a/b/d notiert. Mit 6 Textstrophen.
Kk: Mus.47.123, Mus.47.138, Mus.97.2, Mus.99



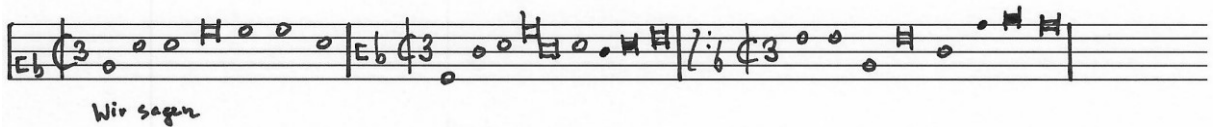
9. *Laßt uns alle fröhlich sein preisen Gott den Herren* [4v] []
Stimmen in a/b/d notiert. Mit 4 Textstrophen.
Kk: Mus.47.138, Mus.97.2, Mus.99



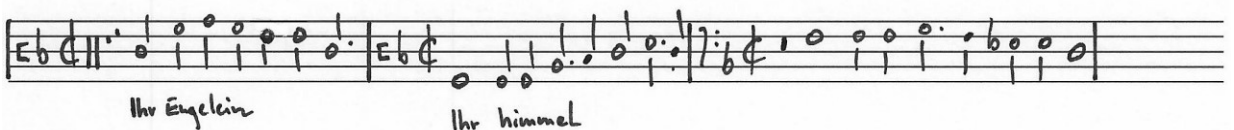
10. *Nun hört ihr Christen laßt euch sagen* [4v] []
Stimmen in a/b/d notiert. Mit 5 Textstrophen.
Kk: Mus.47.138, Mus.97.2, Mus.99



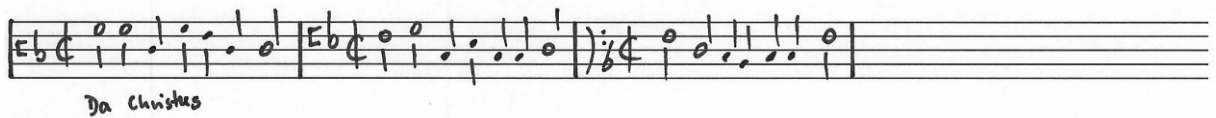
11. *Congratulamini nunc omnes – Wer da Joseph?* 6v NIKOLAUS ZANGIUS
 Verfasserangabe in a/b/d: „Zangi“, Besetzungsangabe in a/d: „Sex“.
 Kk: Mus.80.3, Mus.87, Mus.99
12. *Lobt Gott ihr Christen allzugleich* [4v] [JOHANN HERMANN]
 Stimmen in a/b/d notiert. Mit 3 Textstrophen.
 Tx: Nikolaus Herman
 Druckvorlage: RISM B/I 1575|2
 Kk: Mus.81.1, Mus.97.2
13. *Alleluja singt allzugleich* [4v] CORNELIUS FREUNDT
 Stimmen in a/b/d notiert. Mit 3 Textstrophen.
 Verfassermonogramm in d: „CF“.
 Kk: Mus.47.138, Mus.97.2, Mus.100.5
14. *Freu dich Zion und jubilier* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
 Stimmen in a/b/d notiert. Mit 3 Textstrophen.
 Kk: Mus.47.138, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99
15. *Wir sagen dir Herr Jesu Christ* [4v?] []
 Stimmen in a/b/d notiert. Mit 4 Textstrophen.
 Kk: Mus.99



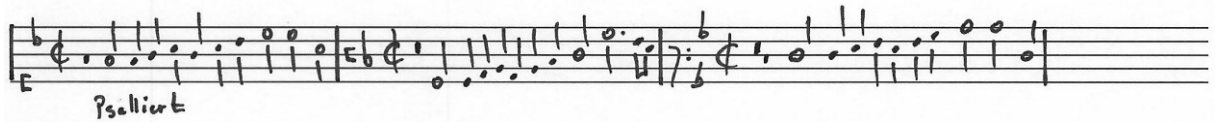
16. *Ihr Himmel preist und lobet Gott –* [4v] [CORNELIUS FREUNDT?]
2.p.: Ehr sei dir lieber Herre Gott
 Stimmen in a/b/d notiert. Mit 2 Textstrophen, 3. Strophe als eigenständiger Satz.
 Kk: Mus.47.138, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5



17. *Wir Christenleut habn itzund Freud* [4v] CASPAR FIEBIG
 Stimmen in a/b/d notiert. Mit 5 Textstrophen. Verfasserangabe in d
 „Caspar Fiebig“ nachträglich von Christian Daum ergänzt.
 Kk: Mus.47.138, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.1
18. *Da Christus geboren war freuten sich der Engel Schar* [4v] []
 Alternativtitel: Da Christus geboren ward freuet sich der Engel
 Schar. Stimmen in a/b/d notiert. Mit 5 Textstrophen.
 Kk: Mus. 99



19. *Von edler Art ein Kindlein zart* 5v [CORNELIUS FREUNDT]
 Mit 3 Textstropfen. Besetzungsangabe in d: „à 5“
 Kk: Mus.47.138, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5
20. *Wohlauf ihr Musikanten zu diesem neuen Jahr* 5v [GIOVANNI GIACOMO GASTOLDI]/
 Stimmen in a/b/d notiert. Mit 2 Textstropfen. Kontrafaktur des 5-
 stimmigen Ballettos „Questa dolce Sirena“ Gastoldis durch Johannes
 Lindemann. Verfasserangabe und Besetzungsangabe in d: „Joh. Lin-
 denbergij [!]. À 5“, Verfasserangabe nachträglich von Christian
 Daum ergänzt.
 Druckvorlage: RISM A/I L 2426
 Kk: Mus.97.2, Mus.99
21. *Wie schön singt uns der Engel Schar* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
 Stimmen in a/b/d notiert. Dt.-lat. Mischtext.
 Kk: Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.100.5
22. *Psallite unigenito Christo/Singt und klingt Jesu Gottes Kind* [4v] []
 Stimmen in a/b/d notiert. Mit dt.-lat. Textunterlegung. Kontrafaktur
 der anonymen Chanson „Hola he par la vertu goy“. Bearbeitung von
 Thomas Popel (?)
 Kk: Mus.47.138, Mus.80.1 (Incipits siehe dort), Mus.81.1, Mus.97.2,
 Mus.99, Mus.100.5
23. *Verbum caro factum est* 6v HANS LEO HASSLER
 Verfasserangabe in b/d: „Joh. Leo. Hasler“, Besetzungsangabe in b:
 „Sex vocum“.
 Kk: Mus.74.1, Mus.80.2, Mus.80.3, Mus.87, Mus.97.2, Mus.99
24. *Das neugeborne Kindelein –* 8v FRIEDRICH WEISSENSEE
2.p.: Ist Gott versöhnt und unser Freund
 Verfasser- und Besetzungsangabe in b/d: „Friderici Weissense.
 Octo“. In a ein erstes Notat abgebrochen und getilgt.
 Kk: Mus.80.3, Mus.99
25. *[Uns ist geborn ein feines Kindelein] Virga Jesse floruit Emanuel* [4v] [WOLFGANG FIGULUS]
noster
 Setzt mit Teil 2 der mit Angabe des Komponisten in RISM B/I
 1575|2 gedruckten Komposition ein. Lat. Text mit dt. Einschub
 „Sause liebes Kindelein zu Bethlehem Juda“.
 Stimmen in a/b/d notiert. Ursprüngliche Verfasser- und Besetzungsan-
 gabe in d beschnitten.
 Kk: Mus.80.1, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5
26. *Psalliert zu Gott und triumphiert* [4v?] []
 Stimmen in a/b/d notiert.
 Kontrafaktur?



27. *Pueri concinite* [4v] JACOBUS GALLUS
 Stimmen in a/b/d notiert. Verfasserangabe in a/b/d: „Galli“, in d zusätzlich der Vermerk: „Equales“.
 Druckvorlage: RISM A/I H 1980
28. *Ein Kind geboren zu Bethlehem* 5v CHRISTOPH THOMAS WALLISER
 Stimmen in a/b/d notiert. Verfasserangabe in b/d: „Walliss.“, Besetzungsangabe in d: „5“.
 Kk: Mus.97.2
29. *Der Tag der ist so freudenreich* [5v] [CHRISTOPH THOMAS WALLISER]
 Stimmen in a/b/d notiert.
 Kk: Mus.97.2
- [30] [Nicht eingetragen, leere Seite als Platzhalter]
31. *Da Christus geboren war freuet sich der Engel Schar* 5v JOHANN STOLLE
 Stimmen in a/b/d notiert. Mit 6 Textstrophen.
 Ursprüngliche Verfasserzuweisung an Tobias Vollrath in d: „Tob. Vol. a 5“ von Christian Daum getilgt und stattdessen ersetzt durch „Joh. Stoll. Caleg.“
 Kk: Mus.97.2, Mus.100.5
32. *Schön singen uns die Engelein* 8v [HEINRICH HARTMANN]
 Eintrag in allen Stimmen getilgt, unter Nr. 53 in diese Handschrift erneut eingetragen. Mit 2 Textstrophen. Besetzungsangabe „ab 8“.
 Kk: Mus.87, Mus.99
33. *Freut euch und jubiliert* [4v] CORNELIUS FREUNDT
 Titelverweis: „Gaude laetare Hierusalem“. Stimmen in a/b/d notiert. Autorenmonogramm in d: „CF“, Verfasserschaft Freundts umstritten.¹⁷²
 Kk: Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5
34. *Das alte Jahr vergangen ist* [4v] [ARNOLDUS DE FINE]
 Stimmen in a/b/d notiert.
 Kk: Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99
35. *Ein Kindelein so löblich* 8v HIERONYMUS PRAETORIUS
 Besetzungs- und Verfasserangabe in d: „H. Praetor. Octo“.
 Druckvorlage: RISM A/I P 5341/P 5345
36. *Das alt' Jahr ist vergangen durch Gottes Gütigkeit* 5v BARTHOLOMÄUS HELDER
 Stimmen in a/b/d notiert. Besetzungs- und Verfasserangabe in b/d: „Bartholomaei Helderi Gothan. Quinque“.
 Druck: RISM A/I H 4978

¹⁷² Vgl. GÖHLER 1896, S. 30.

- | | | | |
|-----|--|----|--------------------------|
| 37. | <i>Es kommt herbei die gnadenreiche Zeit</i>
Stimmen in a/b/d notiert. Besetzungsangabe in b: „a 5“.
Druck: RISM A/I H 4978 | 5v | [BARTHOLOMÄUS
HELDER] |
| 38. | <i>Wohlauf ihr werten Christenleut freut euch von Herzen alle</i>
Stimmen in a/b/d notiert. Besetzungsangabe in b: „a 5“.
Druck: RISM A/I H 4978 | 5v | [BARTHOLOMÄUS
HELDER] |
| 39. | <i>Wohlauf ihr Christenleut freut euch zu dieser Zeit</i>
Mit 2 Textstrophen. Besetzungsangabe in b/d: „a 6“.
Druck: RISM A/I H 4978 | 6v | [BARTHOLOMÄUS
HELDER] |
| 40. | <i>Frisch auf ihr Menschenkinder alle</i>
Besetzungsangabe in a/b/d: „a 6“.
Druck: RISM A/I H 4978 | 6v | [BARTHOLOMÄUS
HELDER] |
| 41. | <i>Freut euch ihr Christenleut frisch fröhlich singet alle</i>
Besetzungsangabe in allen Stimmen: „a 6“.
Druck: RISM A/I H 4978 | 6v | [BARTHOLOMÄUS
HELDER] |
| 42. | <i>Das alte Jahr nunmehr sich endet</i>
Besetzungsangabe in a/b/d: „a 6“.
Druck: RISM A/I H 4978 | 6v | [BARTHOLOMÄUS
HELDER] |
| 43. | <i>Frisch auf ihr Christen alle singt heut mit süßem Ton</i>
Stimmen in a/b/d notiert. Besetzungsangabe in a/b/d: „a 4“.
Druck: RISM A/I H 4978 | 4v | [BARTHOLOMÄUS
HELDER] |
| 44. | <i>Wohlauf nun laßt uns fröhlich singen</i>
Mit 2 Textstrophen. Stimmen in a/b/d notiert. Besetzungsangabe in a:
„a 4“.
Druck: RISM A/I H 4978 | 4v | [BARTHOLOMÄUS
HELDER] |
| 45. | <i>Lobt Gott ihr Christen alle zu dieser Stund</i>
Stimmen in a/b/d notiert. Besetzungsangabe in a: „a 4“.
Druck: RISM A/I H 4978 | 4v | [BARTHOLOMÄUS
HELDER] |
| 46. | <i>Heut preiset Gott im höchsten Thron</i>
Stimmen in a/b/d notiert. Verfasserangabe in b: „Helderi“, Besetzungsangabe in b/d: „a 4“.
Druck: RISM A/I H 4978 | 4v | BARTHOLOMÄUS
HELDER |
| 47. | <i>In dulci iubilo</i>
Stimmen in a/b/d notiert. Besetzungsangabe in d (defekt): „[a] 5“. | 5v | [] |



- | | | | |
|-----|--|------|------------------|
| 48. | <i>Joseph lieber Joseph mein</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in d: „Calvisij. 6“.
Kk: Mus.99 | 6v | SETHUS CALVISIUS |
| 49. | <i>Ein fröhlich neues Jahr geht an –</i> | [?v] | [] |

2.p.: Vor solche große Güte nu
 Stimmen in a/b/d notiert.
 Kontrafaktur?

Ein fröhlich
 [2.p.]
 Vor solche

50. Zum lieben neuen Jahr singe du Christenschar [?v] []
 Stimmen in a/b/d notiert.
 Kontrafaktur?

Zum lieben

51. Da Christus war geboren ein Mensch auf Erden 8v []
 Besetzungsangabe in b/c/d: „octo“.
 Kontrafaktur?

Da Christus

52. Joseph lieber Joseph mein 10v BARTHOLOMÄUS FALCKENHAGEN
 Verfassermonogramm und Besetzungsangabe in b/c/d: „B.F. a 10“.
53. Schön singen uns die Engelein 8v HEINRICH HARTMANN
 Mit 2 Textstrophen. Verfasser- und Besetzungsangabe nachträglich (Christian Daum?) in d ergänzt: „Heinrici Hartmanni. 8“. Als Nr. 32 bereits in diese Handschrift eingetragen, dort in allen Stimmen getilgt.
 Kk: Mus.99, Mus.87
54. Ach mein herzliebes Jesulein [8v?] []
 b/d mit dem Vermerk: „Sup[er]ioris chori“.

[A]ch mein

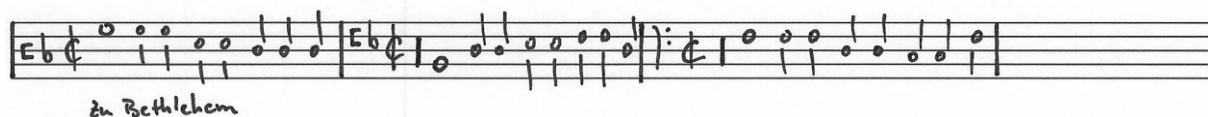
55. Ehre sei Gott in der Höhe 8v ANDREAS HAMMERSCHMIDT
 Verfasser- und Besetzungsangabe in a/c/d: „Hammersch. A 8“.
 Kk: Mus.139.34

[56] *Wie holdselig und schön grünt Davids Stämmelein* 5v TOBIAS ROTH
 Stimmen in a/b/d notiert. Mit 4 Textstrophen. Verfasser- und Besetzungsangabe in b/d: „Tobiae Rothen. À 5“.
 Kk: Mus.99

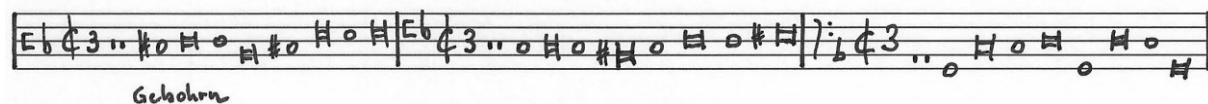
[57] *Schön singen uns die Engelein* 4v []
 D in c notiert. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „a 4 voc“.
 Schreibervermerke in c: „G[eorg]. S[eydel]. m[anu] p[rop]ria“, d:
 „Georgius Seydel inscripsit. Die 12. Decembr[is]: A[nn]o 1667“¹⁷³,
 Stimme in b von Christian Daum eingetragen.
 Kk: Mus.97.2 (mit Abweichungen)



[58] *Zu Bethlehem in Davids Stadt wie die Schrift zeuget* 5v []
 Besetzungsangabe in d: „à 5“.
 Kk: Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5



[59] *Geborn ist uns der heilige Christ* [4v] []
 In d falsch geschlüsselter Ersteintrag getilgt und korrekt neu notiert.
 Kk: Mus.47.138



[60] *Ich bin die Auferstehung und das Leben* 4v [GALLUS DRESSLER]
 Stimmen in a/b/d notiert. B in d nach Nr. 61 notiert. Besetzungsangabe in a/b/d: „à 4“. In a zusätzlich der Vermerk: „Credens in Christum vivet, non morte p[er]ibit“.

[61] *Dank deinem Gott in Ewigkeit* 4v JACOBUS CLEMENS NON PAPA
 Nur B in d vor Nr. 60 notiert, übrige Stimmen fehlen. Verfasser- und Besetzungsangabe: „Clemens non Papa. À 4“.
 Kontrafaktur?

¹⁷³ Der vorliegende Schreiber ist nicht, wie RISM vermutet, identisch mit Magister Georg Seydel aus Greiz, der 1645 bis 1675 Pfarrer in Annaberg war, sondern ein gleichnamiger Schüler am Zwickauer Gymnasium.

Mus.80.3

86 Palmvertonungen, Motetten und Lieder

Stimmen · Papier · 13,5 × 18 cm · [Zwickau] · [um 1615]

Om: LXXX.3; 69.2.38; Mu 2149-2233; Mu 474

Bb: DAUM-INVENTAR V: „M. Joh. Bößwetters partes 8. Vocum“¹⁷⁴, VOLLHARDT 1893/96 Nr. 42, RISM

Lt: MÖLLER 1984

3 Stimmbücher mit den Bezeichnungen:

a: [Tenor] [c2/c3/c4] ([1], 74, [1] Bl.)

b: Bassus (67, [1] Bl., Bl. 28 rastriert)

c: Septima vox [c2/c3/c4] (36 Bl., Bl. 36v leer)

Übrige Stimmen (D, A, 5V, 6V, 8V?) fehlen

Pv: Johann Böswetter¹⁷⁵, Christian Daum

7 Schreiber:

1. Johann Böswetter, schreibt Nr. 1-74:

2. A.S.A., schreibt a Nr. 17-19

3. Paul Rudolf, schreibt Nr. 40

4. Unbekannt, schreibt Nr. 75

5. Unbekannt, schreibt Nr. 76-77

6. Unbekannt, schreibt Nr. 79-80

7. Christian Daum, schreibt Nr. 78, 81-85, Register in b

Die im Einband von c erwähnten David Zimmermann und M. Werner sind nicht die Kopisten der Handschrift. Überwiegend von Johann Böswetter zwischen 1615 und 1625 geschrieben; die Nachträge von Christian Daum und Schreiber Nr. 6 sehr viel später (um 1670).

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Einband in a fehlt, Buchblock defekt, Stichfadenheftung der Lagen teilweise aufgelöst, erstes und letztes Blatt als Vorsatz leer.

Umschlag in b aus lat. Pergamenthandschriftenmakulatur, verstärkt mit Druckmakulatur (Corpus Iuris Civilis cum glossis, zweiseitig, frühes 16. Jahrhundert), auf dem VD Stimmbezeichnung, im Innendeckel vorn Auswahlregister (2 Hände, Schreiber 2 ist Christian Daum), im Innendeckel hinten weitere Notizen, vorderes Fliegendes Bl. fehlt.

Pappumschlag in c. Auf dem VD Stimmbezeichnung, unterhalb dieser eine ältere, getilgte Stimmbezeichnung (MEDIA VOX?), Einbandinnendeckel mit folgenden Eintragungen: „Imperante Hr. Bößwetter, Bier mein Herr, Scripsit Hr. David Zim̄erman 4 Dece[m]b[r]is]. Noch lange nicht. Hr.[?] M. Wernero“. Im Spiegel des HD Federproben.

4-5 Systeme/Seite (ohne Rastral, Rastralhöhe 10-12 mm), Kompositionen von zeitgenössischer Hand bis Nr. 68 gezählt, danach Zählung von moderner Hand ergänzt. Die Kompositionen ab Nr. 78 sind wesentlich spätere Nachträge (2. Hälfte des 17. Jahrhunderts). Buchblock jeweils an den Rändern zum Teil defekt (mit Textverlust). Blätter von moderner Hand foliiert.

Wz: a-c –

1. Wappenschild, rund, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten, auf Steg), (Oberschlema? nach 1600, vgl. Gruppe PICCARD 9, I.139-141/143, vgl. BRIQUET 2008, dort jedoch ohne Beleg für runden Schild)¹⁷⁶;

¹⁷⁴ Vgl. MÖLLER 2008, S. 277.

¹⁷⁵ Auch Johann Böswetter. Zwickauer Stadtkind, geboren um 1600, immatrikuliert Universität Leipzig 1620, Magister 1624, 1628-1631 Pfarrer in Ober- und Niederalbertsdorf, 1631 Diakon in Zwickau, †1633 (Pest).

¹⁷⁶ Ein ähnliches wie das vorliegende Wasserzeichen ist dokumentiert in der Sammlung Dorle Doss (Meerane), datiert Schneeberg, 1612. Vgl. die Abbildung in EK 1177 (NL KOELTZSCH), Bl. 4.

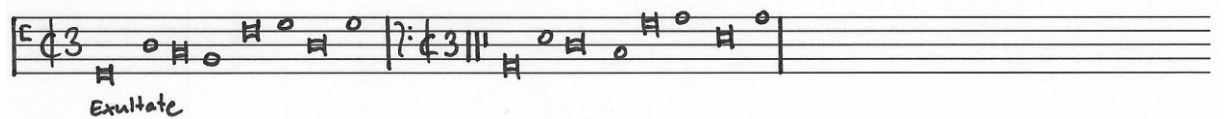
2. Wappenschild, rund, mit Krone, darin Schlägel und Eisen gekreuzt (auf Steg) (Sächsisch-böhmisches Erzgebirge um 1610, ähnlich PICCARD 9, I.142, dort jedoch mit gekerbtem Schild)¹⁷⁷

Inhalt:

1. *Laudate Dominum quoniam bonus est psalmus* 5v []
Besetzungsangabe in a: „â 5“.



2. *Exsultate Deo adiutori nostro* 5v []
Besetzungsangabe in a: „â 5“.



3. *Mugit cervus ad aquas –* 5v []
2.p.: Quid nunc anima vis in me
Besetzungsangabe in a/b: „â 5 voc.“
Kk: Mus.99



4. *Confitebor tibi in organis musicis* 7v [MELCHIOR VULPIUS]
Besetzungsangabe in b: „â 7 voc.“ T2 in a, T1 in c notiert.
Druckvorlage: RISM B/I 1621|2

5. *Incolae terrarum ab ortu solis* 8v [MELCHIOR VULPIUS]
Besetzungsangabe in a/b: „â 8 voc“. A2 in c notiert.
Kk: Mus.87

6. *Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn* 8v [HEINRICH HARTMANN]
Besetzungsangabe in a/b: „â 8 voc“. A2 in c notiert.
Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
Kk: Mus.98, Mus.99

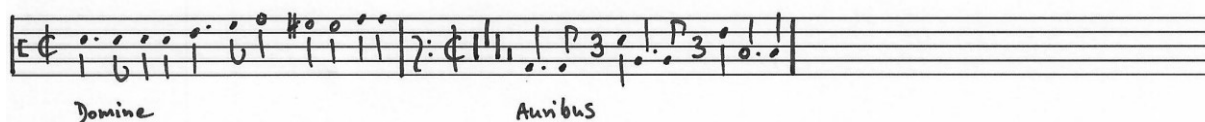
7. *Alleluia laudem dicite Deo nostro* 5v [HANS LEO HASSLER]
Besetzungsangabe in a/b: „â 5 voc“.
Kk: Mus.87 (sechsstimmige Fassung), Mus.99

8. *Domine salvum me fac* 6v MELCHIOR VULPIUS
Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Vulp.ii. Â 6 voc“.
T in b, B in a notiert (jeweils mit dem Vermerk: „Tenorem quare in Basso, Bassum quare in Tenore“).

¹⁷⁷ Wz auch nachgewiesen in KIRCHNER 1897, Bd. 1 S. 60, Nr. 2. Dort mit Viererhaken als Konterzeichen und dem Monogramm „C.B.“ der Schneeberger Mühle zugeordnet. Datiert 1655 und daher in dieser Form offenbar sehr lange in Gebrauch. Ein Riespapier von ca. 1620 mit den vorgenannten Zeichen siehe WZ-SAMMLUNG.

9. *Venite exultemus Domino –* 6v MELCHIOR VULPIUS
 2.p.: *Quoniam Deus magnus*
 Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Vulp. À 6“.

10. *Domine exaudi orationem meam* 5v []
 Besetzungsangabe in b: „à 5 voc“.

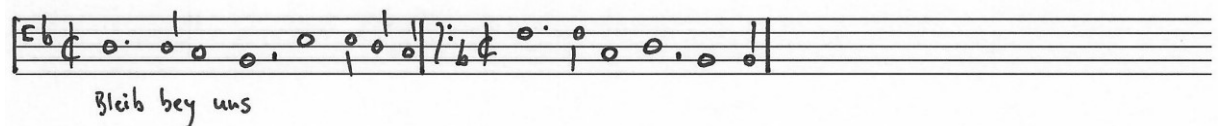


11. *Converte Domine captivitatem* [5v] [PAULUS BUCENUS]
 Kk: Mus.87
12. *De profundis –* 6v [MELCHIOR VULPIUS]
 2.p.: *Anima mea exspectat Dominum*
 Besetzungsangabe in a: „6.v.“
13. *Exsultate iusti in Domino* 8v [JACOBUS GALLUS]
 Besetzungsangabe in a: „8.v.“ A2 in c notiert.
 Druckvorlage: RISM A/I H 1985
 Kk: Mus.87
14. *Aurea quisquis amat –* 8v [MELCHIOR VULPIUS]
 2.p.: *Ergo regas animo*
 Als Alternativtext unterlegt: „Militet omnis homo lustratus –
 Inde sequens Domini“. Besetzungsangabe in a/c: „à 8 voc“. A2
 in c notiert.
 Anlass: Hochzeit
15. *Congratulamini nunc omnes – Wer da Joseph?* 6v [NIKOLAUS ZANGIUS]
 Besetzungsangabe in a: „6.v.“
 Kk: Mus.80.2, Mus.87, Mus.99
16. *Hierusalem gaude gaudio magno* 8v [MELCHIOR VULPIUS]
 Besetzungsangabe in a: „8.v.“ A2 in c notiert.
17. *Verbum caro factum est* [6v] [HANS LEO HASSLER]
 Schreibervermerk in a am Schluss: „A.S.A.“
 Kk: Mus.74.1, Mus.80.2, Mus.87, Mus.97.2, Mus.99
18. *Hodie nobis caelorum rex* [8v] [LUDOVICO VIADANA]
19. *Angelus ad pastores ait* 6v [NIKOLAUS ZANGIUS]
 Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Nicolaij Zangij. À 6“.
 Schreibervermerk in a am Schluss: „A.S.A.“
 Druckvorlage: RISM A/I Z 44/45
20. *Cantate Domino canticum novum laus eius* 4v ANTONIO SCANDELLO
 Besetzungsangabe in b: „4 voc.“ Kontrafaktur der Kanzone „Sta
 notte me sonnai“.
 Druckvorlage: RISM A/I S 1146

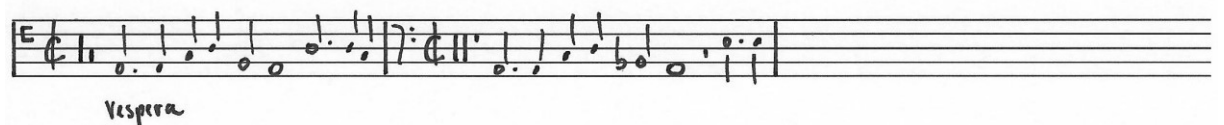
- | | | | |
|-----|--|------|--------------------------|
| 21. | <i>Iam de somno in quo tam dici</i> | [4v] | [LODOVICO VIADANA] |
| 22. | <i>Benedicam Dominum</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Praetorij. À 6 voc.“
Druckvorlage: RISM B/I 1618 1 | 6v | HIERONYMUS
PRAETORIUS |
| 23. | <i>Cantate Domino canticum novum</i>
Besetzungsangabe in a/b: „4 voc.“ | 4v | [HANS LEO HASSLER] |
| 24. | <i>Laudate Dominum in sanctis eius</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Melch. Vulpij. 6 voc.“.
Kk: Mus.99, Mus.139.30 | 6v | MELCHIOR VULPIUS |
| 25. | <i>Domine Dominus noster</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Orlandi. À 6 vocibus“.
Kk: Mus.74.1 | 6v | ORLANDO DI LASSO |
| 26. | <i>Surrexit Christus et illuxit populo suo</i>
Komposition „ad aequales“. In a vor dem Beginn notiert: „Jesus Malis Dabit Numquam Fortunam“.
Druckvorlage: RISM A/I H 1980 | [4v] | [JACOBUS GALLUS] |
| 27. | <i>Quem quaeris Magdalena</i>
Besetzungsangabe in b irrtümlich: „5 vocum“. | [6v] | [ORFEO VECCHI] |
| 28. | <i>Surrexit pastor bonus</i>
Besetzungsangabe in a/b: „5 vocum“.
Kk: Mus.33.34, Mus.74.1, Mus.139.26 | 5v | [ORLANDO DI LASSO] |
| 29. | <i>Also heilig ist der Tag</i>
Mit 2 Textstrophen. | [?v] | [] |



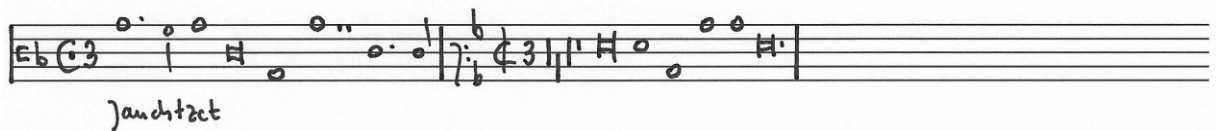
- | | | | |
|-----|--|----|-----------|
| 30. | <i>Bleib bei uns Herr denn es will Abend werden</i>
Besetzungsangabe in a: „4.v.“ | 4v | [] |
|-----|--|----|-----------|



- | | | | |
|-----|--|----|-----------|
| 31. | <i>Vespera iam venit</i>
Besetzungsangabe in b: „5 vocum“.
Tx: Philipp Melanchthon | 5v | [] |
|-----|--|----|-----------|



- | | | | |
|-----|---|------|--------------------------------|
| 32. | <i>Christ lag in Todesbanden</i>
Tx: Martin Luther | [5v] | [CHRISTOPH THOMAS
WALLISER] |
| 33. | <i>Repleti sunt omnes</i>
Besetzungsangabe in a: „8 vocum“. T in c notiert. | 8v | [ORAZIO VECCHI] |
| 34. | <i>Cor mundum crea in me</i>
Besetzungsangabe in b: „6 vocum“. Auch Andreas Pevernage zugeschrieben.
Kk: Mus.74.1 | 6v | [JACOBUS GALLUS?] |
| 35. | <i>Dum complerentur</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Georgij Opitii. 7 voc.“
T in c notiert. | 7v | GEORGIUS OPITIUS |
| 36. | <i>Jauchzet dem Herren alle Land</i>
Besetzungsangabe in b: „5. Vocum“
Kk: Mus.139.32, Nr. 11 | 5v | [] |



- | | | | |
|-----|--|------|---------------------------|
| 37. | <i>Wer mich liebet der wird mein Wort halten</i>
Druckvorlage: RISM A/I L 1661 | [5v] | [VOLCKMAR LEISRING] |
| 38. | <i>Schaff in mir Gott ein reines Herz</i> | [5v] | [JOHANN GROH] |
| 39. | <i>Sic Deus dilexit mundum</i>
B in b unvollständig, Notat bricht nach erstem System ab (das folgende Bl. 28r nur rastriert). | [5v] | [MELCHIOR VULPIUS] |
| 40. | <i>Mein Freund komme in seinen Garten</i>
A2 in c notiert. Irrtümlich auch Melchior Franck zugeschrieben.
Schreibervermerk in b: „Scripsit, hanc cantilenam Paulus Rudolphus, in aeternam nominis sui memoriam.“
Kk: Mus.98 | [8v] | [SAMUEL RÜLING] |
| 41. | <i>Laus et perennis gloria/Lob Ehr und Preis sei immerdar</i>
Besetzungsangabe in a: „8. V.“ Mit lat. und dt. Textunterlage in allen Stimmen.
Druckvorlage: RISM A/I H 1982
Kk: Mus.98, Mus.99 | 8v | [JACOBUS GALLUS] |
| 42. | <i>Ego dormio et cor meum vigilat</i>
A2 in c notiert. | [8v] | [LEONE LEONI] |
| 43. | <i>Pater noster</i>
A2 in c notiert.
Druckvorlage: RISM A/I H 1980 | [8v] | [JACOBUS GALLUS] |
| 44. | <i>Da antwortet Laban und Bethuel –</i>
<i>2.p.: Da sprachen sie: Lasst uns die Dirne rufen und fragen</i> | [8v] | [FRIEDRICH
WEISSENSEE] |

Kk: Mus.30.22

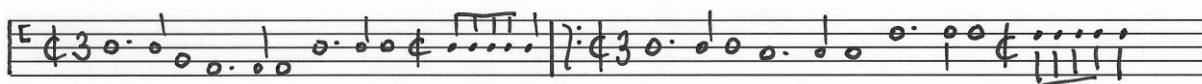
- | | | | |
|-----|--|---------|--------------------------------|
| 45. | <i>Fahet uns die Füchse</i> | [6v] | [MELCHIOR FRANCK] |
| 46. | <i>Meine Schwester liebe Braut</i> | [6v] | [MELCHIOR FRANCK] |
| 47. | <i>Was ist dein Freund vor andern Freunden</i>
D2 in c notiert. | [8v] | [MELCHIOR FRANCK] |
| 48. | <i>Veni in hortum meum</i>
D2 in c notiert. | [8v] | [JACOB PRAETORIUS] |
| 49. | <i>Gaudete filiae Hierusalem</i>
Besetzungsangabe in b: „8 voc.“ A2 in c notiert.
Kk: Mus.7.5.(1) | 8v | [BARTHOLOMÄUS
GESIUS] |
| 50. | <i>Ein feste Burg ist unser Gott</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Heinr. Schützen. 8 voc.“
Tx: Martin Luther | 8v | HEINRICH SCHÜTZ |
| 51. | <i>Venite exultemus Domino</i>
Stimme a untextiert. | [8v] | [HIERONYMUS
PRAETORIUS] |
| 52. | <i>Venit Michael archangelus</i>
Stimmen a/c untextiert.
Druckvorlagen: RISM A/I G 5139; B/I 1621 2 („Incertus“) | [8v] | [ADAM
GUMPELZHAIMER] |
| 53. | <i>Nun lob mein Seel den Herren</i>
Druckvorlage: RISM B/I 1621 2 | [5v] | [CHRISTOPH THOMAS
WALLISER] |
| 54. | <i>Non est bonum hominem esse solum</i> | [5/6v?] | [] |



- | | | | |
|-----|---|------|-------------------------|
| 55. | <i>Groß ist der Herr und hochberühmt</i>
A2 in c notiert.
Kk: Mus.99 | [8v] | [MARTIN ROTH] |
| 56. | <i>Exsultat cor meum in Domino</i>
A2 in c notiert. | [8v] | [HEINRICH
HARTMANN] |
| 57. | <i>Man wird zu Zion sagen</i>
A2 in c notiert.
Druckvorlage: RISM B/I 1618 1
Kk: Mus.98 | [8v] | [VALENTIN
HAUSSMANN] |
| 58. | <i>Non auferetur sceptrum –</i>
<i>2.p.: Lavabit in vino</i>
2.p. in b untextiert.

Druckvorlage: RISM B/I 1618 1
Kk: Mus.74.1, Mus.98 | [6v] | [JAKOB MEILAND] |

59. *Das neugeborne Kindelein –* [8v] [FRIEDRICH WEISSENSEE]
2.p.: Ist Gott versöhnt und unser Freund
 A2 in c notiert.
 Kk: Mus.80.2, Mus.99
60. *Nunc angelorum gloria* [8v] [MELCHIOR VULPIUS]
 A2 in c notiert.
 Druckvorlage: RISM A/I V 2577
61. *Corde natus ex parentis –* [8v] [MELCHIOR VULPIUS]
2.p.: Ecce quem vates
 A2 in c notiert.
 Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
 Kk: Mus.99
62. *Ich suchte des Nachts in meinem Bette* [6v] [MELCHIOR FRANCK]
63. *Wo ist denn dein Freund hingegangen* [6v] [MELCHIOR FRANCK]
64. [] [?] []
 Beide Stimmen untextiert, vermutlich ein Instrumentalwerk.



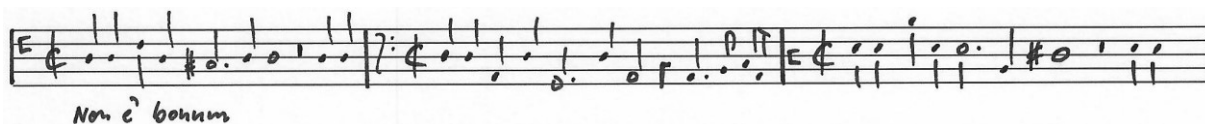
65. *Oremus praeceptis* [8v] [CHRISTOPH THOMAS WALLISER]
 A2 in c notiert.
 Druckvorlage: RISM B/I 1621|2
66. *Mein Freund [komme in seinen Garten]* [8v?] []
 Textincipit in allen Stimmen, die erhaltenen Stimmen setzen erst
 im späteren Textverlauf ein. A2 in c notiert.



67. *Veni dilecte mi te desiderat anima mea –* 8v [GIOVANNI FRANCESCO RAMELLA]
2.p.: Veni cito cito veni
 Besetzungsangabe in c: „a 8“. A2 in c notiert.
 Druckvorlage: RISM B/I 1613|2
68. *Wohl dem der ein tugendsam Weib hat* [?v] []
 A2 in c notiert.



- [69] *Non est bonum hominem esse solum* [?v] []



- [70] *Non est bonum hominem esse solum* [8v] MELCHIOR VULPIUS
 Verfasserangabe in b/c: „Melch. Vulpij“. A2 in c notiert.
- [71] *Tulerunt Dominum meum –* [8v] [ANTONIO SAVETTA]
2.p.: Cum ergo fleret
 A2 in c notiert.
 Druckvorlagen: RISM A/I S 110; RISM B/I 1612|3, RISM B/I 1621|2
- [72] *Wende dich Herr und sei mir gnädig* [5v] [JOHANN HERMANN SCHEIN]
 Druckvorlage: RISM A/I S 1385
- [73] *Zion spricht der Herr hat mich verlassen* 5v [ALESSANDRO ROMANO]
 Kontrafaktur des Madrigals „Madonna più che mai voi siete cruda“. Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Alexander Romanus. A 5 voc.“
- [74] *Singt dem Herren ein neues Lied denn er tut Wunder* [5/ 6v?] []

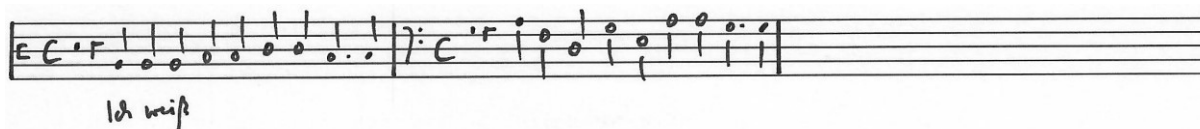


- [75] *Ich will schweigen und meinen Mund nicht auf tun* 6v JOHANN HERMANN SCHEIN
 Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Johann Herman Schein. A 6“.
 Anlass: Epitaphium für Dorothea Maria, Herzogin zu Sachsen-Weimar (†18.7.1617).
 Druckvorlage: RISM A/I S 1408
- [76] *Omnes gentes plaudite* [8v] [GIOVANNI GABRIELI?]
 A in c notiert.
 Kk: Mus.98, dort mit Zuschreibung an Gabrieli
- [77] *Laudate Dominum in sanctis eius* 8v WOLFGANG FEHMEL D.J. [?]¹⁷⁸
 Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „W.F. 8 voc.“. A in c notiert. In a/c ursprünglich das Textincipit notiert: „Laudate pueri“ (getilgt und verbessert).
- [78] *Michael caeli signifer Gabriel mundi Lucifer* [4v] [JACOBUS GALLUS]
 Druckvorlage: RISM A/I H 1985
- [79] *Elisabeth Zachariae –* 6v [JACOBUS GALLUS]
2.p.: Ioannes est nomen

¹⁷⁸ Die Zuschreibung in RISM an Wolfgang Figulus trifft nicht zu; stilistisch handelt es sich um einen Satz aus dem 17. Jahrhundert. Am ehesten kommt Wolfgang Fehmel d.J. (1580-1637), 1602-1619 Kantor in Oschatz als Autor in Betracht; er komponierte Messen, Motetten und Psalmen (vgl. RAUTENSTRAUCH 1907, S. 309).

Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Händl. À 6“
 Druckvorlage: RISM A/I H 1985
 Kk: Mus.74.1

- | | | | |
|------|--|-------|--------------------------|
| [80] | <i>Super flumina Babylonis</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Jacob Haendl. Quatuor vocum“. Mit dynamischen Vortragsbezeichnungen.
Druckvorlage: RISM A/I H 1982
Kk: Mus.87 | 4v | [JACOBUS GALLUS] |
| [81] | <i>En trinitatis speculum illustravit seculum</i>
Mit dt. Paralleltext: ‚Der Spiegel der Dreifaltigkeit erleuchtet‘ die Weltfinsterheit.
Druckvorlage: RISM A/I P 5353 | [4v] | [MICHAEL
PRAETORIUS] |
| [82] | <i>Parvulus nobis nascitur</i>
Mit dt. Paralleltext: ‚Uns ist ein Kindlein heut geborn.‘ | [4v?] | [SIMON BESLER?] |
| [83] | <i>Wie lieblich und wie schöne sind die Boten süße</i>
Mit 3 Textstrophen. | [4v] | [JOACHIM À BURCK] |
| [84] | <i>Herr Gott du bist von Ewigkeit</i>
Mit 4 Textstrophen.
Kk: Mus.100.1 | [4v] | [JOACHIM À BURCK] |
| [85] | <i>Ich weiß ein Blümlein hübsch und fein es tut mir wohlgefallen</i>
Mit zu Nr. 86 abweichendem Text.
Mit dem Text ‚Ich hab mein Sach Gott heimgestellt‘ gedruckt in RISM A/I D 1542. | [4v] | [CHRISTOPH
DEMANTIUS] |
| [86] | <i>Ich weiß ein Blümlein hübsch und fein es tut mir wohlgefallen</i>
Mit zu Nr. 85 abweichendem Text. | [4v?] | [] |



Mus.81.1

28 Weihnachtsliedsätze

Stimmen · Papier · 24 × 19 cm · [Zwickau] · [um 1577]

Om: LXXXI.1; 69.10.11; Mu 1648-1675; Mu 475

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 14, CENSUS 1979/1990, RISM, TENORLIED 1979-1986

Lt: GÖHLER 1896, S. 28-37

Ed: GÖHLER 1897

4 Stimmbücher ohne Stimmbezeichnungen:

a: [Discantus 1] [g2/c1] (20 Bl., Bl. 18v-20v leer)

b: [Altus] [c2/c3] (21 Bl., Bl. 19r rastriert, Bl. 19v-21v leer)

c: [Tenor] [c3/c4] (17 Bl.; unvollständig, letzte Lage fehlt)

d: [Bassus] [f4] (18 Bl., Bl. 18r rastriert, Bl. 18v leer)

V5 (D2) fehlt

Pv: Cornelius Freundt
1 Schreiber: Cornelius Freundt

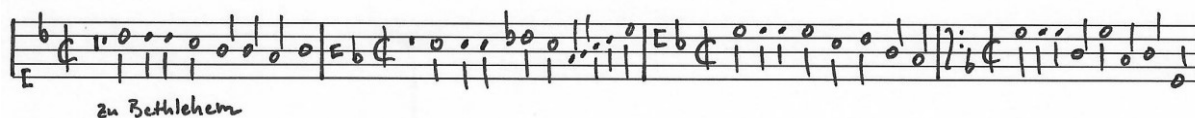
Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stichfadenheftung in allen Stimmen defekt. Nur a mit verstärktem Papierumschlag, übrige Stimmen ohne Einband. Das erste Blatt der ersten Papierlage in b/c diente ursprünglich als Umschlag für die gesamte Stimme, das hintere Blatt wurde jedoch für das Notat genutzt und den Stimmen anschließend eine weitere separate Lage am Schluss hinzugefügt. Diese separate Lage fehlt in c. Der erste gefaltete Papierbogen, der ursprünglich den Umschlag von d bildete, vorn unaufgeschnitten, hinten für Notat genutzt. Originale Stimmbezeichnung in b auf dem Umschlagrecto: „Cantus I“.

Überwiegend 6 Systeme, vereinzelt auch 4/5 nach Bedarf (Rastralhöhe 13,5-14,5 mm). Numerierung, Verfasserangaben, Anweisungen und Textincipits z.T. in roter Tinte notiert, einfache Zierinitialen am Beginn. Werkzählung z.T. original, z.T. von moderner Hand ergänzt. Kollation von moderner Hand.

Wz: a-d – Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, überhöht von einkonturigem Kreuz an einkonturiger Stange, Kreuzbalken schräg (2 Varianten, zwischen Stegen) (Unbekannte Papiermühle, ca. 1575-1585 nachweisbar, Typ ähnlich PICCARD 2, VII.94) (vgl. Abb. Mus.10.1.(1))

Inhalt:

- | | | | |
|-----|---|-------|------------------------------------|
| [1] | <i>Lobt Gott ihr Christen allzugleich</i>
Mit 3 Textstrophen.
Tx: Nikolaus Herman
Kk: Mus.80.2, Mus.97.2 | [4v] | [JOHANN HERMANN] |
| [2] | <i>Gaude laetare Hierusalem</i>
Mit paralleler dt. Textunterlegung: „Freut euch und jubiliert“.
Kk: Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5 | [4v] | [CORNELIUS FREUNDT] ¹⁷⁹ |
| [3] | <i>Virga Jesse floruit Emanuel noster</i>
2.p. der Motette „Uns ist geboren ein feines Kindelein“.
Erstdruck: RISM B/I 1575 2, die dort abgedruckte Fassung diente nicht als Kopiervorlage
Kk: Mus.80.1, Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5 | [4v] | [WOLFGANG FIGULUS] ¹⁸⁰ |
| [4] | <i>Jetzt sprosst herfür aus Davids Stämmelein</i>
Verfassermonogramm in d: „CF“. Mit 3 Textstrophen.
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5 | [4v] | CORNELIUS FREUNDT |
| [5] | <i>Von edler Art ein Kindlein zart</i>
D2 fehlt. Verfassermonogramm in d: „CF“. Mit 3 Textstrophen.
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5 | [5v] | CORNELIUS FREUNDT |
| [6] | <i>Zu Bethlehem im Krippelein da liegt ein feines Kindelein</i>
Evtl. fehlt D2. | [4v?] | [] |



- | | | | |
|-----|--|------|--------------------------------|
| [7] | <i>Joseph lieber Joseph mein wes ist das feine Kindelein</i> | [4v] | [THOMAS POPEL?] ¹⁸¹ |
|-----|--|------|--------------------------------|

¹⁷⁹ In Mus.80.2 Cornelius Freundt zugeschrieben.

¹⁸⁰ Von GÖHLER 1896 Thomas Popel zugeschrieben (S. 30/39ff.).

¹⁸¹ Von GÖHLER 1896 Thomas Popel zugeschrieben (S. 30/39ff.).

Kk: Mus.80.1 (Incipit siehe dort), Mus.100.5

8. *Freu dich Zion und jubilier* [4v] CORNELIUS FREUNDT
Verfassermonogramm in c/d: „CF“. Mit 3 Textstrophen
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99

- [9] *Psallite unigenito Christo/Singt und klingt Jesu Gottes Kind* [4v] []
Mit dt.-lat. Textunterlegung. Kontrafaktur der anonymen Chanson
„Hola he par la vertu goy“. Bearbeitung von Thomas Popel (?)
Kk: Mus.47.138, Mus.80.1 (Incipit siehe dort), Mus.80.2,
Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5

10. *Geborn ist uns der heilige Christ* [4v] []
Dt.-lat. Mischtext.
Kk: Mus.100.5

The image shows two staves of musical notation. The top staff is in 3/4 time and contains three measures of music. The first measure is labeled 'Geborn ist uns', the second 'Von Maria', and the third 'Geborn'. The bottom staff is in 7/6 time and contains one measure of music labeled 'Von Maria'.

- [11] *Ihr Kinderlein hört fleißig an* [4v] CORNELIUS FREUNDT
Verfassermonogramm in c/d: „CF“. Mit 4 Textstrophen.
Kk: Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5

12. *Wie schön singt uns der Engel Schar* [4v] CORNELIUS FREUNDT
Verfassermonogramm in c/d: „CF“. Dt.-lat. Mischtext.
Kk: Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.100.5

13. *Joseph lieber Joseph mein hilf mir wiegen* [5v] [JOHANN WALTER]
D2 fehlt.
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.100.5

14. *Ein Kindlein ist uns heut geboren* [4v] [JACOBUS CLEMENS NON PAPA]
Kontrafaktur der Chanson “Entre vous filles de quinze ans”.
Kk: Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5

15. *Sehr große Ding hat Gott getan* [4v] CORNELIUS FREUNDT
Verfassermonogramm in d: „CF“. Mit 2 Textstrophen.
Kk: Mus.97.2, Mus.100.5

16. *Das alte Jahr vergangen ist* [4v] [ARNOLDUS DE FINE]
Kk: Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99

17. *Helft mir Gottes Güte preisen* [4v] CORNELIUS FREUNDT
Verfassermonogramm in d: „CF“. Mit 6 Textstrophen.
Kk: Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.100.5, Mus.176.13

18. *Heut kommt zu uns vom Himmelsthron* [4v] CORNELIUS FREUNDT
Verfassermonogramm in d: „CF“. Mit 3 Textstrophen.
Kk: Mus.47.138, Mus.97.2, Mus.100.5

19. *In dulci iubilo* [4v] [JOHANN WALTER]
Mit 3 Textstrophen.
Kk: Mus.97.2, Mus.100.5
20. *Heut ist geboren Gottes Sohn* [4v] JOSQUIN BASTON
Kontrafaktur der Chanson „Toutes le nuicts aussi vient“.
Verfasserangabe (Nachtrag) in c: „Josquin Baston“. Mit 2
Textstrophen.
Kk: Mus.97.2, Mus.100.5
21. *En praeter rerum seriem ist Gottes Sohn Mensch worden* [4v] CORNELIUS FREUNDT
Verfassermonogramm in d: „CF“. Dt.-lat. Mischtext. Mit 2
Textstrophen.
Kk: Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5
22. *Ihr Himmel preist und lobet Gott* [4v] CORNELIUS FREUNDT
Verfassermonogramm in d: „CF“. Mit 2 Textstrophen. In c/d eine
dritte Strophe als Nr. 23 gezählt.¹⁸²
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5
23. *Ihr Himmel preist und lobet Gott* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
In a als Nr. 22 gezählt. Mit 3 Textstrophen.
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5
24. *Uns ist geborn ein Kindelein* [6v] [CORNELIUS FREUNDT?]
T2 in c nach T1 getragen, D2 fehlt.
Kk: Mus.100.5
25. *Was Gott aus Lieb im Paradies* [4v] CORNELIUS FREUNDT
Verfassermonogramm in d: „CF“. Mit 2 Textstrophen.
Kk: Mus.100.5
26. *Vom Himmelsthron kommt Gottes Sohn* [4v] CORNELIUS FREUNDT
Verfassermonogramm in d: „CF“.
Kk: Mus.100.5
27. *Freut euch ihr Menschenkinder all* [4v] [CORNELIUS FREUNDT?]
T in c fehlt Schluss. Mit 4 Textstrophen, in c/d nachträglich von
Freundt 4 weitere Strophen ergänzt.
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99, Mus.100.5
28. *Ein Kindlein klein zu Bethlehem* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
T fehlt.
Kk: Mus.100.5

¹⁸² In späteren Quellen finden sich die Sätze Nr. 22/23 zusammengefasst und Nr. 23 als 2.p. lediglich mit der 3. Textstrophe „Ehr sei dir lieber Herre“ unterlegt.

Mus.81.2

113 Ordinariumssätze, Motetten und Lieder

Stimmen · Papier · 14 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1535-1545]

Om: LXXXI.2; 69.2.43; Mu 1676-1788; Mu 476

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 16, CENSUS 1979/1990, RISM, DIAMM

Lt: STEUDE 1978, GASCH 2013

3 Stimmbücher mit den Bezeichnungen:

a: D[iscantus] (126 Bl., Bl. 1r-3r leer, 3v Register, Bl. 85r rastriert, Bl. 85v-86v leer, Bl. 121r rastriert, Bl. 121v-126v leer)

b: T[enor] (109 Bl., Bl. 1rv leer, zwischen Bl. 42/43 ein Bl. entfernt, Bl. 77r rastriert, Bl. 77v-78v leer, Bl. 105r leer, Bl. 109v rastriert)

c: B[assus] (88 Bl., Bl. 1r-2v leer, zwischen Bl. 7/8 ein Bl. entfernt, Bl. 77rv leer, zwischen Bl. 74/75 und 75/76 sowie nach 77 und 83 fehlen Blätter, nach Bl. 87 fehlen weitere Blätter, Bl. 88rv leer)

A fehlt

Pv: Cornelius Freundt (?)

5 bzw. 6 Schreiber:

1. Wolfgang Schleifer, schreibt a-c, Nr. 1-65, 89-110

2. Unbekannt (evtl. frühe Hand Cornelius Freundts), schreibt a, Nr. 66

3. Unbekannt, schreibt Nr. 67 komplett und b/c, Nr. 66-70

4. Unbekannt, schreibt a, Nr. 68-70

5. Cornelius Freundt, schreibt a-c, Nr. 71-83 und a, Nr. 111-113

6. Unbekannt¹⁸³, schreibt a-c, Nr. 84-88

Weißer Mensuralnotation. Originaleinband nur in a erhalten; mit zwei Deckeln ohne Rücken aus hellbraun gefärbtem Pergament, auf VD weitere Eintragungen (lesbar nur „Disca[n]tus“, „29 [?]“, auf dem HD Notenskizze). Stimmbücher b/c jeweils mit Restaurierungseinband. In c auf der Stehkante des Buchblocks evtl. das handschriftliche Monogramm „IVF“ bzw. „HVF“, auf Bl. 2r unterhalb der Stimmbezeichnung der Buchstabe „C“ notiert, Buchblock ursprünglich in einzelne Teile zerbrochen und längere Zeit separat aufbewahrt (vgl. die Verschmutzungsspuren an einzelnen Blättern).

Ursprünglich zwei Einzelhandschriften, die zu späterem Zeitpunkt zu einer Einheit zusammengefasst wurden. Jeder Teil mit separater zeitgenössischer Zählung I, Nr. 1-66 und II, Nr. 1-29 sowie weitere Nachträge. Stimmbuch a, Bl. 3v mit Index zu Teil I, Nr. 1-46 in Reihenfolge der Notate, z.T. mit Verfasserangaben. In a Teil II, Nr. 1-5 Contratenor statt D notiert. Alle Stimmen von moderner Hand durchgehend foliiert (Einlageblätter wurden mitgezählt).

Teil I: Überwiegend 5 Systeme (b: I, Nr. 1-10 4 Systeme) (Rastralhöhe 11,5 cm), Verfasserangaben, Kanonanweisungen und Textincipits z.T. in roter Tinte notiert. Die Verfasserangaben (Monogramme) in schwarzer Tinte wurden zuerst, dann die roten (zusammen mit Korrekturen, z.B. in a I, Nr. 33 und die Incipits in a I, Nr. 34), später die braunen (teils andere Hände) nachgetragen.

Teil II: Überwiegend 4 Systeme, ab Nr. 18-21 erstes System jeweils eingerückt.

Wz:

Teil I:

1. a-c – Einkonturiges Wagenrad mit 12 in der Mitte verdickten Speichen (2 Varianten zwischen Stegen, davon 1 mit teils fehlenden Speichen) (Thüringen?¹⁸⁴ um 1510-1530, vgl. PICCARD PO 126407/126408, dort lediglich mit dem Nachweis Wenden/Livland)

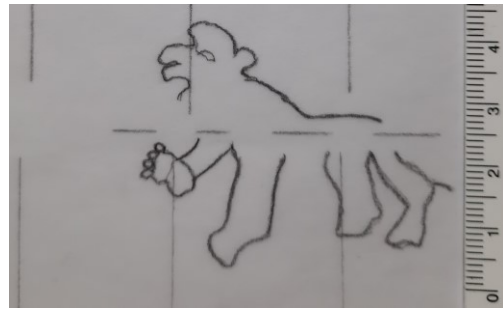
Teil II:¹⁸⁵

¹⁸³ Diese Hand identisch mit dem Schreiber der ersten 40 Nummern im B-/D-Stimmbuch D-Rtt F.K. Musik 2/3.

¹⁸⁴ Vgl. WEIß 1953, Abb. 1, die sehr ähnliche Marke der Erfurter Waweitmühle nach 1500, dort jedoch mit 6 Speichen (Erfurter Rad).

¹⁸⁵ Die Zusammenstellung von Papieren mit Kronen-, Bären-, und Ochsenmarke findet sich in dieser Form auch in der exegetischen Sammelhandschrift Ms.34 von der Hand Stephan Roths, die auf ca. 1527/30 zu datieren ist.

2. a, erster Bogen – Krone mit zweikonturigem Bügel mit 6 Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz ohne Perle am Schaft, darüber einkonturiger Stern, Reif mit je 5 Perlen und Zacken (2 Varianten auf Steg), (Unbestimmte Papiermühle um 1525-1532, vgl. PICCARD 1, VIII.46, vgl. PICCARD PO 54379)¹⁸⁶;
3. b – Bär, schreitend (waagrecht zwischen Stegen) (Thüringen?, um 1530/40, vgl. PICCARD PO 84762)¹⁸⁷;
4. b/c – Ochsenkopf mit Augen, Nasenlöchern und Zunge, Ohren konturiert, darüber zweikonturiges Kreuz, umwunden von Schlange (auf Steg) (Chemnitz oder Leipzig? um 1525, vgl. PICCARD PO 77830)¹⁸⁸;
5. a/b/c – (wie 1.) Einkonturiges Wagenrad mit 12 in der Mitte verdickten Speichen (2 Varianten zwischen Stegen, Variante 2 mit fehlenden Speichen) (Thüringen? um 1510-1530, vgl. PICCARD PO 126407/126408, dort mit dem Nachweis Wenden/Livland)



3.

Inhalt:

[Teil I]

- | | | | |
|----|--|------|-------------------|
| 1. | <i>Ad dominum cum tribularer –</i>
<i>2.p.: Heu mihi domine</i>
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Philippus Verdoletus“. | [4v] | PHILIPPE VERDELOT |
| 2. | <i>Immunem semper fuisse Mariam –</i>
<i>2.p.: Nunquam virginem subiacuisse</i>
Verfasserangabe in Index: „M. Eckel“. | [?v] | MATTHIAS ECKEL |
| 3. | <i>Conscendit iubilans</i>
Titelverweis: Festum nunc celebre. Verfassermonogramm in Index und b: „M E“, in c von späterer Hand (Freundt?) ergänzt: „Matteus Eckl.“ Untextiert, nur Textincipit. | [?v] | MATTHIAS ECKEL |
| 4. | <i>Kyrie angelicum. Kyrie – Christe – Kyrie</i>
Verfassermonogramm in allen Stimmen: „M E“. Untextiert, nur Textmarken. | [?v] | MATTHIAS ECKEL |
| 5. | <i>Laude digna angelorum sanctorum</i>
Verfasserangabe in allen Stimmen: „M E“. Untextiert, nur Textincipit. | [?v] | MATTHIAS ECKEL |
| 6. | <i>Gaudent in caelis anime</i>
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Mats Eckel“. | [?v] | MATTHIAS ECKEL |
| 7. | <i>Venite filii audite me –</i>
<i>2.p.: Servite domino in timore</i> | [?v] | MATTHIAS ECKEL |

¹⁸⁶ Papier mit diesem Wz in Zwickau 1529 nachweisbar: D-Z StA Kastenrechnungen Nr. 6 sowie im undatierten Brief Wolfgang Schleifers an Stephan Roth, ROTH BRIEFE X.10.

¹⁸⁷ Papier mit diesem Wz auch in ROTH BRIEFE X.238, Johannes Kitzing in Altenburg an Stephan Roth, 11.09.1538 sowie in ROTH BRIEFE X.262, Leonhard Stettner an Stephan Roth, 1538.

¹⁸⁸ Papier mit diesem Wz ist in Zwickau 1528-1530 nachweisbar: D-Z StA Kastenrechnungen Nr. 7 für 1528, Rechnungen des Hospitals zum heiligen Geist für 1530.

- Verfasserangabe in allen Stimmen: „Mats Eckell“.
8. *Immunem semper fuisse Mariam –
2.p.: Sanctamque et immaculatam –
3.p. Nunquam virginem subiacuisse* [?v] JOHANN FORSTER¹⁸⁹
Verfasserangabe in allen Stimmen und Index: „Johann Forster“. In c nur Textincipits.
 9. *O beata infantia* [?v] THOMAS STOLTZER
Verfasserangabe in allen Stimmen und Index: „Thomas Stoltzer“. In c irrtümlich zunächst Discantus notiert, getilgt, nicht vollständig textiert.
 10. *Nesciens mater virgo virum* [4v] LUDWIG SENFL
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Ludewicus Senffthel“, Index „LS“.
 11. *Aeterno gratias patri* [4v] JOHANN WALTER
Verfasserangabe in a/c: „Walther“, Index „Jo. Wal.“.
Tx: Philipp Melanchthon
 12. *Christe qui lux es et dies* [4v] LUDWIG SENFL
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Lude. Senfftl“, Index „LS“.
 13. *Euge Dei porta quae non aperta veritatis lumen –
Te plenam fide – Tu agnum regem – Hinc gentium nos reliquiae –
Revocamus ad aram – Fac fontem dulcem – Audi nos – Nam te fil-
ius – Da fontem boni/Quo hausto sapientiae* [?v] THOMAS STOLTZER
Titelverweis: „Ave praeclara maris stella in lucem“. Die letzte Strophe in a mit abweichendem Text unterlegt. Verfasserangabe in allen Stimmen „Thomas Stoltzer“, Index „TS“.
Tx: Hermann von Reichenau
 14. *Alleluia – Primus ad Sion decet – Prosa sequitur: Iucundare plebs
fidelis – Ante thronum – Formae formant figurarum – Formam viri
– Marcus leo per desertum – Quatuor describunt isti – Ecce forma
bestialis – Paradisus [his rigatur] – Horum fonte debriatis* [4v] HEINRICH FINCK
Titel in allen Stimmen: „De evangelistis all[elui]a et prosa“. In b/c nur Textincipits notiert. Verfasserangabe in c: „Heintz Fingk“, in a/b und Index „HF“.
Tx: Adam von St. Victor
 15. *Philippe qui videt me alleluia* [4v] ANTOINE BRUMEL
Verfasserangabe in a: „AB“, „Antho: Bromel“; b: „Antho: Brö-
mel“; c: „AB“, „Anthonius Bromel“; Index: „AB“.
 16. *Benedicite omnia opera domini* [4v] [JOSQUIN DESPREZ]
 17. *Te deum laudamus* [?v] GREGOR FRANGK
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Gregorius Frangk“. Der Vers „Tu ad dexteram Dei“ mit der Anweisung: „Crescit in duplo“ (in a/b) bzw. „Decrescit in duplo“ (in c). Der Vers „Te ergo quaesumus“ in c mit dem Vermerk: „Quatuor evangeliste“.

¹⁸⁹ (1496-1556), Hebraicus an der Lateinschule Zwickau 1525-1529, anschließend Theologe und Professor in Wittenberg.

18. *Dum complerentur dies Pentecostes erant omnes – Spiritus Domini replevit – Repleti sunt omnes – Hi qui linguis – Loquebantur variis linguis*
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Thomas Stoltzer“, Index: „TS“. B in b; T in c notiert. Am Beginn in b Intonation in Choralnote notiert, c mit dem Vermerk am Beginn: „e in f“.
19. *Deus pacis reduxit a mortuis – 2.p.: Is absolutos et perfectos*
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Thomas Stoltzer“, Index: „TS“. Auch Josquin Desprez zugeschrieben.
20. *Surge Petre et indue – 2.p.: Angelus Domini astitit*
Verfasserangabe in allen Stimmen und Index: „Verdolet“ bzw. „Verdolett“.
21. *Ave preclara maris stella – Euge Dei porta – Te plenam fide – Tu agnum regem – Hinc gentium nos reliquiae – Fac fontem dulcem – Audi nos – Da fontem boni visere – Christianismi fidem*
a: Vers „Tu agnum“ mit dem Vermerk: „Tu agnum in Tenore in epidiapenthe post tria tempora“, Vers „Da fontem“ mit dem Vermerk: „Da fontem ex Tenor in diapason post tempus“; c: Vers „Hinc gentium“ mit dem Vermerk: „Hinc gentium ex tenorem in subdiapenthe post 2: tempora“. Verfasserangabe in a: „Heyntz Fyngk“. In den übrigen Stimmen „HF“ und Index: „HF prosa“. Nur Textincipits notiert.
Tx: Hermann von Reichenau
22. *Angelus autem domini descendit – Et ecce terraemotus – Erat autem aspectus – Prae timore autem eius – Respondens autem angelus*
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Thomas Stoltzer“, Index: „TS“.
23. *[Missa Paschalis:] Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – Sanctus*
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Thomas Stoltzer“, Index: „TS“.
24. *Tecum principium in die virtutis tuae – Redemptionem misit Dominus – Ex ortum est in tenebris – Apud Dominum misericordia – De fructu ventris tui*
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Thomas Stoltzer“, Index: „TS“. In c Angabe am Beginn: „f in a“.
25. *Bona dies per orbem lucescit – 2.p.: Pax vobis ego sum*
Irrtümlich A in a notiert (Vermerk am Beginn: „Discantum quere in alto“), D fehlt. Verfasserangabe in b/c: „Gascongne“.
26. *Sacerdos in aeternum secundum ordinem Melchisedech – Miserator Dominus – Calicem salutaris accipiam – Sicut novellae olivarum – Qui pacem ponit*

Verfasserangabe in allen Stimmen: „Thomas Stoltzer“, Index: „TS“.

27. *Repleti sunt omnes spiritu sancto –* [?v] []
2.p.: Loquebantur variis linguis

28. *Sancta et immaculata virginitas* [?v] WOLFGANG
 Verfasserangabe Index: „W.G.“ GREFINGER
29. *Vespere autem sabati* [4v] THOMAS STOLTZER
 Verfasserangabe in a und Index: „TS“.
30. *[Haec est dies] Quam fecit dominus* [?v] ANTOINE BRUMEL
 In a am Beginn Intonation in Choralnote notiert. Verfasserangabe in allen Stimmen und Index: „AB“.
31. *O vos omnes qui transitis per viam* [4v] [MATTHIAS ECKEL]
 Mit dem Textverweis „Converte nos Domine“ unter Eckels Namen in RISM B/I 1538|8 überliefert.
32. *Te Deum laudamus* [?v] CASPAR BOHEMUS
 Verfasserangabe in a/c: „Caspar Zeis“, Index: „Zeis“. In c Vers „Pleni sunt caeli“ mit Textunterlegung „Fuerunt sine querela“, b mit den Vermerken: „Te per orbem tacet“, „Tu rex ex Basso“, a mit dem Vermerk: „Venerandum ex alto post [Zeichen einer Brevis] in epidiatesseron“.
33. *Salve rex misericordie – Vita dulcedo – Ad te clamamus – Ad te suspiramus – Eia ergo advocata nostra – Et Iesum benedictum – O clemens o pia* [4v] HEINRICH FINCK
 Titelverweis: Salve Regina. Verfasserangabe in a/b: „Henricus Finck“, c und Index: „HF“.
34. *Iube domine benedicere – Secunda Lectio: Consolamini popule meus – Tertia Lectio: Consurge induere* [4v] THOMAS STOLTZER
 Verfasserangabe in b: „Thomas Stoltzer“, in a und Index: „TS“.
35. *O domine Iesu Christe adoro te in cruce* 6v HEINRICH FINCK
 Identischer Text in sieben gezählten Abschnitten vertont, die septima oratio in allen Stimmen mit dem Vermerk: „sex vocum“ sowie in c die Anweisung: „Quinta et Sexta vox in f. c. [später getilgt und korrigiert zu: „A & a“] Secundus Bassus in epidiatesseron [später getilgt und korrigiert zu: „epidiapason“]“. Titel in a: „Septem orationes Gregorii“. Verfasserangabe in a/c: „Henricus Finck“, b und Index: „HF“.

36. *Assumpta est Maria in caelum –* [4v] THOMAS STOLTZER
 [2.p.:] *Maria virgo assumpta est –*
 [3.p.:] *In odore unguentorum –*
 [4.p.:] *Benedicta filia –*
 [5.p.:] *Pulchra es et decora*
 Verfasserangabe in b: „Thomas Stoltzerus“, in a/c und Index:
 „TS“.
37. *Non moriar sed vivam* [4v] LUDWIG SENFL
 Verfasserangabe in allen Stimmen und Index: „LS“.
38. *Crux fidelis inter omnes –* [?v] WOLFGANG
 2.p.: *Flecte ramos arbor alta* GREFFINGER
 Verfasserangabe in allen Stimmen: „Wolfgangus Greffinger“, In-
 dex: „W.G.“
39. *Ecce Maria genuit –* 5v HEINRICH FINCK
 2.p.: *Ecce agnus Dei*
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen und Index:
 „HF. Quinque“. Text in in b in roter Tinte unterlegt, mit den Ver-
 merken: „Fuga in diapente superiori post brevem“ (1.p.), „Fuga ut
 supra post longam“. c untextiert, nur Textincipit notiert.
40. *O mundi domina regio* [4v?] LUDWIG SENFL
 Verfasserangabe in allen Stimmen und Index: „LS“.
41. *Rubum quem viderat Moises* [4v] LUDWIG SENFL
 Verfasserangabe in allen Stimmen und Index: „LS“.
42. *A subitanea et improvisa morte* [4v] LUDWIG SENFL
 Verfasserangabe in a/b: „Ludo. Senfli“, in c und Index: „LS“.
43. *Ave Maria gratia plena* [4v] JEAN MOUTON
 Verfasserangabe in allen Stimmen: „Joannes Mouton“, Index: „Jo:
 mo“. Alle Stimmen nur mit Textincipit. Anweisung in c: „Canon
 contraria contrariis curantur“.
44. *Apparuit gracia dei salutifera –* [4v?] HEINRICH FINCK
 2.p.: *Expectantes beatam (illam) spem*
 Verfasserangabe in a: „Henricus Finck“, in b/c und Index: „HF“. In
 b zwischen Bl. 42/43 ein Blatt herausgetrennt, auf dem wohl ur-
 sprünglich irrtümlich der Altus zu Nr. 44 notiert war. Zwei Sys-
 teme dieser Stimme aus der 2.p. vor dem Beginn von Nr. 44 noch
 vorhanden, getilgt („... et purificaret – peculiarem“). In b am
 Schluss die Bemerkung: „Finckius hec peperit sic auis illa canit“.
45. *Completi sunt dies Mariae* [4v] LUDWIG SENFL
 Verfasserangabe in b/c und Index: „LS“.
46. *Suscepimus deus misericordiam* [4v] LUDWIG SENFL
 Verfasserangabe in b/c und Index: „LS“.
47. *Te deum laudamus* [4-5v] [LUDWIG SENFL]

Vertonung in 17 Abschnitten. V5 und A wohl ursprünglich im fehlenden A-Stimmbuch notiert.

Kk: Mus.175

- [47a] *In te domine speravi* 5v LUDWIG SENFL
 In b V5 im Anschluss an T notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „aliud In te Domine. Quinque. L.S.“
 Kk: Mus.175

48. *Festum nunc celebre magnaue gaudia* [4v] LUDWIG SENFL
 Verfasserangabe in a: „L.S.“

49. *Pange lingua* [4v?] LUDWIG SENFL
 Verfasserangabe in b: „Ludowicus Senffill“.

50. *Conditor alme siderum –* [?v] []
2.p.: Cuius forti potentiae

The image shows two staves of musical notation. The first staff is labeled 'Conditor' and the second staff is labeled 'Cuius forti'. Both staves are in a single system with a common time signature and key signature. The notation includes various note values, rests, and bar lines.

51. *Accedant sine felle* [?v] []
 Titelverweis: *Accedent sine felle ioci*.
 Tx: Marcus Valerius Martialis (Epigrammata X:48)

The image shows a single staff of musical notation labeled 'Accedant'. It is in a single system with a common time signature and key signature. The notation includes various note values, rests, and bar lines.

52. *Da pacem domine in diebus* [4v] LUDWIG SENFL
 Verfasserangabe in b: „L.S.“

53. *Ecce concipies et paries filium –* [4v] LUDWIG SENFL
2.p.: Hic erit magnus
 Verfasserangabe in b: „L.S.“

54. *Iudea et Hierusalem nolite timere – Rex pacificus – Orietur sicut sol – Dum ortus fuerit – Gaude et laetare Hierusalem – Anti[phon] super magnificat: Cum esset desponsata* [4v] THOMAS STOLTZER
 Verfasserangabe in a/b: „T.S.“

55. *O magne admirationis gratia –* [4v?] LUDWIG SENFL
2.p.: Quis unquam ista audivit
 Verfasserangabe in b: „Ludwicus Senffill“, in a/b: „L.S.“

56. *Assumpta est Maria in caelum* [4v] LUDWIG SENFL
 Verfasserangabe in allen Stimmen: „L.S.“

57. *Descendi in [h]ortum nucum* [4v] LUDWIG SENFL
Verfasserangabe in allen Stimmen: „L.S.“
58. *Sancta et immaculata virginitas* [4v?] LUDWIG SENFL
Verfasserangabe in allen Stimmen: „L.S.“
59. *Sancta Maria virgo intercede* [4v] LUDWIG SENFL
Verfasserangabe in allen Stimmen: „L.S.“
60. *Nativitas tua dei genitrix virgo* [4v] LUDWIG SENFL
Verfasserangabe in a: „Lude. Senfe“, Monogramm in b/c: „LS“.
61. *Egregie dei martir Sebastiane princeps* [4v] LUDWIG SENFL
Verfasserangabe a: „Lude. Senfe“, Monogramm in b/c: „LS“.
62. *De profundis clamavi* [4v?] LUDWIG SENFL
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Ludewicus Senfftl“.
63. *In monte olivarum cepit Iesus –* [?v] MATTHIAS ECKEL
2.p.: Apparensque ei angelus –
3.p.: Adhuc eo loquente Iudas
Verfasserangabe in b: „Mats Eckel“, Monogramm in a/c: „M.E.“
64. *Crux fidelis inter omnes* [4v] [JOHANN WALTER]
65. *Sum tuus in vita tua sunt mea* [4v] LUDWIG SENFL
Titel und Verfasserangabe in a/c: „Precatio ad Christum, L.S.“
Kk: Mus.79.2
66. *Discite a me clamat filius dei –* [?v] []
2.p.: Tollite iugum meum

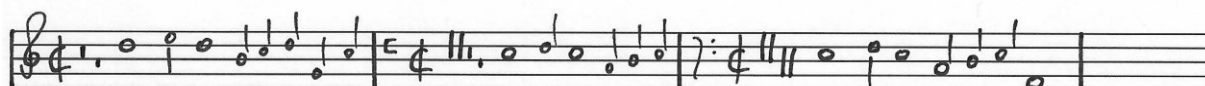
Discite

[2.p.]
Tollite

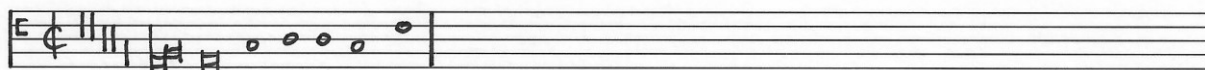
- [67]/ *Homo natus de muliere/Christus mihi vita mori mihi lucrum* [5v?] [CORNELIUS
[67a] V5 als Cantus firmus mit abweichendem Text „Christus mihi vita
mors mihi lucrum“ in b nach T notiert (als Nr. 67a gezählt).
Anlass: Evtl. Komposition Cornelius Freundts für den Bornaer
Rektor Martin Kirsten¹⁹⁰, dessen Devise „Mihi vita Christus est et
mors lucrum“ (Biblia, Phil. 1) lautete.¹⁹¹

¹⁹⁰ Evangelischer Theologe; Student in Leipzig, dort 1562 Magister, 1562-66 Rektor in Borna, 1566-71 Diakon in Pegau, 1571-73 Pfarrer in Liebertwolkwitz, 1573-75 Diakon an St. Nikolai in Leipzig, 1575-83 Superintendent in Borna, 1583-84 Superintendent in Delitzsch, †1584.

¹⁹¹ Vgl. DUNKEL 1757, S. 758.

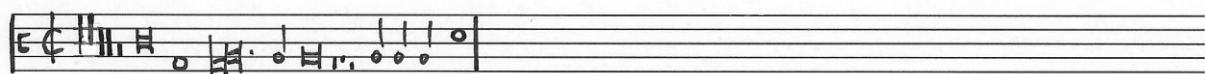


Homo natus



Christus mihi

- [67b] *Ecce Maria genuit* [?v] []
Nur T in b notiert, übrige Stimmen fehlen. Eintragung abgebrochen und getilgt. Da das Motiv mit dem Tenor der gleichnamigen Motette Heinrich Fincks (s. Nr. 39) übereinstimmt, liegt evtl. das Fragment einer weiteren Stimme zu dieser nur unvollständig überlieferten Motette vor.

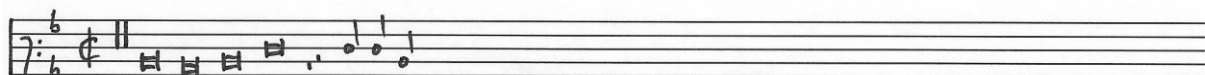


Ecce maria

- [68] *Quam pulchra es amica mea* [?v] []
In c T statt B notiert. Ein Fragment des B im selben Stimmbuch nach Nr. 69 notiert (getilgt).



Quam pulchra



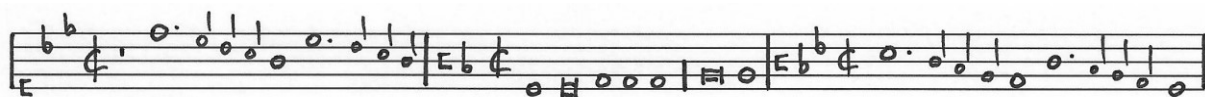
[getilgt]

- [69] *Ortus conclusus est dei genitrix* [?v] []
Titelvariante: Hortus conclusus est dei genitrix.
2.p. zu Nr. 68 (?)



ortus conclusus

- [70] *Dilecte mi apprehendam te* [?v] []
3.p. zu Nr. 68 (?)



Dilecte

[71]-[75]: *Gloria (Ausschnitt)*

- [71] [*Gloria*] *Gratias agimus* [?v] []

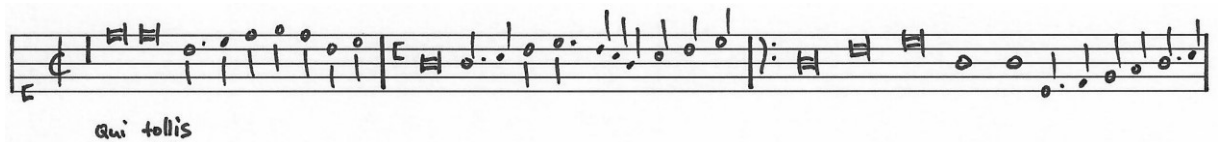
In c B auf Bl. 71v noch einmal notiert, darüber der Vermerk „Bis scriptum“.



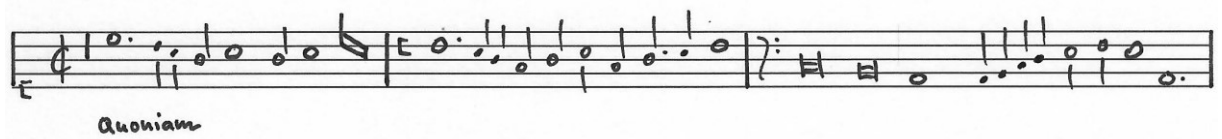
- [72] *[Gloria] Domine fili* [?v] []
 In c B auf Bl. 71v noch einmal notiert.



- [73] *[Gloria] Qui tollis* [?v] []



- [74] *[Gloria] Quoniam tu solus sanctus* [?v] []
 In c springt B von Bl. 71r auf 71v, letztes System.

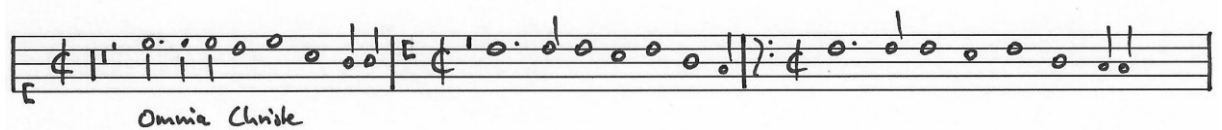


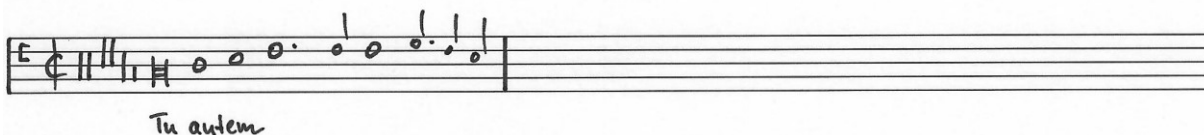
- [75] *[Gloria] Tu solus altissimus* [?v] []



- [76] *Patris sapientia veritas divina* [4v] LUDWIG SENFL
 Verfasserangabe in a/c: „LS“.

- [77] *Omnia Christe tuo conserva numine* [5v?] []
 In c V5 [c4] nach B notiert, V5 mit dem Text: „Tu autem domine miserere nobis“. B untextiert, nur Textincipit.



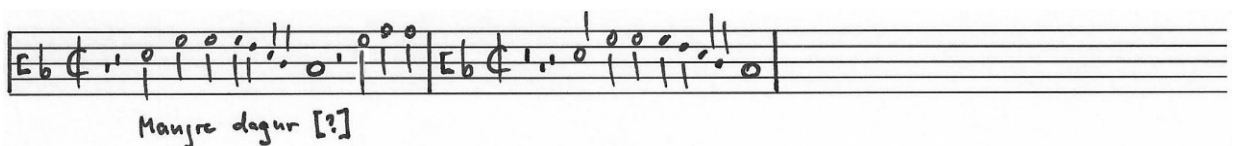


- [78] *Salve rex aeternae misericordiae – Vita dulcedo – Ad te clamamus – Ad te suspiramus – Eia ergo advocata noster – Et pius – Benedictum Christe patrem tuum – O clemens – O pie – O dulcis Vita dulcedo*
 Verfasserangabe in c: „LS“. B unvollständig, zwischen Bl. 73/74 fehlt ein Bl. (betrifft die Abschnitte Ad te suspiramus – Eia ergo advocata noster – Et pius – Benedictum Christe patrem tuum – O clemens).
- [79] *Benedicta sit. Sancta trinitas – Benedicamus patrem. Cum sancto spiritu*
 Verfasserangabe in b: „Lt: Senffel“. Intonationen in c notiert.
- [79a] *Alleluia. Benedictus es Domine*
 Da in c zwischen Bl. 74/75 ein Blatt fehlt, ist der Schluss des B defekt.
- [79b] *[Benedicta semper sancta sit Trinitas] Pater filius sanctus – 2.p. Non tres tamen – 3.p.: Proprietas in personis – 4.p.: Sidera Maria – 5.p.: Nunc omnis vox – 6.p.: Et nos voce praecelsa – 7.p.: O veneranda – 8.p.: Per te sumus creati – 9.p.: Populum cunctum tu protege – 10.p.: Per infinita saecula*
 Besetzungsangaben der partes in a notiert. D2 im Anschluss in a notiert. B fehlt (fehlendes Bl. in c zwischen Bl. 74/75).
- [79c] *Communio. [Benedicite] Deum caeli et coram*
 Beginn des B in c defekt (fehlendes Bl. zwischen Bl. 74/75).
- [80] *Alleluia. Veni sancte spiritus*
 Titel in allen Stimmen: „De sancto spiritu“.
- [80a] *Communio. Factus est repente – Advenientis spiritus*
 Intonation in c notiert.
- [81] *Alleluia. Ascendit Deus in iubilatione*
 Titel in allen Stimmen: „Alleluia. De ascensione Domini“. Verfasserangabe in a/b: „L.S.“ Schluss des Bassus in c defekt (fehlende Blätter zwischen Bl. 75/76).
- [81a] *Alleluia. Dominus in Sion in sancto*
 Textvariante in a: Dominus in Sina. B in c fehlt (fehlende Blätter zwischen Bl. 75/76).
- [81b] *Prosa. [Summi triumphum regis] Qui caeli qui terrae – 2.p.: Huic nomen exstat – 3.p.: Saltum de caelo – 4.p.: Principis illius disturbato – 5.p.: Captivitatemque detentam – 6.p.: Denique saltum dederat – 7.p.: Et tremens iudicem – 8.p.: Iam Idithum nostrum – 9.p.: In fine saeculi*
 Beginn des B in c defekt (fehlende Blätter zwischen Bl. 75/76).

- [81c] *Communio. [Psallite domino] Qui ascendit super caelos* [4v] [LUDWIG SENFL]
Intonation in c notiert.
- [82] *Grates nunc omnes reddamus –* 6v HEINRICH FINCK
2.p.: Huic oportet
Besetzungsangabe in a: „Sex vocum“. Verfasserangabe in a/b: „HF“. Vermerk in b: „Non moveor signis graviora sonantia beiceis. Sed evehor sursum proprio muninime fretus“, nach T folgt V5. Schluss des B in c defekt (fehlende Blätter nach Bl. 76).
- [83] *Rorate caeli – Caeli enarrant – Et opera manuum eius* [4v] THOMAS STOLTZER
Verfasserangabe in a/b: „TS“. B in c fehlt (fehlende Blätter nach Bl. 76).

[Teil II]

- [84] *Gaude Maria virgo –* [4v] ANSELM <VON
1. *2.p.: Dum virgo deum –* BRUNN> [?]/
3.p.: Gabrielem archangelum THOMAS STOLTZER [?]
Über dem Beginn in a die Zahl „7“ notiert. Ursprünglicher Verfasser-
servermerk in b: „Thomas Stoltzer“. Von zweiter Hand (Wolfgang
Schleifer?) ergänzt zu „Anselmus de Brünn Thomas Stoltzers
Discipulus“. Initialen der Textunterlegung nicht ausgeführt. B in c
fehlt (fehlende Blätter nach Bl. 77).
Kk: Mus.73
- [85] *Domine ne in furore tuo –* [4v] [JOSQUIN DES PREZ]
2. *2.p.: Cor meum*
Textinitiale am Beginn nicht ausgeführt. B in c fehlt (fehlende Bll.
Nach Bl. 77).
- [86] *Mangre dagur [?]* [?v] []
3. Untextierte Chanson mit verderbtem Titel (evtl. „Maulgré
d’agir“?). Alternative Lesart auch „Maugre dagur“.



- [87] *Quam pulchra es –* [4v] PIERRE MOULU
4. *2.p.: Labia tua lilia*
Verfasserangabe in a: „P. Moulu“. Auch Josquin Desprez zuge-
schrieben. B in c fehlt (fehlende Blätter nach Bl. 77).
- [88] *Sancta Maria mater die* [4v] [NICOLAS GOMBERT]
5. Beginn des B in c defekt (fehlende Blätter nach Bl. 77).
- [89] *Regnum mundi –* [4v] THOMAS POPEL
6. *2.p.: Quem vidi quem amavi – 3.p.: Eructavit cor meum*
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Thomas popel“.
Kk: Mus.73

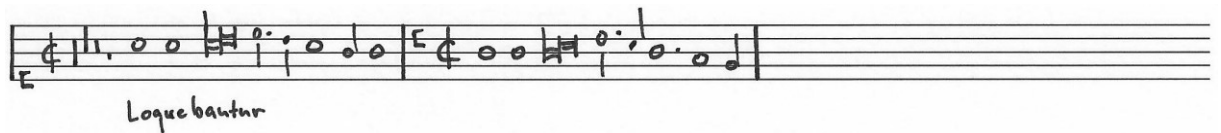
- [90] *Spem in alium* – [4v] THOMAS POPEL
7. 2.p.: *Et omnia peccata* – 3.p.: *Qui regis Israel*
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Thomas popel“.
Kk: Mus.73
- [91] *Discubuit Iesus* – [?v] HEINRICH FINCK
8. 2.p.: *Et accepto pane* – 3.p.: *Fecit Asuerus*
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Henricus Fingk“.
- [92] *Discubuit Iesus* – [4v] HEINRICH FINCK
9. 2.p.: *Et accepto pane gratias* –
3.p.: *Fecit Asuerus rex grande*
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Henricus Isaac“.
- [93] *Gaudeamus omnes in domino* [4v] [PHILIPPE VERDELOT]
10.
- [94] *O praeclara stella maris* – [4v] THOMAS STOLTZER
11. 2.p.: *Te precamur* – 3.p.: *Ad te clamant omnes*
Verfasserangabe in allen Stimmen: „Thomas Stoltzer“.
Schluss des B in c defekt (fehlende Blätter nach Bl. 83).
- [95] *Ingressus Pilatus cum Iesu* – [4v] THOMAS STOLTZER
12. 2.p.: *Et quam indutus fuisset* – 3.p.: *Tunc ait illis Pilatus*
Verfasserangabe in a/b: „Thomas Stoltzer“. B in c fehlt (fehlende
Blätter nach Bl. 83).
Kk: Mus.73
- [96] *Discubuit Iesus* – [4v] THOMAS STOLTZER
13. 2.p.: *Desiderio desideravi* – 3.p.: *Et accepto pane gratias* –
4.p.: *Dicens hoc est corpus meum* – 5.p.: *Fecit Asuerus rex grande*
– 6.p.: *Ut ostenderet divicias gloriae*
Verfasserangabe in a/b: „Thomas Stoltzer“. B in c fehlt (fehlende
Blätter nach Bl. 83).
- [97] *Discubuit Iesus* – [4v] LUDWIG SENFL
14. 2.p.: *Et discipuli eius* – 3.p.: *Et accepto pane gratias* – 4.p.: *Dicens*
hoc est corpus meum – 5.p.: *Fecit Asuerus rex grande*
Verfasserangabe in b: „Ludowic. Senffell“, in a/b: „LS“.
B in c fehlt (fehlende Blätter nach Bl. 83).
- [98] *Homo quidam fecit coenam magnam* [?v] THOMAS STOLTZER
15. Verfasserangabe in b: „Thomas Stoltzer“, in a/b: „TS“.
B in c fehlt (fehlende Blätter nach Bl. 83).
- [99] *Homo quidam fecit coenam magnam* – [4v] ULRICH BRÄTEL
16. 2.p.: *Quia parata sunt* –
3.p.: *Venite comedite panem meum*
Verfasserangabe in a/b: „Ul. Pratellius“. B in c fehlt (fehlende
Blätter nach Bl. 83).
Kk: Mus.73
- [100] *Inter natos mulierum* – [4v] LUDWIG SENFL
17. 2.p.: *Qui viam domino* – 3.p.: *Fuit homo missus* – 4.p.: *Qui viam*
domino

Verfasserangabe und Monogramm in b: „Ludowic[us] Senfftl“, „LS“. Verfasserangabe und Monogramm in a: „Ludouetz Schweitzer“, „LS“. B in c fehlt (fehlende Blätter nach Bl. 83).
Kk: Mus.73

- [101] *Pater peccavi in caelum* – [4-5v] LUDWIG SENFL
18. 2.p.: *Fac me sicut unum* – 3.p.: *Quanti mercenarii*
Verfasserangabe in b: „Ludowic. Senfftl“, in a/b: „LS“.
2.p. 5v, b mit dem Vermerk: „fuga post duo temp[or]a in epidiape[nte].“ B in c fehlt (fehlende Blätter nach Bl. 83).
Kk: Mus.73
- [102] *Tenebrae factae sunt* – [4v] LUDWIG SENFL
19. 2.p.: *Et inclinato capite* – 3.p.: *Tunc unus ex militibus* – 4.p.: *Et velum templi* – 5.p.: *Et omnis terra tremuit*
p.1-p.3 in a untextiert, nur Incipit notiert. Verfasserangabe in a/b: „Ludowicus Senfftl“, Monogramm „LS“ in allen Stimmen.
- [103] *Surge virgo* – [4-5v] LUDWIG SENFL
20. 2.p.: *Ab aestu mundi* – 3.p.: *Pulchre Sion filia*
3.p. in b mit dem Vermerk: „Tenor in epidiatess. Post 3. Temp.“
Stimme a untextiert, nur Incipits notiert. Verfasserangabe in b: „Ludowic. Senfftl“, in a/b: „LS“.
- [104] *Discubuit Iesus* – [?v] JACOB OBRECHT [?]
21. 2.p.: *Et accepto pane* – 3.p.: *Fecit Asuerus*
Verfasserangabe in a/b: „Jacobus Obrecht“. Zuschreibung unsicher.
- [105] *Ite in orbem universum* – 4v SIXT DIETRICH
22. 2.p.: *Qui crediderit* – 3.p.: *In nomine patris*
Verfasserangabe und Besetzungsangabe in c: „Sixtus Ditterich. Quatuor“ (Nachtrag von Cornelius Freundt). Schluss des B in c defekt (fehlende Blätter nach Bl. 87).
- [106] *In principio erat verbum* – [?v] []
23. 2.p.: *Plenum gratia et veritate*
B in c fehlt (fehlende Blätter nach Bl. 87).

The image shows two staves of handwritten musical notation. The first staff is labeled 'In principio' and contains a melodic line with various note values and rests. The second staff is labeled '[2.p.] Plenu[m] gratia' and contains a similar melodic line. Both staves are written on five-line systems with a treble clef and a common time signature.

- [107] *Loquebantur variis linguis* – [?v] []
24. 2.p.: *Seditque supra singulos*



Loquebantur



Sedit [que]

- [108] *Panem angelorum* – [4-5v] [LUDWIG SENFL]
 25. 2.p.: *Corvus enim nutu dei* – 3.p.: *Eia inquit Paulus*
 V5 (Contratenor secundus) in b auf Einlagezettel notiert, mit dem
 Vermerk: „Canon d[omi]n[us] suis militibus duplicavit annonam“.
 B in c fehlt (fehlende Blätter nach Bl. 87).
 Kk: Mus.73

- [109] *Deus qui sedes super thronum* – [4v] LUDWIG SENFL
 26. 2.p.: *Quia tu solus laborem* – 3.p.: *Tibi enim derelictus*
 Verfassermonogramm in b: „L.S.“ B in c fehlt (fehlende Blätter
 nach Bl. 87).
 Kk: Mus.73

- [110] *Dimissa sunt ei peccata* – [?v] []
 27. 2.p.: *Et osculata est*
 B in c fehlt (fehlende Blätter nach Bl. 87).

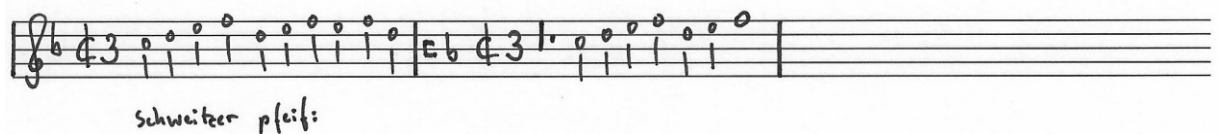


Dimissa sunt



Et osculata

- [111] *Schweitzer Pfeiff* [?i] []
 28. a/b untextiert (Instrumentalwerk). B in c fehlt (fehlende Blätter
 nach Bl. 87).



Schweitzer Pfeiff:

- [112] *Christus Dominus factus est obediens* [5v?] []
 29. Titel in a/b: „Quarta pars in vitae in Ligno moritur“
 V5 [c2] in b nach T notiert. B in c fehlt (fehlende Blätter nach Bl.
 87).



Christus Dominus

[113] *Veni creator spiritus*

4v

HEINRICH FINCK

Titel in a: „Hymnus Pentecost. Hein. Finkius“. Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Heinricj Finkij Quatuor“.
B in c fehlt (fehlende Bätter nach Bl. 87).

Mus.82.1

Liedsatz: Dieweil umbsunst itzt alle kunst

Papier · Stimmen · 10,5 × 16 cm · [Zwickau?] · [ca. 1540]

Om: N.184(?); LXXXII.1; 69.1.66-70; Mu 477

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 56 (Druck), MÖLLER 2008, Nr. 15, dort mit irrtümlicher Signatur „Mus.87.1“, TENORLIED 1979-1986

1 Druck vorgebunden:

Tenor. Der erst teil. Hundert vnd ainundzweintzig neue Lieder [...]. Nürnberg: Hieronymus Andreae, Hans Ott 1534) (RISM B/I 1534|17; VD16: ZV 26800)

5 Stimmbücher mit Stimmbezeichnungen von Stephan Roth:

- a: [D] (Anhang ab Bl. 98v, Bl. 99r-106v leer)
- b: Altus (Anhang ab Bl. 104r, Bl. 104v-110v leer)
- c: Tenor (Anhang ab Bl. 115v, Bl. 116v-122v leer)
- d: Bassus (Anhang ab Bl. 92r, Bl. 92v-98v leer)
- e: [V5] (Anhang Bl. 36r-42v leer)

Pv: Stephan Roth, Anna von Gera¹⁹²

Handschriftlich im VD-Innendeckel in allen Stimmen: „Legantur cum iuditio“ (Devise Stephan Roths). Handschriftlicher Schenkungsvermerk in allen Stimmbüchern: „15H36 (dazwischen Herz) / Ich gedenck[e] mir Nein/ A.G. bzw. A[nna]. F[räulein]. V[on]. G[era].“

2 Schreiber:

Text von Stephan Roth geschrieben, die Noten zuvor von anderer Hand notiert (abweichende Tinte)

Einbände: a: Neueinband durch Bernhard Paschold, Heidelberg (ca. 1930/40) (lt. Stempel HD), b-e: Schweinsledereinband auf Pappe, restauriert, VD/HD mit Rolle (Frau – Mann mit Flügelhelm – König, jeweils im Medaillon, dazwischen Vase mit Gehängen) und Stempeln (Eicheln/Blüte,) versehen. In allen Stimmbüchern ein Binio Blankoseiten nachgebunden; der Liedsatz in b-d jeweils auf dem ersten Blattrecto dieser Lage notiert, in a jedoch auf das letzte Blattverso mit vorgedruckten Notensystemen des vorangehenden Druckes notiert, übrige Seiten leer.

Weißer Mensuralnotation. Alle Stimmbücher von moderner Hand durchgehend foliiert. Systeme/Seite nach Bedarf rastriert (in b-d ohne Rastral).

Wz (nur Anhang): a/d – [Fragment] Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz, darüber einkonturiger Stern ohne Perle am Schaft

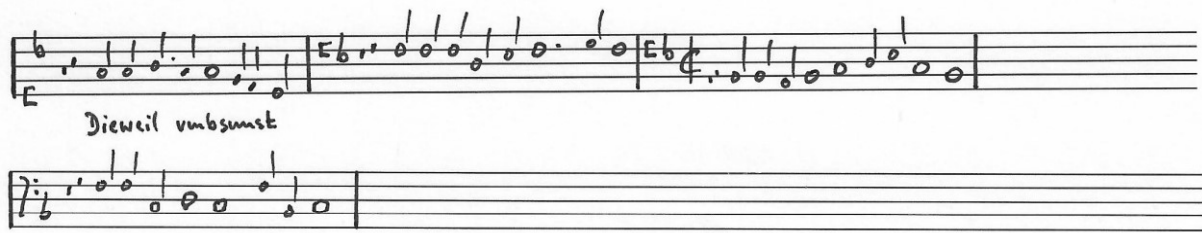
Inhalt:

Dieweil umbsunst itzt alle Kunst

[4v] []

3 Strophen in c notiert, in den übrigen Stimmbüchern nur der erste Vers.

¹⁹² Anna von Gera (1478-1555), Priorin des Klosters Cronschwitz. Von ihr sind mehrere Briefe an Stephan Roth erhalten: Ms.B.65, Ms.D.168, ROTH BRIEFE VI.50-53a.



Mus.83.1

14 Motetten

Stimmen · Papier · 17 × 21,5 cm · [Zwickau] · [nach 1571]

Om: LXXXIII.1; Mu 893-907; Mu 480

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 41, CENSUS 1979/1990, RISM

Lt: GÖHLER 1896, S. 20-22; DEHNHARD 1971, S. 135-139

6 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: Dis[cantus]: Primus/D.P. (32 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 9v, 24v-32v rastriert)

b: Dis[cantus]: ~~Primus~~-Secundus/Sexta vox/DS (23 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 8v-10v, 18r-23v rastriert)

c: Altus/Al[tus]: (24 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 21v-24v rastriert)

d: Primus Tenor/T[enor]. (24 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 10v, 23r-24v rastriert)

e: Secundus Tenor/Quinta vox (21 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 11v-12v, 25v-26v rastriert)

f: Bassus/B[assus] (20 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 11rv, 24rv rastriert)

Pv: Cornelius Freundt

2 Schreiber:

1. Cornelius Freundt

2. Unbekannt, schreibt Noten von Nr. 6

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmhefte mit Umschlag aus grobem Ries-Papier (in allen Stimmen defekt, in c Riesdruck (viergeteilter Wappenschild, auf dem VD innen). Stichfadenheftung z.T. aufgelöst, mit Streifen aus Pergamenthandschriften-Makulatur als Rückenverstärkung. Mit hs. Notizen (Bleistift) von Georg Eismann (1899-1968). Federproben in d/e auf VD/HD. Stimme c unvollständig, A fehlt ab Nr. 10. In d auf dem VD der Name „Seideln bzw. Seidelio (?)“ vermerkt.

Kompositionen in allen Stimmen von moderner Hand gezählt, Blätter von moderner Hand kollationiert. 4 Systeme/Seite (Rastral 16 mm), mit blind ausgeführter seitlicher Begrenzungslinie. Stimmbezeichnungen, Textincipits, Partes- und Verfasserangaben in roter Tinte ausgeführt (Incipits fehlen zum Teil). Vereinzelt starker Tintenfraß.

Wz:

1. a-c/e/f – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt, darüber Helm mit Krone und offenem Flug als Helmzier und Decke (Wappen der Grafen von Schönburg) (2 Varianten, auf Steg) (Glauchau ca. 1562-1564, vgl. BRIQUET 1082);

2. a-f – Renaissanceschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (3 Varianten, zwischen Stegen) (Glauchau/Waldenburg?, ca. 1569, vgl. BRIQUET 1081)

3. a-f – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.632/634; DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63, BRIQUET 1408).

Inhalt:

[1] *Vater unser im Himmelreich*

[5v] []



- [2] *Wohl dem der ein tugendsam Weib hat –* [6v] CORNELIUS FREUNDT
2.p.: Ein tugendsam Weib ist eine edle Gabe
 Verfassermonogramm in a: „C.F.“
 Anlass: Hochzeit von Niclas Hermuth mit Maria Scheuner am
 24.08.1569 in Zwickau
 Kk: Mus.17.2
- [3] *Wem ein tugendsam Weib bescheret ist* 6v CORNELIUS FREUNDT
 Verfasser- und Widmungsangabe in a: „Nicolao Wunderlich
 Cornel: Freundt“, Verfasserangabe auch in d/e/f. Besetzungs-
 angabe in d/e: „Sex vocum“.
 Anlass: Hochzeit von Nicolaus Wunderlich¹⁹³ und Dorothea
 Groß, 1570
 Kk: Mus.7.5.(1)
- [4] *Wer ein Eheweib findet der findet etwas guts* [6v] [CORNELIUS FREUNDT]
 In a irrtümlich Textincipit notiert: „Wohl de[m]“. In a im An-
 schluss der Beginn einer weiteren Motette notiert, bricht nach
 vier Noten ab, vermutlich war hier der Eintrag einer weiteren
 Hochzeitsmotette („Gott der Herr bauet ein Weib“, siehe
 Mus.47.131) vorgesehen.
 Anlass: Hochzeit von Abraham Hechelmüller und Sabina Hor-
 nig am 11.02.1571 in Chemnitz
 Kk: Mus.17.7
- [5] *Wohl dem der den Herren fürchtet –* [5v] [CORNELIUS FREUNDT]
2.p.: Der Herr wird dich segnen¹⁹⁴
 In b keine Stimme notiert.
 Kk: Mus. 44.101
- [6] *Eile Gott mich zu erretten –* [6v] [DAVID KÖLER]
2.p.: Freuen und fröhlich müssen sein
 Kk: Mus.34.35 (mit Abweichungen)
 Druckausgabe: RISM A/I K 1227
- [7] *Schaff in mir Gott ein reines Herz* [6v] [LEONHART SCHRÖTER]
 Druckvorlage: RISM A/I S 2226
 Kk: Mus.40.71
- [8] *Hilf Herr die Heiligen haben abgenommen –* [6v] [DAVID KÖLER]
2.p.: Weil denn die Elenden verstöret werden
 Druckausgabe: RISM A/I K 1227

¹⁹³ Bei DEHNHARDT 1971, S. 136 irrtümlich „Nicolas Winnerberg“. Nicolaus Wunderlich (um 1520-vor 1591), Ratsherr 1563-1589, Zwickauer Bürgermeister 1573-1585, ∞ 2. 1570 in Chemnitz mit Dorothea Groß, Tochter von Merten Groß aus Chemnitz.

¹⁹⁴ Das gleichnamige Motettenfragment Cornelius Freundts unter Mus.139.43 mit diesem Werk nicht identisch.

- [9] *Herr wie lang willst du mein so gar vergessen –* 5v [THOMAS STOLTZER]
 2.p.: *Schau doch und errette mich –*
 3.p.: *Ich hoff aber auf deine Güte*
 In e am Beginn der (Aufführungs-)Vermerk: „Bartholo: Reiweltus Symposiarcha 4 Decem: 1549 V vocum“¹⁹⁵

- [10] *Was mein Gott will das gescheh allzeit* [4/5v?] []
 Wahrscheinlich fehlt A.

Handwritten musical notation for 'Was mein Gott'. The first staff is a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody consists of quarter and eighth notes. The lyrics 'was mein got' are written below the first staff. The second staff is a bass clef with a key signature of one flat and a common time signature, providing a harmonic accompaniment.

- [11] *Allein zu dir mein Herr und Gott* [4/5v?] []
 Fehlt A (?)

Handwritten musical notation for 'Allein zu dir'. The first staff is a treble clef with a key signature of one flat and a common time signature. The melody consists of quarter and eighth notes. The lyrics 'Allein zu dir' are written below the first staff. The second staff is a bass clef with a key signature of one flat and a common time signature, providing a harmonic accompaniment.

- [12] *Gelobet sei des Herren Name* [5/6v?] []
 Fehlt A (?). Textvariante in a: „Gelobet sei der Name des Herren“

Handwritten musical notation for 'Gelobet sey'. The first staff is a treble clef with a key signature of one flat and a common time signature. The melody consists of quarter and eighth notes. The lyrics 'Gelobet sey' are written below the first staff. The second staff is a bass clef with a key signature of one flat and a common time signature, providing a harmonic accompaniment.

- [13] *Jauchzet dem Herren alle Welt –* [5v] [JOHANN BURCKSTALLER]
 2.p.: *Gehet zu seinen Toren ein*
 A fehlt.
 Kk: Mus.73

- [14] *Ich freue mich und bin fröhlich* [5v] [THOMAS CRECQUILLON]
 A fehlt.
 Kontrafaktur der Chanson „Pis ne me peult venir“.
 Auch Adrian Willaert zugeschrieben.

¹⁹⁵ Identisch mit Bartholomäus Reibold/Reibolt, auch Reiwelt/Reinwelt (Joachimsthal 1521- Plauen 1584), 1541 Universität Wittenberg, 1548 Diakon in Joachimsthal, 1558 Pfarrer in Zschopau, 1567 Superintendent in Plauen.

Mus.83.2

76 Generalbasslieder und Kirchenliedsätze

Partitur · Papier · 20 × 17 cm · [Oberlausitz] · [um 1670-1685]

Om: LXXXIII.2; Mu 2492-2565; Mu 481; 69.1.64

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 52, RISM

1 Partitur ohne Bezeichnung:

III Bl. (Vorsatz), 235, [1] Seiten (originale Seitenzählung). Bl. IIIr, S. 175-235 leer.

Pv: Christian Clodius (1647-1717) (?)

5 Schreiber:

1. (Nr. 1-42, 57-75 Beginn) wahrscheinlich Johann Wenzeslaus Heincke¹⁹⁶

2. Nr. 43, 45-55, 76, Ergänzungen in Nr. 9/10/75: „E.E.B.“(?)

3. Nr. 44: Unbekannt

4. Nr. 56: Unbekannt

5. Ergänzungen: Unbekannt

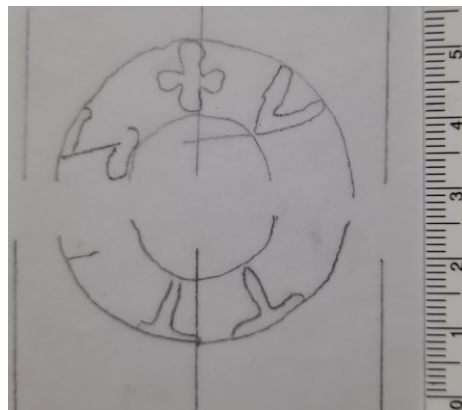
Defekter Pappereinband aus Papiermakulatur mit Lederüberzug, einfache Verzierung mit Streicheisenlinien. 1 Lederriemenschnelle (defekt). Die ursprünglich umfangreichere Handschrift bricht nach S. 171 ab und wurde wenig später durch Einzelblätter (S. 172-177) bzw. leere Papierlagen (ab S. 178) ergänzt. Die Lagenordnung ist an dieser Stelle durch nachträgliche Montagen z.T. unklar. Bl. Iv-IIr mit alphabetischem Register der Liedanfänge. Das Register zählt bis S. 250 und führt 35 weitere Stücke an, die nicht mehr in der Handschrift erhalten sind.

Systeme nach Bedarf ohne Rastral gezogen, Seitenzahlen vereinzelt in roter Tinte notiert. Von späterer Hand Verweise auf gedruckte Quellen (u.a. VOPELIUS 1682) notiert.

Kompositionen von moderner Hand gezählt. Auf dem ersten Vorsatzblatt (=Bl.Ir) der handschriftliche (Besitz-)Vermerk: „Non si male nunc et olim sic erit. Joh. Wencesl. Heincke. Die 21 Martii Anno 1676“ und von anderer Hand nachträglich ergänzt „postea Sub-Rect[or]. Gym[nasii]. Gorlicensis“. Darüber von derselben Hand der erste Liedsatz notiert.

Wz:

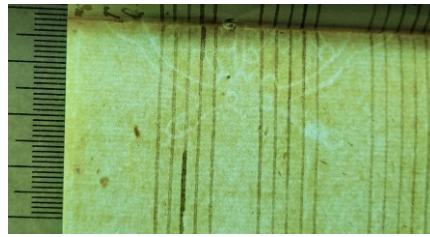
1. Register – Zweikonturiger Kreis mit zweikonturiger Umschrift: „ZITTAV“, Binnenfeld ohne Inhalt (auf Steg);
2. S. 1-171, S. 176: Doppeladler im Wappenschild, darüber Krone, Adler mit Herzschild, darin der Buchstabe „Z“, (Zittau) (mindestens 3 Varianten) (Zittau um 1670, vgl. DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 74, dort jedoch frei, ohne Wappenschild);
3. S. 172 – [Unidentifizierbares Fragment];
4. S. 174 – [Fragment] Evtl. Wappen zwischen Palmzweigen?, darin Monogramm/Marke (Evtl.



1.

¹⁹⁶ (1651-1715), aus Löbau; dt. Jurist und Pädagoge; Schüler in Bautzen; ca. 1680 Rektor und Stadtschreiber in Reichenbach (Oberlausitz); ab 1688 Konrektor am Gymnasium Görlitz.

Colditz? um 1695, vgl. die Marke in DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 16)



4.

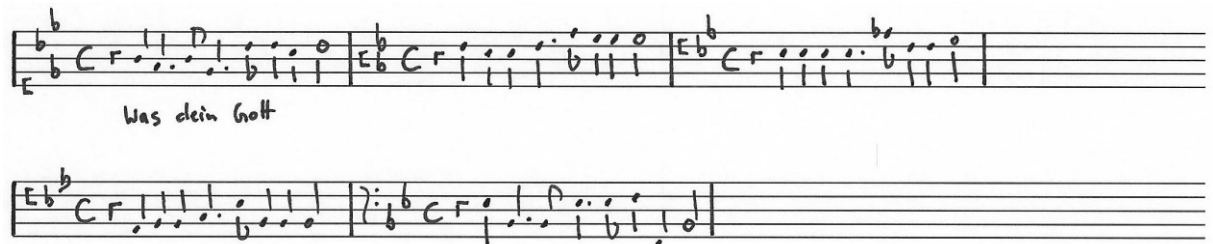
Inhalt:

Die Handschrift enthält ausgesetzte Generalbass-Lieder aus gedruckten Liedsammlungen; die Aussetzungen stammen vermutlich von Heincke selbst. Abschrift bzw. Aussetzung zum Teil sehr fehlerhaft. Mit zahlreichen Korrekturen durch Überklebung.

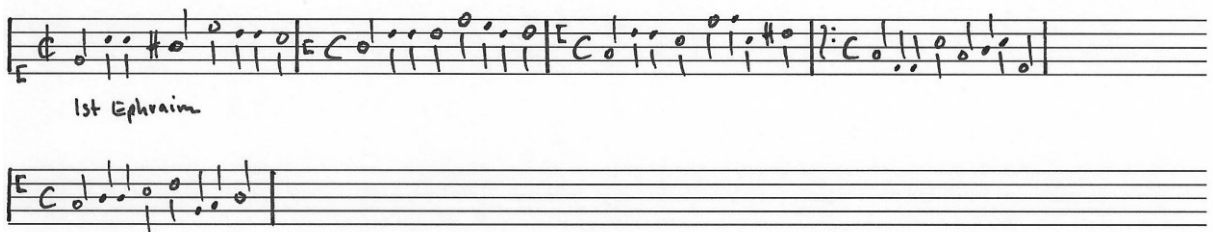
- [1] *Jesu wenn die schwere Reise durch den Tod* [2v] []
 D mit 4 Strophen. B untextiert, beziffert.
 Tx: Salomon Haußdorff



- [2] *Was dein Gott will herzlichstes Kind* [5v] []
 Mit 15 Textstrophen.



- [3] *Ist Ephraim nicht meine Kron* 5v []
 Besetzungsangabe: „à 5“. T2 nachträglich unter den Textstrophen notiert. Vor B Zählung (?) „12“. Mit 4 Textstrophen.
 Melodie: Johann Quirsfeld



- [4] *Du tausend liebster Gott* [5v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „654 in p.“. Vor B Zählung „21“. B mit Angaben zur Dynamik. Mit 5 Textstrophen.
 Tx: Angelus Silesius

Handwritten musical notation for the piece "Du tausend". It consists of a single staff with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/2 time signature. The melody is written in a simple, homophonic style with quarter and half notes. The lyrics "Du tausend" are written below the staff.

- [5] *O Jesu meine süße Liebe* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand: „650 in p.“ Vor B Zählung „105“. Mit 7 Textstrophen.
 Tx: David Schirmer
 Satz evtl. von Friedrich von Westhoff (1657)?

Handwritten musical notation for the piece "O Jesu". It consists of a single staff with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/2 time signature. The melody is written in a simple, homophonic style with quarter and half notes. The lyrics "O Jesu" are written below the staff.

- [6] *Ich bin betrübt und traure sehr* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand: „650 in p.“
 Mit 10 Textstrophen.

Handwritten musical notation for the piece "Ich bin betrübt". It consists of a single staff with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/2 time signature. The melody is written in a simple, homophonic style with quarter and half notes. The lyrics "Ich bin betrübt" are written below the staff.

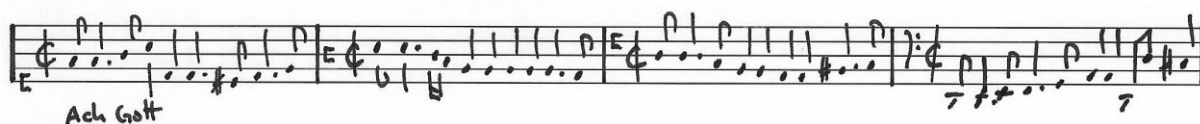
- [7] *Jesu meiner Freuden Freude* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „570 in p.“ Mit 4 Textstrophen.
 Tx: Martin Jahn

Handwritten musical notation for the piece "Jesu meines". It consists of a single staff with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/2 time signature. The melody is written in a simple, homophonic style with quarter and half notes. The lyrics "Jesu meines" are written below the staff.

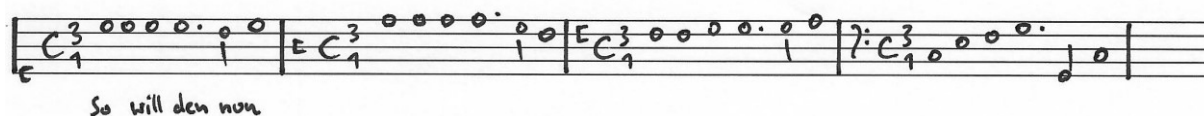
- [8] *Selig ja selig wer willig erträget* [5v] []
 Vor B Zählung „37“. Mit 5 Textstrophen.
 Tx: Johann Flitner

Handwritten musical notation for the piece "Selig ja selig". It consists of a single staff with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/2 time signature. The melody is written in a simple, homophonic style with quarter and half notes. The lyrics "Selig ja selig" are written below the staff.

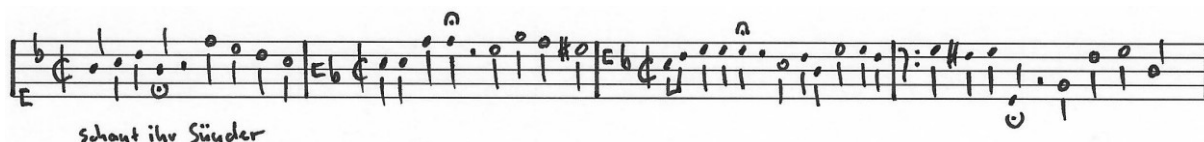
- [9] *Ach Gott wie lange sollen mich des herben Kreuzstocks Dornen ritzen* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „659 in p.“ Vor B Zählung von späterer Hand „39“. Mit 4 Textstrophen. Schreiberwechsel im Verlauf, S. 20/21 vermutlich nachträglich ergänzt/erneuert.



- [10] *So will denn nun mein Gott der mich geliebet hassen* [4v] []
 Anmerkung über D von späterer Hand: „Text in kl. Zittauer Sedetzbüchl.“ Mit 6 Textstrophen. Schreiberwechsel im Verlauf, S. 20/21 vermutlich von einem anderen Schreiber nachträglich ergänzt/erneuert.

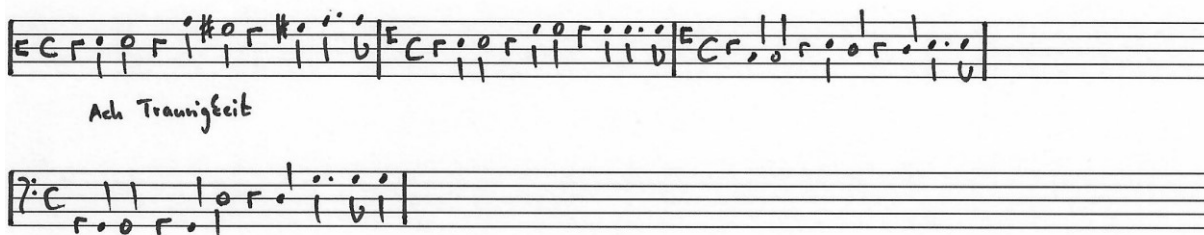


- [11] *Schaut ihr Sünder ihr macht mir große Pein* 5v []
 Über D die Angabe von späterer Hand „626 in p. à 5.“ Trotz dieser Besetzungsangabe nur 4 Stimmen notiert. Mit 7 Textstrophen.
 Text/Melodie: Matthäus Appelles von Löwenstern

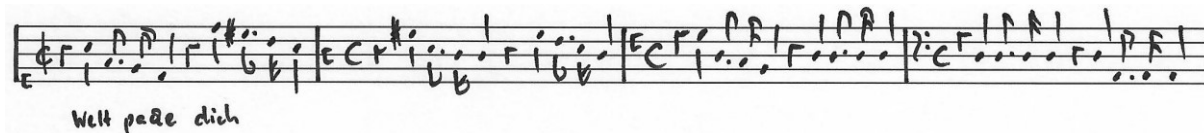


- [12] *O Heiland aller Welt was hast du doch verbrochen* [6v] [MARTIN JAHN]
 B beziffert. Mit 5 Textstrophen
 Tx: Michael Bapzien
 Druckvorlage: Martin Jahn: Passionale Melicum Görlitz 1663

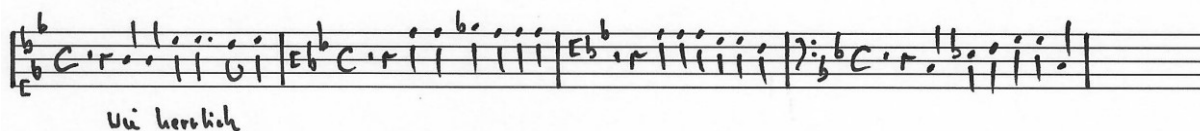
- [13] *Ach Traurigkeit ach Herzeleid komm süßer Jesu* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „644 in p“. Mit 3 Textstrophen.



- [14] *Welt packe dich ich sehne mich nur nach dem Himmel* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „in O.“ Mit 5 Textstrophen.
 Tx: Justus Sieber (1658)

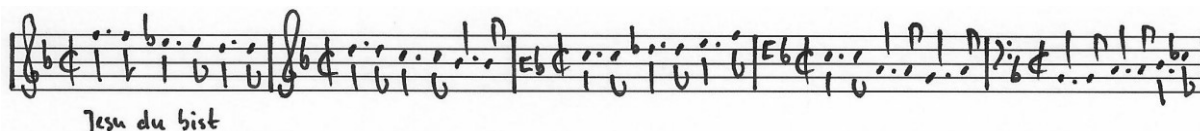


- [15] *Wie herrlich liebst du doch o Gott die Menschen Kinder* [4v] []
 Mit 5 Textstrophen.



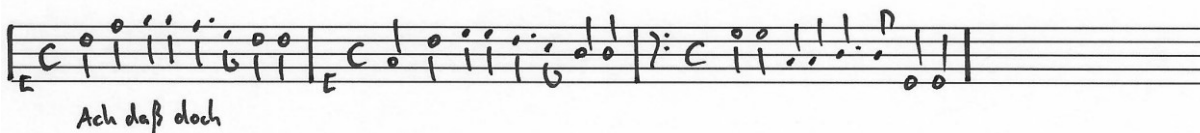
Uns herrlich

- [16] *Jesu du bist allzu schön meiner Seelen Aufenthalt* [5v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „619. In p“. Vor B Zählung
 von späterer Hand: „17“. Mit 6 Textstrophen.
 Kk: Mus.44.105.(1)



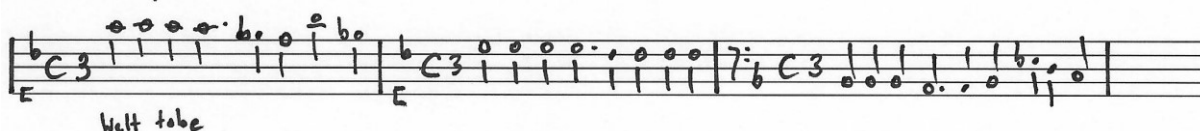
Jesu du bist

- [17] *Ach daß doch mein Jesus käme* [3v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „632. In p“. Vor B Zählung
 von späterer Hand: „ii“. Mit 5 Textstrophen.
 Tx: Christoph Titius (?)



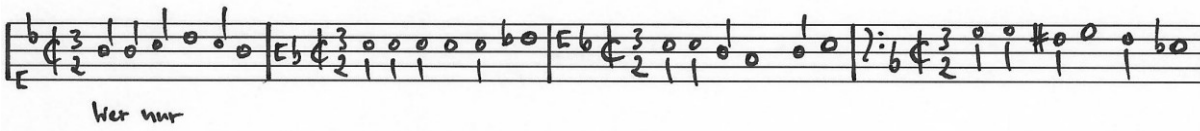
Ach daß doch

- [18] *Welt tobe wie du willst und wüte* [3v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „630. In p“. Mit 4 Textstrophen.
 Tx: Johann Samuel Adami



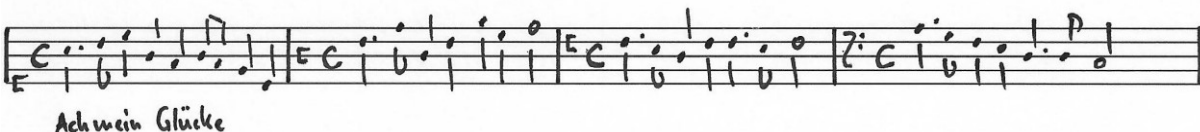
Welt tobe

- [19] *Wer nur den lieben Gott läßt walten* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „620. In p“. Vor B Zählung
 von späterer Hand: „40“. Mit 7 Textstrophen.
 Tx: Georg Neumark



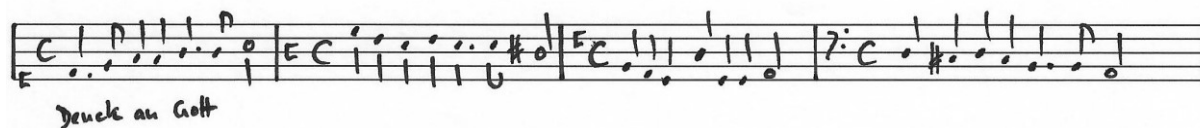
Wer nur

- [20] *Ach mein Glücke schläfst du denn* [4v] []
 Mit 4 Textstrophen



Ach mein Glücke

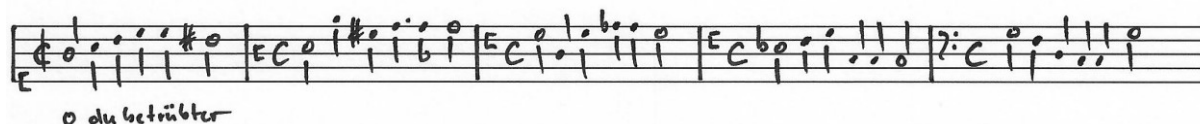
- [21] *Denk an Gott zu aller Zeit* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „652. In p“. Mit 7 Textstroph-
 phen.
 Tx: Andreas Tscherning



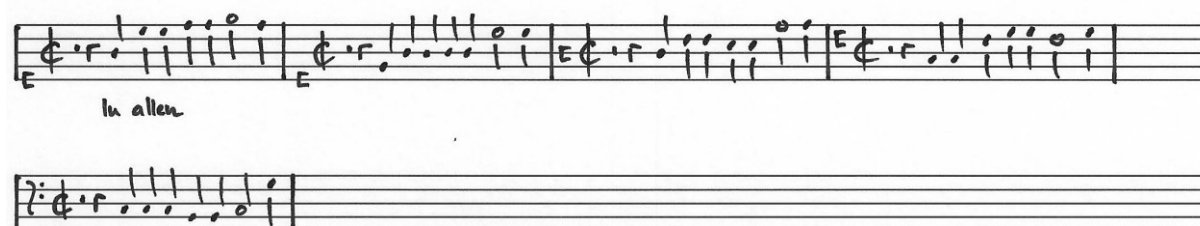
- [22] *Meinen Jesum lass ich nicht Jesus wird mich auch nicht lassen* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „650. In p“. Vor B Zählung
 von späterer Hand: „[...]3“. Mit 7 Textstroph-
 phen.
 Tx: Christian Keimann (1658)



- [23] *O du betrübter Tag o tiefe Herzensklag* [5v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „625. In p“. Vor B Zählung
 von späterer Hand: „[...]7“. Mit 10 Textstroph-
 phen.



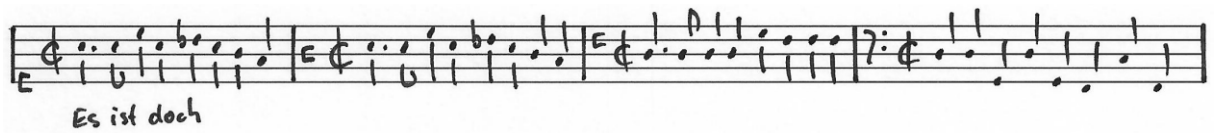
- [24] *In allen meinen Taten lass ich den Höchsten raten* [5v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „Reise Lied. In Vopelii cant.
 640 à 4. 9 fol. Von Christl. Leben und Wandel“. ¹⁹⁷ Mit 15 Textstro-
 phen.
 Tx: Paul Fleming



- [25] *Es ist doch in diesem Leben nichts als Unbeständigkeit* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „in Vopelii cantionali 877. Ist
 es beßer“. ¹⁹⁸ Mit 14 Textstroph-
 phen.

¹⁹⁷ In VOPELIUS 1682 findet sich ein vierstimmiger Satz mit überwiegend identischen Randstimmen, was die ursprüngliche Vorlage eines Generalbass-Liedes wahrscheinlich macht.

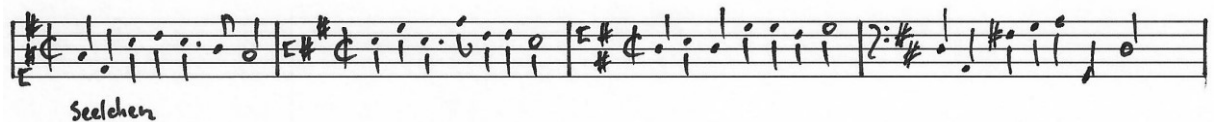
¹⁹⁸ In VOPELIUS 1682 findet sich ein vierstimmiger Satz mit gleicher Melodie, übrige Stimmen abweichend.



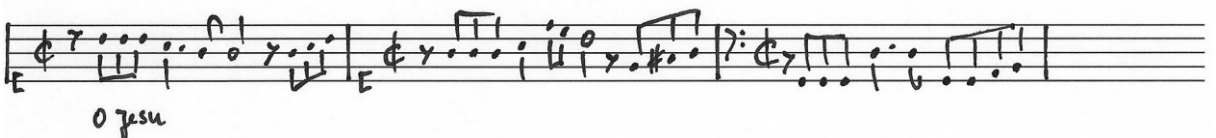
- [26] *Wie lang o Gott währt doch mein Herzeleid* [5v] []
 A und T in der Partitur vertauscht. Über D die Angabe von späterer Hand „511. In p“. Mit 5 Textstrophen.



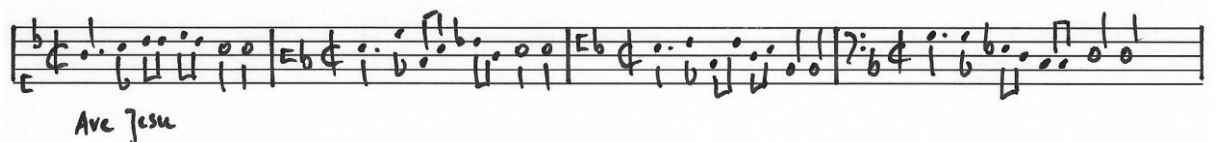
- [27] *Seelchen was ist schöneres wohl* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „in OOO“. Mit 7 Textstrophen.



- [28] *O Jesu wie so lang soll ich allhier noch leben* [3-5v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „568 in p.“ Mit 6 Textstrophen.
 Melodie nicht identisch mit der Johann Schopps (1674).
 Tx: Philipp von Zesen

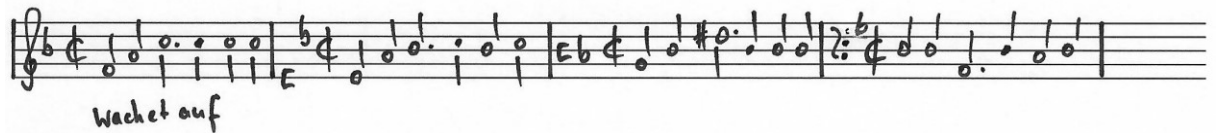


- [29] *Ave Jesu summe bonus* [4v] []
 Dt. Paralleltitel: Sei begrüßet Jesu gütig. Über D die Angabe von späterer Hand „in Vopel. Cant. 1103 beßer.“ Mit 5 lat. und 6 dt. Textstrophen.¹⁹⁹

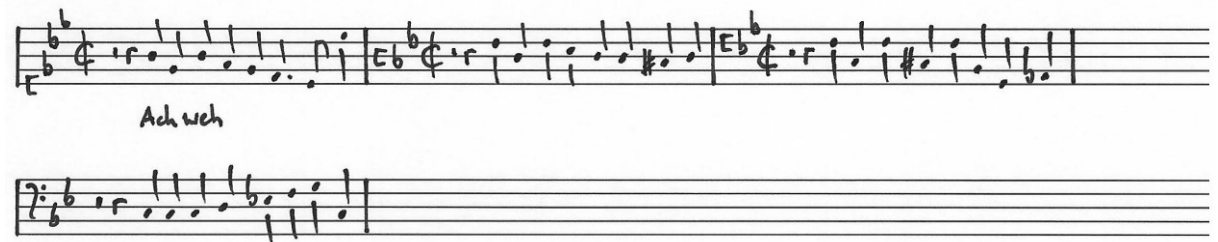


- [30] *Wachet auf ruft uns die Stimme* [4v] []
 Mit 3 Textstrophen.
 Tx: Philipp Nicolai

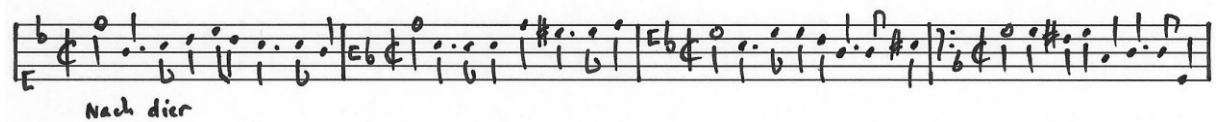
¹⁹⁹ In VOPELIUS 1682 findet sich ein dreistimmiger Satz mit gleicher Melodie, übrige Stimmen abweichend.



- [31] *Ach weh meine Sünden die gehen über mich* [4v] [CHRISTIAN STEPHANI?]
 Alternativtitel: Ach weh mir armen Sünder (1. Strophe). Mit 4 Textstrophen. Melodie von Johann Rudolf Ahle (1662). Im Lüneburgischen Gesangbuch 1702 dieser Satz mit Verfasserangabe: „M[agister]. C.S.“ [=Christian Stephani?]

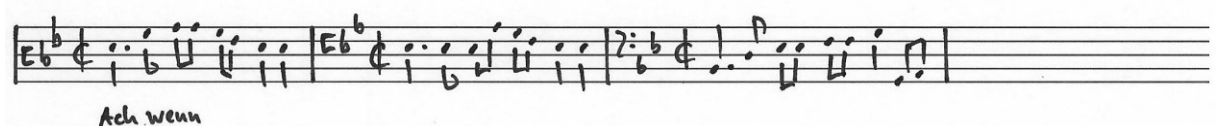


- [32] *Nach dir mein Gott verlanget mich* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „651 in p.“ Mit 7 Textstrophen.



- [33] *Was ist doch der Menschen Leben* [4v] ANDREAS HAMMERSCHMIDT
 Über D die Angabe von späterer Hand: „Andr. Hamerschmidt. In Vopelii cantionali 914“. Mit 7 Textstrophen.

- [34] *Ach wenn kömmet doch die Stunde und der letzte Augenblick* [3v] [SEBASTIAN KNÜPFER?]²⁰⁰
 Über A die Angabe von späterer Hand: „in v.“ Mit 7 Textstrophen.
 Tx: VOPELIUS 1682



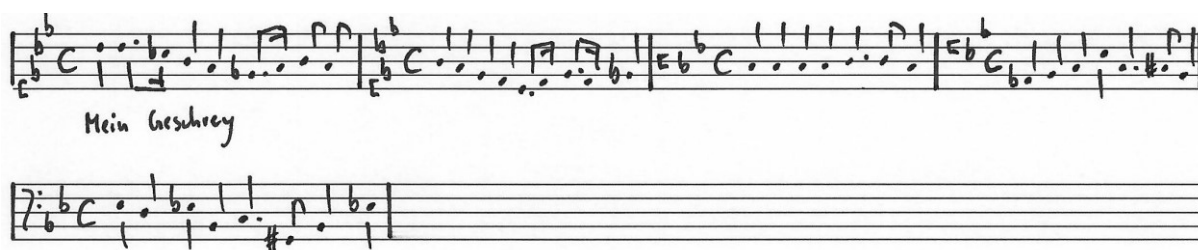
- [35] *Ich liebe dich von Herzengrund* [3v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „338 in p.“ Mit 5 Textstrophen.
 Tx: Angelus Silesius



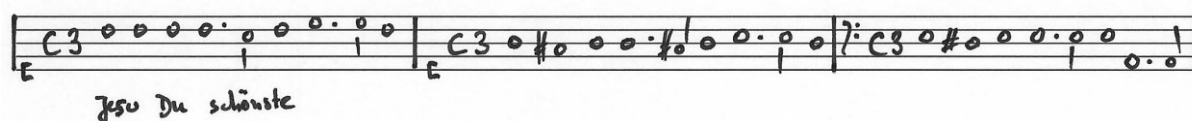
- [36] *Mein Geschrei dringt durch die Lüfte* [5v] []

²⁰⁰ Verfasserangabe nach D-DI Mus.1825-E-500, dort als Arie mit Instrumenten und vorangestellter Sinfonia, evtl. fußt Knüpfers Arie auf einer älteren Vorlage.

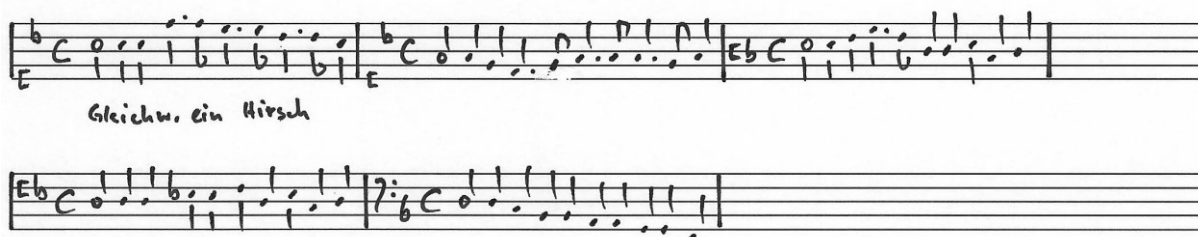
Über D die Angabe von späterer Hand „in Ψ “. Titel im Register:
 „Mein Geschrey dringt“. Nur Incipits zu 6 Textstrophen notiert.²⁰¹



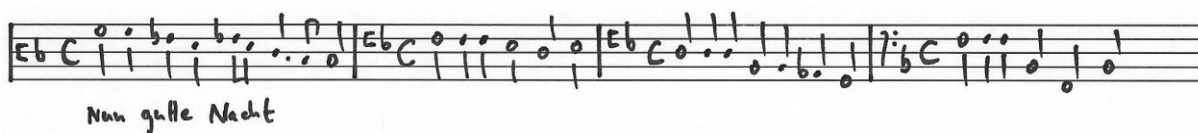
- [37] *Jesu du schönste Lust meiner Begier* [3-5v] []
 Titelvariante: „Jesu du schönste Lust meine Begier“. Mit 4 Textstrophen.



- [38] *Gleichwie ein Hirsch in seiner Mattigkeit* [5v] []
 Mit 4 Textstrophen.



- [39] *Nun gute Nacht o Welt* [4v] []
 Mit 3 Textstrophen.
 Tx: Johann Rist



- [40] *Sollt es gleich bisweilen scheinen* [5v] []
 Über D1 die Angabe von späterer Hand „584. In p“. Vor B Zählung
 von späterer Hand: „18“. Mit 10 Textstrophen.
 Tx: Christoph Titius

²⁰¹ Vgl. das Generalbasslied Nr. 96 (Incertus) bei Christoph Bernhard in RISM A/I B 2080.

Soll es gleich

- [41] *Ach sagt mir nichts von Gold und Schätzen* [3-5v] []
 Über D1 die Angabe von späterer Hand „586 in p“. Mit 7 Textstrophen.
 Tx: Johann Scheffler

Ach sagt mir

- [42] *O rerum opifex aeterne genitor* [3v] []
 Über D1 die Angabe von späterer Hand „600. In p“. Mit 4 Textstrophen.

O rerum

- [43] *Liebster Herr Jesu wo bleibst du so lange* [8v] []
 Titelvariante: „Liebster Herr Jesu wo bleibstu so lange“. D1 am Schluss mit Schreibervermerk (?): „EEB“. Mit 7 Textstrophen. Echo-
 komposition für dreistimmigen Favorit- und fünfstimmigen Echo-
 Chor.

Liebster Herr Jesu

- [44] *Triumph denn Jesus lebet* [5v] MORITZ EDELMANN
 Über D der Verfasservermerk: „Compositio Mauritii Edelmanns Textus Olearij“, von späterer Hand ergänzt: „Organa di Zittaviensis“ so-
 wie „in p 645“. Mit 5 Textstrophen.
 Tx: Johannes Olearius

- [45] *Gott unser Zuversicht verläßt uns dennoch nicht* [3v] []
 B beziffert. Mit 9 Textstrophen.

Gott unser

6 5 4 3 6

- [46] *O Jesu meine Lust o Leben meiner Seelen* [3v] []
 Über T1 die Angabe von späterer Hand „582. In p“. Mit 5 Textstrophen.²⁰²

Handwritten musical notation for the first entry. It consists of a single staff with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The melody is written in a simple, rhythmic style with quarter and eighth notes. Below the staff, the text "O Jesu meine Lust" is written in a cursive hand.

- [47] *Geuß großer Gott die Ströme deiner Gnaden* [3v] []
 Mit 6 Textstrophen.

Handwritten musical notation for the second entry. It consists of a single staff with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The melody is written in a simple, rhythmic style with quarter and eighth notes. Below the staff, the text "Geuß großer Gott" is written in a cursive hand.

- [48] *Hast du denn Jesu dein Angesicht gänzlich verborgen* [5v] []
 Titelvariante: „Hastu denn Jesu“. Mit 6 Textstrophen. Melodie von Wolfgang Carl Briegel (?)
 Tx: Ahasver Fritsch

Handwritten musical notation for the third entry. It consists of two staves. The top staff has a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The bottom staff has a bass clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The melody is written in a simple, rhythmic style with quarter and eighth notes. Below the top staff, the text "Hastu denn Jesu" is written in a cursive hand.

- [49] *Schau o Jesu meine Sonne* [5v] []
 Vor B Zählung „14“ und der Vermerk „G B.“ Mit 6 Textstrophen.

Handwritten musical notation for the fourth entry. It consists of two staves. The top staff has a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The bottom staff has a bass clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The melody is written in a simple, rhythmic style with quarter and eighth notes. Below the top staff, the text "Schau o Jesu" is written in a cursive hand.

- [50] *Salve cordis gaudium* [5v] []
 Paralleltitel: „Sei begrüßet Herzens Lust“. Mit 5 lat. Textstrophen und dt. Übertragung.²⁰³

Handwritten musical notation for the fifth entry. It consists of a single staff with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The melody is written in a simple, rhythmic style with quarter and eighth notes. Below the staff, the text "Salve cordis" is written in a cursive hand.

²⁰² Melodie (Satz abweichend) als Nr. 51 (Incertus) bei Christoph Bernhard in: RISM A/I B 2080.

²⁰³ Vgl. Melodie und Satz bei Johann Rudolf Ahle (RISM A/I A 490).

- [51] *Ach wo ist doch meine Freude* [3v] []
 Mit 4 Textstrophen.
 Melodie: Wolfgang Carl Briegel (?)

Ach wo ist doch

- [52] *Herr in Kummer und Beschwerden trau ich nur allein auf dich* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand: „648 in p“. Mit 4 Textstrophen.

Herr in Kummer

- [53] *O Jesu mein o mein Jesu wer bin ich doch* [5v] []
 Mit 7 Textstrophen.

O Jesu mein

- [54] *Wohl dem der in der Zeit sich Christo ganz ergibt* [5v] []
 Über D1 die Angabe von späterer Hand: „126 in p“. Mit 4 Textstrophen.

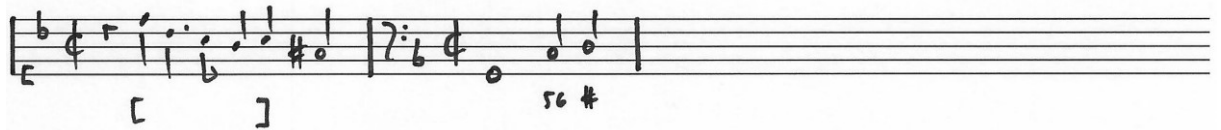
Wohl dem der

- [55] *Ego amo te et tu amas me* [3-5v] []
 Über D1 die Angabe von späterer Hand: „139. In p.“ Mit 8 Textstrophen. Wechsel zwischen dreistimmigem Satz (Strophen 1, 2, 4, 5, 7) und fünfstimmigem Satz (Strophen 3, 6 und 8)

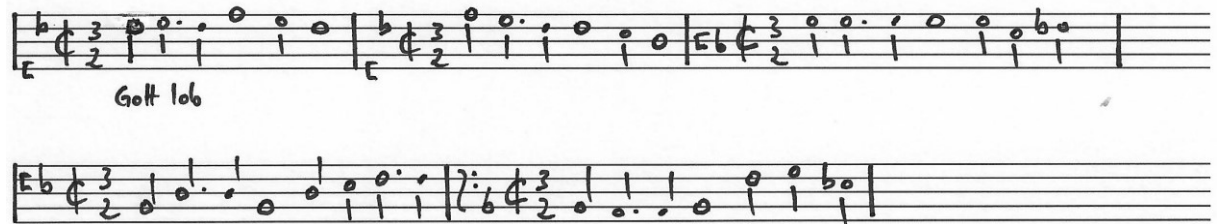
Ego amo te

- [56] [Aria] [2v] []

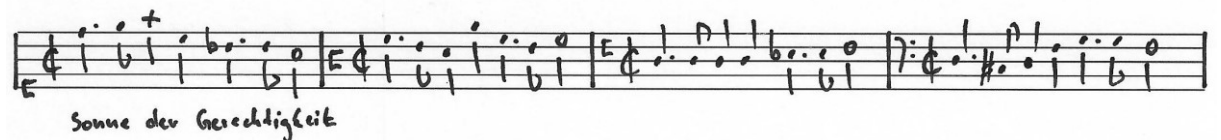
Beide Stimmen untextiert. B beziffert.



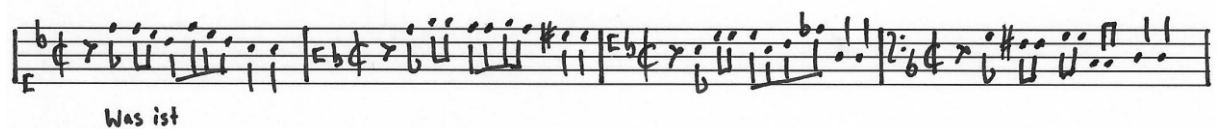
- [57] *Gottlob es geht nunmehr zu Ende* [5v] []
 Über D1 die Angabe von späterer Hand: „in Ψ “. Mit 7 Textstrophen.
 Tx: Christian Weise (1680)
 Anlass: Tod Johann Georg II., Sachsen, Kurfürst²⁰⁴



- [58] *Sonne der Gerechtigkeit deiner Gnaden Blicke* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand: „584 in p.“ Mit 6 Textstrophen. Ein weiteres Notensystem leer.



- [59] *Was ist die Welt und ihre Sachen* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand: „631 [691?] in p.“
 Mit 7 Textstrophen. Ein weiteres Notensystem leer.



- [60] *Die Nacht ist für der Tür* [2v] []
 Über D der Vermerk: „Aria Canto solo“. B unbeziffert. 3 weitere Notensysteme leer. Mit 7 Textstrophen.

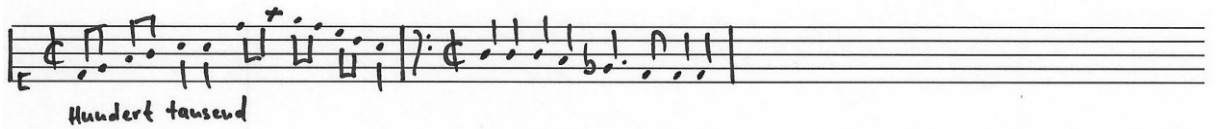


- [61] *Mein Jesus ist getreu er steht in Not mir bei* [4v] []
 Ein weiteres Notensystem leer. Mit 6 Textstrophen.

²⁰⁴ Vgl. WEISE 1680.



- [62] *Hunderttausend Seelen-Schmerzen liebster Jesu quälen mich* [2v] []
 Aria mit 4 Textstrophen. B unbeziffert. 3 weitere Notensysteme leer.



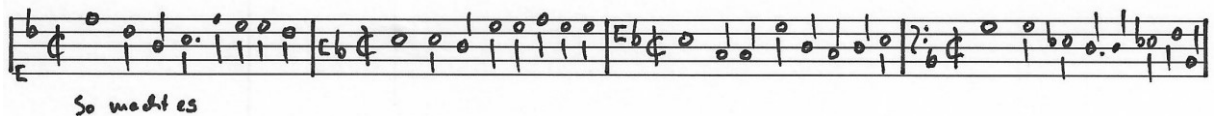
- [63] *Nun zeuch hin du Auserwählte weil dich Christus haben will* [4v] []
 Vor B Zählung von späterer Hand: „[...]6“. Ein weiteres Notensystem leer. Mit 4 Textstrophen.



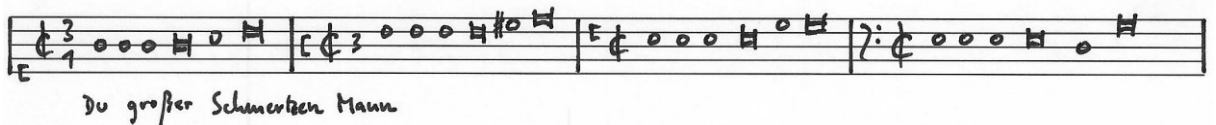
- [64] *Jesu meine Lust und Wonne meines Herzens höchste Freud* [5v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand: „640 in p“. Vor B Zählung von späterer Hand: „[6?]0“. Mit 6 Textstrophen.



- [65] *So macht es unser liebster Gott* [4v] []
 Schluss von T und B doppelt notiert. Mit 3 Textstrophen.



- [66] *Du großer Schmerzensmann* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand: „in Vopel. Cant. 172.“
 (=VOPELIUS 1682 Nr. 177, identischer Satz, als Incertus bezeichnet).
 Mit 7 Textstrophen. Ein weiteres Notensystem leer.



- [67] *Wie lange soll mich denn so drücken* [5v] []
 Mit 4 Textstrophen.

Wie lange soll

Handwritten musical score for 'Wie lange soll' on two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The music is in common time and features a series of eighth and sixteenth notes.

- [68] *Allenthalben wo ich gehe sitze liege oder stehe* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand: „in Vopel. Cant. 971“ (identischer Satz, in VOPELIUS 1682 als Incertus bezeichnet). Mit 6 Textstrophen.
 Tx: Ahasver Fritsch (?)
 Kk: Mus.98 (mit geringfügigen Abweichungen)

Allenthalben

Handwritten musical score for 'Allenthalben' on two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The music is in common time and features a series of eighth and sixteenth notes.

- [69] *Ach Gott der großen Traurigkeit* [4v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „584 in p“. Unter B Zählung (?) von späterer Hand: „45“. Mit 6 Textstrophen (nachträglich ergänzt, Notat einer weiteren Strophe unvollständig).

Ach Gott

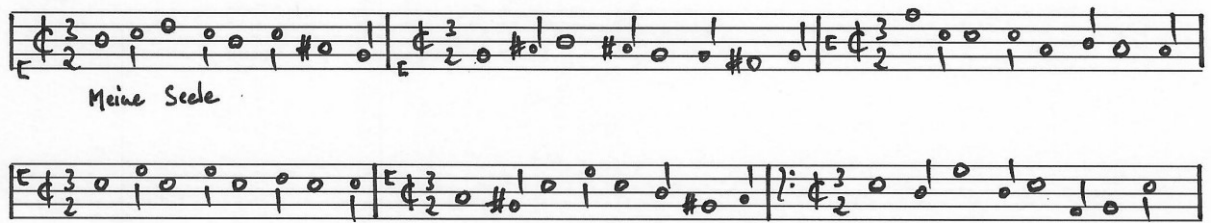
Handwritten musical score for 'Ach Gott' on two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The music is in common time and features a series of eighth and sixteenth notes.

- [70] *Ich hebe meiner Augen Licht zu Gott der Hilfe sendet* [6v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand: „620 in p“. Mit 4 Textstrophen. T2 nachträglich unter den Textstrophen notiert.

Ich hebe meiner

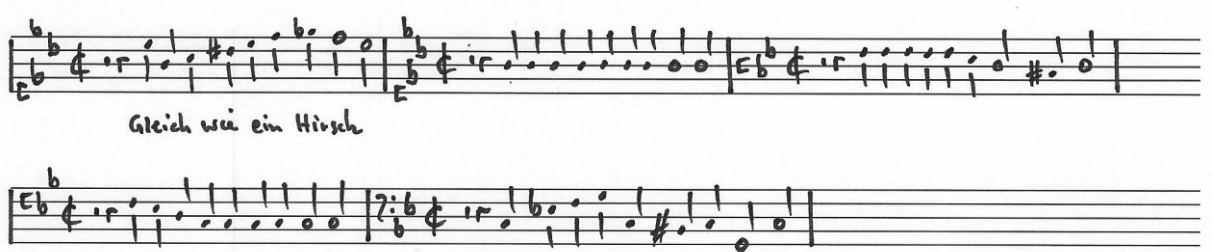
Handwritten musical score for 'Ich hebe meiner' on two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The music is in common time and features a series of eighth and sixteenth notes.

- [71] *Meine Seele laß es gehen* [6v] [CHRISTOPH PETER?]
 Über D die Angabe von späterer Hand: „627. In p“. Mit Incipits zu 6 Textstrophen.



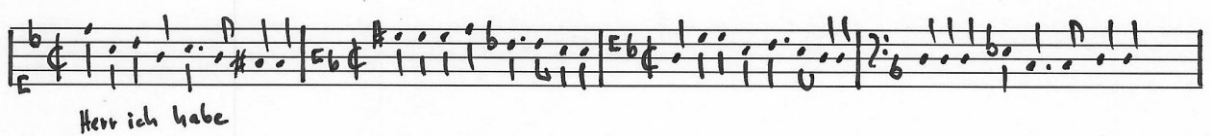
- [72] *Dieses ist der Tag der Wonne* [5v] [CHRISTOPH PETER]
 Über D die Angabe von späterer Hand: „in Vopel. Cant. 298“.²⁰⁵ Unter B Zählung von späterer Hand: „[6?]8“. B beziffert. Mit 8 Textstrophen.
 Tx: Johann Franck

- [73] *Gleichwie ein Hirsch nach kühlen Bächen sich sehnt* [5v] []
 Über D die Angabe von späterer Hand „in τμ in v.“ Mit 5 Textstrophen.



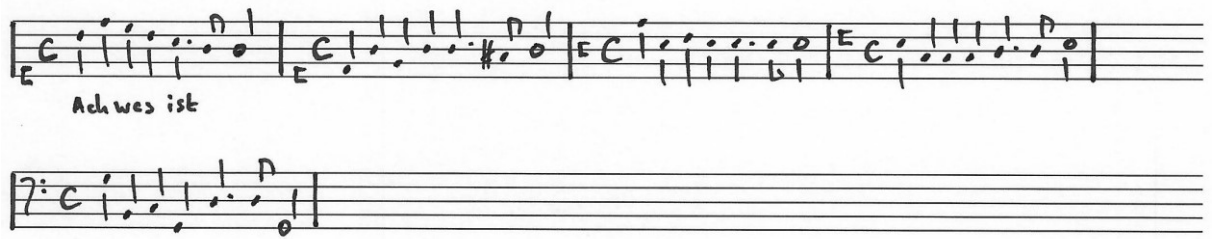
- [74] *O Trauerstund o stockdickfinster Tag* [5v] TOBIAS ZEUTSCHNER
 Über D die Angabe von späterer Hand: „Tzscheutzschners composition [ergänzt:] in Ψ“. Mit 9 Textstrophen.

- [75] *Herr ich habe mißgehandelt* [4v] []
 Unter B Zählung von späterer Hand: „36“. Mit 6 Textstrophen (nachträglich ergänzt).
 Melodie: Wolfgang Carl Briegel (?)



- [76] *Ach was ist doch unser Leben* [5v] []
 Notat unvollständig, bricht nach 5 Takten ab, folgende Seite vorrasiert. Mit 12 Textstrophen (unvollständig).
 Tx: Johannes Rosenthal

²⁰⁵ In VOPELIUS 1682 mit Verfasserangabe, identischer Satz. So auch in Johann Franck: Geistliches Sion. Guben, 1674



Mus.86.2

51 Tricinia

Stimmen · Papier · 16 × 10 cm · [Zwickau?] · [1563]

Om: LXXXVI.2; Mu 1297-1347; 69.2.34

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 6, CENSUS 1979/1990, TENORLIED 1979-1986, RISM, DIAMM

2 Stimmhefte mit den Bezeichnungen (in b Bl. 1r):

a: [A] [c1/c2/c3/c4] (24 Bl., Bl. 19r-24v rastriert)

b: BASS[us] (8 Bl., Bl. 1v leer rastriert, Bl. 9v-14v leer)

D fehlt

Pv: ?

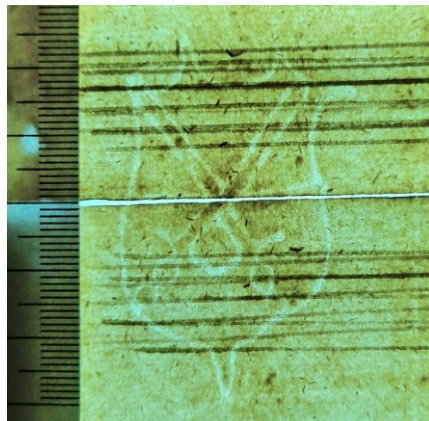
1 Schreiber: Georg Neumeister (1533-1599) (?)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stimmen ohne Einband. Ursprünglich fadengeheftet, in beiden Heften aufgelöst. Beide Hefte unvollständig, in a fehlen Nr. 14-23 und 45-47, in b fehlen Nr. 5-40. Überwiegend 5 Systeme/Seite, teilweise mit Rastral (Rastralhöhe 14 mm), teilweise ohne Rastral gezogen. Kompositionen original nummeriert, vermutlich sämtlich dreistimmig.

Datierungsvermerk in b, Bl. 1r: „1563 17 Nouembr.“, darunter „[Maxima] luxuries, [longa] aetas et [brevis] ira. Haec tria sunt madidis semper cantoribus apta Q M Cantores potatores“ und weitere deutsche und lateinische Sentenzen. Textincipit von Nr. 1 in roter Tinte notiert.

Wz:

a-b – Zwei gekreuzte Schwerter im geteilten, asymmetrisch gekerbten Wappenschild (Kursachsen) (2 Varianten, auf Steg) (Zwickau? um 1563)



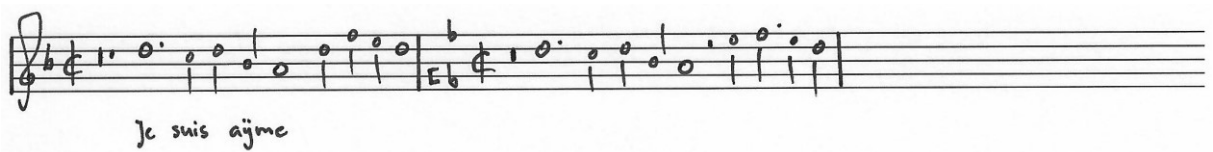
Inhalt:

Nr. 4-23 ursprünglich vollständige Abschrift von RISM A/I O 262 (Kompositionen auf Texte von Johannes Damascenus und Willibald Pirckheimer (Übersetzer), Nr. 34-51 Abschrift aus RISM B/I 1560|2.

- | | | | |
|------|---|------|----------------------------|
| 1. | <i>Benedictus</i>
Nur Textmarke notiert. | [3v] | [HEINRICH ISAAC] |
| 2. | <i>Le berger et la bergère sont à l ombre</i>
Titel in Vorlageform: „Le bergier“.
Erstdruck: RISM B/I 1536 1 | [3v] | [NICOLE REGNES] |
| 3. | <i>Contristatus sum</i>
2.p. der Motette: Exaudi Domine orationem et ne contemnas deprecationem.
Kk: Mus.41.73 (mit prima/tertia pars) | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 4. | <i>Octo sunt passiones</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 5. | <i>Haec itaque vitia discerni</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 6. | <i>Si gula impugnaris</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 7. | <i>Animae separatio a corpore</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 8. | <i>Si turpis et carnalis</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 9. | <i>Proderit et mortis meditation</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 10. | <i>Avaritia vincitur liberalitate</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 11. | <i>Quodque pecuniis ad breve</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 12. | <i>Si adversitate aliqua</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 13. | <i>Praesentia cuncta</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| [24] | <i>Humilem te coram</i>
In a unvollständig, nur Schluss der Komposition ab „orationibus Vigiliis insiste“ erhalten. | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 25. | <i>Et cum te quid recte facere</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 26. | <i>Simplex et recta sit</i>
In a am Schluss der Vermerk, dass die in der Druckvorlage folgende Komposition „Pro in omnibus“[!] in der vorliegenden Stimme als Nr. 32 nachgetragen wurde. | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 27. | <i>At vitiorum turbae universae</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 28. | <i>Vitam labilem</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 29. | <i>Purae conscientiae pacem</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 30. | <i>Dei beneficium</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 31. | <i>Quae enim et qualis vita</i> | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 32. | <i>Pro in omnibus animi elatio</i>
Alternativtitel: Pro in omnis animi elatio | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |

- | | | | |
|-----|--|------|----------------------------|
| 33. | <i>Deum igitur amemus</i>
In a am Ende der Vermerk: „Finis“. | [3v] | [CASPAR OTHMAYR] |
| 34. | <i>Selig ist der Mann</i>
Nur Textmarke notiert.
Originaltitel: „Salich is die man en goet ghehelen“ | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 35. | <i>Verhort her myn clag</i>
Nur Textmarke notiert.
Originaltitel: „Verhoort Heer myn gheclah“ | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 36. | <i>In gott ist al myn Zuverlatt</i>
Nur Textmarke notiert.
Originaltitel: „In God is al myn toeverlaet“ | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 37. | <i>O herr wilt my behuten</i>
Nur Textmarke notiert.
Originaltitel: „O Heer wilt my behouwen“ | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 38. | <i>O herr verhört doch myn gebet</i>
Nur Textmarke notiert.
Originaltitel: „O Heer verhoort doch myn ghebet“ | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 39. | <i>Gots glori und herligkeit</i>
Nur Textmarke notiert.
Originaltitel: „Gods glory ende heerlicheyt“ | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 40. | <i>Die Konig salen verbliden</i>
Nur Textmarke notiert.
Originaltitel: „Die conick sal hem verbliden“ | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 41. | <i>Warumb want gi mi verlaten</i>
Nur Textmarke notiert. b unvollständig, nur Schluss der Komposition erhalten.
Originaltitel: „Waerom wout ghi mi verlaten“ | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 42. | <i>Ich hep gestelt by mein herr</i>
Nur Textmarke notiert.
Originaltitel: „Ick heb ghestelt op u myn Heer“ | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 43. | <i>Gott mins gnedig zeit</i>
Nur Textmarke notiert.
Originaltitel: „God myns ghenadich zyt“ | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 44. | <i>O herr doe gi ons her verlitt</i>
Nur Textmarke notiert. a unvollständig, nur Beginn erhalten.
Originaltitel: „O Heer doe ghi ons hier verliet“ | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 45. | <i>Herr liv herre</i>
Nur Textmarke notiert.
Originaltitel: „Heere lieve Heere verhoort die stemme myn“ | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |
| 46. | <i>Frolicken bly helfft gott</i>
Nur Textmarke notiert.
Originaltitel: „Vrolick en bly loeft God“ | [3v] | [JACOBUS CLEMENS NON PAPA] |

47. *Warumb wilt gi uns verlaten* [3v] [JACOBUS CLEMENS NON PAPA]
 Nur Textmarke notiert.
 Originaltitel: „Waerom wilt ghi ohns verlaten“
48. *Die heiden quamen* [3v] [JACOBUS CLEMENS NON PAPA]
 Nur Textmarke notiert. Stimme in a unvollständig, nur Schluss der Komposition erhalten.
 Originaltitel: „Die heydens quamen tot u vercoren“
49. *Or vrai Dieu* [3v] [THOMAS CRECQUILLON]
 Nur Textmarke „Or vrai“ notiert. Auch Jean Richafort zugeschrieben.
50. *Je suis aymé* [3v] [THOMAS CRECQUILLON?]



51. *[Der Herr ist mein Hirt] –* [3v] [LEONHARD PAMINGER]
[2.p.: Und ob ich schon wandert' im finstern Tal]
 Untextiert.

Mus.86.3

8 metrische Oden und Hymnen

Stimmen · Papier · 16 × 10 cm · [Zwickau/?] · [um 1534]/1542

Om: LXXXVI.3; Mu 1114-1121; 69.2.33

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 2, CENSUS 1979/1990, RISM

Lt: HERMANN 2014

3 Stimmhefte (je 8 Bl.), zum Teil mit Bezeichnungen Bl. 1r:

a: [D] [c1/c2/g2] (6 Bl., Bl. 6rv leer)

b: [A] [c3] (14 Bl., Bl. 2r rastriert, Bl. 9v-14v leer)

c: TENOR (18 Bl., Bl. 8r, 13v-18v leer)

D unvollständig, B fehlt

Pv: Urban Langhans. In b, Bl. 14v (Bogen B) der Besitzvermerk: „Sum Vrbani Langhansij 1542“.

Wahrscheinlich 3 Schreiber:

1. Unbekannt, schreibt Bogen A, Nr. 1, 2, 5

2. Abraham Langhans (?)²⁰⁶, schreibt Bogen A, Nr. 3, 4 (evtl. spätere Nachträge)

3. Urban Langhans, schreibt Bogen B

Weißer Mensuralnotation. Ursprünglicher Einband aus mittelalterlicher Pergament-Handschriftenmakulatur nur noch in c vorhanden. Stimmen fadengeheftet, in a/b aufgelöst. Systeme nach Bedarf/Seite (ohne Rast-ral), Kompositionen von moderner Hand numeriert. In c am Beginn das Fragment (Ende) einer untextierten Komposition im f3-Schlüssel notiert, Bl. 8v Drolerie (Federzeichnung mit Überschrift: „Johanß maul“).

²⁰⁶ Vgl. Mus.44.100.

Jedes Stimmheft umfasste ursprünglich wenigstens zwei Papierlagen. Die Papiersorte wechselt in allen Stimmheften zwischen Bogen A und B, was vermuten lässt, dass es sich ursprünglich um zwei eigenständige Manuskripte handelte, die zu einem späteren Zeitpunkt zusammengeheftet wurden. Bogen A vermutlich in Zwickau angelegt.

Wz:

1. a-c, Bogen A – Zwei gekreuzte Schwerter im geteilten, runden Wappenschild (Kursachsen) (zwischen Stegen) (Zwickau? um 1533-1535, vgl. PICCARD PO 123223/123225)²⁰⁷
2. Bogen B – Kugel mit zweikonturigem Reif, darüber zweikonturiges Kreuz (zwischen Stegen) (Ostmitteledeutschland? um 1538-1547, PICCARD PO 160233)

Inhalt:

Reihenfolge der Kompositionen wie in b angegeben, in a/c weicht die Reihenfolge der Kompositionen 1 bis 5 ab; a: 1-2-4-3-5, c: 1-4-2-3-5

- | | | | |
|-----|--|------|-----------|
| [1] | <i>[Iam satis terris nivis atque dirae]</i>
Untextiert, lediglich bezeichnet mit „Sapphicus“.
Tx: Quintus Horatius Flaccus
Kk: Mus.78.2 Nr. 10 (dort textiert)
Incipits siehe Mus.78.2 | [4v] | [] |
| [2] | <i>Miserarum est neque amori dare ludum</i>
Textmarke zu Beginn: „Miserarum“. In allen Stimmen weitere Alternativtexte notiert.
Tx: Quintus Horatius Flaccus
Kk: Mus.78.2 Nr. 14
Incipits siehe Mus.78.2 | [4v] | [] |
| [3] | <i>Tu ne quaesieris scire nefas</i>
Tx: Quintus Horatius Flaccus
Kk: Mus.78.2 Nr. 21
Incipits siehe Mus.78.2 | [4v] | [] |
| [4] | <i>Deus sator mortalium</i>
Tx: Johann Stigel | [4v] | [] |

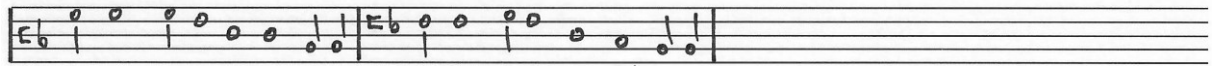


- | | | | |
|-----|---|------|-------------------|
| [5] | <i>Per quinquennia</i>
Tx: Aurelius Prudentius Clemens
Erstdruck: VD16 ZV 17301/17302 | [4v] | [LUCAS HORDISCH] |
| [6] | <i>Veni maxime spiritus</i>
Tx: Helius Eobanus Hessus
Kk: Mus.106.1.(3) | [4v] | [MARTIN AGRICOLA] |
| [7] | <i>Iam lucis orto sidere</i>
Tx: Ambrosius <Hl.>
Erstdruck: VD16 T 1224 | [4v] | [] |

²⁰⁷ Papier mit dieser Marke auch in D-Z StA Ratsquittungen, Quittung von Wolfgang Schleifer 1533.



[8] [/] [4v] []
 Untextierter jambischer Dimeter.



Mus.87

81 Motetten

Stimmen · Papier · 19 × 16 cm · [Zwickau] · [um 1610-1618]

Om: LXXXVI.3; Mu 1114-1121; 69.2.17-24; Mus.78.16²⁰⁸

Bb: INVENTAR I (1560) Bl. 135r. (Nachtrag), VOLLHARDT 1893/96 Nr. 10, RISM

Lt: MÜSEL 1970

8 Stimmbücher mit den Bezeichnungen:

- a: D (100 Bl., Bl. 5v rastriert, Bl. 73v-90v leer)
- b: ALTVS (79 Bl., Bl. 7r rastriert, Bl. 7v leer)
- c: TENOR (108 Bl., Bl. 85v-108v leer)
- d: BASSVS (106 Bl., Bl. 76r-106v leer)
- e: Va [c1/c3/c4/f3/f4] (104 Bl., Bl. 31r/41r rastriert, Bl. 76r-104v leer)
- f: VIa [g2/c1/c3/c4] (98 Bl., Bl. 64r-98v leer)
- g: VIIa [g2/c1/c2/c3/c4] (63 Bl., Bl. 8v/45v-63v leer)
- h: VIIIa [c4/f3/f4] (74 Bl., Bl. 45r-74v leer)

Handschriftlicher Anhang zu einem Sammelband mit 15 Musikdrucken:

1. Sacrae Symphoniae editio nova, Nürnberg: Kaufmann, 1598 (RISM B/I 1598-2),
2. Vulpius, Melchior: Pars prima Cantionum sacrarum. Editio secunda correctior, Erfurt: Birnstiel/Jena: Weidner 1610 (RISM A/I V 2570),
3. Vulpius, Melchior: Pars secunda. Selectissimarum cantionum sacrarum Erfurt: Birnstiel/ Jena: Weidner 1610/11 (RISM A/I V 2572),
4. Vulpius, Melchior: Opusculum novum selectissimarum cantionum sacrarum, Erfurt, Birnstiel/Wittel, 1610 (RISM A/I V 2577),
5. Schäffer, Paul: Melodiarum biblicarum, quinis vocibus, tam vivis, quam instrumentalibus attemperatarum ... liber primus, Breslau: Baumann 1617 (RISM A/I S 1237),
6. Engelmann, Georg: [Hymnus jubilantium Lutheranorum Panegyricus. Der 76. Psalm (Gott ist in Juda bekannt) ... mit 8 Stimmen beneben dem Bc], [Leipzig]: Kober, 1617] (RISM A/I E 695),
7. Spilner, Heinrich und Reinhard, Andreas: Harmoniae In Honorem Nuptiarum ... Joannis Zechendorff, Scholae Schnebergensis Conrectoris ... et Catharinae, ... Wolfgangi Jehen ... filiae ... Ad 13. Diem Januarii celebrandarum, octo vocibus ... Anno Christi 1612, Hof: Pfeilschmidt, 1612 (RISM B/I deest),
 darin: 7a. Spilner, Heinrich: [Quisquis legitime thalami sacra]. À 8 (RISM A/I S 4115, dort ohne Firmierung),
 7b. Reinhard, Andreas: [Osculetur me]. A 8. (RISM A/I deest),
8. Stolle, Johann: Epithalamium honori nuptiarum ... Jeremiae Rölli N.P. Praefecturae Cycneae Scribae jurati ... cum ... Christina ... Joachimi Mölleri, Quaestoris Cycnei Filia ... Sexto Iduum Sebtembr: Anno 1606, sex vocibus (Lux mea quaeso veni), Jena: Lippold, 1606 (RISM A/I S 6625),
9. Stolle, Johann: Epithalamium ex Cantico Canticorum desumptum, et ... nuptiarum, quas ... M. Eusebius Bohemus, Ecclesiae Patriae Cycneae Archidiaconus ... cum ... Anna ... Ambrosii Bleulings, Civis ... Cycnei... Filia VIII. ID. Jun. An.M.DC.XIII idem celebrabat, sex vocibus ... (Ego dormio & cor meum vigilat). Jena: Weidner, 1614 (RISM A/I S 6628),
10. Hartmann, Heinrich: Erster Theil, Confortativae Sacrae Symphoniae, Das ist, Geistlicher Labsal unnd Hertzstärckung ... mit Fünff, Sechs, Acht unnd mehren Stimmen Componiret... Coburg: Hauck, 1613 (RISM A/I H 2197), 11: Hartmann, Heinrich: Der

²⁰⁸ Irrtümliche Signaturangabe in RISM.

- Ander Theil, Confortativae Sacrae Symphonicae, Das ist: Geistlicher Labsal und Hertzstärckung ... mit fünff, sechs, acht und mehr Stimmen Componiret... Erfurt: Birckner/Röhbock, 1617 (RISM A/I H 2199),
12. Vulpus, Melchior: Erster Theil Deutscher Sontäglicher Evangelischer Sprüche, vom Advent biß auff Trinitatis ... mit Vier Stimmen gesetzt... Jena: Weidner/Erfurt: Birckner, 1615 (RISM A/I V 2579),
13. Vulpus, Melchior: Der ander Theil Deutscher Sontäglicher Evangelischer Sprüche, von Trinitatis biß auff Advent,... mit vier, etliche wenige mit mehrn Stimmen Componirt... Jena: Weidner/Erfurt: Birckner, 1617 (RISM A/I V 2583),
14. Stolle, Johann: Epicedia oder Grablieder, Bey der Leichbegengniß ... Johannsen, Hertzogen zu Sachsen ... welcher den 31. Octobr. Dieses 1605. Jahrs ... zu Weimar entschlaffen ... mit 4. Vnd 8. Stimmen gemach ... Jena: Lippold, 1606 (RISM A/I S 6624),
15. Stolle, Johann: Grablied Bey Niedersetzung der Leiche, Des ... Fräwlin, Frewlin Johanna, Hertzogin zu Sachsen, etc. Des Weiland ... Herrn Johannsen, Hertzogen zu Sachsen ... Frewlin Tochter, Welches ... den 3. Julii, Anno 1609 ... zu Weinmar entschlaffen ... mit fünff Stimmen gemacht... (In aller meiner Angst und Not). Jehna, Weidner [1609].

In den Druckwerken zahlreiche handschriftliche Korrekturen und Ergänzungen, zum Teil Neutextierungen (z.B. Nr. 30).

Im Anhang (=16.) folgen handschriftlich weitere Motetten. Alle Kompositionen der Drucke sowie des Anhangs mit roter Tinte von Nr. 1-384 durchgezählt. Handschriftlicher Anhang in allen Stimmbüchern von moderner Hand foliiert. Der Anhang beginnt mit Nr. 309. Dieser Anhang wurde aus drei Einzelhandschriften zusammengebunden (mit z.T. eigener Binnenzählung, teilweise stark beschnitten, mit Textverlust):

- Nr. 308a-309a: Ursprünglich Handschrift aus wenigstens 7 Motetten, nur die mit Ziffer VI(=Nr. 309) versehene ist vollständig, das übrige wurde abgeschnitten.
5 Systeme mit Rastral (Rastralhöhe 23,5 mm), Incipits in roter Tinte notiert
- Nr. 310-313: Konvolut von 4 Motetten ohne ursprüngliche Zählung.
6 Systeme mit Rastral (Rastralhöhe 13 mm), Incipits und Besetzungsangaben in roter Tinte notiert
- Nr. 314-367 mit ursprünglich arabischer Zählung 1-54. Die direkt im Anschluss notierten folgenden Motetten sind wohl spätere Nachträge (jedoch nicht nach 1618, s.u.). 6-7 Systeme mit Rastral (verschiedene Rastralhöhen 11,5-13,5 mm), Nachträge mit wechselnder Systemanzahl nach Bedarf.
Verfasser, Incipits, Partes- und Besetzungsangaben in roter (teilw. grüner) Tinte notiert

Zahlreiche Korrekturen, teilweise mit Überklebungen und eingeklebten Zwischenblättern (z.T. Makulatur von Tabulaturen), einzelne Blätter vollständig miteinander verklebt.

Nr. 202 und 205 sind ebenfalls handschriftlich, am Beginn von d ist außerdem ein Kanon notiert. Die nachfolgend angegebene Blatzzählung bezieht sich nur auf den Anhang.

Pv: Christian Feustel²⁰⁹

Von diesem laut handschriftlichem Eintrag von Christian Daum in INVENTAR I 1686 der RSB geschenkt („Ex dono M. Christiani Feustelii. 1686.“)

3 Schreiber:

1. Petrus Bohemus d.J. [wie Mus.43.85.(1)], schreibt Nr. 308a-309a
2. Eusebius Bohemus <d.M.>, schreibt Nr. 202, 310-313, 343 (2.p.)- 384
3. Unbekannt, schreibt Nr. 314-343 (p.1.)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Pappeinbände aus Druck-Makulatur mit ursprünglich blau gefärbtem Papier überzogen, Rücken und Ecken mit Leder verstärkt, mit Blindstempel (Lilie/Eichel) und Rolle (Lilie) verziert, Deckel mit einfachen Streicheisenlinien verziert. Auf jedem VD links oben ursprünglich mit roter Tinte die Stimmbezeichnung notiert, nur teilweise noch lesbar.²¹⁰

In a zwischen Bl. 5/6 zwei rastrierte Blätter herausgeschnitten, Bl. 91r-100v mit Notizen zu fehlenden Büchern in der Ratsschulbibliothek („Desunt in bibl. Cygn. veteri ... nova“, ca. 1700 notiert). In b fehlt zwischen Bl. 75/76 ein Bl. In b auf dem ersten Vorsatzbl. die getilgte Notiz: „[...] Hoppe/Koppe[?]“. In d finden sich vor dem ersten Druck 10 Bl. Vorsatz eingebunden, darauf ein alphabetisches Gesamtregister mit Stimmenanzahl und Komponistenangaben.

In Stimmbuch f, Bl. 58r (Nr. 378) zwei Chronogramme: „Anno ineunte scripsi O Ivste IesV rogo[!] Me CvstoDIas/O IesV Ivste Me CvstoDI.“ Beide Chronogramme ergeben jeweils die Jahreszahl MDCVVIII=Jahresbeginn 1618.²¹¹

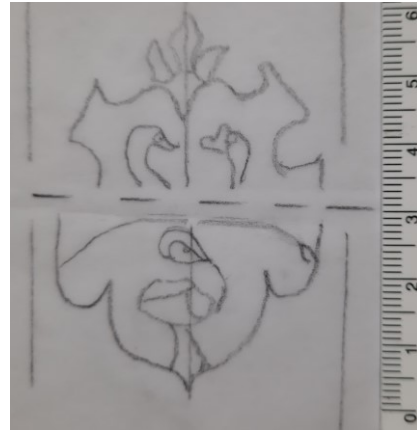
²⁰⁹ Christian Feustel (1655-1729), aus Zwickau; 1671-1680 Schüler der Zwickauer Lateinschule, 1680-1684 Studium Universität Leipzig, 1685 Magister. Anschließend Theologe in Plauen, Weida und Grimma.

²¹⁰ Identische Einbandgestaltung wie Mus.24.1 aus dem Nachlass Christian Daums.

²¹¹ In RISM fälschlich als „1633“ aufgelöst.

Wz (nur handschriftliche Teile):

1. f, Nr. 202 – Adler mit Brustschild „H“ (Druck: Hof, 1612);
2. c/f Nr. 205 – Adler mit Brustschild „H“ (Druck: Hof, 1612);
3. a-h Nr. 308a-309a – Geteilter Wappenschild mit gekreuzten Schwertern (Kursachsen);
4. a-h, ab Nr. 310 – 3 schreitende Schwäne (2 zu 1 gestellt, die beiden oberen einander zugewendet) im geteilten Renaissance-schild, darüber Krone (3 Varianten auf Steg) (Zwickau, Papiermühle vor der Fleischerpforte, ca. 1610/20; Typ ähnlich BRIQUET 2052, Schwäne dort jedoch alle nach rechts gewendet)²¹²;
5. d, Nr. [0] und Index: 3 schreitende Schwäne (2 zu 1 gestellt) im dreigeteilten Wappenschild (Zwickau, Papiermühle vor der Fleischerpforte);
6. Nr. 370: Zweikonturiger Kreis, darin „[NIE]DERLVNC[KWICZ]“, im Binnenfeld zweikonturiger Schlüssel (zwischen Stegen) (Niederlungwitz um 1600, vgl. BRIQUET 1135), dazu Konterzeichen: zwei gekreuzte Schlüssel im Wappenschild (auf Steg)
7. e, abweichend Nr. 315: Adler mit zweikonturigen Schwingen ohne Brustschild(?) (Fragment, evtl. Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher)
8. h, abweichend Nr. 314-322: Zweikonturiger Kreis, darin „NIDERLVNCKWICZ“[?], im Binnenfeld zweikonturiger Schlüssel[?] (2 Varianten, auf Steg) (Niederlungwitz um 1600, vgl. BRIQUET 1135)
9. g, abweichend Nr. 309: [Fragment] Geteilter Wappenschild, beidseitig und mittig gekerbt, darin zwei gekreuzte Schwerter (Kursachsen) (zwischen Stegen) (Schedewitz, um 1565/66)²¹³ (Abb. siehe Mus.43.84)



4.

Inhalt (Numerierung folgt der zeitgenössischen Zählung):

- | | | | |
|------|---|----|-------------------------|
| [0] | <i>Cantate Domino canticum novum</i>
Nur in d, Bl. 10v des vorgebundenen Index‘ Rätselkanon mit dem Titel „Francisci Biancardi à 6 Bassus“ notiert, dazu die Aufführungsvermerke: „Tertio modo cum pausis“ und „Quarto modo sine pausis“. Dann ist das Blatt um 180 Grad zu drehen und im vorgezeichneten Violinschlüssel als „Quinta vox“ zu lesen, dazu die Aufführungsvermerke: „Primo modo cum pausis“ und „2 Modo sine pausis“. | 6v | FRANCESCO
BIANCIARDI |
| 202. | <i>Cantabo Domino in vita mea</i>
Besetzungsangabe: „8 voc.“ Unvollständig, D2 in f auf dem Bl.r des Titelblattes zu Druck Nr. 7 notiert, desgleichen in g an entsprechender Stelle der Eintrag einer weiteren Stimme durch Rastrierung vorbereitet, aber nicht ausgeführt. Die Numerierung irrtümlich, da in den übrigen Bänden der als Stück (6) gezählte Druck unter Nr. 202 firmiert (so auch im Register).
Druckvorlage: RISM A/I G 5139 | 8v | [ADAM
GUMPELZHAIMER] |
| 205. | <i>Incolae terrarum ab ortu solis</i> | 8v | [MELCHIOR VULPIUS] |

²¹² Vgl. WZ-SAMMLUNG, Bl. 5. Datiert 1613/14.

²¹³ Papier datiert in WZ-SAMMLUNG, Bl. 9.

Besetzungsangabe in allen Stimmen: „8 Voc.“. B2 fehlt (in h herausgeschnitten). Innerhalb der Stückzählung als Nr. 7c gezählt.
Kk: Mus.80.3

- [308a] *[O sacrum convivium]* [8v] [DOMINIQUE PHINOT]
Alle Stimmen unvollständig, Beginn fehlt. Am Schluss von b folgt eine Notenskizze im c1-Schlüssel.
Kk: Mus.36.48, Mus.74.1

309. *Laßt singen und Gott loben* [8v] []
B in d unvollständig, Schluss fehlt. Ältere Zählung: „VI“.

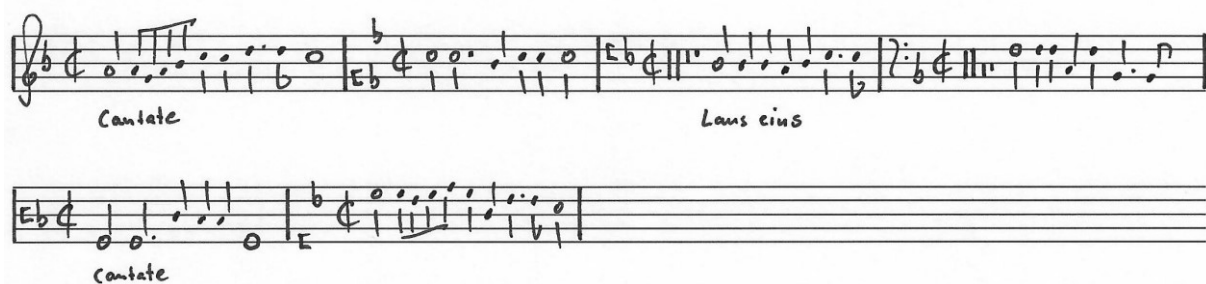
The image shows two staves of musical notation in G-clef and 4/4 time. The first staff contains the lyrics 'In seinen Last singen' and the second staff contains 'Last singen In seinen Last singen'. The notation includes various note values and rests, with some notes marked with 'f' for fermatas.

- [309a] *Descendit angelus Domini* [8v] [FRANZISCUS DE RIVULO]
Alle Stimmen unvollständig, Schluss fehlt. B in d fehlt komplett.
310. *Alleluia laudem dicite Deo nostro* 6v [HANS LEO HASSLER]
Stimmen in a-d/f/g notiert. Besetzungsangabe in b/d/f: „6 voc“. Sechsstimmige Bearbeitung der fünfstimmigen Motette (Besetzung DDATTB).
Kk: Mus.80.3 (5st. Fassung), Mus.99 (5st. Fassung)
311. *Super flumina Babylonis* 4v [JACOBUS GALLUS]
Stimmen in b/d/f/g notiert. Verfasserangabe in d: „Galli“. Besetzungsangabe in b/d/f: „4v“. g mit dem Vermerk: „Transpo. p. 4“ (Transposition um eine Quarte abwärts gegenüber dem Original).
Kk: Mus.80.3
312. *Wohl dem der sich des Dürftigen annimmt* 6v MELCHIOR FRANCK
Stimmen in a-d/f/g notiert. Verfasserangabe in d: „Franck“. Besetzungsangabe in a/d: „6 voc“.
313. *Iesus flevit super Hierusalem* 5v JOHANN STOLLE
Stimmen in b-d/f/g notiert; D in f, A in c, T in b notiert. Verfasserangabe in b/d/f: „Joh. Stoll.“ Besetzungsangabe in b/d/g/f: „5v“. Choral-motette, im D der Choral „An Wasserflüssen Babylon“ zitiert.
314. *Cantate Domino canticum novum omnis terra* 8v HIERONYMUS PRAETORIUS
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Hyero. Praetorii. 8 voc.“
315. *Cantate Domino canticum novum omnes gentes* 8v CHRISTIAN ERBACH
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Erbach. 8 vo.“
316. *Cantate Domino canticum novum omnis terra* 8v []
Besetzungsangabe in a, c-h: „8 vo.“ Vermerk im Register: „das hohe“.



317. *Cantate Domino canticum novum omnis terra* 7v HANNIBAL PERINI
 Stimmen in a-g notiert, in e irrtümlich nach Nr. 318 eingetragen, d mit zwischen Bl. 10/11 eingeklebtem Ergänzungsblatt. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „H. Perini: 7 vo.“

318. *Cantate Domino canticum novum laus eius* 6v []
 Stimmen in a-f notiert. Besetzungsangabe in d/f: „6v“; b mit irrtümlichem Verfasservermerk „C. Walliser 8v“ (getilgt).



319. *Gaudent in caelis* 8v CHRISTOPH THOMAS WALLISER
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Chri. Walliser. 8v“.
320. *Estote fortes in bello* 8v GABRIELE FATTORINI
 Verfasserangabe in d nachträglich ergänzt: „Gabr. Fattorini“. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „8v“.
321. *Singet dem Herrn ein neues Lied* 8v MARTIN ROTH
 Verfasserangabe in a/d/g/h: „Roth“. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „8v“.
 Kk: Mus.98, Mus.99
322. *Benedicite omnia opera* 8v CHRISTOPH DEMANTIUS
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Chri. Demantius. 8v“.
323. *Benedicam Dominum* 8v [GIOVANNI BASSANO]
 Besetzungsangabe in allen Stimmen: „8v“. In b/c mit irrtümlichem Textincipit: „Benedicamus“.
 Druckvorlage: RISM A/I B 1234
324. *Exaltabo te Domine* 8v [HANS LEO HASSLER]

Besetzungsangabe in a-g: „8v“.

325. *Exsultate iusti in Domino* 8v [BLASIUS AMON]
A1 in g, T1 in b notiert. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Octo vocum“.
Druckvorlage: RISM A/I A 943
326. *Exsultate Deo* 8v ALEXIUS NEANDER
A1 in d, T1 in b notiert. Verfasserangabe in a-e/h: „Al. Neander“. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Octo vocum“.
327. *Domine quis habitabit* 6v CHRISTIAN ERBACH
Stimmen in a-f notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Erbach. 6v“.
328. *Domine Dominus noster –* 8v HIERONYMUS
2.p.: Quid est homo PRAETORIUS
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „H. Praetorius. 8v“.
329. *Iubilare Deo –* 8v HANS LEO HASSLER
2.p.: Nos autem populus
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Hasleri. 8v“. Abweichende Verfasserangabe in f: „K. Hasler [=Caspar Hassler]“.
Druckvorlage: RISM A/I H 2323
330. *Converte Domine captivitatem* 5v PAULUS BUCENUS
Stimmen in a-e notiert. Verfasserangabe in b-d: „Pauli Bucani“. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „à 5“.
Kk: Mus.80.3
331. *Congregati sunt inimici nostri* 8v [MARTIN ROTH]
Fassung mit Diminutionen. Stimmen in a/f/g irrtümlich nach Nr. 332 eingetragen. Besetzungsangabe in a-f/h: „8v“.
332. *Exsultate iusti in Domino* 8v JACOBUS GALLUS
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Handel. 8v“.
Kk: Mus.80.3
333. *Confitebor Domino in toto corde meo semper laus* 8v []
Titelvariante: „Confitebor tibi Domine Deus meus in toto corde meo“.
Besetzungsangabe in allen Stimmen: „8v“.



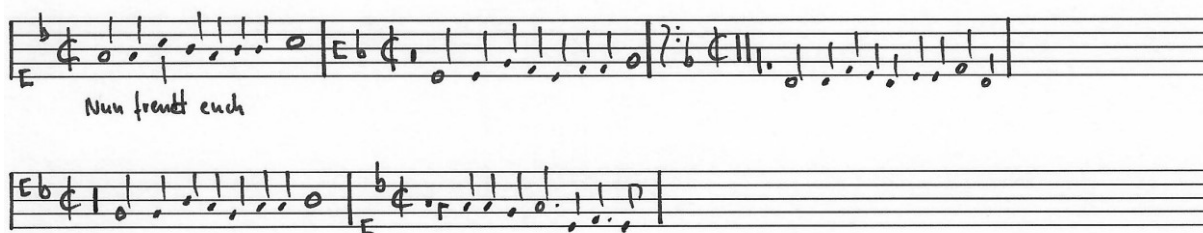
334. *Deus Deus meus respice in me* 8v CHRISTIAN ERBACH
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Erbach. 8v“.

335. *Ecce quam bonum* 6v CHRISTIAN ERBACH
Stimmen in a-f notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Erbach. 6v“.
336. *Sis praesens Deus alme* 6v [ALBINUS FABRITIUS]
Stimmen in a-f notiert. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „6v“.
337. *Factum est silentium in caelo –* 8v HIERONYMUS
2.p.: Milia millium ministrabant ei
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „H. Praeto: 8v“.
338. *Quare fremuerunt gentes* 8v [ADAM
GUMPELZHAIMER]
V5 [c4] in b unvollständig kopiert, bricht nach zwei Systemen ab. Verfasser- und Besetzungsangabe irrtümlich in allen Stimmen „8v. Erbach“, in a ursprünglicher Name getilgt und durch „Gompelzhaimerus“ ersetzt.
Druckvorlage: RISM A/I G 5139
339. *Exsurgat Deus* 8v [ANDREA GABRIELI]
Besetzungsangabe in allen Stimmen: „8v“.
340. *Deus parentum meorum* 8v PHILIPP DULICHIVS
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Dulichij. 8v“.
341. *Deus meus in adiutorium meum intende –* 6v JOHANN STOLLE
2.p.: Deus docuisti me
Stimmen in a-f notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Joh. Stoll: 6v“.
342. *Deus misereatur nostri* 8v ORLANDO DI LASSO
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandi. 8v“.
343. *Deus patrum meorum –* 8v JOHANN STOLLE
2.p.: Mitte sapientiam de caelo sancto tuo
Verfasserangabe in a-g: „Joh. Stoll.“ Besetzungsangabe in b/f-h „8v“, in d irrtümlich „6“.
344. *Cantate Deo adiutori nostro* 6v [LUCA MARENZIO]
Kontrafaktur des Madrigals: „Cantate ninfe leggiadrette e belle“. Stimmen in a-f notiert. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „6v“.
345. *Cantate Deo Iacob* [6v] [LUCA MARENZIO]
Kontrafaktur des Madrigals: „Nel più fiorito Aprile“. Stimmen in a-f notiert.
346. *Quam magnificata sunt –* 8v PHILIPP DULICHIVS
2.p.: Cantabo Domino in vita mea
Verfasser- und Besetzungsangabe in b/c: „Ph. Dulichij. 8v“.
347. *Lobet den Herren denn unsern Gott loben* 8v PHILIPP DULICHIVS
Textvariante: „Lobet dem Herren“. Verfasser- und Besetzungsangabe in b/c/h: „Ph. Dulichij. 8“.
348. *Siehe wie fein und lieblich ist* 8v PHILIPP DULICHIVS

- Verfasserangabe in a/b/d/e/h: „P. Dulichij“. Besetzungsangabe in a/d/h: „8v“.
349. *Benedicam Domino in omni tempore* 8v [ANDREA GABRIELI]
 Verfasserangabe in c/g: „Andreae Gabrielis“, in a/e/f/h „Gabrielis“, in b/d irr. „Joh. Gabrielis“. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „8v“. Auch Giovanni Gabrieli zugeschrieben.
350. *Repleatur os meum* 8v [GABRIELE FATTORINI]
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Gabrielis Fottorini. 8v“. Kk: Mus.98
351. *Dominus possedit me –* 6v TIBURTIO MASSAINI
2.p.: Quando praeparabat –
3.p.: Nunc ergo filii audite me
 Stimmen in a-f notiert. Verfasserangabe im Register: „Tib: Mass.“ Besetzungsangabe in a/b/d/e: „6 voc“. In a irrtümliche Numerierung: „352“. Druckvorlage: RISM B/I 1600|2
352. *Illumina oculos meos nequando obdormiam* 6v [TIBURTIO MASSAINI]
 Stimmen in a-f notiert. Besetzungsangabe in b/d: „6v“. Druckvorlage: RISM B/I 1600|2
353. *Ad te o Christe dirigo vota –* 6v [TIBURTIO MASSAINI]
2.p.: Mira tua nativitas
 Stimmen in a-f notiert. Besetzungsangabe in d: „6v“. Druckvorlage: RISM B/I 1600|2
354. *O bone Iesu duo in me agnosco –* 6v HIERONYMUS PRAETORIUS
2.p.: Eia dulcissime Iesu
 Stimmen in a-f notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in c/d: „Hieronymi Praetorij. 6 voc“.
355. *O vos omnes qui transitis per viam* 5v [HIERONYMUS PRAETORIUS]
 Stimmen in a-e notiert. Besetzungsangabe in b/d: „5v“. Druckvorlage: RISM A/I P 5338
356. *Miserere mei Deus secundum magnam misericordiam* 5v [JOSQUIN DES PREZ]
 Stimmen in a-e notiert. Besetzungsangabe in b/d: „5v“. Druckvorlage: RISM B/I 1552|35
357. *Peccavi quid faciam miser* 6v [HIERONYMUS PRAETORIUS]
 Stimmen in a-f notiert. Besetzungsangabe in d: „6v“.
358. *Gaudent in caelis* 5v [HANS LEO HASSLER]
 Stimmen in a-e notiert. Besetzungsangabe in d: „5 voc“.
359. *Venite filii audite me* 5v [FRANCESCO BIANCIARDI]
 Stimmen in a-e notiert. Besetzungsangabe in d: „5v“.
360. *Domine ne in furore tuo arguas me –* 5v JOHANN MOLITOR
2.p.: Convertere Domine et eripe –
3.p.: Laboravi in gemitu meo

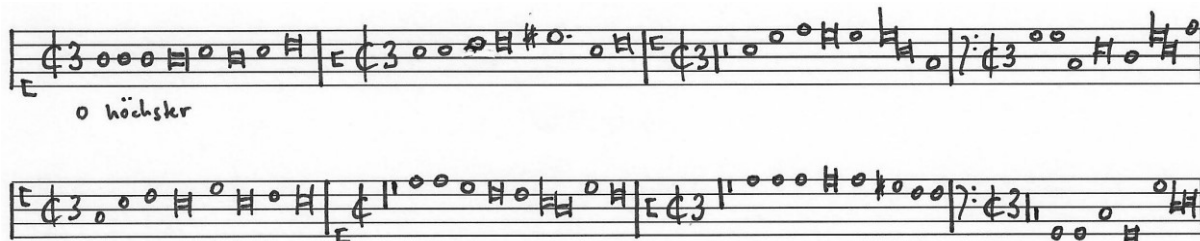
- Stimmen in a-e notiert. Verfasserangabe im Register: „Moli:“. Besetzungsangabe in d: „5 voc“.
361. *Iubilate Deo omnis terra* 5v [HANS LEO HASSLER]
Stimmen in a-e notiert. Besetzungsangabe in d: „5 voc.“
362. *Exsultate Deo* [5v] [HANS LEO HASSLER]
Stimmen in a-e notiert.
363. *Conditor magni genitorque –* 6v [HANS LEO HASSLER]
2.p.: Conditor caeli ubi fata rebus
Stimmen in a-f notiert. Textincipit in a irrtümlich: „Conditor alme genitorque“, so auch im Register. Besetzungsangabe in d: „a 6“.
364. *Exsultavit cor meum in Domino* 6v [HANS LEO HASSLER]
Stimmen in a-f notiert. Besetzungsangabe in a/c/d/f: „6v“.
365. *Lobet den Herren alle Heiden* 8v PHILIPP DULICHJUS
Verfasserangabe in a-f/h: „P. Dulichij“. Besetzungsangabe in a-g: „8v“.
366. *Deus in adiutorium* 8v PHILIPP DULICHJUS
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Dulichij. 8v“.
367. *Ehre sei Gott dem Vater der uns geschaffen hat* 7v PHILIPP DULICHJUS
Stimmen in a-f/h notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Dulichij. 7v“.
368. *Ein feste Burg ist unser Gott* 5v JOHANN PFLUG
Stimmen in a-e notiert. Verfasserangabe in b/d: „Johann Pflug“. Besetzungsangabe in b-e: „5 voc“.
369. *Wo Gott der Herr nicht bei uns hält* [5v] CHRISTOPH THOMAS WALLISER
Stimmen in a-e notiert. Verfasserangabe in a-c: „CTW“.
370. *Sei Lob und Ehr mit hohem Preis* 5v CHRISTOPH THOMAS WALLISER
Stimmen in a-e notiert. Verfasserangabe in d: „CTW“. Besetzungsangabe in b/d: „5 voc.“
371. *Nun bitten wir den Heiligen Geist* [5v] [JOHANN ECCARD]
Stimmen in a-e notiert. D in b, A in a notiert.
372. *Erhalt uns Herr bei deinem Wort* 5v CHRISTOPH THOMAS WALLISER
Stimmen in a-e notiert. Verfasserangabe in d/e: „Walliseri“. Besetzungsangabe in d: „5v“.
373. *Nun lobt den Herren mit Andacht –* 5v NIKOLAUS ROST
2.p.: Auf lobt ihn mit Posaunenschall
Stimmen in a-e notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in b-e: „Nicolaus Rosthius. A 5“.
374. *Nun freut euch lieben Christen gmein* 5v []
Stimmen in a-e notiert. B in c, T in d notiert. In a D auch nach Nr. 367 (Bl. 56v/57r) eingetragen, getilgt. In c der Vermerk: „Voc p[er] 5:“

Can[on]: ex G“ (ähnliche Einträge auch in den anderen Stimmen). Besetzungsangabe in b-d: „5 voc.“



375. *Congratulamini nunc omnes – Wer da Joseph?* 6v NIKOLAUS ZANGIUS
 Stimmen in a-f notiert. In b/c irrümliche Zählung: „374“. Verfasserangabe in a-e: „Zangius“. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „6 voc.“
 Kk: Mus.80.2, Mus.80.3, Mus.99
376. *Angelus ad pastores ait –* 8v HIERONYMUS
2.p.: Parvulus filius hodie natus est PRAETORIUS
 Verfasserangabe in allen Stimmen: „Hiero. Praetorius“. Besetzungsangabe in a-c/e-h: „8“. In f irrümliche Zählung: „176“.
 Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
 Kk: Mus.98
377. *Schön singen uns die Engelein* 8v HEINRICH
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Heinrici Hartmanni. 8 voc.“ Mit 2 Textstrophen. HARTMANN
 Kk: Mus.80.2, Mus.99
378. *Lobet den Herren in seinem Heiligtum* 8v JOHANN GROH
 T1 in e irrümlich doppelt vor T2-Stimme eingetragen (auch in d). Eintrag in f datiert: 1618 (Chronogramm). Verfasserangabe in allen Stimmen: „Johannes Groh“. Besetzungsangabe in a-f/h: „8 voc.“
 Kk: Mus.98, Mus.99
379. *Zion spricht der Herr hat mich verlassen* 8v PHILIPP DULICHIOUS
 A in b unvollständig, Schluss fehlt. Verfasserangabe in a/b: „Philippus Dulichius“. Besetzungsangabe in a-f: „8 voc.“
380. *Ecce quomodo moritur iustus –* 4v JACOBUS GALLUS
2.p.: In pace factus est
 Stimmen in a/c/d notiert, A in b fehlt. In c 2.p. vor 1.p. notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Galli. 4 vo.“
 Druckvorlage: RISM A/I H 1981
 Kk: Mus.98, Mus.99
381. *O Lamm Gottes unschuldig am Stamm des Kreuzes* 5v EUSEBIUS BOHEMUS
 Stimmen in a-e notiert. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „5 voc.“ <D.M.>
 Verfasservermerk „EB“ im Register, dort als Nr. 380 gezählt.
382. *Gloria patri qui creavit nos –* 8v BERNHARD
2.p.: Te decet laus KLINGENSTEIN
 Verfasserangabe in a/b/d-f: „Bernhardus Klingenstein“. In f ursprüngliche Verfasserangabe „Gabriel Klingenstein“ nachträglich korrigiert.
 Besetzungsangabe in b/h: „a 8“.

383. *Was mein Gott will das gscheh allzeit* 4v [ADAM
Besetzungsangabe in allen Stimmen: „8 voc“. GUMPELZHAIMER]
Mit 4 Textstrophen.
384. *O höchster Trost der Christenheit* 8v []
Besetzungsangabe in allen Stimmen: „8 vo.“ In b am Schluss untext-
urierte Skizze einer Stimme [c1] notiert.
Mit 5 Textstrophen.



Mus.92.(3)

9 Motetten und Kontrafakturen

Stimmen · Papier · 16 × 20,5 cm · [Zwickau] · [um 1575]

Om: XCII; Mu 2141-2148; 69.1.25-28

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 40/479, CENSUS 1979/1990, RISM

Handschriftlicher Anhang zu einem Sammelband mit 2 Musikdrucken:

1. Johannes Reusch: Epitaphia Rhavorum, Wittenberg 1550 (RISM A/I R 1207)
2. Lamentationes Hieremiae Prophetae, Nürnberg 1549 (RISM B/I 1549|1)

4 Stimmbücher mit den Bezeichnungen (auf Einband, teilweise verblasst):

- a: D[iscantus] (12 Bl.; Bl. 6r-7r rastriert, Bl. 7v-8r, 12rv leer)
- b: A[ltus] (12 Bl.; Bl. 5v-8r rastriert, Bl. 8v-9r leer)
- c: T[enor] (12 Bl.; Bl. 5r-7r rastriert, Bl. 7v, 10r leer, Bl. 10r rastriert, Bl. 11r leer)
- d: B[assus] (11 Bl.; Bl. 5v-7r rastriert, Bl. 7v-8r leer, Bl. 10r rastriert; vermutlich fehlt 1 weiteres Blatt)

Pv: Cornelius Freundt (?)

4 Schreiber:

1. Unbekannt, schreibt Nr. 1/3/4
2. Unbekannt, schreibt Nr. 2
3. Unbekannt, schreibt Nr. 5-7
4. Cornelius Freundt, schreibt Nr. 8/9

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Einband aus rot gefärbtem Pergament. Ursprüngliche, als Spiegel genutzte Makulatur vermutlich abgelöst, Bindung teilweise aufgelöst, in allen Stimmbüchern den Drucken 4 Blätter Vorsatz vorgebunden mit identischen Wasserzeichen wie der handschriftliche Anhang (in c herausgeschnitten). Auf dem HD von b Federproben.

Handschriftlicher Anhang mit eigener Foliierung und Werkzählung von moderner Hand.

3-6 Systeme/Seite nach Bedarf, erste Blätter uneinheitlich noch ohne Rastral rastriert, dann Rastral mit Höhe 13,5 mm verwendet. Kompositionen Nr. 7 und 8 mit Rastral Höhe 14,5 mm rastriert. Vereinzelt Textstrophen in roter Tinte notiert.

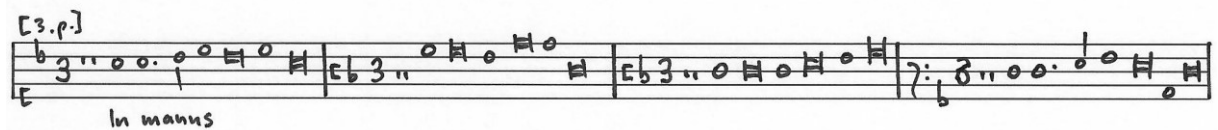
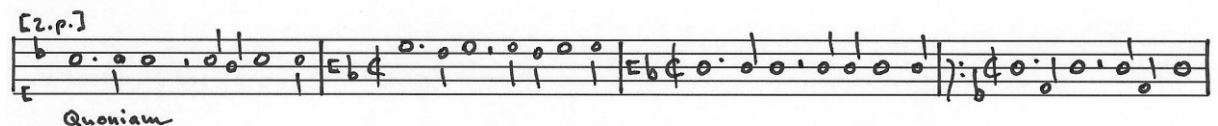
Wz: a-d – Zwei gekreuzte Schwerter im geteilten, runden Wappenschild (Kursachsen) (zwischen Stegen) (Zwickau? um 1535-1547, vgl. BRIQUET 1403, vgl. PICCARD 9, VII.620)²¹⁴

Inhalt:

- [1] *Nisi Dominus aedificaverit Domum –* [4v] [GALLUS DRESSLER]
2.p.: Cum dederit dilectis suis somnum
 Kk: Mus.97.1
- [2] *Allein nach dir Herr Jesu Christ* [4v] [BARTHOLOMÄUS
 GESIUS]
- [3] *Susanna se videns rapi –* [4v] [DIDIER LUPI D.J./
2.p.: Ut quisque scit ioretur laetissimis diebus
 1.p. Kontrafaktur von Lupis Chanson „Susanne un jour“. Druckvorlage: RISM A/I L 3087 oder Nachauflage. Verfasser der 2.p. unbekannt, evtl. ebenfalls Kontrafaktur. Unter dem Titel „Ach Gott tu dich erbarmen“ überliefert in RISM B/I 1585|37.
 Paralleltitel: Ingenuit Susanna et ait angustiae sunt
 Kk: Mus.100.4



- [4] *In te Domine speravi non confundar in aeternum –* [4v] []
2.p.: Quoniam fortitudo mea et refugium meum es tu –
3.p.: In manus tuas commendo



- [5] *O aeterne Deus unice et unice victor* [4v] []



²¹⁴ Wz des Anhangs nicht identisch mit den in den Drucken verwendeten Papieren (Druck 1: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz, darüber einkonturiger Stern ohne Perle am Schaft (Wittenberg?), Druck 2: Ochsenkopf mit Schlange, darüber Kreuz.

- [6] *Gott ist mein Licht und meine Seligkeit* [4v] [JACOBUS CLEMENS
Kk: Mus.79.2, Mus.100.4 NON PAPA?]
- [7] *[Domine ad quem ibimus]* [4v] [GALLUS DRESSLER]
Nur in a notiert, untextiert.²¹⁵
Kk: Mus.97.1
- [8] *Im Paradeis Gott ordnet fein* [4v] CORNELIUS FREUNDT
Titel in c: „Zu Ehre vnd Gefallen dem Wirdigen vnd wolgelarten H. David Ferber, vnd der Tugendtsamen Jungfrawen Catharinae des Erbarren vnd wolweisenn Herrn Erasmi Helmingk Sehligen weylant Burgemeister tzu Glaucha Tochter, Ist diesser Hochzeitliche gesang gemacht worden durch Cornelium Freundt Cantorem Zu Zwicka 1575. 3 Octob.“ Mit 3 Textstrophen.
Anlass: Hochzeit von Daniel Ferber mit Catharina, Tochter des Bürgermeisters von Glaucha, Erasmus Helming
Lt: GÖHLER 1896, S. 23
- [9] *Untreu du tust mich neiden* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
Strophenbeginn in allen Stimmen in roter Tinte notiert. In b am unteren Rand von Freundt unter die Komposition zwei lateinische Sentenzen notiert:
„Invidia liceat multi pro sequantur amantem
Me, tamen haud noster, te mea, linquet amor.“
„Accipe parua tibi quae dat munuscula Amicus
Mente bona, cum sint mente profecta bona.“
Mit 5 Textstrophen.
Lt: GÖHLER 1896, S. 24f.



Mus.93.1.(3)

Johann Walter: Wach auf du deutsches Land

Stimmen · Papier · 14,5 × 17,0 cm · [?] · [nach 1561]

Om: LXVI.2b; XCIII.1; 69.1.75-78

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 624/Anhang, TENORLIED 1979-1986

Handschriftliche Ergänzung in einem Sammelband mit 4 Musikdrucken:

1. (a-d) Lamentationum Hieremiae Prophetae. Nürnberg, Montanus/Neuber, 1549 (RISM B/I 1549|1; VD16: L 172)
2. (a/c/d) Tricinia in pias aliquot /Sacrarum Cantionum Trium vocum. Nürnberg: Montanus/Neuber, 1549 (RISM A/I O 262; VD16: T 1935)
3. [Handschrift]
4. Caspar Othmayr: Bicinia Sacra schöne geistliche lieder und Psalmen. Nürnberg: Berg/Neuber, [1547] (RISM A/I O 260; VD16: ZV 26898)
5. Erasmus Rotenbucher: Diphoma amoena et florida. Nürnberg, Montanus/Neuber, 1549 (RISM B/I 1549|6; VD16: R 3197)

Verteilung der Einzelstimmen auf die Stimmbücher:

a: 1 (unvollständig)/2/3/4 – b: 1/3/5 – c: 1/2/3/4 – d: 1/2/3/5

²¹⁵ Die in RISM geäußerte Annahme, es handele sich um ein untextiertes (instrumentales) Nachspiel des vorangehenden Werkes ist irrig.

4 Stimmbücher. In b-d gelbgefärbter Kopert-Pergamenteinband (nur in d noch vollständig), b/c jeweils Stimmbezeichnung auf dem VD, in c Stimmbezeichnung auch auf dem Hinterdeckel. Originaleinband von a fehlt, ersetzt durch modernen Restaurierungseinband. In b/d auf dem letzten Bl.v jeweils das (Besitzer?-) Monogramm „A.R.“ Handschriftlicher Anhang als Nr. 3 des Sammelbandes gezählt, jeweils auf dem letzten leeren Bl. des jeweils vorangehenden Druckes notiert. Stimmbezeichnung nur in a am oberen Blattrand.

a: DISCANTVS (1 Bl.; Bl.v leer)

b: [Altus] [c3] (1 Bl.; Bl.v leer)

c: [Tenor] [c3] (1 Bl.; Bl.v leer)

d: [Bassus] [f4] (1 Bl.; Bl.v leer)

Pv: Christian Daum, „A.R.“ (evtl. Andreas Reinhard)

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. 2 Systeme/Seite (ohne Rastral) mit seitlicher Begrenzungslinie.

Wz: -

Inhalt:

Wach auf du deutsches Land

[4v] [JOHANN WALTER]

1 Textstrophe unterlegt.

Druckvorlage: RISM A/I W 177

Mus.94.1

49 Motetten

Stimmen · Papier · 33,5 × 20,5 cm · [Schneeberg] · [1590]

Om: XCIV.1; Mu 1441-1489

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 9, CENSUS 1979/1990, RISM, DIAMM

2 Stimmbücher mit den Bezeichnungen:

a: A[ltus] (25 Bl., Bl. 25rv rastriert)

b: MEDIA VOX/T[enor] (44 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 24v, 43rv rastriert; nach Bl. 27 ein Blatt herausgetrennt, nach Bl. 43 ein rastriertes Blatt herausgeschnitten)

6 weitere Stimmen fehlen

Pv: Valentin Coburger (?)

6 Schreiber (?):

1. Valentin Coburger, schreibt a Nr. 22-28, 34, 44-49; b Nr. 1-15 (Beginn 1.p.), Nr. 16-25, 27-36, 39 (2.p.)

2. Unbekannt, schreibt b Nr. 15 (Fortsetzung)

3. Unbekannt, schreibt b Nr. 26:

4. Unbekannt, schreibt b Nr. 37 (1.p.)

5. Unbekannt²¹⁶, schreibt a Nr. 29-32; b Nr. 37 (2.p.)-38

6. Andreas Reinhard (wie Mus.69.2), schreibt a Nr. 35-43, b Nr. 39 (1.p.)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Die einstimmigen Partien in schwarzer Choralnote notiert. Originaler Pappereinband nur in b erhalten, mit Pergamentstreifenverstärkung am Bund, darauf Stimmbezeichnung notiert. Originaltitel in b Bl. 2r in roter Tinte notiert: „PRIMA PARS MEDIA. Complectens historias à Dominica 1. Aduentus usq[ue]. ad festum diem paschae“. Stimmbuch a ohne Einband, ursprüngliche Stichfadenheftung defekt.

Beide Stimmbücher vereinigen zwei ursprünglich separate Stimmbuchsätze, wie die separate Originalzählung der Kompositionen zeigt (I:1-19, II:1-13), am Beginn des zweiten Teiles und auf den jeweils ersten

²¹⁶ Vgl. Mus.43.85.(2).

Blattrectos jeder Lage steht jeweils die Stimmbezeichnung: A bzw. T. Die Kompositionen beider Teile wurden jeweils in größeren zeitlichen Abständen geschrieben. Der erste Stimmbuchsatz umfasste vermutlich 5 Stimmen, da in diesem Teil bei Sechsstimmigkeit zwei Stimmen in b notiert wurden. Der zweite Teil umfasste vermutlich acht Stimmhefte.

Die beiden noch vorhandenen Stimmen mit blauem Fettstift urspr. als „1“ (a) und „2“ (b) gezählt. Die Blätter beider Stimmen ursprünglich mit Stempel durchgehend als Bl. 1-70 foliiert, Bl. 45 fehlt in dieser Zählung. Die beiden Teile von a dabei in falscher Abfolge foliiert, diese Stimme jetzt mit zweiter Bleistiftzählung von moderner Hand korrigiert. Kompositionen in beiden Stimmen mit arabischen Ziffern zeitgenössisch numeriert, zum Teil von moderner Hand ergänzt.

Regulär 6-8 Systeme rastriert (wechselnde Rastrale 14,5 mm/15,5 mm/17,5 mm), Werkzählung, Titel, Textincipits (z.T. unausgeführt, mit Bleistift von moderner Hand ergänzt), Zierinitialen, Versusangaben in roter Tinte notiert.

Wz:

1. a/b – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (3 Varianten, zwischen Stegen), (Oberschlema um 1595, vgl. PICCARD 9, I.143, vgl. BRIQUET 2008);

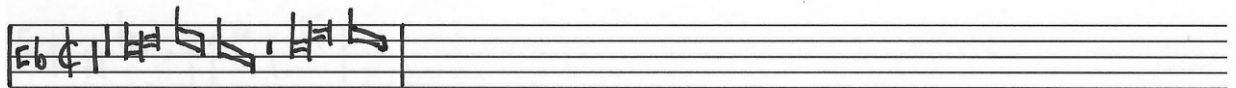
2. Umschlag von b – Wappenschild gekerbt, darüber Krone mit Perlen, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (zwischen Stegen), (Oberschlema um 1597, vgl. PICCARD 9, I.147)

Inhalt:

[Teil I]

1. *[Rorate] Caeli desuper et nubes pluant – Versus: Caeli enarrant gloriam Dei – 2.p.: [Et opera] Manuum eius annunciat firmamentum* [?v] []

Titel in b: „Introitus in Festo Adventus Domini“, am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“. Bildet mit Nr. 2 eine liturgische Einheit.



Caeli

2. *[Mittit ad virginem] Fortem expediat pro nobis nuntium – [2.p.:] Superbientium terat fastigia – [3.p.:] Exi qui mitteris – [4.p.:] Dei depositum, in quo perficias – [5.p.:] Consilium humani generis* [4v] [THOMAS STOLTZER]

Titel in b: „Prosa in Festo Aduentus Domini“, am Ende der 1.p. der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“. Sequenz hier mit den geradzahligen Strophen textiert.

3. *Missus est Gabriel – Ecce concipies – Ave Maria gratia plena* [?v] []

In b am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“.

Missus est
[2.p.]

Ecce concipies
[3.p.]

Añe

4. *Veni redemptor gentium* 5v [LUDWIG SENFL]
Besetzungsangabe in b: „Quinq. Voc.“ In b am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“.
Mit 3 Textstrophen. Zuschreibung unsicher.

5. *Ecce concipies et paries filium –* 4v []
[2.p.:] *Hic erit magnus et filius*
Besetzungsangabe in b: „à 4“. In b am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“.

Ecce concipies
[2.p.]

Hic erit

6. *Iudea et Hierusalem noli timere –* [4v] [HEINRICH ISAAC]
[2.p.:] *Cras egrediemini –*
[3.p.:] *Constantes estote videbitis*
B in b notiert (mit dem Vermerk: „Tenorem q.re in Basso“).
In b am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“.
Verfasserschaft umstritten, auch Jacob Obrecht zugeschrieben.

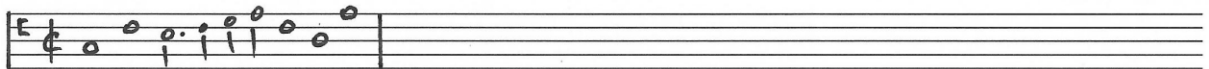
7. [*Ecce advenit dominator Dominus*] *Quae miris sunt modis ornata – Ut natus est Christus – Secum munera deferunt parvulo – Hinc ira saevi Herodis – Anno hominis tricesimo subtus famuli – Patris etiam insonuit vox pia veteris – Huic omnes auscultate* 4v THOMAS STOLTZER
Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Tho. Stoltz. 4 vocum“. In b am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“.

8. *Grates nunc omnes reddamus –* [5v] [LUDWIG SENFL]
[2.p.:] *Huic oportet ut canamus*
Druck: RISM B/I 1545|5

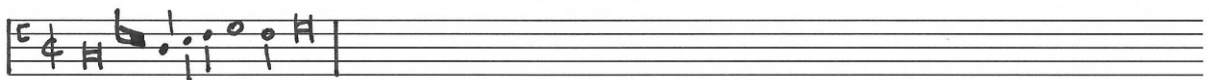
9. *Verbum caro factum est –* [5v] [THOMAS STOLTZER]
[2.p.:] *In principio erat verbum*

Kk: Mus.73 (dort mit Tropus)

10. *[Puer natus est nobis] Et filius datus nobis cuius imperium* [4v?] [HEINRICH ISAAC]
– *[Cantate Domino canticum novum] Quia mirabilia fecit*
Titel und Aufführungsvermerk in b: „Introitus in Festo Nativitatis Christi. Anno Christi [15]90“.
Druck: RISM B/I 1545|5
11. *Lapidabant Stephanum* – 4v [JACOBUS CLEMENS NON PAPA]
2.p.: Impetum fecerunt unanimiter
Titel und Besetzungsangabe in b: „Moteta Sancto Die Stephani. A 4“.
12. *O admirabile commercium* [5v] [THOMAS STOLTZER]
Kk: Mus.73, Mus.97.2, Mus.100.5 (?), dort „7v“
13. *Illuminare Hierusalem* – [4v] [WILHELM BREITENGRASER]
[2.p.:] Et ambulabunt gentes
Titel in b: „Responsorium in Festo trium Regum“
Kk: Mus.45.111, Mus.73
14. *Kyrie fons bonitatis – Christe unice dei – Kyrie ignis divine* 4v []
– *[Gloria:] Gratias – Domine fili – Qui tollis – Quoniam.*
Kyrie tropiert. Titel in b: „Missa in Festo Nativitatis Christi“
und Besetzungsangabe „a 4“.



Kyrie



Gratias

- [15] *Prosa: Haec est dies quam fecit Dominus* – 4-6v [LUDWIG SENFL]²¹⁷
[2.p.:] Versus: Hodie Deus homo factus –
[3.p.:] Versus: Id quod fuit permansit –
4.p.: Hodie Deus homo factus –
[5.p.:] Versus: Id quod non erat assumpsit –
6.p.: Hodie Deus homo factus –
[7.p.:] Versus: Ergo exordium nostrae redemptio –
[8.p.:] Versus: Gloria [in excelsis] gloria tibi Domine
In b irrtümlich als „17.“ gezählt, mit Titel: „In Festo Annunciationis Mariae“, T2 4.p./6.p. jeweils im Anschluss an T1 notiert. Am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eu]“.
Kk: Mus.34.35
16. *Fit porta Christi* 4v [THOMAS STOLTZER]
Liturgische Bestimmung in b: „Annunciationis Maria“ und
Besetzungsangabe: „Quatuor vocum“. Mit 2 Textstrophen.

²¹⁷ In RISM irrtümlich Thomas Stoltzer zugeschrieben.

17. *Haec Deum caeli* [4v] THOMAS STOLTZER
 Titel in b: „Purificat. Mariae“ und Verfasserangabe: „T.S.“.
 Mit 3 Textstrophen.

18. *Descendit de caelis missus ab arce patris –* [?v] [LEONHARD PAMINGER]
 [2.p.:] *Et exivit per auream portam –*
 [3.p.:] *Missus ab arce veniebat*

19. *Rex noster adveniet Christus – Repetitio. Quem Ioannes* [?v] []
praedicavit – Versus: Ecce agnus Dei

Handwritten musical notation for three strophes of the piece. The first staff is labeled 'Rex noster', the second '[2.p.]' and 'Quem Iohannes', and the third '[3.p.]' and 'Ecce agnus'. Each staff begins with a treble clef and a common time signature.

- [20] *Ecce Dominus venit* [?v] []
 In b am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“.

Handwritten musical notation for the piece 'Ecce Dominus venit'. It starts with a treble clef and a common time signature.

- [21] *Gloria* [9v] [ANDREAS PEVERNAGE]
 V6 und V7 in b nacheinander notiert. Verfasserangabe in b:
 „G. Pauernagel“ (in der kopierten Vorlage vermutlich
 „G[loria] Pavernagij“). Ursprünglich als Bildmotette veröf-
 fentlicht.

- [22] *Nunc angelorum gloria hominibus resplendit* 4v []
 Mit 4 Textstrophen. Besetzungsangabe in b: „Quatuor
 vocum“. In allen Stimmen am Ende der griechische Ver-
 merk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“.

Handwritten musical notation for the piece 'Nunc Angelorum'. It features a treble clef, a common time signature, and a 3/4 time signature at the end of the first measure.

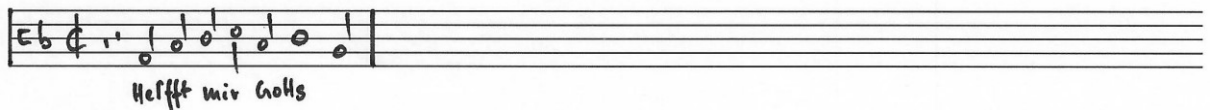
- [23] *Cum inducerent puerum Iesum –* [5v] [THOMAS CRECQUILLON]
 [2.p.:] *Senex puerum portabat*
 In allen Stimmen am Ende der griechische Vermerk:
 „d[oxa] t[ou] Th[eou]“.

Kk: Mus.74.1, Mus.97.2, Mus.100.5

- [24] *Da Jacob das Kleid ansah* 4v [COSMAS ALDER]
Besetzungsangabe in b: „Moteta Quatuor Vocum“. In allen Stimmen am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“. Irrtümlich auch Ludwig Senfl zugeschrieben.
Kk: Mus.73

- [25] *Praeter rerum seriem –* [6v] [JOSQUIN DES PREZ]
2.p.: Virtus sancti spiritus
2.p. in a untextiert, Notat bricht nach 6 Systemen ab. In b am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“.

- [26] *Helff mir Gotts Güte preisen* [?v] []
T in b unvollständig, Schluss fehlt, untextiert, nur Textincipit. In a untextierte Notenskizze, nach wenigen Mensuren abgebrochen.



- [27] *Alleluia – Emitte spiritum tuum* [?v] []
Nr. 27/28 sind durch Kustoden verbunden.



- [28] *Veni sancte spiritus et emitte –* [?v] []
[2.p.:] Consolator optime –
[3.p.:] O lux beatissima –
[4.p.:] Lava quod est sordidum –
[5.p.:] Da tuis fidelibus



[3.p.]
O lux

[4.p.]
Laŭa quod

[5.p.]
Datuis

- [29] *Laban und Bethuel sprachen das kommt vom Herren* 8v SEBASTIAN POETISCUS
A1 in a, T2 in b notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Sebast. Poetiscus. Octo vocum“.
- [30] *Quae est ista quae ascendit* 6v JACOBUS GALLUS
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Jacob Handl. À 6“.
Druckvorlage: RISM A/I H 1985
- [31] *Surge propera amica mea* 8v [JACOBUS GALLUS]
Besetzungsangabe in allen Stimmen: „8 vocum“.
Druckvorlage: RISM A/I H 1985
- [32] *Isti sunt triumphatores* 8v [JACOBUS GALLUS]
Besetzungsangabe in a: „8 vocum“. In a am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“. In b am Ende der Vermerk: „VHG“.
Druckvorlage: RISM A/I H 1985
- [33] *Herr segen unser Kirch und Schul* [?v] []
In b T notiert, in a keine Stimme notiert. Titel in b: „T.a.T. Hymnus Metallicus“, am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“. Mit 5 Textstrophen.
Tx: Nikolaus Herman

Herr segen unser

- [34] *Hört ihr liebsten Kinderlein* 4v []
Besetzungsangabe in allen Stimmen: „à 4“. Titel in a: „Festo Die S. Gregorii“. Mit 2 Textstrophen.
Tx: Nikolaus Herman

Hört in liebsten

[Teil II]

- [35] *Tulerunt Dominum meum* – 8v [JOSQUIN DES PREZ]
 1. 2.p.: *Alleluia noli flere Maria*
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Josquin. Octo vocum“. In b am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eu]“. Auch Nicolas Gombert zugeschrieben.
- [36] *Veni sancte spiritus reple tuorum* 8v [JEAN GUYOT DE CHÂTELET]
 2. Besetzungsangabe in a: „a 8“.
- [37] *Congratulamini mihi omnes* – 6v ORLANDO DI LASSO
 3. 2.p.: *Tulerunt Dominum meum et nescio ubi posuerunt*
 Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Orlandus. A 6“.
 Kk: Mus.31.32, Mus. 74.1
- [38] *Dum transisset sabbatum* – 5v [SEBASTIAN HOLLANDER]
 4. 2.p.: *Et valde mane una Sabbatorum*
 Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Quinq. Vocum“.
 Auch Christian Janszoon Hollander zugeschrieben.
 Kk: Mus. 74.1
- [39] *Maria Magdalena et altera Maria* – 5v JACOBUS CLEMENS NON PAPA
 5. 2.p.: *Cito euntes dicite discipulis*
 Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „CNP. Quinq.“ Ursprüngliche Verfasserangabe „Thomae Crecsonis“ [Thomas Crecquillon] getilgt.
 Kk: Mus.3.3, Mus.34.35, Mus.74.1
- [40] *Congratulamini mihi omnes* – 4v [JEAN LEBRUN/
 JOSQUIN DES PREZ/
 JEAN RICHAFORT?]
 6. 2.p.: *Tulerunt Dominum meum*
 Besetzungsangabe in b: „à 4“. Verfasserschaft umstritten.
- [41] *Alleluia – Laudate Dominum omnes gentes* 4v [JOHANNES GALLICULUS]
 7. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „à 4“. Titel in b: „Vespere autem sabbati. Psalmus CXVII.“ T in b identisch mit Alleluia von Nr. 9 [43]. Die Psalmverse als mehrstimmige Psalmodie gesetzt.
- [42] *Resurrexi et adhuc tecum sum* – 4v [JOHANNES GALLICULUS]
 8. 2.p.: *Versus: Domine probasti me et cognovisti me*
 Besetzungsangabe und Titel in b: „Introitus Resurrectionis Chri. À 4“.
 Druckvorlage: RISM B/I 1539|4
 Kk: Mus.139.29
- [43] *Alleluia – Pascha nostrum immolatus est Christus* 4v [JOHANNES GALLICULUS]
 9. Alleluia fehlt in a. T in b identisch mit Alleluia von Nr. 7 [41]. In beiden Stimmen am Ende der Vermerk: „Alleluia Iterum“. Titel in a: „Prosa in Festo Gloriosae Resurrectionis Domini nostri Iesu Chri.“ Besetzungsangabe und Titel in b: „Lecta Epistola. À 4. Ante Prosam“.

Nr. 43/44 sind durch Kustoden verbunden.
 Druck: RISM B/I 1539|14

- [44] *Agnus redemit oves* – [4v] [JOHANNES GALLICULUS]
 10. 2.p.: *Dic nobis Maria quid vidisti in via* –
 3.p.: *Credendum est magis soli Mariae*
 T in b deutsch textiert: „Christ ist erstanden“.

- [45] *In exitu Israel* – 5v [JAKOB MEILAND]
 11. 2.p.: *Mare vidit* – 3.p.: *Montes exultastis* – 4.p.: *A facie Domini* – 5.p.: *Non nobis Domine* – 6.p.: *Sed nos qui vivimus*
 Titel in a: „Psalmus 114“. Titel und Besetzungsangabe in b: „Psalmus à V“. In b am Schluss der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“.

- [46] *Salve festa dies – Toto venerabilis* – [?v] []
 12. [2.p.:] *Ecce resurgentis* –
 [3.p.:] *Namque triumphanti*
 In b irrtümlich als Nr. 11 gezählt. In a/b am Ende der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“.

Salve festa dies

[2.p.]
 Ecce resurgentis

[3.p.]
 Namque triumphanti

- [47] *Kyrie* 4v [JOHANNES GALLICULUS]
 13. Titel und Besetzungsangabe in a/b: „Kyrie Paschale. À 4“. In b irrtümlich als Nr. 12 gezählt. In a/b am Schluss der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“. Druck: RISM B/I 1539|14

- [48] [*Summi triumphum regis*] *Qui caeli qui terrae* – 4v []
 [2.p.:] *Huic nomen exstat conveniens* – [3.p.:] *Saltum de caelo* – [4.p.:] *Principis illius disturbato imperio* – [5.p.:] *Captivitatemque detentam inibi* – [6.p.:] *Denique saltum dederat* – [7.p.:] *Et tremens iudicem* – [8.p.:] *Iam Idithun nostrum*
 Titel und Besetzungsangabe in a/b: „Sequentia in Festo Ascensionis Domini à 4“, am Schluss der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“.

Qui Cæli
[2.p.]
Huic nomen
[3.p.]
Saltum
[4.p.]
Principis illius
[5.p.]
Captiuitatemq[ue]
[6.p.]
Deniq[ue]
[7.p.]
Et tremens
[8.p.]
Jam iditum

- [49] *[Viri Galilaei] Quid admiramini aspicientes in caelum – 4v []*
 [2.p.:] *[Omnes gentes plaudite manibus] Iubilare Deo*
 Titel und Besetzungsangabe in a/b: „Introitus in Festo Ascensionis Domini. À IV“, am Schluss der griechische Vermerk: „d[oxa] t[ou] Th[eou]“.

Quid admiramini
[2.p.]
Jubilare

Mus.94.5

Lektionar mit 3 mehrstimmigen Lektionen und 1 Liedsatz

Chorbuch · Papier · 33 × 22,5 cm · [Leipzig/Zwickau/Joachimsthal?] · [vor 1500-ca. 1523]

Om: XCIV.5; 69.10.2; Mu 502

Bb: INVENTAR IV Nr. 317, VOLLHARDT 1893/96 Nr. 185, RISM B/IV-3, S. 405-407, DIAMM

Lt: GÖLLNER 1969

Fk: MGG, Lemma „Evangelium“ (mit Faksimile von Nr. 3), Bd. III, Sp. 1629-30

1 Chorbuch ohne Bezeichnung. Pappeinband aus Papiermakulatur mit schwarz gefärbtem Pergamentüberzug, defekt. Ursprünglich 3 Lederbandschließen (nur noch 1 vorhanden) Blattzählung von 107 Bl. fehlerhaft [=109 Bl.], 2 vordere und hintere Fliegende Blätter mitgezählt, die ursprünglich auf die Innendeckel geklebten Blätter hingegen fehlen. Sammelhandschrift von mehreren Schreibern, vermutlich zu späterem Zeitpunkt zusammengebunden. Die einstimmigen Lektionen um ca. 1500 notiert, die mehrstimmigen Stücke zu späterem Zeitpunkt eingetragen, vermutlich von Stephan Roth. Ungeachtet des Verweises in den nachgebundenen liturgischen Texten nach Zwickau (Bl. 98) weist das mehrstimmige Repertoire nach Böhmen und dürfte wohl dort kopiert worden sein.

Pv:

Petrus Drechsel, Bl. 105v der Vermerk: „M[a]g[ist]ro Petro“=M. Petrus Drechsel (?); Stephan Roth
4 Schreiber:

Stephan Roth und 3 weitere, unbekannte Hände

Überwiegend 9-11 vierzeilige, bisweilen auch fünfzeilige Systeme mit seitlichen Begrenzungslinien. Keine Komponistennamen und Titel. Initialen und Stimmbezeichnungen in roter Tinte notiert, bisweilen rot rubriziert. Mehrfarbige Federstrichinitialen auf Bl. 38r, 55v, 61ar. Auf Bl. 83v ein eingeklebtes Pergamenthandschriftenfragment mit kolorierter Federzeichnung (Herz im Rahmen) montiert. Noten in gotischer Choralnotation, zum Teil mit mensuralen Elementen, Bl. 75v in weißer Mensuralnotation.

Wz:

1. Bl. 1-1a/14-19/32-37/73-80 – Ochsenkopf mit Augen, Nasenlöchern und Zunge, darüber zweikonturiges Kreuz, umwunden von Schlange (2 Varianten, auf Steg) (Leipzig? um 1520, PICCARD PO 77700);
2. Bl. 2-13/20-31 – Einkonturiger Kreis mit Quer- und Längsstrich, darüber einkonturige Stange, gequert von einkonturigem Balken, darüber einkonturiger Stern (2 Varianten, 1 zwischen Stegen, 1 auf Steg) (Oberdeutschland um 1505, PICCARD PO 160865, vgl. auch PICCARD PO 161287);
3. Bl. 38-64 – Ochsenkopf mit Augen, oben mit einkonturiger Stange mit fünfblättriger Blüte, unten mit einkonturiger Stange mit zwei Kreuzsprossen mit Dreieck mit Schragen und drei Punkten (2 Varianten zwischen Stegen) (Brescia um 1470, verwendet in Leipzig/Zwickau 1477, vgl. BRIQUET 14872, vgl. PICCARD 2, XII.851);
4. Bl. 65/66 – Ochsenkopf mit Augen, oben mit einkonturiger Stange mit fünfblättriger Blüte, unten mit einkonturiger Stange mit Kreuzsprosse mit Herz/Dreieck (auf Steg) (Oberdeutschland um 1470, vgl. BRIQUET 14881);
5. Bl. 67-72 – Krone mit zweikonturigem Bügel mit 6 Perlen, darüber Reichsapfel, darüber zweikonturiges Kreuz, einkonturiger Innenbogen mit 4 Perlen, Reif mit 5 Perlen (2 Varianten auf Steg) (Oberdeutschland um 1500, PICCARD PO 53636/53641);
6. Bl. 81-93 – Waage im einkonturigen Kreis, mit runden, an der Mittelbefestigung aufgehängten Schalen, darüber zweikonturiger Stern (Oberdeutschland/Norditalien 1498-1508, PICCARD PO 117284, vgl. BRIQUET 2541),
7. Bl. 94-97 – Krone mit zweikonturigem Bügel mit 6 Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz mit Perle am Schaft, Reif mit je 5 Perlen und Zacken (2 Varianten auf Steg) (Unbekannte Papiermühle, PICCARD PO 52987/52988);
8. Bl. 98-105 – Ochsenkopf ohne Gesichtsmerkmale, mit einkonturiger Stange ohne Beizeichen oben (Ansbach um 1510, PICCARD PO 56376)

Inhalt:

[Bl. 1r-1av leer]

Bl. 2r-9v: 5. Do[minica]. Dominus vobiscum. – Passio Domini [...] Secundum Matheum. In illo tempore (Matthäus-Passion im einstimmigen Lektionston)

Bl. 10r-12r:

- [1] [*Liber generationis*] Dominus vobiscum – Initium sancti Evangelii [3v] []
Secundum Mattheum

Akklamation und jeder dritte Name der Genealogie im selben dreistimmigen organalen Satz, das abschließende Christus mit viermaliger Wiederholung.



(Incipit siehe auch RISM B/IV-3, S. 127)

[Bl. 12v-13v rastriert, Bl. 14r-19v leer]

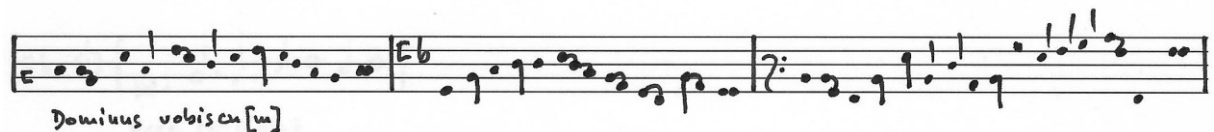
Bl. 20r-25r: Egressus est Iesus et discipulis (Johannes-Passion im einstimmigen Lektionston)

Bl. 25v-30r:

- [2] [*Liber generationis*] Dominus vobiscum – Initium sancti Evangelii [3v] []
Secundum Mattheum

Akklamation und durchkomponierte Genealogie im organalen Satz. D-T-B nacheinander eingetragen.

Schreiber: Stephan Roth (?)



Bl. 30v-32r:

- [3] [*Missus est Gabriel*] Dominus vobiscum – Sequentia sancti Evangelii Secundum Lucam – In illo tempore. Missus est Gabriel [4v] []

Akklamation und einzelne Namen bzw. Schlüsselworte im organalen Satz, D-T-A-B nacheinander eingetragen. Die einstimmigen Abschnitte auf einzelne Stimmen verteilt.

Schreiber: Stephan Roth (?)



[Bl. 32v-37v leer]

Bl. 38r-46v:

Passio Domini [...] Secundum Marcum. In illo tempore (Marcus-Passion im einstimmigen Lektionston)

Bl. 46v-55v:

Passio Domini [...] Secundum Lucam. In illo tempore (Lucas-Passion im einstimmigen Lektionston)

Bl. 55v-61av:

Secundum Johannem. Egressus Iesus et discipulis

(Johannes-Passion im einstimmigen Lektionston)

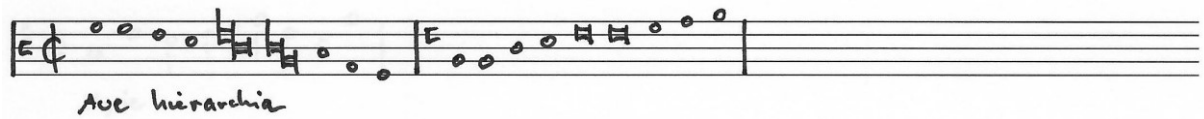
Bl. 61av-62v:
[Liber generationis]. Dominus vobiscum – Initium sancti evangelii Secundum
Matheum
Akklamation und Genealogie im einstimmigen Lektionston

[Bl. 63r-64r leer, Bl. 64v rastriert]

Bl. 65r-74v:
Einstimmige Antiphonen und Responsorien

Bl. 74v-75r:
Missa seu officium pro mortalitate vitanda pestis tempore. Recordare Domine

- Bl. 75v:
[4] *Ave hierarchia caelestis et pia* [2v] []
Stimmbezeichnungen: Discantus/Tenor.
Noten untextiert, darunter 11 lat. Textstrophen notiert.



[Bl. 76r-80v, 93r leer]

Bl. 81r-92v, 93v folgen liturgische Texte

[Bl. 94r-97v leer]

Bl. 98r-104r: Casus in ecclesia parrochiali [...] virginis Marie opidi Zwickaw [...]

[Bl. 104v-107v leer]

Mus.94.6

Lektionar mit einstimmigen Lektionen und 1 Liedsatz

Chorbuch · Papier · 31 × 21 cm · [Zwickau?] · [um 1555]

Om: XCIV.6; Mu 503

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 186

1 Chorbuch ohne Bezeichnung. Ohne Einband, mit zwei zusammengenähten Fragmenten aus Pergamenthandschriftenmakulatur als Rückenverstärkung (Vinzencz von Beauvais: Speculum hist. XXXI, 9). Das obere Fragment mit Anmerkungen des 17. Jahrhunderts: „Jonas [...] von Ble[...] anno 1672“. Handschrift vermutlich erst zu späterem Zeitpunkt eingebunden. Bl. 1 größerer mechanischer Schaden mit Textverlust, von Bl. 27/28 nur Fragmente vorhanden. Vereinzelt Korrekturen durch Überklebung. Moderne Blattzählung.

Pv: Petrus Bohemus²¹⁸ (?)

2 Schreiber:

1. Petrus Bohemus

2. Unbekannt (wie Mus.53.4b/e), schreibt Bl. 14v

²¹⁸ 1556-1599 Kantor St. Katharinen Zwickau.

Überwiegend 8 fünfzeilige Systeme mit Rastral (Rastralhöhe 13,5 mm). Initialen, Unterstreichungen mit roter Tinte, Noten in gotischer Choralnotation, der mehrstimmige Liedsatz Bl. 14v in weißer Mensuralnotation.

Wz: Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (4 Varianten, auf Steg) (Glauchau/Waldenburg?, ca. 1556, vgl. PICCARD PO 24291/24334/ 24335)

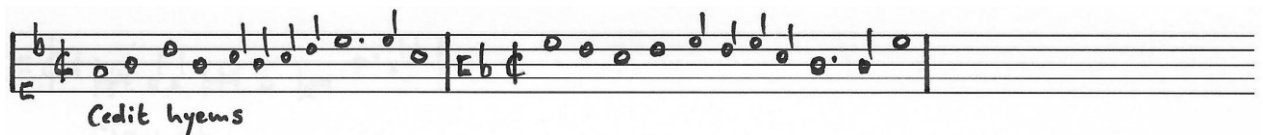
Inhalt:

Bl. 1r-9r: [Lamentationes Hieremiae Prophetae] Et factum est postquam (Feria quarta-sexta)
(im einstimmigen Lektionston)

Bl. 9v-11v:
Sequitur Oratio Hieremiae: Oratio Hieremiae Prophetae. Recordare Domine
Am Beginn der Vermerk: „Concertatio Misericordiae et Iustitiae coram Iudice Christo“
(im einstimmigen Lektionston)

Bl. 11v-14r
Concertatio Misericordiae et Iustitiae coram Iudice Christo. Lamech: In die furoris Domini
(im einstimmigen Lektionston)
Verweis: vgl. Mus.9.3

- Bl. 14v:
[4] *Cedit hyems eminus – Congratulemur hodie* [3v] []
D und T nacheinander notiert, B fehlt. T von anderer Hand geschrieben, unvollständig, bricht nach zwei Systemen ab. D mit 6 Textstrophen notiert.
Kk: Mus.139.19, 17.8.39



[Bl.15rv leer]

Bl. 16r-17r:
In Die Nativitatis Christi ad Matutinas. Respon. Descendit de caelis
(im einstimmigen Lektionston)

Bl. 17v:
Salve festa dies toto venerabilis (nur Text)

[Bl. 18r leer]

Bl. 18v-20r:
[Psalm 111]: Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen (12 Verse)
(einstimmige Psalmodie)

[Bl. 20v-27v leer]

Mus.95.2 [groß-folio]

2 Ordinariumsätze

Chorbuch (Fragment) · Pergament · 50,5 × 38 cm · [England?] · [um/nach 1500]

Om: [XCV.b]; Mu 312

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 1, DIAMM

Lt: FUNCK 1930, S. 562

Pv: ?

2 unbekannte (Text-)Schreiber; Initialen von einem Miniaturmaler

Einzelblatt eines Chorbuchs ohne Bezeichnung, als Pergamentmakulatur für einen Einband verwendet. Um 1925 von Wilibald Gurlitt (1889-1963) in der RSB aufgefunden und von einem unbekanntem Trägerband abgelöst. Die Ecken des Blattes für die Verwendung als Einband beschnitten. Auf dem Bl.r Agnus Dei einer vierstimmigen (?), mit „dame Sans pere John ludforde“ betitelten Messe, auf dem Bl.v Gloria einer anonymen, „The false my“ betitelten fünfstimmigen (?) Messe.

Fünfliniensysteme mit seitlichen Begrenzungslinien, Bl.r 8 Systeme (Systemhöhe 18 mm), Bl.v 13 Systeme (Systemhöhe 16-17 mm), Breite des Schriftraums abweichend: Bl.r 31 cm, Bl.v 30 cm. Bl.r in weißer Mensuralnotation, Bl.v in schwarzer Mensuralnotation mit roten Elementen, Textabschnitte auf dem Bl.v wechselnd in roter und schwarzer Tinte notiert. Jede Stimme mit Initiale (2 blau-rote Federstrichinitialen mit floralem Dekor, 3 Initialen mit Goldauflage und ebenfalls floralem Dekor).

Inhalt:

- [1] *[Missa super] Dame Sans Pere: Agnus Dei* 4v? JOHN LUDFORD
Zwei Stimmen in c4-Schlüssel notiert, übrige Stimmen fehlen. Am Ende der unteren Stimme der Verfasservermerk: „dame Sans pere John ludforde“.²¹⁹
- [2] *[Missa super] The false my: [Gloria] Et in terra pax* 5v? []
Drei Stimmen erhalten. Die untere Stimme unvollständig, ursprünglich über die gesamte Breite des Doppelblattes gehend. Weitere Stimmen fehlen. Über der oberen Stimme der Vermerk: „The false my.“



Mus.96.1 [folio]

2 Messen und 4 Motetten

Chorbuch (2 Teile) · Papier · 54 × 39 cm · [Wittenberg?]/[Dresden?] · 1556/[um 1580]

Om: XCVI.1; Mu 1289-1296; Mu 506

Bb: INVENTAR I, N.205 [2. Teil]: „Cantional Mess super Aspice Domini Philippi de Monte geschrieben“²²⁰, INVENTAR IV Nr. 65/66, VOLLHARDT 1893/96 Nr. 5, CENSUS 1979/1990, RISM, DIAMM

Lt: HOFFMANN-ERBRECHT 1979, BÖKER-HEIL 1967

²¹⁹ Der Titel bezieht sich evtl. auf die literarische Figur der „Dame Saunce-Pere“ in John Skeltons (1460-1529) satirischem Gedicht „The Bowge of Courte“ (ca. 1499/1503). Die Messe wäre damit, ausgehend von einer Vertonung, die als musikalische Vorlage diente, auf nach 1500 zu datieren.

²²⁰ Vgl. MÖLLER 2008 S. 269.

Pv:

Teil 1: Johann Wircker

Teil 2: Dresden, Hofkapelle

2 Schreiber:

1. Johann Wircker, schreibt Teil 1

2. Unbekannt (Johann Sdunek?), schreibt Teil 2

1 Chorbuch mit 182 gezählten Seiten, von moderner Hand paginiert. Weiße Mensuralnotation, Spätform. Ursprünglich zwei einzelne Chorbücher, Teil 2 vermutlich bis zum 18. Jahrhundert in ungebundenen Bögen vorliegend. Im 18. Jahrhundert beide Teile fehlerhaft in einem grauen Pappereinband zusammengebunden, dabei einige leere Blätter entfernt, diese wurden als Trägerpapiere in der Porträtsammlung²²¹ der RSB wiederverwendet. Teil 1 mit Feuchtigkeitsschäden (ohne Textverlust).

2016 restauriert, dabei die ursprüngliche Blattreihenfolge wiederhergestellt.

Teil 1 (S. 1-90, S. 56, 78, 90 leer):

Bezeichnung Titelblatt: „Lauda anima mea Dominum, laudabo Dominum in uita mea: psallam Deo meo quàm diu fuero. IWO. [Zierstück Kleeblatt] MDLVI.“ Ursprüngliches Titelblatt ausgeschnitten und auf das neue erste Blatt aufkaschiert. Unvollständig, S. 83/84 fehlen. Kompositionen ohne Numerierung und Verfasserangaben. Titel, Stimmbezeichnungen und vereinzelt Incipits in roter Tinte notiert (auf den gegenüberliegenden Seiten als Abklatsch abgedruckt). Seiten nach Bedarf rastriert (Rastralhöhe 28,5 mm).

Teil 2 (S. 91-182, S. 91-93 leer):

Textanfänge mit schwarzen Zierinitialen. Seiten nach Bedarf rastriert (Rastralhöhe 28,5 mm). S. 95 ein Kupferstichporträt (Brustbild) als Abklatsch abgedruckt.

Wz:

1. Teil 1 – Wappenschild, gespalten, linkes Feld vierfach geteilt, belegt mit Raute (Sachsen), rechtes Feld geteilt, mit einkonturigen gekreuzten Schwertern belegt (Kurschild) (auf Steg) (Dresden 1550-1567, BRIQUET 1412)

2. Teil 2 – Zweikonturige Kartusche, darin zweikonturiges Monogramm „CHE“, kombiniert mit Vierermarken (zwischen Stegen) (Unbestimmte Papiermühle Sachsen/Böhmen, vgl. BRIQUET 9848, dort jedoch im Bordürenschild)

Inhalt:

[Teil 1]

- | | | | |
|-----|---|------|--|
| [1] | [Missa super Ave praeclara:] Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus – Pleni sunt caeli – Benedictus – Agnus Dei
Titel und Besetzungsangabe: „Missa super Ave p[rae]clara Quinq. Uocum“. Credo sechsstimmig, Pleni sunt caeli/Benedictus vierstimmig. | 5v | [HEINRICH FINCK?] |
| [2] | Ave Iesu Christe rex regum
Besetzungsangabe: „Sex uocum“. Kontrafaktur der Motette „Sancta Maria virgo virginum“. | 6v | [JOSQUIN DES PREZ/
PHILIPP VERDELLOT] |
| [3] | Cantemus nunc unanimes
Besetzungsangabe: „Sex uocum“. | 6v | [VINCENZO RUFFO] |
| [4] | Magna et mirabilia sunt
Kk: Mus.10.1.(2) | [6v] | [THOMAS
CRECQUILLON] |

²²¹ Aufgrund durchschlagender Tinte identifiziert, siehe z.B. Portraitsammlung 46.2.2, Bl. 110v, 119v, 211v.

- [5] *Vide Domine afflictionem nostrum –* 4v [JACOBUS CLEMENS
 [2.p.:] *Sed veni Domine et noli tardare* NON PAPA]
 Unvollständig, nach S. 82 fehlt 1 Bl. Besetzungsangabe:
 „Quatuor uocum“.
 Kk: Mus.41.73

[Teil 2]

- [6] [*Missa super Aspice Domine:*] *Kyrie 1 – Christe 1 – Christe 2 –* 6v PHILIPPE DE MONTE
Kyrie 2 – Gloria – Credo – Sanctus – Agnus Dei
 Titel, Verfasser- und Besetzungsangabe: „Missa super Aspice
 Domini. Sex vocum, Philippi de Monte, Musici Caesarei“. Wei-
 tere Besetzungsangaben: Christe 1 „Trium“, Crucifixus „Quin-
 que“, Benedictus „Quatuor“; Christe 2 und Kyrie 2
 sechsstimmig.

Mus.97.1

52 Motetten und Lieder

Stimmen · Papier · 21 × 17,5 cm · [Schneeberg?] · [um 1595]

Om: XCVII.1; Mu 2077-2129; Mu 508; 69.2.60

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 37, CENSUS 1979/1990, RISM, DIAMM

Lt: BRINZING 1999

4 Stimmbücher mit den Bezeichnungen:

a: DISCANTVS ([2], 42 Bl., Bl. 1r-1av, 41v-42v leer)

b: BASSVS ([1], 41 Bl., Vorsatz und Bl. 39v-41v leer)

c: QUINTA VOX [g2/c1/c4/f3] ([1], 13 Bl., Vorsatz und Bl. 13v leer)

d: SEXTA [später überschrieben: VI]. VOX [g2/c1/c4/f4] ([1], 7 Bl., Vorsatz und Bl. 7v leer, 7r rastriert)

A/T fehlen

Pv: Peter Lemmel

2 Schreiber:

1. Unbekannt, schreibt Nr. 1-45

2. Unbekannt, schreibt Nr. 46-52

Einbände:

a: Einband aus Papiermakulatur, Rücken mit Pergamentstreifen (Handschriftenmakulatur) verstärkt, ursprünglich mit Papier überzogen, darauf die Stimmbezeichnung und Federproben. Einband im Zuge einer Restaurierung abgenommen (2 Fragmente aus Papier bzw. Pergament beiliegend). Zwei als Makulatur eingebundene Briefe separiert: Br. 698.1²²², Petrus Lemlius²²³ an Zacharias Lindner, Schneeberg 04.04.1579 sowie Br. 698.2²²⁴, Petrus Lemlius an Martin/Merten Lindner, datiert Schneeberg 05.04.1579.

b: Kopertähnlicher Einband aus Papiermakulatur (VD: Riespapier Oberschlema), Rücken mit Pergamentstreifen (Handschriftenmakulatur) verstärkt, mit Papier überzogen, darauf die Stimmbezeichnung und Federproben.

²²² Vgl. BRINZING 1999 „Brief 1“.

²²³ Peter Lemmel/Lämmel, *1561, Schüler Paul Obermeiers in Schneeberg, immatrikuliert in Leipzig zum Wintersemester 1577, Magister, 1595 Lehrer an der Lateinschule in Schneeberg.

²²⁴ BRINZING 1999 „Brief 2“. Brinzing liest hier „Vatter“, es heißt aber eindeutig „Vetter“. Vermutlich handelt es sich bei beiden Lindners um die in HEINEMANN 1903, Nr. 3426 (Handschrift Wolfenbüttel 38.1.Aug.4°, mit Familienchronik Lindner) genannten Familienmitglieder.

c: Kopertähnlicher Einband aus Briefmakulatur (nur Briefadresse lesbar: „Meinem lieben brudern petrolemmel izundt zu freibergk zu henden“), Rücken mit Pergamentstreifen (Handschriftenmakulatur) verstärkt, mit Papier überzogen, darauf die Stimmbezeichnung und Federproben. HD mit Brandschaden.

d: Kopertähnlicher Einband aus Briefmakulatur (dt./latein, zum Teil Entwürfe, Rücken mit Pergamentstreifen (Handschriftenmakulatur) verstärkt, mit Papier überzogen, darauf die Stimmbezeichnung, HD mit Federprobe.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stücke bis Nr. 45 in allen Stimmen mit römischen Ziffern numeriert, danach Fortsetzung von moderner Hand. Zählung (bis Nr. 45), Verfasserangaben, Initialen und Incipits in roter Tinte notiert. Alle Stimmen von moderner Hand foliiert. Regulär 6 Systeme rastriert (Rastralhöhe wechselnd 14/13 mm), mit zwei seitlichen Begrenzungslinien; die letzten Kompositionen des zweiten Schreibers nach Bedarf rastriert (zum Teil ohne Rastral).

Wz: a-d – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (3 Varianten, zwischen Stegen), (Oberschlema um 1595, vgl. PICCARD 9, I.143, vgl. BRIQUET 2008),

in a – Wappenschild gekerbt, darüber Krone mit Perlen, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten, zwischen Stegen), (Oberschlema um 1596/97, vgl. PICCARD 9, I.146/147)

Inhalt:

- | | | | |
|----|---|------|-----------------------------|
| 1. | <i>Pater peccavi in caelum –</i>
2.p.: <i>Quanti mercenarii in domo patris mei</i>
Beginn des D in a über dem Notensystem zusätzlich in Buchstaben notiert. Besetzungsangabe in b: „4 uocum“. Stimmbezeichnungen: a: „ACVTA VOX“, b: „GRAVIS VOX“.
Kk: Mus.79.2 | 4v | [PIERRE DE
MANCHICOURT] |
| 2. | <i>Nisi Dominus aedificaverit domum –</i>
2.p.: <i>Cum dederit dilectis suis somnum</i>
Kk: Mus.92.(3) | [4v] | [GALLUS DRESSLER] |
| 3. | <i>Domine Iesu Christe respicere digneris</i>
Verfasserangabe in a/b: „Clemens non Papa“.
Kk: Mus.34.35, Mus.79.2 | [4v] | JACOBUS CLEMENS
NON PAPA |
| 4. | <i>Meine Seel erhebe den Herren –</i>
2.p.: <i>Er übt Gewalt in seinem Arm</i>
Verfasserangabe in a-d: „Puflerus“.
Druckvorlage: RISM A/I P 5567 | [6v] | THEOPHIL PUFLER |
| 5. | <i>Das ist der Wille des der mich gesandt hat</i>
Verfasserangabe in a: „Dreslerus“. | [4v] | GALLUS DRESSLER |
| 6. | <i>Fürchte dich nicht ich bin mit dir –</i>
2.p.: <i>Ich stärke dich ich helfe dir auch</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Dreslerus. Quatuor“. Alternative Textfassung 2.p.: a: „Ich stärke dich ich helfe dir aus“, b: „Ich stärke dich ich helfe dir auf“. | 4v | GALLUS DRESSLER |
| 7. | <i>Wohl dem der den Herrn fürchtet –</i>
2.p.: <i>Der Herre wird dich segnen aus Zion</i> | [4v] | [] |

Wol dem

[2.p.]
Der Herre

8. *Siehe wie fein und lieblich ists –* 6v VALENTIN RAB
2.p.: Wie der köstliche Balsam ist –
3.p.: Wie der Tau der von Hermon herabfällt
 Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Corvinus. Sex vocum“,
 Titel und Besetzungsangabe c: „Psalmus CXXXIII. 6 uocum“, Titel
 und Stimmbezeichnung in d: „Psalmus CXXXIII [!]. III uox acuta“.

9. *Haec est vita aeterna* 5v []
 Abweichende Textierung in c: „Philippe qui videt me Alleluia“. Be-
 setzungsangabe in a/b: „Quinq.“

Haec est vita

Philippe

10. *Deus qui sedes super thronum* [4v] [JOHANN WALTER]
 D und B mit Diminutionen notiert.
 Kk: Mus.34.35

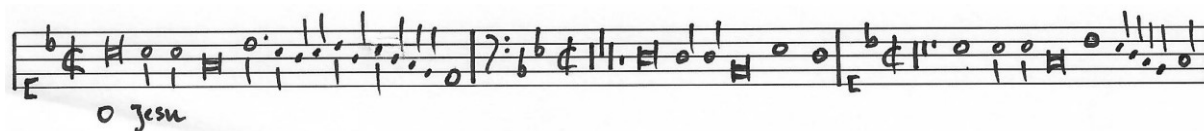
11. *Mag ich Unglück nicht widerstahn* [5v] []
 Alle Stimmen mit Diminutionen notiert.
 Kk: Mus.74.1 (ohne Diminutionen, Incipits der Originalkomposi-
 tion siehe dort)

Mag ich

12. *Tibi subiecta sit anima mea* 4v [JACQUES BOYVIN]
 Kontrafaktur der Chanson: „Je cherche autant amour“. Besetzungs-
 angabe a/b: „Quatuor uocum“.
 D und B mit Diminutionen notiert.

13. *Intende animae meae et libera eam* 5v [THOMAS
CRECQUILLON]
 Kontrafaktur der Chanson: „Crainte et espoir“. Besetzungsangabe
 a/b/c: „Quinq. Uocum“. Alle Stimmen mit Diminutionen notiert.
 Kk: Mus.34.35

- | | | | |
|-----|---|----|-------------------------------------|
| 14. | <i>Convertere anima mea in requiem tuam</i>
Kontrafaktur der Chanson: „Pis ne me peult venir“. Besetzungsangabe a/b/c: „Quinq. Uocum“. Alle Stimmen mit Diminutionen notiert. | 5v | [THOMAS
CRECQUILLON] |
| 15. | <i>Ad te Domine levavi</i>
Kontrafaktur der Chanson: „Toutes les nuits“. Besetzungsangabe a/b: „Quatuor uocum“. D und B mit Diminutionen notiert. | 4v | [THOMAS
CRECQUILLON] |
| 16. | <i>O Domine libera animam meam</i>
Kontrafaktur der Chanson: „Mauldicte soit la mondaine“. Besetzungsangabe a/b: „Quatuor uocum“. D und B mit Diminutionen notiert. | 4v | [CLAUDIN DE
SERMISY] |
| 17. | <i>Nun bitten wir den Heiligen Geist</i>
Besetzungsangabe a/b/c: „Quinq. Uocum“. Alle Stimmen mit Diminutionen notiert. | 5v | [JOHANN WALTER] |
| 18. | <i>Vias tuas Domine demonstra mihi</i>
Kontrafaktur des Madrigals: „O s'io potessi donna“. Besetzungsangabe a/b: „Quatuor uocum“. D und B mit Diminutionen notiert. | 4v | [JACQUET DE
BERCHEM] |
| 19. | <i>In principio erat verbum –</i>
<i>2.p.: Fuit homo missus a Deo –</i>
<i>3.p.: Et verbum caro factum est</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe a/b: „Stephanus Magerius Noribergensem. Quatuor uocum“. Beide Stimmen nicht durchgängig textiert, in a nur Beginn der 1.p., in b 1.p. und Beginn 2.p. textiert. | 4v | STEPHAN MAGER |
| 20. | <i>Iustorum animae in manu Dei sunt</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe a-d: „Leonhardus Pammiger. Sex uocum“. Kk: Mus.31.32 | 6v | LEONHARD
PÄMINGER ²²⁵ |
| 21. | <i>O Jesu Christ gütig</i>
Besetzungsangabe a/b/c: „Quinq[ue] uocum“. Kontrafaktur einer Chanson? | 5v | [] |



- | | | | |
|-----|--|----|-------------------------------------|
| 22. | <i>Lauda Hierusalem Dominum –</i>
<i>2.p.: Qui emittit eloquium suum terrae –</i>
<i>3.p.: Emittet verbum (3v) –</i>
<i>4.p.: Non fecit taliter omni nationi</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe a-d: „Orlandus. Sex uocum“. | 6v | ORLANDO DI LASSO |
| 23. | <i>Dum nova solenni dum nova solennem –</i>
<i>2.p.: O duo praedulci coeuntia</i> | 4v | MARTIN KINNER VON
SCHERFFENSTEIN |

²²⁵ In D-DI Mus.Gri.54 Jacobus Clemens non Papa zugeschrieben.

Verfasser- und Besetzungsangabe a/b: „Martinus Kinnerus Silesius. Quatuor Vocum“.

24. *Qui celebrans quondam sponsalia* 4v MARTIN KINNER VON SCHERFFENSTEIN
 Verfasser- und Besetzungsangabe a/b: „Martinus Kinnerus Quatuor Vocum“.
25. *Semper honorabile [sit coniugium]* [4v] [MARTIN KINNER VON SCHERFFENSTEIN]
 a/b untextiert, Incipit nachträglich ergänzt.
26. *Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ –* [4v] []
2.p.: Zu dieser letzten betäubten Zeit
 In beiden Stimmbüchern zuerst die 2.p. notiert, die 1.p. folgt auf Nr. 27 mit der vorangestellten Bemerkung (nachträglich ergänzt): „Prior pars uigesimae sexta cantilenae“.

27. *Quaerite primum regnum Dei* 4v []
 Besetzungsangabe in b: „IV uocum“ (diese Angabe sowie Textincipit nachträglich ergänzt).
 Kk: Mus.100.4

28. *Drei schöne Ding sind* 4v GALLUS DRESSLER
 Autorenangabe in a: „Gallus Dreslerus“, Besetzungsangabe in a/b: „IV uocum“ (diese Angaben sowie Textincipit nachträglich ergänzt). Alternativtitel: „Drei schöne Ding sein“ (so auch im weiteren Verlauf textiert).
29. *Herr Jesu Christ du Sohn des ewigen Gottes* 4v [ORLANDO DI LASSO]
 Kontrafaktur der Chanson „Bon jour mon coeur“. Besetzungsangabe in a: „IV uocum“ (diese Angabe sowie Textincipit in a/b nachträglich ergänzt).
30. *Ach Jesu Christ du bist mein Trost* 4v []
 Kontrafaktur?
 Besetzungsangabe in a: „IV uocum“ (diese Angabe sowie Textincipit in a/b: nachträglich ergänzt).



31. *O Deutschland sieh dich für –* 4v []
2.p.: Zeuch an kein grobes härnes Kleid
 Kontrafaktur?
 Besetzungsangabe in a: „IV uocum“ (nachträglich ergänzt).



32. *Unser keiner lebet ihm selber –* 4v GALLUS DRESSLER
2.p.: Denn dazu ist Christus auch gestorben
 Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Dreslerus. IV uocum“
 (diese Angaben sowie Textincipits nachträglich ergänzt).

33. *Venite ascendamus* 4v []
 Besetzungsangabe in a/b: „quatuor uocum“ (diese Angabe sowie
 Textincipits nachträglich ergänzt).

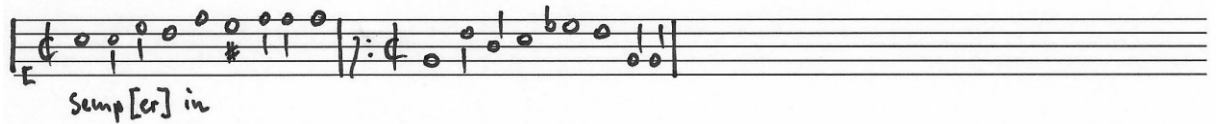


34. *Lobet den Herren alle Heiden* 4v GALLUS DRESSLER
 Besetzungsangabe in a: „IV uocum“ (diese Angabe sowie Textincipits
 nachträglich ergänzt).

35. *In me transierunt irae tuae* 4v [JEAN MAILLARD]
 Besetzungsangabe in a/b: „IV uocum“ (diese Angabe sowie Textincipits
 nachträglich ergänzt).
 Kk: Mus.79.2

36. *Domine ad quem ibimus* [4v] [GALLUS DRESSLER]
 Textincipits nachträglich ergänzt.

37. *Semper in adversis Deus est mihi rebus* 4v []
 Kontrafaktur?
 Besetzungsangabe in a/b: „IV uocum“ (diese Angabe sowie Textincipits
 nachträglich ergänzt).



38. *Non moriar sed vivam* 4v []
 Besetzungsangabe in a/b: „IV uocum“ (diese Angabe sowie Textincipits nachträglich ergänzt).



39. *Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen –* 4v [GALLUS DRESSLER]
2.p.: Der Herr behüte dich
 Besetzungsangabe in b: „IV uocum“ (diese Angabe sowie Textincipits nachträglich ergänzt).

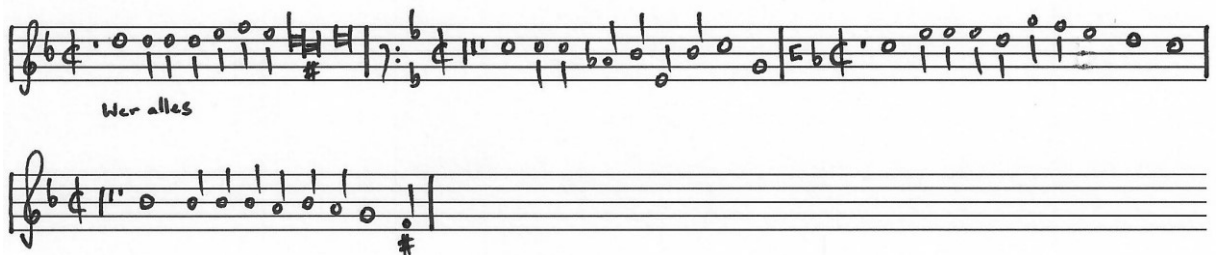
40. *O Gott du wilt nit daß ich sterb* 4v []
 Kontrafaktur?
 Besetzungsangabe in a/b: „IV uocum“ (Angabe nachträglich ergänzt).



41. *Mein Herr und Gott ich hoff auf dich* 4v []
 Kontrafaktur?
 Besetzungsangabe in a/b: „IV uocum“ (Angabe nachträglich ergänzt).



42. *Wer alles Unrecht will ausfechten manu bellatoria*²²⁶ 6v []
 Kontrafaktur?
 Besetzungsangabe in a-d: „sex uocum“ (diese Angabe sowie Textincipits nachträglich ergänzt).
 Tx: Unbekannt, dt.-lat. Mischtext (Sprichwort)



²²⁶ Titel in RISM irrtümlich: „Wer alles Unrecht will ausfegen“.

43. *Je länger je lieber ich bin allein* 5v []
 Kontrafaktur?
 Besetzungsangabe in a/b/c: „Quinq. Uocum“ (diese Angabe sowie Textincipits nachträglich ergänzt).
 Tx: Sprichwort, Philipp Melanchthon und Johann Stigel zugeschrieben



44. *Susanna se videns rapi stuprandam* 5v [ORLANDO DI LASSO]
 Kontrafaktur der Chanson: „Susanne un jour“. Besetzungsangabe in a-c: „Quinq. Vocum“ (diese Angabe sowie Textincipits nachträglich ergänzt).
 Kk: Mus.103.3.(2)

45. *Rumpe somnium fuga pigrum* 4v [BALDESSARI DONATO]
 Originaltitel: „E tu faccia che nascesti’a darmi pena“. Besetzungsangabe in a: „IV uocum“ (nachträglich ergänzt), Textincipit in b nachträglich ergänzt.
 Erstdruck: RISM B/I 1558|15

- [46] *Heroes pugnate viri fortissimi ad arma* 4v [JACOBUS GALLUS]
 Titel in a/b: „Schlacht“. Besetzungsangabe in a: „à 4 voc“.

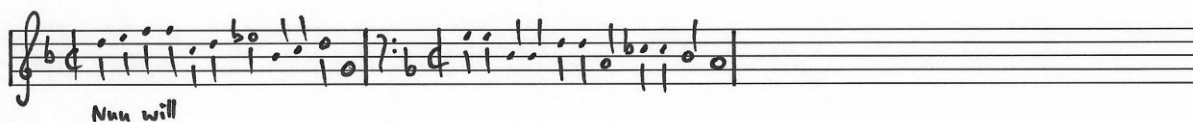
- [47] *Hört zu und seid fein still –* 5v NIKOLAUS ROST
 [2.p.:] *Wer ist ein Ketzer und falscher Lehrer –*
 [3.p.:] *Wer hat alle Ding getan anders als Niemand*
 Titel in a/b/c: „Der Niemandt“. Verfasser- und Besetzungsangabe in c: „Nicolaus Rostius à 5 vocibus“.

- [48] *Fröhlich will ich sein in Ehren* 5v [GIOVANNI GIACOMO GASTOLDI]
 Alternative Textunterlegung (in roter Tinte): „Freuet euch ihr Christen alle“. Kontrafaktur des Balletto: „Se ben vedio vita mia“. Besetzungsangabe in a: „à 5 voci“.
 Druckvorlage: RISM A/I H 508

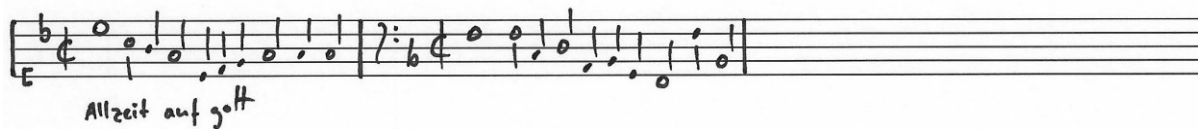
- [49] *Ach edles Bild erzeig dich mild* [5v] []
 Titeliniale nicht ausgeführt. Alternative Textunterlegung (in roter Tinte): „O Jesu Christ der du heut bist“.



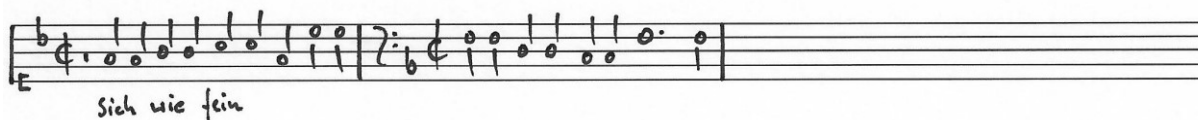
- [50] *Nun will ich ganz sicherlich fröhlich leben/Lasst uns heut o Christenleut* [4v] []
 Jede Stimme zweimal notiert, jeweils 3 Textstrophen [=6] unterlegt.



- [51] *Allzeit auf Gott den Herren mein setz ich all mein Vertrauen* [4v] []
Mit 7 Textstrophen.



- [52] *Sieh wie fein und lieblich ists* [3/4v] []
a mit dem Vermerk: „Trium & 4 vocum, vel cum Alto, vel absq[ue].]
Alto“. B mit dem Vermerk: „Ex Psal. 133. Bassus 3 aut 4 Vocum.
Juxta tres Vitae status p.“ Mit 7 Textstrophen.



Mus.97.2

78 Motetten und Lieder

Stimmen · Papier · 19 × 16 cm · [Zwickau] · [um 1600/1625]

Om: XCVII.2; Mu 2372-2451; Mu 509; 69.2.53/69.2.54; LXXV.1

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 47, CENSUS 1979/1990, RISM

2 Stimmbücher (je 78 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: C[antus]

b: T[enor] (Bl. 76v rastriert, Bl. 76r, 77r-78v leer)

A/B/V5/V6 fehlen

Pv: F.K. (?); Daniel Ferber²²⁷

Zahlreiche Schreiber:

1. Unbekannt, schreibt a Nr. 1-38

2. Unbekannt, schreibt b Nr. 1-38

3. Daniel Ferber, schreibt Nr. 0, 75-77

Nr. 39-74 von verschiedenen unbekanntem Schreibern eingetragen

Einbände: Pappereinbände aus Druck- und Handschriftenmakulatur mit ursprünglich braun eingefärbter Pergamentmakulatur überzogen (liturgische Handschrift, jetzt durchschlagend), darauf mit schwarzer Tinte großformatig die Stimmbezeichnung notiert.

Weißer Mensuralnotation, Spätform.

Stimmbuch a stark abgegriffen, Rücken defekt, im Einbandinnendeckel vorn die Bezeichnung „Discantus“ und ein unvollständiger Index in numerischer Ordnung. Der Vorsatz fehlt. Auf Bl. 78rv zwei Angelusgedichte notiert, daneben von anderer Hand der später getilgte Vermerk: „Daniel Ferber anno 1613 [?] ist der nahme geschriben [...]“ und „Daniel Ferber“ (Bl. 78r) sowie „Daniel Ferber scripsit Anno Millesimo

²²⁷ Nicht identisch mit dem gleichnamigen Zwickauer Bürgermeister (1636-1697).

Sexcentesimo vigesimo quinto“ (Bl. 78v). HD innen erneut der Name „Daniel Ferber“ nebst einigen Federproben. Nr. 49/50 wurde auf ein Einlageblatt notiert und nach Nr. 51 in das Stimmbuch eingebunden. Datierung bei Nr. 74: „1615“, die nachfolgenden Nummern sind spätere Nachträge.

Stimmbuch b unvollständig, zwischen Bl. 68/69 fehlt ein Blatt. Auf dem Vorsatz das Monogramm „F.K.“ und Federproben notiert.

Kompositionen in beiden Stimmen mit arabischen Ziffern numeriert, z.T. von moderner Hand ergänzt. Beide Stimmen von moderner Hand foliiert. Regulär 6 Systeme rastriert (ohne Rastral), ansonsten nach Bedarf 3-7 Systeme. Erstes System eingerückt, einfache Zierinitialen am Beginn.

Wz: a/b – Heraldischer Adler, einköpfig, mit zweikonturigen Fängen, Flügel vom Körper abgegrenzt, Körper herzförmig (mehrere Varianten²²⁸, zwischen Stegen) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, Typ ähnlich PICCARD PO 42620/42621)²²⁹ (Abb. s. Mus.31.31)

Inhalt:

- [0] *Veni redemptor gentium* [?v] []
 Titel in a: „Deus Retemptor [!]“. Mit 5 Textstrophen.
 Der Satz ist trotz gleichen Beginns nicht mit dem nachfolgenden Leonhart Schröters identisch.



- | | | | |
|----|---|----|----------------------------------|
| 1. | <i>Veni redemptor gentium</i>
Verfasserangabe in b: „Leonh. Schröter“. Besetzungsangabe in a/b: „à 4“. Mit 5 Textstrophen. | 4v | LEONHART SCHRÖTER |
| 2. | <i>Nun komm der Heiden Heiland</i>
Verfasserangabe in b: „Georg Ottho“. Besetzungsangabe in a/b: „à 5“. Getilgter Verfassermerk in c: „G.O. A 4“. Mit 8 Textstrophen. | 5v | GEORG OTTO |
| 3. | <i>Hierusalem plantavis vineam –</i>
<i>2.p.: Gaude et laetare Iacob quia de medio gentium</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in beiden Stimmen: „Orlandi. À 5“.
Kk: Mus. 30.24, Mus.33.34, Mus.100.5 | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| 4. | <i>Ecce apparebit Dominus super nubem candidam –</i>
<i>2.p.: Hierusalem gaude gaudio magno</i>
Besetzungsangabe in b: „à 5“.
Kk: Mus.74.1, Mus.100.5 | 5v | [JACOBUS VAET] |
| 5. | <i>Rorate caeli desuper –</i>
<i>2.p.: Expectetur sicut pluvia eloquum</i>
Verfasserangabe in a: „Johannes Lovis“. Besetzungsangabe in a/b: „à 5“.
Kk: Mus.33.34, Mus.74.1, Mus.100.5 | 5v | JEAN LOUYS |
| 6. | <i>Canite tuba in Sion –</i>
<i>[2.p.:] Rorate caeli desuper</i> | 5v | GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA |

²²⁸ Aufgrund des schlechten Erhaltungszustands nicht reproduzierbar.

²²⁹ Papiersorte auch verwendet in den Zwickauer Kammerbüchern 1596-1598 (D-Z StA).

Verfasserangabe in a: „Johannes Petrus Aloysius Praenestinus“.
Besetzungsangabe in a/b: „à 5“.

7. *Dicite filiae Sion* 5v []
Besetzungsangabe: „a 5“.
Kk: Mus.33.34, Mus.74.1, Mus.100.5



8. *Ecce concipies et paries filium* [?v] []



9. *Iucundare filia Sion* [5v] [SILVIO MARAZZI]
Kk: Mus.33.34, Mus.74.1, Mus.100.5

10. *Beatus auctor saeculi* 4v [SIMON CELLARIUS]
Besetzungsangabe in b: „à 4“. Mit 5 Textstrophen.
Kk: Mus.100.5

11. *Ecce Maria genuit –* 5v [ORLANDO DI LASSO]
[2.p.:] Ecce agnus Dei
Besetzungsangabe in b: „à 5“.
Kk: Mus.33.34

12. *Angelus ad pastores ait* 5v [ORLANDO DI LASSO]²³⁰
Verfasserangabe in a: „Orlandi“. Besetzungsangabe in a/b: „à 5“.
Kk: Mus.139.26

13. *Hodie Christus natus est* 6v [ANTONIUS GALLI]
Besetzungsangabe in a/b: „à 6“.
Kk: Mus.74.1

14. *Casta parentis viscera –* 6v CORNELIUS CANIS
2.p.: Enixa est puerpera quem Gabriel praedixerat
Verfasserangabe in a: „Cornel. Canis“, Besetzungsangabe in a/b:
„à 6“.
Kk: Mus. 74.1, Mus.100.5

15. *O admirabile commercium* 5v [THOMAS STOLTZER]
Besetzungsangabe in a/b: „à 5“.
Kk: Mus.73, Mus.94.1, Mus.100.5 (?)

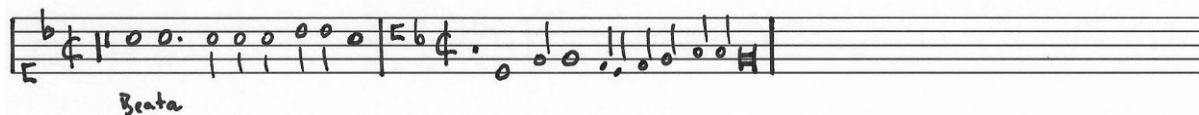
16. *Hodie Christus natus est –* 6v [JACOBUS DE KERLE]
2.p.: Verbum caro factum est
Besetzungsangabe in b: „à 6 voc.“
Kk: Mus.74.1, Mus.100.5, Mus.176.1

²³⁰ Die Zuweisung an Nikolaus Zangius als Konkordanzquelle in GARBE 1998, Bd. 2, S. 63 unzutreffend.

17. *Von edler Art ein Kindlein zart* 5v [CORNELIUS FREUNDT]
D2 in a notiert. Besetzungsangabe in b: „à 5“. Mit 3 Textstroph-
phen.
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2; Mus.81.1, Mus.99, Mus.100.5
18. *Joseph lieber Joseph mein* 5v [JOHANN WALTER]
Besetzungsangabe in b: „5 voc“.
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.100.5
19. *Gaude laetare Hierusalem* 4v [CORNELIUS FREUNDT?]
Mit dt. Alternativtext: „Freut euch und jubiliert“. Besetzungsan-
gabe in b: „4 voc.“
Kk: Mus.80.2 (mit Zuschreibung an Cornelius Freundt),
Mus.81.1, Mus.99, Mus.100.5
20. *Da Christus geboren war freuet sich der Engel Schar* 5v [JOHANN STOLLE]
Besetzungsangabe in b: „à 5“. Mit 6 Textstroph-
phen.
Kk: Mus.80.2, Mus.100.5
21. *Ihr Kinderlein hört fleißig an* 4v [CORNELIUS FREUNDT]
Besetzungsangabe in b: „à 4“. Mit 13 Textstroph-
phen.
Kk: Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.99, Mus.100.5
22. *En praeter rerum seriem ist Gottes Sohn Mensch worden* 4v [CORNELIUS FREUNDT]
Besetzungsangabe in b: „à 4“. Mit 2 Textstroph-
phen.
Kk: Mus.81.1, Mus.99, Mus.100.5
23. *Alleluja singt allzugleich* 4v [CORNELIUS FREUNDT]
Besetzungsangabe in b: „à 4“. Mit 3 Textstroph-
phen.
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.100.5
24. *Jetzt sprosst herfür aus Davids Stämmelein* 4v [CORNELIUS FREUNDT]
Besetzungsangabe in b: „à 4“, sowie der Vermerk: „NB. Tenor-
em quaere in Alt“. Mit 3 Textstroph-
phen.
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.99, Mus.100.5
25. *Psallite unigenito Christo/Singt und klingt Jesu Gottes Kind* 4v []
Kontrafaktur der anonymen Chanson „Hola he par la vertu goy“.
Besetzungsangabe in b: „à 4“, sowie der Vermerk: „NB. Tenor-
em quaere in Alt.“ Bearbeitung von Thomas Popel (?).
Kk: Mus.47.138, Mus.80.1 (Incipits siehe dort), Mus.80.2,
Mus.81.1, Mus.99, Mus.100.5
26. *Wie schön singt uns der Engel Schar* 4v [CORNELIUS FREUNDT]
Dt.-lat. Mischtext. Besetzungsangabe in a/b: „à 4“.
Kk: Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.100.5
27. *Laßt uns singen mit Herzen Sinn und Mund* 4v []
Besetzungsangabe in b: „à 4“. Mit 4 Textstroph-
phen.
Kk: Mus.47.138, Mus.100.5

39. *Verbum caro factum est* 6v [HANS LEO HASSLER]
 Verfasserangabe in a: „Johann Leo“. Besetzungsangabe in a/b:
 „Sex“.
 Kk: Mus.74.1, Mus.80.2, Mus.80.3, Mus.87, Mus.99

40. *Beata Dei genitrix virgo Maria* 6v []
 Besetzungsangabe in a/b: „Sex“.
 Kk: Mus.74.1 (mit Abweichungen)



41. *O regem caeli –* 6v LEONHARD PÄMINGER
2.p.: Stabulo ponitur qui continet mundum
 Verfasserangabe und Besetzungsangabe in a: „Sex“.
 Kk: Mus.74.1, Mus.100.5

42. *In principio erat verbum –* 4-6v [ORLANDO DI LASSO]
2.p.: Fuit homo missus a Deo (4v)–
3.p.: In propria venit
 Verfasserangabe und Besetzungsangabe in a/b: „Orlandus. Sex“.
 Kk: Mus.74.1

43. *O admirabile commercium* 5v GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA
 Verfasserangabe und Besetzungsangabe in a/b: „Johan Petrus
 Aloysius. Quinq[ue]“.
 Kk: Mus.74.1

44. *Congratulamini nunc omnes* 5v [GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA]
 Besetzungsangabe in b: „A 5“. Lat.-dt. Mischtext. Vers 1 lat., da-
 nach dt. textiert: „Maria die zarte Jungfrau rein“.

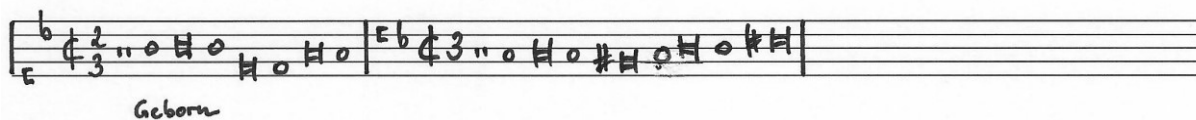
45. *Wir Christenleut habn itzund Freud* [4v?] [CASPAR FIEBIG?]
 Mit 5 Textstrophen.
 Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.99, Mus.100.1

46. *Von einer Jungfrau auserkoren* [5v] JOHANN STOLLE
 Verfasserangabe in b: „Johann Stoll“. Mit 10 Strophen.
 Kk: Mus.47.138, Mus.80.2

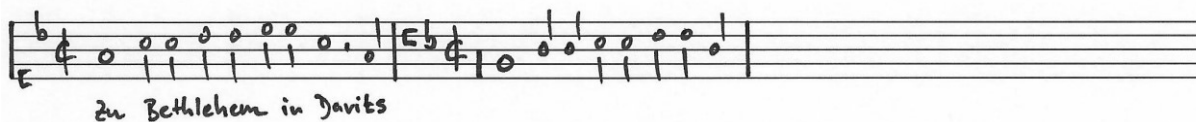
47. *Jesu nun sei gepreiset* [4v] []
 Mit 6 Textstrophen.
 Kk: Mus.47.123, Mus.47.138, Mus.80.2 (Incipits siehe dort),
 Mus.99

48. *Das alte Jahr vergangen ist* [4v] [ARNOLDUS DE FINE]
 Kk: Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.99

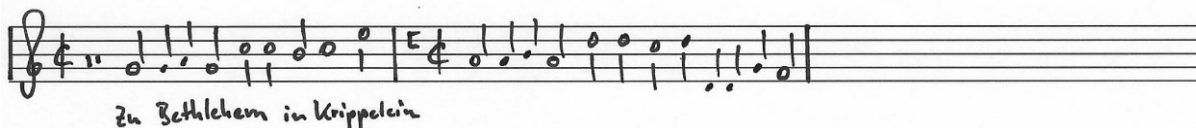
49. *Geborn ist uns ein Kindelein* [?v] []
 Mit 13 Textstrophen.



50. *Zu Bethlehem in Davids Stadt wie die Schrift zeugt* 5v []
 Besetzungsangabe in b: „à 5“.
 Kk: Mus.80.2, Mus.99, Mus.100.5



51. *Fili quid fecisti* 5v ORLANDO DI LASSO
 Verfasserangabe und Besetzungsangabe in a: „Orlandi.
 Quinq[ue].“
52. *Und am dritten Tag war eine Hochzeit –* 4v VALENTIN COBURGER
2.p.: Es waren aber allda sechs steinerne Wasserkrüge – [?]
3.p.: Das ist das erste Zeichen
 Verfassermonogramm und Besetzungsangabe in a/b: „V[alentin].
 C[oburger?]. Quatuor“
53. *Canite tuba in Sion –* 4v JAKOB REGNART
2.p.: Qui venturus est et non tardabit
 Verfasserangabe und Besetzungsangabe in a: „Jacobus Regnar-
 dus. À 4“.
54. *Hierusalem gaude* [6v] [JACOBUS GALLUS]
 Druckvorlage: RISM A/I H 1980
 Kk: Mus.74.1, Mus.98, Mus.99
55. *Domine quando veneris* [6v] JACOBUS GALLUS
 Verfasserangabe in b: „Jacobi Galli“.
 Druckvorlage: RISM A/I H 1980
56. *Zu Bethlehem im Krippelein da liegt ein feines Kindelein* [5v?] []²³¹
 In b nach Nr. 57 eingetragen.



57. *Freu dich du liebe Christenheit* 4v []
 Besetzungsangabe in a/b: „Quatuor“. In b vor Nr. 56 eingetragen.
 Kk: Mus.45.107

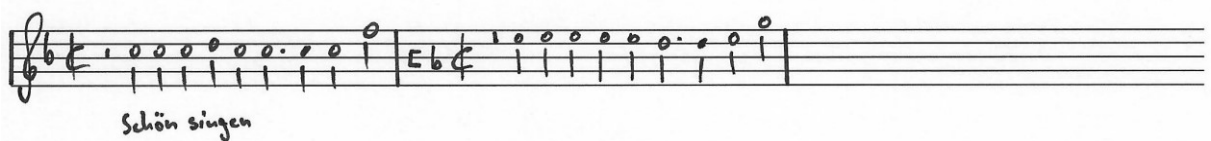


²³¹ Die Zuweisung an Volckmar Leising als Konkordanzquelle in GARBE 1998, Bd. 2, S. 119 unzutreffend.

58. *Saulus adhuc spirans in discipulos –*
 2.p.: *Et cum iter faceret contigit –*
 3.p.: *Saule quod me persequeris*
 Verfasserangabe in a: „Caspar Copus“.
 Kk: Mus.74.1, Mus.100.5 [5v] CASPAR COPUS
59. *Venit vox de caelo cum luce superna –*
 2.p.: *Respondit miles*
 Verfassermonogramm und Besetzungsangabe in a: „CnP. Quinque.“
 Kk: Mus.74.1, Mus.100.5 5v JACOBUS CLEMENS NON PAPA
60. *Responsum accepit Simeon –*
 2.p.: *Cum inducerent puerum Iesum*
 Besetzungsangabe in a: „Quinque vocum“. Irrtümliche Zählung in b: „59“.
 Kk: Mus.33.34, Mus.74.1 5v²³² [JAKOB REGNART]
61. *Cum inducerent puerum Iesum –*
 [2.p.:] *Senex puerum portabat*
 Verfasserangabe und Besetzungsangabe in a: „Thomas Crequillon: Quinq.“ Irrtümliche Zählung in b: „60“.
 Kk: Mus.74.1, Mus.94.1, Mus.100.5 5v THOMAS CREQUILLON
62. *O magnum mysterium*
 Verfasserangabe und Besetzungsangabe in b: „Handelij. 8 voc.“
 T1 in b notiert. Irrtümliche Zählung in b: „61“.
 Erstdruck: RISM A/I H 1980 8v JACOBUS GALLUS
63. *Cum descendisset Iesus –*
 2.p.: *Cum autem introisset centurio*
 Besetzungsangabe in a/b: „à 6“. D2 in a notiert. Irrtümliche Zählung in b: „62“.
 Erstdruck: RISM A/I V 2570 6v [MELCHIOR VULPIUS]
64. *Nunc dimittis servum tuum*
 Besetzungsangabe in a/b: „5 vocum“. Irrtümliche Zählung in b: „63“. 5v [HANS LEO HASSLER]
65. *Ex legis observantia*
 Titel in b: „In festo Purificationis Mariae“. Besetzungsangabe in a/b: „à 4“. Irrtümliche Zählung in b: „64“. Mit 4 Textstrophen. 4v [SETHUS CALVISIUS]
- [66] *Exciens homo primo diluculo –*
 2.p.: *Cum autem vespera*
 Schluss 1.p. und Beginn 2.p. fehlen in b (1 fehlendes Bl. zwischen Bl. 68/69). [6v] [MELCHIOR VULPIUS]
67. *Der Tag der ist so freudenreich*
 Verfasserangabe und Besetzungsangabe in a: „Christophorus Thomas Walliser. À 5“. Irrtümliche Zählung in b: „65“.
 Kk: Mus.80.2 5v CHRISTOPH THOMAS WALLISER

²³² Besetzung laut der Druckausgabe RISM A/I R 733 „6 vocum“.

68. *Nun hört ihr Christen laßt euch sagen* [4v] []
Irrtümliche Zählung in b „66“ von zeitgenössischer Hand zu „68“
korrigiert. Mit 5 Textstrophen.
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2 (Incipits siehe dort), Mus.99
69. *Wohlauf ihr Musikanten zu diesem neuen Jahr* 5v [GIOVANNI GIACOMO
GASTOLDI/
JOHANNES LINDEMANN]
Besetzungsangabe in a: „à 5“. Irrtümliche Zählung in b: „67“.
Kontrafaktur des fünfstimmigen Ballettos „Questa dolce Sirena“
Gastoldis durch Johannes Lindemann. Mit 2 Textstrophen.
Erstdruck: RISM A/I L 2426
Kk: Mus.80.2, Mus.99
70. *Vom Himmel hoch da komm ich her* 6v SETHUS CALVISIUS
Verfasserangabe und Besetzungsangabe in a/b: „Calvisij. À 6“.
71. *Ein Kind geboren zu Bethlehem* 5v CHRISTOPH THOMAS
WALLISER
Verfasserangabe und Besetzungsangabe in a: „Wallisii. Quinq.“
In b keine Stimme notiert.
Kk: Mus.80.2
72. *Freut euch und jubiliert* 6v [SETHUS CALVISIUS]
Besetzungsangabe in a: „à 6“.
73. *Laßt uns alle fröhlich sein preisen Gott den Herren* 4v []
Besetzungsangabe in a/b: „a 4“. Mit 4 Textstrophen.
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2 (Incipits siehe dort)
74. *Laßt uns herrlich loben Gott Vater* [5v] [GIOVANNI GIACOMO
GASTOLDI/
EUSEBIUS BOHEMUS
<D.M.>
Verfassermonogramm in a (getilgt): „EB“. In b dazu in roter
Tinte die Jahreszahl: „1615“. Kontrafaktur des fünfstimmigen
Ballettos „Più d'ogn'altr' o Clori“ Gastoldis, vermutlich durch
Eusebius Bohemus <d.M.>. Mit 3 Textstrophen.
Erstdruck: RISM A/I G 511
75. *Schön singen uns die Engelein* 4v []
Besetzungsangabe in a: „a.4“.
Kk: Mus.80.2

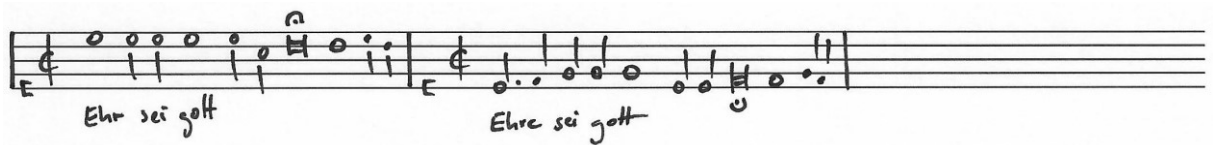


76. *Ehre sei Gott in der Höhe* [?v] []
Cantus medius in b notiert.
Kk: Mus.80.2



77. *Ehre sei Gott in der Höhe* 4v []

Besetzungsangabe in b: „a 4“
Kk: Mus.47.138



Mus.98

117 Motetten und Choräle

Stimmen · Papier · 19,5 × 17 cm · [Zwickau] · um 1620-1652

Om: XCIIX; Mu 2566-1677; Mu 510; 69.2.61

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 53, RISM

Ursprünglich drei eigenständige Handschriften, die zu späterem Zeitpunkt in 8 Stimmbüchern zusammengefasst und erst nachträglich mit Einbänden versehen wurden. Die Teile finden sich vollständig bzw. als Fragmente wie folgt verteilt:

Teil 1: a/b/e/g

Teil 2: a/b/d/g

Teil 3: a-h

8 Stimmbücher mit den Bezeichnungen:

a: CAN[tus] I

89 Bl. (Bl. 10v, 13r-15r, 16v, 59v, 85v, 88v, 89v leer, Bl. 89r rastriert).

Teil 2 vor Teil 1 gebunden, Teil 2 daher: Bl. 1r-7v, Teil 1: Bl. 8r-16v, Teil 3: Bl. 17r-87v.²³³

Bl. 67 mit einem nachfolgenden Blatt zusammengeklebt. Moderne Follierung, letzte Lage teilweise un-aufgeschnitten. Tinte zum Teil stark verblichen. Einband: Pappeinband aus Papiermakulatur (dt. Drucke, u.a. Kalender, Ulenspiegel). Einband vermutlich erst nachträglich angebracht, da das ursprüngliche Titelblatt (darauf: „CANTVS PRIMVS ANNO 1651“) mit der übrigen Makulatur verklebt wurde. Stark wurmstichig, VD abgerissen, Rücken mit Pergamentstreifen verstärkt. Stichfadenheftung teilweise defekt. Im Spiegel des VD die Stimmbezeichnung wiederholt: „Cantus prim[us]“. Teil 3 durchgängig mit arabischer Zählung.

b: [D2/V5]

78 Bl.²³⁴

Teil 2 erstreckt sich vom Spiegel des VD bis Bl. 5v, Teil 3 folgt Bl. 6r-78v (unvollständig). Moderne Follierung. Das erste (ungezählte) Blatt mit VD verklebt. Einband: Pappeinband aus Papiermakulatur (Zwickauer Gelegenheitsdrucke, Handschriften), stark wurmstichig, VD aufgelöst, Rücken gebrochen, ursprünglich mit Pergamentstreifen verstärkt. Stichfadenheftung defekt, zahlreiche Blätter lose. Zwischen Bl. 75/76 fehlen mehrere Blätter. Teil 3 zunächst mit römischen Ziffern, ab Nr. 46 arabisch gezählt.

c: ALTVS PRIMVS

65 Bl. (Bl. 64v-65v leer).²³⁵

Moderne Follierung. Einband: Pappeinband aus Papiermakulatur (Zwickauer Gelegenheitsdrucke, Handschriften), stark wurmstichig, VD aufgelöst. Rücken gebrochen, mit Pergamentstreifen aus mittelalterlicher Handschriftenmakulatur verstärkt. Stichfadenheftung defekt, zahlreiche Blätter lose. Zwischen Bl. 15/16 fehlen zahlreiche Blätter, zwischen Bl. 51/52 fehlt mindestens 1 Bl. Die letzte Lage (Bl. 62ff.) gehörte vermutlich ursprünglich zum Stimmbuch f und wurde irrtümlich hier angeheftet. Auf dem VD die Datierung „Anno 1651“ und „1.6.5.1.“ Teil 3 zunächst mit römischen Ziffern, ab Nr. 10 arabisch gezählt.

²³³ Ein ursprünglich am Schluss eingelegtes Doppelblatt gehört zum Stimmbuch Mus.99a, dort eingefügt.

²³⁴ Um 1 Bl. aus Stimmbuch f ergänzt (Bl. 66).

²³⁵ Ein Doppelblatt aus Mus.99d ergänzt die letzte Lage des Stimmbuchs, 1 Bl. aus Mus.99e ergänzt Nr. 46.

d: [A2]

49 Bl. (Bl. 1r-5r leer, Bl. 42v leer mit dem Vermerk: „Die Seide [!] ist zu schwarz und daucht [!] nicht darein zu schreiben“).

Teil 2 vom Beginn bis Bl. 5v, Teil 3 folgt Bl. 6r-49v. Moderne Foliierung. Ohne Einband. Stichfadenheftung defekt, zahlreiche Bl. lose. Am Beginn und Schluss von Teil 3 sowie im Verlauf von Teil 1 fehlen einige Blätter, zwischen Bl. 21/22 und 25/26 fehlt mindestens ein Bl. Teil 3 durchgängig mit arabischer Zählung.

e: [T1]

67 Bl. (Bl. 42v, 43v leer)

Teil 1: Bl. 1r-2v, Teil 3: Bl. 3r-67v.²³⁶ Moderne Foliierung. Ohne Einband. Unvollständig, am Schluss fehlen mehrer Blätter. Stichfadenheftung defekt, zahlreiche Blätter lose. Teil 3 durchgängig mit arabischer Zählung.

f: Sexta Vox TENOR

48 Bl. (Bl. 1rv leer).²³⁷

Moderne Foliierung. Ohne Einband. Unvollständig, im Verlauf (zwischen Bl. 27/28) und am Schluss fehlen mehrere Blätter. Stichfadenheftung defekt, zahlreiche Blätter lose. Teil 3 durchgängig mit arabischer Zählung.

g: BASSVS PRIMVS

78 Bl. (Bl. 2v-3r, 4v-5v leer, 12v rastriert; 77-78v leer).

Teil 1: Bl. 4r-11v, Teil 2: Bl. 12r-19v, Teil 3: Bl. 20r-76v. Moderne Foliierung. Einband: Ursprünglicher Pappereinband aus Papiermakulatur aufgelöst (VD: 3 ungezählte Blätter Handschriftenfragmente: Schreibübungen, Psalmabschriften). HD fehlt. Rücken mit Pergamentstreifen aus einem Pergamentdruck verstärkt. Stark wurmstichig, teilweise fortgeschrittener Tintenfraß, Stichfadenheftung defekt, zahlreiche Blätter fehlen, sind zerrissen oder lose. Bl. 1r unter der Stimmbezeichnung mit der Datierung „Anno 1651 den 9 Junij“ und „MDCLI“. Bl. 1v-2r, 12r Reste eines Inhaltsverzeichnisses. Bl. 12r mit separatem Titel zu Teil 2: „B.I Bassus Prim[us] Secunda Pars“. Numerierung teilweise in roter Tinte ausgeführt. Einige Blätter mit Textverlust, zwischen Bl. 46/47, Bl.53/54, 54/55, 59/60 fehlt je mindestens ein weiteres Blatt. Teil 3 zunächst mit römischen Ziffern, ab Nr. 46 arabisch gezählt.

h: VIII. Vox [B2]

39 Bl.

Moderne Foliierung. Einband nicht vorhanden. Stichfadenheftung defekt. Zahlreiche Blätter fehlen, sind zerrissen oder lose.

Pv: Zwickau, Chorus musicus

Schreiber:

Teil 1 (um 1651):

1. Caspar Columneser, schreibt a komplett
2. David Heydler, schreibt b, Nr. 8
3. Unbekannt, schreibt g

Teil 2 (um 1654):

4. Unbekannt, schreibt a
5. Christian Geyer, schreibt b, Nr. 11

Teil 3 (um 1620 begonnen):

6. Laurentius Wilhelm (?), schreibt Nr. 1-46

Ab Nr. 46a verschiedene Schreiber aus dem Umfeld der Zwickauer Lateinschule. Nachweisbar sind: Caspar Columneser, Michael Conrad, Johannes Creil, Johann G. Engelschall, ... Feller [1], ... Feller [2], Georg Gutbier, Paul Hahn, David Heydler, Paul Leonhardt, Paul Meisner, M.M.H.V., Caspar Otto, Christian Roth, Christoph Schwalb, Christ. Scultetus (Schulze?), Nicodemus Sextus, Georg Sörgel, Tobias Vogel, Daniel Zahmseil

Nachweise siehe die einzelnen Kompositionen.

²³⁶ Ein Doppelblatt aus Mus.99d am Beginn eingefügt.

²³⁷ Ein Doppelblatt (Bl. 13/14) aus Mus.99d ergänzt Nr. 46, das ursprünglich letzte Bl. gehört zu Stimmbuch b.

Teil 1/2 in allen Stimmen ohne Rastral nach Bedarf rastriert, in Teil 3 am Beginn 6 Systeme/Seite rastriert (Rastral erst 12,5 mm, dann 13 mm, danach ebenfalls nach Bedarf ohne Rastral. Teilweise Numerierung und Textinipits in roter Tinte notiert. In allen Stimmbüchern zahlreiche Streichungen, Korrekturen, Überklebungen, Blattverluste.

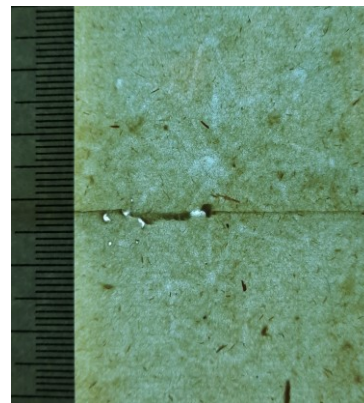
Teil 1 mit vierstimmigen Chorälen, nur Nr. 1 gezählt. Teil 2 überwiegend mit Vertonungen von Psalmaphrasen bis zu 5 Stimmen, ohne Stückzählung. Kompositionen beider Teile jetzt von moderner Hand durchgehend gezählt. Der Beginn von Teil 3 zuerst entstanden (Nr. 1-46), danach spätere Nachträge von zahlreichen Händen auf nach Bedarf ergänzten Papierlagen. Teil 3 enthält Motetten bis zu 8 Stimmen, durchgängig gezählt, wechselnde römische und arabische Numerierung. Nr. 46 irrtümlich doppelt gezählt, danach abweichende Zählungen.

Wz:

Aufgrund des schlechten Erhaltungszustands war eine durchgängige Wasserzeichenprüfung nicht möglich. Soweit erkennbar, handelt es sich um folgende Papiermarken:

Teil 1:

1. a – Achtstrahliger facettierter Stern, frei, darunter Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (auf Steg) (Unbekannte Papiermühle, vermutlich Glauchau um 1650)



1./7.

Teil 2:

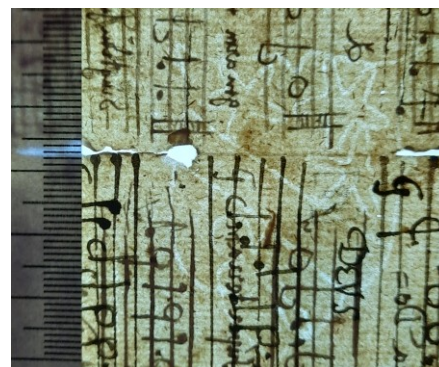
2. a/b – Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „WALDENBVRG“, darin Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Stammwappen von Schönburg) (auf Steg), (Waldenburg/Sachsen nach 1600, vgl. BRIQUET 1086)

Teil 3:

3. a-h – Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „WALDENBVRG“, darin Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Stammwappen von Schönburg) (3 Varianten, auf Steg), (Waldenburg/Sachsen nach 1600, vgl. BRIQUET 1086);

4. a-c/e – zweikonturiger Kreis mit Umschrift „BENIGK“ [=Penig], im Binnenfeld fünfblättrige Rose mit gekerbten Blütenblättern (2 Varianten, auf Steg) (Penig 1635, KIRCHNER 1897, S. 89 Taf. 8);

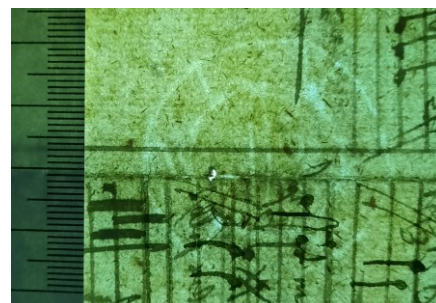
5. b – Schräg gebalkter Wappenschild, im oberen Feld drei zweikonturige Sterne, im unteren Feld ein langstieliges Blatt (auf Steg) (Unbekannte Papiermühle);



5.

6. c – Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „LVNGWIZ“(?), darin zweikonturiger Schlüssel (auf Steg) (Niederlungwitz um 1650);

7. e/d/g – Achtstrahliger facettierter Stern, frei, darunter Wappenschild fünfmal schrägrechts geteilt (auf Steg) (Unbekannte Papiermühle, vermutlich Glauchau um 1650), siehe Abb. Mus.27.1.(2)



6.

Inhalt:

Reihenfolge der Kompositionen in den Stimmbüchern (Teil 1 und 2 jetzt mit durchgehender moderner Zählung, in Teil 3 Zählung original):

	Teil 1/2	Teil 3
a:	11-23. 1-3. 5-8. 10.	1-7. 9-47. 46a. 48. 19. 49-59. 59a. 60-63. 66-68. 64. 65. 69-81. 83. 84
b:	14-20. 8. 11	1-7. 9-46. 46a. 47. 48. 19. 49. 50-63. 63a. 67. 65. 69. 68. 64. 70. 79. [Teil 1: 10]. 81. 83. 84. 88-93
c:	-	1-7. 9-20. 31-45. 46a. 48. 19. 49-58. 59a. 60-63. 59. 66-68. 64. 65. 69-78. 78. 75. 79-91. 93. 81. 89. 93. 92
d:	11	15-24. 39-53. 55-65. 69-73. 75. 77. 78. 81. 83. 90. 92. 93
e:	2. 3. 8.	1-7. 9-44. 55. 45. 46a. 47. 48. 19. 49-54. 57. 58. 60-63. 66-68. 64. 65. 69-71. 73-81. 83-93. 56
f:	-	2-4. 6. 7. 10-29. 29a. 30. 31. 34-38. 40-45. 46a. [Teil 1: 8 (Text)]. 48. 19. 49-59. 59a. 60-63. 66-68. 64. 65
g:	12. 1-9. 11. 13-23	1-7. 9-33. 35-44. 49-51. 53-59. 66-68. 64. 65. 69-76. 78. 77. 79-81. 83-88. 90-94
h:	-	13-24. 39-44. 19. 49-51. 53. 55-58. 52. 60-73. 78. 77. 75. 81. 83-90

[Teil 1]

1. *Herr unser Herrscher hoch geehrt* [4v] [JOHANN HERMANN SCHEIN]
Nur D/B notiert (defekt), übrige Stimmen fehlen. Mit 8 Textstrophen.
Druckvorlage: RISM A/I S 1397
- [2] *Ich hebe meine Augen auf und seh die Berg hinan*²³⁸ [4v] [JOHANN HERMANN SCHEIN]
T/B defekt, A fehlt. Mit 4 Textstrophen.
Schreiber a/g: [Caspar Columnneser]
Druckvorlage: RISM A/I S 1397
Kk: Mus.139.31
- [3] *Mein Herz ruht und ist stille* 4v [JOHANN HERMANN SCHEIN]
B defekt, A fehlt. Besetzungsangabe in g: „à 4“. Mit 5 Textstrophen.
Schreiber a/g: [Caspar Columnneser]
Druckvorlage: RISM A/I S 1397
Kk: Mus.99, Mus.139.31
- [4] *In dir ist Freude* [4v] [GIOVANNI GIACOMO GASTOLDI]
Nur B notiert (defekt), übrige Stimmen fehlen. Mit 2 Textstrophen.
Schreiber g: [Caspar Columnneser]
Kk: Mus.99
- [5] *Erbarm dich unser o Herre Gott* 5v []
Nur D/B notiert (defekt), übrige Stimmen fehlen. Besetzungsangabe in g: „a 5“. Mit 3 Textstrophen.
Schreiber a/g: [Caspar Columnneser]

²³⁸ RISM liest irrtümlich: „seh die Berge hinnen“.



- [6] *Herr unser Herrscher wie ist doch dein Name so herrlich* [?v] []
 Nur D/B (defekt) notiert, übrige Stimmen fehlen. Mit 9 Textstrophen.
 Schreiber a/g: [Caspar Columnneser]

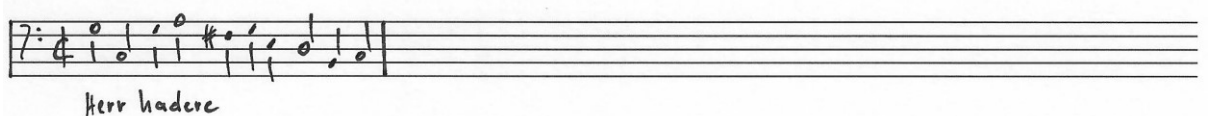


- [7] *Gott der Herr der ist mein Hirt* [?v] []
 D vollständig notiert, B defekt, übrige Stimmen fehlen.
 Mit 5 Textstrophen.
 Schreiber a/g: [Caspar Columnneser]
 Kk: Mus.99



- [8] *Ein müd und mattes Hirschelein* 4v [JOHANN HERMANN SCHEIN]
 D/T vollständig notiert, B defekt, A fehlt, D zusätzlich auch in b notiert. Mit 7 Textstrophen (e/g: 6 Textstrophen). 6 Textstrophen ohne Noten auch in f, Bl. 32v-33v notiert. Schreibervermerke a: „Has Cantillenas [!] inscripsit Casparus Columnneser Anno Domini Christi 1651“, b: „David Heydler“.
 Druckvorlage: RISM A/I S 1397
 Kk: Mus.99

- [9] *Herr hadere mit den Haderern mein* [?v] []
 Nur B (defekt) notiert, übrige Stimmen fehlen.
 Mit 4 Textstrophen.
 Schreiber g: [Caspar Columnneser]



- [10] *Herzliebster Jesu was hast du verbrochen* [5v] [AUGUST ZACHARIAS THÜMLING]
 Titel in a: „Ursach des bitteren Leitens [!] Jesu Christi“, b: „Von Leiden u. Sterben unsers Herrn“. Nur D1/D2 erhalten, übrige Stimmen fehlen. D2 in b nach Nr. 79 notiert. Mit 15 Textstrophen. Schreibervermerke: a: „Hanc Cantilenam scripsit C[aspar] C[olumneser] C[ygneus]“, b: „Christian[us] Roth inscripsit“.
 Kk: Mus. 30.29, Mus.99, Mus.139.31

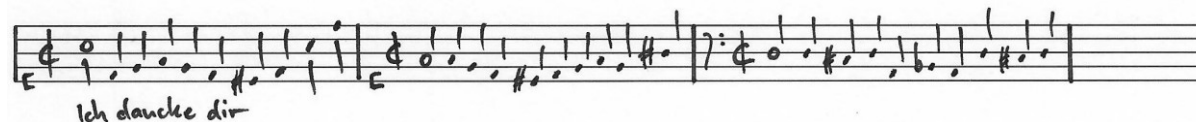
[11] *Wohl dem der nicht ist im Rat der Gottlosen* 5v MORITZ BRENDEL
 Titel in g: „1 Ψ [Psalm]. À 5 Voc[um] Moritz Brendel“. Nur D/A/B vorhanden, D in a/b doppelt notiert, übrige Stimmen fehlen. Mit 7 Textstrophen (in a eine 8. Strophe vorbereitet, nicht ausgeführt, die Schlussverse der Strophen 5-7 aus Platzgründen unter Nr. 12 notiert). Schreibervermerk in b: „Hoc scripsit Christian[us] Geÿer Anno Natalis Domini Christi 1.6.54.“

[12] *Nun komm der Heiden Heiland* [4v] [JOHANN HERMANN SCHEIN]
 Nur D/B erhalten, A/T fehlt, B beziffert.
 Nur Textincipit notiert.
 Druckvorlage: RISM A/I S 1397
 Kk: Mus.99

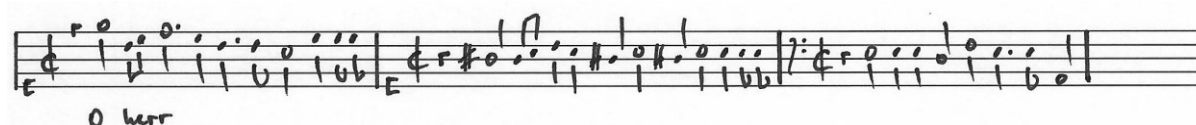
[13] *Warum toben die Heiden* [?v] []
 Nur D/B erhalten, übrige Stimmen fehlen. In g Textincipit „Warumb“ notiert, a untextiert.



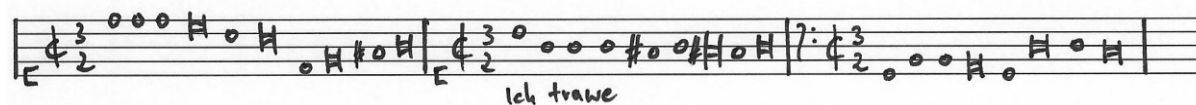
[14] *Ich danke dir Gott mein Herr von meinem ganzen Herzen* [5v?] []
 D1/D2/B erhalten, übrige Stimmen fehlen. Stimme a mit Textincipit, b untextiert, darunter Federproben notiert. Stimme g mit 15 Textstrophen.



[15] *O Herr ich möchte wissen gern* [5v?] []
 D1/D2/B erhalten, übrige Stimmen fehlen. Stimme a/b mit Textincipit, g mit 9 Textstrophen.



[16] *Ich traue auf den Herrn* [5v?] []
 D1/D2/B notiert, übrige Stimmen fehlen. Titel in b: „11 [...]“, g: „Ψ [Psalm] ii.“ Stimme a untextiert, b mit Textincipit und dem jeweils letzten Halbvers jeder Strophe, g mit 5 Textstrophen.



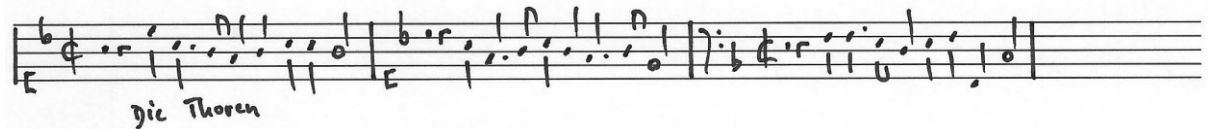
²³⁹ Zwischentitel nur in Stimmmbuch g.

- [17] *Hilf Herr dieweil die Frommen sehr haben abgenommen* [5v?] MORITZ BRENDEL
 D1/D2/B notiert, übrige Stimmen fehlen. Titel und Verfasserangabe in g: „Ψ [Psalm] 12. Moritz Brendel“ sowie „12 Ψ [Psalm]“. Stimme a/b mit Textincipit, g mit 8 Textstrophen.

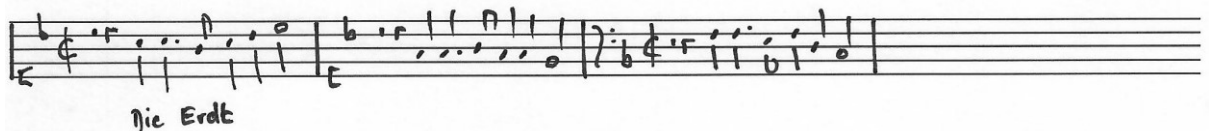
- [18] *Wie lange willst du o Herr Gott vergessen mein* [5v?] []
 Titelverweis: „Wie lange wiltu o Herr Gott“. D1/D2/B notiert, übrige Stimmen fehlen. Titel in g: „Ψ [Psalm] 13.“ Stimme a/b mit Textincipit, g mit 6 Textstrophen.



- [19] *Die Toren bilden ihnen ein* [5v?] []
 D1/D2/B notiert, übrige Stimmen fehlen. Titel in g: „Ψ [Psalm] 14.“ Stimme a/b mit Textincipit (in b: „Die Thoren sprechen“), g mit 7 Textstrophen.



- [20] *Die Erde ist des Herrn und was man darinnen findet* [5v?] []
 D1/D2/B notiert, übrige Stimmen fehlen. Titel in g: „Ψ [Psalm] 24.“ Stimme a/b mit Textincipit, g mit 9 Textstrophen.



- [21] *Herr straf mich nicht in deinem Zorn* [4v] [JOHANN CRÜGER]
 D/B notiert, A/T fehlen. B beziffert. Stimme a mit 5, g mit 6 Textstrophen.
 Druckvorlage: RISM A/I C 4571

- [22] *Ach Herr wie ist der Feinde mein so gar unzählig viel* [4v] [JOHANN HERMANN SCHEIN]
 D/B notiert, A/T fehlen. B beziffert. In a Textincipit notiert, g mit 5 Textstrophen.
 Druckvorlage: RISM A/I S 1397

- [23] *Herr wie vergisst du mein so lang* [4v] [JOHANN HERMANN SCHEIN]
 Originaltitel: „Herr wie vergißtu mein so lang“. D/B notiert, A/T fehlen. B beziffert. Stimme a untextiert, g mit 4 Textstrophen.
 Druckvorlage: RISM A/I S 1397

[Teil 3]

1. *Es geschah da Jesus nahe bei Jericho –* 5v []
 2.p.: *Jesu du Sohn David*

Originaltitel: „Es geschach da Jesus“. A fehlt Beginn. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Quinq[ue] vocum“.

Handwritten musical score for 'Es geschach da Jesus'. The score consists of two staves. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat and a common time signature. It contains the lyrics 'Es geschach' and 'Da Jesus'. The second staff is in bass clef with a key signature of one flat and a common time signature, containing the lyrics 'saß ein Blinder'.

2. *Heb dich weg von mir Satan* 6v []
 Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Sex vocum“.

Handwritten musical score for 'Heb dich weg'. The score consists of two staves. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat and a common time signature, containing the lyrics 'Heb dich weg'. The second staff is in bass clef with a key signature of one flat and a common time signature.

- 3./4. *Jesus ging aus von dannen und entwich –* 6v []
2.p.: Sie aber kam und fiel für ihn nieder
 Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Sex vocum“. 2.p. in allen Stimmen als Nr. 4 gezählt.

Handwritten musical score for 'Jesus ging' and 'Sie aber kam'. The score consists of three staves. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat and a common time signature, containing the lyrics 'Jesus ging'. The second staff is in bass clef with a key signature of one flat and a common time signature. The third staff is in treble clef with a key signature of one flat and a common time signature, containing the lyrics 'Sie aber kam' and a first ending bracket labeled '[2.p.]'.

5. *Selig ist der Leib der dich getragen hat* 5v []
 Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Quinq[ue] vocum“.

Selig ist

The image shows two staves of handwritten musical notation. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a melodic line with various note values and rests. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment.

6. *Jesus hub seine Augen auf und siehet das viel Volks* 7v []
 Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Septem vocum“. Eine Stimme fehlt. T2 mit dem Vermerk am Beginn: „Non sit delatum. Jes.“ Choralmotette. Kirchenliedmelodie „Vater unser im Himmelreich“ als Cantus firmus in f (T2), textiert mit der 5. Strophe „Gib uns heut unser täglich Brot“. Der Beginn dieser Stimme (wohl irrtümlich) getilgt.

Jesus hüß

Gib uns heut

The image shows two staves of handwritten musical notation. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a melodic line with various note values and rests. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment.

7. *Jesus sprach zu den Jüden* 6v []
 Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Sex vocum“.

Jesus Sprach

The image shows two staves of handwritten musical notation. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (Bb) and a common time signature (C). It contains a melodic line with various note values and rests. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment.

[8. in der Zählung übersprungen]

9. *Feget den alten Sauerteig aus* 5v []
 Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Quinq[ue] vocum“.

Feget den alten

The image shows two staves of handwritten musical notation. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a melodic line with various note values and rests. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment.

10. *Rühre mich nicht an* 7v []
 Choralmotette, Kirchenliedmelodie „Jesus Christus unser Heiland“ als Cantus firmus in f (A2), textiert mit der ersten Strophe

des Liedes. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Septem vocum“. Eine Stimme fehlt.

Handwritten musical score for two staves. The first staff is labeled "Rühre mich" and the second staff is labeled "Jesus Christus". Both staves contain musical notation with lyrics written below the notes.

- 11./12. *Da Israel aus Ägypten zog –* 6v []
 2.p.: *Was war dir du Meer daß du flohest*
 Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Sex vocum“. 2.p. in allen
 Stimmen als Nr. 12 gezählt.

Handwritten musical score for three staves. The first staff is labeled "Da Israel", the second staff is labeled "[2.p.]", and the third staff is labeled "Was war dir". Each staff contains musical notation with lyrics written below the notes.

13. *Te lucis ante terminum* 8v []
 Unvollständig, T2 fehlt, A2 in f notiert. Besetzungsangabe in
 a/b/e/g/h: „Octo vocum“. Choralmotette. Kirchenliedmelodie
 „Christe du bist der helle Tag“ als Cantus firmus in f (A2), tex-
 tiert mit der ersten Strophe des Liedes.

Handwritten musical score for two staves. The first staff is labeled "Te lucis" and the second staff is labeled "Christe du bist" and "Te lucis". Both staves contain musical notation with lyrics written below the notes.

14. *Vidit anguis immolati corporis sacri hostiam* [8v] []
 Unvollständig, eine Stimme fehlt. A2 in h notiert. Textverweis:
 „Vidit anguis immolatam“.
 Tx: Aurelius Prudentius Clemens

Handwritten musical notation for the piece 'Vielit a[n]guis'. It consists of two staves of music in a single system. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The second staff continues the melody. The lyrics 'Vielit a[n]guis' are written below the first staff.

15. *Erstanden ist der heilige Christ* 8v []
 Besetzungsangabe in a/b/d/e/f/g: „Octo vocum“. Mit 3 Textstrophen.

Handwritten musical notation for the piece 'Erstanden ist'. It consists of two staves of music in a single system. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The second staff continues the melody. The lyrics 'Erstanden ist' are written below the first staff.

16. *Wahrlich ich sage euch ich bin die Tür* [8v] [VOLCKMAR LEIRING]
 Druckvorlage: RISM A/I L 1661
17. *Also hat Gott die Welt geliebt* [8v] [VOLCKMAR LEIRING]
 Druckvorlage: RISM A/I L 1661
18. *Ich hab den Gottlosen gesehen* [8v] []

Handwritten musical notation for the piece 'Ich hab den Gottlosen gesehen'. It consists of three staves of music in a single system. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The second staff continues the melody. The lyrics 'Ich hab den' and 'Ich hab' are written below the first staff. The third staff continues the melody. The lyrics 'Vermeßen' and 'Vermeßen' are written below the third staff.

19. *Deus adiutor fortis in opportunitate* 8v GIULIO EREMITA
 Verfasser- und Besetzungsangabe in b/g: „Julius Eremita. A 8 voc.“ Motette in a-c/e/f/h irrtümlich erneut nach Nr. 49 eingetragen, deshalb dort getilgt.
 Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
20. *Wohl dem der den Herren fürchtet* [8v] []
 A1 fehlt Schluss.

Wol dem

21. *Tota pulchra es amica mea columba mea formosa mea* [8v?] []
 A1 fehlt. T1 in f, T2 in e notiert.

Tota pulchra

22. *Gott du bist mein Gott früh wach ich zu dir* 8v MELCHIOR FRANCK
 A1 fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe in b/e/h: „Melchioris Francki. 8 Voc“, in d: „MF“. T1 in f, T2 in e notiert.

- 23/24. *Singet dem Herrn ein neues Lied denn er tut Wunder –* 8v []
 [2.p.:] *Lobet den Herren mit Harfen*
 Besetzungsangabe in a/d-h: „ab 8 voc“. In f vor dem Beginn der Vermerk „39“ (Zählung der Vorlage?).
 A1 fehlt. T1 in f, T2 in h, B1 in e, B2 in g notiert. 2.p. in allen Stimmen als Nr. 24 gezählt.

Singet dem Herrn

[2.p.]
 Lobet

25. *Nonne Ephraim est mihi filius* 6v [JOHANN OBERREICH]²⁴⁰
 Besetzungsangabe in a/e-g: „a 6 vocum“. A fehlt.

²⁴⁰ In D-SCHM Stimmbuch 11 mit der Angabe „Johannj Oberreichj“ überliefert.

26. *Ecce Deus salvator meus* 6v []
 Besetzungsangabe in a/e-g: „a 6 vocum“. A fehlt.

Handwritten musical score for 'Ecce Deus salvator meus'. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lyrics 'Ecce Deus' and 'Deus' are written below the notes. The bottom staff is in bass clef with a common time signature (C).

27. *Benedictus es Domine in firmamento caeli* 6v []
 Besetzungsangabe in e-g: „à 6 v“. A fehlt.

Handwritten musical score for 'Benedictus es Domine in firmamento caeli'. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (Bb) and a common time signature (C). The lyrics 'Benedictus es' are written below the notes. The bottom staff is in bass clef with a common time signature (C).

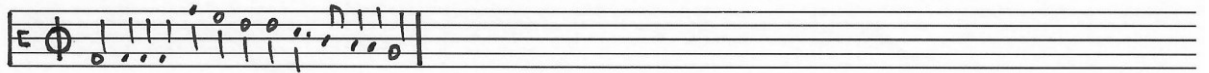
28. *Benedicamus patrem et filium* 6v []
 Besetzungsangabe in a/e/g: „à 6 v“. A fehlt.

Handwritten musical score for 'Benedicamus patrem et filium'. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lyrics 'Benedicamus' are written below the notes. The bottom staff is in bass clef with a common time signature (C).

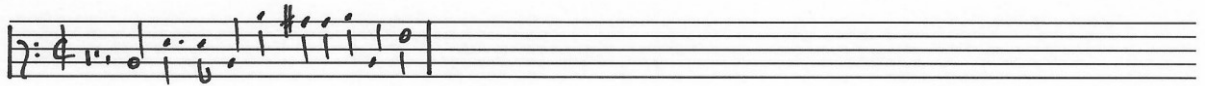
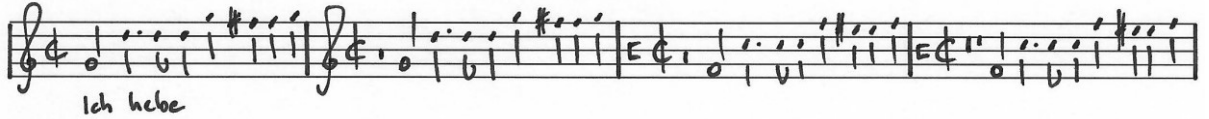
29. *Nunc sancte nobis spiritus* 6v []
 Besetzungsangabe in e-g: „à 6 v“. A fehlt.

Handwritten musical score for 'Nunc sancte nobis spiritus'. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lyrics 'Nunc sancte' and 'Nunc Patri' are written below the notes. The bottom staff is in bass clef with a common time signature (C).

- [29a] [] [?v] []
 In f im Anschluss an die textierte Stimme von Nr. 29 eine untextierte Instrumentalstimme notiert.

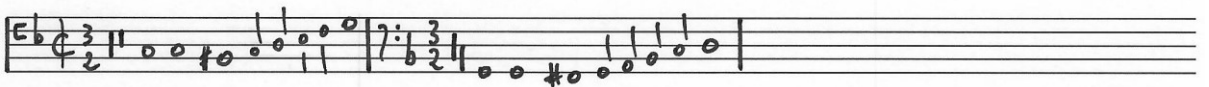
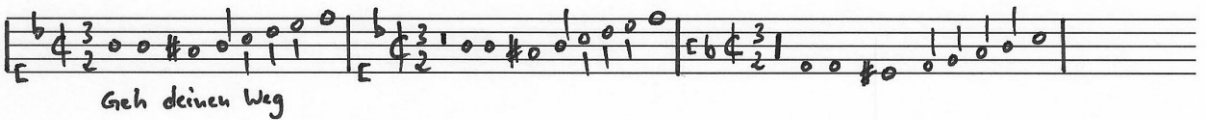


30. *Ich hebe meine Augen auf zu dir* 6v []
 Besetzungsangabe in b/e-g: „à 6 vocum“. A fehlt.



31. *Benedictus Dominus Deus Israel* 6v [VOLCKMAR
LEISRING]
 Besetzungsangabe in f/g: „Sex vocum“. A fehlt Beginn.
 Druckvorlage: RISM A/I L 1661

32. *Geh deinen Weg auf rechten Steg* 5v []
 Besetzungsangabe in g (von späterer Hand): „5 voc“.



33. *Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ –* 5v [MICHAEL
ALTENBURG]
2.p.: Ich bitt o Herr aus Herzensgrund
 D2 (1.p.) und T2 (2.p.) in b notiert. B unvollständig, Schluss 2.p.
 fehlt. Besetzungsangabe in g sowie a/b (2.p.): „5 voc“.
 Druckvorlage: RISM A/I A 888

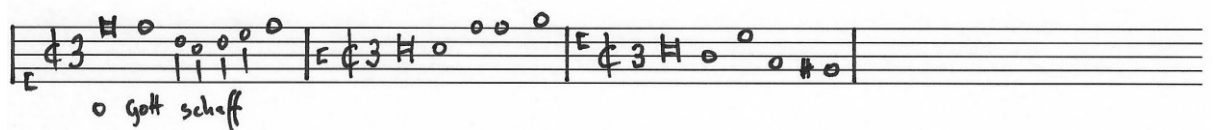
34. *Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes* 6v [HEINRICH
HARTMANN]
 Besetzungsangabe in b/f: „à 6 voc“. B fehlt.
 Druckvorlage: RISM A/I H 2197
 Kk: Mus.99

35. *Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird* 6v [HEINRICH
HARTMANN]
 Besetzungsangabe in e: „Sex vocum“.
 Druckvorlage: RISM A/I H 2197

36. *Aus der Tiefen ruf ich Herr zu dir* [6v] [HEINRICH
HARTMANN]
 Druckvorlage: RISM A/I H 2197

37. *Siehe lobet den Herrn alle Knechte* 6v [HEINRICH
HARTMANN]
 Besetzungsangabe in e/f: „Sex vocum“.
 Druckvorlage: RISM A/I H 2197

38. *Lobet den Herren alle Heiden* [6v] [HEINRICH HARTMANN]
T2 unvollständig, Schluss fehlt.
Druckvorlage: RISM A/I H 2197
39. *Bewahre mich Herr und errette mich* 8v [HEINRICH HARTMANN]
A2 in h, B2 in d notiert. Unvollständig, T2 fehlt.
Besetzungsangabe in h: „Ab 8 voc“.
Druckvorlage: RISM A/I H 2197
40. *Herr wenn ich nur dich habe* [8v] [HEINRICH HARTMANN]
Unvollständig, T fehlt Beginn, B1 Schluss defekt.
Druckvorlage: RISM A/I H 2197
41. *Herr mein Gott groß sind deine Wunder* [8v] [HEINRICH HARTMANN]
Unvollständig, B1 Fragment.
Druckvorlage: RISM A/I H 2197
42. *Ich hab dich ein klein Augenblick verlassen* [8v] [HEINRICH HARTMANN]
Unvollständig, B1 fehlt Beginn.
Druckvorlage: RISM A/I H 2197
Kk: Mus.99
43. *Mein Herz ist bereit* [8v] [HEINRICH HARTMANN]
Druckvorlage: RISM A/I H 2197
Kk: Mus.99
44. *Ich hab den Herrn allzeit für Augen –* [8v] [HEINRICH HARTMANN]
2.p.: Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen
Unvollständig, T1 fehlt 2.p., B1 fehlt Schluss 1.p. und 2.p. komplett.
Druckvorlage: RISM A/I H 2197
45. *Lobe den Herren meine Seele* [8v] [HEINRICH HARTMANN]
A1 von anderer Hand auf Bl. 29v nachträglich ergänzt.
Unvollständig, T2 fehlt Schluss, B1/B2 fehlen.
Schreiber: c (Ergänzung)/e: Johann Feustel.
Druckvorlage: RISM A/I H 2197
Kk: Mus.99
46. *Ach mein herzliebes Jesulein* [8v] [HEINRICH HARTMANN]
A1/T1/T2/B1/B2 fehlen.
Druckvorlage: RISM A/I H 2197
- 46[a]. *O Gott schaff in mir ein rein Herz herfür* [4v?] []
B fehlt, D in a/b und T in e/f jeweils doppelt eingetragen. Mit 5
Textstrophen.
Kk: Mus.99



47. *Laus et perennis gloria/Lob Ehr und Preis sei immerdar* [8v] [JACOBUS GALLUS]
D1/A1/T2/B1/B2 fehlen. Mit lat. und dt. Textunterlage in b/d.
Schreiber: b: Christian Roth, d: Paul Leonhardt.
Druckvorlage: RISM A/I H 1982
Kk: Mus.80.3, Mus.99
48. *Anima mea expectat Dominum* 8v FRIEDRICH WEISSENSEE
A2 fehlt Schluss, T2 fehlt Beginn, B1/B2 fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe in a/e: „Fridericus Weissensee. 8 voc“.
Schreibervermerk a: „Hanc cantilenam scripsit Paulus Meisner Anno 1651“, Schreiber b: Christian Roth, d: Paul Leonhardt
Druckvorlage: RISM B/I 1621|2
49. *Domine Dominus noster* [8v] [CHRISTIAN ERBACH]
A2/B1 fehlt Beginn, B2 Schluss defekt. Schreiber: b: Christian Roth, d: Paul Leonhardt.
Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
50. *Repleatur os meum* 8v GABRIELE FATTORINI
B2 fehlt Schluss. Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Gabriel Fattorinus. ARIA“, b: „Gabriel Fattorius. 8. Vocum“.
Schreibervermerke: b: „Quatuor haec carminas scripsit Christian[us] Roth. Anno 1651“, d: „Has 5 cantilenas scribebat Paul[us] Leonhardt[us]“
Kk: Mus.87
51. *Mein Trost und Hilf ist Gott allein* 8v [MICHAEL LOHR]
B2 fehlt Schluss. Besetzungsangabe in b/c/g: „ab 8 voc“.
Mit 2 Textstrophen.
Schreiber: a: [... Feller], b: [Michael Conradus].
Druckvorlage: RISM A/I L 2760
52. *Was soll ich aus dir machen Ephraim* 8v [MICHAEL LOHR]
Besetzungsangabe in b: „ab 8“. B1 fehlt Schluss, B2 nach Nr. 58 eingetragen.
Schreiber: a: ... Feller, b: Michael Conradus.
Druckvorlage: RISM A/I L 2760
53. *Unser Wandel ist im Himmel* 8v [MICHAEL LOHR]
B1/B2 fehlt jeweils Beginn. Besetzungsangabe in b-e: „ab 8“.
Schreibervermerke: a: „In gloriam [...] Dei patris & penna Felleri ad man[us] inscriptabat carmina vocum haec praecedentia [Name ausgelassen, dann weiter (getilgt):] Scholae [...] alumn[us] Patriae“, b: „1651“ [Michael Conradus].
Druckvorlage: RISM A/I L 2760
Kk: Mus.99
54. *Non moriar vivam Christi magnalia dicam –* 6v [HIERONYMUS PRAETORIUS]
[2.p.] *Wann ich schon sterb*
Besetzungsangabe in a/e: „a 6“.
Anlass: Epitaph für Johannes Schellhammer (†1620)
Schreibervermerke: a: [... Feller 1], b: „Recte haec [Michael] Conradus scripsit modulamina amoena“, f: „m.m.h.v.“
Druckvorlage: RISM A/I P 5343
Kk: Mus.99

55. *Was betrübst du dich meine Seele* 8v [MICHAEL LOHR]
 Chor 2 A2 fehlt in e, wohl irrtümlich nicht kopiert. Besetzungsangabe in b: „ab 8 voc“. Schreiber: a: ... Feller [1], b: Michael Conradus.
 Druckvorlage: RISM A/I L 2760
 Kk: Mus.99
56. *Wohl dem der sich des Dürftigen annimmt* 8v MICHAEL LOHR
 Chor 2 A1 fehlt Schluss. Verfasserangabe Index g: „Lohr“. Besetzungsangabe in b/d/g: „ab 8 voc“. Schreiber in a wechselt im Stück, von anderer Hand (Christoph Schwalb?) beendet. Schreiber: a: ... Feller [1], Christoph Schwalb; b: ... Feller [2].
 Druckvorlage: RISM A/I L 2760
 Kk: Mus.99
57. *Fürchte dich nicht denn ich bin mit dir* 8v [MICHAEL LOHR]
 Chor 2 T1 fehlt Beginn. Besetzungsangabe in a (überklebt)/b/e: „ab 8“. Irrtümliche Verfasserangabe (?) in e: „M[agister]. A[ndreas?]. G[lier?]“. Ursprüngliches Notat in a (Bl. 67v) überklebt und von anderer Hand (Christoph Schwalb?) ergänzt.
 Schreiber: a: ... Feller [1] (Schluss), Christoph Schwalb; b: ... Feller [2]
 Druckvorlage: RISM A/I L 2760
58. *Herr wenn ich nur dich hab* 8v MICHAEL LOHR
 Verfasserangabe Index g: „Lohr“. Besetzungsangabe in d: „Ab 8“. Schreiber: a: ... Feller [1], b: ... Feller [2].
 Druckvorlage: RISM A/I L 2760
 Kk: Mus.99
59. *Gott ist unsre Zuversicht –* 7v [JOHANN THÜRING]
2.p.: Dennoch soll die Stadt Gottes
 Besetzungsangabe in a-d: „7voc“. A in c nach Nr. 63 eingetragen. Schreiber: a: ... Feller [1]; b: „Quatuor haec scripsit vocalia carmina Fell[eri = ... Feller 2] [...] Anno 1651“ (weiterer dt. Eintrag getilgt).
 Kk: Mus.139.30
- [59a] *O Herr ich ruf deinen Namen an* 5v [JOHANN THÜRING]
 Nur D/A/T vorhanden, 2 weitere Stimmen fehlen. Besetzungsangabe in a: „5 vocom“. Mit 4 Textstrophen.
 Schreibervermerke: a: „Fellerus chartae com[m]ittebat vice Schwalbi haec septem vocom, carmina [= ... Feller 1]; c: “... [getilgt] 1651”.
 Druckvorlage: RISM A/I T 752
60. *Ach Gott wie lange soll der Widerwärtige schmähen* 8v JOHANN THÜRING
 B1 fehlt. Verfasserangabe in a: „Johannes Thüring Willersted“. Besetzungsangabe in a-c/e: „8 voc“. Schreiber b: Christian Roth.
 Druckvorlage: RISM A/I T 752
 Kk: Mus.99
61. *Herr Christ den Satan steur und wehr* 8v [JOHANN THÜRING]

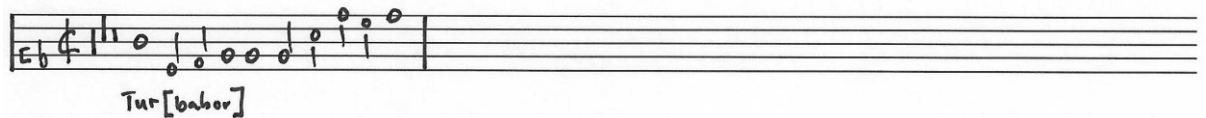
- Chor 1 B fehlt. Besetzungsangabe in a-c: „8 voc“.
Schreiber b: Christian Roth
Druckvorlage: RISM A/I T 752
Kk: Mus.99
62. *Ach wende dich Gott Zebaoth* 8v [JOHANN THÜRING]
Chor 1 B fehlt. Besetzungsangabe in b: „8 voc“. Schreibervermerk b: „Christian[us] Roth inscripsit“.
Druckvorlage: RISM A/I T 752
63. *Seid getrost und frisch fürchtet euch nicht* 8v [JOHANN THÜRING]
Chor 1 B fehlt. Besetzungsangabe in b/c: „8 vocum“. Schreibervermerk b: „1651 Sexto calente [!] Septembri inscripsit M[ichael]. C[onrad].“
Druckvorlage: RISM A/I T 752
Kk: Mus.99
- [63a] *Und er verbot ihnen sie solltens niemand sagen* 6v [MELCHIOR VULPIUS]
Nur D2 notiert, übrige Stimmen fehlen. Besetzungsangabe in b: „a 6“.
64. *Veni Domine et noli tardare* 8v JACOBUS GALLUS
B1 in h, B2 in g notiert. Verfasserangabe in c: „Jacob[us] Gall[us]“. Besetzungsangabe in d/e/g: „8 vocum“.
Schreiber: c: Caspar Otto; g: Paul Hahn.
Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
Kk: Mus.99
65. *Freue dich sehr du Tochter Zion* 8v [MICHAEL LOHR]
T2 fehlt Schluss. B1 in h, B2 in g notiert. Besetzungsangabe in g: „ab 8“.
Schreiber: b/g: Paul Hahn, c: Caspar Otto.
Druckvorlage: RISM A/I L 2760
Kk: Mus.99
66. *Ingrediente Domino* 5v PANDOLPHUS ZALLAMELLA
B jeweils in g und h notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in e/h: „Pandolphus Zallamella. 5 voc“. Schreiber b/g: Paul Hahn.
67. *Hierusalem gaude* 6v JACOBUS GALLUS
B jeweils in g und h notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in b/g: „Jacob Gallus. 6 voc“.
Schreiber b/g: Paul Hahn.
Druckvorlage: RISM B/I 1618|1 oder RISM A/I H 1980
Kk: Mus.74.1, Mus.97.2, Mus.99
68. *Non auferetur sceptrum –* 6v [JAKOB MEILAND]
2.p.: Lavabit in vino
T1 fehlt 2.p. B jeweils in g und h notiert. Besetzungsangabe in b: „6 voc“. Schreibervermerk in b: „Has cantilenas inscripsit Paul[us] Hahn a[nn]o 1652“; Schreiber c: [Caspar Otto]; g: Paul Hahn.
Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
Kk: Mus.74.1, Mus.80.3

- [69] *Das neugeborne Kindelein –*
2.p.: Ist Gott versöhnt
 Chor 2 T2 fehlt.
 Schreiber b/g: Paul Hahn; c: Caspar Otto. [8v] [MICHAEL LOHR]
- [70] *Omnes gentes plaudite manibus iubilate Deo*
 D2 fehlt, T2 in b notiert. Besetzungs- und Verfasserangabe in b:
 „Joh. Gabriel. A 8“, Besetzungsangabe auch in d. Schreiberver-
 merk c: „Has cantilenas scripsit Casparus Otto“, Schreiber b/g:
 Paul Hahn.
 Kk: Mus.80.3 8v GIOVANNI GABRIELI
- [71] *Quem vidistis pastores*
 D2 fehlt, T2 in b notiert. Besetzungs- und Verfasserangabe in d:
 „Andreas Gabriel. A 8“, Besetzungsangabe auch in b. Alternati-
 ver Verfasservermerk in e: „Joh. Bassani“ (= Giovanni Bassano).
 Schreibervermerke: b: „Has cantilenas inscripsit Paul[us] Hahn“,
 c: „Hanc cantilenam scripsit Christophorus Schwalb“, g: „Has
 cantilenas inscripsit Paul[us] Hahn“. 8v ANDREA GABRIELI
- [72] *Angelus ad pastores ait –*
2.p.: Parvulus filius hodie natus est
 T1/T2 fehlt. Schreibervermerk c: „Christophorus [Schwalb]
 scripsit vocum hoc extempore carmen“, Schreiber b/g: Paul
 Hahn.
 Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
 Kk: Mus.87 [8v] [HIERONYMUS
 PRAETORIUS]
- [73] *Surge illuminare Hierusalem*
 T2 fehlt. B1 in h, B2 in g notiert. Besetzungs- und Verfasseran-
 gabe in d/h: „Hieronimus Praet. 8 vocum“.
 Schreiber: b/g: Paul Hahn; c: Christoph Schwalb.
 Druckvorlage: RISM B/I 1618|1 8v HIERONYMUS
 PRAETORIUS
- [74] *A Domino factum est*
 A2/T2/B1 fehlen. B2 in g notiert.
 Schreibervermerke: a: „Hanc cantilenam scripsit Paulus Meis-
 ner“; b: „Has cantilenas inscripsit Paul[us] Hahn 1672 [=1652]“;
 c: „Christophorus [Schwalb] scripsit vocum hoc extempore car-
 men“; Schreiber g: Paul Hahn.
 Druckvorlage: RISM B/I 1618|1 [8v] [HANS LEO HASSLER]
- [75] *O Domine Iesu Christe adoro te in cruce vulneratum*
 Chor 2 T2 fehlt, Chor 2 A in c irrtümlich doppelt notiert.
 Titel in d: „De Passione Christi“. Verfasser- und Besetzungsan-
 gabe in a-f: „Johann Gabriel. 8 vocum“.
 Schreibervermerke: b: „Hanc cantio [getilgt] scripsit
 Nicodem[us] Sext[us]“, d: „Hanc cantilenam scripsit Daniel
 Zahmseil Cygn[us]“; Schreiber a: Johannes Creil, c: Michael
 Conrad, g: Georg Gutbier.
 Druckvorlage: RISM A/I G 86, oder RISM B/I 1618|1
 Kk: Mus.99 8v GIOVANNI GABRIELI
- [76] *Adoramus te Iesu Christe* 6v JACOBUS GALLUS

- T2 fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b/e/g: „Iacobus Gallus. 6 voc“, in g irrtümlich: „8 voc“.
Schreiber: a: Johannes Creil, b: Nicodemus Sextus, c: Michael Conrad, g: Georg Gutbier.
Kk: Mus.99
- [77] *Filiae Hierusalem nolite flere –*
2.p.: Tunc incipient dicere montibus
T1 fehlt, T2 in e notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a-d: „Iacobus Gallus. 8 vocum“. Schreibervermerke: c: „Has cantilenas scripsit Michael Cunrad“, d: „Hanc cantilena[m] inscripsit Daniel Zahmseil Cygne[us] manu pp.“; Schreiber: a: Johannes Creil, b: Nicodemus Sextus, g: Georg Gutbier.
Kk: Mus.99
- [78] *O Domine Iesu Christe adoro te in cruce pendentem*
T2 fehlt, D2 irrtümlich auch in c notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b/d/g: „Leo Leonius. 8 vocum“. Schreibervermerk in d: „Hanc Cantilenam scripsit Casparus Otto H. M. manu pp.“. Schreiber: a: Johannes Creil, b: Nicodemus Sextus, g: Georg Gutbier.
Kk: Mus.99
- [79] *Non vos relinquam orphanos*
T2 fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe in a/f: „Albinus Fabricius. 6 voc.“, Besetzungsangabe auch in e.
Schreiber: a: Johannes Creil, b: Nicodemus Sextus, g: Georg Gutbier.
- [80] *Ecce quomodo moritur iustus –*
2.p.: In pace factus est
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Iacobus Gallus. 4 vocum“. Schreibervermerke: a: „Has cantilenas praecedentes scripsit Iohannes Creuli[us] Cigneae Miscnus alumn[us] A[nn]o 1.6.5.2. 25 Februarii“; c: „Scripsit Christoph[o]r[us] Schwalbi[us]“; g: „Concinnos sex hosce Georgius addere Guttbier ... natus in urbe Visen. Anno ... 1652“.
Kk: Mus.87, Mus.99
- [81] *Lobet den Herren in seinem Heiligtum*
T2 fehlt. A1 doppelt eingetragen, von der ersten Fassung nur der untextierte Schluss vorhanden (Bl. 52r), vollständig Bl. 61rv kopiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „8 vocum Johan[n] Gross“, ähnlich auch in c-f. Verfasserangabe Index g: „Gross“. Schreiber: b: Nicodemus Sextus.
Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
Kk: Mus.87, Mus.99
- [82] *Turbabor sed non perturbabor*
Untextierte A-Stimme in c lediglich mit Textmarke „Tur“ notiert. Vermutlich irrtümlich kopiert, da herausgestrichen. Übrige Stimmen fehlen. Die Stimme gehört nicht zur gleichnamigen Motette Nr. 86.

²⁴¹ Konkordant zu D-ZI, Mscr.bibl.sen.Zitt.B.323, Bl. 145v, dort mit Besetzungsangabe „á 6“.

Schreibervermerk in c: „14 [?] Georgius Sörgell tuch knapp“.



- [83] *Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn* 8v HEINRICH HARTMANN
 T2 fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe in b/d/g: „Heinricus Hartman. 8 vocum“. Schreibervermerk in c: „Georgi[us] Sörgell“. Schreiber b: Nicodemus Sextus.
 Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
 Kk: Mus.80.3, Mus.99
- [84] *Deus spes nostra –* 8v MELCHIOR VULPIUS
2.p.: Venite et videte opera Domini
 A2 fehlt. T2 in c notiert, defekt. Verfasser- und Besetzungsangabe in d/e: „Melch. Vulpus. 8 vocum“. Verfasserangabe „Vulpij“ in g/h.
 Schreibervermerk in c: „Georgius Sörgell tuchknapp“. Schreiber b: Nicodemus Sextus.
 Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
 Kk: Mus.99
- [85] *Man wird zu Zion sagen* 8v [VALENTIN HAUSSMANN]
 D1/D2/T2 fehlt. Besetzungsangabe in d: „8 voc“.
 Schreibervermerk in c: „Georgi[us] Sörgell 1652 den 1 Augusti“.
 Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
- [86] *Turbabor sed non perturbabor/Mein Sünd mich werden kränken sehr* 8v []
 D1/D2/T2 fehlt. B1 in h, B2 in g notiert. Zweisprachige Choralmotette. Besetzungsangabe in e: „Ab 8“.
 Schreibervermerk in c: „Georgius Sörgell tuch knapp“.
 Kk: Mus.99



- [87] *Ich hab den Herrn allzeit für Augen* [8v] [HEINRICH GRIMM/SAMUEL RÜLING?]
 D1/D2/T2 fehlen. Verfasserschaft umstritten.
 Schreibervermerk in c: „Georgius Sörgell Anno [...] 1652“.
 Kk: Mus.99
- [88] *Singet dem Herrn ein neues Lied* [8v] [MARTIN ROTH]
 Originaltitel: „Singet dem Herren“. D1/T2 fehlen, D2 fehlt Beginn.
 Schreibervermerk in c: „Georgius Sörgell tuch knapp“. Schreiber b: Nicodemus Sextus.

- [89] *Singet dem Herrn ein neues Lied denn er tut Wunder* 6v [HEINRICH GRIMM]
D1 fehlt. D2 in e, A in c, T1 in d, T2 in b und noch einmal in c, B in h notiert. Besetzungsangabe in c: „À 6 voc.“ Originaltitel: „Singt dem Herren“. Die Motette wird mit verschiedenen Texten überliefert, Alternativtitel: „Exsultate Deo nostro“, „Hosianna dem Sohn David“. Schreibervermerke: b: „Haec octo pinxit Nicodem[us] dextera Sexti Annos post octingent: bis, bis sexq.viginti.“, c: „Christof Schwalb den 1 Augusti 1652“, e: „Joh. G. Engelschall“, h: „Christ. Scultet[us] textuit“.
Kk: Mus.99
- [90] *Factum est praelium magnum* 8v LUDOVICO BALBI
D1/T1/A2 fehlen. A1 in b, B1 in h (stark verblichen) notiert, D2 irrtümlich doppelt in c (dort falsch geschlüsselt) und d eingetragen, T2 in e, B2 in g notiert. Titel in g: „Festum Michaelis“. Verfasser- und Besetzungsangabe in b/g: „Ludovicus Balbus. 8 voc.“, Besetzungsangabe auch in e.
- [91] *Es erhob sich ein Streit im Himmel –*
2.p.: Und ich hörte eine große Stimme [6v] [JOHANN SIGFRID]
D1/T2 fehlen. Originaltext 2.p.: „Und ich höret eine große Stimme“.
Kk: Mus. 74.1, Mus.99, Mus.139.30
- [92] *Jauchzet dem Herren alle Welt* 8v [HEINRICH GRIMM]
Chor 1: D1/A fehlen, D2 in b, T in e notiert; Chor 2: B fehlt, A in d, T1 in f, T2 in c notiert. Besetzungsangabe in c: „A 6-8 voc“, in d: „octo“.
Kk: Mus.99
- [93] *Mein Freund komme in seinen Garten* 8v SAMUEL RÜLING
D1/B1 fehlen, D2 fehlt Schluss. A1 (Bl. 60rv)/T2 (Bl. 62v/63r) in c, A2 in d, T1 in e, B2 in g notiert. Verfasserangabe in d: „Rülingij“. Besetzungsangabe in c: „8 vocum“. Irrtümlich auch Melchior Franck zugeschrieben.
Kk: Mus.80.3
- [94] *Lobet den Herrn alle Heiden* [5v] [HEINRICH GRIMM]
Nur B vorhanden, übrige Stimmen fehlen.
Schreibervermerk in g: „Tob[ias] Vog[el]“.
HG WV 1.201

Mus.99

162 Motetten und Choräle

Stimmen · Papier · ca. 19 × 16 cm · Zwickau · 1664-1703

Om: XCIX; Mu 926-1057; Mus.139.33

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 51, MÖLLER 2008 Nr. 47, RISM

7 (von ursprünglich 8) Stimmbüchern mit den Bezeichnungen:

a: [D1]

[5] Bl. Vorsatz (leer), 2 Bl. mit unvollständigem Initienregister (nur A-Q) von einem Schreiber, 84[=87] Bl. (moderne Foliiierung).

Bl. 68v/69r und 82v-84v leer, letzter Bogen unbeschnitten. Originale, später getilgte Paginierung S. 1-204 nebst weiteren Parallelzählungen, dieser Zählung zufolge fehlen die Seiten 59-64, 73-78, 91-94, 121-138, 143/144, 159-178. Die vorgefundene, teilweise falsche Lagenordnung wurde korrigiert (betrifft Bl. 30-33). Aus dem Stimmbuch Mus.98a konnten die dort irrtümlich am Schluss eingelegten Seiten 67-70 (alte Zählung, jetzt Bl. 30a/30b) ergänzt werden. Auf dem letzten beschriebenen Blatt (82r) lat. und dt. Annotationen; dort wird ein Georg Hildebrand und das Datum 13.02.1703 genannt. Einband: Papp-einband mit ursprünglich weißem Pergamentüberzug, wurmstichig, Rücken und Ecken mit braunem Leder verstärkt. Rücken defekt, Bindung aufgelöst.

b: QINTA[!] VOX [D2]

[2] Bl. Vorsatz (leer), 111 Bl. (moderne Foliiierung). Bl. 1r-2v Initienregister von 2 Schreibern, Bl. 3rv leer, zwischen Bl. 6/7 ein Bl. zusammengeklebt, Bl. 58r rastriert, Bl. 64r leer, Bl. 87/88 miteinander verklebt, Bl. 96v leer, Bl. 102r-109r leer. Originale, in roter Tinte ausgeführte Paginierung S. 1-183 nebst weiteren Parallelzählungen, dieser Zählung zufolge fehlen die Seiten 75/76, 81/82, 177/178. Spalten des Registers ebenso in roter Tinte ausgeführt. Einband: Papp-einband mit urspr. weißem Pergamentüberzug, wurmstichig, Rücken und Ecken mit braunem Leder verstärkt. Stimmbezeichnung als Blindstempel auf dem VD. Bl. 1r mit handschriftlichem Besitzeintrag: „Augustus Lochmannus 1678“, Bl. 2v handschriftlicher Besitzvermerk: „David Bitdorff. Anno 1673“.

c: II Altus

75 Bl. (moderne Foliiierung), Bl. 1r-2v Initienregister von mehreren Schreibern, Bl. 3rv, 4v, 21r, 30r, 63v, 68v-73r leer, Bl. 73v weiteres, abgebrochenes Initienregister (A-C), Bl. 74r leer, Bl. 74v getilgter Eintrag, Bl. 75r leer. VD Spiegel mit Federproben und Stimmbezeichnung, Bl. 4r kindliche Bleistiftzeichnung. Keine zeitgenössische Paginierung, originale Zählung der Kompositionen 1-50 und 71-84, die folgenden Kompositionen ungezählt. Vom Papp-einband mit ursprünglich weißem Pergamentüberzug nur VD vorhanden, stark wurmstichig, Rücken und Ecken mit braunem Leder verstärkt, Bindung aufgelöst, die Jahreszahl „1664“ als Blindstempel auf dem VD, was den Zeitpunkt der buchbinderischen Arbeit markiert.

d: TENOR I

Fragment, nur 12 Bl., moderne Foliiierung mit Bl. 2 beginnend. Zwischen Bl. 2/3, 4/5, fehlen jeweils zahlreiche Blätter. Vom Papp-einband mit ursprünglich weißem Pergamentüberzug nur HD vorhanden, wurmstichig, Rücken und Ecken mit braunem Leder verstärkt, Bindung aufgelöst, Einzel- und wenige Doppelblätter. Unvollständiges Initienregister im Spiegel des HD (V-W). Vier ursprünglich lose beiliegende Doppelblätter (ursprünglich Bl. 13-20) gehören zu Mus.98 und wurden den Stimmbüchern Mus.98c/d/f beigelegt.

e: II Tenor

66[=65] Bl. (moderne Foliiierung), Bl. 63r-64r rastriert, Bl. 64v-66r leer, Bl. 66v Notiz mit roter Tinte „Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebohrnen Sohn gab“. Zwischen Bl. 4/5, 12/13, 13/14/16, 16/17, 31/32, 60/61 fehlt je mindestens 1 Bl., das ursprünglich zwischen Bl. 14 und 16 eingelegte Blatt gehört in das Stimmbuch Mus.98c und wurde dort eingefügt.

Keine zeitgenössische Paginierung, originale Zählung der Kompositionen 1-13, [folgen 2 ungezählte], 45-101, die folgenden Kompositionen ebenfalls ungezählt. In Restaurierungseinband neu eingebunden, vom Papp-einband mit ursprünglich weißem Pergamentüberzug noch separat beiliegender VD vorhanden, mit der ersten Lage (Initienregister von 1 Schreiber), wurmstichig, Rücken und Ecken mit braunem Leder verstärkt. Im VD-Spiegel Stimmbezeichnung und der handschriftliche Besitzvermerk „Christian Bittorf“ sowie Federproben.

f: BASSVS

109 Bl. (moderne Follierung, Zählung mit Bl. 3 einsetzend), erste Lage fehlt, nach Bl. 47 und 57 fehlt vermutlich je 1 Bl., Bl. 59 unteres Drittel beschnitten, Bl. 38r, 102r, 105v-106r leer.

Stimmbuch am Schluss um das ursprünglich separat aufbewahrte Fragment Mus.139.33 ergänzt. Keine zeitgenössische Paginierung, originale Zählung der Kompositionen 1-131 (nebst weiterer Parallelzählung), die folgenden Texte und Kompositionen ungezählt. Komposition 1-7 fehlen komplett, von Nr. 8 nur Schluss vorhanden. Einband nicht mehr vorhanden, Bindung aufgelöst.

g: OCTAVA VOX/BASSUS 2

74 Bl. (moderne Follierung), im Spiegel VD und auf dem Fliegenden Blatt Federproben, u.a. SATOR-Quadrat, [5] Vorsatzblätter und Bl. 13r, 32r, 56v leer. Einige Blätter lose. Zwischen Bl. 17/18 ein Blatt herausgeschnitten, weitere Blätter fehlen zwischen Bl. 18/19.

Kompositionen 1-9 original numeriert, die folgenden Texte und Kompositionen ungezählt. Komponistennamen, Stimmbezeichnungen, Schlüssel und Schreibvermerke vereinzelt in roter Tinte. Pappereinband mit ursprünglich weißem Pergamentüberzug, Rücken und Ecken mit braunem Leder verstärkt. Stimmbezeichnung und die Jahreszahl „1664“ als Blindstempel auf dem VD, was den Zeitpunkt der buchbindeischen Arbeit markiert.

A1 fehlt

Pv: Zwickau, Chorus musicus; David Bittorff²⁴²; August Lochmann²⁴³

Schreiber (siehe hierzu die einzelnen Werke):

Aegidius Baumann, Christoph Biedermann, David Bittorff, Eusebius Bohemus, Christian Böttiger, Gregor Brüschmann, Hans Buckel, Christian Theodor Cramer, Gottfried Creil, Adam Croba, I.C. [Johannes Craselius?], Andreas Dietrich Damesius, Johann Georg Dibbenius, Andreas Dietz, David Dietz, Daniel Dittmann, Ehrenfried Dittmann, Georg Dögel, Andreas Dölling, Christian Feustel, Johann Christoph Fleischer, Christian Friedrich, Georg Fritsch, Andreas Gerischer, Daniel Gewende, Andreas Giebelhausen, Christoph Glaser, Gottfried Graeffner, Christoph Günther, J.H., Esaias Hellwig, Egidius Hochmuth, Johannes Jacob, Johann Joachim Kändler, Nicodemus Kirsch, Hans Knoff, Gottfried Mangler, Johannes Mangler, Johannes Martini, L. G. Martini, Johann Jacob Martini, J. C. Michael, Christoph Mühlich, Johann Müller, A.M., Georg Neumeister <d.J.>, Christian Nörner, Christian Persius, Andreas Petzold, Georg Friedrich Petzold, Samuel Petzold, Christian Piering, Stefan Reb[...], Andreas Reichenbach, Daniel Resch, David Andreas Roßmann, Johannes Caspar Sextus, Georg Seydel, Johann Seyffarth, Daniel Schilling, Christoph Schmidt, Daniel Schmidt, Georg Schmid, Johannes Starck, Johann Philipp Steinbach, I.F.S., Marcus Tauscher, Carl Tost, Samuel Tröger, Johann August Thiel, David Ernst Thiel, Johannes Heinrich Tolvius, Gottfried Unger, David Vögler, Cornelius Vogel, Christian Vogel, Gottfried Vogel²⁴⁴, Salomon Vogel, Johann Tobias Vollrath, Samuel Walter, Christian Wolfram, Daniel Christoph Zimmermann, Georg Zirckler

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen zu Beginn einheitlich rastriert (Rastralhöhe 11 mm), danach nach Bedarf rastriert, von moderner Hand foliiert und Kompositionen einheitlich gezählt. Von mehreren älteren Händen (17./18. Jahrhundert) Kompositionen unregelmäßig und in den einzelnen Stimmen abweichend gezählt. Wechselnde römische und arabische Numerierung. In allen Stimmbüchern zahlreiche Streichungen, Korrekturen, Überklebungen.

²⁴² Nachweisbar 1684-1723, aus Zwickau, Jurist in Leipzig.

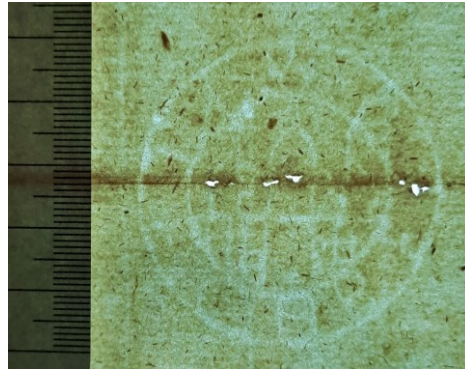
²⁴³ 1661-1741, aus Zwickau, Pfarrer in Spansberg und Tiefenau.

²⁴⁴ Zu ihm SCHMIDT 1985, S. 18-20.

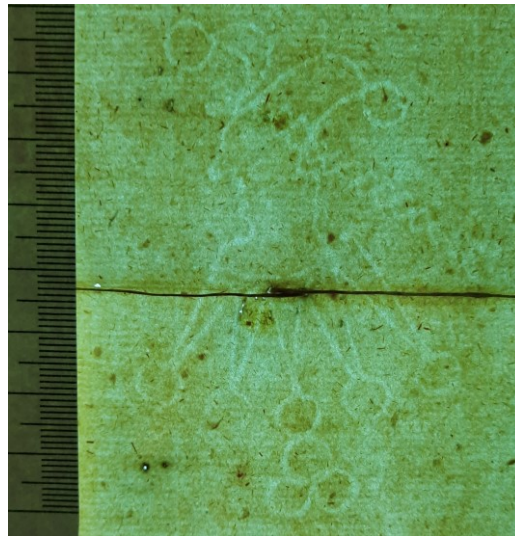
Wz:

Aufgrund des schlechten Erhaltungszustands war eine durchgängige Wasserzeichenprüfung nicht möglich.

1. a-g – Zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „KIRCHBERGK“, im Innenkreis Mauer mit Tor mit drei bedachten Türmen (vgl. Wappen der Stadt Kirchberg) (mind. 2 Varianten, zwischen Stegen) (Kirchberg bei Zwickau, ca. 1660);
2. a/c, Spiegel – Narr mit Kappe (2 Schellen), Kragen (5 Schellen) und Narrenkette (auf Steg) (Unbekannte Papiermühle um 1680).



1.



2.

Inhalt:

Reihenfolge der Kompositionen in den Stimmbüchern:

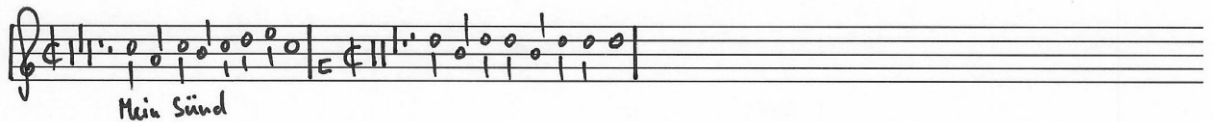
a:	1-28. 37. 30-36. 39. 40. 38. 41. 44. 50. 52. 57-60. 43. 61. 62. 64. 63. 53. 70-77. 80-90. 104-107. 109-114. 49. 115. 116. 118. 119. 134-136. 138-141. 143-150. 131. 151-157. 159
b:	1-13. 18. 33. 32. 36. 35. 34. 14. 16. 38. 41. 44-46. 48-50. 53. 54. 56-60. 42. 61-72. 74. 80. 81. 84-87. 89. 91-93. 96. 97. 15. 17. 37. 30. 31. 100. 102. 101. 103. 104. 106. 107. 110. 111. 114. 117. 119-126. 109. 128. 130-132. 40. 133. 134. 137-140. 142. 144-146. 148. 147. 149. 151-157. 150. 162. 42
c:	1-13. 32. 33. 42. 43. 38. 39. 44. 48. 55. 56. 58. 59. 61. 64. 63. 66. 69-71. 74. 80. 87. 89. 91. 97. 100. 101. 104. 106-108. 119. 103. 114. 49. 117. 118. 122. 123. 130. 40. 134. 137. 139. 144-147. 151. 152. 148. 153-157. 64. 162
d:	1-4. 9-13. 153-157
e:	1-13. 91. 44. 61. 66. 67. 93. 97. 100. 35. 102. 101. 104. 106. 107. 110. 111. 114. 117-119. 16. 17. 30. 14. 37. 31. 120-123. 103. 43. 109. 105. 96. 90. 124-128. 130. 131. 40. 133. 134. 139. 144-146. 148. 147. 151-153. 155. 156
f:	8-38. 47. 48. 53. 50-52. 54. 56. 58. 59. 62-64. 61. 66. 67. 69. 70. 45. 75-77. 73. 78-100. 102. 103. 43. 104-107. 109-111. 44. 112. 114-116. 118. 119. 122. 123. 125. 128. 130. 131. 40. 133. 134. 136. 137. 135. 138-141. 143-148. 151-158. 149. 159. 160. 150. 161. 162
g:	1-11. 32. 43. 38. 39. 41. 44. 46-49. 55. 57-60. 42. 61. 63. 64. 66. 70-72. 74. 80. 84. 87. 89. 91. 92. 97. 100. 101. 104. 106. 107. 118. 113. 117. 119-127. 132. 129. 130. 103. 40. 133. 134. 138-140. 144-148. 151-153. 155. 154. 156

- | | | | |
|----|---|------|-------------------------------------|
| 1. | <p><i>Eins bitte ich vom Herren</i></p> <p>A1/B1 fehlt, Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen:
 „Michael Lohr. ab. 8“. Schreibervermerke: a: „Hoc melos inscripsit
 Gottfried cognomine Vogel [...] Anno 1664.“; b: „Hanc Cantilenam
 Inscripsit Gottfried Vogell 1664.“; c: „CW [?]“; d: „Hanc Cantile-
 nam dulcisonantem inscripsit Salomon Vogell Anno 1664. Die 30
 Aug.“; e: „CH[ristian]: V[ogel]. Scr[ip]s[it].“
 Druckvorlage: RISM A/I L 2760</p> | 8v | MICHAEL LOHR |
| 2. | <p><i>Wohl dem der sich des Dürftigen annimmt</i></p> <p>A1/B1 fehlt, T1 fehlt Beginn. In g als Nr. 3 gezählt. A2 irrtümlich
 als „Cantus II inferioris chori“ bezeichnet. Besetzungsangabe: „ab
 8“.
 Schreibervermerke: a: „Johannes Starck. Inscripsit etc. Anno 1664“;
 b: „Hanc Cantilenam inscripsit Christianus Theodorus Cramerus.
 Anno millesimo sexcentesimo sexagesimo quarto den 10 Septem-
 ber.“; c: „Eusebius Bohemus inscripsit hanc cantilenam [...] ANNO:
 1664.“; d: „Hanc Cantilenam inscripsit Godofredus Graeffnerus
 Sch[olae]. Cygneae Alumn[us]“; e: „Johannes Martini inscripsit
 hanc Cantilenam 1664“; g: „[...] Georg Friederich Petzold.“
 Druckvorlage: RISM A/I L 2760
 Kk: Mus.98</p> | 8v | [MICHAEL LOHR] |
| 3. | <p><i>Was betrübst du dich meine Seele</i></p> <p>A1/B1 fehlt. In g als Nr. 2 gezählt. Besetzungsangabe: „ab 8“.
 Schreibervermerke: a: „Christian[us] Nörner[us] inscripsit hanc etc
 Anno 1664.“, b: „IOHANNES Caspar Sextus inscripsit hanc canti-
 lenam.“, c: „Johannes Jacob inscripsit hanc cantilenam [...]“, d: ge-
 tilgt, e: „Andreas Gerischer inscripsit hanc Cantilenam. ANNO
 1664.“, g: „Hoc melos inscripsit Marc[us] cognomine Tauscher Cui
 mandata chori sunt munia rite secundi“.
 Druckvorlage: RISM A/I L 2760
 Kk: Mus.98</p> | 8v | [MICHAEL LOHR] |
| 4. | <p><i>Was betrübst du dich meine Seele</i></p> <p>A1/B1 fehlt, T1 fehlt Schluss. Besetzungsangabe: „ab 8 voc“.
 Schreibervermerke: a: „Johannes Mangler Anno 1664“, b: „Hoc me-
 los inscripsit Gottfried Cognomine Vogel. [...] Anno 1664“, c:
 „Georgius Fritzsche inscripsit hanc cantilenam [...] ANNO MD C
 LXIV.“, e: „Hoc dulcisonans modulamen [...] inscripsit Georg:
 Schmid: M[...]“, f: „Georgius Dögeli[us] Neokircha Varisc[us]. in-
 scripsit hanc cantilenam.“</p> | 8v | [SAMUEL RÜLING] |
| 5. | <p><i>Ich hab den Herrn allzeit für Augen</i></p> <p>A1/T1/B1 fehlt, T2 fehlt Beginn. In g Titel „Ψ [Psalm] XVI.“ Ver-
 fasserschaft umstritten. Schreibervermerke: a: „Nicodem[us] Kirsch,
 inscripsit hanc cantilenam Anno 1664“, b: „Cantilenam hanc
 inscripsit Christianus Theodorus Cramerus. Anno. 1664. Die 8 Oc-
 tobris“, c: „Adam Croba inscripsit hanc cantilenam [...] Anno 1664.
 Den 8 October“, e: „[...] hoc suave melos exaravit calam[us] Chris-
 tiani Vogelii Anno millesimo sexcentesimo sexagesimo quarto“, g:
 „Georgius Seydelius scripsit A[nno]. 1664“.
 Kk: Mus.98</p> | [8v] | [HEINRICH GRIMM/
SAMUEL RÜLING?] |
| 6. | <p><i>Groß ist der Herr und hochberühmt</i></p> | 8v | MARTINUS ROTH |

A1/T1/B1 fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe: „Mart: Roth: ab 8 voc“. Schreibervermerke: a: „Hoc melos inscripsit Gottfried cognomine Vogell [...] Anno 1664.“, b: „Cantilenam hanc inscripsit Christian[us] Theodor[us] Cramerus [...] Anno 1664. Die 10 Octobris“, c: „Adam Coba inscripsit[!] hanc cantilenam [...] Anno 1664. Den 8 Octobr[is]“, e: „Ad decus et laudem vasti Rectoris ol[...] hunc cantum inscripsit calamo properante canorum Georg[ius]: Schmid“, g: „Georgius Seydelius Inscripsit A[nno] 1664 Die X. Octobr[is].“
Kk: Mus.80.3

7. *Habe deine Lust an dem Herrn* 8v SAMUEL RÜLING
A1/T1/B1 fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Rylingii. ab 8“. Schreibervermerke: a: „Christian Nörner inscripsit hanc cantilenam [...] Anno 1664“, b: „Johannes Mangler Anno 1664. Die 15 October. inscripsit hanc cantilenam [...]“, c: [Daniel Schilling], e: „Johannes Philippus Steinbach inscripsit hanc cantilenam. A[nno] 1664.“

8. *Turbabor sed non perturbabor/Mein Sünd mich werden kränken sehr* 8v []
A1/T1 fehlt, B1 fehlt Beginn. Besetzungsangabe: „Ab 8 Voc“. Zweisprachige Choralmotette, lateinischer Beginn in T2/B2. Schreibervermerke: b: „Johannes Mangler inscripsit hanc Cantilenam Anno 1664. Die 18 Octob[ris] [...]“, c: „Daniel Schilling inscripsit has cantilenas [...] A[nno] 1664“, e: „ANDREAS GERISCHER [...] hoc suave melos chartae mandabat. Anno millesimo sexcentesimo sexagesimo quarto.“
Kk: Mus.98



9. *Freue dich sehr du Tochter Zion* 8v [MICHAEL LOHR]
A1 fehlt, T1 fehlt Beginn. In c irrtümlich als Nr. 8 gezählt, Alt-Stimme Bl. 12v als „Tenor I ex Superioris chori“ bezeichnet. Besetzungsangabe: „Ab 8 voc“. Schreibervermerke: a: „Georgius Fritsch inscripsit hanc cantilenam [...] Anno 1664“, b: „JOHANNES CASPARVS SEXTVS inscripsit hanc cantilenam [...] Anno / 1664“, c: „AP“ [=Andreas Petzold], d: „[...] Hoc melos inscripsit Salomon cognomine Vogel. Anno. 1664. die 23 o[cto]bris“, f: „Hos modulus suaves celeri conscripsit avena Marcus Tauscherus [...]“, g: [Marcus Tauscher]
Druckvorlage: RISM A/I L 2760
Kk: Mus.98
10. *Machet die Tore weit* 8v [VOLCKMAR LEISRING]
A1 fehlt. Besetzungsangabe: „8 voc“. Schreibervermerke: a: „Nicodem[us] Kirsch inscripsit hanc Cantilenam Anno 1664“, b: „Hanc cantilenam [...] inscripsit Johann Starck Anno 1664“, c: „Adam Croba inscripsit hanc cantilenam [...] Den 5 Novembr[is]. A[nno] 1664“, d: „inscripsit. Gothofredus Graeffnerus“, e: „inscrips[it]: Gothof[redus]: Graeff[nerus]“, B 1: „Georgius

Friederichus Petzoltus inscripsit Ao: 64.", g: „Georg Fried: Petzold inscrips[it]."

11. *Das neugeborne Kindelein –* [8v] [FRIEDRICH WEISSENSEE]
2.p.: Ist Gott versöhnt und unser Freund
 A1 fehlt. In f 2.p. irrtümlich als Nr. 12 gezählt. Schreibervermerke:
 a: p.1. Ende: „Qui cecinit primam poterit cantare secundam“, p.2.
 Ende: „Hanc cantilenam inscripsit Gottfried Vogell Anno 1664“, b:
 „Hanc Cantilenam inscripsit [...] Christian[us] Theodor[us]
 Cramerus Anno 1664. Die 19 Novembris“, c: „Johan[n]es Jacob in-
 scripsit hanc cantilenam“, d: „[...] scripsit hanc cantionem Daniel
 Gewende. Anno 1664“, f: „G: Dögel inscrips.“, g: „G: Dögel
 inscripsit“.
 Kk: Mus.80.2, Mus.80.3
12. *Congratulamini nunc omnes – Wer da Joseph?* [6v] [NIKOLAUS ZANGIUS]
 Schreiber: a: [Christian Nörner?], b: [Johannes Caspar Sextus], c:
 „Daniel Schilling inscripsit“, d: [Johannes Martini], f: [Georg Sey-
 del]
 Kk: Mus.80.2, Mus.80.3, Mus.87
13. *Verbum caro factum est* [6v] [HANS LEO HASSLER]
 T 2 unvollständig, Schluss fehlt oder Notat wurde abgebrochen (ab
 „plenum gratia“), die gesamte Stimme anschließend getilgt.
 Schreibervermerke: a: „1664 Christian[us]: Nörn[erus]“, b: „Haece
 duo [...] modulamini IANI CASPARI SEXTI dextera scripta dedit“,
 c: „Daniel Schilling“, d: „Has duas cantilenas inscripsit Johannes
 Martini 1664.“, f: „Georgius Seydelius Inscripsit ANNO 1664 Die
 29 Novemb[ris].“
 Kk: Mus.74.1, Mus.80.2, Mus.80.3, Mus.87, Mus.97.2
14. *Psallite unigenito Christo/Singt und klingt Jesu Gottes Kind* 4v []
 Kontrafaktur der anonymen Chanson „Hola he par la vertu goy“.
 Bearbeitung von Thomas Popel (?)
 A fehlt. D in b (Bl. 20r) und T in e (Bl. 30v) sind wohl spätere
 Nachträge. Besetzungsangabe: „4 voc“.
 Schreibervermerke: a: „Hanc Cantilenam inscripsit Gottfried Vogell
 [1664?]“, b: „Hasce duas Cantilenas insribsit [!] [...] Daniel
 Schmid“, e: „Hanc cantilenam inscripsit Johann Tobias Vollrath
 1671“.
 Druckvorlage: RISM B/I 1530|4
 Kk: Mus.47.138, Mus.80.1 (Incipits siehe dort), Mus.80.2,
 Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.100.5
15. *Ein Kindlein ist uns heut geborn* [4v] [JACOBUS CLEMENS NON PAPA]
 Kontrafaktur der Chanson „Entre vous filles de quinze ans“.
 A fehlt, D in b (Bl. 54v) und T in e (Bl. 30v) sind wohl spätere
 Nachträge. Schreibervermerke: a: „Hanc cantilenam inscripsit Gott-
 fried Vogell. Anno 1664“, b: „Hanc cantilenam inscripsit Johann Jo-
 achim Kändler 1669 den 18 decemb[ris]“, f: „Hanc cantilenam
 inscripsit Cor[nelius]: Vogel:“
 Kk: Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.100.5
16. *Virga Jesse floruit Emanuel noster* [4v] [WOLFGANG FIGULUS]
 2.p. der Motette „Uns ist geborn ein feines Kindelein“.

A fehlt, D in b (Bl. 20v) und T in e (Bl. 29r) sind wohl spätere Nachträge.

Schreibervermerke: a: [Christian Friedrich], e: „C[hristian] W[olfram] B. S.", f: „Hanc cantionem inscripsit L. G. Martini 1664. d[ie]. 12 10br [Decembris]:"

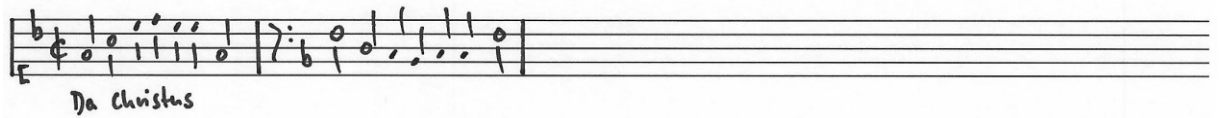
Kk: Mus.80.1, Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.100.5

- | | | | |
|-----|---|------|------------------------|
| 17. | <i>Ihr Himmel preist und lobet Gott</i>
A fehlt. In a zunächst der Beginn der zweiten Vertonung Freundts in Tripelmensur notiert, bricht jedoch nach einer Zeile ab. D in b (Bl. 55r) und T in e (Bl. 29v) sind wohl spätere Nachträge, letzterer falsch geschlüsselt (c4 statt c3). Schreibervermerke: a: „CHRISTIANUS FRIDERICVS. In scripsit has duas cantilenas", b: „Hanc cantilenam inscripsit Johann Joachim Kändler 1669 den 18 decem[bris]", e: „C[hristian] W[olfram] B S", f: „L. G. M[artini?]. Th." | [4v] | [CORNELIUS
FREUNDT] |
| 18. | <i>Von edler Art ein Kindlein zart</i>
A fehlt. Mit 3 Textstrophen. Schreibervermerke: a: „Nicodemus Kirsch inscripsit hanc Cantilenam, Anno 1664", b: „Adam Croba inscripsit hanc cantilenam [...]". | [5v] | [CORNELIUS
FREUNDT] |
| 19. | <i>Jetzt sprosst herfür aus Davids Stämmelein</i>
A/T fehlt. Mit 3 Textstrophen. Schreibervermerke in a: „Hanc Cantilenam inscripsit Nicodem[us] Kirsch. Anno 1664", von anderer Hand korrigiert: „Gottfried Vogel". | [4v] | [CORNELIUS
FREUNDT] |
| 20. | <i>Freut euch ihr Menschenkinder all</i>
A/T fehlt. Mit 4 Textstrophen. Schreibervermerke in a: „Hoc melos inscripsit Gottfried cognomine Vogel Anno 1664", von anderer Hand ergänzt: „Ein Spitzbube". | [4v] | [CORNELIUS
FREUNDT] |
| 21. | <i>Laßt uns alle fröhlich sein preisen Gott den Herren</i>
A/T fehlt. Mit 4 Textstrophen. Schreibervermerk in a: „Gottfried Vogel". | [4v] | [] |
| 22. | <i>Nun hört ihr Christen laßt euch sagen</i>
A/T fehlt. Mit 5 Textstrophen. Schreibervermerk in a: „Gottfried Vogel". | [4v] | [] |



- | | | | |
|-----|---|-------|----------------|
| 23. | <i>Da Christus geboren ward freuet sich der Engel Schar</i> | [4v?] | [] |
|-----|---|-------|----------------|

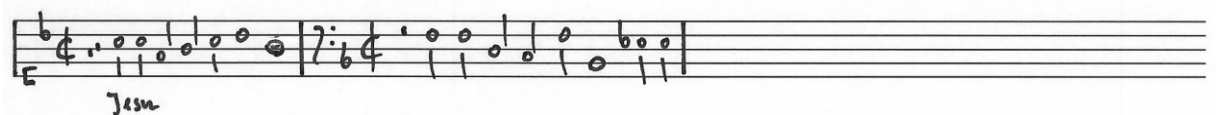
A/T fehlt. Mit 5 Textstrophen. Textvariante in f: „Da Christus geboren war freuten sich der Engel Schar“. Schreibervermerk in a: „Gottfried Vogel inscripsit".
Kk: Mus.80.2



24. *Wir sagen dir Herr Jesu Christ* [4v?] []
A/T fehlt. D in b (Bl. 20v) späterer Nachtrag. Mit 4 Textstrophen.
Schreibervermerke: a: „Hoc melos inscripsit Gottfried cognomine Vogel. [...] anno 1664", b: „Hanc cantilenam inscripsit Johann Joachim Kändler 1669 den 18 Decembr[is]".
Kk: Mus.80.2

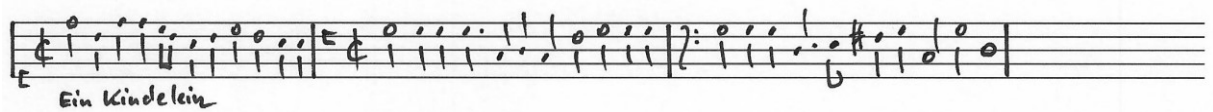


25. *Wir Christenleut habn itzund Freud* [4v] [CASPAR FIEBIG?]
A/T fehlt. Mit 5 Textstrophen.
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.100.1
26. *Ihr Kinderlein hört fleißig an* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
A/T fehlt. Mit 4 Textstrophen. Geringfügige Abweichungen im Notentext zu den Konkordanz.
Kk: Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.100.5
27. *Jesu nun sei gepreiset* [4v] []
A/T fehlt. Mit 6 Textstrophen. Geringfügige Abweichungen im Notentext zu den Konkordanz.
Kk: Mus.47.123, Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.97.2



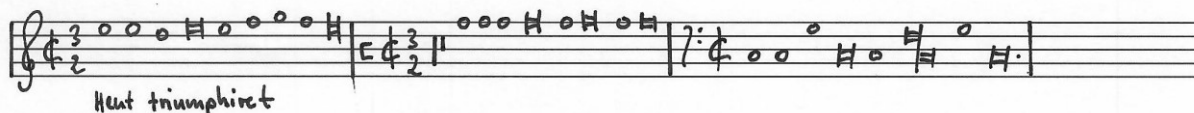
28. *Wohlauf ihr Musikanten zu diesem neuen Jahr* [4/5v?] [GIOVANNI GIACOMO GASTOLDI]
Kontrafaktur des fünfstimmigen Ballettos „Questa dolce Sirena“. Vermutlich liegt hier eine vierstimmige Bearbeitung vor. Mit 4 Textstrophen.
Kk: Mus.80.2, Mus.99
29. *Freu dich Zion und jubilier* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
D/A/T fehlen. Mit 3 Textstrophen.
Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2
30. *O du mein liebes Jesulein* [4v] [SIMON BESLER?]
A fehlt, D in b (Bl. 56rv) und T in e (Bl. 30r) sind wohl spätere Nachträge. Schreibervermerke: b: [Johann Joachim Kändler, 1670], e: „C[hristian] W[olfram] B S", f: [Georg Friedrich Petzold]

31. *Ein Kindelein so löblich* [4v?] []
 A fehlt, T fehlt Schluss. D in b (Bl. 56v-57v) und T in e (Bl. 31v)
 sind wohl spätere Nachträge. Schreibervermerke: b: „Johann
 Joachim Kandler Anno 1670“; f: „G. F. Petzold inscripsit“.

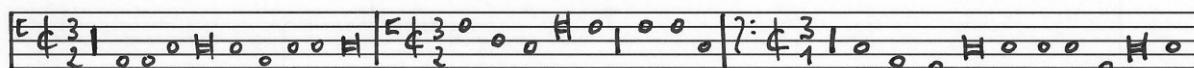


32. *Alleluja Freuet euch ihr Christen alle* 8v [ANDREAS
HAMMERSCHMIDT]
 T [Capellchor], T1/T2 [Favoritchor] fehlen (Besetzung: Capella
 SSATB, Favorit TTB). Titel und Besetzungsangabe: „Aria à 8 voc“.
 Schreibervermerke: a: „Gottfried Vogel inscripsit“, von anderer
 Hand ergänzt: „der Schlingel“; b: „Johannes Mangler, Anno 1[...]
 inscripsit hanc cantilenam“, c: „Georgi[us] Zirckler Inscript hanc
 cantilenam A[nno]. 1665“
 Druckvorlage: RISM A/I H 1931
33. *Alleluja Merk auf und sieh dorthin* 6v [ANDREAS
HAMMERSCHMIDT]
 T/B1 fehlen. Besetzungsangabe: „6 voc“. Schreibervermerke: a:
 „Gottfried Vogel inscripsit hanc cantilenam“, von anderer Hand er-
 gänzt: „der Ochse“ und „nicolaus“; b: „Johannes Mangler inscripsit
 hanc cantilenam [...]“, c: „Georgi[us] Zirckler inscripsit hanc canti-
 lenam Anno. 1.6.65“.
 Druckvorlage: RISM A/I H 1926
34. *Wie holdselig und schön grünt Davids Stämmelein* [5v] [TOBIAS ROTH]
 A/T fehlen. Mit 4 Textstrophen.
 Schreiber b: [Daniel Schmidt].
 Kk: Mus.80.2
35. *Wie kann ich dich gnug loben o du mein Herre Christ* [6v] [VOLCKMAR
LEISRING]
 A/T1 fehlen. Schreibervermerke: b: „Daniel Schmidt inscripsit [!]
 hanc Cantilenam Anno [...]“, e: „C[hristian]. Feustel inscripsit“.
 Druckvorlage: RISM A/I L 1662
 Kk: Mus.80.2
36. *Joseph lieber Joseph mein* 6v SETHUS CALVISIUS
 A/T1/T2 fehlen. Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Sethus
 Calvisius. à 6“.
 Kk: Mus.80.2
37. *Zu Bethlehem in Davids Stadt wie die Schrift zeuget* 5v []
 Besetzungsangabe: „A 5 voc“. Schreibervermerke: b: [Johann
 Joachim Kändler, 1670], c: „Esaias Hellwig inscripsit hanc canti-
 lenam.“, e: „C[hristian] W[olfram] B S 1670“.
 Kk: Mus.80.2 (Incipit siehe dort), Mus.97.2 (Incipit siehe dort),
 Mus.100.5
38. *Da der Sabbat vergangen war* [8v] [FRIEDRICH
WEISSENSEE]
 A/T1 fehlen. Schreibervermerke: c: „Esaias Hellwig, inscripsit hanc
 cantilenam a[nn]o. 1667.“, f: „[...] a[nn]o 1667“ [Christoph Bieder-
 mann].

39. *Heut triumphieret Gottes Sohn* [8v?] []
 A1/T1/T2 fehlen.²⁴⁵ B1 in g, B2 in f notiert. Mit 3-5 Textstrophen.
 Schreibernvermerke: c: „Esaias Hellwig inscripsit hanc cantilenam“,
 f: „Has duas praecedentes cantilenas Christophorus Biedermann
 Möckerlingensis Thüring. hanc Charta[m] eiecit [?] tumultuante
 calam [...] A[nn]o: 1667“.



40. *Christ ist erstanden* [8v] []
 A1/T1 fehlen. Einige Stimmen später nachgetragen.
 Schreibernvermerke: a: „Hoc melos inscripsit Gottfried cognomine
 Vogell Anno M.DC.LXIV“, von anderer Hand ergänzt „Ein erlicher
 Gesel [...]“, b: „Hanc Cantilenam inscripsit Samuel Pezolt Anno
 1672 [...]“, c: „Andreas Dölling, inscripſit Die 16 Aprilis“.



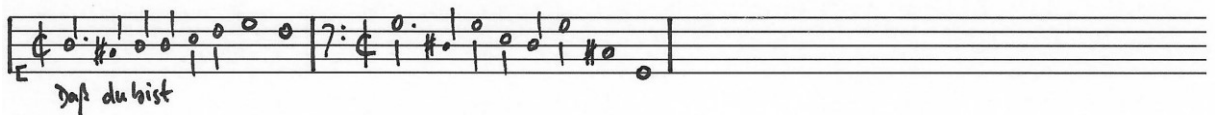
41. *Frohlockt und triumphieret Christo dem Siegesmann* [5v] [MICHAEL ALTENBURG]
 A/T fehlen. Mit 3 Textstrophen. Schreibernvermerk in a: „inscripsit
 hanc Cantilenam Johann Christoph Fleischer“ (Name getilgt).
 Druckvorlage: RISM A/I A 887
42. *Fürwahr er trug unser Krankheit* 8v [MICHAEL LOHR]
 D1/A1/T1 fehlen. T2 fehlt Beginn. B1/B2 vertauscht. Besetzungsan-
 gabe: „Ab 8“. Die Motette wurde zweimal in die Stimmbücher ein-
 getragen, die jeweils erhaltenen zweiten Einträge in b (Bl. 111v) und
 c (B. 21v-22r) sind unvollständig; in b dazu der Vermerk: „Zu viel
 ist ungesund verte retro. Das [Nr.] 15. ibi invenior reliqua. Ne quid
 nimis“. Schreibernvermerke: b: „Carol[us] Tost. inscripsit hanc canti-
 lenam ANNO 1668“, c: „Georgius Zirckler. Inscriptis hanc cantile-
 nam. Anno 1666“, f: „inseruit chartis praesens modulamen acutum,
 Christophor[us] Biederman[nus] [...]“.
 Druckvorlage: RISM A/I L 2760
43. *Herzliebster Jesu was hast du verbrochen* [5v] [AUGUST ZACHARIAS THÜMLING]
 D2 fehlt, D1 fehlt Beginn. B jeweils in f und g eingetragen.
 Mit 15 Textstrophen (in c 15 Strophen vornummeriert, nur 4 Strophen
 eingetragen). Schreibernvermerk in a: „C[hristoph] . S[chmidt].“
 Kk: Mus. 30.29, Mus.98, Mus.139.31

²⁴⁵ In RISM falsche Zuordnung des T2 zu Nr. 39.

44. *Jauchzet dem Herren alle Welt* [8v] [HEINRICH GRIMM]
 A1/T1²⁴⁶/T2 fehlen. B1/B2 vertauscht. Schreibervermerke: a: „Gregorius. Brischmann inscripsit hanc cantilenam“, von anderer Hand ergänzt: „Der Beerenheuter“, c: „Esaias Hellwig inscripsit hanc cantilenam“, g: „Christoph Biedermann hanc cantilenam inscripsit“, von anderer Hand: „per amicum suum“.
 Kk: Mus.98

45. *Du bist der rechte Davids Herr* [5v] [MICHAEL ALTENBURG]
 D1/A/T fehlen. Schreibervermerke: b: „Hanc Cantilenam inscripsit Da[niel?] Schmidt Anno 1667“, f: „Hanc Suavisonam Cantilenam festinanter inscripsit Georg Fritzsche Anno: 1669“.
 Druckvorlage: RISM A/I A 887

46. *Daß du bist zum Vater gangen* [5v?] []
 Nur D2/B vorhanden, weitere Stimmen fehlen. Mit 7 Textstrophen. Schreibervermerke: b: „Daniel Schmidt inscripsit hanc Cantilenam [...] 1667“, f: „Johann Jacob Martini Scripsit h[anc]. C[antilenam]“.



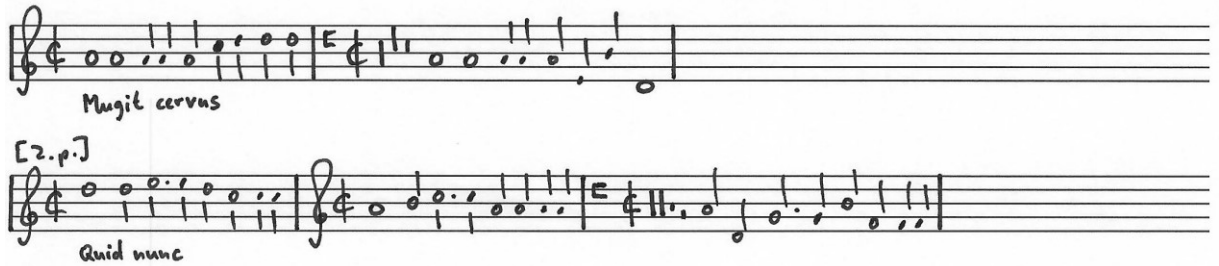
47. *Ascendo ad patrem meum Alleluia* [5v] [JOHANN SIGFRID]
 D1/D2/A/T fehlen. B in f und g notiert, in g untextiert und mit erweitertem Beginn im c3-Schlüssel (Bc?). Schreibervermerk in f: „Hanc cantilenam et sequentem Charta impressit [...] Christophorus Glaser Lucena Misnicus Ao. 1667“.

48. *Ach Gott wie lange soll der Widerwärtige schmähen* [8v] [JOHANN THÜRING]
 D1/A1/T1/T2 fehlen. Schreibervermerke: b: „Gregori[us] Brischman inscripsit“, c: „Christianus Böttiger Has duas [!] candilenas [!] scripsit“, e: „Johann Jacob Martini inscripsit hanc Catilenam [!] 1667“.
 Kk: Mus.98

49. *Zion du werte Gottesstadt gar kläglich sich betrübet hat* [5v] [JOHANN STOLLE]
 D1/T fehlen. D2 in a und b notiert. D2 in a und A in c sind wohl spätere Nachträge. Korrekte Titelfassung nur in g: „Zion die werte Gottesstadt“. Mit 7 Textstrophen. Schreibervermerke: a: „Samuel Tröger Anno 1670 inscripsit hanc cantil[enam] [...]“, b: „Gregorius Brischman inscripsit“, c: „C. Feustell Inscripsit“, g: „Hanc suavisonam cantilenam festinanter inscripsit Georgius Fritzsche. a[nn]o. 1667“.
 Kk: Mus.75.1

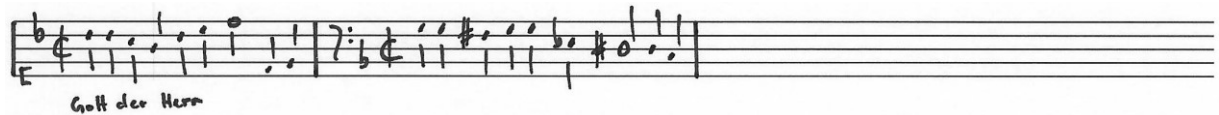
50. *Mugit cervus ad aquas –* [5v] []
 2.p.: *Quid nunc anima vis in me*
 A/T fehlen. Von D1 nur 2.p. vorhanden. Schreibervermerke: b: „Gregori[us] Brischmann“, f: „Praecedentes has cantilenas duas inscripsit Christophor[us] Biederman[n] Möckerlingensis Thuringus. A[nn]o 1667“.

²⁴⁶ Die ursprünglich hier liegende Stimme gehört zu Mus.98 und wurde dort eingefügt.



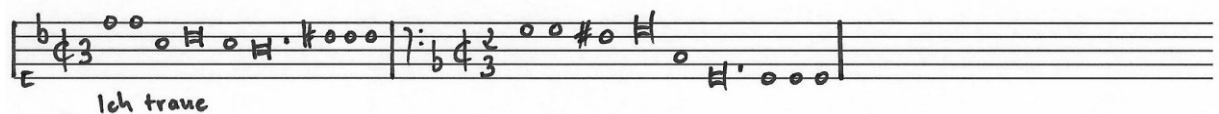
51. *Ein müd und mattes Hirschelein* [4v] [JOHANN HERMANN SCHEIN]
 D/A/T fehlen. Mit 6 Textstrophen.
 Druckvorlage: RISM A/I S 1397
 Kk: Mus.98

52. *Gott der Herr der ist mein Hirt* [?v] []
 Nur D/B vorhanden, evtl. fehlen weitere Stimmen. Titel in f: „Psal-
 mus 23 Davidis R[egis]“. Mit 5 Textstrophen. Schreibervermerke:
 f: „ANNO 1667. Die 23. Aug[usti]: m[anu] p[ropria]“.
 Kk: Mus.98



53. *Die Gerechten werden ewiglich leben* 5v [JOHANN HERMANN SCHEIN]
 A/T fehlen. D1 fehlt Schluss, nicht kopiert. Titel in f: „j.H. Scheins.
 A. 5.“ Schreibervermerke: a: „Johann Joachim Kändler inscripsit
 hanc cantionem“ (getilgt), b: [Gregor Brischmann?], f: [Christoph
 Biedermann, 1667].

54. *Ich traue Herr auf dich* [?v] []
 Nur D/B vorhanden, evtl. fehlen weitere Stimmen. Titel in f: „Der 7.
 Ψ [Psalm]“. b mit 8, f mit 4 Textstrophen. Schreibervermerke: b:
 „Gregorius Brischman[n] inscripsit hanc Cantilenam [...]“, f: „Hanc
 cantilenam inscripsit Christophor[us] Glaser Lucena Misn[icus]: die
 31. Aug[usti]. A[nn]o 1667“.

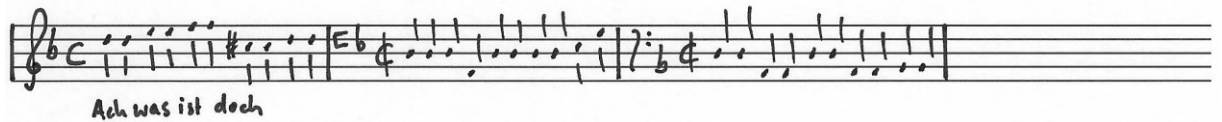


55. *An Wasserflüssen Babylon* [?v] []
 Nur A/B vorhanden, weitere Stimmen fehlen. Mit 5 Textstrophen.
 Schreibervermerk in c: „Esaias Hellwig inscripsit hanc Cantilenam
 a[nn]o 1667“.



56. *Ach was ist doch unser Leben* [4v] []

A fehlt. T in c notiert. Mit 15 Textstrophen.



57. *Non moriar vivam Christi magnalia dicam –*
[2.p.:] Wann ich schon sterb
 A/T1/T2 fehlen. Besetzungsangabe: „a 6 voc“. Schreibervermerke:
 b: „Gregori[us] Brischman inscripsit“, g: „Hanc properiter die Matt-
 haei Christophor[us] Biedermann. M[öckerlingensis]. Thur[ingus]“.
 Anlass: Epitaph für Johannes Schellhammer (†1620).
 Druckvorlage: RISM A/I P 5343
 Kk: Mus.98
58. *Es erhub sich ein Streit im Himmel –*
2.p.: Und ich hörte eine große Stimme
 T1/T2 fehlen. D1 durch Ausriss unvollständig. Bc in g mit Beset-
 zungsangabe: „Bass. Cont: 6. Vocum“, untextiert. Schreiberver-
 merke: b: „Gregori[us] Brischmann[n] / inscripsit“; c: „Esaias
 Hellwig inscripsit / hanc cantilenam“; f: „hanc Ca[n]tilenam inscrip-
 sit J. Jacob Marti[ni] Anno 1667 den 27 Septemb[ris]“; g: „Hanc
 Cantilenam inscripsit Christophor[us] Glaser Lucena Misn[icus]“.
 Kk: Mus.74.1, Mus.98, Mus.139.30
59. *Laus et perennis gloria/Lob Ehr und Preis sei immerdar*
 A1/T1/T2 fehlen. D1 fehlt Schluss. Besetzungsangabe: „8 voc“.
 Mit lat. und dt. Textunterlage in allen Stimmen. Schreibervermerke:
 b: „Carol Dost inscripsit hanc cantilenam [...]“, c: „Esaias Helwig.
 inscripsit hanc cantilenam ao 1667 mp ANNO 1667.“, f: „Anno [...] M.D.LXVII. Die 23. Novemb[ris]:“.
 Druckvorlage: RISM A/I H 1982
 Kk: Mus.80.3, Mus.98
60. *Hosianna dem Sohne David*
 A/T fehlen. D1 fehlt Schluss. Besetzungsangabe: „a. 5. Voc“.
 Auch Michael Praetorius zugeschrieben, von diesem jedoch in
 RISM A/I P 5352 als Incertus veröffentlicht.
 Schreibervermerke: b: „Gregorius Brischmann inscripsit hanc canti-
 lenam [...]“, g: „Der Herr ChrIstVs BLeIbt MeIn VVahrer Trost.“
 [Akrostichon MDCLVVVIII=1668].
61. *Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen*
 A1/T1 fehlen. T2 fehlt Schluss. Titel in g: „Psal: 121. [...] 8. Vocum. H. Hartmann“. Schreibervermerke: a: „Gregorius Brisch-
 mann inscripsit hanc cantilenam An[n]o 1668. Hanß knoff[?] der
 nachtigal hat auch geholfen“, b: „Andreas Giebelhausen incripsit
 hanc cantilenam Anno 1668“, ein früherer Eintrag getilgt, c: „[Name
 getilgt] inscripsit“, f: „Nochmals Zu guter Letzt hat dieses einge-
 geschrieben Andreas Gerischer (der nicht lang mehr geblieben) [...] Die XIII. Martij ANNO M DC LXVIII. mpp.“
62. *Herr Jesu Christ wo hast du dich verborgen*
 5v AUGUST ZACHARIAS THÜMLING

A/T fehlen. Textbeginn in b: „Herr Jesu Christ wo hast du dich hin verborgen“, mit der Verfasser- und Besetzungsangabe „â 5. Z.T.“ Mit 7-11 Textstrophen. Schreibervermerke: a: „Christoff Schmidt inscripsit“, b: „Gregori[us] Brischman[n] inscripsit hanc candilenam [!] den II Aprill 1668“, von anderer Hand ergänzt „Lauß bub“ [?], weiterer Eintrag „Steffan Reb[...]“ getilgt.

63. *Lobet den Herren in seinem Heiligtum* 8v JOHANN GROH
 T1/T2/B1 fehlen. B2 in b, A1 in c, A2 in f, D2 in g notiert. Titel in a: „Joan. Groß. 8 vocum“, in g: „Johann Groß. 8 vocum“. Schreibervermerke: a: [David Andreas Rossmann?] (vgl. Eintrag Nr. 64), b: [Carolus Tost] (vgl. Eintrag Nr. 64), c: „[Name getilgt] inscripsit“. Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
 Kk: Mus.87, Mus.98

64. *Singet dem Herrn ein neues Lied singet dem Herrn alle Welt* 8v MARTIN ROTH
 A1/T1/T2 fehlen.²⁴⁷ B1 in g, B2 in f notiert. Die erneut eingetragene A2-Stimme in c, Bl. 67v/68r ist ein späterer Nachtrag. Titel in a: „Martin[us] Rothe 8. Vocum“, ähnlich auch in f/g. Schreibervermerke: a: „David Andreas Roßmann Hanc cantilenam inscripsit. [von anderer Hand ergänzt:] „Das ist ein Kuhdieb. David Andreas Roßma[nn] a[nn]o [1]668 Tripp[er]is varisc[us].“, b: „CAROLUS TOST inscripsit has duas cantilenas [...]“, weiterer Eintrag getilgt, c: „[Name getilgt] inscripsit (Bl. 33v), „Daniel Reschius inscripsit hanc Cantilenam [...] 1679. d. 17 Maij.“, f: „Christus Benignus Meus Thesaurus. d. 18. Aprilis. Anno Chri[sti]. 1668.“ [Christoph Biedermann?].
 Kk: Mus.87, Mus.98

65. *Mein Herz ist bereit* [8v] [HEINRICH HARTMANN]
 Nur D2 vorhanden, übrige Stimmen fehlen. Schreibervermerke: b: „Johann Joachim Kändler inscripsit“. Druckvorlage: RISM A/I H 2197
 Kk: Mus.98

66. *O Jesu wenn soll ich erlöset doch werden* [8v?] []
 D1/A1/T1 fehlen. T2 fehlt Beginn. B1 in g, B2 in f notiert. Paralleltitel: „O Jesu wann soll ich erlöset doch werden“. Zweichörig, Textincipit Chor 2: „O Jesu wann komm ich zur ewgen Rast“. Mit 5 Textstrophen. Schreibervermerke: b: „GREGORI[US] BRISCHMANN inscripsit ANNO 1668“, e: „Hanc dulcisonantem cantum insripsit [...]“; g: „Hanc cantilenam inscripsit Samuel Walter“.

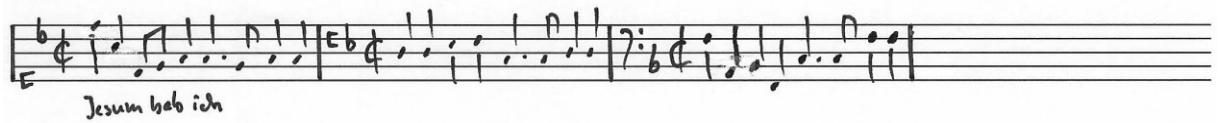


67. *Jesum hab ich mir erwählet* 5v SALOMON VOGEL [?]

²⁴⁷ Text hier: Psalm 96. Die in RISM der Motette zugeordnete T2-Stimme im c3-Schlüssel gehört daher nicht zu diesem Stück (Text dort: Psalm 98).

D1/A fehlen. T fehlt Schluss. Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „à 5. compos. A S[alomon]. V[ogel].“, in d: „â 5. Comp. â Sa[lo- mon]. Vo[gel].“

Mit 6 Textstrophen. Schreibervermerk: b: „G[regor]. B[rischmann]. ANNO 1668“.



68. *Sag an was ist die Welt*

4 Textstrophen in b ohne Noten notiert.

Druckvorlage: Zwey schöne Neue Geistliche Lieder, s.l. 1661 (VD17 1:043971L)

69. *Aufewachet meine Sinnen*

4v

AUGUST ZACHARIAS
THÜMLING [?]

T fehlt. Titel in f: „â 4. [getilgt:] compos. à Z[acharias?]. T[hüm- ling?].“ Titelvariante in b: „Aufewachet meine Sinnen“. Mit 7 Textstrophen. Schreibervermerke: b: „Johann Joach[im] Kändler inscripsit“, c: „Christian Piering inscripsit hanc Cantilenam a[nn]o 1668[?]“, dort am Blattrand: „Sa lom ma n Vo gel“ [=Salomon Vo- gel], f: „G[regor]. B[rischmann].“

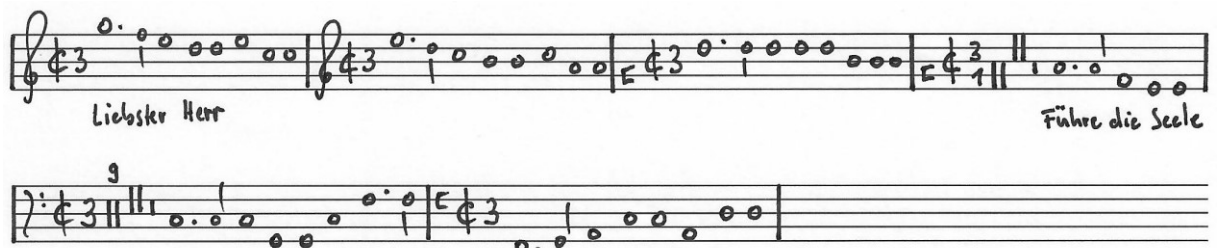
70. *Liebster Herr Jesu wo bleibst du so lange*

10v

[]

Titelvariante: „Liebster Herr Jesu wo bleibstu so lange“.

Zweichörig, Textincipit Chor 2: „Führe die Seele zur ewigen Freude“. Besetzungsangabe in a/g: „â 10“, Verteilung der Stimmen: a: D1, b: D2/A1, c: A2, f: B2, g: B1. Übrige Stimmen fehlen. Mit 6 Textstrophen.



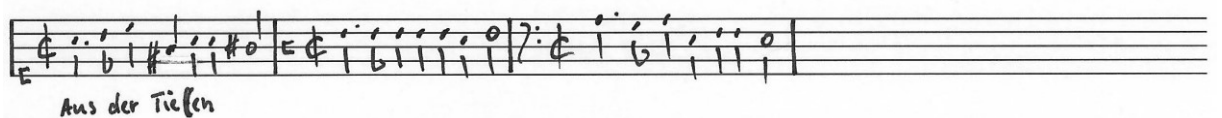
71. *Aus der Tiefen rufe ich Herr zu dir*

[4v?]

[]

T fehlt. In g folgt auf B das Fragment einer weiteren Stimme im c4-Schlüssel, die abgebrochen und ausgestrichen wurde. D doppelt in a und b notiert. Mit 8 Textstrophen. Schreibervermerk in b: „Johann Joachim Kändler inscripsit“.

Bb: DKL 1682|1|1, S. 936-938



72. *Wie lieblich sind deine Wohnungen*

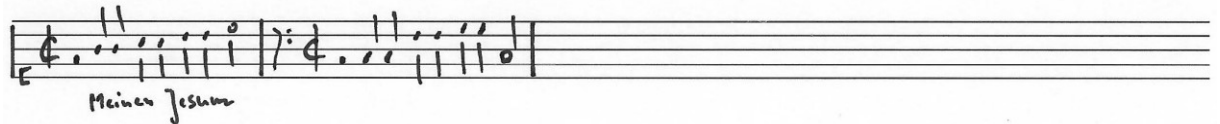
5v

[GIULIO EREMITA]

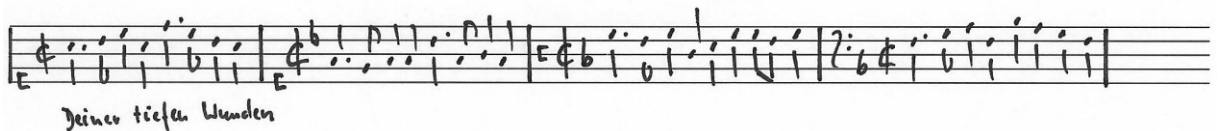
A/T fehlen. D2 fehlt Beginn. Besetzungsangabe in g: „5v“.

Schreibervermerke: a: „[...] C. Feustell“, b: „Hanc cantilenam
 inscripsit Gregorius Brischmann Anno 1669. Den 13.
 FEBRUARI[US]“, g: „Hanc Cantilenam inscripsit S[amuel].
 Wal[ter]“.
 Kk: Mus.139.30

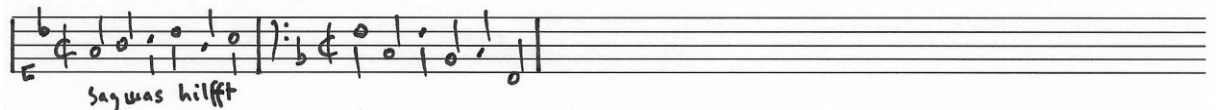
73. *Meinen Jesum laß ich nicht* [4v?] []
 Nur D/B vorhanden, weitere Stimmen fehlen. Mit 2 Textstrophen.
 Schreibernvermerk in a: „Christoph Schmid Inscriptit“.



74. *Deiner tiefen Wunden Bluten* 5v SALOMON VOGEL [?]
 T fehlt. Titel in c: „â 5 Comp. â S[alomon]. V[ogel]. Prae[fectus]“.
 Besetzungsangabe in g: „â 5 Comp.“. Mit 9 Textstrophen. Schrei-
 bervermerke: a: „Christoph Schmidt inscripsit [...]“, b: „Johann
 Joach[im]: Kändler hanc cantilenam inscripsit“, c: „Hanc Canti-
 lenam inscripsit [...] Christianus Pieringius“.



75. *Sag was hilft alle Welt* [4v?] []
 Nur D/B vorhanden, weitere Stimmen fehlen. Mit 10 Textstrophen.
 Schreiber a: [Daniel Gewende]



76. *Herzlich tut mich verlangen* [4v?] []
 Nur D/B vorhanden, weitere Stimmen fehlen. Mit 11 Textstrophen.
 Schreibernvermerk in a: „Daniel Gewendt inscripsit has 2 candilenas
 [!]“.

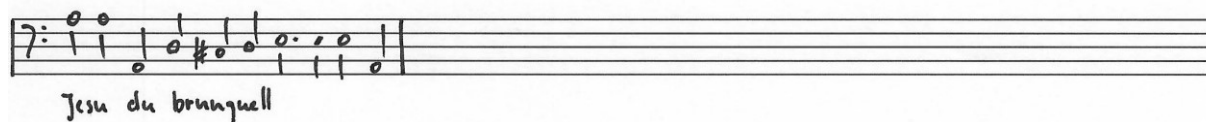


77. *Mein Herz ruht und ist stille* [4v] [JOHANN HERMANN
SCHEIN]
 A/T fehlen. Mit 5 Textstrophen. Schreibernvermerk in a: „P[aul].
 Meißner“.
 Kk: Mus.98, Mus.139.31

78. *Hast du denn Jesu dein Angesicht gänzlich verborgen* [4v?] []
 Nur B vorhanden, weitere Stimmen fehlen. Textincipit original:
 „Hastu denn Jesu“. Mit 12 Textstrophen.



79. *Jesu du Brunnquell der himmlischen Gaben* [4v?] []
 Nur B vorhanden, weitere Stimmen fehlen. Mit 7 Textstrophen.



80. *Domine labia mea aperies* 8v MELCHIOR VULPIUS
 A1/T1/T2 fehlen. Verfasser- und Besetzungsangabe in g: „M. Vulpius ab 8:“.
 Die letzten drei Töne der Stimme vor dem Beginn notiert; vermutlich wurde die Stimme irrtümlich doppelt eingetragen und die erste Abschrift herausgetrennt. Schreibervermerke: a: „Johann Joachim Kändler inscripsit 1669“ (weiterer Eintrag getilgt), g: „G[eorg]: F[ritsch]: V[on]: Zw[ickau].“

81. *Alleluia laudem dicite Deo nostro* [5v] [HANS LEO HASSLER]
 A/T fehlen. Schreibervermerke: a: „G[regor]. Brischmann.“, b: „Johann Joachim Kändler inscripsit hanc cantilenam 1669“.
 Kk: Mus.80.3, Mus.87 (sechsstimmige Fassung)

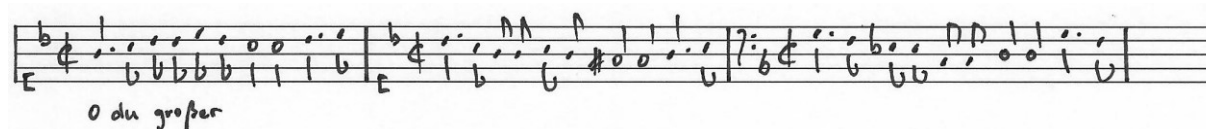
82. *Wer Gott vertraut hat wohl gebaut* [4v] [SETHUS CALVISIUS]
 A/T fehlen. Mit 3 Textstrophen.
 Kk: Mus.100.4

83. *O Gott schaff in mir ein rein Herz herfür* [4v?] []
 A/T fehlen. Mit 5 Textstrophen.

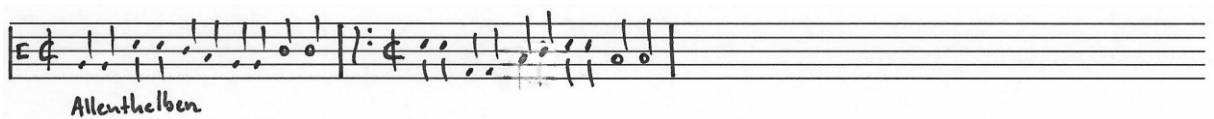


84. *Nun danket alle Gott der große Dinge tut* [6v] [JOHANN HERMANN SCHEIN]
 A/T1/T2 fehlen. D1 in g, D2 in a, Bc in b notiert. Schreibervermerk in g: „inscrips. AMCM [=Andreas Mey]“.
 Kk: Mus.139.30

85. *O du großer Herr der Erden* [5v?] []
 A/T fehlen. Textincipit in b: „O du großer Gott der Erden“. Mit 10 Textstrophen. Schreibervermerke: a: „C. Feüstell inscripsit han [!] cantilenam Putterhusam“; f: „Christianus Feüstell inscripsit“.



86. *Herr Jesu Christ lieb hab ich dich* [5v?] [DANIEL FRIDERICI]
 A/T fehlen. Schreibervermerke: a: „Adreas [!] Dietz Anno 1669"; b: „David Vögler inscripsit hanc cantilena[m] 1669".
 Druckvorlage: RISM AI/F 1952
87. *Aus der Tiefen ruf ich Herr zu dir – 2.p.: Ich harre des Herren* [8v] [BARTHOLOMÄUS GESIUS]
 A1/T1/T2 fehlen. Schreibervermerke: a: „Daniel[us] Dittmann[us] inscripsit hanc cantilenam Anno 1669", b: „Gottfried Mangler Inscripsit hanc Cantilenam [...]", c: „inscrips. AMCM [=Andreas Mey]".
88. *Allenthalben wo ich gehe sitze liege oder stehe* [4v] []
 A/T fehlen, D falsch geschlüsselt (c3 statt c1). Mit 6 Textstrophen.
 Schreibervermerke in a: „Daniel Nörner [...]"
 Bb: DKL 1682|1|1, S. 921
 Kk: Mus.83.2 (mit geringfügigen Abweichungen)

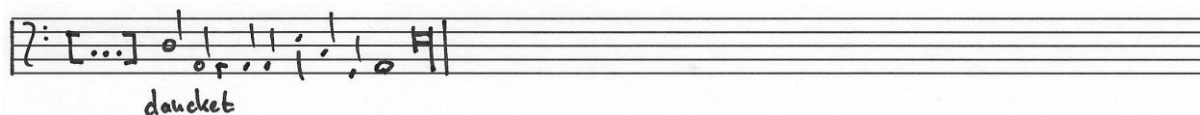


89. *Herr wenn ich nur dich hab* 8v MICHAEL LOHR
 A1/A2/T1 fehlen. T2 in c notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen außer a: „Michael Lohr Ab 8". Schreibervermerke: a: „Daniel Nörnener [!] inscripsit hanc cantilenam [...]", b: „Johann Joachim Kändler inscripsit hanc Cantilenam Anno 1669 [...]", c: „C[hristian] F[eustel]:"; f: „inscrips. AMCM [=Andreas Mey]", g: „festinanter inscribebat Georg Fritzsch mp."
 Druckvorlage: RISM A/I L 2760
 Kk: Mus.98
90. *Unser Leben währet siebenzig Jahr* 5v [JOHANN MICHAEL BACH]
 A/T1 fehlen, D fehlt Schluss. T2 zu späterem Zeitpunkt nachgetragen. Besetzungsangabe in e: „5v".
 Chormotette mit Cantus Firmus im D: „Ach Herr laß deine lieben Engelein". Schreibervermerke: e: „Andreas Giebelhausen inscripsit die 1 Aprill a[nn]o 1671", f: „Gothofred[us] Vngar[us] MDCLXVIII Die 14. Augu[sti]: p."
91. *Zion spricht der Herr hat mich verlassen* 8v [MICHAEL LOHR]
 D1/A1/T1 fehlen. Besetzungsangabe in g: „Ab 8". Schreibervermerke: b: „Johann Joachim Kändler inscripsit hanc cantilenam [...] Anno 1669", c: „Christian[us] Feustell inscripsit hanc cantilenam"; e: „Hanc Cantilenam inscripsit Georgius Fritzsch a[nn]o 1667 [!]", f: „Hanc praecedentem in Chartam conjecit Andreas Dieteric[us] Damesi[us] Reippinensis Marchic[us] [...]"
 Druckvorlage: RISM A/I L 2761
92. *Singet dem Herrn ein neues Lied denn er tut Wunder* [6v] [HEINRICH GRIMM]
 D1/A1/T1/T2 fehlen. B in f und g notiert. Die Motette wird mit verschiedenen Texten überliefert; trotz der Angabe in g: „8 voc" daher wohl sechsstimmig. Schreibervermerke: b: „Daniel Dittman inscripsit hanc cantilena[m] [...]" ; g: „Johann Joachim Kändler inscripsit hanc cantilenam [...] 1669".

93. *Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes* 6v [HEINRICH HARTMANN]
 D1/A/T1 fehlen. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „6v“.
 Im Anschluss an B in f ein weiteres System in c3-Schlüssel mit dem Schluss der Motette notiert. Schreibervermerke: b: „Daniel Dittman inscripsit ha[n]c cantilenam [...]“, f: „[Andreas Dietrich] Damesius“.
 Druckvorlage: RISM A/I H 2197
 Kk: Mus.98

94. *[Herr Gott dich loben alle wir]*
 In f nur Textfragment der Strophen 9-12 erhalten; das folgende Bl. mit dem in diesem Stimmbuch ursprünglich als Nr. 80 gezählten Stück fehlt.

95. *[Ich weiß dass mein Erlöser lebt]* [4v?] []
 Nur B unvollständig erhalten, weitere Stimmen fehlen. In f Fragment des B (Schluss) mit 3 Textstrophen erhalten.
 Das vorangehende Bl. mit dem in diesem Stimmbuch ursprünglich als Nr. 81 gezählten Stück fehlt. Schreibervermerk in f: „Anno 1669 festinanter satis“.



96. *Dominus custodiat te* 5v []
 D1/A fehlen. Besetzungsvermerk in f: „5. Voc“. Schreibervermerk in b: „Johann Joachim Kändler Inscrisit hanc cantilenam [...]“.

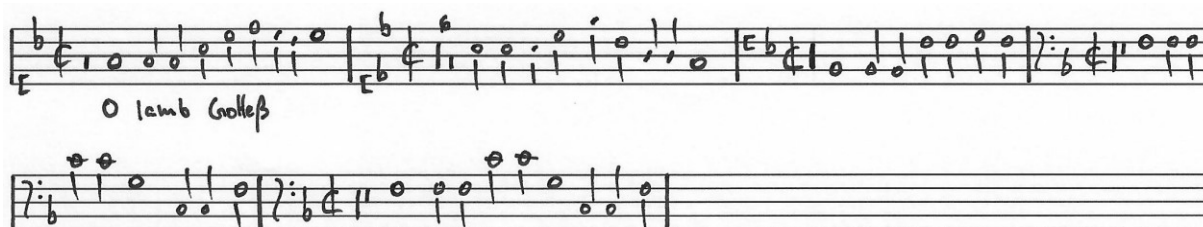


97. *Unser Wandel ist im Himmel* 8v MICHAEL LOHR
 D1/A1/T1 fehlen. Titel in b/e/ f/ g: „Michael Lohr ab 8“.
 Schreibervermerke: b: „Johann Joachim Kändler inscripsit hanc cantilenam [...] 1669“, c: „Christian[us] Feustell inscripsit has tres praecedentes cantilenas [...]“, e: „Hanc Cantilenam Gothofred[us] Vngar[us] pt Sch[olae]: [...] Cy[gnei]: Alum[nus].“
 Druckvorlage: RISM A/I L 2760
 Kk: Mus.98

98. *Nun komm der Heiden Heiland* [4v] [JOHANN HERMANN SCHEIN]
 Nur B vorhanden, weitere Stimmen fehlen. B in f doppelt hintereinander eingetragen, die erste Kopie mit Bezifferung. Mit 8 Textstrophen.
 Druckvorlage: RISM A/I S 1397
 Kk: Mus.98

99. *Es ist gewisslich an der Zeit* [4v] [JOHANN HERMANN SCHEIN]
 Nur B vorhanden, weitere Stimmen fehlen. Mit 7 Textstrophen.

100. *Schön singen uns die Engelein* [8v] [HEINRICH HARTMANN]
 D1/A2/T1 fehlen. A1 in c notiert. Mit 2 Textstrophen. Schreibervermerke: b: „DANIEL Dittman inscripsit hanc cantilenam [...]“, c: „Christian[us] Feustell anno 1.6.69 die vigesimo secundo decembris“, f: „GEORG FRITZ[sch]: inscripsit A.N.N.O M.D.C.L.X.VIII. die 23 Decemb[ris]: [Schreibername getilgt und ersetzt durch:] Andreas Giebelhausen“. Kk: Mus.80.2, Mus.87
101. *O Domine Iesu Christe adoro te in cruce pendentem* 8v LEONE LEONI
 D1/A1/A2 fehlen. T2 in c, T1 in d notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in c: „Leo Leoni[us] 8. Vocibus“. Schreibervermerke: b: „Has duas cantilenas inscripsit Johann Joachim Kändler [...] 1670 den 31 Januario“, c: „Christian[us] Feustell inscripsit has quinq[ue] andecetentes [!] candilenas [!] [...] Anno. 1.6.70“, e: [Christian Theodor Cramer?]; f: [I.C.=Johannes Crasselius?]
 Druckvorlage: RISM B/I 1621|2
 Kk: Mus.98
102. *Adoramus te Iesu Christe* [6v] [JACOBUS GALLUS]
 D1/A/T1 fehlen. A vermutlich falsch geschlüsselt (c1 statt c2). Schreiber: b: [Johann Joachim Kändler] (vgl. Eintrag Nr. 101), e: [Christian Theodor Cramer?], f: [I.C.=Johannes Crasselius?]
 Kk: Mus.98
103. *O Lamm Gottes unschuldig* [?v] []
 D1/A1? fehlen; B in f und g notiert. Die Stimmen in e und g wohl später nachgetragen. Schreibervermerke: c: „C[hristianus]: Feustell inscripsit has praecedentes undecim cantilenas [...]“, f: „I.C. [=Johannes Crasselius?] Insc[ripsit]“.



104. *Filiae Hierusalem nolite flere –* 8v JACOBUS GALLUS
2.p.: Tunc incipient dicere montibus cadite super nos
 A1/T1 fehlen. Verfasser- und Besetzungsangabe in f/g: „Jacobus Gallus 8 vocum“. Schreibervermerke: a: [Christoph Schmidt, 1670] (vgl. Eintrag Bl. 52r), b: „Daniel Dittmann“, c: „C[hristian] Feustell inscripsit“, e: [Christian Theodor Cramer] (vgl. Eintrag von anderer Hand Bl. 21v: „Hr. Cramer Du hast ubel geschrieben“), g: „J[oachim]. J[oachim]. K[ändler]. 1670“. Kk: Mus.98
105. *Ecce quomodo moritur iustus –* 4v [JACOBUS GALLUS]
2.p.: In pace factus est
 A fehlt. T später nachgetragen. Besetzungsangabe in f: „a 4 Voc“. Schreibervermerke: a: [Christoph Schmidt, 1670] (vgl. Eintrag Bl. 52r), e: „[...] Hoc melos inscripsit Johann To[bias] cognomini Voll-rath. Anno 1671. Die 12 Martij“.

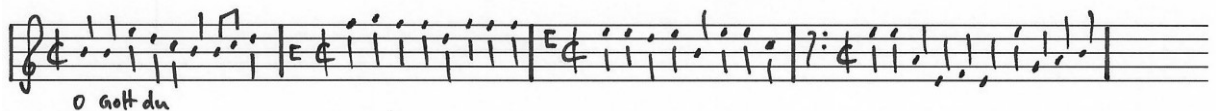
106. *O Domine Iesu Christe adoro te in cruce* 8v GIOVANNI GABRIELI
 A1/T1 fehlen. Schluss von D2 auf vorangehendem Bl.v notiert. Mit alternativer dt. Textunterlegung: „O frommer Herr Jesu Christe“. Verfasser- und Besetzungsangabe in c: „Joan Gabriel 8. Vocum“. Schreibervermerke: a: [Christoph Schmidt, 1670], b: [Daniel Dittmann], c: „C[hristian]. Feustell inscripsit“, e: [Christian Theodor Cramer?], g: [Johann Joachim Kändler, 1670].
 Kk: Mus.98
107. *Ave rex noster tu solus* [8v] [FRANCESCO BIANCIARDI]
 A1/T1 fehlen. Schreibervermerke: a: „Christoph Schmidt inscripsit has cantilenas 1670 den 7 Februarij“, b: „Daniel Dittman[n] inscripsit has septen [!] candilenas [!] [...] An[n]o 1670“, c: [Christian Feustel] (vgl. Eintrag Bl. 45r), e: „Der Hr. Cramer schreibt so schen [!]“, g: [Johann Joachim Kändler, 1670].
 Druckvorlage: RISM B/I 1621|2
108. *Dominus Iesus in qua nocte – 2.p.: Similiter et calicem* [8v] [JACOBUS GALLUS]
 Nur A2 vorhanden. Schreibervermerk in c: „C[hristian]: Feustell inscripsit“. Erstdruck: RISM A/I H 1982
 Kk: Mus.44.93
109. *Sei getreu bis an das Ende* [4v] [TOBIAS MICHAEL/ JOHANN HERMANN SCHEIN]
 A fehlt. D in a fehlt Schluss. D auch in b notiert, dort vollständig, vermutlich später nachgetragen. Mit 9 Textstrophen. Auch Johann Hermann Schein zugeschrieben. Schreibervermerke: b: „Samuel Tröger Anno 1671 inscripsit hanc cantilenam [...]“. Erstdruck: DKL 1645|0|4, dort mit dem Text „Freu dich sehr o meine Seele“
110. *Es ist genug so nimm nun meinen Geist* [6v] [JOHANN RUDOLPH AHLE]
 A/T1 fehlen. Textvariante: „Es ist genug“. Mit 5 Textstrophen.
111. *Heut triumphieret Gottes Sohn* [6v] [JOHANN HERMANN SCHEIN]
 A/D2 fehlen. T1 oktavierend als D2 in b notiert. Mit 4 Textstrophen.
112. *Jesu wollst uns weisen* [4v] [JOHANN HERMANN SCHEIN]
 A/T fehlen. Mit 3 Textstrophen.
 Druckvorlage: RISM A/I S 1397
113. *Was frag ich nach der Welt* [4v] []
 A/T fehlen. Satz identisch mit Nr. 117 dieser Handschrift. Mit 8 Textstrophen.
 Schreibervermerk g: „J. C. Michael Schlaiza Varisc[us].“



114. *Mein 'm lieben Gott ergeb ich mich* [4v?] []
 D mit halbierten Notenwerten auch in b notiert. Notensystem in a/c/e/f überklebt. Mit 11 Textstrophen.
 Schreibervermerke: b: „Daniel Dittman[n] inscripsit hanc cantilenam [...]“, c: „Christianus Feustell inscripsit“.

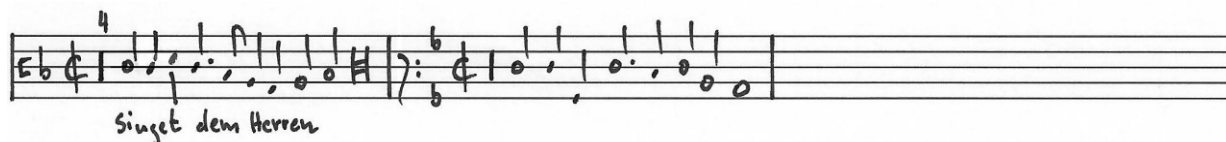


115. *In dir ist Freude* 4v [GIOVANNI GIACOMO GASTOLDI]
 A/T fehlen. Besetzungsangabe in a/f: „4v“. Mit 2 Textstrophen.
 Kk: Mus.98
116. *Ich danke Gott dem Herren mein* [4v] [JOHANN HERMANN SCHEIN]
 A/T fehlen. Mit 7 Textstrophen. Schreibervermerk in a: „Christoph Schmied [getilgt:] 1660 [korrigiert:] 1670“.
117. *O Gott du frommer Gott* 4v []
 Besetzungsangabe in c: „4v“. Satz identisch mit Nr. 113 dieser Handschrift. Mit 8-9 Textstrophen. Schreibervermerke: b: „C[hristian]. W[olfram]. B. S inscripsit A[nn]o 1670 den 21. 7tembr[is]“, c: „C[hristian]: Feustell inscriPsi sit has quatuordecim cantilenas“.



118. *Lobe den Herren meine Seele* 6v JOHANN KLEMM
 A1/T1 fehlen. B in g, Bc in f notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in f: „Bassus Cont: 6. Voc: â Joh: Klemmen“. Schreibervermerke: c: „Christianus Feustell inscripsit“, e: „C[hristian]. W[olfram]. B. S.“
119. *Corde natus ex parentis –* 8v MELCHIOR VULPIUS
2.p.: Ecce quem vates
 A1/T1 fehlen. D1 fehlt Schluss 1.p. und gesamte 2.p. B1 in g, B2 in f notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in f: „Melchior Vulpi[us] 8. vocum“. Schreibervermerke: b: „Daniel Nöerner Inscrispit hanc cantilenam [...] 1670“, c: „Christian[us] Feustell inscripsit has decem praecedentes cantilenas“, e: „Has praecedentes cantilenas inscripsit manu propria, Christianus Wolfram. B. S. A[nn]o 1670“, f: „Gothofredus Vngarus Nive-Montano Misnic[us] inscribat hanc Cantilenam Anno 1670“.
 Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
 Kk: Mus.80.3
120. *Gaude laetare Hierusalem* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
 A fehlt. Mit paralleler dt. Textunterlegung: „Freut euch und jubiliert“. In Mus.80.2 Cornelius Freundt zugeschrieben.
 Kk: Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.100.5

121. *En praeter rerum seriem ist Gottes Sohn Mensch worden* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
A fehlt. Dt.-lat. Mischtext. Mit 2 Textstrophen.
Kk: Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.100.5
122. *Wie nach einer Wasserquelle* 8v [JOACHIM SOTHMANN]
D1/A1/T1 fehlen. B1 zugleich Bc. Besetzungsangabe in e/g: „ab. 8“. Schreibervermerke: b: „Daniell Nöerner inscripsit 1671“, c: „C[hristian]. Feustell has praecedentes 16 cant[ilenas]: inscripsit“, e: „Hanc cantilenam [...] inscripsit die 5. Februar[ii]. Johann Tobias cogno- mine Vollrath. 1671“.
123. *Ein Tag in den Vorhöfen ist besser denn sonst tausend* [8v] [HEINRICH GRIMM/ SAMUEL RÜLING?]
D1/A1/T1 fehlen. B1 in g, B2 in f notiert. B2 zugleich Bc. Schrei- bervermerke: c: „C[hristian]. Feustell inscripsit has 17 praecedentes cantilenas“, e: (stark verblasst) „[...] Johann Tobias Vollrath Die 13 Febr[uarii].“, f: „Hanc cantilenam inscripsit Andreas Giebelhausen“, g: „Hanc cantilenam inscripsit J.[?] V. [= Johann Vollrath?]“.
124. *Lobet den Herren alle Heiden* 6v [MELCHIOR VULPIUS]
D1/A/T1 fehlen. Besetzungsangabe in e/g: „6v“. Schreibervermerk e: „Andreas Giebelhausen inscripsit a[nn]o 1671“.
125. *Nun lob mein Seel den Herren* 6v [SALOMON HOSSMANN]
D1/A/T1 fehlen.²⁴⁸ B in g, Bc in f notiert. Besetzungsangabe in e: „6v“. Schreibervermerke: b: „Samuel Tröger hanc Cantilenam inscripsit 1671.“ sowie „Samuel Tröger“, e: „Andreas Giebelhausen inscripsit Anno 1671.“, g: „Hanc Cantilenam properans inscripsit Joh[ann]. Müller. J. V. [= Johann Vollrath?]“.
126. *Laudate Dominum in sanctis eius* 6v [MELCHIOR VULPIUS]
D1/A/T1 fehlen. Besetzungsangabe in b/e: „6 vocum“. Schreibervermerke: b: „Johannes Augustus Thiel. inscripsit. [von anderer Hand ergänzt:] ist ein redlicher Compan[us] mein guter Ge- sell auch gewesen u. bernheuter“, g: [Johann Müller] (vgl. Eintrag Bl. 54r).
Kk: Mus.80.3, Mus.139.30
127. *Singet dem Herrn ein neues Lied denn er tut Wunder* [4v] [P. W.]²⁴⁹
D/A fehlen. Schreibervermerke: c: „Andreas Giebelhausen inscripsit a[nn]o 1671“, g: „Has duas Cantilenas inscripsit Johan[n]. Müller.“



128. *Hierusalem gaude* [6v] JACOBUS GALLUS
D1/A/T1 fehlen. Verfasserangabe in e: „Jacobus Gallus“. Schreibervermerke: b/f: [Johann August Thiel, 27.11.1671], e: [An- dreas Giebelhausen 26.11.1671]
Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
Kk: Mus.74.1, Mus.97.2, Mus.98

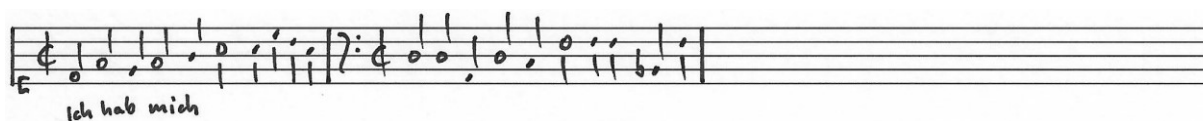
²⁴⁸ D2 in RISM irrtümlich als eigenständige Komposition „Nimm Gott was in mir ist“ erfasst.

²⁴⁹ Besetzungs- und Verfasserangabe nach D-DI Mus.1-C-2. Monogramm evtl. aufzulösen mit „Paul Walkhoff“.

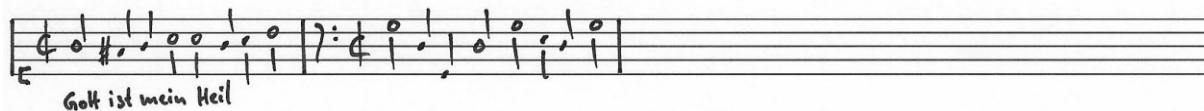
129. *Veniet tempus in quo* [8v] [JACOBUS GALLUS]
Nur B2 notiert, übrige Stimmen fehlen, vermutlich nicht kopiert.
Erstdruck: RISM A/I H 1982
130. *Veni Domine et noli tardare* [8v] JACOBUS GALLUS
D1/A1/T1 fehlen. Verfasser- und Besetzungsangabe in c: „Jacobus Gallus, ab. 8“. Schreibervermerke: b: „Johannes August[us] Thielius inscripsit has duas Cantilenas [...] Anno 1671 die 27 Novembr[is]:"; e: „Andreas Giebelhausen inscripsit has duas cantilenas [...] Anno 1671 die 26 Novembr[is].“; f: „Joh[ann]: Müller inscripsit has duas cantilenas“.
Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
Kk: Mus.98
131. *Jesu Kreuz Leiden und Pein* [4v] [MELCHIOR VULPIUS]
A fehlt. In a, Bl. 73r Fragment mit rastriertem Notensystem, Noten nicht eingetragen. Mit 17 (a/b: 8) Textstrophen. Schreiber in b: [Andreas Reichenbach, 1672?] (vgl. Nr. 132).
132. *Ach Gott du großer Gott wie haben mich verwundet* [?v] []
Nur D/B vorhanden. Weitere Stimmen fehlen. Mit 5 Textstrophen.
Schreibervermerk b: „Andreas Reichenbach. Anno 1672“.



133. *Ich freue mich im Herren* 5v [JOHANN HERMANN SCHEIN]
D1/A fehlen. B in g, Bc in f notiert. Besetzungsangabe in b/e: „5v“. Schreibervermerke: b: „Samuel Petzolt“; g: „A.M. [=Andreas Mey]“.
Druckvorlage: RISM A/I S 1385
134. *Lobe den Herren meine Seele* 8v [HEINRICH HARTMANN]
A1/T1 fehlen. Verfasser- und Besetzungsangabe in c: „Heinricus Hartmann. 8 voc.“ (ähnlich auch in f). In b, Bl. 81v der irrtümliche Besetzungsvermerk „a. 5“. Schreibervermerke: b: „Andreas Reichenbach Anno 1672“, c: „Andreas Dölling [...] hanc cantilenam festinanter inscripſit die 1 Junij A[nn]o 1672.“, g: „Hoc p[rae]sens catilena[rum] [...] festinanter inscripsit Johann. Seyffarth/ Martisb[ach?]: Misnic[us].“
Erstdruck: RISM B/I 1621|2
Kk: Mus.98
135. *Ich hab mich Gott ergeben* [4v] []
A/T fehlen. Komposition auch mit dem Text „Christus der ist mein Leben“ überliefert. Mit 4 Textstrophen.
Kk: Mus.139.53

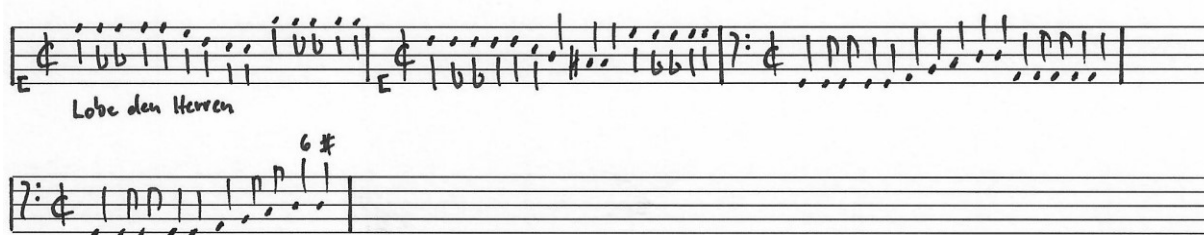


136. *Gott ist mein Heil Glück Hilf und Trost* [4v?] []
 A/T fehlen. Melodie auch mit dem Text „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ überliefert. Mit 4 Textstrophen. Schreibervermerke: b: „Andreas Dölling inscriPsiit a[nn]o]16]73. die 7 Junij“, f: „Andreas Dölling inscriptsit A[nn]o [16]73. 7. Junij“.



137. *Herr Jesu Christ ich schrei zu dir*
 In b/c/f über dem Text jeweils ein Notensystem rastriert, die Noten jedoch nicht eingetragen. Mit 12 Textstrophen. Schreibervermerk c: „C[arol]. T[ost]. inscriptsit.“

138. *Lobe den Herren meine Seele* 5v []
 A/T fehlen, Bc in g notiert. Besetzungsangabe in a/b: „a 5.“
 Textincipit laut Vorlage: „Lobe dem [!] Herren meine Seele“.
 Schreibervermerke: a: [Johann August Thiel, 11.06.1673] (vgl. Eintrag Bl. 63r), b: „[Johann] A[ugust] T[hie]l] mpp.“, f: [Christian Feustel, 11.06.] (vgl. Eintrag Bl. 87v), g: [Christian Persius] (vgl. Eintrag Bl. 61r).

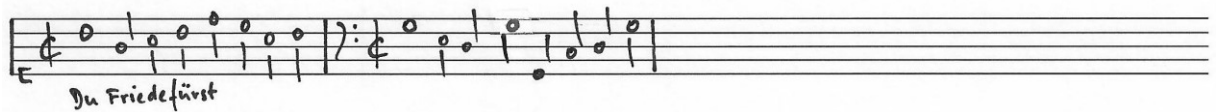


139. *Wie bin ich doch so herzlich froh* 8v [ANDREAS HAMMERSCHMIDT]
 A1/T1 fehlen. Besetzungsangabe in allen Stimmen: „8v“.
 Schreibervermerke: a: „Johannes Augustus Thielius inscriptsit has duas cantilenas 1673. die 11. Junij“, b: „Johannes Augustus Thielius inscriptsit has duas Cantilenas 1673 die 21 Junij“, c: „Andreas Dölling inscriPsiit die 7. Junij a[nn]o [16]73“, e: „C[arolus]. T[ost].“, f: „Christ[ian]: Feust[el]: inscriptsit has 2 Cant[ilenas]: die 11 Junij“, g: „Has cantilenas in memoriam sui inserere voluit. Christian[us] Persi[us]. Finst[er]W[alda]. Lus[atiae]:“.

140. *An Wasserflüssen Babylon* [5v] [CHRISTOPH THOMAS WALLISER]
 A/T fehlen. B in g, Bc in f notiert, Bc ebenfalls textiert.
 Schreibervermerke: a: „Georg Neumeister scripsit“, b: „Ehrenfried Dittmann inscriptsit hanc cantilenam [...]“, g: „C[hristian]. Feustel inscriptsit“.

141. *Du Friedefürst Herr Jesu Christ* [?v] []
 Nur D1/B vorhanden, weitere Stimmen fehlen. Stimmbezeichnung in a: „Cantus I“. Mit 7 Textstrophen. Schreibervermerke: a: „David“

Bitdorff inscripsit etc. anno 1673. die 13 Augu[sti]:", f: „David Bitdorff, inscripsit ha[n]c cantilenam [...], die 13 Augu[sti]: a[nn]o: 1673."



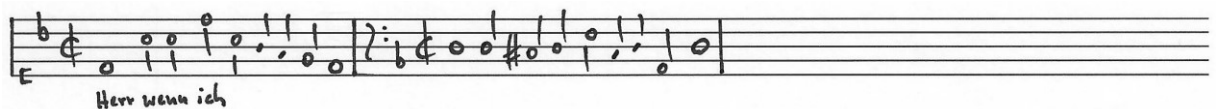
142. *Warum toben doch die Heiden*

Nur in b notiert, über dem Text ein Notensystem rastriert, die Noten jedoch nicht eingetragen. Titel in b: „Cantus II. a q. Psalm 2?”. Mit 5 Textstrophen. Schreibervermerk b: „David Bitdorff inscripsit hanc cantilenam. etc. die 22 Novembr[is] anno 1673“.

143. *Herr wenn ich nur dich werde haben*

[4v?] []

A/T fehlen. Mit 6 Textstrophen.



144. *Kommet her zu mir alle die ihr mühselig und beladen seid*

[8v] PAUL MEISNER

A1/T1 fehlen. Verfasserangabe in f: „autore P. M. C." [=Paul Meisner Cygneus]. Schreibervermerke: a: „Inscripsit Georgius Neumeister[us] [von anderer Hand:] ein Pehrenheiter", b: „David Ernst Thiel 28. Febr[urarij]. 1674", c: „Samuel Tröger festinanter inscripsit hanc Cantilenam [...]", e: „Carolus Tostius p t [...]", f: „Andreas Dietz inscripsit A[nn]o 1674 die 1. Martij", g: „Hanc cantilena[m] suavisona[m] festinanter inscripsit S[amuel]. Pezolt[us] 1674 [...]"

145. *O Jesu Christ gestorben bist*

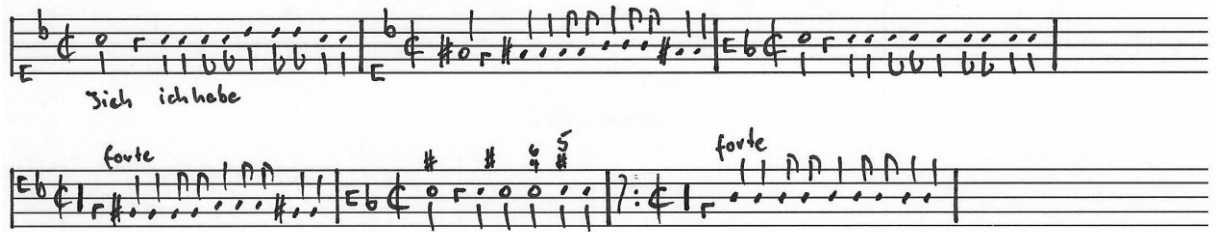
[6v?] PAUL MEISNER

T1 fehlt. B in g, Bc in f notiert. Verfasserangabe in f: „autore. P. M. C." [=Paul Meisner Cygneus]. Schreibervermerke: a: „Inscripsit Georgius Neumeister[us] Die 14 Martji 1674", b: „Inscripsit Georgi[us] Neumeister[us] Die 14 Martji 1674.", g: „A[ndreas]. Dietzius A[nn]o. 1674".

146. *Ich habe mich müde geschrien*

[6v?] []

A2 fehlt, D2 fehlt Schluss. A1 in c, T in e, B in g, Bc in f notiert. Schreibervermerke: a: „David Dietzius Anno 1674. M[ense]. Mart[i]o. [von anderer Hand:] ein Pehrenheiter", e: „[...] hanc praecedenter cantilenam inscripsit, Christophorus Güntherus. p. t. Nobiliss. nec non Doctiss. Dn. Christiani Daumij, Rectoris, fideliss. famulus.", f: „Hanc cantilenam inscripsit David Bitdorffi[us] Anno 1674. die 24 Martij."; g: „David Bitdorff inscripsit. Anno 1674. die 24 Martij".



147. *Gelobt sei Gott der Herr* 5v [ANDREAS
HAMMERSCHMIDT]
B in g, Bc in f notiert. Besetzungsangabe in c: „5v“. Schreibervermerke: a: „Georgi[us] Neumeister[us] inscripsit“, b: „J. Christoph Mühlich inscripsit hanc cantilenam“, c: „Johann Georg Dibbeni[us] inscripsit hanc cantilenam Anno 1674“, e: [Hans Buckel]; g: [Christian Feustel] (vgl. Eintrag Bl. 67r).
148. *O komm lieber Herr Jesu* 5v [ANDREAS
HAMMERSCHMIDT]
D2 fehlt Beginn. Besetzungsangabe in c: „5v“. Schreibervermerke: a: „Georgi[us] Neumeister[us] inscripsit“, b: „Christoph Mühlich inscripsit han [!] cantilenam“, c: „Johann Georg Dibbenius inscripsit hanc cantilenam. Anno 1674“, e: „Hans Buckel inscripsit“, g: „Has duas praecedentes Cantilenas, inscriPsiit Christianus Feustel A[nn]o: 1674. die 17ber [=September].“
149. *O großer Gott von Macht*
9 Textstrophen ohne Noten in a/b/f notiert. Schreibervermerke: a: „Inscripsit Georgi[us] Neumeister[us] Anno 1671“, b: „Daniel Bitdorff. InscriPsiit. Anno 1674. Die 19 No[vem]br[is]“, f: „Hanc cantilenam inscripsit Johann Tobias Vollrath. 1671“.
150. *Herr Jesu Christ ich weiß gar wohl*
6 bzw. 9 Textstrophen ohne Noten in a/b/f notiert. Titel in f: „Ein Schön Gaistlich Lied in Tod- und sterbens Zeit“. Schreibervermerke: b: [getilgt], f: „Hanc cantilenam Johannes Heinrich[us] Tolvi[us] Sch[olae]. Cygnaeae [!] Inscripsit“.
151. *Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn* 8v HEINRICH
HARTMANN
A1/T1 fehlen. Verfasser- und Besetzungsangabe in c: „Heinricus Hartman. 8 Voc:“, in e/f/g ähnlich. Schreibervermerke: b: [getilgt:] „Inscripsit“ [Daniel Christoph Zimmermann] (vgl. Eintrag Bl. 96r), c: „Aegidius Baumann[us] Inscripsit festinanter hanc Cantilenam. Anno 1676“, e: „D[avid]. B[itdorff].“, g: „D[avid]. B[itdorff].“
Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
Kk: Mus.80.3, Mus.98
152. *Ich hab dich ein klein Augenblick verlassen* 8v HEINRICH
HARTMANN
A1/T1 fehlen. A2 unvollständig. Verfasser- und Besetzungsangabe in e: „Octo Vocum H: Hartman“, in g ähnlich. Schreibervermerke: a: „Ehrenfried Dittman“, b: „Daniel Cristoph[!] Zimerman inscriPsiit suas[?] duas cantilenas“, e: „Has duas antecedentes suavisonas Cantilenas inscriPsiit David Bittdorffi[us], Cygn[ae]: Misn[icus]: Anno 1676. die 30 Junij“, g: „D[avid] B[itdorff] A[nn]o. 1676. d[ie]: 30 Junij“.
Kk: Mus.98

153. *Deus spes nostra –* 8v MELCHIOR VULPIUS
 2.p.: *Venite et videte opera Domini*
 A1 fehlt. T1 fehlt Beginn der 1.p. B1 in c3-Schlüssel notiert.
 Verfasser- und Besetzungsangabe in c: „Melchior Vulpius
 8. Vocum“, in e/g ähnlich. Schreibernvermerke a: „Gottofredus
 Creilius Inscrispit Anno 1676“, b: „David Dietz inscristit hanc
 candilenam[!] [...]“, c: „Ægidius Baumann[us] inscristit hanc canti-
 lenam Anno 1676“, e: „[...] hoc melos inscristit David Bittdorffi[us].
 A[nn]o: 1676 d[ie]: 17 Jul[ii]“, g: „Dav[id]: Bittdorff inscristit.
 A[nn]o. 1676. Die 18 Julij“.
 Druckvorlage: RISM B/I 1618|1
 Kk: Mus.98

154. *Singet fröhlich Gotte der unsre Stärke ist* 8v []
 A1/T2 fehlen. Besetzungsangabe in f/g: „8 voc“.
 Schreibernvermerke: a: „Ægidius Hochmuth Inscristit [!] ha[n]c can-
 tilenam“, c: „D[aniel] C[hristoph] Z[immermann]“, g: „David Bitt-
 dorff. Cygn[æe]: Mis[nicus]: Anno 1676. Die 25 Julij. inscristit“.

Handwritten musical notation for 'Singet fröhlich'. The score consists of two staves. The first staff begins with a treble clef and a 3/4 time signature. The melody is written in a simple, rhythmic style with quarter and eighth notes. The second staff continues the melody, featuring a key signature change to one flat (F major/D minor) and a time signature change to 3/2. The lyrics 'Singet fröhlich' are written below the first staff.

155. *Singet dem Herrn ein neues Lied denn er tut Wunder* 8v []
 A1 fehlt. T2 fehlt Schluss. Textvariante: „Singet den Herren“.
 Besetzungsangabe in e/f/g: „8v“. Schreibernvermerke: a: [Ægidius
 Hochmuth], b: „inscristit has duas cantilenas Daniel Christoph
 Zim[m]erman“, c: „Daniel Christoph Zim[m]ermann inscristit“, e:
 [Georg Neumeister], g: „D[avid]. B[ittdorff].“

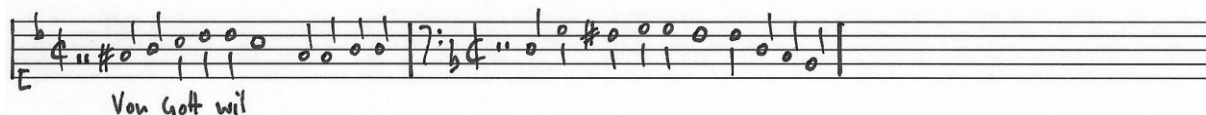
Handwritten musical notation for 'Singet dem Herrn ein neues Lied'. The score consists of three staves. The first staff begins with a treble clef and a 3/4 time signature. The melody is written in a simple, rhythmic style with quarter and eighth notes. The second staff continues the melody, featuring a key signature change to one flat (F major/D minor) and a time signature change to 3/2. The third staff continues the melody, featuring a key signature change to two flats (Bb major/D minor) and a time signature change to 3/4. The lyrics 'Singet dem Herrn ein neues Lied' are written below the first two staves.

156. *Herr Christ den Satan steur und wehr* [8v] [JOHANN THÜRING]
 A1 fehlt. Schreibernvermerke: b: [David Dietz] (vgl. Eintrag Bl.
 101r), d: „i F S.“ [= Johann Friedrich Steinbach], e: [Georg Neu-
 meister], f: „i F S.“ [= Johann Friedrich Steinbach], g: [David Bit-
 dorff].
 Druckvorlage: RISM A/I T 752
 Kk: Mus.98

157. *Seid getrost und frisch fürchtet euch nicht* 8v [JOHANN THÜRING]
 A1 fehlt. T1 fehlt Schluss. Besetzungsangabe in g: „8v“.
 In b, Bl. 101v der Beginn der Motette noch einmal notiert.
 Schreibervermerke: b: „David Dietz inscripsit has duas candelenas [!] [...]“, e: „Georg Neumeister[us] inscriΨit. Von Culitsch des Herrn Pfarrers Sohn. Anno 1676 den 26 Octobr[is]“, f: „I F“ [= Johann Friedrich Steinbach?], g: „Dav[id]: Bittdorffi[us]. inscriΨ[it]: die i Aug[usti]: 1676.“
 Druckvorlage: RISM A/I T 752
 Kk: Mus.98

158. *[Frisch auf mein Seel verzage nicht]*
 Textstrophen 5-8 in f notiert, Strophen 1-4 fehlen.
 Schreibervermerk: „David Bitdorff inscripsit“.

159. *Von Gott will ich nicht lassen* [4v?] []
 A/T fehlen. D fehlt Schluss. Mit 9 Textstrophen.



160. *Ach Herr mich armen Sünder*
 6 Textstrophen in f notiert, darüber der Vermerk: „Vide Melodiam supra Herzlich thut mich“ [= Nr. 76 dieser Handschrift].
161. *Herzlich lieb hab ich dich o Herr*
 3 Textstrophen in f notiert. Titel: „Ein geistlich Lied“.
 Schreibervermerk: „P[aul]: Meißner“
162. *Allzeit will Gott sorgen nichts soll Heut und Morgen* [4v] [CHRISTIAN DAUM]
 T fehlt. Mit 9 Textstrophen. Schreibervermerk in c: „J.H. A[nno]: 1671“.
 Kk: Mus.35.38 (abweichende Fassung)

Mus.100.1

26 Choräle und Oden

Stimmen · Papier · 19,5 × 16,5 cm · [Neustadt] · [nach 1653/ca. 1675]

Om: C.1; Mu 2452-2477; Mu 512; 69.2.59

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 48, RISM

1 Stimmbuch mit der Bezeichnung:

CANTU[S] ([1], 45 S., Vorsatzbl. leer, S. 24/25 rastriert)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Christian Clodius d.J. (1694-1778)

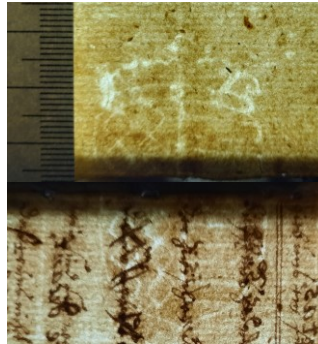
1 Schreiber: Christian Clodius d.Ä. (1647-1717) [?]

Pappeinband aus Papiermakulatur, zum Teil herausgelöst, defekt und wurmstichig, Rücken und Ecken mit Lederstreifen verstärkt. Ecken mit Streicheisenverzierung, Rücken mit Rollenschmuck.

Kompositionen von moderner Hand numeriert, Seiten von zeitgenössischer Hand paginiert (bis S. 23 verblasst). 1-3 Systeme/Seite nach Bedarf (Rastralhöhe 9-10,5 mm). Strophenzahlen und Rubrizierungen in roter Tinte. Senkrechte Rahmung (Doppelstrich). Einzelne Korrekturen durch Überklebung.

Wz:

1. Lage 1 bis 2 – gespaltener Wappenschild, rechts viermal gebalkt, links schräg gerautet, darüber Krone mit Perlen (Unbekannte Papiermühle);



1.

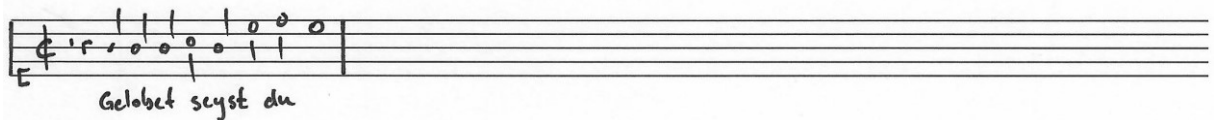
2. Lage 3 bis Schluss – zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „AVSSIG“ (Aussig/Böhmen), im Innenkreis der einkonturige Buchstabe „A“.



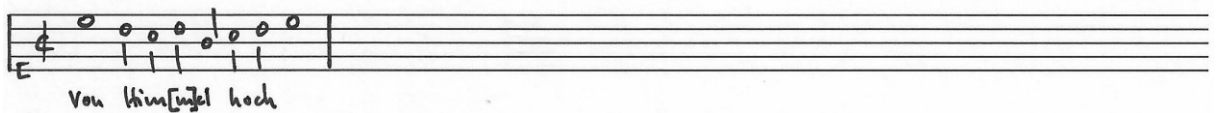
2.

Inhalt:

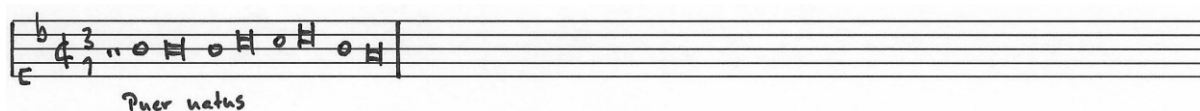
- [1] *Gelobet seist du Jesu Christ* [?v] []
 Mit 7 Textstrophen.
 Tx: Martin Luther
 Melodie: Valentin Schumann



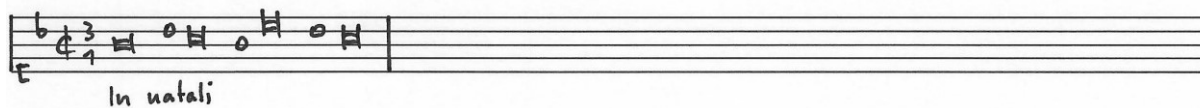
- [2] *Vom Himmel hoch da komm ich her* [?v] []
 Alternativtitel: „Vom Himmel kam der Engel Schar“. Mit 15
 Textstrophen, darunter 5 weitere für alternative Textunterlegung.
 Tx: Martin Luther
 Melodie: Valentin Schumann



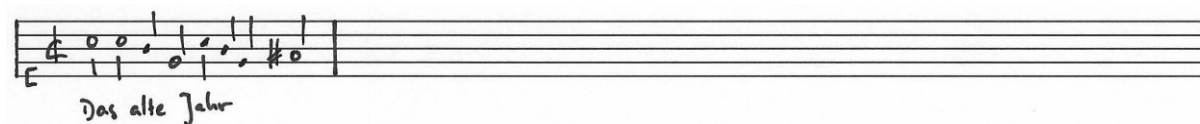
- [3] *Puer natus in Bethlehem* [?v] []
 Alternativtitel: „Ein Kind geborn zu Bethlehem“. Mit 10 lateini-
 schen Textstrophen. Darunter jeweils die alternative deutsche
 Textunterlegung notiert.



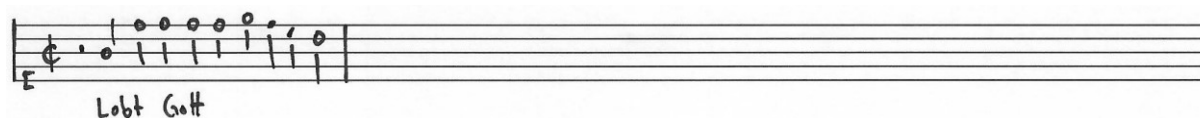
- [4] *In natali Domini casti gaudent angeli* [?v] []
 Alternativtitel: „Da Christus geboren war“. Mit 6 lateinischen Textstrophen. Darunter jeweils die alternative deutsche Textunterlegung notiert.



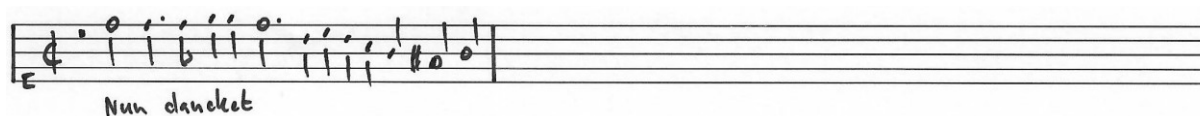
- [5] *Das alte Jahr vergangen ist* [?v] []
 Mit 6 Textstrophen.
 Tx: Johann Steurlein (Strophen 3-6)



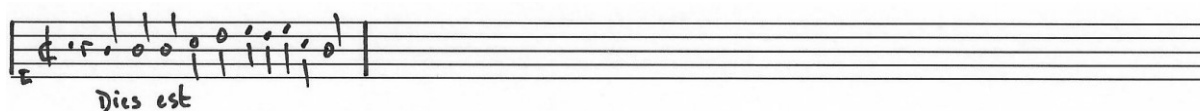
- [6] *Lobt Gott ihr Christen allezugleich* [?v] []
 Alternativtitel: „Indem die Engel führen auf“. Mit 8 Textstrophen. Darunter 9 weitere Strophen als alternative Textunterlegung notiert.
 Tx: Nikolaus Herman (Strophen 1-8)



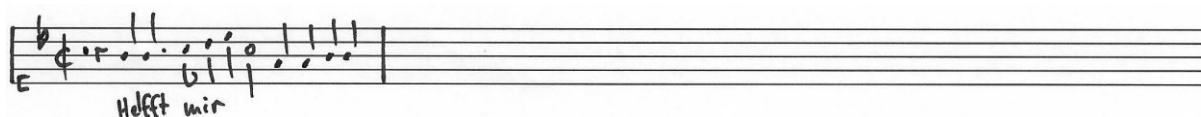
- [7] *Nun danket alle Gott* [?v] []
 Mit 3 Textstrophen.



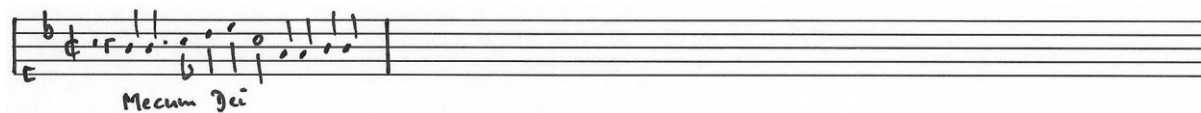
- [8] *Dies est laetitiae* [?v] []
 Alternativtitel: „Der Tag der ist so freudenreich“. Mit 10 lateinischen Textstrophen. Darunter jeweils die alternative deutsche Textunterlegung notiert.



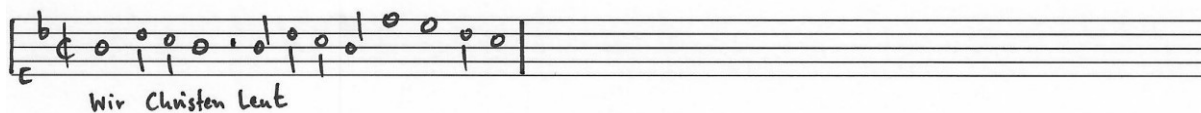
- [9] *Helf mir Gottes Güte preisen* [?v] []
 Alternativtitel: „Nachdem die Sonn beschlossen“. Mit 6 Textstrophen. Darunter 8 weitere für alternative Textunterlegung notiert.



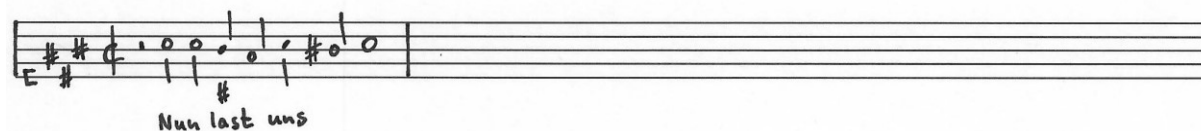
- [10] *Mecum Dei favorem iuventa concine* [?v] []
 Alternativtitel: „Helft mir Gottes Güte preisen“. Mit 6 lateinischen Textstrophen. Darunter jeweils die alternative deutsche Textunterlegung notiert.



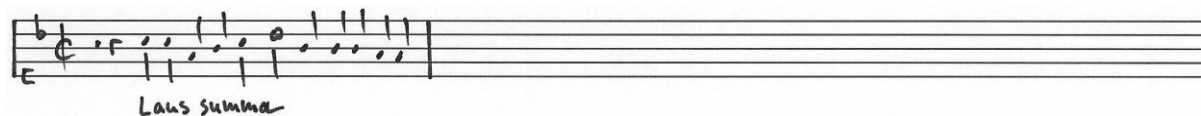
- [11] *Wir Christenleut habn itzund Freud* [?v] [CASPAR FIEBIG?]
 Alternativtitel: „Laßt Furcht und Pein weit von euch sein“, „O Jesu Christ dein Kripplein“. Mit 5 Textstrophen. Darunter 8 (Tx: Caspar Füger) bzw. 15 (Tx: Paul Gerhardt, 1653) weitere Strophen als alternative Textunterlegung.
 Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99



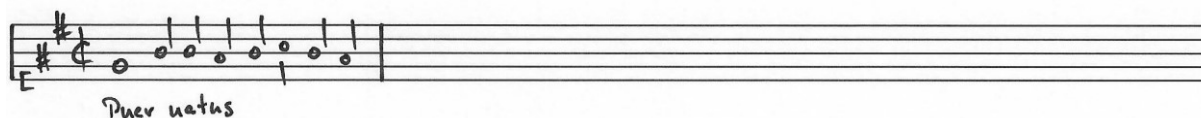
- [12] *Nun laßt uns gehn und treten* [?v] []
 Mit 15 Textstrophen.
 Tx: Paul Gerhardt (1653)



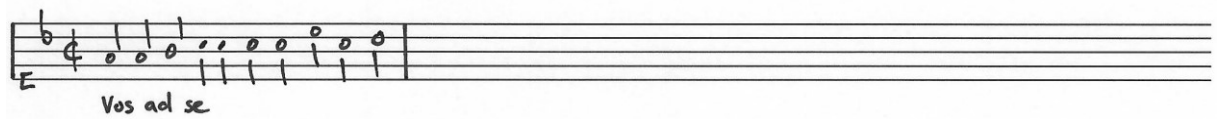
- [13] *Laus summa sit Iehovae hoc tempore annuo* [?v] []
 Alternativtitel: „Jesum sei gepreiset zu diesem neuen Jahr“. Mit 3 lateinischen Textstrophen. Darunter jeweils die alternative deutsche Textunterlegung notiert.



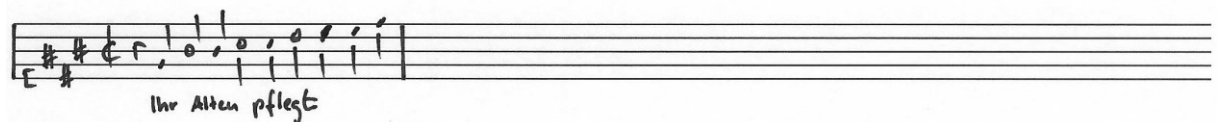
- [14] *Puer natus in Bethlehem* [?v] []
 Alternativtitel: „Ein Kind geborn zu Bethlehem“. Mit 3 lateinischen Textstrophen. Darunter jeweils die alternative deutsche Textunterlegung notiert.



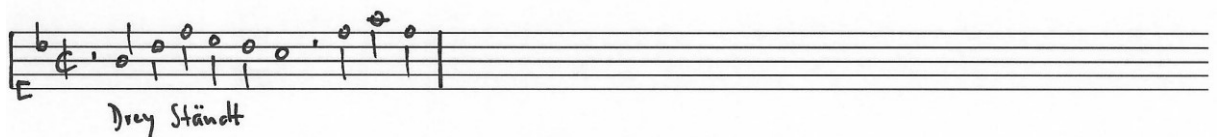
- [15] *Vos ad se pueri primis* [?v] []
 Alternativtitel: „Ad me qui veniunt“. Mit 6 Textstrophen. Darunter 4 weitere Strophen als alternative Textunterlegung notiert (durchgängige Strophenzählung 1-10).
 Tx: Philipp Melanchthon (Strophen 1-6)



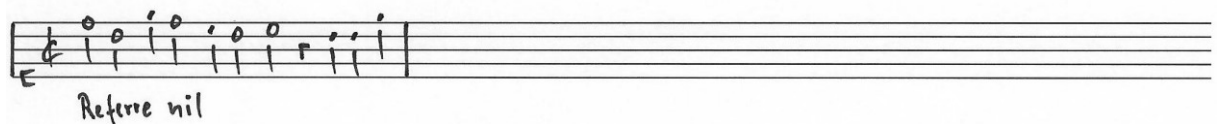
- [16] *Ihr Alten pflegt zu sagen von euren Kinderlein* [?v] []
 Mit 5 Textstrophen.



- [17] *Drei Ständ hat Gott der Herr* [?v] []
 Mit 10 Textstrophen.

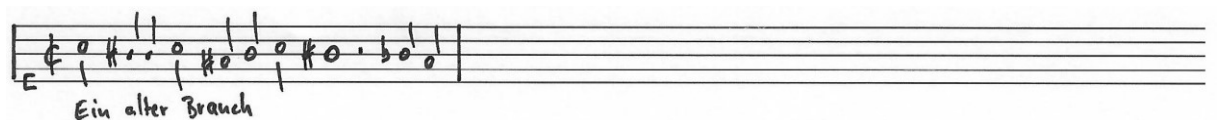


- [18] *Referre nil putatur* [?v] []
 Mit 5 Textstrophen.

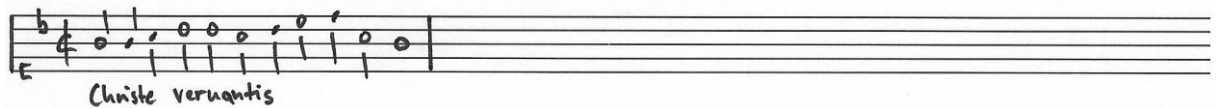


- [19] *Herr Gott du bist von Ewigkeit* [4v] [JOACHIM À BURCK]
 Mit 4 Textstrophen.
 Kk: Mus.80.3

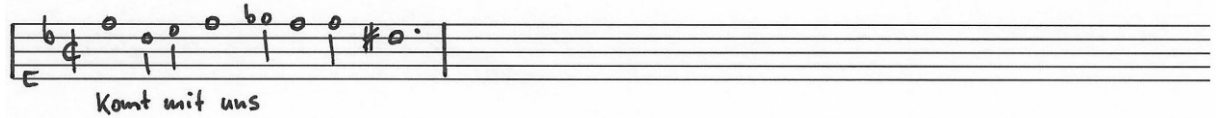
- [20] *Ein alter Brauch beim Christen ist* [?v] []
 Mit 11 Textstrophen.



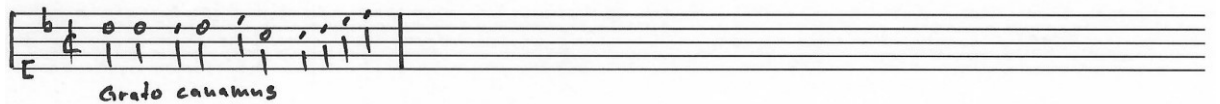
- [21] *Christe vernantis iuvenum catervae* [?v] []
 Alternativtitel: „Da Deus laetae bona sancta pacis“, „Iam redit nobis pueri tenelli“. Mit 10 Textstrophen. Darunter 3 sowie 10 weitere Strophen als alternative Textunterlegung notiert (durchgängige Strophenzählung 1-23).



- [22] *Kommt mit uns lieben Kinderlein* [?v] []
 Mit 15 Textstrophen. Darunter 6 weitere Strophen als alternative Textunterlegung notiert (durchgängige Strophenzählung 1-21).

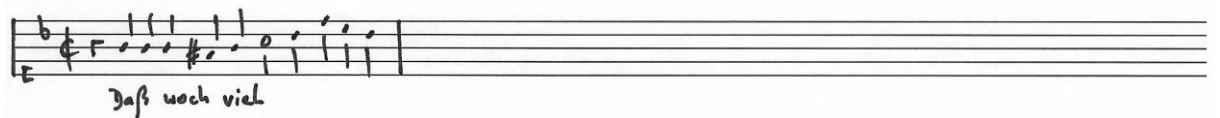


- [23] *Grato canamus ore tuam potentiam* [?v] []
 Alternativtitel: „Mit Dank wir sollen loben“. Mit 5 lateinischen Textstrophen. Darunter jeweils die alternative deutsche Textunterlegung notiert (durchgängige Strophenzählung 1-10).

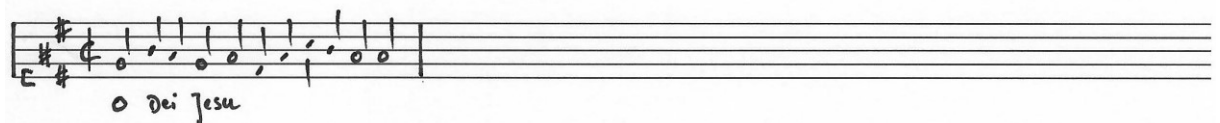


- [24] *Jesu wollst uns weisen* [5v] [GIOVANNI GIACOMO GASTOLDI]
 Mit 3 Textstrophen.

- [25] *Daß noch viel Menschen werden von Tag zu Tag geborn* [?v] []
 Mit 4 Textstrophen.



- [26] *O Dei Iesu venerande fili* [?v] []
 Mit 7 Textstrophen.



Mus.100.2

14 Tricinen und Motetten

Stimmen · Papier · 12,5 × 16 cm · [Zwickau] · [nach 1630]

Om: C.2; Mu 2498-2511; Mu 513; 69.2.57

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 49, RISM

1 Stimmbuch mit der Bezeichnung:

BASIS. ([1], 43 Bl.; Vorsatzbl., Bl. 7v, 16v-22r, 27v-43v leer)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Tobias Vollrath
1 Schreiber: Tobias Vollrath

Pappeinband defekt, nur Rücken und Teile des HD noch vorhanden, zwischen Bl. 8/9 drei beschriebene Blätter herausgeschnitten. Bl. 1r mit Stimmbezeichnung, darunter der Spruch: „Mein Nam der heist gar recht der Bass, Mein Gurgel ich stets mus haben naß, des Nachts ich sitz, vnndt Böffell auch daß mir der Halß wird wacker rauch“; Bl. 40r der handschriftliche Vermerk: „Joh. Seler Ist ein ehrlicher uir“. Federproben auf Bl. 43v.

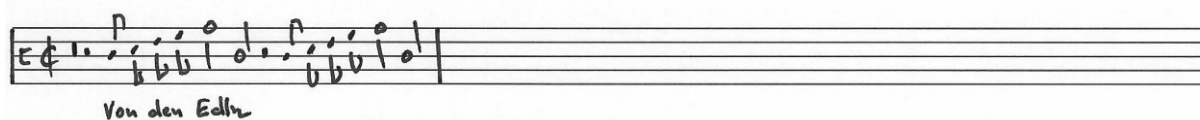
Kompositionen mit zeitgenössischer Zählung in zwei Abteilungen (die zweite Abteilung beginnt Bl. 22v). Evtl. wurden beide Teile erst später zusammengebunden. Blätter von moderner Hand foliiert. 1-4 Systeme/Seite nach Bedarf (ohne Rastral).

Wz: 3 schreitende Schwäne (2 zu 1 gestellt, die beiden oberen einander zugewendet) im geteilten Renaisanceschild, darüber Krone (2 Varianten auf Steg) (Zwickau, Papiermühle vor der Fleischerpforte, ca. 1610/20; Typ ähnlich BRIQUET 2052, Schwäne dort jedoch alle nach rechts gewendet)²⁵⁰ (Abb. vgl. Mus.87)

Inhalt:

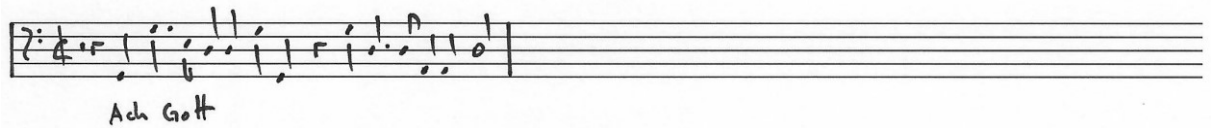
[Teil 1]

1. *Juch juch etc.* 3v []
Textbeginn: „Von den Edln Studenten“. Besetzungsangabe:
„Trium“. Mit 3 Textstrophen.

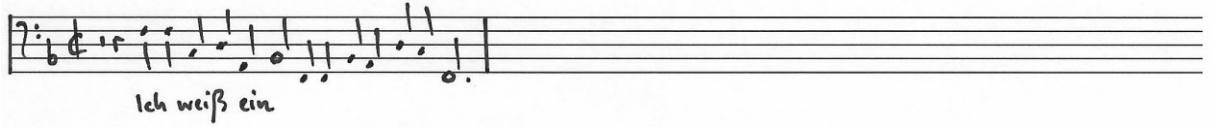


2. *Lasst uns jetzt fröhlich singen* [3v] [GIOVANNI GIACOMO GASTOLDI]
Originaltitel: „Poiché non m'è concesso la dolce bocca”.
Mit 2 Textstrophen.
3. *Mit Lust fang ich zu singen an* [3v] [JOHANN JEEP]
Paralleltitel: „Vivat Studiosa caterva“. Mit 5 Textstrophen.
Erstdruck: RISM A/I J 509
4. *Fröhlich fangt alle mit mir an* [4v] [JOHANN JEEP]
Mit 5 Textstrophen.
Erstdruck: RISM A/I J 513
- [5] *Ach Schätzlein zart schönes Jungfräulein* [4v] [JOHANN JEEP]
Mit 4 Textstrophen.
Erstdruck: RISM A/I J 509
- [6] *Was ist doch besser denn Fröhlichkeit* [3v] [GIOVANNI GIACOMO GASTOLDI]
- [7] *Ach Gott wie schweres Leiden* [?v] []
7 Textstrophen.

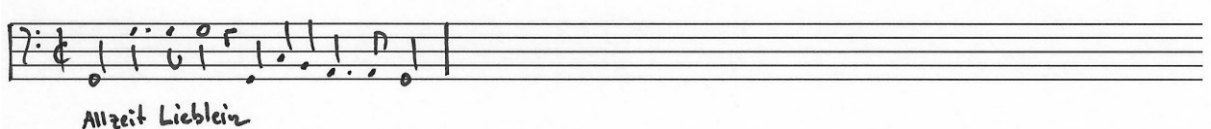
²⁵⁰ Vgl. WZ-SAMMLUNG, Bl. 5. Datiert 1613/14.



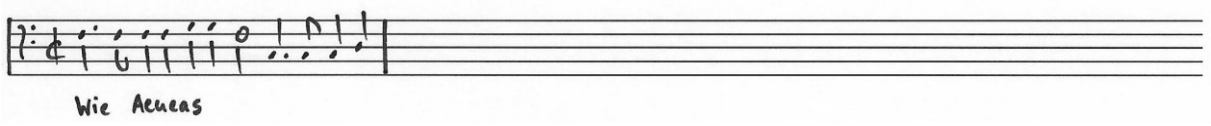
- [8] *Ich weiß ein edles Herze* [?v] []
 Mit 5 Textstrophen.



- [9] *Allzeit Lieblein beim Lieblein nicht kann sein* [?v] []
 Mit 12 Textstrophen.

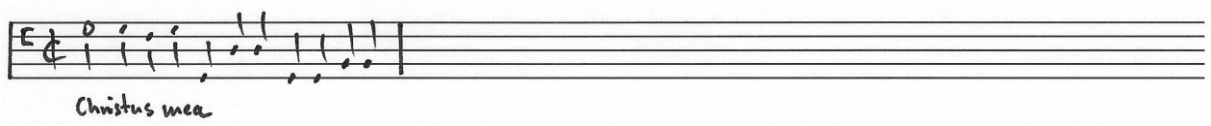


- [10] *Wie Aeneas hübsch und fein* [?v] []
 Mit 4 Textstrophen.



[Teil 2]

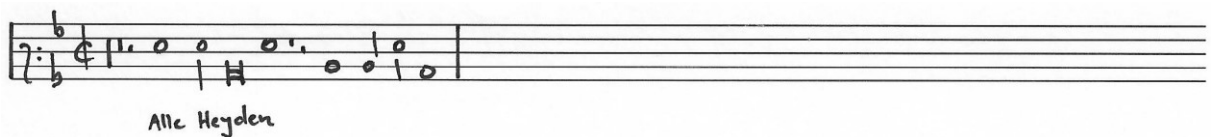
1. *Christus mea redemptio vera via salutis* [3v] []
 Besetzungsangabe: „Trium“.



2. *Laudate Dominum omnes gentes* [4v] BALTHASAR MUSCULUS
 Verfasser- und Besetzungsangabe: „Balthasar Musculus Ludi-
 moderator in Ziegenrück. Quatuor:“

3. *Ich will dem Herren singen mein Lebe lang –* 5v MICHAEL SIBER
2.p.: Der Sünder müsse ein Ende werden –
[3.p.:] Lobe den Herren meine Seele
 Verfasser- und Besetzungsangabe: „Michael Siber. 5. Voc“.

- [4] *Lobet den Herrn alle Heiden* [?v] []



Mus.100.4

53 Motetten und Liedsätze

Stimmen · Papier · 13 × 16 cm · [Penig?] · [ca. 1550-1600]

Om: CI.4; 69.2.46; Mu 515

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 35, CENSUS 1979/1990, RISM

1 Stimmbuch mit der Bezeichnung:

Bassus (67 Bl., Bl. 1r leer, Bl. 2r rastriert, Bl. 3v-4v leer, Bl. 53v-67v rastriert, Bl. 65/67 zum Großteil herausgerissen).

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Cornelius Freundt (?)

5 Hauptschreiber und weitere Hände:

1: Unbekannt, schreibt (Nr. 1, 15-35

2: Wolfgang Schleifer (?), schreibt Nr. 2-14

3: Unbekannt, schreibt Nr. 38-39

4: Unbekannt schreibt Nr. 40-45

5: Unbekannt, schreibt Nr. 52-54

Für Nr. 36, 37, 46-51 jeweils wechselnde Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Einband: Makulatur einer mittelalterlichen Pergamenthandschrift, darauf Stimmbezeichnung „Bassus“ doppelt notiert, eine durch Rasur getilgt. Stimmbezeichnung „Bassus“ von zwei unterschiedlichen Schreibern in roter und schwarzer Tinte auch auf Bl. 1r notiert.

Erstes Blatt der ersten Lage mit VD verklebt. Ohne zeitgenössische Blatt- oder Werkzählung. Bl. 5r-19v (=Schreiber 2) mit Titeln, Autorenangaben und Unterstreichungen der Textincipits in roter Tinte. Alle Kompositionsnachträge der unbekanntenen Schreiber wesentlich später.

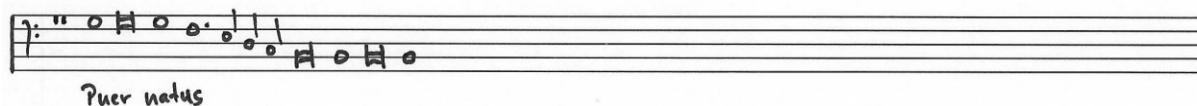
Von moderner Hand foliiert. Ältere Bleistiftnumerierung der Kompositionen fehlerhaft, vereinzelt von moderner Hand (Bleistift) korrigiert. Einzelne Komponistenmonogramme in Blei von moderner Hand nachgetragen.

Bl. 2-3 ohne Rastral, ab Bl. 5r 4 Systeme/Seite rastriert (Bl. 5r-22r Rastralhöhe 12 mm, 22v-37r 12,5 mm), ab 37v wieder ohne Rastral rastriert.

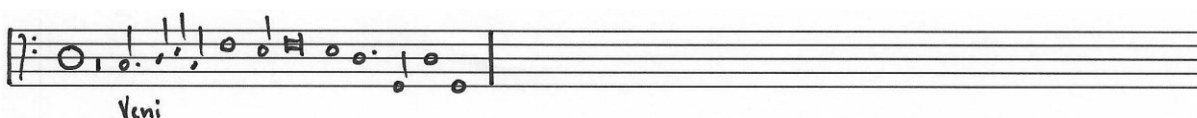
Wz: Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (4 Varianten, auf Steg) (Glauchau/Waldenburg? ca. 1547-1556, PICCARD PO 24291/24306/24329, vgl. PICCARD PO 24334)

Inhalt:

- [1] *Puer natus in Bethlehem/Ein Kind geboren zu Bethlehem* [?v] []
Mit 6 lat. Strophen, unter den ersten 5 jeweils eine deutsche Übertragung notiert.



- [2] *Veni sancte spiritus reple tuorum* [5v?] []
Mit 2 Textstrophen.



- [3] *Ecce concipies* [4v] [THOMAS STOLTZER]
 Originaltitel: „Sequuntur Officia De Tempore Dominica prima
 in Aduentu”.
 Kk: Mus.100.5
- [4] *[Caeli enarrant gloriam Dei] Et opera manuum eius anuntiat* [4v] [THOMAS STOLTZER]
- [5] *Rorate caeli desuper et nubes pluant iustum* [4v] [THOMAS STOLTZER]
- [6] *[Alleluia] Prophetae sancti praedicaverunt – Alleluia* [4v] [THOMAS STOLTZER]
- [7] *[Mittit ad virginem] Fortem expediat pro nobis – Superbientium
 terat fastidia colla sublimia – Exiqui mitteris haec doba dissere
 – Virgo suscipies dei depositum – Consiliarium humani generis* [4v] [THOMAS STOLTZER]
 Textierung auf geradzahlige Verse geändert.
- [8] *[Puer natus est nobis] Quia mirabilia fecit – Puer natus est
 nobis – Sequitur alleluia cum prosa: Dies sanctificatus illuxit
 nobis venite – Alleluia* [4v] [THOMAS STOLTZER]
- [9] *Grates nunc omnes reddamus Domino Deo qui sua –* [4v?] []
Huic oportet ut canamus

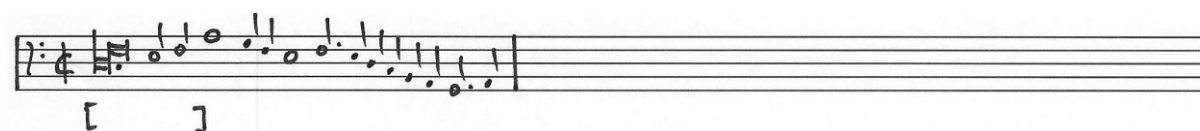


- [10] *[Ecce advenit dominator Dominus] Et iustitiam tuam filio regis* [4v] THOMAS STOLTZER
*– Ecce advenit dominator Dominus – Alleluia cum Prosa sequi-
 tur: Stellam eius in oriente – Alleluia – Quae miris sunt modis
 ornata – Ut natus est Christus – Secum munera deferunt parvulo
 – Hinc ira saevi Herodis – Anno hominis tricesimo subtus famuli
 – Patris etiam insonuit vox pia veteris – Huic omnes auscultate*
 Titel und Verfasserangabe: „Epiphanie Officium sequitur Tho:
 Stol:” Mit Textkorrekturen von Cornelius Freundt (?)

- [11] *[Suscepimus Deus: Magnus Dominus et laudabilis nimis] In ci-
 vitate Dei nostri – Suscepimus Deus* [4v?] []



- [12] [] [4v?] []
 Untextierte Motette?



- [13] *Lumen ad revelationem gentium* [4v?] NOEL BAULDEWEYN

Verfassersmonogramm: „NB”.

- [14] [*Nunc dimittis:*] *Lumen ad revelationem gentium* – [4v?] []
Nunc dimittis servum tuum – Quia viderunt oculi mei – Quod
parasti ante faciem – Lumen ad revelationem gentium – Gloria
patri – Sicut erat in principio

The image shows two staves of musical notation. The first staff contains four measures of music with the lyrics: "Lume[n] ad", "Nunc dimittis", "Quia viderunt", and "Quod parasti". The second staff contains three measures of music with the lyrics: "Lume[n] ad", "Gloria", and "Sicut erat". The notation includes various rhythmic values and clefs.

- [15] [] [4v?] []
Untextierter Liedsatz?

The image shows a single staff of musical notation. Below the staff, there are two empty square brackets: [] [].

- [16] *Allein nach dir Herr Jesu Christ* [4v] [BARTHOLOMÄUS GESIUS]
Kk: Mus.92.(3)

- [17] [] [4v?] []
Untextierter Liedsatz?

The image shows a single staff of musical notation. Below the staff, there are two empty square brackets: [] [].

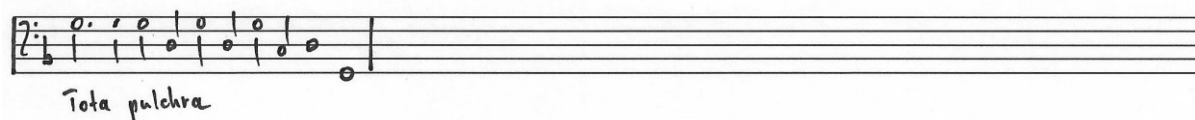
- [18] *Gott ist mein Licht und Seligkeit* [4v] JACOBUS CLEMENS NON
Verfasserangabe: „Clemens non Papa“ PAPA
Kk: Mus.79.2, Mus.92.(3)

- [19] *O Jesu Christ mein Heil du bist* [4v] [NICOLAS GOMBERT]
Kontrafaktur der Chanson „Vostre beaulté plaisant et lyé“.
Auch Lupus Hellinck zugeschrieben.

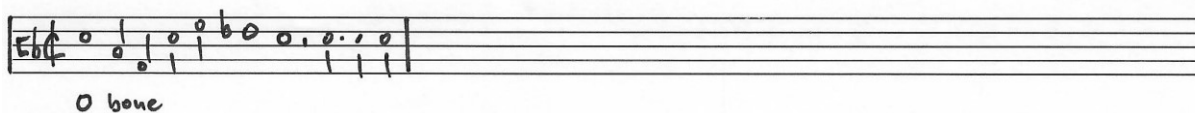
- [20] *Tristis est anima mea –* [4v] MATTHEUS LE MAISTRE
2.p.: Ecce appropinquabit hora
Verfasserangabe: „Matheus Le magistre“.
Kk: Mus.79.2

- [21] *Ingenuit Susanna et dixit Angustiae sunt* [4v] DIDIER LUPI
Verfasserangabe: „Lupi“. Titelerweis: „Susanne un jour“, Pa-
ralleltitel: „Susanna se videns rapi“.
Erstdruck: RISM A/I L 3087
Kk: Mus.92.(3)

- [22] *Tota pulchra es amica mea* [?v] []



- [23] *O bone Iesu Christe* [?v] []

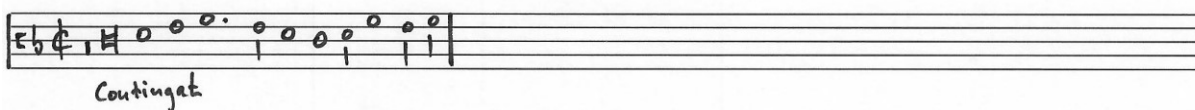


- [24] *Iacta tuam curam super Dominum* [4v] [CLAUDIN DE SERMISY]
Kontrafaktur der Chanson: „Vous perdez temps“. Auch Pierre Sandrin und Thomas Crecquillon zugeschrieben.

- [25] *Si confessus fueris in ore tuo –* [4v] [JEAN RICHAFORT]
2.p.: Corde enim creditur in iustitiam
Kontrafaktur der Chansonmotette „Philomena praevia“.

- [26] *Lucerna pedibus meis verbum tuum* [4v] [MATTHEUS LE MAISTRE]

- [27] *Contingat illis turturum concordia* [4v] []
Vermerk am Beginn „P. ex. a.“. Vermutlich A und B im Stimm-
buchsatz vertauscht. Evtl. Kontrafaktur der 1.p. der fünfstimmi-
gen Motette „Hierusalem luge“ von J. Richafort/L. Hellinck.



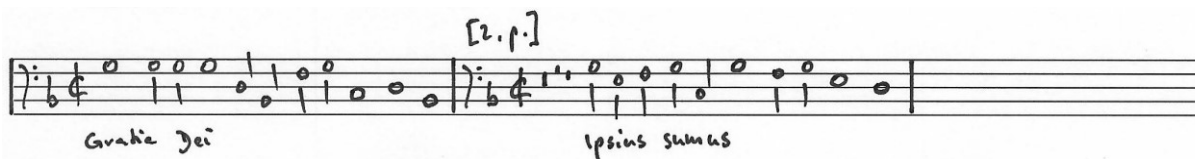
- [28] *Qui celebrans quondam sponsalia* [4v] [MARTIN KINNER VON
Kk: Mus.97.1 SCHERFFENSTEIN]

- [29] *Ego sum lux mundi* [4v] [JOSQUIN DES PREZ]
Kontrafaktur der Chanson „Mille regretz“.

- [30] *Iustus es Domine et rectum iudicium* [4v?] []



- [31] *Gratia Dei [salvati] sumus non ex nobis –* [4v?] []
2.p.: Ipsius sumus factura



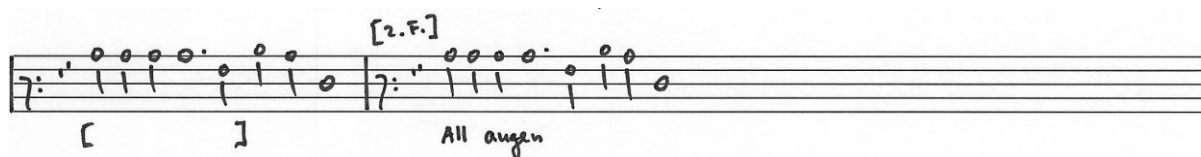
[32] *Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang –* [4v] GREGOR WAGENER
2.p.: Der Herr behüte dich der Herr ist dein Schatten
 Titel- und Verfasserangabe: „Psal 121 Georg. Wagner.“

[33] *Richte mich Gott* 4v GALLUS DRESSLER
 Titel-, Verfasser- und Besetzungsangabe: „Quatuor Gallus
 Drechsler Psal: 44“.

[34] *So sage Israel wo der Herr nicht bei uns wäre –* [4v?] GALLUS DRESSLER
2.p.: Gelobet sei der Herr der uns nicht gibt zum Raub
 Verfasserangabe: „Gallus Drechsler“.

[35] *Bewahr mich Herr und sei nit fern von mir* [4v] [STEPHAN ZIRLER]

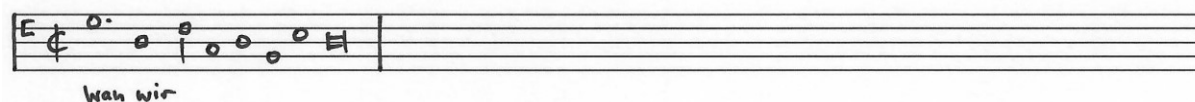
[36] *All Augen warten Herr auf dich* [?v] []
 Zwei Fassungen nacheinander notiert, die erste untextiert, die
 zweite mit 7 Textstrophen und abweichendem Schluss.



[37] *Lobet den Herren denn er ist freundlich* [4v] [BARTHOLOMÄUS GESIUS]
 Mit 7 Textstrophen.

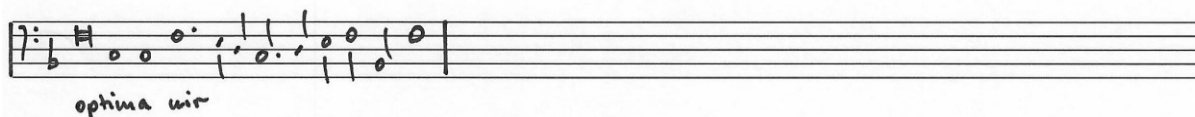
[38] *Auf dich trau ich mein Gott und Herr* [4v?] [ANTONIO SCANDELLO?]

[39] *Wenn wir in höchsten Nöten sein* [?v] []

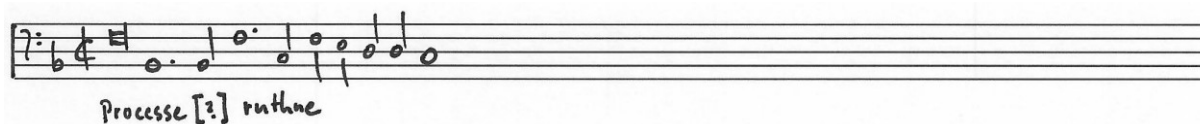


[40] *Mourir me faut 'est chose clere* [4v] [JACOBUS CLEMENS NON
 PAPA]
 Zwei Fassungen nacheinander notiert, die erste unvollständig,
 untextiert und wohl aufgrund eines Fortsetzungsfehlers getilgt,
 die zweite mit verderbtem Textincipit „Morer me fault“.
 Erstdruck: RISM B/I 1545|16

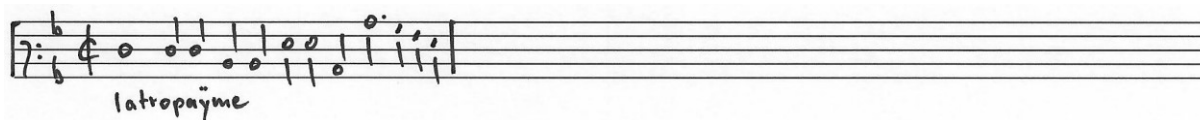
[41] *Optima virtutum sophia* [4v] []



[42] *Processe ruthne [?]* [4v?] []
 Textincipit verderbt und nicht identifiziert, vermutlich eine Chan-
 son.

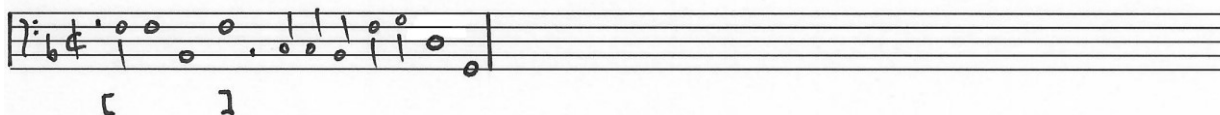


- [43] *J'ai trop ayme* [4v] []
 Chanson mit verderbtem Textincipit „Iatropayme“.
 Ed: SELF 1996



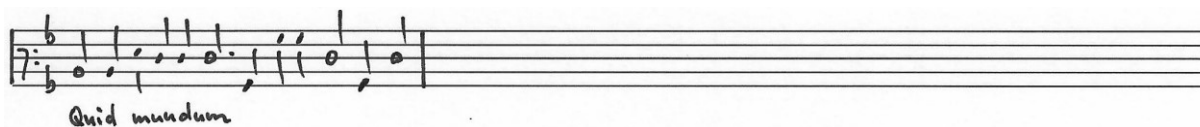
- [44] *Vivray je tousjours en soucy* [4v] [CLAUDIN DE SERMISY]
 Chanson mit verderbtem Textincipit „Jiuray“.

- [45] [] [4v?] []
 Untextierter Liedsatz. Evtl. 2.p. zu Nr. 44.

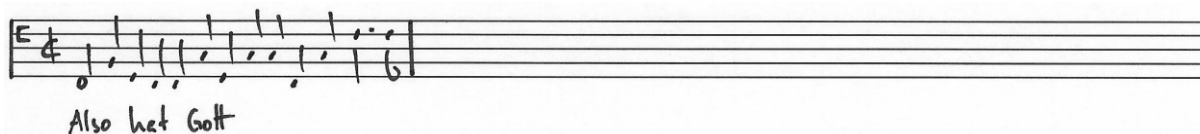


- [46] *Surge propera amica mea et veni –* [4v] [JACOBUS GALLUS]
 2.p.: *Surge propera amica mea speciosa mea*
 Erstdruck: RISM A/I H 1985

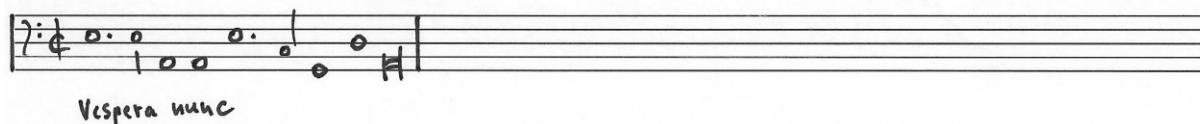
- [47] *Quid mundum suspicis polos aspira* [4v?] []
 Evtl. Kontrafaktur einer Chanson.



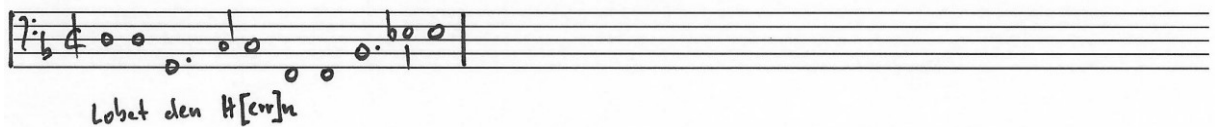
- [48] *Also hat Gott die Welt geliebt* [4v?] []



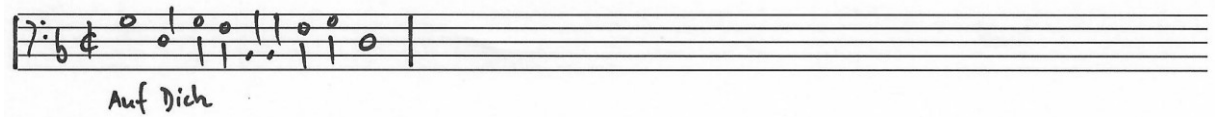
- [49] *Vespera nunc venit* [4v?] []



- [50] *Lobet den Herrn alle Heiden* [4v?] []

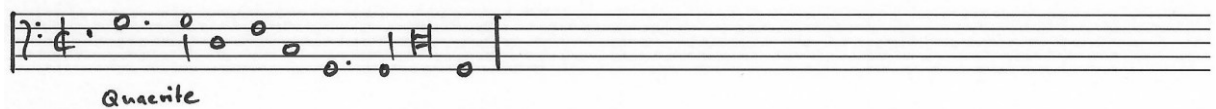


- [51] *Auf dich allein du treuer Gott* [4v?] []

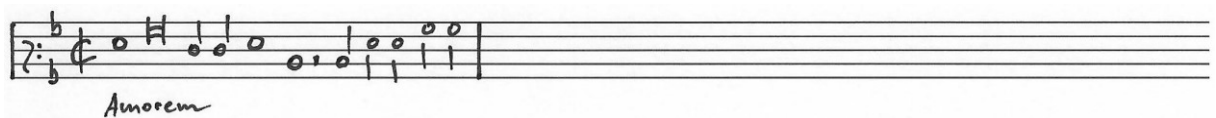


- [52] *Wer Gott vertraut hat wohl gebaut* [4v] [SETHUS CALVISIUS]
Kk: Mus.99

- [53] *Quaerite primum regnum Dei et iustitiam* [4v] []
Kk: Mus.97.1



- [54] *Amorem Iesu Christi quis perspicit* [4v?] []



Mus.100.5

78 Motetten und Liedsätze

Stimmen · Papier · 14 × 17 cm · [Zwickau] · [1570/90]

Om: Cl.5; 69.2.58; Mu 515; Mu 1999-2076

Bb: INVENTAR III (vor 1688): „Weihnachtlieder Friends, Stollens und anderer, Tenor“²⁵¹, VOLLHARDT 1893/96 Nr. 36, CENSUS 1979/1990, RISM

1 Stimmbuch ohne Bezeichnung:

[T] (67 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Jeremias Vollrath²⁵², Christian Daum

3 Schreiber:²⁵³

1. Cornelius Freundt, schreibt Beginn-Nr. 19

2. Unbekannt, schreibt Nr. 20-63, Nr. 66-Schluss

3. Johann Stolle, schreibt Nr. 64/65

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Einband: Makulatur einer mittelalterlichen Pergamenthandschrift (Liturgie), ursprünglich schwarz gefärbt. Nur Rückendeckel noch teilweise vorhanden. Stark wurmstichig. Der

²⁵¹ Vgl. MÖLLER 2008, S. 277.

²⁵² (1632-1674), Kirchner an St. Marien Zwickau 1667-1675.

²⁵³ Die Angaben zu den Schreibern in RISM unzutreffend.

Spiegel des HD mit Papiermakulatur hinterklebt, darauf der Entwurf eines Vertrages (?) sowie Federproben. Am unteren Rand des Blattes links zwei Namen notiert: „Hieremias Volradt“ [=Jeremias Vollrath], darunter „Christophorus Celarum [?]“.

Zeitgenössische Werkzählung²⁵⁴ [1]-78, teilweise stark verblichen. Handschrift unvollständig, zahlreiche Blätter fehlen. Handschrift von moderner Hand foliiert.

2-5 Systeme/Seite nach Bedarf rastriert (Rastralhöhe bis Nr. 61: 12 mm, danach wechselnd, 12/13,5/14/16 mm)

Wz:

1. Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „WALDENBVRCK“, darin Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Stammwappen von Schönburg) (2 Varianten, zwischen Stegen), (Waldenburg/Sachsen 1585-1589, PICCARD PO 24401/24402);

2. Letzte Papierlage – Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „INDERLVNCKWIZC [!]“, im Binnenfeld zweikonturiger Schlüssel (zwischen Stegen) (Niederlungwitz 1592, BRIQUET 1135)

Inhalt:

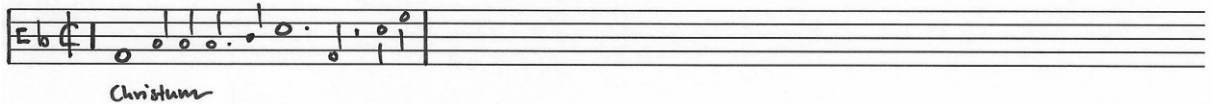
[Nr. 1 fehlt]

- | | | | |
|-----|---|------|------------------------------|
| [2] | <i>[Hierusalem plantavis vineam] –</i>
2.p.: <i>Gaude et laetare Iacob quia de medio gentium</i>
Beginn p.1. fehlt.
Kk: Mus. 30.24, Mus.33.34, Mus.97.2 | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 3. | <i>Veni redemptor gentium –</i>
2.p.: <i>Non ex virili semine (4v)–</i>
3.p.: <i>Egressus eius a patre</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe: „Matthias Zapfelius.
Quin[ue]“.
Kk: Mus.74.1 | 4-5v | [MATTHIAS ZAPHELIUS] |
| 4. | <i>Dicite filiae Sion</i>
Besetzungsangabe: „Quin[ue]“.
Kk: Mus.33.34 (Incipit siehe dort), Mus.74.1, Mus.97.2 | 5v | [] |
| 5. | <i>Rorate caeli desuper –</i>
2.p.: <i>Expectetur sicut pluvia eloquum</i>
Verfasserangabe: „Joan. Louis“.
Kk: Mus.33.34, Mus.74.1, Mus.97.2 | [5v] | JEAN LOUYS |
| 6. | <i>Ecce apparebit Dominus super nubem candidam –</i>
2.p.: <i>Hierusalem gaude gaudio magno</i>
Besetzungsangabe: „Quin[ue]“.
Kk: Mus.74.1, Mus.97.2 | 5v | [JACOBUS VAET] |
| 7. | <i>Verbum caro factum est –</i>
2.p.: <i>In principio erat verbum</i>
Verfasserangabe: „Michael des Buissons“. | [5v] | MICHEL CHARLES
DUBUISSONS |
| 8. | <i>Hodie Christus natus est –</i>
2.p.: <i>Verbum caro factum est</i> Schluss 2.p. fehlt. Besetzungsangabe: „Sex vocum“.
Kk: Mus.74.1, Mus.97.2, Mus.176.1 | 6v | [JACOBUS DE KERLE] |

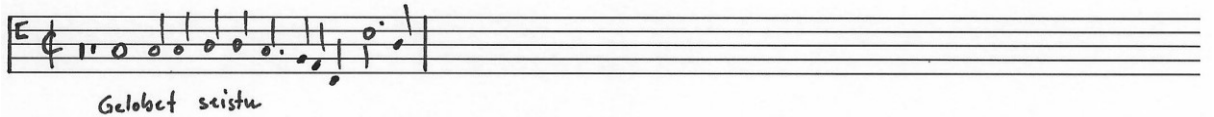
²⁵⁴ Die Angaben in RISM zur Stückzählung unzutreffend.

- Kontrafaktur der anonymen Chanson „Hola he par la vertu goy“. Bearbeitung von Thomas Popel (?)
 Druckvorlage: RISM B/I 1530|4
 Kk: Mus.47.138, Mus.80.1 (Incipits siehe dort), Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99
24. *Geboren ist uns der heilige Christ* [4v] []
 Dt.-lat. Mischtext.
 Kk: Mus.81.1 (Incipit siehe dort)
25. *Virga Jesse floruit Emanuel noster* [4v] [WOLFGANG FIGULUS]
 2.p. der Motette „Uns ist geborn ein feines Kindelein“.
 Kk: Mus.80.1, Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99
26. *Joseph lieber Joseph mein wes ist das feine Kindelein* [4v] []
 Kk: Mus.80.1 (Incipit siehe dort), Mus.81.1
27. *Wie schön singt uns der Engel Schar* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
 Dt.-lat. Mischtext.
 Kk: Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2
28. *Joseph lieber Joseph mein hilf mir wiegen mein Kindelein* Be- 5v [JOHANN WALTER]
 setzungsangabe: „Quinq[ue]“. Dt.-lat. Mischtext.
 Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2
29. *Ein Kindlein ist uns heut geborn* [4v] [JACOBUS CLEMENS NON
 KONTRAFAKTUR DER CHANSON „Entre vous filles de quinze ans“.
 PAPA]
 Kk: Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99
30. *En praeter rerum seriem ist Gottes Sohn Mensch worden* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
 Dt.-lat. Mischtext. Mit 2 Textstrophen (Strophe 2 späterer
 Nachtrag).
 Kk: Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99
31. *Ihr Himmel preist und lobet Gott –* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
[2.p.:] Ehr sei dir lieber Herre Gott [3. Strophe]
 Mit 2 Textstrophen, 3. Strophe als eigenständige Vertonung.
 Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99
32. *Itzt sprosst herfür aus Davids Stämmelein* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
 Mit 3 Textstrophen. Irrtümlich doppelt eingetragen, vgl. Nr. 34
 dieser Handschrift.
 Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99
33. *Von edler Art ein Kindlein zart* 5v [CORNELIUS FREUNDT]
 Besetzungsangabe: „Quinq[ue]“. Mit 3 Textstrophen.
 Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99
34. *Itzt sprosst herfür aus Davids Stämmelein* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
 Mit 3 Textstrophen. Irrtümlich doppelt eingetragen, vgl. Nr. 32
 dieser Handschrift.
 Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99
35. *Christum wir sollen loben schon* 5v []
 Besetzungsangabe: „Quinq[ue]“. Mit 8 Textstrophen.

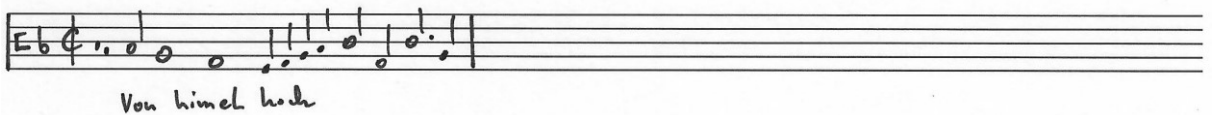
Tx: Martin Luther



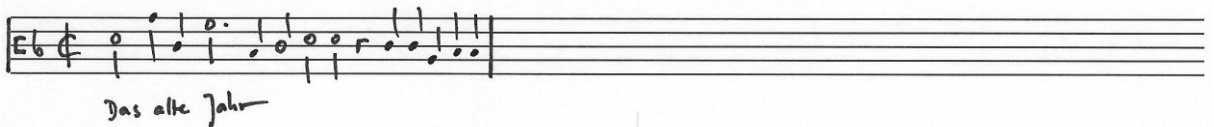
36. *Gelobet seist du Jesu Christ* 5v []
Besetzungsangabe: „Quinq[ue] Vocum“. Mit 7 Textstrophen.
Tx: Martin Luther



37. *Vom Himmel hoch da komm ich her* 5v []
Besetzungsangabe: „Quinq[ue]“. Mit 8 Textstrophen.
Tx: Martin Luther



38. *Das alte Jahr vergangen ist* 6v []
Besetzungsangabe: „Sex Vocum“.



39. *Uns ist geborn ein Kindelein* 6v [CORNELIUS FREUNDT?]
Besetzungsangabe: „Sex vocum“.
Kk: Mus.81.1

40. *Heut ist geboren Gottes Sohn* 4v [JOSQUIN BASTON]
Besetzungsangabe zu „Quatuor“ korrigiert, zuvor: „Quinq[ue]“.
Kontrafaktur der Chanson: „Toutes le nuits aussi vient“. Mit
2 Textstrophen.
Kk: Mus.81.1, Mus.97.2

41. *Heut kommt zu uns vom Himmelsthron* 4v [CORNELIUS FREUNDT]
Besetzungsangabe: „Quatuor“. Mit 3 Textstrophen.
Kk: Mus.47.138, Mus.81.1, Mus.97.2

42. *In dulci iubilo* 4v [JOHANN WALTER]
Besetzungsangabe: „Quatuor“. Dt.-lat. Mischtext.
Mit 4 Textstrophen.
Kk: Mus.81.1, Mus.97.2

43. *Helft mir Gotts Güte preisen* 4v [CORNELIUS FREUNDT]
Besetzungsangabe: „Quatuor“. Mit 6 Textstrophen.
Kk: Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.176.13

55. *Videntes stellam magi gavisii sunt –*
2.p.: Et apertis thesauris suis
 Verfasser- und Besetzungsangabe: „Orlan. Quinq[ue]“.
 Kk: Mus.30.24, Mus.74.1, Mus.139.26

5v

ORLANDO DI LASSO

56. *Jesu nun sei gepreiset zu diesem neuen Jahr*
 Mit 3 Textstrophen, Schluss der Strophen 2/3 nachträglich ergänzt.
 Kk: Mus.47.123 (Incipit siehe dort), Mus.80.2, Mus.97.2, Mus.99

[?v]

[]

57. *Da Jesus nach jüdischer Art*
 Verfasser- und Besetzungsangabe: „Joh. Stolle. a 4“.
 Mit 6 Textstrophen.
 Kk: Mus.45.107

4v

JOHANN STOLLE

58. *Zu Bethlehem in Davids Stadt wie die Schrift zeuget*
 Besetzungsangabe: „a 5“.
 Kk: Mus.80.2 (Incipit siehe dort), Mus.97.2, Mus.99

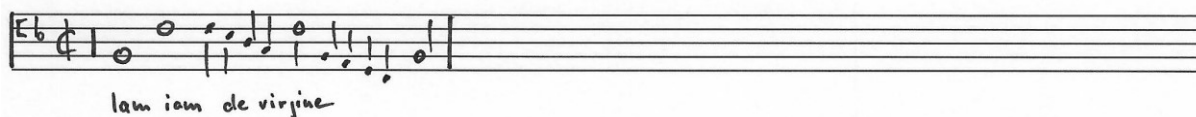
5v

[]

59. *Iam de virgine natus sancta Maria*
 Besetzungsangabe: „4“. Lat.-dt. Mischtext, dt. Beginn: „Heut ist uns geboren ein feines Kindelein“.

4v

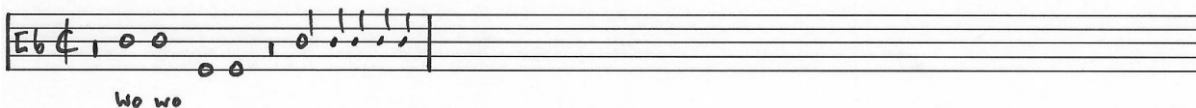
[]



60. *Christ ist geboren Wo? Zu Bethlehem*
 Besetzungsangabe: „a 6“.

6v

[]



61. *Gaudeamus omnes fideles*
 T2 notiert. Besetzungsangabe: „Septem“.
 Erstdruck: RISM A/I H 1980

7v

[JACOBUS GALLUS]

62. *Freut euch ihr Menschenkinder all*
 Mit 4 Textstrophen.
 Kk: Mus.47.138, Mus.80.2, Mus.81.1, Mus.97.2, Mus.99

[4v]

[CORNELIUS FREUNDT]

63. *Da Christus geboren war freuet sich der Engel Schar*
 Mit 6 Textstrophen.
 Kk: Mus.80.2, Mus.97.2

[5v]

[JOHANN STOLLE]

64. *Venit vox de caelo cum luce superna –*
2.p.: Respondit miles
 Kk: Mus.74.1, Mus.97.2

[5v]

[JACOBUS CLEMENS NON PAPA]

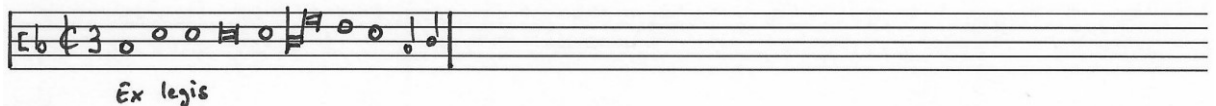
65. *Saulus adhuc spirans in discipulos Domini –*

5v

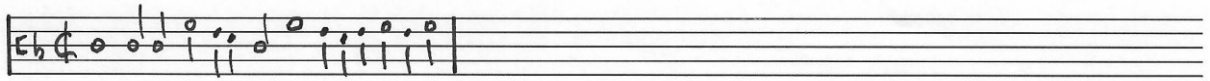
CASPAR COPUS

2.p.: *Et cum iter faceret contigit* –
 3.p.: *Saule quod me persequeris*
 Verfasser- und Besetzungsangabe: „Casparus Copus. à 5“.
 Kk: Mus.74.1, Mus.97.2

- | | | | |
|-----|---|------|-----------------------------|
| 66. | <i>Iucundare filia Sion</i>
Besetzungsangabe: „Quinq[ue] Vocum“.
Druckvorlage: RISM B/I 1585 1
Kk: Mus.33.34, Mus.74.1, Mus.97.2 | 5v | [SILVIO MARAZZI] |
| 67. | <i>Iucundare filia Sion</i> –
2.p.: <i>Montes et colles cantabunt coram Deo</i>
Besetzungsangabe: „Sex Vocum“.
Kk: Mus.74.1 | 6v | [JACOBUS GALLUS] |
| 68. | <i>Quem vidistis pastores</i>
T1 (c4) notiert.
Kk: Mus.46.117, Mus.105.6, Mus.139.49 | [8v] | [JACOBUS GALLUS] |
| 69. | <i>Ecce Dominus veniet</i>
Kk: Mus.74.1 | [5v] | [MAISTRE GOSSE] |
| 70. | <i>Uns ist ein Kindlein heut geboren</i>
Druckvorlage: RISM A/I R 2772 | [6v] | [NICOLAUS ROST] |
| 71. | <i>Ab Oriente venerunt magi</i> –
2.p.: <i>Videntes stellam magi gavisi sunt gaudio</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe: „Clemens non Papa. à 5“.
Kk: Mus.74.1 | 5v | JACOBUS CLEMENS NON
PAPA |
| 72. | <i>Cum inducerent puerum Iesum</i> –
[2.p.:] <i>Senex puerum portabat</i>
Verfassermonogramm und Besetzungsangabe: „T.C. à 5 Voc“.
Numerierung ursprünglich „71“, nachträglich zu „72“ korrigiert.
Kk: Mus.74.1, Mus.94.1, Mus.97.2 | 5v | THOMAS CREQUILLON |
| 73. | <i>Ex legis observantia</i>
Besetzungsangabe: „Quatuor Vocum“.
Mit 4 Textstrophen. | 4v | [] |



- | | | | |
|-----|---|------|-------------------------------|
| 74. | <i>Singt all in dulci iubilo und seid froh</i>
Kontrafaktur der Chanson „Frisque et gaillard un jour“. Textunterlegung nachträglich überschrieben. | [4v] | [JACOBUS CLEMENS NON
PAPA] |
| 75. | <i>Dir lieber Gott zu Lob und Dank</i>
Numerierung ursprünglich „74“, nachträglich zu „75“ korrigiert. Textunterlegung nachträglich überschrieben. | [?v] | [] |



76. *Ein Kindlein klein zu Bethlehem* 4v CORNELIUS FREUNDT
 Verfasser- und Besetzungsangabe: „Cornelij Freundts: Quatuor Vocum“. Textunterlegung nachträglich überschrieben.
 Kk: Mus.81.1
77. *Vom Himmelsthron kommt Gottes Sohn* [4v] CORNELIUS FREUNDT
 Verfasserangabe: „Cornelius Freundt“. Textunterlegung nachträglich überschrieben.
 Kk: Mus.81.1
78. *Was Gott aus Lieb im Paradies* [4v] [CORNELIUS FREUNDT]
 Schluss fehlt. Textunterlegung nachträglich überschrieben.
 Kk: Mus.81.1

Mus.100.6

18 Liedsätze und Tänze

Tabulatur · Papier · 20,5 × 16,5 cm · [Sachsen] · [um 1590]

Om: C.6; Mu 516

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 39

Pv: ?

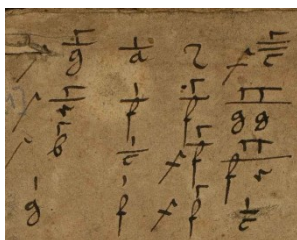
1 unbekannter Schreiber

Unvollständige Handschrift (10 Bl.) in neuer deutscher Orgel­tabulatur. Die Stimmen der letzten Komposition nacheinander in üblicher Notation notiert. Bl. 1r mit Federproben. 4 Systeme/Seite notiert.

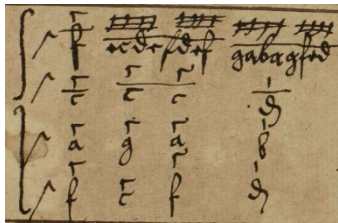
Wz: Zweikonturiger Kreis, darin „INDERLVNCKWIZC [!]“, im Binnenfeld zweikonturiger Schlüssel (zwischen Stegen) (Niederlungwitz um 1600, BRIQUET vgl. 1135)

Inhalt:

- [1] [] [4v] []
 Fragment, Beginn fehlt.

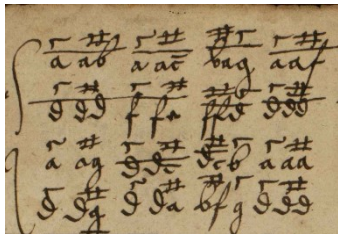


- [2] *Will uns das Meidlein nimmer han* [5v] LEONHARD LECHNER
 Verfasserangabe: „Leon. Lechner“. Am Schluss eine Textstrophe notiert.
- [3] *Ein feiner Tantz – Proportion – M. Tantz* [4v] []



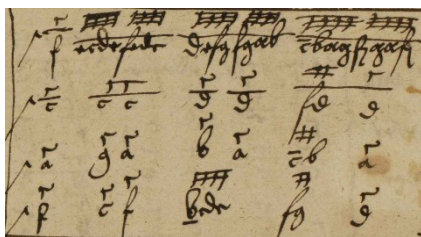
[4] *Ein guter Tantz – Proportion*

[4v] []



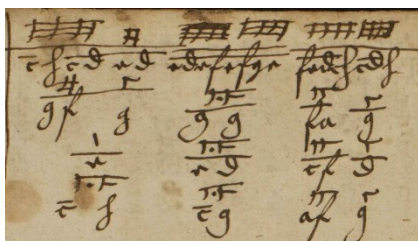
[5] *Ein gutter tantz – Proportion*

[4v] []



[6] *Ein feiner Tantz – Proportion*

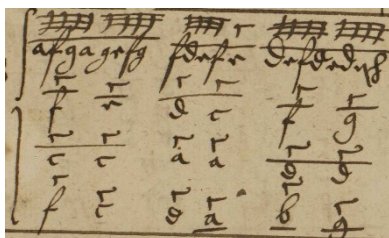
[4v] []



[7] *Ein ander tantz – Proportion*

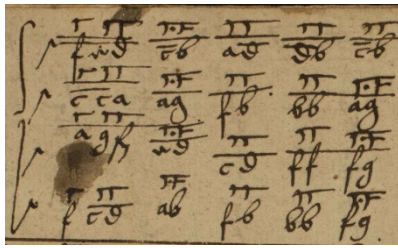
[4v] []

Unter dem Titel der Vermerk: „sehr guth, wer wes [=weiß] obs war ist“.



[8] *Frisch auf mein junges Herz Scheiden denn bringt Schmerz*

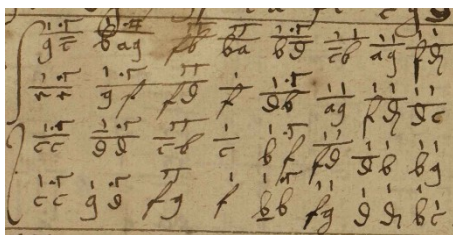
[4v] []



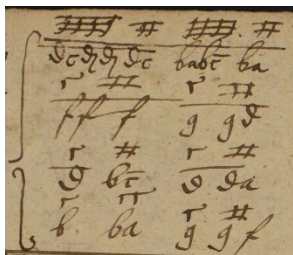
- [9] *Mit Lieb bin ich umfangen* [4v] [ANTONIO SCANDELLO]
 Am Schluss der Vermerk: „Finis Ende, des freuen sich meine Hende. Caes[...]“.
 Kk: Mus.103.3.(2)

- [10] *Wie schön blüht uns der Maien der Sommer fährt dahin* [4v] [JAKOB MEILAND]

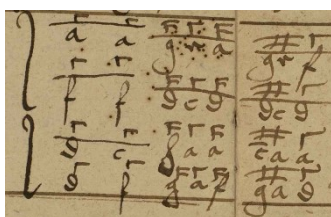
- [11] *Polnischer Tantz – Proportion* [4v] []



- [12] *Saltarella – Proportion* [4v] []

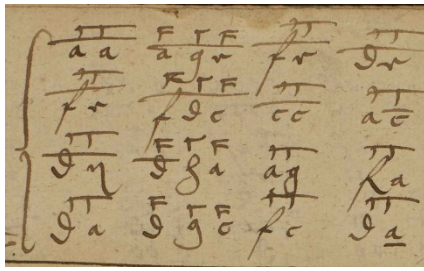


- [13] *Ein Fräulein schon ich mir erwählt* [4v] []
 Fragment, Abschrift nicht beendet. Kontrafaktur zu: „Das alte Jahr vergangen ist.“

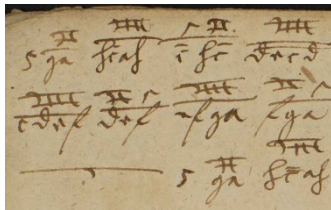


- [14] *Ach Ehrenpreis in Lieb und Zucht mit fleiß ich dir nachtrachte* [4v] [PHILIPP DULICHIOUS?]²⁵⁵

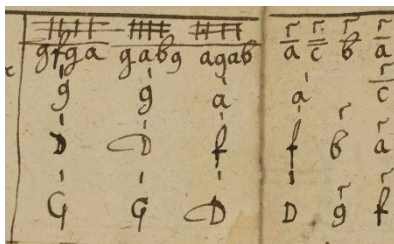
²⁵⁵ In D-HN Mc 15 mit der Angabe „P.D.C. 4. vocum.“ überliefert, Monogramm evtl. aufzulösen mit „Philipp Dulichius Chemnicensis“.



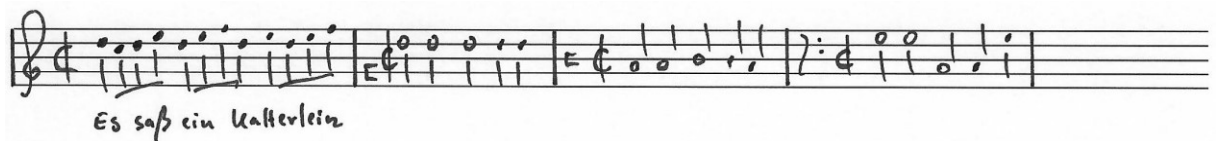
- [15] *Praeambulum* [3v?] []
 Fragment, nur Titel ohne Noten. Ob das auf dem folgenden Blatt anschließende dreistimmige Fragment (ohne Zählung) zu diesem Stück gehört, bleibt unklar.



- [16] *Ein feiner Dantz* [4v] []
 Am Schluss der Vermerk: „Proportio sequitur“.



- [17] *Im Maien hört man die Hahnen kreien* [5v] [ORLANDO DI LASSO]
 Kk: Mus.103.3.(2)
- [18] *Es saß ein Katerlein – Prop[ortion]* [4v] []
 Untextiert, nur Textincipit.



Mus.101.1.(2)

5 Motetten

Stimmen · Papier · 15,5 × 20,5 cm · [?] · [nach 1537/vor 1562]

Om: Cl.1; 69.1.72; Mu 515

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 60 (nur Druck), MÖLLER 2008 Nr. 27

Sammelband, der Handschrift ein Druck vorgebunden:

NOVUM ET INSIGNE OPUS/MUSICUM, SEX, QUINQUE, ET QUATUOR VOCUM [...]. Nürnberg: Formschnyder 1537.
 (RISM B/I 1537|1; VD16: ZV 12076)

Einband: Schweinsledereinband auf Pappe, mit Rollen (VD/HD) und Stempeln (VD – Eicheln/Blüte, „SEXTA.VOX“) versehen, mittig handschriftlich Hermesstab (☿), leichter Wurmschaden. Auf dem Titelblatt des Druckes der handschriftliche Vermerk: „Famulus Com[m]unis“, der daran anschließende Besitzvermerk wurde herausgeschnitten.

1 Stimmbuch mit der Bezeichnung:
SEXTA.VOX (Anhang: 14 Bl., Bl. 10r-14r rastriert, Bl. 14v mit HD verklebt)
Übrige Stimmbücher fehlen

Pv: Cornelius Freundt

3 Schreiber:

1. Cornelius Freundt, schreibt Nr. 1, 4, 5
2. Unbekannt, schreibt Nr. 2
3. Johannes Creve (?), schreibt Nr. 3

Weißer Mensuralnotation, Spätform. 4 Systeme/Seite (Rastralhöhe 12,5 mm). In Nr. 3 und Nr. 4 Titel, Vorbemerkung und Textincipit in roter Tinte notiert. Kompositionen von moderner Hand numeriert.

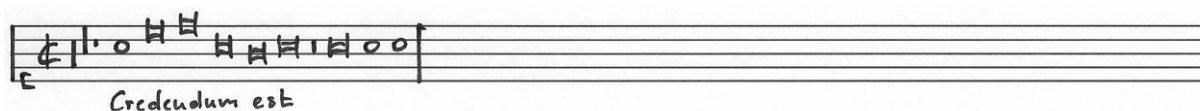
Wz (nur handschriftlicher Anhang):

Turnierschild, achtmal quer geteilt, darin schrägrechts liegende Raute (zwischen Stegen) (Dresden 1547-1551, vgl. BRIQUET 1198, dort mit spiegelverkehrter Raute)

Inhalt:

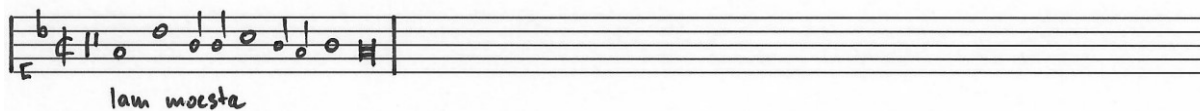
- [1] *Ave virgo Domino Deo nostro solenne est –* 6v ADRIAN WILLAERT
[2.p.:] [O Maria] Benedicta tu in mulieribus –
[3.p.:] Quem nos merito
 A2 notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe: „A[drian]: Willaert 6 vocu[m]“. Originaltitel 3.p.: „Igitur nos merito“. Erstdruck: RISM B/I 1542|10

- [2] *[Agnus redemit oves] Credendum est magis soli mariae* [?v] []
 Mit 2 Textstrophen.



- [3] *Herr Neige deine Ohren –* [6v] THOMAS STOLTZER
2.p.: Herr es ist dir kein gleich unter den Göttern –
3.p.: [Ich danke dir Herr mein Gott von ganzem Herzen] Denn deine Güte ist so groß
 Schlüsselung: c4. Verfassermonogramm: „TS“. Schreibervermerk: „Joannes Creven son Capellenmeister den 23 Septembris Jm 1561ten“. Kk: Mus.73, Mus.175

- [4] *Sancte Deus/Iam moesta quiesce querela lachrimas* [6v?] []
 Mit 2 Textstrophen.
 Tx: Aurelius Prudentius Clemens



[5] *Domine Deus pater omnipotens –*
[2.p.:] *Confitemur nos tibi pecasse super numerum*
Schlüsselung: c3. Originaltitel 2.p.: „Confiteor tibi me pecasse
super numerum“. Beginn beider partes untextiert (rote Tinte vor-
gesehen).

[6v] [THOMAS CRECQUILLON]

Mus. 101.4 siehe Mus. 139.51

Mus.103.2

Paul Sartorius: Missa Iubilate Deo / Ausz.

Stimmen · Papier · 19,5 × 16,5 cm · [Zwickau] · [um 1595]

Om: CIII.2; Mu 527; D

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 674, RISM

8 Stimmhefte (je 6 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Cantus 1 Chori (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

b: Altus 1 Chori (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

c: Tenor 1 Chori (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

d: Basis 1 Chori (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

e: Cantus 2 Chori (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

f: Altus 2 Chori (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

g: Tenor 2 Chori (Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6rv leer)

h: Basis 2 Chori (Bl. 1rv leer, Bl. 5rv rastriert, Bl. 6rv leer)

Pv: Johann Stolle

1 Schreiber: Johann Stolle

Die Handschrift gehört zu einer mit griechischen Buchstaben gezählten Reihe von Messenabschriften.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stimmen fadengeheftet ohne Einband. 6 Systeme/Seite, senkrechte Begrenzungslinien rechts links, Notenlinien ohne Rastral. Erstes System jeweils für Initiale eingerückt, Initialen und Textincipits in roter Tinte notiert.

Wz:²⁵⁶ a-h – Heraldischer Adler, einköpfig, mit zweikonturigen Fängen, Flügel vom Körper abgegrenzt, Körper herzförmig mindestens 2 Varianten, auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, Typ ähnlich PICCARD PO 42620/42621)²⁵⁷ (Abb. s. Mus.31.31)

Inhalt:

*Missa super Iubilate Deo. Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – [Credo] Patrem 8v PAUL SARTORIUS
omnipotentem – Sanctus*

Messe unvollständig kopiert, Teile des Credos (nach Et incarnatus) sowie Benedictus und Agnus Dei fehlen. Titel in allen Stimmen: „Missa Super: Iubilate DEO omnis terra Octo vocum Ruggieri Giovanelli tot vocibus composita à Paulo Sartorio“, darunter Stimmbezeichnung, darunter vom gleichen Schreiber die Signatur „D.“ Vorlage: Ruggiero Giovannelli: Motette „Iubilate Deo“.

²⁵⁶ Aufgrund des schlechten Zustands konnten nicht alle Wz-Pausen verglichen werden.

²⁵⁷ Papiersorte auch verwendet in den Zwickauer Kammerbüchern 1596-1598 (D-Z StA).

Mus.103.3.(2)

73 Lieder, Canzonen und Motetten

Stimmen · Papier · 17 × 21,5 cm · [Leipzig?] · [um 1580]

Om: CIII.3.b; 69.2.40; Mu 1348-1420

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 7, CENSUS 1979/1990, RISM

Sammelband, der Handschrift ein Druck (nur in a) vorgebunden:

Antonio Scandello: El primo libro de le canzoni napoletane a IIII. voci. Nürnberg: Neuber/Gerlach, 1566 (RISM A/I S 1146).

2 Stimmbücher mit den Bezeichnungen:

a: TENOR (70 Bl., Bl. 37v-39v, 66r-69v, 70v rastriert)

b: [V5] [c1/c3/c4/g2] (24 Bl., Bl. 24rv rastriert)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Christoph Nack²⁵⁸, Nicolaus Götsius (?)

2 Schreiber:

1. Christoph Nack

2. Matthäus Neander²⁵⁹ (Nr. 53/54). Handschriftlicher Eintrag Bl. 37r: „In memoriam Christoph. Nackius cum ex illustri Academia Lipsensi discederet, scribebat haec Mattheus Neander Coldicensis, tunc temporis Cantor in Borna.“

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Einband: a: Pergamentumschlag aus Handschriftenmakulatur (Graduale, 15. Jahrhundert) mit Stichfadenheftung, b: ohne Einband, Stichfadenheftung aufgelöst.

Handschrift in zwei Teilen mit durchgehender moderner Blattzählung (Stempel). Kompositionen original 1-52 und 1-29 gezählt. In a nach Nr. 52 zwei weitere Kompositionen (moderne Zählung 53/54), desgleichen am Ende nach Nr. 30 zwei weitere Kompositionen (moderne Zählung 31/32) notiert. Zweiter Teil beginnt in a Bl. 40r, in b Bl. 13r. Da der zweite Teil in b auf dem Papierbogen mit dem Ende des ersten Teils beginnt, handelt es sich um keine Kompilation zweier ursprünglich unabhängig entstandener Teile. Am Ende des zweiten Teils Numerierung mit „30“ fortgeführt, jedoch kein Werk eingetragen.

Überwiegend Abschriften aus zeitgenössischen Drucken; deren spätestes erschien 1577.

Stimmbezeichnung in a VD und HD innen. Dort auch der handschriftliche Besitzvermerk: „M[agister] C[hristoph] N[ackius] R[adebergensis]“. Weiterer Besitzeintrag auf dem Titelblatt des Druckes vermutlich getilgt, darüber die Devise: „Musica grata DEO, Musica grata viris“. In a auf den oberen und unteren Blatträndern lateinische und deutsche Sentenzen (u.a. Sextus Propertius, Philipp Melanchthon) notiert.

5 gedruckte Systeme/Seite (Systemhöhe 13,5 mm).

Wz, nicht übereinstimmend mit dem vorgebundenen Druck:

1. a/b – Bär, schreitend, ohne Zunge, mit Halsband, darüber Horn (2 Varianten, waagrecht auf Steg) (Würzburg 1577?, vgl. BRIQUET 12362);

2. a – Bekrönter Wappenschild, gespalten, rechts einkonturiger Adler am Spalt, links fünfmal schräggeteilt (Wappen der Stadt Nürnberg) (2 Varianten, zwischen Stegen) (Nürnberg ca. 1570, vgl. PICCARD PO 25365/25390)

Inhalt:

[Teil 1:]

- | | | | |
|----|--|----|-------------------|
| 1. | <i>So will ich frisch und fröhlich sein</i> | 5v | ANTONIO SCANDELLO |
| | Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Ant. Scandell. Quinq. Vocum“. Mit 2 Textstrophen. | | |

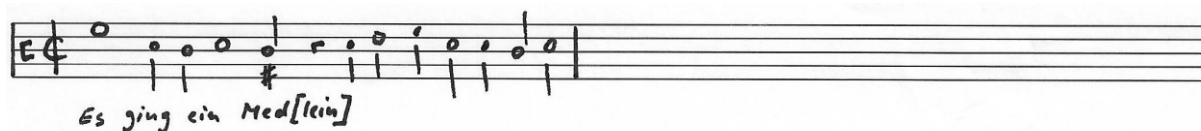
²⁵⁸ Vermutlich identisch mit Christoph Nack/-e/-ius aus Radeberg (1544-1609), immatrikuliert 1576 Universität Jena, 1578 Universität Leipzig, 1585 Pfarrer in Gieba, 1592 Pfarrer in Ponitz (vgl. WALTHER 2013), anschließend Pfarrer in Werdau (?). Schwiegervater des Zwickauer Juristen Nicolaus Götsius (Götze) (wirkte 1617-1636).

²⁵⁹ Matthäus Neander (=Matthes Naumann, †1605) war 1570-1575 Kantor in Borna, verheiratete sich 1573 mit einer Dorothea Zorn in Rochlitz (vgl. HÄNSEL 2015, S. 270, Nr. 2619), anschließend Pfarrer in Zöpen.

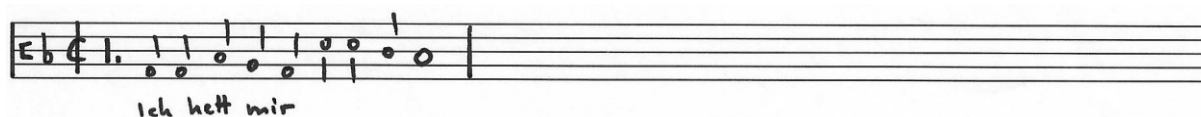
Erstdruck: VD16 ZV 17295, RISM A/I S 1151

2. *Mit Lieb bin ich umfangen* 4v ANTONIO SCANDELLO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Ant. Scand. IV Vocum“. Mit 2 Textstrophen.
Erstdruck: VD16 ZV 17295, RISM A/I S 1151
Kk: Mus.100.6
3. *Von deinetwegen bin ich hie* 5v ANTONIO SCANDELLO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Anton. Scandell. Quinqu Vocum“. In a Notiz am Schluss: „Dortens dieß Liedelein Newe sang, so woll gesung hatt, daß habn gethan Studenten zur Leypzick In der Stadt, Sie habens so woll gesungen beim frischen külen Wein, darbey da ist geseßen einß Doctorß Töchterlein“.
Erstdruck: VD16 ZV 17295, RISM A/I S 1151
4. *Ach herzigs Herz mein Schmerz erkennen tu* 5v ANTONIO SCANDELLO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Antonius Scandellus. Quinq. Vocum“. Mit 3 Textstrophen.
Erstdruck: VD16 ZV 17295, RISM A/I S 1151
5. *Ich weiß mir ein festes gebauet Haus* 5v ANTONIO SCANDELLO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Ant. Scand. V. Vocum“.
Erstdruck: VD16 ZV 17295, RISM A/I S 1151
Kk: Mus.79.2, Mus.139.47
6. *Schein uns du liebe Sonne und gib uns deinen Schein* 4v ANTONIO SCANDELLO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Ant. Scand. Quat. Voc“.
Erstdruck: VD16 ZV 17295, RISM A/I S 1151
7. *Ach Gott wem soll ich klagen* 4v ANTONIO SCANDELLO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Ant. Scand. Quat. Voc“.
Erstdruck: VD16 ZV 17295, RISM A/I S 1151
8. *Es wollt ein Jäg' jagen* 5v IVO DE VENTO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Ivo de Vento. Quinq. Vo“.
Erstdruck: RISM A/I V 1119
9. *Frau ich verhoff in kurzer Zeit* 5v IVO DE VENTO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Ivo de Vento. V Voc“.
Erstdruck: RISM A/I V 1119
10. *Es flog ein klein Waldvögelein* 5v IVO DE VENTO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Ivo de Vento. V Voc“.
Erstdruck: RISM A/I V 1119
11. *Ich stund an einem Morgen* 5v IVO DE VENTO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Ivo de Vento. V Voc“.
Erstdruck: RISM A/I V 1119
12. *Ich sollt einmal spazieren gahn* 5v IVO DE VENTO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Ivo de Vento. Quinq. Voc“.
Erstdruck: RISM A/I V 1119

- | | | | |
|-----|---|-------|---------------------------------|
| 13. | <i>Ach edles Bild biß nicht so wild</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Christia. Hollander. Quat. Vocum“.
Erstdruck: RISM A/I H 6323 | 4v | CHRISTIAN JANSZOOM
HOLLANDER |
| 14. | <i>Elend ich rief und seufz</i>
Kontrafaktur der Chanson: „Iuvons beau jeu tout en riant“.
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Clem. n. p. Quat. Vocum“. | 4v | JACOBUS CLEMENS
NON PAPA |
| 15. | <i>Ganz sehr betrübt ist mir mein Herz</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Jacob Meiland. Quat. Vocum“. | 4v | JAKOB MEILAND |
| 16. | <i>Ganz sehr betrübt ist mir mein Herz</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Georg Otto. Quat. Vocum“. | 4v | GEORG OTTO |
| 17. | <i>Es ging ein Maid [im] Maien</i>
Herkunfts- und Besetzungsangabe in a: „Ex Italico. Media vox“.
Mit 2 Textstrophen. | [3v?] | [] |

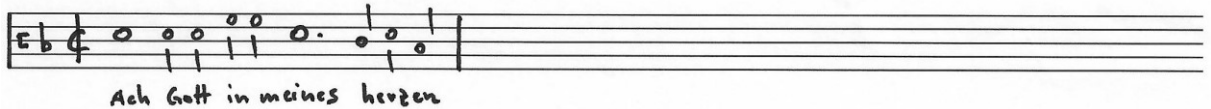


- | | | | |
|-----|--|-------|---------------------------------|
| 18. | <i>Den liebsten Buhlen den ich hab</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Christia. Hollander. Quat. Vocum“.
Erstdruck: RISM A/I H 6323 | 4v | CHRISTIAN JANSZOOM
HOLLANDER |
| 19. | <i>Ach edler Rebensaft wie wünsch ich mir so oft</i>
Dt. Kontrafaktur einer nicht ermittelten Vorlage.
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Cle. no. Papa. IV. Voc“. | 4v | JACOBUS CLEMENS
NON PAPA |
| 20. | <i>Brich nicht an mir mein Zuversicht</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Matth. Le Maistre. Quat. Voc“. | 4v | MATTHEUS LE
MAISTRE |
| 21. | <i>Lässt du mir nichts zur Letzte</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Matt. Le Maistre. Quat. Voc“. | 4v | MATTHEUS LE
MAISTRE |
| 22. | <i>Ich hett mir fürgenommen zu dienen artiglich</i> | [4v?] | [] |



- | | | | |
|-----|--|------|--------------------------|
| 23. | <i>Recht inniglich ich mir erwählt</i> | [4v] | [MATTHEUS LE
MAISTRE] |
|-----|--|------|--------------------------|

24. *Ach Gott in meines Herzen trag ich brennende Schmerzen* [4v?] []



25. *Herz edle Frucht mit Ehr und Zucht* [4v] [MATTHEUS LE MAISTRE]
26. *Im Maien hört man die Hahnen kreien* [5v] [ORLANDO DI LASSO]
Kk: Mus.100.6
27. *Ich schwing mein Horn ins Jammertal* [4v] [LUDWIG SENFL]
28. *Den liebsten Buhlen den ich hab* 5v ANTONIO SCANDELLO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Scandell. V. vocum“.
Erstdruck: VD16 ZV 17295, RISM A/I S 1151
29. *Man sagt wohl in dem Maien –* 5v ANTONIO SCANDELLO
2.p.: Nu bis mir Gott willkommen
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Scandellus V. vocum“.
Erstdruck: VD16 ZV 17295, RISM A/I S 1151
30. *Ach Mädlein fein möcht es gesein* 4v GEORG OTTO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Georg. Otto. Quat. Voc.“
31. *Groß Lieb hat mich umfangen* [5v] [ANTONIO SCANDELLO]
Erstdruck: VD16 ZV 17295, RISM A/I S 1151
32. *Ein Mädlein sagt mir freundlich zu* [5v] [ANTONIO SCANDELLO]
Erstdruck:²⁶⁰ VD16 ZV 17295, RISM A/I S 1151; Titel dort: „Ein Mädlein sagt mir“.
33. *Maritto me m'a ditto c'ho si bona* [4v] [ANTONIO SCANDELLO]
Erstdruck: RISM A/I S 1156
34. *Fuse o donne belle* 4v ANTONIO SCANDELLO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Ant. Scan: Quat. Vo.“
35. *Cucurucu u scontienta u beschina –* 4v ANTONIO SCANDELLO
2.p.: Lassa carumpa canella lassa Martina
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Ant. Scan: Quat. Voc.“
36. *Der Wein der schmeckt mir also wohl –* 4v CHRISTIAN JANSZON HOLLANDER
2.p.: Das glaub ich gern ich armes Weib –
3.p.: O Weib es ist ein alt's Sprichwort
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Christ: Holl: Quat. Voc“.
Erstdruck: RISM A/I H 6323
37. *Ist keiner hie und spricht zu mir –* 4v CHRISTIAN JANSZON HOLLANDER
2.p.: Mich dürst so sehr schenk tapfer ein
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Christ: Holl: IV. Vocum“.

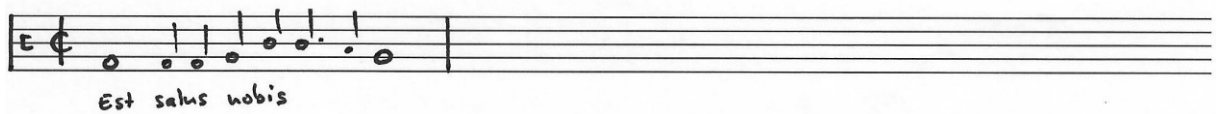
²⁶⁰ Druckangaben in RISM falsch.

Erstdruck: RISM A/I H 6323

38. *Das nur Niemand's hold ist* 4v CHRISTIAN JANSZOOM
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Christ: Holl: Quat. Voc“.
Erstdruck: RISM A/I H 6323 HOLLANDER
39. *Schön bin ich nicht* 4v IVO DE VENTO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Ivo de Vento. Quat.
Vocum“.
40. *Die Brunnlein die da fließen* 4v IVO DE VENTO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Ivo de Vento: 4 voc“.
41. *La manza mia si chiama* 4v ANTONIO SCANDELLO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Ant. Scand: Quat. Voc“
42. *Kein Lieb ohn Leid mag mir nicht widerfahren* [5v] [ANTONIO
V5 in b nicht eingetragen. SCANDELLO]
Erstdruck: VD16 ZV 17295, RISM A/I S 1151
43. *Den schönsten Buhlen den ich hab* 4v GEORG OTTO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Georg. Otto Quat.
Vocum“.
44. *Itzt gehts an ein Scheiden* 5v GEORG OTTO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Georg. Otto. Qinq.
Voc“. A in b als V5 notiert, Besetzungsangabe von „quatuor“ zu
„quinque“ korrigiert.
45. *Wie schön blüht uns der Maien* 5v GEORG OTTO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Georg. Otto. Qinq.
Voc“. T2 in b als V5 notiert.
46. *Bleibe bei uns Herr Jesu Christ* 4v GEORG OTTO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Georg. Otto. Quat.
Vocum“.
47. *Wohlauf gut Gesell von hinnen* 4v GEORG OTTO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Georg. Otto. Quat. Vocum
Ad aequales. Media vox“.
48. *Ach wie ist doch so schwere Pein* 4v ANTONIO SCANDELLO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Ant. Scand. Quat.
Vocum“.
Erstdruck: RISM A/I S 1149
49. *Gleichwie Moses in der Wüsten –* 4v ANTONIO SCANDELLO
2.p.: Also hat Gott die Welt geliebet
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Ant. Scand. Quat.
Vocum“.
Erstdruck: RISM A/I S 1149
50. *Lobe den Herren meine Seele –* 4v ANTONIO SCANDELLO
2.p.: Der dir alle deine Sünde vergibet

Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Ant. Scand. Quat. Vocum“.
Erstdruck: RISM A/I S 1149

51. *Vater unser im Himmelreich* 5v ORLANDO DI LASSO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Orl. di Lass. Quinq. voc“.
Erstdruck: RISM A/I L 814
52. *Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ* 5v ORLANDO DI LASSO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Orl. di Lass. Quinq. voc“.
Erstdruck: RISM A/I L 814
53. *Est salus nobis Dominus benigna* 4v []
Besetzungsangabe in a: „Quatuor vocum“.

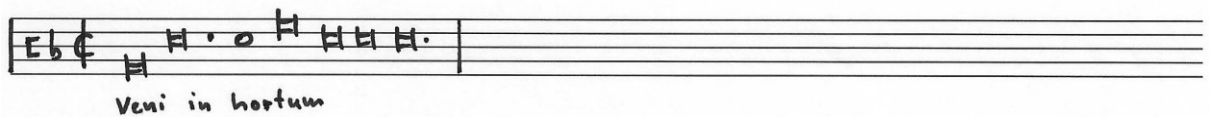


54. *Veni novena turba psaltriarium* 4v [BALDISSERA DONATO]
Originaltitel: „O dolce vita mia“. Besetzungsangabe in a: „4 vocum“.
Erstdruck: RISM B/I 1558|15

[Teil 2:]

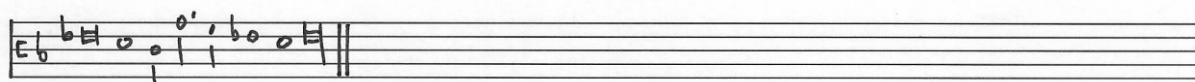
1. *Vitam quae faciant beatiorem* [6v] [JACOBUS VAET]
T2 in b notiert.
Tx: Marcus Valerius Martialis
2. *Gloria tibi Domine tibi sancte rex* 4v JACOBUS CLEMENS NON PAPA
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Clemens N. Papa. Quat“.
3. *Gaudete filiae Hierusalem* 6v JAKOB MEILAND
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Jac. Meil. VI. Vo“.
A2 in b als V5 notiert.
4. *Erravi sicut ovis –* [4v] [THOMAS CRECQUILLON]
[2.p.:] *Delicta iuventutis meae et ignorantias*
5. *Peccantem me quotidie et non me paenitentem –* 4v JACOBUS CLEMENS NON PAPA
2.p.: *Deus in nomine tuo salvum me fac*
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Clem. N. P. Quat. Voc“.
6. *Habe fiduciam in Domino* 4v ANTONIO SCANDELLO
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Anton. Scand. Quat. voc“.
7. *Dominus Deus salutis meae –* 4v NICOLAS PAYEN
2.p.: *Confite ergo pater consolationis*
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Nicolaus Payen Quat. voc“.

- | | | | |
|-----|---|-----------|-----------------------------|
| 8. | <i>O fili Dei memento</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „C.N.P. Quat. voc“. | 4v | JACOBUS CLEMENS
NON PAPA |
| 9. | <i>Domine Deus exercituum –</i>
<i>2.p.: Igitur Domine dissipa gentes.</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „C.N.P. Quat. voc“. | 4v | JACOBUS CLEMENS
NON PAPA |
| 10. | <i>Omnia quae fecisti</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Orland. di Lass. V. Vocum“.
Kk: Mus.139.26 | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| 11. | <i>Veni in hortum meum</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Orl. di Lassus. Quinq. voc“.
Kk: Mus.139.26, Mus.176.12 | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| 12. | <i>In me transierunt irae tuae</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Orl. di Lass. Quinq. voc“.
Kk: Mus.74.1 | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| 13. | <i>Veni in hortum meum soror mea sponsa</i>
In a am Beginn die Notiz: „CHR[istu]S ad Ecclesiam“, im drittletzten System: „Chr[istu]s ad Apostolos“. In b keine Stimme notiert. | [4v?] [] | |



- | | | | |
|-----|---|----|--------------------------------|
| 14. | <i>Surge propera amica mea –</i>
<i>2.p.: Surge propera amica mea et veni</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Orl. Di Lass. VI. voc“.
In b T2 notiert. In a am Beginn die Notiz: „Vox Christi“. | 6v | ORLANDO DI LASSO |
| 15. | <i>Susanna se videns rapi stuprandam</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Orl. Di Lass. Quinq. vocum“. Kontrafaktur der Chanson: „Susanne un jour“.
Kk: Mus.97.1 | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| 16. | <i>Ingemuit Susanna</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Christ. Holl. Sex vocum“. In a T1, in b T2 notiert. | 6v | CHRISTIAN JANSZON
HOLLANDER |
| 17. | <i>Dixit Ioseph undecim fratribus suis –</i>
<i>2.p.: Nuntiaverunt Iacob dicentes</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Orl. Di Lass. Sex vocum“.
Kk: Mus. 74.1, Mus.31.32 | 6v | ORLANDO DI LASSO |
| 18. | <i>Caecilia virgo gloriosa –</i>
<i>2.p.: Biduanis ac triduanis ieiuniis orans</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Clemens no. Papa. Quatuor vocum“. | 4v | JACOBUS CLEMENS
NON PAPA |

- | | | | |
|------|--|------|---------------------------------|
| 19. | <i>Virgines prudentes ornate lampades vestras –</i>
<i>2.p.: Media autem nocte clamor factus est</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „C.N.P. Quat. voc“.
Ursprüngliche Numerierung irrtümlich „39“, von zeitgenössischer Hand korrigiert. | 4v | JACOBUS CLEMENS
NON PAPA |
| 20. | <i>Venit ergo rex die septimo</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „C.N.P. Quat. voc“. | 4v | JACOBUS CLEMENS
NON PAPA |
| 21. | <i>Vidi Hierusalem descendentem de caelo</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „C.N.P. Quat. voc“. | 4v | JACOBUS CLEMENS
NON PAPA |
| 22. | <i>Praeparate corda vestra</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Maillart. Quat. voc“. | 4v | JEAN MAILLART |
| 23. | <i>Rusticus amabilem obsecrabat virginem</i>
D2 in b notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Christ. Holl. Quinq. voc“. | 5v | CHRISTIAN JANSZOOM
HOLLANDER |
| 24. | <i>Transeunte Domino clamabat –</i>
<i>2.p.: Et ait illi Iesus</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Jaches Wert. Quinq. voc“.
Kk: Mus.33.34, Mus.74.1 | 5v | GIACHES DE WERT |
| 25. | <i>Fertur in conviviis vinus vina vinum – Volo inter omnia vinum pertransire – Potatores incliti semper sunt benigni – Meum est propositum – Et plus quam ecclesiam diligo tabernam</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Orl. di Lass. Quat. voc“.
Textfassung folgt der Druckausgabe RISM B/I 1569 8. | 4v | ORLANDO DI LASSO |
| 26. | <i>Factum est silentium in caelo –</i>
<i>2.p.: Milia millium ministrabant ei</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Johan. de Bachi. Quinq. voc“.
Kk: Mus.74.1, Mus.79.2 | 5v | JOHANNES DE
BACCHIUS |
| 27. | <i>Pater noster qui es in caelis</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Martin Peudargent. Quinq. voc“.
Kk: Mus.10.2 | 5v | MARTIN PEUDARGENT |
| 28. | <i>Domine Deus pater caelestis benedic nobis</i>
Originaltitel a: „Benedictio Mensa“. Verfasser- und Besetzungsangabe: „Ant. Scand. IV. Voc“. | 4v | ANTONIO SCANDELLO |
| 29. | <i>Gratias agimus tibi Domine Deus</i>
Originaltitel in a: „Gratia [...] actio post Mensam eiusdem“. | [4v] | [ANTONIO
SCANDELLO] |
| 30. | [Keine Komposition notiert] | | |
| [31] | [
Schluss einer untextierten Motette, getilgt. | [?v] | [] |

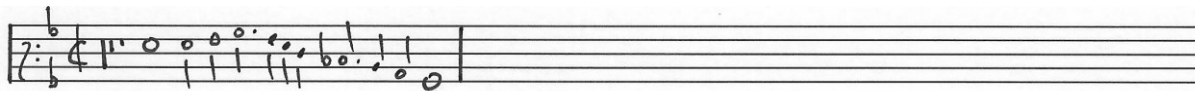


[32] [/]

Untextierte Motette, getilgt. Verfasser und Besetzungsangabe:
„Christ. Holl. [...] sex voc“.

6v

CHRISTIAN JANSZOOM
HOLLANDER



Mus.103.4.(2)

6 deutsche Lieder

Stimmen · Papier · 16 × 20 cm · [Chemnitz] · 1572

Om: CIII.4.b; 69.2.51; 69.2.52; Mu 2326-2331

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 45, RISM

Sammelband, der Handschrift ein Druck vorgebunden:

Antonio Scandello: Nawe vnd lustige Weltliche Deudsche Liedlein/ mit Vier/ Fuenff/ vnd Sechs Stimmen/ auff allerley Jnstrumen-
ten zugebrauchen/ vnd lieblich zu singen. Dresden: Stoeckel/Bergen, 1570 (RISM A/I S 1151; VD 16 ZV 17295)

2 Stimmbücher mit den Bezeichnungen:

a: TENOR (18 Bl., Bl. 8v-10r rastriert, Bl. 10v-18v leer)

b: QVINTA VOX [c3/c4/g2] (8 Bl., Bl. 7v-8rv rastriert)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Laurentius Ströer.²⁶¹ Handschriftlicher Besitzvermerk auf dem Titelblatt des Druckes in a: „Laurentius
Ströer. 1572“

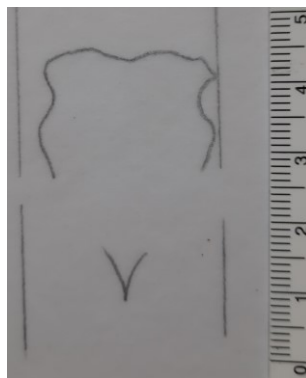
1 Schreiber: Laurentius Ströer (?)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Einband: Pergamentumschlag aus Handschriftenmakulatur (Graduale, 15. Jahrhundert), darauf jeweils Stimmbezeichnung (Stempel) sowie die Jahreszahl „1572“ und Besitzermonogramm „L[Laurentius] S[tröer]“. Stichfadenheftung. Blätter und Kompositionen (außer Nr. 1) von moderner Hand gezählt.

4 Systeme/Seite (zunächst ohne Rastral, dann mit Rastral (Rastralhöhe 13,5 mm)). Stimmbezeichnungen, Verfasser- und Besetzungsangabe, Incipits und Seitenbegrenzungslinien teilweise in roter Tinte ausgeführt.
Wz:

1. a – (zugleich Papiersorte des Druckes, da Bl. 1 der Handschrift auf das letzte, urspr. leere Bl. des Druckes kopiert wurde): Schild (Pavese) ohne Beizeichen (zwischen Stegen) (Unbestimmte Papiermühle, ca. 1570);

2. a/b – Wappenschild, darin zinnengekrönte Mauer mit Tor, von drei bedachten Türmen überragt, im Torbogen aufgerichteter, nach rechts gewendeter Löwe (2 Varianten, zwischen Stegen) (Freiberg 1563-1567, PICCARD 3, XVII.362; Freiberg 1569-1570, PICCARD 3, XVII.364)



1.

²⁶¹ Laurentius/Lorentz Ströer (1530-1597), Stadtschreiber (ab 1555) und Ratsherr (ab 1568) in Chemnitz. Vielleicht stammt die Handschrift aus dem Nachlass von Balthasar Crusius (1550-1630), der 1589 eine Tochter Ströers, Catharina Ströer geheiratet hatte.

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|----|----------------------|
| 1. | <i>Ein Maidlein zu dem Brunnen ging –</i>
2.p.: <i>Das Maidlein trägt Pantoffel an</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Quinq. Orlandi“.
Stimmzeichnung a: „Tenor“, b: „Vagans“
Kk: Mus.50.1 | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| [2] | <i>Nur närrisch sein ist mein Manier</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in b, defekt: „Orl[andi].
Cu[in]q[ue]“. | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| [3] | <i>Fröhlich zu sein ist mein Manier –</i>
2.p.: <i>Wer frisch will sein der sing mit mir</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Orlandus di Lassus.
Quinq[ue]. Vocum“. | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| [4] | <i>Tritt auf den Riegel von der Tür</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Orlandi. Quinq[ue].“ | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| [5] | <i>Ist keiner hie der spricht zu mir</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Orlan[di]. Quinq[ue].“ | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| [6] | <i>Es war eins Bauren Töchterlein</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Quatuor. Alexander Uten-
dal“. | 4v | ALEXANDER
UTENDAL |

Mus.104.1²⁶² siehe Mus. 29.2.(2)

Mus.104.1

Antonio Scandello: Christus verè languores nostros

Stimmen · Papier · 20 × 33 cm · [Dresden?] · [um 1580]

Om: CIV.1; Mu 531

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 680.2, RISM, TENORLIED 1979-1986

5 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Cantus

b: Altus

c: 1. Tenor

d: 2. Tenor

e: Bassus

Pv: Dresden, Hofkapelle

1 unbekannter Schreiber

²⁶² Vgl. VOLLHARDT 1893/96 Nr. 680.1.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 5 Systeme/Seite (Rastralhöhe 16,5 mm). In allen Stimmen einfache Zierinitialen am Beginn der 2. p.

Wz: d/e – Wappenschild, gekerbt, gespalten, rechts geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, links neunmal geteilt mit schrägrechts liegender Raute, darüber in Kartusche: „DRESDEN“ (auf Steg) (Dresden 1580, PICCARD PO 24662)

Inhalt:

Christus verè languores nostros – 5v ANTONIO
2.p.: Ipse autem vulneratus est SCANDELLO
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Anthonius Scandellus.
à 5“. Schlussbemerkung in e: „Ultima cantio Anthonij Scandelli, qui obiit 18
die Januarij, vesperi hora 7. Anno. [15]80. aetatis suae 63.“
Kk: Mus.74.1

Mus.104.7

Leonhart Schröter: Wo der Herr nicht das Haus baut

Stimmen · Papier · 34,5 × 20,5 cm · [Sachsen] · [vor 1590]

Om: CIV.7; Mu 537

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 700, RISM

Ed: SCHRÖDER 1933

8 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: DISCANTVS

b: QVINTA VOX. [ergänzt:] Secundus Discantus

c: ALTVS. [ergänzt:] primus

d: [ergänzt:] Secundus Altus

e: TENOR

f: SEXTA VOX. [ergänzt:] Secundus Tenor

g: BASSVS [ergänzt:] primus

h: [ergänzt:] Secundus Bassus

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 8 Systeme/Bl.r, Bll.v nach Bedarf rastriert (Rastralhöhe 16,5 mm). Alle Stimmen mit einfacher Zierinitialen am Beginn.

Wz:

1. d – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (zwischen Stegen), (Oberschlema nach 1579, vgl. BRIQUET 2008/2009, vgl. PICCARD 9, I.139-147);

2. b/c/g – Renaissanceschild neunmal quergeteilt, darin schrägrechts liegende Raute, überhöht mit Krone und Kartusche „DRESDEN“ (zwischen Stegen) (Dresden 1577-1579, BRIQUET 1203)

Inhalt:

Wo der Herr nicht das Haus baut 8v LEONHART
Verfasser- und Besetzungsangabe in d (Bl.v): „Octo vocum. Autore Leon-
hardo Schrötero. Wo der Herr nicht das Haus baut“, in e (Bl.r): „Octo vocum
Leonhartus Schröter“.

Mus.104.9

Leonhart Schröter: *Te Deum laudamus* deutsch

Partitur · Papier · 34 × 22 cm · [Sachsen/Böhmen?] · 1571

Om: CIV.9; Mu 539

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 696, RISM

2 Teilpartituren (je 6 Bl.) der beiden Chöre in partiturähnlicher Anlage mit den Bezeichnungen:

a: DER Erste Chor (Bl. 6v leer), Besetzung: ATTB

b: DER Andere Chor (Bl. 5v leer), Besetzung: DDAT

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Beide Teilpartituren von moderner Hand foliiert. Titel, Stimmbezeichnung, Besetzungsangaben und Initialen (teilweise nicht ausgeführt) in roter Tinte notiert. In a zahlreiche Korrekturen durch Überklebung. Papierbögen ursprünglich zumindest teilweise auf Oktav-Format gefaltet. Federproben auf den Titeln beider Stimmen. Bis zu 12 Systeme/Seite, nach Bedarf rastriert (ohne Rastral), mit seitlicher Begrenzungslinie links.

Wz:

1. a – Rössstirnschild ohne Beizeichen (2 Varianten, zwischen Stegen) (evtl. Colditz?, ca. 1560-1570) (vgl. PICCARD PO 22975, BRIQUET 838);

2. a/b – Wappenschild mit aufsteigender eingebogener Spitze, im vorderen und rechten Feld je 1 Löwe, das linke Feld schräg gerautet, darüber zweikonturiger Buchstabe „H“ (4 Varianten, auf Steg) (Hof, um 1571/72, vgl. BRIQUET 1970)

Inhalt:

Te Deum laudamus

Verfasser- und Besetzungsangabe in a, Bl. 1r: „Te Deum laudamus Componiret durch Leonhartum Schröterum. Octo auf zwen Chor. Anno Domini 1571“.

8v LEONHART
SCHRÖTER

Mus.105.5

Johann Sigfrid: *Wem ein tugendsam Weib bescheret ist*

Stimmen · Papier · 34 × 20,5 cm · [Schneeberg] · 1596

Om: CV.5; Mu 542

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 732, RISM

10 Stimmblätter (je 1 Bl., Bl.v leer) mit den Bezeichnungen:

a: I. Discantus

b: II Discantus

c: Altus I

d: Altus II

e: Altus III

f: Tenor 2

g: Tenor III

h: Bassus:I:

i: Bassus II

j: Bassus III

D3 und T1 fehlen

Pv: Valentin Coburger (?)

Mehrere Schreiber:

1. Valentin Coburger (Schreibervermerk in d: „d. 24 / Maij d. Ao Chri 1596“), schreibt d/j

2. e: Caspar Faber/Schmid (Schreibervermerk in e: „Cas: Faber Lesnic:“)²⁶³, schreibt e

Die übrigen erhaltenen Stimmen vermutlich von weiteren verschiedenen Schreibern (Schülern?) geschrieben.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmblätter 9 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Wz:

a/c-j – Wappenschild gekerbt, darüber Krone mit Perlen, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten zwischen Stegen), (Oberschlema 1596/1597, PICCARD 9, I.144-146)

Inhalt:

Wem ein tugendsam Weib bescheret ist

12v JOHANN SIGFRID

Besetzungsangabe in allen Stimmen: „duodecim vocum“.

Verfasserangabe in b/c: „J.S.B“ [=Johann Sigfrid Bornensis], in f: „Johan. Sigfrid. Cantor Cicensis“²⁶⁴, in g: „I.S.D. [!]“, in j: „Johan: Sigfrid. Cantor Cicen.“

Mus.105.6

3 lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 34 × 21 cm · [Zwickau?] · [um 1590]

Om: CV.6; Mu 2727-2729

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 390/511/719, RISM

8 Stimmhefte (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: DISCANTVS PRIMVS (Bl. 2r leer)

b: DISCANT[us]: 2. (Bl. 2v leer)

c: 1 ALTVS (Bl. 2v leer)

d: ALTVS II (Bl. 2v leer)

e: TENOR PRIMVS (Bl. 2v leer)

f: 2d[us] Tenor (Bl. 2v leer)

g: I Bassus

h: BASSVS SECVND[us]. (Bl. 2v leer, unteres Drittel beschnitten)

Pv: Cornelius Freundt (?)

7 Schreiber (Schülerhände):

1. Unbekannt (gleicher Schreiber wie Mus.1.2b/c/e), schreibt b/c/d

Stimmen a/f-h von je einem unbekanntem Schreiber geschrieben. Stimme e von zwei unbekanntem Schreibern geschrieben. In a, Bl. 2v Entwurf eines Choraltextes „Freut euch ihr Menschenkinder all“, 10 Verse mit zahlreichen Korrekturen, in der Handschrift Cornelius Freundts (?).

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Papier teilweise sehr defekt. Systemanzahl/Seite von 8 bis 12 schwankend, ohne Rastral gezogen, mit seitlichen doppelten Begrenzungslinien. Flüchtig wirkender Notentext und Text mit zahlreichen Korrekturen.

²⁶³ Identisch mit Caspar Faber aus Löbnitz. Der Verweis in RISM auf einen Kantor Georg Faber in Leisnig geht fehl.

²⁶⁴ Johann Sigfrid (*1564 Borna, †1637 Schleiz) war 1594 Kantor in Zeitz.

Wz:

1. a/c-g – Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „WALDENBVRCK“, darin Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Stammwappen von Schönburg) (2 Varianten ohne Konterzeichen, zwischen Stegen), (Waldenburg/Sachsen 1585-1589, PICCARD PO 24401/24402);
2. b – zweikonturiger Kreis mit zweikonturiger Umschrift „COLDIZ“, im Binnenfeld zweikonturiger Buchstabe „C“ (auf Steg) (Colditz 1589, BRIQUET 8117);
3. h – zweikonturiger Kreis mit Umschrift „GLAVCHAV“ und Dreiblatt, im Binnenfeld Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Stammwappen Schönburg, zwischen Stegen) (Glauchau 1567-1593, BRIQUET 1085)

Inhalt:

- | | | | |
|-----|---|----|------------------|
| [1] | <i>Hodie Christus natus est</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Hannibal Stabilis. A 8 Voc:“, in allen weiteren Stimmen ähnlich. In allen Stimmen die ursprünglich für die beiden ersten Kompositionen geltende, irrtümliche Verfasserangabe „Gallus“ getilgt und korrigiert.
Kk: Mus.139.49 (vorliegende Handschrift vermutlich die Vorlage für diese Quelle) | 8v | ANNIBALE STABILE |
| [2] | <i>Quem vidistis pastores</i>
Komponistenangabe in a: „Gallus A 8“, in g: „A 8 voc: Jacob: Gall:“. In allen Stimmen die irrtümliche Verfasserangabe „Hannibal Stabilis“ getilgt.
Kk: Mus.46.117, Mus.100.5, Mus.139.49 (vorliegende Handschrift vermutlich die Vorlage für diese Quelle) | 8v | JACOBUS GALLUS |
| [3] | <i>Cantate Domino canticum novum laus eius in extremis terrae</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „A 8 Blasius Ammon“, in allen weiteren Stimmen ähnlich.
Kk: Mus.139.49 (vorliegende Handschrift vermutlich die Vorlage für diese Quelle) | 8v | BLASIVS AMON |

Mus.106.1.(3)

6 Liedsätze

Partitur · Papier · 18,5 × 15,5 cm · [Lausitz?] · [um 1630]

O.: CVI.I; 69.1.94; Mu 545

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 142

Sammelband mit Handschriften und 1 Druck:

(1) Handschrift [Antiphone des Jahres Advent bis Resurrectionis Domini] (9 Bl.)

(2) Druck: Laurentius Stiphelii: Ein geistlich Gesangbuch Für Christliche Kirchen vnd recht Lutherische Schulen/welches ordentlich in sich helt... Jena: Weidner, 1612 (VD17 7:683620E). Druck mit einzelnen handschriftlichen Marginalien, letztes Blatt mit 2 Liedstrophen (beschnitten). Die handschriftlichen Teile von moderner Hand foliiert.

(3) Handschrift: 6 mehrstimmige Gesänge partiturnähnlich untereinander notiert. Dazwischen einstimmige Antiphone.

(4) Handschrift: Index alphabeticus cantionum manuali Stiphelii contentae, quae qualibet Domino per totum annum cantari possunt (10 Bl.)

Pv:

1. Heinrich Zinn (?). Handschriftlicher Besitzeintrag auf dem letzten Blatt des enthaltenen Drucks: „Henrich Zinn, [getilgt] Saaleck, Anno Christi, 1638. Den 28 Martij“

2. Christian Clodius d.Ä. (1647-1717). Handschriftlicher Besitzeintrag auf dem Titelblatt des Druckes: „Ch[r]istiani Clodii Neapolitani Misnici“.
3. Christian Clodius d.J. (1694-1778)
- 1 Schreiber:
Christian Clodius (1647-1717). Die handschriftlichen Teile 1, 3 und 4 von dieser Hand.

Einband: Pergamenteinband aus Handschriften-Makulatur. Rücken defekt, fehlt. Buchschnitt blau gefärbt. Handschriftliche Notizen im Einbandinnendeckel vorn. Handschrift (3) umfasst 6 Bl. (Bl. 6v rastriert). 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 10,5 mm), mit seitlicher Begrenzungslinie innen.

Wz:

1. Zweikonturiger Kreis, darin „BVDISSIN“, im Binnenfeld Wappenschild mit zinnengekrönter Mauer (auf Steg) (Bautzen um 1600, vgl. PICCARD 3, XVII.611-684)
2. Gevierter Schild, 1. Feld Hufeisen/Bogen im Schild, 2. und 3. Feld gerautet, 4. Feld Inhalt unidentifiziert (Unbekannte Papiermühle)



2.

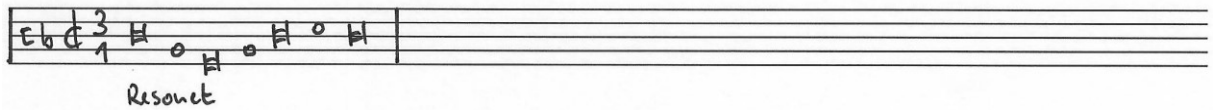
Inhalt [nur Handschrift (3)]:

- | | | | |
|-----|---|------|-------------------|
| [1] | <i>O wir armen Sünder</i>
Originaltitel: „Canticum de peccato et passione Christi, germanicum Authore Hermanno Bonno ad melodiam cantici veteri[s]: O du armer Judas. 4tuor vocib[us] [com]positum p[er] Joannem Bertram, coll. Cantorem Lüneburgensem“. Nur B textiert, mit 6 Textstrophen.
Alternativtitel: „Ach wir armen Sünder“.
Tx: Hermann Bonnus | 4v | JOHANNES BERTRAM |
| [2] | <i>Veni maxime spiritus</i>
Originaltitel: „Alia [com]positio carminis. 81. Veni m[a]x[im]e sp[i]r[itus]“.
Tx: Helius Eobanus Hessus
Druckvorlage: RISM A/I A 438
Kk: Mus.86.3 | [4v] | [MARTIN AGRICOLA] |

- | | | | |
|-----|-----------------------------------|------|-----------|
| [3] | <i>Hodie Deus homo factus est</i> | [3v] | [] |
|-----|-----------------------------------|------|-----------|



- | | | | |
|-----|---|------|-----------|
| [4] | <i>Resonet in laudibus</i>
Originaltitel: „Extat in cantionali veteri Dresdensi. [Ergänzung:] Singt und klinget allzumal [...]. NB: Stehet in dem alten Dreßnischen 4t [=Quart] Gesangbuch“.
Nur Quinta vox („5.v.“) notiert. | [?v] | [] |
|-----|---|------|-----------|



- [5] *Deus pater mitissime* [4v] [MARTIN AGRICOLA]
 Originaltitel: „De[us] Pater mit[issi]me 95. Gott Vater gib, daß wir
 hinfort“. Komposition untextiert.
 Tx: Georg Fabricius

- [6] *Unica vitae* [4v] []
 Originaltitel: „Unica vitae. 88“.



Mus.106.4

4 lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 21 × 16 cm · [Borna?] · [um 1560]

Om: CVI.4; Mu 548

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 731, RISM

5 Stimmhefte ohne Bezeichnungen:

a: [D] (2 Bl.)

b: [A] (2 Bl.)

c: [T] (2 Bl.)

d: [B] (2 Bl.)

e: [V5] [f3/c3/c4] (1 Bl.)

Pv: ?

2 Schreiber:

1. Unbekannt, schreibt Nr. 1/2/4

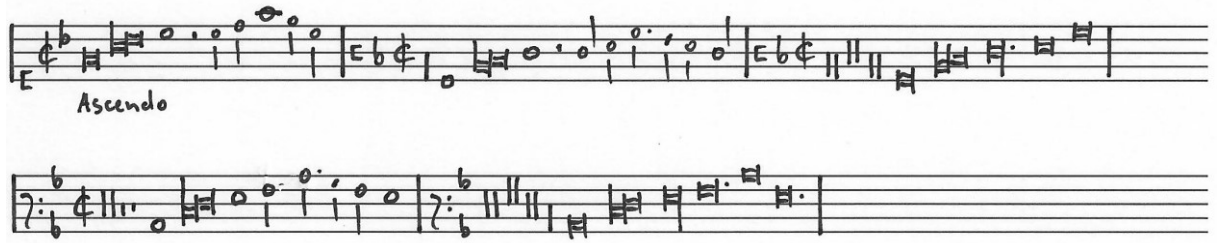
2. Cornelius Freundt (?), schreibt Nr. 3

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Blätter aller Stimmen durchgehend als Bl. 1-9 gezählt (mit Stempel). Kompositionen von moderner Hand nummeriert. 6-7 Systeme/Seite nach Bedarf, (Rastralhöhe Nr. 1: 12,5 mm, Nr. 2-4: 13,5 mm). Erstes System von Nr. 1 und 3 jeweils eingerückt, diese Motetten vermutlich Nachträge aus späterer Zeit.

Wz: b/d – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf Steg) (Glauchau/Waldenburg? ca. 1556, vgl. PICCARD PO 24335).

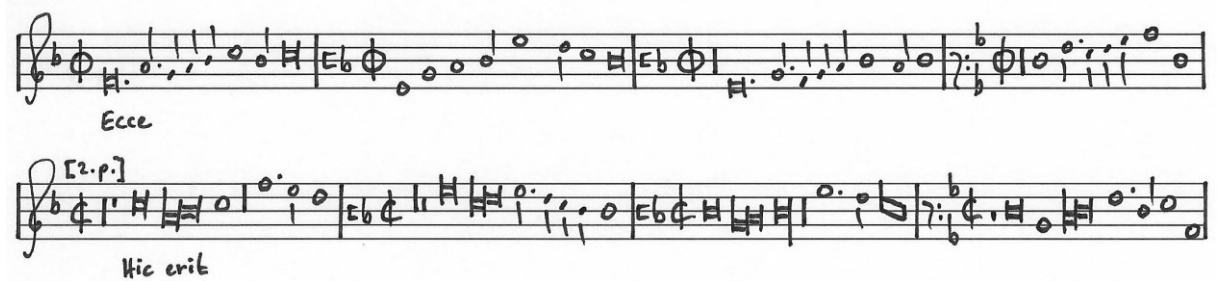
Inhalt:

- [1] *Ascendo ad patrem meum* [5v] []



- [2] *En deitatis Sabulon* [4v] THOMAS STOLTZER [?]
 Verfasserangabe in c: „Thomas Stoltzer“.
 Scherzmotette, Verfasserschaft Stoltzers umstritten.

- [3] *Ecce concipies et paries filium –* [4v] []
[2.p.] Hic erit magnus
 Druckvorlage: RISM B/I 1538|8
 Kk: Mus.94.1



- [4] *Missus est angelus Gabriel ad Mariam* [4v] [JOSQUIN DES PREZ]
 A fehlt in b, vermutlich aus Platzgründen in e eingetragen.

Mus.106.5

Thomas Stoltzer: Octo tonorum melodiae

Stimmen · Papier · 22 × 17 cm · [Mitteldeutschland] · [um 1540]

Om: CVI.5; Mu 549

Bb: VOLLHARDT 731, RISM

Ed: EdM 1.22; LÜTZEN 1989

Fk: BECKER 1992

5 Stimmhefte (je 6 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus (Bl. 1rv/6rv leer)

b: Altus (Bl. 1rv/6rv leer)

c: Tenor (Bl. 1rv/5v-6v leer)

d: Bassus (Bl. 1rv/5v-6v leer)

e: Vagans [c1/c2] (Bl. 1rv/5v-6v leer)

Pv: Lazarus Enderlein; Cornelius Freundt. Handschriftliche Widmung in c in ungelenker Schrift Bl. 1r:
 „Lazarus Enderlein dono dedit Amico suo Cornelio Freundt.“, ergänzt von der Hand Freundts: „Anno
 1554.“

3 Schreiber:

1. Wolfgang Schleifer, schreibt Noten

2. Lazarus Enderlein, schreibt Widmung und Titel

3. Cornelius Freundt, schreibt Jahreszahl und Stimmbezeichnungen

Die handschriftlichen Einträge Enderleins und Freundts stellen Nachträge dar. Die Handschrift selbst dürfte wesentlich älter sein. Höchst unwahrscheinlich ist aufgrund des unsicheren Schreibdukus der Widmung, dass Lazarus Enderlein mit dem Schreiber der Noten identisch ist.

Weißer Mensuralnotation. Ohne Einband. Fadenheftung. Blätter aller Stimmen von moderner Hand foliiert. Alle Stimmen mit Wasserschaden. Titel in c, Bl. 2r von der Hand Enderleins: „Octo Tonorum Melodiae. V vocibus compositae a D Thoma Stolzero“. Federproben in d, Bl. 1r. Kompositionen ungezählt. 6 Systeme/Seite nach Bedarf rastriert (Rastralhöhe 12,5 mm), erstes System jeweils eingerückt.

Wz: Einkonturiges Wagenrad mit 12 in der Mitte verdickten Speichen (2 Varianten zwischen Stegen) (Thüringen?²⁶⁵ um 1510-1530, vgl. PICCARD PO 126407/126408, dort mit dem Nachweis Wenden/Livland)

Inhalt:

[1]	<i>[Melodia Nr. 1 – dorisch]</i>	[5v]	THOMAS STOLTZER
[2]	<i>[Melodia Nr. 2 – hypodorisch]</i>	[5v]	THOMAS STOLTZER
[3]	<i>[Melodia Nr. 3 – phrygisch]</i>	[5v]	THOMAS STOLTZER
[4]	<i>[Melodia Nr. 4 – hypophrygisch]</i>	[5v]	THOMAS STOLTZER
[5]	<i>[Melodia Nr. 5 – lydisch]</i>	[5v]	THOMAS STOLTZER
[6]	<i>[Melodia Nr. 6 – hypolydisch]</i>	[5v]	THOMAS STOLTZER
[7]	<i>[Melodia Nr. 7 – mixolydisch]</i>	[5v]	THOMAS STOLTZER
[8]	<i>[Melodia Nr. 8 – hypomixolydisch]</i>	[5v]	THOMAS STOLTZER

Mus.107.4

Johann Stolle: Missa super Vespere autem Sabbati

Stimmen · Papier · 20 × 16,5 cm · [Zwickau] · [um 1595]

Om: CVII.4; Mu 552; C

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 729, RISM

Ed: MÜSEL 1970 (nur Sanctus)

Lt: MÜSEL 1970

6 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: [D1] (5 Bl., Bl. 5r gerandet, Bl. 5v leer)

b: Cantus 2 (6 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 6r gerandet, Bl. 6v leer)

c: Altus (6 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 6r gerandet, Bl. 6v leer)

d: Tenor (6 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 6r gerandet, Bl. 6v leer)

e: Tenor 2 (6 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6r gerandet, Bl. 6v leer)

f: Basis (6 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 5v rastriert, Bl. 6r gerandet, Bl. 6v leer)

Pv: Johann Stolle

1 Schreiber: Johann Stolle

Die Handschrift gehört zu einer mit griechischen Buchstaben gezählten Reihe von Messenabschriften.

²⁶⁵ Vgl. WEIß 1953, Abb. 1, die sehr ähnliche Marke der Erfurter Waweithmühle nach 1500, dort jedoch mit 6 Speichen.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stichfadenheftung. Blätter unfoliiert. 6 Systeme Seite (ohne Rastral, Zeilenhöhe 14-16,5 mm), mit seitlichen Begrenzungslinien rechts/links. Initialen, Textincipits in roter Tinte notiert. Titelblatt von a fehlt.

Wz: Heraldischer Adler, einköpfig, mit zweikonturigen Fängen, Flügel vom Körper abgegrenzt, Körper herzförmig (2 Varianten, auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, Typ ähnlich PICCARD PO 42620/42621)²⁶⁶ (Abb. s. Mus.31.31)

Inhalt:

Missa super Vespere autem Sabbati. Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – 6v JOHANN STOLLE
[Credo] Patrem omnipotentem – Sanctus – Osanna

Ohne Benedictus, Agnus Dei. Titel in allen Stimmen (außer a): „Missa super: Vespere autem Sabbati. Vincenti Ruffi sex vocum, tot vocibus composita à Johanne Stollio. C[antor].“ sowie der Buchstabe „C“.

Vorlage: Motette von Vincenzo Ruffo

Mus.107.7 [folio]

Theophil Georgi: Epithalamion für Anna Catharina Siegel und Johann Heupel

Partitur · Papier · 32 × 39,5 cm · Eibenstock · 1671

Om: CVII.7; Mu 555; No. 4

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 495, RISM

1 ursprünglich zu zwei Blättern gefaltetes Folioblatt ohne Einband, jetzt planliegend. Bl.r mit dem Titel: „bey Holdseeliger Verlobung Des Wol-Ehrenvesten, Vor-achtbaren und Wohlgelehrten Herrn Johannis Häupels Not. Publ. Caes. Ihrer Churfl. Durchl. Zu Sachsen &c: wolbestalten Accis- Geleits- und Steuer Einnehmers und Frey Höffers alhier mit der an Ehr und Tugend Hochbegabten Jungfr. Annen Catharinen des Weyland Ehrenvesten, wohlweisen und wohlfürnehmen Herrn Melchior Siegels gewesenen Stadt Richters und Freyhöffers Zum Eybenstock Hinterlassenen iüngsten Tochter Den 13 Junii des 1671 Jahrs in Eybenstock vollzogen, wollte hirmit eiligst doch willigst seine Schuldigkeit abstaten Theophilus GeorgI h.t. Ludi Eybenst. ... Moderator“. Danach folgt Ritornell für 2 Violinen und Basso continuo, übertitelt „à 3.“ und mit der Bezeichnung „Ritorn.“, am Ende der Verweis „Aria“, unten die Notiz „No. 4.“ Auf dem Bl.v die mit „Aria à doi Cant.“ betitelte Aria für 2 Diskantstimmen („C.a/C.2“) und Bc („Basis“), am Ende wiederum der Verweis auf das Ritornell. Ritornell und Aria als dreizeilige Partitur notiert. Darunter sind 9 deutschsprachige Textstrophen notiert, deren Verfasser vermutlich ebenfalls Theophil Georgi ist.

Pv: Christian Daum (?)

1 Schreiber: Theophil Georgi (?), Korrekturen vermutlich von Johannes Georgi²⁶⁷

Widmungsempfänger: Johann Heupel²⁶⁸; Anna Catharina Heupel, geb. Siegel; Melchior Siegel (Brautvater)

Systeme ohne Rastral gezogen (Systemhöhe 11-12 mm).

Wz: Wappenschild gekerbt, geteilt, im oberen Feld drei Bäume, im unteren Feld Schlägel und Eisen gekreuzt (auf Steg) (Oberschlema/Schneeberg um 1670, KIRCHNER 1897, Bd. 1, S. 60, Nr. 3)

Inhalt:

Ritornell – Aria: So soll ich auch dein Fest besingen 3v THEOPHIL GEORGI

Anlass: Hochzeit

Tx: Theophil Georgi [?]

²⁶⁶ Papiersorte auch verwendet in den Zwickauer Kammerbüchern 1596-1598 (D-Z StA).

²⁶⁷ Vgl. die Briefe Johannes Georgis an Christian Daum, Br./L.132.

²⁶⁸ Johann Heupel (Häupel) (1641-1686), Zehntner in Eibenstock 1664-1686.

Mus.107.10

Jacobus Vaet/Orlando di Lasso: Missa super Si me tenes

Stimmen · Papier · 21 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1585]

Om: CVII.10; Mu 558

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 742, RISM

5 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: DISCANTVS (10 Bl., Bl. 1rv, 10rv leer)

b: Altus (10 Bl., Bl. 1rv, 10rv leer)

c: Tenor primus (8 Bl., Bl. 1rv, 8v leer)

d: Bassus Primus (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 7v rastriert, Bl. 8rv leer)

e: Bassus secundus (8 Bl., Bl. 1rv leer, Bl. 7v rastriert, Bl. 8rv leer)

T2 fehlt

Pv: Cornelius Freundt

3 Schreiber:

1. Cornelius Freundt, schreibt a/d

2. Unbekannt, schreibt b/e

3. Unbekannt, schreibt c

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Stimmhefte ohne Einband. Blätter unfoliiert. 5-7 Systeme Seite (a/b: Rastral 15,5 mm, die übrigen Stimmhefte ohne Rastral). Textunterlegung unvollständig, in b Kyrie griechisch notiert. Mechanischer Schaden in e durch ausgelaufene Tinte.

Wz:

a-e – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.|B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten, zwischen Stegen), (Oberschlema nach 1579, vgl. PICCARD 9, I.143, vgl. BRIQUET 2008)

Inhalt:

Missa super Si me tenes. Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – [Credo] [6v]

Patrem omnipotentem – Sanctus – Osanna – Agnus Dei

Titel in in c/d/e: „Missa sex vocum, super Si me tenes. Jacobus

Väet“. Zuschreibung an Jacobus Vaet zweifelhaft.

Vorlage: Chanson „Si me tenez“ von Thomas Crecquillon

JACOBUS VAET/

[ORLANDO DI LASSO ?]

Mus.107.11

Alexander Utendal: 2 Motetten

Stimmen · Papier · 33,5 × 21,5 cm · [Oberdeutschland] · [um 1575]

Om: CVII.11; Mu 559/560

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 741, RISM

5 Stimmblätter (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Cantus

b: Cont[ra]tenor Prim[us]

c: Cont[ra]tenor S[e]c[un]d[us]

d: Tenor

e: Bassus (Bl. 2v rastriert)

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 9 Systeme/Seite mit Rastral (Rastralhöhe 15,5 mm). Wz: a-e – Halbrundschild, darin Dreieck, darüber Salzfaß, ein Reif unten (Pötschner-Wappen) (zwischen Stegen, mit Bindendrahtüberschneidung) (München, ca. 1573, vgl. PICCARD PO 152851)

Inhalt:

- [1] *Ad te levavi oculos meos –* 5v ALEXANDER UTENDAL
2.p.: Miserere mei Domine –
3.p.: Quia multum repleti sumus despectione
Verfasser- und Besetzungsangabe in allen Stimmen: „Alexander Utendale. Qvinq. vocum“ (mit orthografischen Abweichungen).
Druckvorlage: RISM A/I U 120
- [2] *Domine ne in furore tuo* [5v] ALEXANDER UTENDAL
Verfasserangabe: „Alexander Utendale“.
Druckvorlage: RISM A/I U 120

Mus.108.1.(1)

Michele Varotto: Missa de Beata Virgine

Stimmen · Papier · 20,5 × 17 cm · [Zwickau] · [um 1585]

Om: CVIII.1; Mu 2782

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 744.1, RISM

6 Stimmhefte (je 8 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: [D] (Bl. 1rv leer, Bl. 7v rastriert, Bl. 8rv leer)

b: A[ltus 1] (Bl. 1rv, 7v-8v leer)

c: [A2] (Bl. 1rv, 8rv leer)

d: T[enor 1] (Bl. 1rv leer, Bl. 7v rastriert, Bl. 8rv leer)

e: [T2] (Bl. 1rv leer, Bl. 7v rastriert, Bl. 8rv leer)

f: [B] (Bl. 1rv leer, Bl. 7rv rastriert, Bl. 8rv leer)

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Rücken der Hefte durch Überklebung in b-f verstärkt. Blätter unfoliiert. 6 Systeme Seite (Rastral 15,5 mm). Stimmbezeichnungen, Titel, Besetzungsangabe, Initialen, Textincipits in roter Tinte notiert. Text teilweise nicht vollständig unterlegt.

Wz: a-f – Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.[B.]“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (2 Varianten, zwischen Stegen), (Oberschlema um 1584, vgl. PICCARD 9, I.140, vgl. BRIQUET 2008)

Inhalt:

- Missa de Beata Virgine. Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – [Credo]* 6v MICHELE VAROTTO
Patrem omnipotentem – Sanctus – Osanna
Agnus Dei nicht kopiert. Titel in a/f über dem Beginn: „Missa de Beata virgine. Sex vo[cibus]“; Titelblatt in f: „Missa de Beata virgine. Sex v[ocum]. Michaël Varotus. Coronat.“
Druckvorlage: RISM A/I V 987

Mus.108.1.(2)

Michele Varotto: Missa super Voici le temps

Stimmen · Papier · 20 × 16,5 cm · [Zwickau] · [nach 1590]

Om: CVIII.1; Mu 2783; μ

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 744.2, RISM

6 Stimmhefte (je 6 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Cantus (Bl. 1rv leer, Bl. 5v-6r rastriert, Bl. 6v leer)

b: Cantus 2 (Bl. 1rv leer, Bl. 5v-6r rastriert, Bl. 6v leer)

c: Altus (Bl. 1rv leer, Bl. 5v-6r rastriert, Bl. 6v leer)

d: Tenor (Bl. 1rv leer, Bl. 5v-6r rastriert, Bl. 6v leer)

e: Tenor 2 (Bl. 1rv leer, Bl. 5v-6r rastriert, Bl. 6v leer)

f: Basis (Bl. 1rv leer, Bl. 5r-6r rastriert, Bl. 6v leer)

Pv: Johann Stolle

1 Schreiber: Johann Stolle

Die Handschrift gehört zu einer mit griechischen Buchstaben gezählten Reihe von Messenabschriften.

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Blätter unfoliiert. 6 Systeme Seite (Rastral 16,5 mm), mit seitlichen Begrenzungslinien innen und außen. Initialen, Textincipits in roter Tinte notiert.

Wz:

a-f – Heraldischer Adler, einköpfig, mit zweikonturigen Fängen, Flügel vom Körper abgegrenzt, Körper herzförmig (2 Varianten, auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, Typ ähnlich PICCARD PO 42620/42621) (Abb. s. Mus.31.31)

Inhalt:

Missa super Voici le temps. Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – [Credo] 6v MICHELE VAROTTO
Patrem omnipotentem – Sanctus – Osanna

Benedictus, Agnus Dei nicht kopiert. Titel in allen Stimmen: „Missa sex vocum, super: VYOCY [!] LE TEMPS. Autore Michaële Varoto Novarenensi, Musarum cultore Cimiloti“ (vgl. Vorrede zur Druckvorlage), sowie der Buchstabe „μ“.

Vorlage: Chanson

Druckvorlage: RISM A/I V 987

Mus.109.1

Alessandro Striggio: Ecce beatam lucem

Stimmen · Papier · 33,5 × 21 cm · [Dresden] · 1587

Om: CIX.1; Mu 566

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 732, RISM

Ed: KEYTE 1980; LEGGE 2008

41 Stimmbblätter (gezählt a-oo) (jeweils 1 Bl., nur oo 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a-h: Primo choro à 8, No. 1-7, VIII (DATB/DATB)

i-x: Tertio choro à XVI, No. IX-XX, 21, XXII-XXIV (DATB/DATB/DATB/DATB)

y-dd: Quarto choro à 6, No. XXV-XXX (DATB/DA)

ee-nn: Secundo Choro à 10, No. 31, XXXII, 33, XXXIV-XXXV, 36, XXXVII-XL (TB/DATB/DATB)

oo: Basso cavato (textiert)

Pv: Dresden, Hofkapelle; Cornelius Freundt (?)

2 unbekannte Schreiber, darunter evtl. Georg Förster²⁶⁹ (in d am Schluss das Monogramm „GF“?)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmblätter zweimal gefaltet (Briefbeilage?). Blätter nach Bedarf rastriert, überwiegend 6-7 Zeilen/Seite (Rastralhöhe 18,5 mm).

Wz:

a/c/e/g/i/k/l/n/p/q/u/w/aa/bb/ee/gg/jj/kk/mm/oo – Wappenschild, gekerbt, gespalten, rechts geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, links neunmal geteilt mit schrägrechts liegender Raute, darüber in Kartusche: „DRESDEN“ (2 Varianten, auf Steg) (Dresden 1581-1592, vgl. BRIQUET 1416)

Inhalt:

Ecce beatam lucem

40v ALESSANDRO
STRIGGIO

Titel in h/i/o/s/t/v/w/x/bb/mm/nn: „Alexandro Strigio à 40“ (in Varianten).

In oo, Bl. 1r verderbter italienischer Ausführungsvermerk: „Bassone canato dalla parte più basse del. 40 Persona nimerro descircalo con un bronbone per sostentamento della ‘armonia per sonaris con Orgono Liulo & cimboli o uiole.“, Bl. 2v mit Akrostichon: „τέλος. Laus DEO. Anno. o DeVs aVXILIVM fer qVoqVe ferre potes“ [MDLXVVVVVII=1587].

Tx: Paulus Schede Melissus

Mus.119.4

Michael Tonsor: O admirabile commercium

Stimmen · Papier · 34,5 × 22 cm · [Mühlhausen/Thüringen] · [1571]

Om: CXIX.4; Mu 599

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 628, RISM

5 Stimmblätter mit den Bezeichnungen:

a: DISCANTVS (2 Bl., Bl.1v/2r leer,

b: ALTVS (1 Bl.)

c: TENOR (1 Bl.)

d: PRIMVS BASSVS (1 Bl., Bl.v leer)

e: SECVNDVS BASSVS

Pv: ?

In a, Bl. 2r der autographe Absendervermerk „à Do[m]i[n]o Pastore Mulhusino Joh[annes]. Petreius“, darüber der handschriftliche Vermerk von unbekannter Hand in roter Tinte: „Am Grundonnerstag empfangen des 1571ten“.

1 Schreiber: Johann Petreius (?)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6-7 Systeme/Seite nach Bedarf rastriert (ohne Rastral).

Wz: -

O admirabile commercium

[5v] [MICHAEL TONSOR]

Druckvorlage: RISM A/I T 963

²⁶⁹ Kantor in Zwickau 1558-1564, anschließend Kantor in Annaberg, ab 1568 Vizekapellmeister Dresden, 1686/87 Kapellmeister, †1587.

Mus.119.5

Wolfgang Künzel: Epithalamion für Margarethe Roßbach und Wolfgang Winkelmann

Stimmen · Papier · 20,5 × 33,5 cm (16,5 × 21 cm) · Hof · 1569

Om: CXIX.5; Mu 600

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 670

6 Stimmblätter mit den Bezeichnungen:

a: DISCANTVS (2 Bl., Bl. 1v/2r leer)

b: Secundus discantus (2 Bl., Bl. 2v leer)

c: Primus Altus (1 Bl.)

d: Secundus altus (1 Bl.)

e: Primus tenor (1 Bl.)

f: Secundus tenor (1 Bl.)

Pv: ?

1 Schreiber: Wolfgang Künzel²⁷⁰ (?)

Widmungsempfänger: Wolfgang Winkelmann (Bürgermeister zu Oelsnitz); Margarethe Winkelmann, geb. Roßbach; Thomas Roßbach (Brautvater)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Stimmen ursprünglich zu Doppelblättern gefaltet, jetzt (außer b) planliegend. 5-7 Systeme/Seite nach Bedarf rastriert (ohne Rastral), teilweise mit seitlichen Begrenzungslinien.

Wz:

1. a/e – Wappenschild mit Schrägbalken, Balken mit drei einkonturigen Sternen belegt, Schild von stehendem Vogel (Rabe) überhöht (zwischen Stegen) (Sachsen/Westböhmen 1574-1579, BRIQUET 1035)²⁷¹;

2. b – [Fragment] (Vermutlich gerader Wappenschild, geteilt, mit gekreuzten Schwertern (Kursachsen) (auf Steg) (Unbestimmt, Typ vgl. BRIQUET 1404, dort jedoch zwischen Stegen);

3. f – 3 Schwäne im Wappenschild (2 zu 1 gestellt) (Tartsche) (zwischen Stegen) (Zwickau, Papiermühle vor der Fleischerpforte, 1564-1566²⁷², BRIQUET 2051)

Inhalt:

Uxor tua sicut vitis fructivera

8v WOLFGANG KÜNZEL

In b, Bl. 1r der Titel: „MELODIA. EPITHALAMII EX CXXVIII PSALMO Davidis desumpti in honorem coniugij clarissimi vigilantissimique viri eruditione prudentia et omnis generis virtutibus praestantis D Volfgangi Winckelmani Magistri et consulis olsnicensis, et pudicae Virginis Margaretae Thomae Rospachi quondam apud olsnicenses Iudicis pié defuncti, velutae filiae. Composita à Volfgango Kuntzelio Ecclae. Curianae ad S. Michaelem Organista. Anno a Filij Dei in [...] 1569.“ Titel und Besetzungsangabe in c/f: „PSAL CXXVIII. OCTO VOCVM“, in c am Ende der Datumsvermerk: „23 Octob. [15]69“.

Anlass: Hochzeit

²⁷⁰ Vermutlich identisch mit Wolf Künzel, 1582 als Organist in Oelsnitz nachgewiesen.

²⁷¹ Papier mit dieser Marke im Kammerbuch des Zwickauer Rates 1571/72 (D-Z StA).

²⁷² Papiersorte auch verwendet in den Zwickauer Ratsprotokollen 1563-1565 (D-Z StA); eine Variante, datiert 1565, auch in WZ-SAMMLUNG, Bl. 17.

Mus.139.11

2 Chormotetten

Stimmen · Papier · 32,5 × 21 cm · [Zwickau] · [1570]

Om: Mus.43.85 [Einband]

1 Stimmheft ohne Bezeichnung:

[T] [c3] (4 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Petrus Bohemus²⁷³

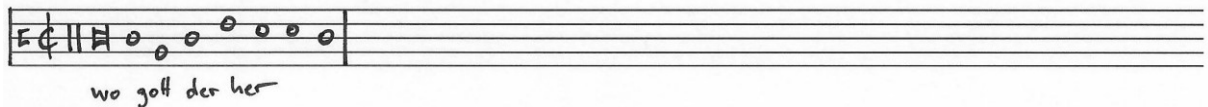
Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ursprünglich bildeten die 4 Blätter Umschläge zu Mus.43.85; daher auf jedem Blatt die Stimmbezeichnungen „Discantus/Tenor/Altus/ Bassus“ sowie der Titel Bl. 2r: „Pis ne me peult“ von der Hand Cornelius Freundts. Zwischen Bl. 2/3 fehlt mindestens ein Blatt. Blätter nach Bedarf rastriert (Rastralhöhe 17 mm).

Wz:

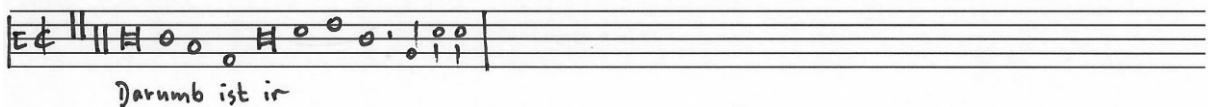
Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (2 Varianten, zwischen Stegen) (Glauchau/Waldenburg? ca. 1534-1545, PICCARD PO 24316/vgl. 24323)

Inhalt:

- [1] *Wo Gott der Herr nicht bei uns hält* [?v] []
Satz zweimal notiert: 1.p. mit Strophen 1-4, 2.p. mit Strophen 5-9.
Tx: Justus Jonas (1524)



- [2] *Es spricht der Unweisen Mund wohl* [?v] []
Fragment, Beginn der 1.p. mit den Strophen 1-4 fehlt.
Satz zweimal notiert: 1.p. mit Strophen 1-4, 2.p. mit Strophen 5-7.
Tx: Martin Luther (1524)



Mus.139.16

52 Motetten und Liedsätze

Stimmen · Papier · 16,5 × 11 cm · [Wittenberg?] · 1539

Om: 14.4.44 [Einband]

Bb: MÖLLER 2008, Nr. 29

3 Stimmhefte (Fragmente) mit den Bezeichnungen:

a: Discantus (36 Bl., Bl. 1v, 34v-36v leer)

b: [A] [c3/c4] (24 Bl.)

²⁷³ Aus Crossen. 1556-1599 Unterkantor an St. Katharinen Zwickau.

c: [B] [f4] (2 Bl.)

Beilage: 5 kleine Blattfragente, die nicht zugeordnet werden können.

T und evtl. V5 fehlen

Pv: Johann Knorr²⁷⁴

Mehrere Schreiber:

Johann Knorr und weitere

Weißer Mensuralnotation. Ursprünglich wohl ein Satz aus 5 Stimmbüchern im Queroktav-Format. 1987 bei einer Restaurierung ausgelöste Einbandmakulatur aus dem VD/HD des Sammelbandes 14.4.44, enthaltend vier Drucke aus der Zeit 1549-1593. Dessen ursprünglicher Pergamentüberzug nicht mehr vorhanden. Der Trägerband ohne Provenienzvermerke; die auf Bl. V3 des Vorsatzes stehende Handschrift des Sammelbandes ist nicht identisch mit einem Schreiber der Musikhandschrift.

Ohne Einband. Erhaltene Fragmente von moderner Hand foliiert. 2-4 Systeme ohne Rastral, die erhaltenen Blätter zum Teil mit Textverlust beschnitten.

Kompositionen in a mit zeitgenössischer römischer Zählung 1-52, nachfolgende Kompositionen ungezählt. Im vorderen Abschnitt überwiegend deutsche mehrstimmige Lieder sowie Kirchenliedsätze, danach lateinische geistliche Kompositionen. Titel in a, Bl. 1r: „Discantus 1.5.3.9. Iohan: Knor“, darunter Federproben: „Der grosse meyster unsers [?]“.

Kompositionen in b ungezählt. Unsicher ist, ob die letzte Lage (Bl. 17-24) zum ursprünglichen Stimmbuch gehört; hier findet sich auf den fragmentarischen Blättern 22/23 eine arabische Stückzählung (Nr. 30/31).

Kompositionen in c ebenfalls ohne Zählung.

Wz:

1. a – [Fragment] Fisch mit glattem Leib (waagrecht, zwischen Stegen) (Weimar ca. 1540?, vgl. BRIQUET 12416, dort jedoch senkrecht an Steg);

2. a/b – [Fragment] Krone mit zweikonturigem Bügel mit 6 Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz, darüber einkonturiger Stern? (zwischen Stegen);

3. [Fragment, Bügelbesatz fehlt] Krone mit zweikonturigem Bügel, Perlen außen und auf dem Bügel, im Kronenboden einkonturiges Monogramm/Marke „8“? (Unbestimmte Papiermühle, vgl. Typ PICCARD 1, IX.56 oder PICCARD 1, X.21)

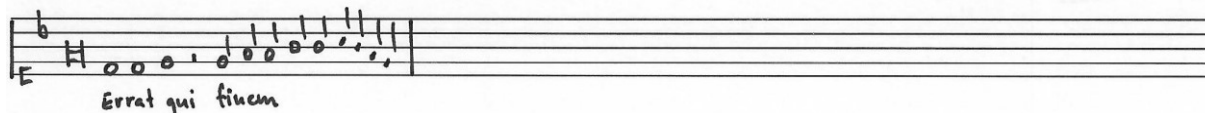
4. b/c – Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (2 Varianten, zwischen Stegen) (Glauchau/Waldenburg?, ca. 1543-1545, PICCARD PO 24312 (Fragment)/24287)²⁷⁵

Inhalt:

Mit Ausnahme von Nr. [57=71] keine Repertoireübereinstimmung in den erhaltenen Fragmenten; daher folgt die Ordnung der Kompositionen (gezählt – ungezählt) nach den einzelnen Stimmbüchern. Alle Kompositionen mit teils erheblichem Textverlust)

Stimmbuch a:

1. *Errat qui finem vesani quaerit amores* [?v] []
Tx: Sextus Propertius, Elegiae II, 15, 29-30



2. *Nach Willen dein mich dir allein* [4v] [PAUL HOFHAIMER]
Mit 3 Textstrophen.
Erstdruck: RISM B/I 1512|1; 1539|27

²⁷⁴ Identisch mit Johannes Cnor Hochstetensis, immatrikuliert Wittenberg, Wintersemester 1543, (vgl. MATRIKEL WITTENBERG, S. 208 Sp.a), Dekan der philosophischen Fakultät Wittenberg 1560 („Anno 1561“ nach VD16 ZV 15568).

²⁷⁵ Wz auch in ROTH BR.II.202, Wolfgang Schleifer an Stephan Roth, datiert Neustädte! 29.04.1544.

[3] *Es wollt ein Jäger jagen* [4v] [MATTHIAS GREITER]
Mit 4 Textstrophen.
Druck: RISM B/I 1535|10

4. *Nun freut euch lieben Christen gemein* [4v] [JOHANN WALTER]
Mit 10 Textstrophen.

5. *Aus [tiefer Not schrei ich zu dir]* [?v] []
Fragment. Mit 5 Textstrophen.

[6 und 7 fehlen]

8. *[Zart schöne Frau]* [4v] []
Fragment.
Druckvorlage: RISM B/I 1535|10

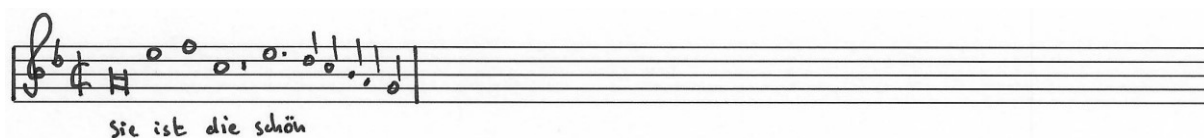
[9 fehlt]

10. *Ich [...]* [?v] []
Fragment.
Versanfänge: Ich/ Wie/ Weg/ Desthalb/ mein/ Zu gut

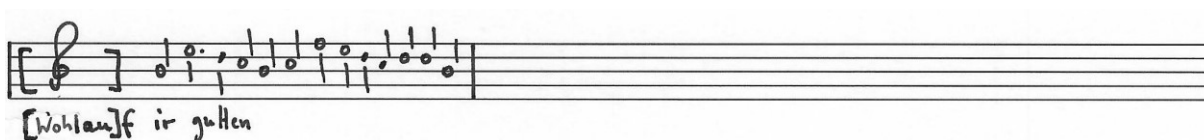
[11] *[]* [?v] []
Fragment.
Zeilenenden: zart frau/ deiner lieb/ [...]erschönste keiserin

[12] *[Verbum domini] manet in aeternum* [?v] []
Fragment.

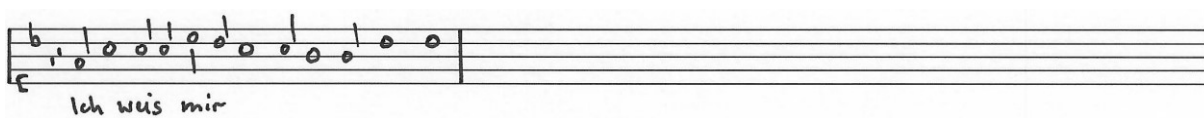
13. *Sie ist die schön die ich hoch krön* [4v] []
Mit 3 Textstrophen.
Druck: RISM B/I 1535|10



[14] *[Wohlauf] ihr guten Gesellen die Buhler wollen sein* [?v] []
Mit 4 Textstrophen.



15. *Ich weiß mir ein Buxbaums Gärtlein* 3v []
Besetzungsangabe: „Trium vocum“.
Mit 2 Textstrophen.



- [16] *[Patienti]a muß ich han* [4v] [LUDWIG SENFL]
Mit 3 Textstrophen.
- [17] *[In] te Domine speravi* [4v] [JOSQUIN DESPREZ]
18. *Co[...]* [?v] []
Fragment.
- [19 fehlt]
20. *Wol[...]* [?v] []
Fragment.
Versanfänge: Wol ... han/Dein ... kin/Sich ... Der/Auf ... De/Fri[sch]
... W[...]
- [21] [] [?v] []
Fragment.
Zeilenenden: unglück/ ertziglich/ weiblicher/ last mich
- [22 fehlt]
- [23] *[Ave redem]ptor mundi qui pro nobis dignatus es* [?v] []
Fragment.
- [24] *Dilexi quoniam exaudiet –* [4v] [BENEDICT DUCIS]
[2.p.:] O Domine libera animam meam]
Schluss 1.p. und Beginn 2.p. fehlt. Ende der 2.p. mit Alternativ-
schluss aus RISM B/I 1539|9 notiert.
Druckvorlage: RISM B/I 1539|9
25. *Christe qui lux es et dies* [?v] []
Text in der Vorlage: „Christe qui lux et dies“.
Mit 6 Textstrophen.
-
26. [] [?v] []
Fragment.
27. *Q[...]* [?v] []
Fragment.
28. *Domine ne proiicias me –* [4v] JOSQUIN DESPREZ
2.p.: Sed tibi soli
Schluss 2.p. fehlt. Verfasserangabe: „Josquin de pres“.
Text in der Vorlage: „Domine ne proiicas me“.
Druckvorlage: RISM B/I 1538|6
- [29 fehlt]
30. [] [?v] []

Fragment.

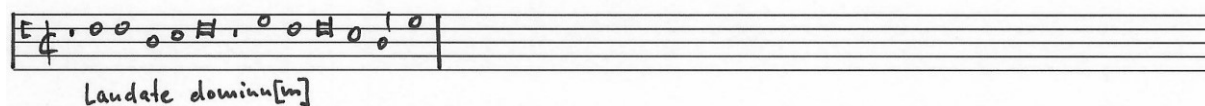
[31-50 fehlen]

- [51] *[Iudica me Domine]* – [4v] [WOLFGANG HEINTZ]
[2.p.:] Et introibo ad altare
Beginn 1.p. fehlt.
52. *Salvum me fac domine* – [?v] WOLFGANG HEINTZ
2.p.: Propter miseriam inopum
Verfasserangabe: „Wolff Heintz“.
- [53] *[Attendite popule meus]* – [4v] [JOHANNES
WANNENMACHER]
2.p.: Peccavimus Domine cum patribus nostris
Beginn 1.p. und Schluss 2.p. fehlt.
Druckvorlage: RISM B/I 1538|6, dort anonym, mit Verfasserangabe
in RISM B/I 1547|1
- [54] *[Deus in nomine tuo salvum]* – [5v] [JOHANNES LHÉRITIER]
[2.p.:] Ecce enim Deus adiuvat
Beginn 1.p. und Schluss 2.p. fehlt. Auch Adrian Willaert zuge-
schrieben.
Druckvorlage: RISM B/I 1538|6
- [55] *[Quare fremuerunt et populi]* – [4v] [JOHANNES
GALLICULUS]
2.p.: Dirumpamus vincula eorum] –
3.p.: Dominus dixit ad me
1.p., Beginn 2.p. und Schluss 3.p. fehlen.
Druckvorlage: RISM B/I 1537|1
Kk: Mus.73, dort Johann Förster zugeschrieben
- [56] *[Credo] Patrem omnipotentem* [?v] []
- A musical staff with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). The notation consists of a series of notes: a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, a quarter note F#4, a quarter note E4, a quarter note D4, a quarter note C4, and a quarter note B3. The word 'patrem' is written below the staff.
- [57] *[O lux beata trinitas]* [4v] [JOHANN WALTER]
Beginn fehlt. In c als Nr. [71] gezählt.
Druckvorlage: RISM B/I 1540|5
- [58] *Te manet laudum carmina* [4v] [HEINRICH ISAAC]
Textunterlegung der Vorlage: „Te mane laudum carmine“.
Strophe 2 zum Hymnus „O lux beata trinitas“.
Druckvorlage: RISM B/I 1540|5
- [59] *Deo patri sit gloria* [4v] [THOMAS STOLTZER]
Strophe 3 zum Hymnus „O lux beata trinitas“.
Druckvorlage: RISM B/I 1540|5
- [60] *Miserere nostri Domine* [6v] [JOHANN STAHEL]
Druckvorlage: RISM B/I 1540|5
- [61] *Laetatus sum in his* – [?v] []
2.p.: Rogate quae ad pacem



Stimmbuch b:

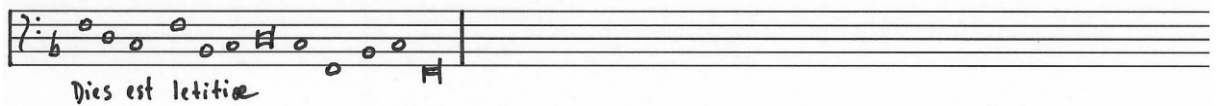
- [62] *[De profundis] –* [5v] [LUDWIG SENFL]
 2.p.: *A [custodia] matutina*
 Beginn p.1 fehlt.
 Druckvorlage: RISM B/I 1537|1
- [63] *Laudate pueri Dominum –* [5v] [JOHANNES HEUGEL]
 2.p.: *[Quis sicut dominus]*
 Schluss p.1 und Beginn 2.p. fehlt.
 Druckvorlage: RISM B/I 1537|1
- [64] *Laudate Dominum omnes gentes* [4v?] []
 Kontrafaktur?



- [65] *In illo tempore accesserunt ad Iesum –* [4v] [JEAN MOUTON]
 2.p. *Propter hoc dimittet homo*
 Schluss 2.p. fehlt.
 Druckvorlage: RISM B/I 1537|1
- [66] *[Hierusalem quae occidis]* [5v] [COSTANZO FESTA]
 Beginn 1.p. fehlt.
 Druckvorlage: RISM B/I 1537|1
- [67] *Si Deus pro nobis –* [5v] [LEONHARD PÄMINGER]
 [2.p.: *Quis igitur nos separabit]*
 Schluss 1.p. und 2.p. fehlt.
 Druckvorlage: RISM B/I 1537|1
- [68] *Super salutem et omnem pulchritudinem. –* [4v] [JANIN]
 2.p.: *Dixi sapientiae soror mea es]*
 1.p. und Beginn 2.p. fehlt.
 Druckvorlage: RISM B/I 1546|8
- [69] *Discumbentibus illis undecim apostolis –* [4v] [LEONHARD PÄMINGER]
 2.p.: *Signa eos qui in me*
 Schluss 2.p. fehlt.
 Druckvorlage: RISM B/I 1538|3

Stimmbuch c:

- [70] *Dies est laetitiae in ortu regali* [?v] []



[71] *O lux beata trinitas*
 Schluss fehlt. In a als Nr. [57] gezählt.
 Druckvorlage: RISM B/I 1540/5

[4v] [JOHANN WALTER]

Mus.139.17
18 deutsche Lieder

Stimmen · Papier · 16,5 × 22 cm · [?] · [nach 1580]

Bb: DAUM-INVENTAR IV, MÖLLER 2008 Nr. 30

3 Stimmhefte ohne Bezeichnungen:

a: [V1/D] (8 Bl., Bl. 1-4 Fragmente, Bl. 8v leer)

b: [V3/T] (5 Bl.)

c: [B] (1 Bl.)

V2 und evtl. eine weitere Stimme fehlen

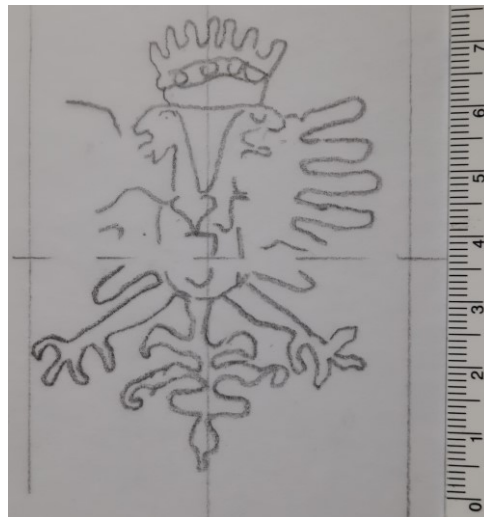
Pv: Christian Daum

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Alle Stimmen sehr defekt. Ursprünglich in Halbpergamentumschlag gebunden (noch vorhanden in a, dieser Umschlag außen mit zahlreichen Federproben, innen mit Notizen versehen). Originale Zählung der Stücke mit römischen Ziffern, Folierung von moderner Hand. Systeme/Seite nach Bedarf, ohne Rastral (Systemhöhe 13-15,5 mm).

Wz:

Doppeladler, darüber Krone, mit Herzschild, darin einkonturiger Buchstabe „J“ (?) (auf Steg)
 (Unbekannte Papiermühle, Lausitz/Böhmen?)



Inhalt:

Druckvorlage zu Nr. 1-16: RISM A/I R 744/746/749

[1] *Ich hab vermeint*
 V1 Fragment, V2/V3 fehlen.

[3v] [JAKOB REGNART]

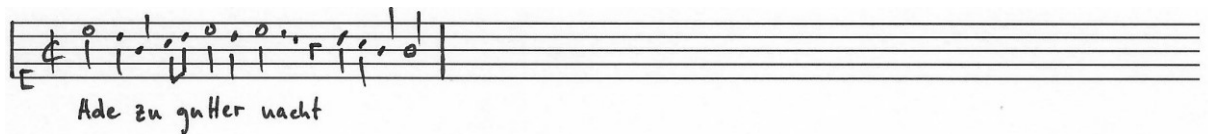
[2] *[Nun sieh ich mir an dir]*

[3v] [JAKOB REGNART]

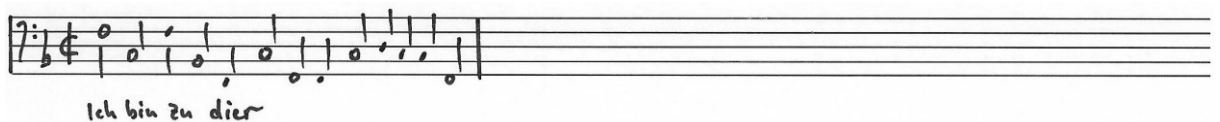
- V1 Fragment, V2/V3 fehlen.
3. *Kein größer Freud kann sein auf dieser Erden* [3v] [JAKOB REGNART]
V1 Fragment, V2 fehlt.
Mit 4 Textstrophen.
 4. *All mein Gedanken ohn alles Wanken* [3v] [JAKOB REGNART]
V1 Fragment, V2 fehlt.
Mit 4 Textstrophen.
 5. *Wann ich gedenk der Stund* [3v] [JAKOB REGNART]
1. Fassung. V1 Fragment, V2 fehlt.
Mit 4 Textstrophen.
 6. *Nun bin ich einmal frei* [3v] [JAKOB REGNART]
V1 Fragment, V2 fehlt.
Mit 4 Textstrophen.
 7. *Ohn dich muss ich mich aller Freuden maßen* [3v] [JAKOB REGNART]
V1/V2 fehlen.
Mit 4 Textstrophen.
 8. *Ein süßer Traum mich tät* [3v] [JAKOB REGNART]
V1/V2 fehlen.
Mit 4 Textstrophen.
 9. *Wann ich den ganzen Tag* [3v] [JAKOB REGNART]
V1/V2 fehlen.
Mit 5 Textstrophen.
 10. *Weil du so ganz und gar* [3v] [JAKOB REGNART]
V1/V2 fehlen.
Mit 4 Textstrophen.
 11. *Ach Weib du böses Kraut* [3v] [JAKOB REGNART]
V2 fehlt, V3 unvollständig.
Mit 4 Textstrophen.
 12. *Wann ich gedenk der Stund* [3v] [JAKOB REGNART]
2. Fassung. V2 fehlt, V3 unvollständig.
Mit 4 Textstrophen.
 13. *Lieb und Vernunft die hand bei mir ein Streit* [3v] [JAKOB REGNART]
V2/V3 fehlen.
Mit 4 Textstrophen.
 14. *Merkt alle die in Liebes Orten leben* [3v] [JAKOB REGNART]
V2/V3 fehlen.
Mit 4 Textstrophen.
 15. *Mein Mund der singt* [3v] [JAKOB REGNART]
V2/V3 fehlen.
Mit 4 Textstrophen.
 16. *Kannst du gen mir so große Falschheit üben* [3v] [JAKOB REGNART]

V2/V3 fehlen.
Mit 4 Textstrophen.

- [17] *Ade zu guter Nacht* [?v] []
Nur D vorhanden, übrige Stimmen fehlen.



- [18] *Ich bin zu dir herkommen zart schöne Frauelein* [?v] []
Nur B vorhanden, übrige Stimmen fehlen.



Mus.139.18

Josquin des Prez: *Missa Pange lingua*

Stimmen · Papier · 21 × 16,5 cm · [Zwickau?] · [um 1570]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 31

2 Stimmhefte (je 4 Bl.) ohne Bezeichnung:

a: Disc[antus]:

b: [B]

A/T fehlen

Pv: Cornelius Freundt

2 Schreiber:

1. Unbekannt, schreibt a: Kyrie/Gloria und b komplett

2. Cornelius Freundt, schreibt a: Credo-Schluss

Weißer Mensuralnotation. Ohne Einband. 5-6 Systeme/Seite, ohne Rastral gezogen (Höhe 13,5-18,5mm), erstes System eingerückt.

Wz: fünfblättrige Rose im gekerbten Wappenschild, ohne Spitzen, mit Stiel (2 Varianten, auf Steg) (Penig 1570, PICCARD 12, III.1619/1622, vgl. MÄDEL 2005, S. 42))

Inhalt:

Missa Pange lingua. Kyrie – [Gloria] Et in terra pax – [Credo] Patrem omnipotentem – Sanctus – Agnus Dei I/II [4v] JOSQUIN DESPREZ

Vorlage: Hymnus (Thomas von Aquin)

Mus.139.19

4 lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 21,5 × 16 cm · [Schneeberg?] · [um 1560]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 32

1 Stimmheft mit der Bezeichnung:

D[iscantus]. (8 Bl., Bl. 1rv, 6r-8v leer)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: ?

1 Schreiber: Thomas Popel

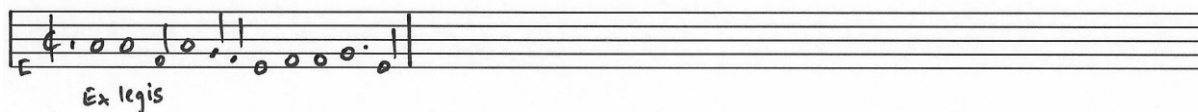
Weißer Mensuralnotation. Ohne Einband. Zeitgenössische Stückzählung in römischen Ziffern, moderne Bleistiftfoliierung. 2-5 Systeme/Seite (Rastral 11 mm), erstes System am Beginn jeder Komposition eingerückt.

Wz:

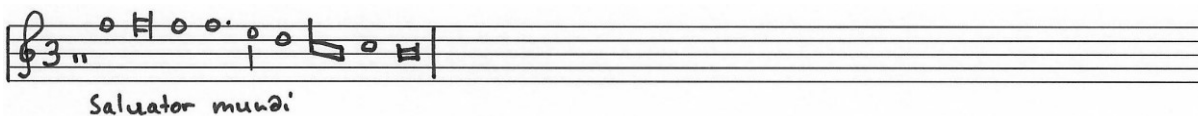
Turnierschild, darin auf einem zweikonturigen Ast sitzender Sittich mit Auge, Halsband und Federn (3 Varianten, zwischen Stegen) (Zwönitz 1559, PICCARD PO 161906)

Inhalt:

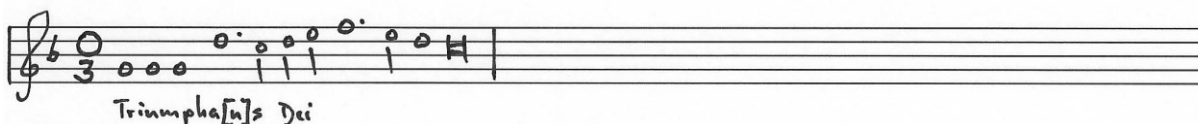
1. *Ex legis observancia virgo* [3v] []
Mit 2 Textstrophen.
Kk: 17.8.39



2. *Salvator mundi veniet* [?v] []
Mit 2 Textstrophen.

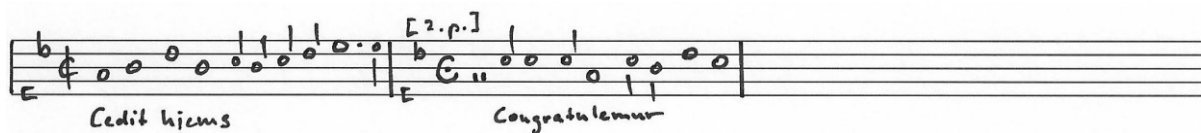


3. *Triumphans Dei filius* [?v] []
Evtl. Kontrafaktur einer Chanson „Mon petit coeur“²⁷⁶
Mit 4 Textstrophen.



4. *Cedit hyems eminus – Congratulemur hodie* [3v] []
Mit 6 Textstrophen.
Kk: Mus.94.6, 17.8.39

²⁷⁶ Vgl. <https://opac.rism.info/search?id=806409611&View=rism> [05.09.2022].



Mus.139.20

50 Ordinariumsätze und Motetten

Stimmen · Papier · 21 × 16,5 cm · [Mitteldeutschland] · [um 1560]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 33

1 Stimmheft ohne Bezeichnung:

a: [V5] [c1/c4/f3/f4] (31 Bl., Bl. 30r rastriert, Bl. 30v-31v leer)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Georg Neumeister (1533-1599)

1 Schreiber: Georg Neumeister

Weißer Mensuralnotation. Ursprünglich ohne Einband, jetzt mit Restaurierungseinband versehen. Bl. 1-16 durch Nagerfraß mit großflächigem Textverlust. Zeitgenössische Werkzählung 1-50. Moderne Folierung. 9 Systeme/Seite, ohne Rastral gezogen (Höhe ca. 8-10 mm), erstes System eingerückt.

Wz:

Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (auf Steg, 2 Varianten) (Glauchau/Waldenburg?, ca. 1557, PICCARD PO 24334)

Inhalt:

1. *[Missa super Du bon du coeur:] Kyrie – Gloria* [5v] []
 D notiert, defekt.
 Vorlage: Chanson von Jean Mouton
 Kk: Mus.3.3 (Incipit siehe dort)
2. *Veni sancte spiritus – Reple tuorum* [?v] []
 T notiert, defekt.



- [3] *[Regina caeli] – Alle [Ille] domine nate matris* [?v] []
 B notiert. Beginn 1.p. defekt, setzt bei „[Sur]rexit sicut dixit“ ein.



[4 fehlt]

5. *Advenisti desiderabilis quem expectabamus –
 Te nostra vocabant suspiria – Tu factus es* [?v] []

T notiert, Schluss fehlt.

Advenisti [2.p.] [Te no]stra [3.p.] Tu factus es

- [6] *[Si bona suscepimus] de manu domini* [?v] []
 Fragment. T notiert, Beginn und Schluss fehlen.

7. *Alpha et O omnium salus et virtus –* [?v] []
[2.p.: Et non despicias tuum opus servare]
 T notiert, Schluss 1.p. und Beginn 2.p. fehlen.

Alpha et O [] subisti mortem

8. *Qui sunt hii s[er]mones quos confertis* [?v] []
 T notiert, Beginn defekt.

Qui sunt hii

9. *Tu autem cum oraveris* [6v] [LUDWIG SENFL]
 T notiert.

- [10] *Martinus episcopus migravit* [?v] []
 A notiert, defekt.

Martinus

11. *Salutem ex inimicis nostris* [5v?] [BALTHASAR ARTHOPIUS?]
 A notiert.

Salutem

12. *Diligite iustitiam* [?v] []
 A notiert, Schluss fehlt.

Diligite iustitiam

13. *[Missa (Ausz.):] [Gloria] Et in terra pax – [Credo] Patrem omnipotentem – Sanctus – Agnus Dei* [?v] []
 T notiert, defekt. Kyrie nicht notiert.

Handwritten musical notation for the Gloria section. It consists of two staves. The first staff contains three measures of music with the lyrics 'Et in terra', 'Patrem', and 'Sanctus' written below. The second staff contains one measure of music with the lyric 'Agnus Dei' written below.

14. *Deus est caritas et qui manet in caritate* [?v] []
 T notiert, Schluss fehlt.

Handwritten musical notation for the text 'Deus est caritas'. It consists of one staff with one measure of music and the lyric 'Deus e[st] caritas' written below.

15. *[Benedicta sit/Sancta trinitas] – [Non tres tamen dii sunt ... sic] pater dominus – Proprietas in personis (tacet) – Sidera Maria (tacet) – Nunc omnis vox atque lingua – Et nos voce (tacet) – O veneranda trinitas – Per te sumus (tacet) – [Populum cunctum tu protege]* [5-6v] []
 B notiert, Beginn und Schluss fehlen. Der Vers „Nunc omnis“ sechsstimmig, V6 im Anschluss an B eingetragen.

Handwritten musical notation for two parts of the Benedictus. The first part is labeled '[5.p.]' and contains one staff with one measure of music and the lyric 'Nunc o[mn]is' written below. The second part is labeled '[7.p.]' and contains one staff with one measure of music and the lyric '[O veneranda] trinitas' written below.

16. *Ecce completa sunt omnia* [?v] []²⁷⁷
 A notiert.

Handwritten musical notation for the text 'Ecce completa'. It consists of one staff with one measure of music and the lyric 'Ecce co[m]pleta' written below.

17. *Salve festa dies – [Ecce renascentis] – Namque triumphanti – Legibus inferni oppressis – [Qui crucifixus erat]* [?v] []
 T notiert, defekt.

²⁷⁷ Die Zuschreibung an Thomas Stoltzer in MÖLLER 2008, S. 141 nicht zwingend.

Handwritten musical notation on a single staff. The key signature has one flat (B-flat). The piece is divided into three sections: 'Salve festa', 'Namy[ue]', and 'Legibus'. Above the 'Namy[ue]' and 'Legibus' sections are the markings '[3.p.]' and '[4.p.]' respectively. The notation includes various note values and rests.

18. *O redemptor caeli et terrae* [?v] []
 B notiert, Schluss fehlt.

Handwritten musical notation on a single staff. The key signature has one flat (B-flat). The piece is labeled 'O redemptor' below the staff. The notation includes various note values and rests.

19. *Miserere mei domine –* [?v] []
2.p.: Convertere domine et eripe
 A notiert.
 Kk: Mus.47.133

Handwritten musical notation on a single staff. The piece is divided into two sections: 'Miserere' and 'Convertere'. Above the 'Convertere' section is the marking '[2.p.]'. The notation includes various note values and rests.

20. *Hierusalem luge et exue te vestibus iocunditatis –* [5v] [JEAN RICHAFORT]
[2.p.:] [Deduc quasi torrentem lacrimas] per diem et noctem
 T notiert. Schluss 1.p. und Beginn 2.p. fehlen.
 Kk: Mus.46.120, Mus.74.1

- [21] *[Quomodo fiet istud] –* [5v] [LUDWIG SENFL]
2.p.: Audi Maria virgo
 D notiert, 1.p. fehlt.

22. *Pater iuste mundus te non cognovit* [?v] []
 D notiert.

Handwritten musical notation on a single staff. The key signature has one flat (B-flat). The piece is labeled 'Pater iuste' below the staff. The notation includes various note values and rests.

23. *Revela oculos meos sanctissime pater* [?v] []
 B notiert, defekt.

Handwritten musical notation on a single staff. The piece is labeled 'Revela oculos' below the staff. The notation includes various note values and rests.

24. *Media vita in morte sumus* [?v] []
 T notiert, unvollständig.

Handwritten musical notation on a single staff. The key signature has one flat (B-flat). The piece is labeled 'Media vita' below the staff. The notation includes various note values and rests.

25. *Non ex virili semine* [?v] []
T notiert.

Musical notation for the phrase "Non ex virili". It consists of a single staff with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The melody is written in a simple, rhythmic style with quarter and eighth notes.

Non ex virili

26. [*Magnificat*] [*Et*] *exul[tavit spriritus meus] – Quia fecit mihi magna* [?v] []
– Fecit potentiam – [Esurientes implevit] – Sicut locutus est – Sicut
e[rat in principio]
B notiert, defekt.

Musical notation for the phrase "Magnificat". It consists of two staves. The first staff contains the melody for "Et exultavit", "Quia fecit", and "Fecit potentiam". The second staff contains the melody for "Sicut locutus" and "sicut e[rat]". The notation includes various performance markings such as [2.p.] and [3.p.] above the notes, and [5.p.] and [6.p.] below the notes. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is common time (C).

[Magnificat] Et exultavit Quia fecit Fecit potentiam
Sicut locutus sicut e[rat]

27. *Ecce ego mitto vos* [5v] [RUPERT
UNTERHOLTZER]
A notiert, Schluss fehlt.
28. *Te cum virgineo mater* [5v] [THOMAS STOLTZER]
T notiert.
29. *Beata quoque agmina* [5v] [THOMAS STOLTZER]
T notiert, Schluss fehlt.
- [30] [*In cuius nunc praeconia*] [5v] [THOMAS STOLTZER]
T notiert, Beginn fehlt.
31. *Archangeli angeli vos decet laus – Quos in Dei laudibus –* [?v] []
[Ut spiritales] pravitates – [Vos quos Dei gratia] –
Vos patriarchae – Nos adiutorium
T notiert, unvollständig.

Musical notation for the phrase "Archangeli". It consists of a single staff with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The melody is written in a simple, rhythmic style with quarter and eighth notes. Performance markings [2.p.], [5.p.], and [6.p.] are present above the notes.

Archangeli Quos in dei Vos patriarchae Nos adiutorium

32. *Surrexit Dominus de sepulchro* [?v] []
T notiert, Schluss fehlt.

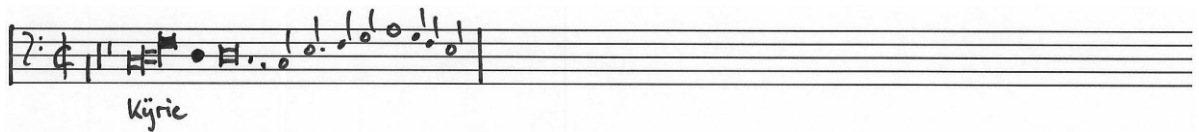
Musical notation for the phrase "Surrexit". It consists of a single staff with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The melody is written in a simple, rhythmic style with quarter and eighth notes.

Surrexit

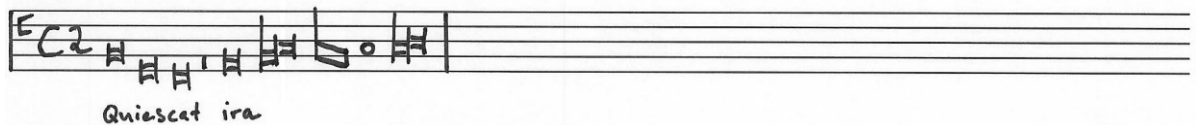
- [33] [*Post dies octo ianuis clausis*] [?v] []

A notiert, Beginn fehlt.

34. [Missa paschalis:] Kyrie [?v] []
B notiert, defekt.

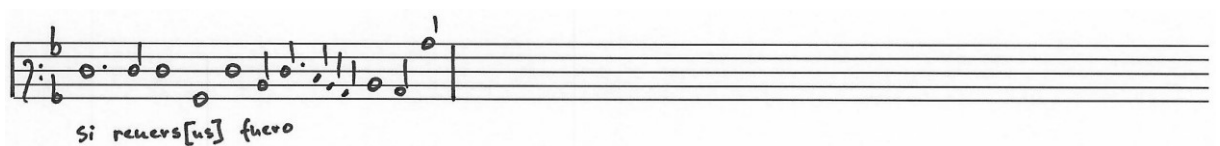


35. Quiescat ira tua domine – Sicut iurasti per temet ipsum [?v] []
T notiert.

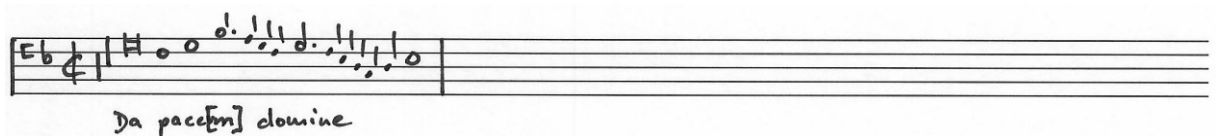


36. Haud aliter pugnans fulgebat Caesar [5v] [ADRIAN WILLAERT]
A notiert.
Anlass: Gelegenheitsmotette für Kaiser Ferdinand I. (1529)

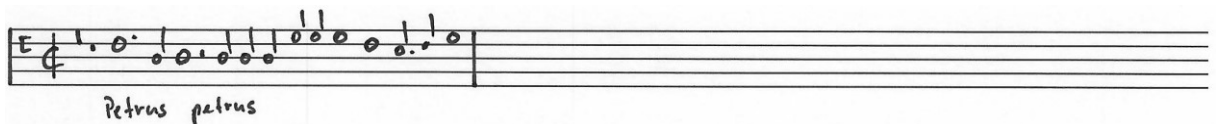
37. Si reversus fuero ad domum patris mei [?v] []
B notiert.



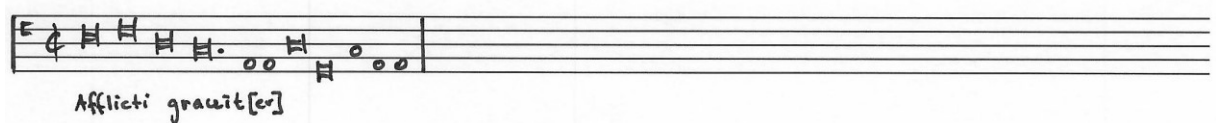
38. Da pacem Domine in diebus nostris [?v] []
T notiert.



39. Petrus apostolus et Paulus doctor gentium [?v] []
T notiert.



40. Afflicti graviter tandem miserere sonante [?v] []
T notiert.



41. O beata Christi avva [sordes nostras prece lava] [?v] []

B notiert. Nur Textincipit, Stimme im weiteren Verlauf untextiert.

O beata Christi

42. *Ductus est Iesus in desertum a spiritu – Et accedens tentator dixit – [?v] []*
Et cum ieiunasset quadraginta diebus
 D notiert.

Duct[us] e[st] Iesus

Et accedens

Et cum

43. *[Missa:] Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus – Agnus Dei I/II [5v?] []*
 B notiert.
 Kk: Mus.42.81 (unvollst.)

Kyrie

Et in terra

Iesu[m] Christu[m] filiu[m]

Sanctus

Agnus dei (I)

Agnus dei (II)

44. *Spiritus domini replevit – Confirma hoc Deus – [?v] []*
Alleluia [Versus tacet] – Prosa: Veni sancte spiritus et emitte – Con-
solator optime – [O lux beatissima] reple cordis –
Lava quod est sordidum – Da tuis fidelibus
 D/T notiert.

Spiritus domini

Confirma hoc

Alleluia

Veni sancte

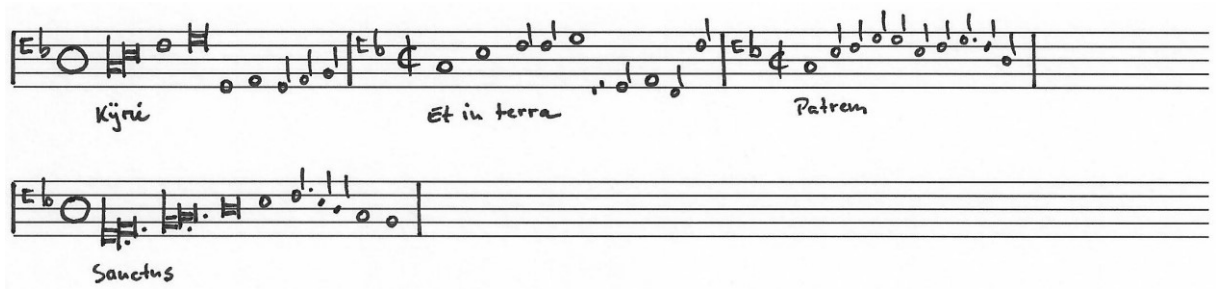
Co[n]solator

Reple cordis

Lava quod

Datus

45. *[Missa:] Kyrie – [Gloria] – [Credo] – Sanctus [?v] []*
 T notiert. Agnus Dei nicht kopiert.



46. [Missa:] Kyrie – [Gloria] [?v] []
T notiert.

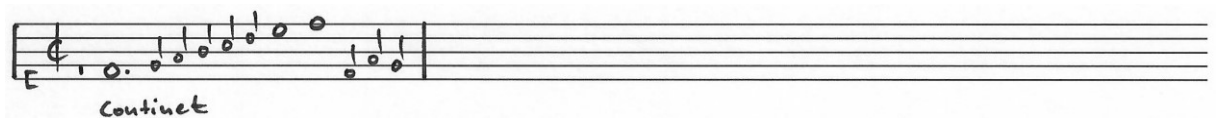


47. Salve festa dies – Ecce renascentis – Qui crucifixus erat Deus [?v] []
B notiert.



48. In domum Domini laetantes ibimus [5v] [WOLFGANG GREFINGER]
T notiert.

49. Continet in gremio caelum terramque [?v] []
D notiert.



50. [Missa super Stabat Mater:] Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus – Agnus Dei I/II [5v] [JHERONIMUS VINDERS]
D2 notiert.
Vorlage: Motette von Josquin Desprez
Kk: Mus.38.60 (unvollst.)

Mus.139.21

Cornelius Freundt: Gott stehet in der Gemeinde

Stimmen · Papier · 32,5 × 20,5 cm · [Zwickau] · [um 1580]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 34

1 Stimmheft ohne Bezeichnung:

[B] (2 Bl., Bl. 2v leer)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 9 Systeme/Seite (Rastral 13 mm).

Wz:

Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, PICCARD 9, VII.634; DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63; BRIQUET 1408)

Inhalt:

Gott stehet in der Gemeinde – ?v [CORNELIUS
[2.p.:] Schaffen Recht den Armen und den Waisen – FREUNDT]
[3.p.:] Ich hab wohl gesagt

Mus.139.22

Missa super Emendemus in melius

Stimmen · Papier · 20,5 × 16,5 cm · [Zwickau?] · [um 1570]

Om: XII,2 (?)

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 35

2 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: Primus Discant[us] (2 Bl.)

b: [A] (1 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 7-8 Systeme/Seite, (Rastralhöhe 11 mm). Erstes System eingerückt.

Wz: a – [Fragment] Geteilter Wappenschild, beidseitig und mittig gekerbt, darin zwei gekreuzte Schwerter (Kursachsen) (zwischen Stegen) (Schedewitz, um 1565/66)²⁷⁸ (Abb. siehe Mus.43.84).

Inhalt:

[Missa super Emendemus in melius:] Kyrie – Gloria – Credo ?v [CORNELIUS
Beide Stimmen unvollständig, a bricht im „Crucifixus“ ab, b im „Domine
Deus“. Bezeichnung in a vor „Christe eleison“: „2 D.“
Vorlage: Arnold Feys: „Emendemus in melius“ (die Vorlage gedruckt in
RISM B/I 1556|8)

Mus.139.25

4 lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 16,5 × 11 cm · [Zwickau] · [um 1545]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 37

1 Stimmheft ohne Bezeichnung:

²⁷⁸ Papier datiert in WZ-SAMMLUNG, Bl. 9.

[A] (8 Bl., Bl. 5v-8v rastriert)
Vermutlich fehlen 5 weitere Stimmen

Pv: ?

1 Schreiber: Jodocus Schalreuter

Weißer Mensuralnotation. Ohne Einband, Fadenheftung, unfoliiert. 8 Systeme/Seite (Rastralhöhe 7 mm). Unvollständig, setzt mit Nr. 3 ein, vermutlich fehlt die gesamte erste Lage. Nagerfraßschaden am unteren Rand (ohne Textverlust).

Wz:

Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Wappen der Grafen von Schönburg) (zwischen Stegen) (Glauchau/Waldenburg?, ca. 1543, PICCARD PO 24293)

Inhalt:

[1/2 fehlen]

3. *Lumen ad relevationem gentium – Nunc dimittis – Secundum verbum tuum – Quia viderunt oculi mei – Quod parasti – Lumen ad relevationem gentium – Gloria patri – Sicut erat in principio* [?v] []

Handwritten musical notation for item 3, showing two staves of mensural notation with Latin lyrics underneath. The first staff contains the lyrics: *Lumen ad relevationem gentium – Nunc dimittis – Secundum verbum tuum – Quia viderunt oculi mei*. The second staff contains the lyrics: *Quod parasti – Lumen ad relevationem gentium – Gloria patri – Sicut erat in principio*.

4. *Gaude et laetare felix imperator Carole* [?v] []
Gelegenheitsmotette auf Kaiser Karl V.

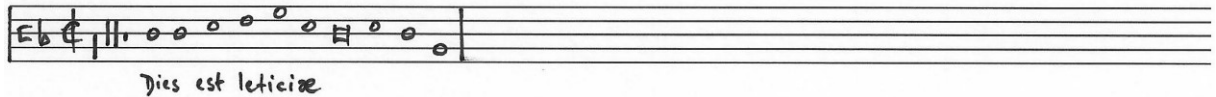
Handwritten musical notation for item 4, showing one staff of mensural notation with the Latin lyric *Gaude et laetare* underneath.

5. *Consurgat quaesumus Domine Michael Archangelus – [2.p.] Mitte angelum militae* [6v] []
Kk: Mus.34.35 (2.p. mit abweichender Textfassung)

Handwritten musical notation for item 5, showing two staves of mensural notation with the Latin lyrics *Consurgat* and *[2.p.] Mitte angelum* underneath.

6. *Dies est laetitiae in ortu Regali* [4v?] [THOMAS STOLTZER?]²⁷⁹

²⁷⁹ Evtl. A zu H-Bn Bartfá 23, Nr. 121 (dort nur B).



Mus.139.26

Orlando di Lasso: Sacrae cantiones quinque vocum

Stimmen · Papier · 16,5 × 21 cm · [Mitteldeutschland] · [um 1570]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 38

1 Stimmheft ohne Bezeichnung:

[D] (17 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Christoph Nack²⁸⁰

2 Schreiber:

1. Christoph Nack (?), schreibt Nr. 1-17

2. Unbekannt, schreibt Nr. 18-25

Weißer Mensuralnotation. Ohne Einband, Fadenheftung aufgelöst. 5 gedruckte (!) Systeme/Seite (Systemhöhe 13,5 mm).

Motetten in römischer Zählung 1-25 nummeriert. Stimmheft unvollständig, Schluss von Nr. 11 und Beginn von Nr. 15 fehlt, Nr. 12-14 fehlen komplett. Moderne Blattzählung, zwischen Bl. 8/9 fehlen vermutlich 4 Blätter.

Wz:

Wappenschild, gekerbt, mit achtblättriger Blüte (2 Varianten, am Steg) (Mitteldeutschland 1567-1573, PICCARD 12, III.1653, vgl. PICCARD PO 127393)

Inhalt:

Druckvorlage:

Sacrae cantiones quinque vocum, tum viva voce, tum omnis generis instrumentis cantatu commodissimae, iam primum in lucem editae, Erstausgabe Nürnberg 1562 (RISM A/I L 768 oder Nachauflage).

Es ist nicht zu entscheiden, welche Auflage für die Abschrift vorlag.

- | | | | |
|----|--|------|--------------------|
| 1. | <i>Confitemini Domino –</i>
<i>2.p.: Narrate omnia</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 2. | <i>Omnia quae fecisti</i>
Kk: Mus.103.3.(2) | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 3. | <i>Hierusalem plantabis vineam –</i>
<i>2.p.: Gaude et laetare Iacob</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 4. | <i>Videntes stellam Magi –</i>
<i>2.p.: Et apertis thesauris suis</i>
Kk: Mus.30.24, Mus.74.1, Mus.100.5 | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 5. | <i>Deus qui sedes super thronum</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |

²⁸⁰ Siehe Mus.103.3.(2).

- | | | | |
|--------------------|---|------|--------------------|
| 6. | <i>Heu quantus dolor</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 7. | <i>Veni in hortum meum</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 8. | <i>Angelus ad pastores ait</i>
Kk: Mus.97.2 | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 9. | <i>Exaudi Domine vocem meam –</i>
<i>2.p.: Ne avertas faciem tuam</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 10. | <i>Toedet animam meam</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 11. | <i>O Domine salvum me fac –</i>
<i>2.p.: Non moriar sed vivam</i>
Unvollständig, Schluss fehlt. | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| [Nr. 12-14 fehlen] | | | |
| 15. | <i>[Nisi Dominus aedificaverit] –</i>
<i>2.p.: Cum dederit dilectis suis</i>
Unvollständig, Beginn fehlt. | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 16. | <i>Non vos me elegistis</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 17. | <i>Legem pone mihi Domine –</i>
<i>2.p.: Da mihi intellectum</i>
Kk: Mus.74.1 | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 18. | <i>Illustra faciem tuam –</i>
<i>2.p.: Quam magna multitudo</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 19. | <i>Surrexit pastor bonus</i>
Kk: Mus.33.34, Mus.74.1, Mus.80.3 | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 20. | <i>Surgens Iesus</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 21. | <i>Confundantur superbi –</i>
<i>2.p.: Fiat cor meum</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 22. | <i>Clare sanctorum senatus Apostolorum –</i>
<i>2.p.: Thoma Bartholomeae</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 23. | <i>Sicut mater consolatur</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 24. | <i>Benedicam dominum in omni tempore –</i>
<i>2.p.: In domino laudabitur</i> | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |
| 25. | <i>Caligaverunt oculi mei</i>
Kk: Mus.74.1 | [5v] | [ORLANDO DI LASSO] |

Mus.139.28

6 metrische Hymnen

Chorbuch · Papier · 17 × 10,5 cm · [Zwickau] · [ca. 1585]

Bb: DAUM-INVENTAR I, MÖLLER 2008 Nr. 40 (S. 146 und S. 259)²⁸¹

Lt: FABIAN 1878²⁸², HERMANN 2014

1 Heft (40 gezählte Bl.)

Pv: Christian Daum

Mehrere Schreiber:

Hauptschreiber ist Petrus Bohemus.²⁸³ Spätere Ergänzungen durch mindestens 2 weitere Schreiber (17. Jahrhundert), darunter Christian Daum.

Einband aus geschwärzter Pergamentmakulatur einer mittelalterlichen exegetischen Handschrift. Originaltitel Bl. 1r (von Jeremias Crudelius?): „Leges Scholae Cygnaeae et Cantica Scholastica“. Mehrstimmige Hymnen Bl. 11r-20v chorbuchartig nacheinander notiert, einzelne Stimmen jeweils mit D, A, T, B bezeichnet. Stimmbezeichnungen, Titel, Initialen und seitliche Begrenzungslinien in roter Tinte notiert.

Systeme/Seite nach Bedarf (ohne Rastral), Foliiierung von moderner Hand.

Wz:

Wappenschild gekerbt, darüber Krone, links/rechts Monogramm „S.[B.“ [=Schneeberg], im Schild Schlägel und Eisen gekreuzt über Dreieck (zwischen Stegen), (Oberschlema um 1584, vgl. PICCARD 9, I.139/141, vgl. BRIQUET 2008)

Inhalt:

Bl. 2r-8v: [Esrom Rüdinger:] Leges Scholasticae [1550], Bl. 8v-9v: Appendix qua lege in scholam recipiendi pueri [...], Bl. 10r Federproben, Bl. 10v leer

- | | | | |
|-----|---|------|---------------------|
| [1] | <i>Veni creator spiritus</i>
Mit 8 Textstrophen.
Tx: Rabanus Maurus
Erstdruck: RISM A/I 437 | [4v] | [PAUL SCHALREUTER] |
| [2] | <i>Serva Deus verbum tuum</i>
Mit 4 Textstrophen.
Tx: Johann Stigel | [4v] | [MARTIN AGRICOLA] |
| [3] | <i>Dicimus grates tibi</i>
Mit 11 Textstrophen.
Tx: Philipp Melanchthon | [4v] | [PAUL HOFHAIMER] |
| [4] | <i>Aufer immensam</i>
Mit 9 Textstrophen.
Tx: Georg Thym (?)/Johann Stigel (?)
Erstdruck: RISM A/I 437 | [4v] | [PAUL SCHALREUTER] |
| [5] | <i>Iussu tuo clemens pater</i>
Mit 4 Textstrophen.
Tx: Georg Thym | [4v] | [PAUL SCHALREUTER?] |

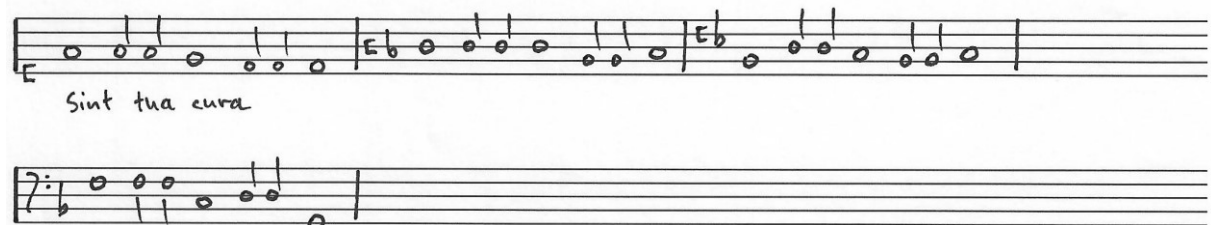
²⁸¹ Dort als „Schülerhandschrift“ bezeichnet und in die Mitte des 16. Jahrhunderts datiert.

²⁸² Die dort S. 20, Anmerkung 109 mitgeteilte Vermutung, der nachmalige Zwickauer Rektor Christian Daum (1612-1687) sei der Schreiber der gesamten Handschrift, ist falsch. Von ihm stammen lediglich einzelne Marginalien.

²⁸³ Aus Crossen, Kantor an St. Katharinen Zwickau.



- [6] *Sint tua cura* [4v] [PAUL SCHALREUTER?]
 Mit 11 Textstrophen.
 Tx: Adam Siber



Nach diesen „Cantica“ folgen Auszüge aus den Schulgesetzen des Petrus Plateanus („Petrus Plateanus bonarum literarum Professor iuventuti studiosae apud Zviccavia“). Die sich ab Bl. 24r anschließenden lat. und dt. Gebete sind Nachträge des 17. Jahrhunderts. Bl. 27v-33v leer. Bl. 34r-39r sind einstimmige liturgische Gesänge notiert (Komm du hertzlicher Troster, O Herre Gott Vater in Ewigkeit, O Gott heiliger Geist, Gib unsern Fürsten, Gebenedeit sei Gott, Domine rex Deus Abraham), diese wurden ebenfalls erst im 17. Jahrhundert ergänzt. Bl. 39v-40r leer, Bl. 40v dt. Briefkonzept notiert (17. Jahrhundert).

Mus.139.29

4 lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 16 × 20,5 cm · [Borna/Zwickau?] · [um 1565]

Om: 12 [=Mus.12.2?]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 41

1 Stimmheft ohne Bezeichnung:

[A] (4 Bl., unvollständig)

Übrige Stimmen fehlen.

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Die Entstehung der Handschrift steht wahrscheinlich in Zusammenhang mit Mus.41.74.

Weißer Mensuralnotation. Ohne Einband, ursprüngliche Fadenheftung aufgelöst. 4 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13,5 mm). Titel, Textincipit, Verfasserangabe in roter Tinte notiert. Folierung von moderner Hand.

Wz:

Fünfbliättrige Rose im Wappenschild, mit Spitzen (auf Steg) (Penig 1565-1566, PICCARD 12, III.1608, vgl. MÄDEL 2005, S. 38 (1563))

Inhalt:

- [1] *[Ecce] Advenit dominator dominus –* [4v] LUDWIG SENFL
[2.p.:] Et iustitiam tuam
 Titel und Verfassermonogramm: „Introitus Epiphaniar[um] IIII
 LS“.
 Erstdruck: RISM B/I 1545|5

- [2] *Resurrexi et adhuc tecum sum* – [4v] [JOHANNES GALLICULUS]
 [2.p.:] *Domine probasti me et cognovisti me tu cognovisti*
 Kk: Mus.94.1

- [3] [*Puer natus est nobis*] *Et filius datus nobis cuius imperium* – [4v?] []
 [*Cantate Domino canticum novum*] *Quia mirabilia fecit*

Et filius

[2.p.]
 Quia mirabilia

- [4] [*Suscepimus*] *Deus misericordiam tuam* [4v] []
 Unvollständig, bricht ab („in fines terrae“). Evtl. fehlt hierzu eine
 2.p. „Magnus Dominus et laudabilis“.

Deus Deus

Mus.139.30

12 geistliche Liedsätze und Motetten

Stimmen · Papier · 19 × 15,5 cm · [Zwickau?] · [ca. 1650]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 43

1 Stimmheft ohne Bezeichnung:

[B] (8 Bl., Bl. 8 leer)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber (wie Mus.139.31)

Ohne Einband. Aus einem größeren Konvolut herausgetrennt, ursprüngliche Stichfadenheftung aufgelöst. Bildete vermutlich ursprünglich mit Mus.139.31 eine Einheit. 7 Blätter mit zeitgenössischer Paginierung 1-23, nach dieser Zählung fehlen die Seiten 1-3, 6-10, 17-20 und 24ff. Kompositionen teilweise mit unregelmäßiger zeitgenössischer Zählung, dabei handelt es sich wohl um aus der jeweiligen Vorlage übernommene Numerierungen. Von moderner Hand durchgängig gezählt. 7-8 Systeme/Seite (ohne Rastral, mit seitlicher Begrenzungslinie am äußeren Blattrand).

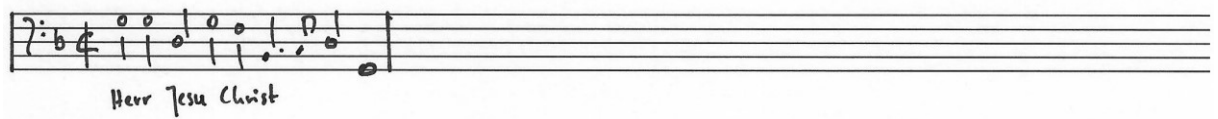
Wz:

Zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „KIRCHBERGK“, im Innenkreis Mauer mit Tor mit drei bedachten Türmen (vgl. Wappen der Stadt Kirchberg) (auf Steg) (Kirchberg bei Zwickau, ca. 1650, vgl. KIRCHNER 1897, S. 132 Fig. 40) (vgl. Abb. Mus.99)

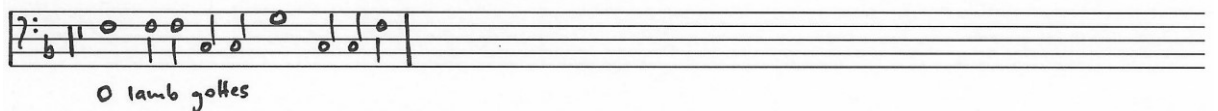
Inhalt:

- [1] *Herzlich lieb hab ich dich o Herr* [5v] [CHRISTOPH DEMANTIUS]
 Mit 3 Textstrophen. Auch Hans Leo Hassler zugeschrieben.

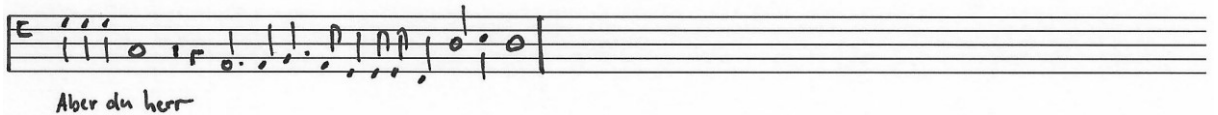
- [2] *Herr Jesu Christ ich weiß gar wohl* 4v []
 Besetzungsangabe: „A 4 vocum“. b-rotundum falsch gesetzt.
 Schluss fehlt. Mit 9 Textstrophen.



- [3] *O Lamm Gottes unschuldig* 5v []
 Besetzungsangabe: „A 5“. Originalzählung: „XCII“.



- [4] *Aber du Herr sei nicht ferne* [?v] []
 Evtl. Ausschnitt aus einer größeren Komposition.



- [5] *Nun danket alle Gott der große Dinge tut* 6v JOHANN HERMANN SCHEIN
 Verfasser- und Besetzungsangabe: „J.H. Scheins. a 6. Madrig“.
 Originalzählung: „63“. Kk: Mus.99

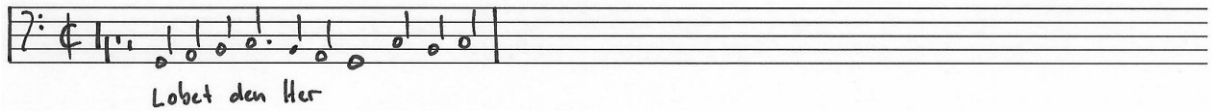
- [6] *Da der Sabbat vergangen war* 8v [FRIEDRICH WEISSENSEE]
 B2 notiert. Besetzungsangabe: „8 Vocum“. Originalzählung:
 „XCIII“. Kk: Mus.99

- [7] *Christo dem Osterlämmelein –* 8v STEPHAN HÖPNER
2.p.: Ach Maria sag uns ohn Scheu
 B1 notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe: „Steph. Höpneri.
 Ab 8“.

- [8] *Es erhob sich ein Streit im Himmel –* [6v] [JOHANN SIGFRID]
[2.p.: Und ich hörte eine große Stimme]
 Schluss von 1.p. und 2.p. fehlt. Originalzählung: „XXXVIII a“.
 Kk: Mus.74.1, Mus.98, Mus.99 (mit Bc)

- [9] *Wie lieblich sind deine Wohnungen* 5v [GIULIO EREMITA]
 T notiert. Besetzungsangabe: „a 5“. Kk: Mus.99

- [10] *Lobet den Herrn alle Heiden* 8v []
 Besetzungsangabe: „8 voc“.



- [11] *Laudate Dominum [in sanctis eius] omnes gentes* 6v [MELCHIOR VULPIUS]
 Besetzungsangabe: „6v“.
 Kk: Mus.80.3, Mus.99
- [12] *Gott ist unser Zuversicht –* 7v JOHANN THÜRING
[2.p.: Dennoch soll die Stadt Gottes]
 Schluss 1.p. und 2.p. fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe:
 „Joh. Thürings. a 7“.
 Kk: Mus.98

Mus.139.31

15 geistliche Liedsätze

Stimmen · Papier · 19 × 15,5 cm · [Zwickau?] · [ca. 1650]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 44

1 Stimmheft ohne Bezeichnung:

[B] (11 Bl., Bl. 1r rastriert, Bl. 9r-11v leer)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber (wie Mus.139.30)

Ohne Einband. Aus einem größeren Konvolut herausgetrennt, ursprüngliche Stichfadenheftung aufgelöst. Bildete vermutlich ursprünglich mit Mus.139.30 eine Einheit. Blätter modern foliiert. Kompositionen von zeitgenössischer Hand teilweise gezählt (Nr. 8-10), nach dieser Zählung fehlen die Nummern 1-7. Zwei Kompositionen doppelt eingetragen. 1-2 Systeme/Seite (ohne Rastral).

Wz:

Zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „KIRCHBERGK“, im Innenkreis Mauer (?) mit drei bedachten Türmen (vgl. Wappen der Stadt Kirchberg) (zwischen Stegen) (Kirchberg bei Zwickau, ca. 1685, vgl. KIRCHNER 1897, S. 132 Fig. 40) (vgl. Abb. Mus.44.92)

Inhalt:

[1-7] fehlt

8. *Wie nach einer Wasserquelle* [4v] [CLAUDE GOUDIMEL]
 Mit 7 Textstrophen.
 Tx: Ambrosius Lobwasser
 Kk: Mus.75.1
9. *Freu dich sehr o meine Seele*
 Unter der Bezeichnung „Ein anderes“ 6 Textstrophen notiert.
 Wohl auf den Satz Nr. 8 zu musizieren.
10. *Herzliebster Jesu was hast du verbrochen* [5v] AUGUST ZACHARIAS
 Titel und Verfasserangabe: „Ursach des bitteren Leidens Jesu
 Christi aus [...]“, „August Zach. Thüml.“ THÜMLING

Mit 15 Textstrophen.
Kk: Mus.30.29, Mus.98, Mus.99

- | | | | |
|------|---|------|----------------------------|
| [11] | <i>Jesu wollst uns weisen</i>
Satz doppelt eingetragen, in der ersten Fassung Textunterlegung unvollständig. Mit 3 Textstrophen.
Druckvorlage: RISM A/I S 1397 | [4v] | [JOHANN HERMANN
SCHEIN] |
| [12] | <i>Ich hebe meine Augen auf</i>
Mit 4 Textstrophen.
Druckvorlage: RISM A/I S 1397 | [4v] | [JOHANN HERMANN
SCHEIN] |
| [13] | <i>Mein Herz ruht und ist stille</i>
Verfasserangabe: „Johann Hermann Scheins“.
Mit 5 Textstrophen.
Druckvorlage: RISM A/I S 1397
Kk: Mus.98, Mus.99 | [4v] | JOHANN HERMANN
SCHEIN |
| [14] | <i>Fürwahr es ist ein köstlich Ding</i>
Titel: „Der 92 Psalm“. Verfasserangabe: „Joh. Her. Scheins“. Mit 6 Textstrophen. Satz doppelt eingetragen, erste Fassung bricht nach Vers 1 ab.
Druckvorlage: RISM A/I S 1397 | [4v] | JOHANN HERMANN
SCHEIN |
| [15] | <i>Herr Gott du unser Zuflucht bist</i>
Titel: „CL. Der 90 Psalm“. Verfasserangabe: „J.H. Scheins“. Mit 6 Textstrophen.
Druckvorlage: RISM A/I S 1397 | [4v] | JOHANN HERMANN
SCHEIN |

Mus.139.32

22 Motetten und geistliche Liedsätze

Stimmen · Papier · 20 × 16,5 cm · [Sachsen] · [um 1650]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 45

2 Stimmhefte mit den Bezeichnungen:

a: Tenor (16 Bl.)

b: [V5] (g2/g3/c1/c3) (14 Bl., Bl. 14v leer)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Christian Daum (?)

Vermutlich 2 Schreiber. In a, Bl. 1r der handschriftliche Eintrag „Johann: Schulthesius“²⁸⁴

Beide Stimmen sehr defekt, Feuchtigkeitsschaden mit Textverlust. Ohne Einband, mit Stichfadenheftung. Kompositionen von zeitgenössischer Hand gezählt [1]-22, in a Zählung erst ab Nr. 9, dort Nr. 13 vor Nr. 12 eingetragen, unvollständig, vermutlich fehlen am Schluss zwei Blatt. Stimme b unvollständig, zwischen Bl. 6/7 und 10/11 fehlt jeweils 1 Blatt. Von moderner Hand foliiert. 6-7 Systeme/Seite (ohne Rastral, mit seitlicher Begrenzungslinie am äußeren Rand).

Wz:

²⁸⁴ Evtl. identisch mit Johann Schultes (-1680), Rektor in Glauchau (siehe Korrespondenz Christian Daum, Br.367).

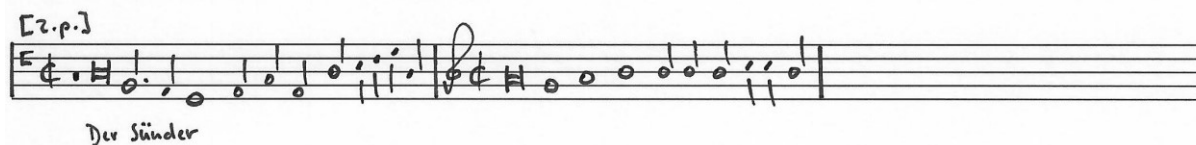
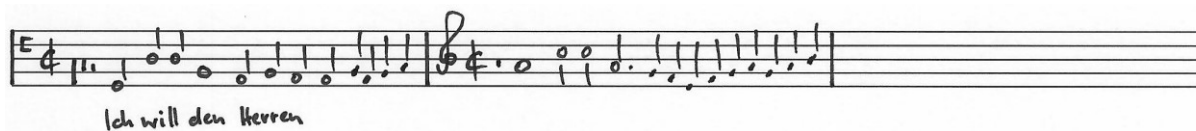
zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „ZV SCHWARTZBACH“, im Innenkreis Mondsichel (auf Steg) (Schwarzbach 1583-1654, vgl. BRIQUET 1229, vgl. PICCARD PO-41514-41516, vgl. DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 64)

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|----|--------------------------|
| [1] | <i>Da antwortet Laban und Bethuel</i>
D2 in b notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Heinrici Grimmij. A 5 vocibus“, in a: „H.G.H.“
Kk: Mus.176.3 | 5v | [HEINRICH GRIMM] |
| [2] | <i>Der Herr segne dich und behüte dich – Der Herr erhöere dich in der Not – Er gebe dir was dein Herze begehret – Der Herr behüte dich</i>
D2 in b notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Balth: Petri. Tenor pleni chori a 5 voc.“, in b: „Cantus 2 vel Tenor a. 5 vel 2. voc.“ | 5v | BALTHASAR PETRI |
| 3. | <i>Reminiscere Domine</i>
D2 in b notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „H.G. A 4 Vocib[us]“. | 4v | HEINRICH GRIMM |
| 4. | <i>Misericordias Domini – In generationem annuntiabo</i>
D2 in b notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „H.G. A 4 Vocib[us]“. | 4v | HEINRICH GRIMM |
| 5. | <i>Der Herr behüte dich für allem Übel</i>
D2 in b notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Frid. Steinbergeri. A 5“, Verfasserangabe a: „Frid: Steinb:“ | 5v | FRIEDRICH
STEINBERGER |
| 6. | <i>Herr Jesu Christ ich weiß gar wohl</i>
D in b notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Joh: Kr: A 4“. | 4v | JOHANN KREIL |
| 7. | <i>Wenn ich nur dich hab o Herr –</i>
<i>2.p.: Denn siehe die von dir weichen</i>
D2 in b unvollständig, 1.p. fehlt, 2.p fehlt Beginn. Besetzungsangabe in a: „A 5 Vocib[us]“. | 5v | [] |

Handwritten musical notation for two staves. The first staff is in G major (one sharp) and 4/4 time, with the lyrics "wen[n] ich nur dich" written below it. The second staff is also in G major and 4/4 time, with the lyrics "[2.p.]" above and "Den[n] siehe" below it.

- | | | | |
|----|---|----|-----------|
| 8. | <i>Ich will den Herren singen mein Lebe lang –</i>
<i>2.p.: Der Sünder müsse ein Ende werden</i>
D2 in b notiert. Besetzungsangabe in a: „A 5 Vocib[us]“. | 5v | [] |
|----|---|----|-----------|

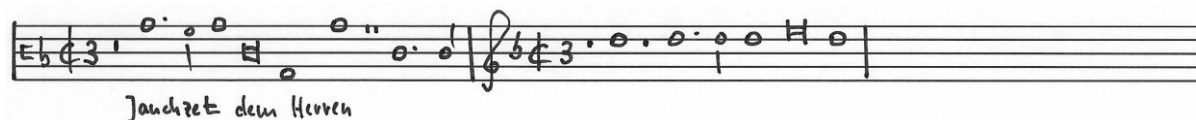


9. *Laetamini cum Hierusalem et exsultate in ea* 5v MICHAEL SIBER
 A in b notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Mich. Siberi. 5 vocib[us]“.

10. *Herr Gott nun schleuß den Himmel auf* [5v?] []
 D2 in b notiert.



11. *Jauchzet dem Herren alle Land* 5v []
 D2 in b notiert. Besetzungsangabe in a/b: „à 5 vocib[us]“.

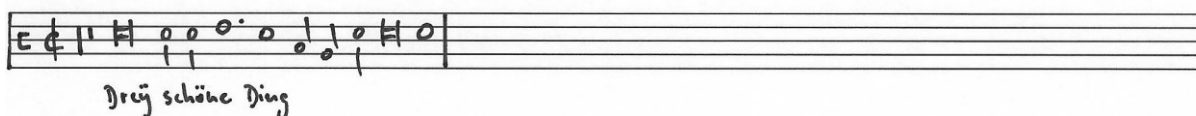


12. *Lobet den Herren alle Heiden* 5v []
 T in a nach Nr. 13 notiert. Besetzungsangabe in a/b: „A 5“.



13. *Wann ich nur dich hab* 5v ERASMUS WIDMANN
 A in b unvollständig, Schluss fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe in a/b: „Erasmi Widmanni. A 5 vocib[us]“.

14. *Drei schöne Ding sind* [?v] []
 In b keine Stimme notiert.

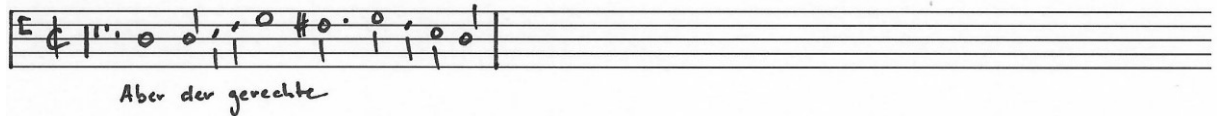


15. *Was betrübst du dich meine Seele* 5v JOHANN DILLINGER
 D2 in b notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „J[ohann] D[illinger] E[isfeldensis]. A 5.“

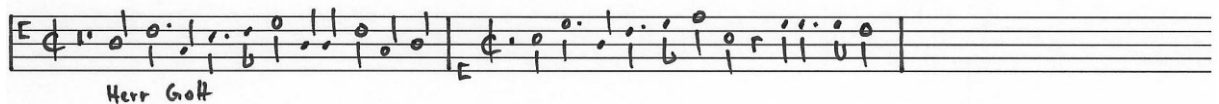
16. *Die Güte des Herrn ist, dass wir nicht gar aus sind* 5v JOHANN DILLINGER
 D2 in b notiert.

Verfasser- und Besetzungsangabe: „J[ohann] D[illiger] E[isfeldensis].
A 5“

17. *Aber der Gerechte ob er wohl zeitlich stirbt* 4v []
Besetzungsangabe in a: „A 4“. In b keine Stimme notiert.



18. *Herr Gott durch deine Güte* 5v []
D2 in b notiert. Besetzungsangabe in a/b: „à 5 vocib[us].“

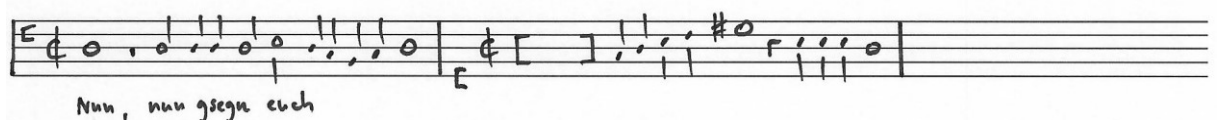


19. *Wie ein Palmbaum lustig und schön* 4v [DANIEL FRIDERICI]
Besetzungsangabe in a: „A 4 Vocib[us].“ In b keine Stimme notiert.
Druckvorlage: RISM A/I F 1940

20. *Nicht ewiglich verstößt der Herr* 4v [DANIEL FRIDERICI]
Besetzungsangabe in a: „A 4 Vocib[us].“ In b keine Stimme notiert.
Druckvorlage: RISM A/I F 1940

21. *[Ich war ein kleines Kindelein]* 5v [CHRISTOPH DEMANTIUS]
V5 in a, A in b notiert. Beide Stimmen untextiert. Besetzungsangabe in
a/b: „à 5“. Druckvorlage: RISM A/I D 1542

22. *Nun gsegn euch Gott der Herre* 8v []
T2 in a fehlt Schluss. D2 in b notiert, Beginn defekt.
Besetzungsangabe in a/b: „8 voc.“



Mus.139.34

Andreas Hammerschmidt: 2 geistliche Konzerte

Stimmen · Papier · 9 × 15,5 cm · [?] · [um 1650]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 48

1 Stimmenfragment mit der Bezeichnung:

Bassus (1 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen.

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Aus einem größeren Konvolut. Nur obere Hälfte des ursprünglichen Blattes im Quart-Format erhalten. 3 Systeme/Seite (Rastral 12 mm).
Wz: -

Inhalt:

[1-45 fehlen]

- | | | | |
|------|--|------|----------------------------|
| 46. | <i>Ehre sei Gott in der Höhe</i>
B (Capellchor) notiert, Schluss fehlt. Bl.r mit der Bezeichnung:
„XLVI. Bassus zur Capella à 8“.
Druckvorlage: RISM A/I H 1931
Kk: Mus.80.2 | 8v | [ANDREAS
HAMMERSCHMIDT] |
| [47] | <i>[Freue dich sehr du Tochter Zion]</i>
Bc (untextiert) notiert, Beginn und Schluss fehlt.
Druckvorlage: RISM A/I H 1954 | [6v] | [ANDREAS
HAMMERSCHMIDT] |

Mus.139.35 entfällt, siehe Mus.30.5

Mus.139.37

25 Bläserbicinien

Partitur · Papier · 18,0 × 15,5 cm · [Gera?] · 1663-1668

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 46

Notizheft eines Schülers (37 Bl.) ohne Umschlag und Titel. Darin Übersetzungsübungen, geistliche Lieder mit Melodien, 25 zweistimmige Instrumentalkompositionen (Übungen für das Clarinblasen), persönliche Notizen, Briefentwürfe, Federproben.

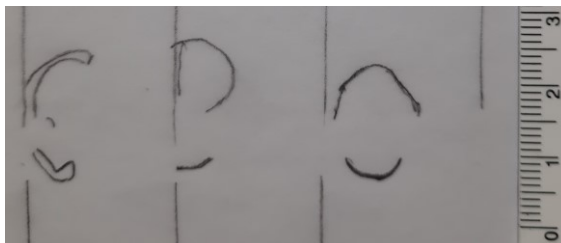
Pv und Schreiber:

Johann Ernst Meyer (Bl. 1v der Schreibereintrag: „Johannes Ernestus Mayer“, Bl. 2v „Johannes Ernestus Meüer Anno 1664“, Bl. 23v „Folgen etliche Schöne lieder Anno 1663“. Da die auf Bl. 30/31/35 stehenden Briefentwürfe aus den Jahren 1665 und 1668 als Ortsangabe das Gymnasium Rutheneum zu Gera bringen, liegt es nahe, die Entstehung der Handschrift hier zu verorten.

Folierung von moderner Hand. 5-8 Systeme/Seite nach Bedarf rastriert (ohne Rastral).

Wz:

Monogramm „CBO“ [=Carol Bose, Obrister],
zum Teil zweikonturig, (Netzschkau, nach 1650)
(3 Varianten auf Steg)



Inhalt:

Bl. 1r Federproben, Güterliste

Bl. 1v-11r:

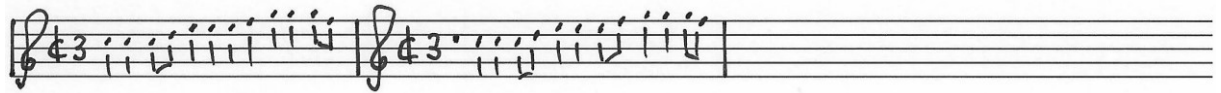
15 Kirchenlieder (einstimmig):

Gib Fried du frommer treuer Gott (4 Strophen); O starker Gott ins Himmelsthron (4 Strophen); Wenn wir in höchsten Nöten sein (7 Strophen); Dank sei Gott in der Höhe (getilgt); Ich dank dir lieber Herre/Grates tibi Jehova (8 lat. Strophen); Clarus refulget phosphorus; Sit laus Deo supremo (7 lat., 3 dt. Strophen); O Vater aller Gnaden (6 Strophen); Wach auf mein Herze singe (9 Strophen); Gott der du selber bist das Licht (2 Strophen); O Vater der Barmherzigkeit (15 Strophen); Nimm von uns Herr du treuer Gott (7 Strophen); Von Gott will ich nicht [lassen]; Jesulein du bist mein; Aus der tiefen meiner Sinnen (5 Strophen)

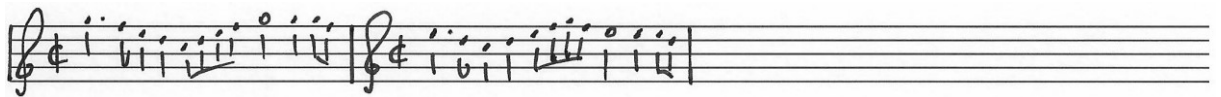
Bl. 11v-19r: 25 Bläserbicinien

Ohne Titel; Stimmen mit 1 und 2 bezeichnet. Zum Teil fehlerhaft rhythmisiert.

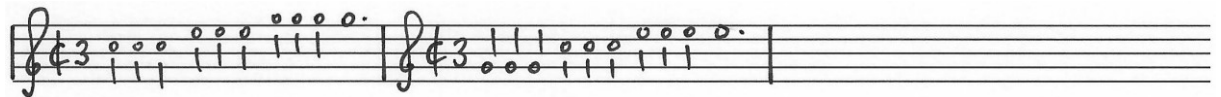
1. [Bicinium] [2i] []



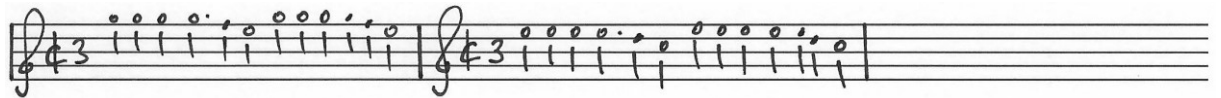
2. [Bicinium] [2i] []



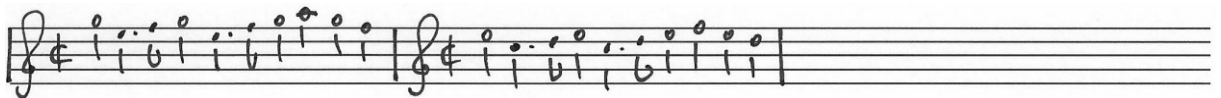
3. [Bicinium] [2i] []



4. [Bicinium] [2i] []



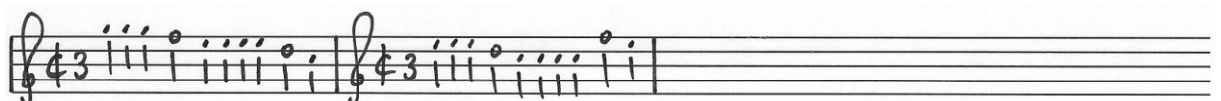
5. [Bicinium] [[2i] []



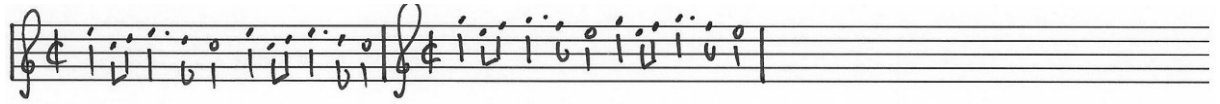
6. [Bicinium] [2i] []



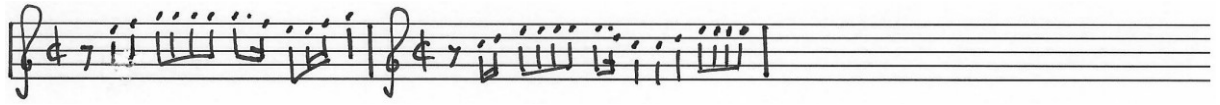
7. [Bicinium] [2i] []



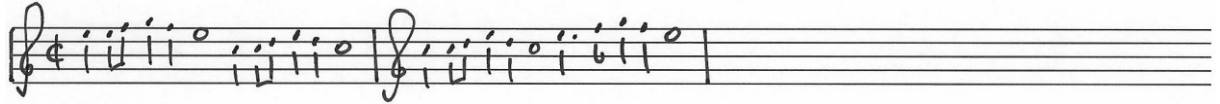
8. [Bicinium] [2i] []



9. [Bicinium] [2i] []



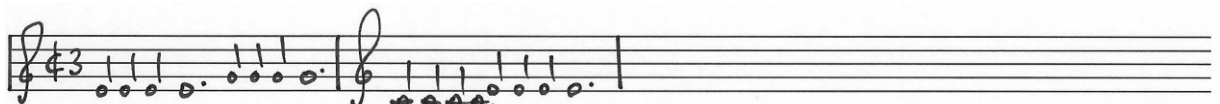
10. [Bicinium] [2i] []



11. [Bicinium] [2i] []



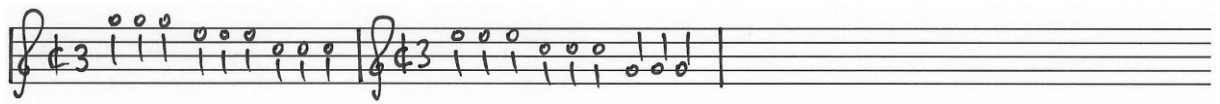
12. [Bicinium] [2i] []



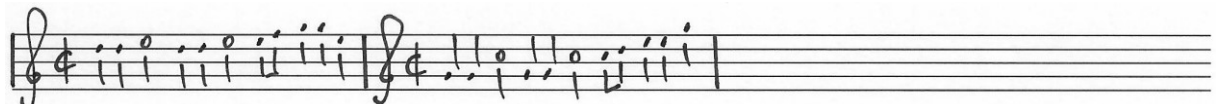
13. [Bicinium] [2i] []



14. [Bicinium] [2i] []

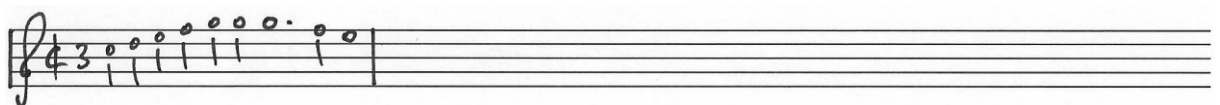


15. [Bicinium] [2i] []

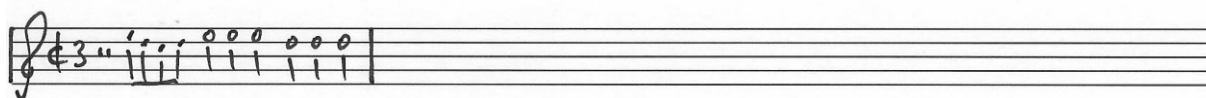


16. [Bicinium] [2i] []

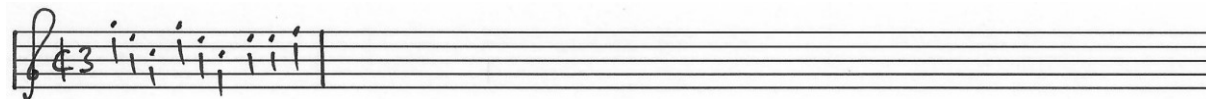
Zweite Stimme nicht kopiert, nur vorrastriert.



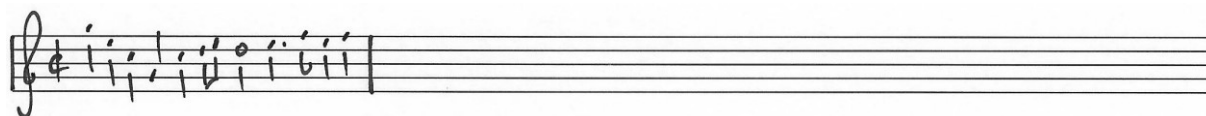
17. *[Bicinium]* [2i] []
Zweite Stimme nicht kopiert, nur vorrastriert.



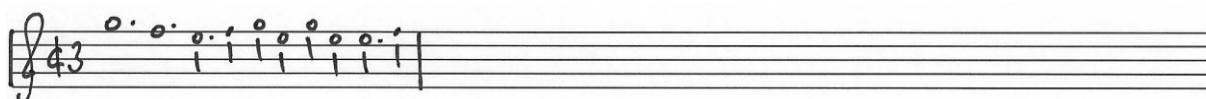
18. *[Bicinium]* [2i] []
Zweite Stimme nicht kopiert, nur vorrastriert.



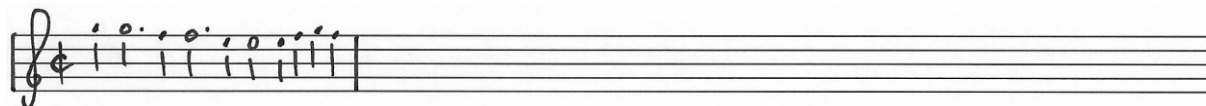
19. *[Bicinium]* [2i] []
Zweite Stimme nicht kopiert, nur vorrastriert.



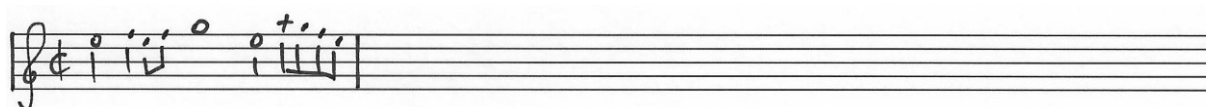
20. *[Bicinium]* [2i] []
Zweite Stimme nicht kopiert, nur vorrastriert.



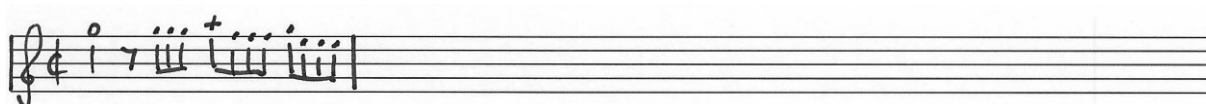
21. *[Bicinium?]* [2i] []
Eine evtl. vorhandene zweite Stimme nicht kopiert.



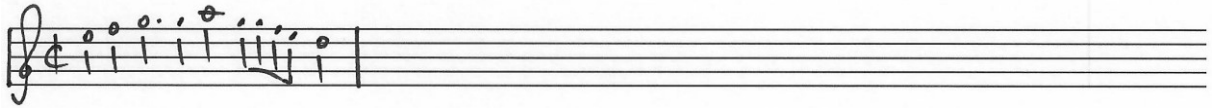
22. *[Bicinium?]* [2i] []
Eine evtl. vorhandene zweite Stimme nicht kopiert.



23. *[Bicinium?]* [2i] []
Eine evtl. vorhandene zweite Stimme nicht kopiert.

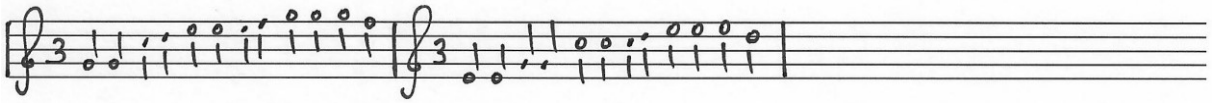


24. *[Bicinium]* [2i] []
Zweite Stimme nicht kopiert, nur vorrastriert.



25. [Bicinium]

[2i] []



[Bl. 19v-20r leer]

Bl. 20v-22r: lateinische Exercitien

[Bl. 22v-23r leer]

Bl. 23v-27r:

5 Kirchenlieder (einstimmig):

Seelig ja seelig wer willig erträgt (ohne Melodie, 7 Strophen); Was Gott tut das ist wohlgetan (5 Strophen, Stimme überschrieben als „Canto 2“); Ach Gott und Herr wie groß und schwer; Treuer Gott ich muss dir klagen (5 Strophen)

Bl. 27v-34r:

Dt.-lat. Übersetzungsübungen, lat. Briefentwürfe

[Bl. 34v-35r leer]

Bl. 35v-36v:

Dt. Briefentwürfe

Bl. 37r:

2 Kirchenlieder (einstimmig):

Aus tiefer Not; Erhalt uns Herr bei deinem Wort

Bl. 37v:

Federproben

Mus.139.40

Cornelius Freundt: Probam mulierem quis inveniet

Stimmen · Papier · 33 × 21 cm · [Zwickau?] · [um 1575]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 10

Lt: GÖHLER 1896, S. 24

1 Stimmbblatt mit der Bezeichnung:

ALTVS (1 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 8 Systeme/Seite (Rastral 13,5 mm), Stimmbezeichnung, Eingangsiniale und Textincipit in roter Tinte notiert.

Wz: Zwei Türme mit Zinnen, ohne Fenster, dazwischen spitzer Torbogengiebel mit Zinnen und rundem Torbogen, auf Predella mit Schnörkel I/J/D? (auf Steg) (Ravensburg 1574-1579, PICCARD 3, XI.32)

Inhalt:

Probam mulierem quis inveniet –

[?v]

CORNELIUS FREUNDT

[2.p.:] *Ea praestat gemmis confidit in ea cor mariti sui*

Verfasserangabe: „CF“.

Anlass: Epithalamion für einen unbekanntes Adressaten

Mus.139.41 siehe Mus.31.32

Mus.139.42

Cornelius Freundt: Aedificavit Dominus Deus

Stimmen · Papier · 16,5 × 21 cm · [Zwickau?] · [um 1570]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 9

1 Stimmblatt ohne Bezeichnung:

[D] (1 Bl., Bl.v rastriert)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißes Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastral 13,5 mm).

Wz: -

Inhalt:

Aedificavit Dominus Deus costam quam tulerat

[?v]

[CORNELIUS FREUNDT]

Nicht identisch mit der gleichnamigen Motette Mus.35.37.

Anlass: Epithalamion (Adressat unbekannt)

Mus.139.43

Cornelius Freundt: Wohl dem der den Herren fürchtet

Stimmen · Papier · 17 × 21 cm · [Zwickau?] · [vor 1590]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 11

1 Stimmblatt mit der Bezeichnung:

P[rimus]. Discant[us] (1 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißes Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 6 Systeme/Seite (Rastral 11,5 mm). Auf dem Bl.r weiteres System aus freier Hand ergänzt mit 2 alternativen Anfängen der Stimme. Nach der Motette weitere Variante des Anfangs notiert, danach 2 der Varianten in Freundts Reinschrift noch einmal wiederholt. Bl.r in roter Tinte (von anderer Hand?) notiert: „Disca[ntus]: Freund[us].“

Wz:

[Fragment] Adler im Renaissanceschild, überhöht von Schwan in Kartusche (auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, ca. 1589, vgl. BRIQUET 908)

Inhalt:

*Wohl dem der den Herren fürchtet –
[2.p.:] Der Herr wird dich segnen*

[?v]

[CORNELIUS FREUNDT]

Nicht identisch mit der gleichnamigen fünfstimmigen Motette
Freundts (vgl. Mus.44.101, Mus. 83.1)

Mus.139.45 entfällt, siehe Mus.47.121

Mus.139.46

Thomas Popel: Christo nato hodie iubilemus

Stimmen · Papier · 20,5 × 16 cm · [Schneeberg?] · [um 1560]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 14

1 Stimmblatt mit der Bezeichnung:

D[iscantus] (1 Bl., Bl.v leer)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Paul Obermeier (?)

1 Schreiber: Thomas Popel

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Aus einem größeren Konvolut, Einrisse von der ursprünglichen Stichfadenheftung am linken Blattrand noch sichtbar. 4 Systeme/Seite (Rastralhöhe 13 mm), erstes System eingerückt.

Wz: -

Inhalt:

Christo nato hodie iubilemus virginum de virgine

[?v]

THOMAS POPEL

Am Schluss des letzten Systems der Vermerk: „Thomas Popel composuit“. Mit 3 Textstrophen.

Mus.139.47

Antonio Scandello: Ich weiß mir ein fest gebautes Haus

Stimmen · Papier · 20,5 × 16 cm · [Borna?] · [um 1570]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 8

1 Stimmheft ohne Bezeichnung:

[D] (2 Bl., Bl. 1v-2v leer)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Cornelius Freundt (?)

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. Aus einem größeren Konvolut stammend (vermutlich ursprünglich eingeklebt in Mus.79.2), Faden der ursprünglichen Heftung noch vorhanden. 6 Notensysteme, ohne Rastral gezogen.

Wz:

Lediger Renaissanceschild, darunter einkonturiger Stern (auf Steg) (Sagan 1562, PICCARD PO-22983)

Inhalt:

Ich weiß mir ein fest gebautes Haus

[5v]

[ANTONIO SCANDELLO]

Beginn der Stimme fehlt.

Kk: Mus.79.2, Nr. 25

Mus.139.48

Motette: *Hoc verbum hodie*

Stimmen · Papier · 10 × 15,5 cm · [?] · [um 1530]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 2

1 Stimme mit der Bezeichnung:

Tercius discantus (1 Bl., Bl.v leer)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation. Ohne Einband. Ecken des Blattes abgerundet. Ursprünglich auf einen größeren Träger (Einbandspiegel?) aufgeklebt. 2 Notensysteme in roter Tinte ohne Rastral angelegt.

Wz: -

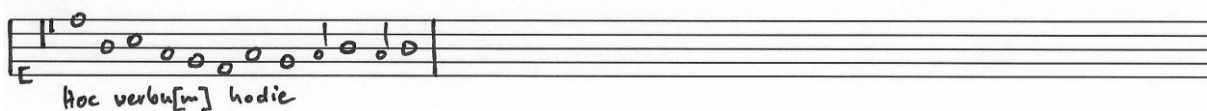
Inhalt:

Hoc verbum hodie in altari conficitur

[3v?]

[]

Vermutlich für 3 gleiche Stimmen komponiert.



Mus.139.49

3 lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 33,5 × 21 cm · [Zwickau] · [vor 1590]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 3

3 Stimmhefte²⁸⁵ mit den Bezeichnungen:

a: Primus Discantus (2 Bl., Bl. 1r/2r leer)

b: [D2] (4 Bl., Bl. 2v-3r rastriert, Bl. 3v-4v leer)

c: Tenor 2 (2 Bl., Bl. 2v leer)

²⁸⁵ Das von Eberhard Möller beschriebene Fragment konnte ergänzt und zwei weitere Stimmen dem Stimmensatz hinzugefügt werden. Datierung Möllers zu früh.

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 9 Systeme/Seite (Rastralhöhe 14,5 mm). Stimmbezeichnung, Textincipit, Besetzungs- und Komponistenangaben in roter Tinte notiert. Folierung von moderner Hand, Kompositionen ungezählt. Werkreihenfolge in b von den anderen Stimmen abweichend (3-1-2).

Wz:

a-c – Zweikonturiger Kreis mit Umschrift „WALDENBVRCK“, darin Wappenschild dreimal schrägrechts geteilt (Stammwappen von Schönburg) (zwischen Stegen), (Waldenburg/Sachsen 1585, PICCARD PO 24401)

Inhalt (Reihenfolge nach Stimmheft c):

- | | | | |
|-----|--|------|------------------|
| [1] | <i>Hodie Christus natus est</i>
Verfasser- und Besetzungsangabe in b: „Hannibal Stabilis. 8
Vo“; c: „Hannibal Stabilis“ | 8v | ANNIBALE STABILE |
| [2] | <i>Quem vidistis pastores</i>
D2 in b unvollständig kopiert, bricht mit Seitenumbruch Bl.
2r-v ab. Verfasser- und Besetzungsangabe in a: „Gallus“, b:
„J. Gallus Octo: vo“; c: „Jaco: Gallus“
Kk: Mus.46.117, Mus.100.5, Mus.105.6 | 8v | JACOBUS GALLUS |
| [3] | <i>Cantate Domino canticum novum laus eius</i> | [8v] | [BLASIUS AMON] |

Kk: (alle Motetten): Mus.105.6 (Mus.139.49 vermutlich Reinschrift zu dieser Handschrift)

Mus.139.50

Luca Marenzio: Iubilate Deo

Stimmen · Papier · 20,5 × 17 cm · [Zwickau?] · [nach 1600]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 4²⁸⁶

2 Stimmhefte (je 2 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Altus 2 (Bl. 1v-2v leer)

b: Bass[us]. 2 (Bl. 1v-2v leer)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber (evtl. Simon Illing?)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband. 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 12,5 mm).

Wz: -

Inhalt:

- | | | |
|---|------|-----------------|
| <i>Iubilate Deo omnis terra –</i>
<i>2.p.: Populus eius et oves pascuae</i>
Gloria patri nicht notiert. | [8v] | [LUCA MARENZIO] |
|---|------|-----------------|

²⁸⁶ Eberhard Möllers Datierung zu früh.

Kk: Mus.61.1

Mus.139.51

Jakob Regnart: Hodie de virgine salvator

Stimmen · Papier · 33,5 × 20 cm · [Zwickau?] · [um 1570]

Om: CI.4 (?)

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 5

2 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: Dis[cantus]:

b: [V5] [c2]

Übrige Stimmen fehlen

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ohne Einband, Bl.r jeweils 10, Bl.v jeweils 7 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm). Beide Stimmen untextiert.

Wz: a/b – Wappenschild, gekerbt, mit Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (zwischen Stegen) (Schedewitz um 1569/70, vgl. PICCARD 9, VII.632-634; vgl. DOSS/SCHLIEDER 1993, S. 63, vgl. BRIQUET 1408)

Inhalt:

[Hodie de virgine salvator] –

5v

[JAKOB REGNART]

[2.p.: Hodie in terra canunt angeli]

Besetzungsvermerk in b: „Quinq[ue] vocum“.

Mus.139.53

Choral: Ich hab mich Gott ergeben

Partitur · Papier · 20 × 32 cm · [Zwickau] · [um 1670]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 18

1 Blatt.

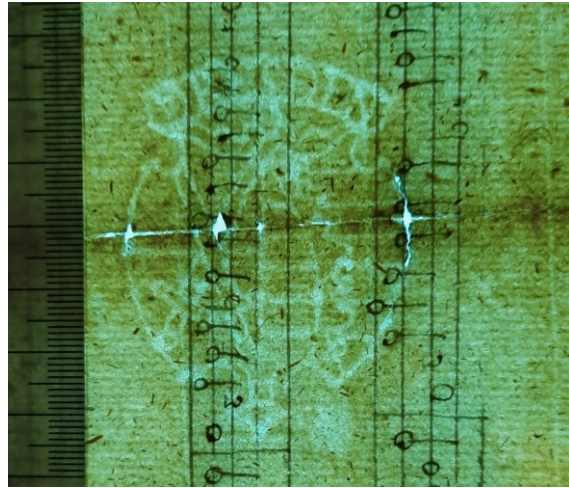
Pv: Christian Daum (?)

1 Schreiber: Christian Daum (?)

Stimmen (DATB) partiturähnlich auf einem Bl. untereinander notiert. Defekte durch Nagerfraß mit Textverlust am rechten Blattrand. Bl.v leer. Notensysteme ohne Rastral angelegt.

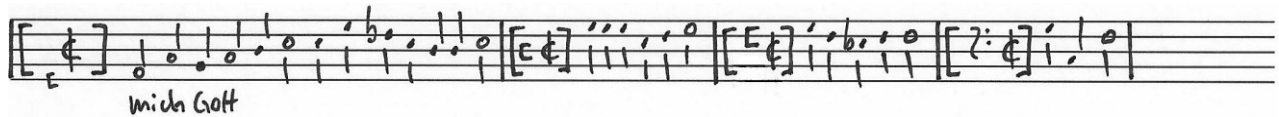
Wz:

Wappenschild, gekerbt, gespalten, rechts geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, links neunmal geteilt mit schrägrechts liegender Raute, darüber in Kartusche: „DRESDEN“ (zwischen Stegen) (Dresden, um 1670?)



Inhalt:

[*Ich hab*] *mich Gott ergeben dem liebsten Vater mein* [4v] []
Mit 4 Textstrophen.
Kk: Mus.99



Mus.139.64

Fragment einer Motette

Stimmen · Papier · 7,5 × 15 cm · [Zwickau] · [um 1650]

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 51

1 Stimmenfragment ohne Bezeichnung:

[B] (1 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber (wie Mus.27.1.(2))

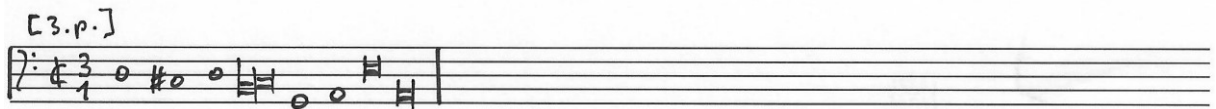
Weißer Mensuralnotation, Spätform. Blatt stark beschnitten, nur das untere Drittel des ursprünglichen Blattes erhalten. Vermutlich aus einem Druck herausgelöst (auf dem Bl.v Abdruck einer gedruckten Titeleinfassung). 3 Systeme/Seite (Rastralhöhe 9 mm).

Wz: -

Inhalt:

[1] *Christe du Lamm Gottes*
(Liturgie)

[2] [] [?v] []
Motette? Stimme untextiert, Beginn und Schluss fehlt, unter dem letzten System der Vermerk: „3 pars“.



Mus.139.71

Claudio Merulo: O rex gentium und 2 Motettenfragmente

Partitur · Papier · 15,5 × 18 cm · [Oberdeutschland?] · [vor 1600]

Om: 14.9.9 [Einband]

1 Partitur (5 Bl.) ohne Bezeichnung

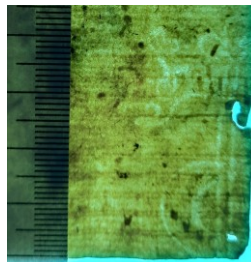
Pv: Paulus Schuch

1 unbekannter Schreiber

Aus dem Einband eines Sammelbandes im Oktav-Format mit 3 Frankfurter²⁸⁷ Drucken aus dem Jahr 1597. Im Einbandspiegel des ursprünglichen Trägerbandes der handschriftliche Provenienzvermerk „Paulus Schuch 1610“. Die Musikhandschrift ursprünglich im Querquart-Format, Blätter nach der Makulierung mittig zerschnitten. Bl.r des Vorsatzes mit Federproben, Bl.v leer. Bl. 3 nur kleineres Fragment einer B-Stimme, Bl. 4rv leer. Stimmen in Partitur untereinander notiert. 6 Systeme/Seite (Rastral 14,5 mm), durchgezogene Tactusstriche.

Wz:

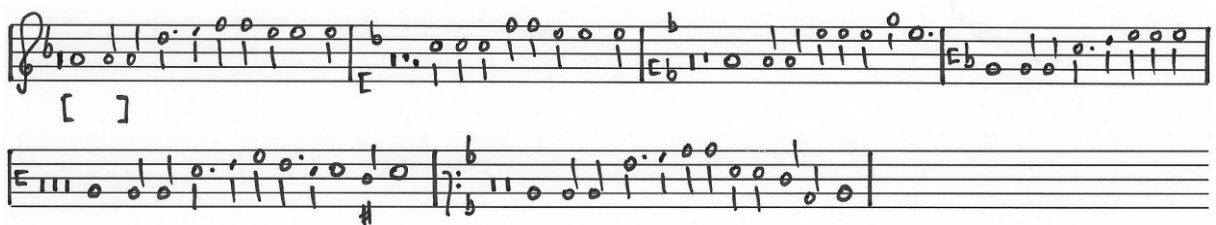
[Fragment] Schlange am Stab (Unbekannte Papiermühle, vgl. Typ BRIQUET 13848)



Inhalt:

[1] *O rex gentium* [6v] [CLAUDIO MERULO]
 Stimmen untextiert, Textincipit unter D notiert.
 Kk: Mus.74.1

[2] [] [6v] []
 Untextiertes Motetten-Fragment, bricht nach 7 Mensuren ab.



[3] [] [?v] []
 Untextiertes B-Fragment.

²⁸⁷ Frankfurt am Main.

Mus.175

64 Motetten

Stimmen · Papier · (18,5 × 23,5 cm) · [Zwickau] · [um 1545]

Om: „Manuskript Utrecht“

Bb: DIAMM

Lt: ELDERS 1981

1 Stimmheft mit der Bezeichnung:

DISCANTVS (45 gezählte [=47] Blatt (Bl. 39v-45v leer), 2 Einlageblätter in kleinerem Format beigeheftet und als Bl. 29* bzw. 37* gezählt)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Handschriftlicher Schenkungsvermerk VD innen: „Zur Erinnerung an unsere vielen so anregenden Bahngespräche dem aufrichtig verehrten Herrn Dr. Hecht-Schneider, ein freundlicher Gruss von K. Liphart-Ratshof, Gräfelfing Feb. 1930.“; Vorbesitzer: [Johannes?] Schulze <Lehrer, Berlin>²⁸⁸, Karl Liphart auf Ratshof (1864-1940), Eugen Richard Hecht (1900-1973), Peter Hecht

1 Schreiber: Jodocus Schalreuter

Weißer Mensuralnotation. Einband: Grün gefärbter Pergamentumschlag, vom Buchblock gelöst, Wasserschaden am oberen Rand. 9 Systeme/Seite (Rastralhöhe 7,5 mm), Kompositionen durchgängig gezählt, erste Zeile jeder Komposition eingerückt, am rechten und linken Blattrand regelmäßige Einstiche einer Rastrierhilfe. Auf dem ersten Bl.r jeder neuen Lage unten mittig die Angabe „Discantus“ (vgl. Bl. 17), z.T. durch Blattbeschnitt nur noch fragmentarisch erhalten.

Wz: 3 Schwäne (1 zu 2 gestellt) im Wappenschild (Pavese) (2 Varianten, auf Steg) (Zwickau, Papiermühle am Silberhof, 1524-1527, ähnlich BRIQUET 2051, jedoch mit abweichender Anordnung der Schwäne, Abb. s. ELDERS 1981)

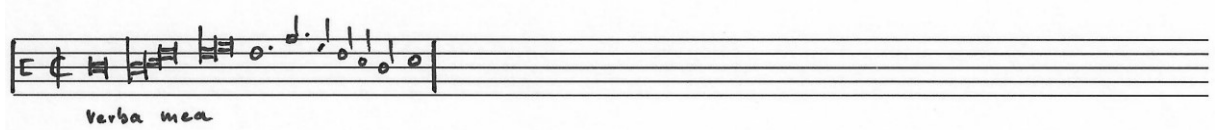
Inhalt:

- | | | | |
|----|---|------|-----------------|
| 1. | <i>Beatus vir non abiit – Non sic impii</i>
Verfasserangabe: „Thomas Stolczer“.
Kk: Mus.73 | [4v] | THOMAS STOLTZER |
| 2. | <i>O beatum hominem qui non adit – Contra verum impii</i>
Verfasserangabe: „Ulrichus Pretl“.
Kk: Mus.73 | [4v] | ULRICH BRAETEL |
| 3. | <i>Ut frendunt gentes – Idcirco reges</i>
Verfasserangabe: „Huldtrichus Braettelius“.
Kk: Mus.73 | [4v] | ULRICH BRAETEL |
| 4. | <i>Quam multi sunt o Domine</i>
Verfasserangabe: „Huldtrichus Braettelius“.
Kk: Mus.73 | [4v] | ULRICH BRAETEL |
| 5. | <i>Cum invocarem exaudivit – Sacrificate sacrificium</i>
Verfasserangabe: „Thomas Stolczer“.
Kk: Mus.73 | [4v] | THOMAS STOLTZER |

²⁸⁸ Evtl. Johannes Schulze (1786–1869).

6. *O Deus iustitia mea – Multitudo ista dicere* [4v] ULRICH BRAETEL
 Verfasserangabe: „Ulrich Prettl“.
 Kk: Mus.73

7. *Verba mea auribus – Quoniam ad te orabo* [?v] []

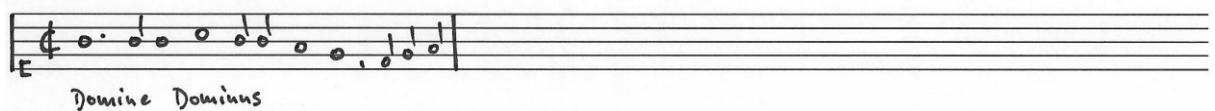


8. *Audi verba mea Domine – Ego autem fretus audi verba* [?v] ULRICH BRAETEL
 Verfasserangabe: „Ulrich Prettl“

9. *Domine ne in furore tuo – Discedite a me omnes* [4v] THOMAS STOLTZER
 Verfasserangabe: „Thomas Stolzzer“. Auch Philippe Verdelot und Josquin Desprez zugeschrieben.

10. *Et in furore tuo – Inter damnatos enim* [?v] ULRICH BRAETEL
 Verfasserangabe: „Ulrichus Braettelius“.

11. *Domine dominus noster* [?v] []

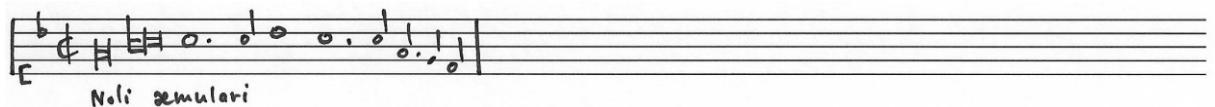


12. *Domine quis habitabit in tabernaculo – Ad nihilum deductus* [?v] THOMAS POPEL
 Verfasserangabe: „Thomas Poeppel“.

13. *[Domini est terra] Tollite portas principes vestras – Attollite portas principes vestras* [5v] []
 Kk: Mus.73 (Incipit siehe dort)

14. *In te domine speravi – Ego autem in domino – Factus sum tanquam – Benedictus dominus* [?v] MATTHIAS ECKEL
 Verfasserangabe: „Mattes Eckel“.

15. *Noli aemulari in malignantibus – Observabit peccator iustum – Os iusti meditabitur* [?v] []



16. *Beatus qui intelligit – Et ingrediebatur ut viderat* [5v] [BALTHASAR ARTHOPIUS]
 Kk: Mus.73

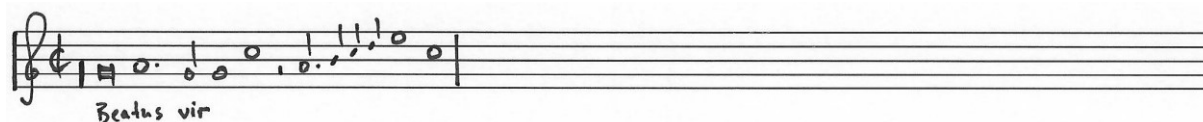
17. *Omnes gentes plaudite manibus – Ascendit Deus in iubilo* [5v] LUDWIG SENFL
 Verfasserangabe: „Ludovicus Senffel“.

18. *Iacta in dominum curam tuam* [5v?] ULRICH BRAETEL
 Verfasserangabe: „Huldtrichus Braettelius“.

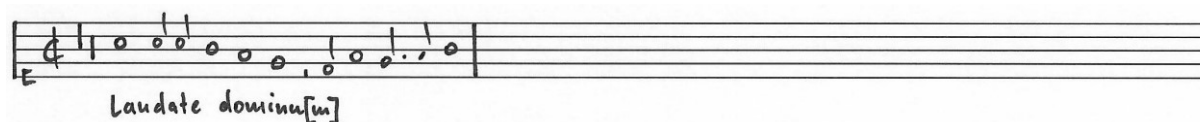
19. *Iacta in dominum curam tuam* 8v ULRICH BRAETEL
 Verfasser- und Besetzungsangabe: „Ulrich. Pretll. 8 vocu[m]“.
20. *[Certe ad Deum respicit anima mea] Ab ipso salus mea* [4v?] [LORENZ LEMLIN]
21. *Te decet hymnus Deus in Sion – Visitasti terram* [?v] []



22. *Deus quis similis erit tibi – Quoniam cogitaverunt –
 Fac illis sicut Madian – Deus meus pone illos ut rotam* [?v] VERGILIUS HAUCK
 Verfasserangabe: „Vergilius Hauck“.
23. *Herr neige deine Ohren – Herr es ist dir kein gleich –
 Ich danke dir Herre* [6v] THOMAS STOLTZER
 Verfasserangabe: „Thomas Stolczer“.
 Kk: Mus.73, Mus.101.(2)
24. *Iubilate Deo omnis terra – Ingedimini portas eius* [5v] BALTHASAR ARTHOPIUS
 Verfasserangabe: „Balthazar Arthopius“.
 Kk: Mus.73
25. *Sede a dextris meis – Iuravit dominus* [6v] [THOMAS STOLTZER?]
 Zuschreibung an Stoltzer unsicher.
 Kk: Mus.73
26. *Beatus vir qui timet dominum* [?v] []



27. *In exitu Israel – Benedixit domini Israel* [4v] MARTIN AGRICOLA
 Verfasser- und Besetzungsangabe: „Martinus Agricola.
 Qinq[ue]“.
28. *Facta est Iudea sanctificatio eius* [?v] THOMAS POPEL
 Verfasserangabe: „Thomas Pöppel“.
29. *Laudate dominum omnes gentes* [4v] THOMAS STOLTZER
 Verfasserangabe: „Thomas Stolczer“.
 Kk: Mus.73
30. *Laudate dominum omnes gentes* [4v] ULRICH BRAETEL
 Verfasserangabe: „Ulrichus Braettelius“.
31. *Laudate dominum omnes gentes* [6v] [CLAUDIN DE SERMISY?]



32. *Confitemini domino quoniam bonus – Fortitudo mea – Haec dies quam fecit dominus* [?v] ULRICH BRAETEL
 Verfasserangabe: „Ulrichus Braetzelius“.

33. *Mirabilia testimonia tua domine – Mandasti iustitiam testimonia tua* [?v] JOSQUIN DESPREZ
 Verfasserangabe: „Josquin“. Zuschreibung unsicher.

34. *Laetatus sum in his – Rogate quae ad pacem sunt Hierusalem* [?v] [JOHANN WANNENMACHER]

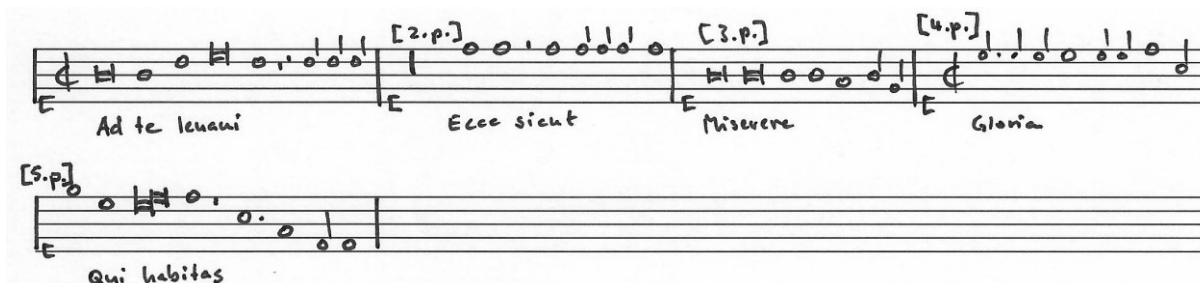
35. *Ad te levavi oculos meos – Miserere nostri domine* [?v] []



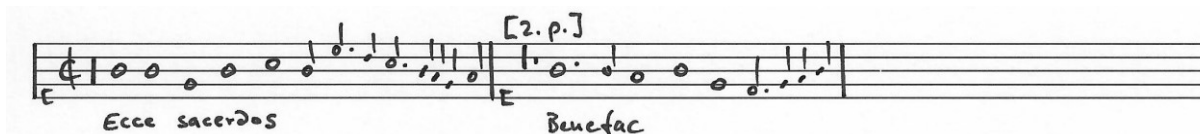
36. *Ad te levavi oculos meos – Miserere nostri domine* [?v] []



37. *Ad te levavi oculos meos – Ecce sicut oculi servorum – Miserere nostri domine – Gloria patri – Qui habitas in caelis* [?v] []



38. *Ecce sacerdos magnus – Benefac domine* [?v] []



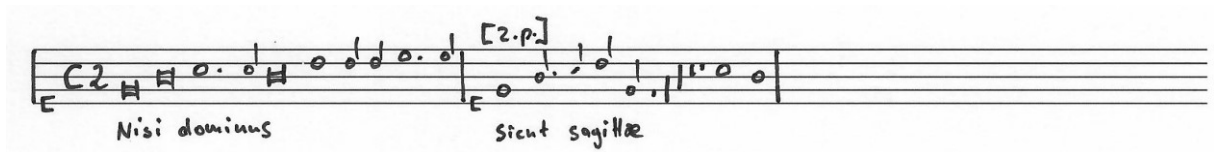
39. *Qui confidunt in domino* [5v] [ULRICH BRAETEL]

40. *In convertendo dominus – Convertite domine captivitatem nostram* [?v] [HEINRICH ISAAC?]
 Zuschreibung unsicher.

41. *In convertendo dominus – Qui seminant in lachrimis* [6v] THOMAS STOLTZER

Verfasserangabe: „Thomas Stolzzer“.

42. *Nisi dominus aedificaverit dominum – Sicut sagittae in manu potentis* [?v] []



43. *Nisi tu domine servabis nos – Cum dederit dilectis suis* [5v] [THOMAS STOLTZER]

44. *Ad te levavi oculos meos – Miserere nostri domini* [?v] []

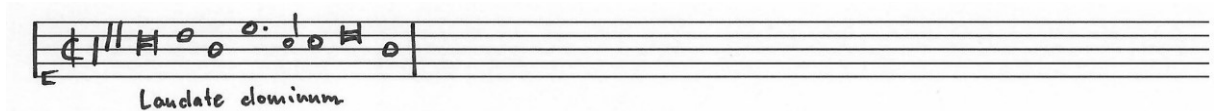


45. *Hilf Herr die Heiligen haben abgenommen – Weil dann die Elenden verstöret sein* 6v [THOMAS STOLTZER]
Besetzungsangabe: „Sex vocu[m]“.

46. *Herr wie lang willst du mein so gar vergessen – Ich hoff aber auf deine Güte* [5v] [THOMAS STOLTZER]
Kk: Mus.83.1

47. *Erzürne sich nicht über die Bösen – Halt dem Herrn still – Der Gottlose dreuet dem Gerechten (3v) – Der Herr kennt die Tage der Frommen – Ich bin jung gewesen – Aber der Herr lässt ihn nicht – Bewahre die Frömmigkeit* [3-7v] [THOMAS STOLTZER]
Septima vox (g2) beigegeben.

48. *Laudate dominum omnes gentes* [?v] []

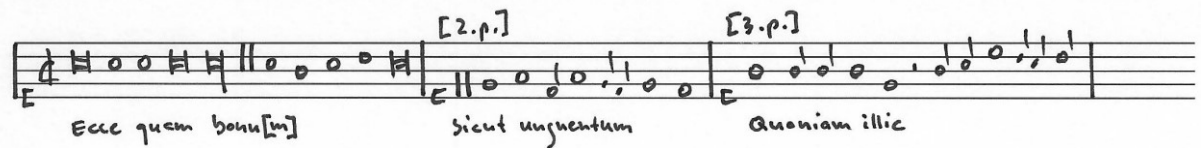


49. *De profundis clamavi* [5v] JOSQUIN DESPREZ
Verfasserangabe: „Josquin“.

50. *De profundis clamavi* [?v] []



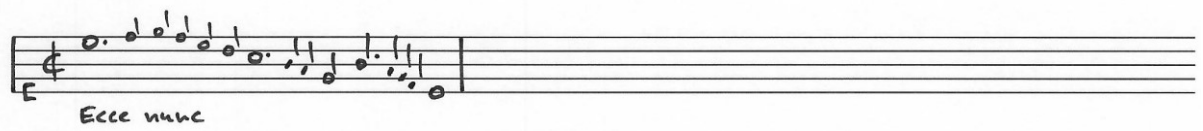
51. *Ecce quam bonum – Sicut unguentum in capite – Quoniam illic mandavit* [?v] []



52. *Ecce quam bonum/Exiguus addit vires – Sic ubi sunt aequo fatiatae foedere mentes* [7v?] []
 Titelverweis 2.p.: „Sic ubi sunt aequo sociatae foedere mentes“. Septima vox (c1) im Anschluss notiert, Textincipit: „Ecce quam bonum“.
 Tx: Philipp Melanchthon, Carmen 71 (Paraphrase über Psalm 133)



53. *Ecce nunc benedicite domino* [?v] []



54. *Domine exaudi orationem meam – Memor fui – Spiritus tuus bonus* [4v] [JOSQUIN DESPREZ]

55. *Lauda anima mea Dominum – [Facit iudicium oppressis] Dat escam esurientibus* [4v] [PIERRE DE LA RUE]

56. *Eripe me domine ab homine malo – Domine Deus virtus salutis me* [?v] []



57. *Lauda Germania dominum lauda Saxonia deum tuum – Exulta et intende quid velit dominus – Haec bona tibi à deo* [?v] []



58. *Laudate dominum omnes gentes – Laudate dominum omnes gentes laudate eum* [4v] [THOMAS STOLTZER]

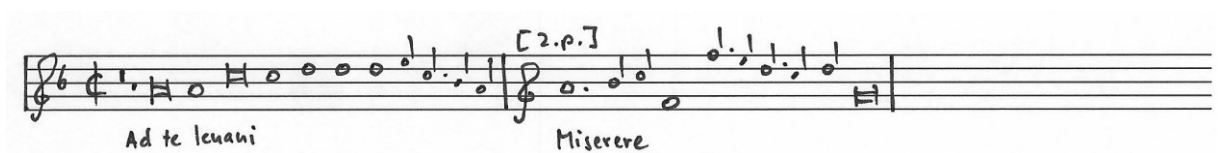
59. *Nunc dimittis servum tuum – Lumen ad revelationem gentium* [4v] [LUDWIG SENFL]
 60. *Dominus regit me – Parasti in conspectu meo mensam* [?v] []



61. *Laudate pueri dominum – Laudate dominum de caelis* [?v] []



62. *Ad te levavi oculos meos – Miserere nostri domine* [?v] []



63. *[Te Deum laudamus] Tibi omnes angeli* [8v] [THOMAS STOLTZER]
 18 Verse alternatim. D2 (c1) beige bunden.

64. *Te Deum laudamus* [4-5v] [LUDWIG SENFL]
 Vers 17 „In te domine speravi“ mit Alternativkomposition Senfls („Alius versus sequitur“).

Mus.176.1

Jacobus de Kerle: Hodie Christus natus est

Stimmen · Papier · 33 × 20,5 cm · [Zwickau] · [um 1580]

4 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Bezeichnungen:

a: S[ecundus]. D[iscantus].

b: [A]

c: T[enor]

d. S[exta] V[ox]

D1 und B fehlen

Pv: Cornelius Freundt

3 Schreiber:

1. Unbekannt (Schüler), schreibt a

2. Unbekannt (Schüler), schreibt b. Im weiteren Verlauf dieser Stimme Textunterlegung von Cornelius Freundt

3. Cornelius Freundt, schreibt c/d

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Kein Einband. Stimmbezeichnungen zum Teil mit Bleistift von moderner Hand ergänzt. 9 Systeme/Seite (Rastralhöhe 15,5 mm).

Wz: b-d – Wappenschild, gekerbt, ohne Schnörkel, geteilt mit zwei gekreuzten Schwertern, darüber in Kartusche: „G.S.“ [=Gregor Schmidt] (2 Varianten, zwischen Stegen) (Schedewitz um 1570/80, vgl. PICCARD 9, VII.632-634, vgl. BRIQUET 1408)

Inhalt:

Hodie Christus natus est –
2.p.: Verbum caro factum est
Kk: Mus.74.1; Mus.97.2; Mus.100.5

[6v] [JACOBUS DE
KERLE]

Mus.176.2

2 Choräle

Stimmen · Papier · 9,5 × 16 cm · [Zwickau?] · [um 1640]

1 Bl. ohne Bezeichnung.

Pv: Christian Daum

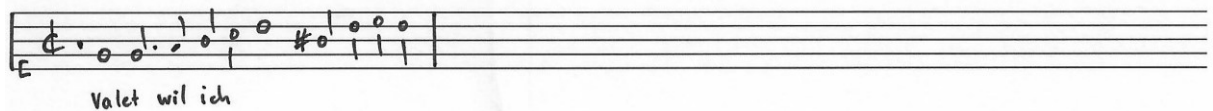
1 Schreiber: Christian Daum

Ohne Einband. Enthält eine D- und B-Stimme, die jedoch nicht zusammengehören. 3 Systeme/Seite (ohne Rastral gezogen). Auf dem Bl.v ein literarisches Fundstellenverzeichnis.

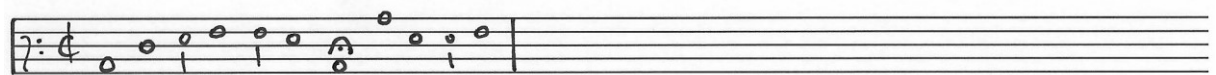
Wz: [Fragment] Zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „[STEIN]BLE[IS]“, im Innenkreis Handwerkerzeichen (zwischen Stegen) (Niedersteinpleis bei Zwickau, ca. 1635)

Inhalt:

- [1] *Valet will ich dir geben* [?v] []
Nur D, vermutlich falsch geschlüsselt.



- [2] [] [?v] []
Nur B. Kirchenlied mit vierversiger Anlage.



Mus.176.3

Heinrich Grimm: Da antwortet Laban und Bethuel

Stimmen · Papier · 20 × 17 cm · [Zwickau?] · [um 1640/50]

Om: Mus.30.22 [Beilage]

Bb: RISM²⁸⁹

2 Stimmblätter (je 1 Bl.) mit den Stimmbezeichnungen:

²⁸⁹ Dort unter der Signatur Mus.30.22.

a: [D1]
b: Cant[us] Secund[us]
Übrige Stimmen fehlen

Pv: ?
2 unbekannte Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Die beiden Stimmen lagen ursprünglich bei dem Stimmensatz Mus.30.22, gehören aber nicht zur dort notierten gleichnamigen Motette Friedrich Weissensees. Blätter aus größeren Konvoluten herausgetrennt, ohne Einband. 8 Systeme/Seite (ohne Rastral gezogen). In a, Bl.v Beginn einer weiteren untextierten Komposition notiert.

Wz:
a/b (jeweils Fragment) – Zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „KIRCHBERGK“, im Innenkreis Mauer mit Tor mit drei bedachten Türmen (vgl. Wappen der Stadt Kirchberg) (auf Steg) (Kirchberg bei Zwickau, vor 1650) (vgl. Abb. Mus.30.22)

Inhalt:

Da antwortet Laban und Bethuel
Kk: Mus.139.32

[5v] [HEINRICH GRIMM]

Mus.176.4

2 untextierte Motetten

Stimmen · Papier · 11 × 11 cm · [Mitteldeutschland] · [um 1530]

Om: 6.1.27 [Einband]

1 Stimme ohne Bezeichnung:
[B] (2 Bl.)
Übrige Stimmen fehlen

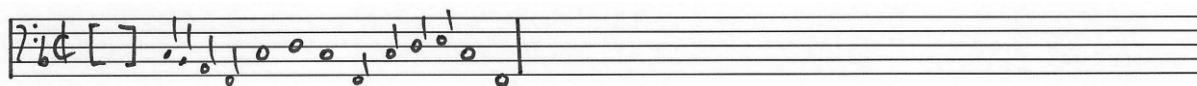
Pv: Christian Daum (?)
1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation. Ausgelöste Einbandmakulatur aus einem Sammelband, 12 Postinkunabeln aus dem Zeitraum 1501-1515 enthaltend. Das Doppelblatt enthält Bl. 1rv 2 nicht näher bestimmbare Kompositionen. Bl. 1r unten der Vermerk: „Mein fruntliche[...]“. Bl. 2 zerschnitten, Bl. 2r rastriert, Bl. 2v Notenskizze (c4) und der Vermerk „[...] forati sunt / vnd“. 5 (ursprünglich 6?) Systeme/Seite, mit roter Tinte rastriert (Rastralhöhe 11 mm).

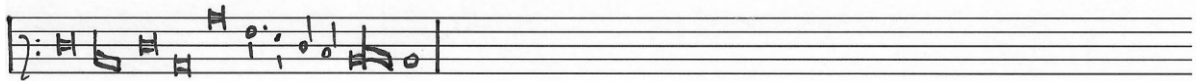
Wz: -

Inhalt:

[1] / / [?v] []



[2] / / [?v] []



Mus.176.5

5 Magnificatsätze

Stimmen · Papier · 14 × 16,5 cm · [Mitteldeutschland] · [um 1550]

1 Stimme ohne Bezeichnung:

[B] (4 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: ?

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation. Ausgelöste Einbandmakulatur unbekannter Herkunft.

2 Doppelblätter, Bl. 3/4 stark beschnitten. 4 Systeme/Seite, rastriert (ohne Rastral, Systemhöhe 13-15 mm).

Erstes System eingerückt. Kompositionen ungezählt.

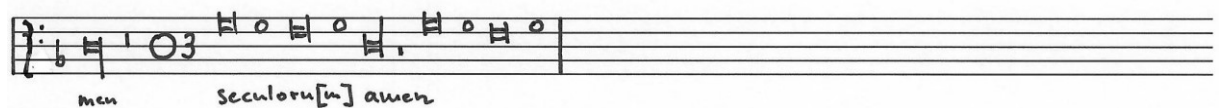
Wz: Gerader Wappenschild, geteilt, mit gekreuzten Schwertern (Kursachsen) (zwischen Stegen) (Zwickau, Papiermühle am Silberhof, 1540, PICCARD 9, VII.596)

Inhalt:

- [1] *[Magnificat] Et exultavit spiritus meus – Quia fecit mihi magna – Fecit [?v] []*
[potentiam]
 Unvollständig, bricht in 3.p. ab.



- [2] *[Magnificat] [Sicut erat in principio] [?v] []*
 Nur Schluss erhalten.



- [3] *[Magnificat] Et exultavit spiritus meus – Quia fecit mihi magna – Et [?v] []*
sanctum [nomen eius]
 Unvollständig, bricht in 3.p. ab.



- [4] *[Magnificat] [Esurientes implevit] – [Suscepit Israel] [?v] []*
 Fragment.

[5] *[Magnificat] [Sicut locutus est]*
Fragment.

[?v] []

Mus.176.6

1 untextierte Motette

Stimmen · Papier · 3,5 × 16,5 cm (7 × 2,5 cm/4,5 × 7,5 cm) · [Sachsen] · [um 1600]

Om: 16.12.6

1 Stimme ohne Bezeichnung:

[B] (3 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Peter Hornig (?)

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. 3 Blattfragmente, als Lesezeichen genutzt für den Druck: Nikolaus Sel-
necker: *Operum Latinorum*, Leipzig 1584.

1 System, rastriert (Rastralhöhe 13 mm). Bl. 3 die handschriftliche Notiz: „Abrechnung M. Petri [Ho]rnigks
mitt Hr. Wolff Prücknern“.

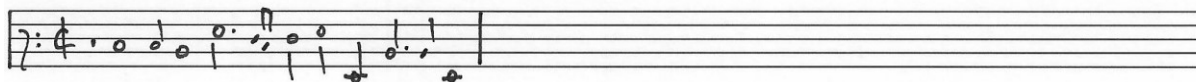
Wz: -

Inhalt:

[]

6v []

Untextiert. Besetzungsangabe Bl. 1r: „a 6“.



Mus.176.7

Cornelius Freundt: Skizze einer untextierten Motette

Partitur · Papier · 2,5 × 20 cm · [Zwickau?] · [um 1580]

Om: Mus.46.117e

1 Partitur (1 Bl.) ohne Bezeichnung.

Pv: Cornelius Freundt

1 Schreiber: Cornelius Freundt

Als Falzverstärkung der A2-Stimme zur Sammelhandschrift Mus.46.117 genutztes Fragment einer untextierten Motette. In partiturähnlicher Aufzeichnung mit Tactus-Strichen auf 8-zeiligem (ursprünglich 10-zeiligem?) System notiert (f4/c6). Am oberen Rand defekt, weshalb die Stimmenzahl nicht abschließend bestimmt werden kann. 1 System, ohne Rastral angelegt.

Wz: -

Inhalt:

[
Mutmaßliche Besetzung: DDATB

[5v?] [CORNELIUS FREUNDT]



Mus.176.8

Hans Leo Hassler: 5 Kirchenliedsätze

Tabulatur · Papier · 18 × 16,5 cm · [Zwickau] · [um 1630]

Om: 9.7.19

Orgeltabulatur (2 Bl.) ohne Bezeichnung.

Pv: Johannes Bößwetter, Christian Daum (?)

1 Schreiber: Johannes Bößwetter (?-1655)

Als Lesezeichen genutztes Doppelblatt aus dem Druck: Georg Fabricius: De re poetica, Leipzig 1571. Im Innendeckel des Druckeinbands vorn die handschriftlichen Besitzvermerke „W.P.K. anno 1572“ und „Johannes Bößwetter 1615“. Bl. 2v enthält zahlreiche handschriftliche lat.-dt. Notizen, u.a. zur klassischen Mythologie. Bl. 1r-2r enthält Kirchenliedsätze in neuer deutscher Orgeltabulatur. 4 Systeme/Seite.

Wz: 3 schreitende Schwäne (2 zu 1 gestellt, die beiden oberen einander zugewendet) im geteilten Renaissancechild, darüber Krone (Zwickau, Papiermühle vor der Fleischerpforte ca. 1610/20; Typ ähnlich BRIQUET 2052, Schwäne dort jedoch alle nach rechts gewendet)²⁹⁰ (Abb. vgl. Mus.87)

Inhalt:

Druckvorlage für alle Sätze: RISM A/I H 2332

[1]	<i>Nu komm der Heiden Heiland</i>	[4v]	[HANS LEO HASSLER]
[2]	<i>Gelobet seist du Jesu Christ</i>	[4v]	[HANS LEO HASSLER]
[3]	<i>In dulci iubilo</i>	[4v]	[HANS LEO HASSLER]
[4]	<i>Puer natus in Bethlehem</i>	[4v]	[HANS LEO HASSLER]
[5]	<i>Helft mir Gottes Güte preisen</i>	[4v]	[HANS LEO HASSLER]

²⁹⁰ Vgl. WZ-SAMMLUNG, Bl. 5. Datiert 1613/14.

Mus.176.9

Fragment mit deutschen und lateinischen Motetten

Stimmen · Papier · 24 × 22,5 cm · [Dresden?] · [um 1600]

Om: Ms.PPP.4 [Einband]

1 Stimme ohne Bezeichnung:

[T] (8 Bl., Beilage: 5 Blattfragmente)

Übrige Stimmen fehlen.

Pv: Christian Daum (?)

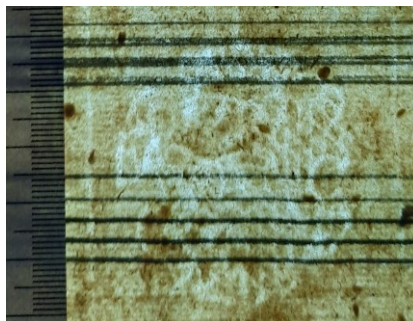
2 unbekannte Schreiber (Schreiber 1 wie Mus.30.23)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ausgelöste Einbandmakulatur aus einer Handschrift Kaspar von Barths (1587-1658):²⁹¹ „Animadversiones ad Arnobii et Papinii Statii“. Alle Blätter am unteren Rand stark beschnitten, ursprünglich im Folio-Format (ca. 33 × 22,5 cm).

Zwei Doppelblätter eines umfangreichen Tenorstimmbuchs. 6 Systeme/Seite (Rastralhöhe 18 mm). Erstes System für einfache Schmuckinitialen eingerückt. Kompositionen ungezählt. Von moderner Hand foliiert. Auf Bl. 3r die originale Blattzählung „123“, Bl. 4r „126“. Bl. 5r-8v kleinere, vorrastrierte Notenblattfragmente, die ursprünglich wohl nicht zum Stimmbuch gehörten.

Wz:

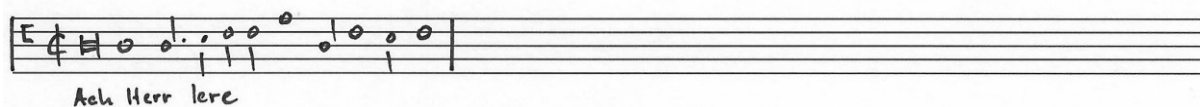
1. Adler mit zweikonturigen Fängen, ohne Brustschild (zwischen Stegen) (Dresden 1576-1586, vgl. BRIQUET 12200);
2. Renaissanceschild neunmal quergeteilt, darin schrägrechts liegende Raute, überhöht mit Krone und Kartusche „DRESDEN“ (zwischen Stegen) (Dresden 1577-1579, vgl. BRIQUET 1205);
3. Wappenschild mit Krone (nicht identifizierbar, evtl. Wappen eines sächsischen Herzogtums)



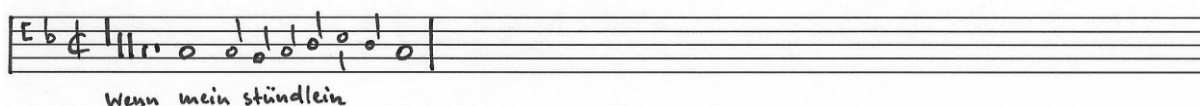
3.

Inhalt:

- [1] *Ach Herr lehre uns bedenken* [6v] []
Anlass: Begräbnis (?)
Kk: Mus.30.23



- [2] *Wenn mein Stündlein vorhanden ist* [?v] []



- [3] *[Egressus Iesus secessit]* [?v] []
Beginn fehlt, setzt ein mit „[...] [su]orum tunc respondens Iesus ait illi“ (Evangelienmottete über Biblia, Matth. 15:21-28)

²⁹¹ Die Handschrift wurde wahrscheinlich erst von Christian Daum mit dem Einband versehen.

[4] *Te Deum laudamus* 7v JACOBUS GALLUS
T2 notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe: „JH. [!] Septem
voc.“

[5] *[Omnes gentes plaudite]* [?v] []
Nur Schluss vorhanden, endet mit „[...] exultationis.“

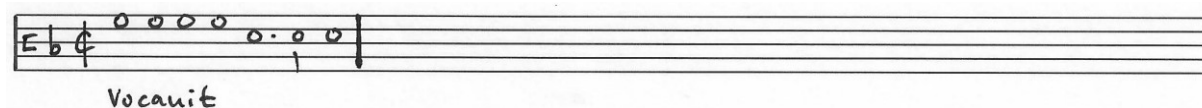
[6] *Replevit orbem terrarum – Versus: A templo sancto* 4v []
Originaltitel: „Festo Pentecostes. Introit[us]. à 4“



[7] *[Benedicta sit] Sancta trinitas atque in divisa unitas confitebimur* [?v] []
– Versus: *Cum Sancto spiritu*



[8] *[De ventris matris] – Vocavit me Dominus* 4v []
Originaltitel: „Introitus de Festo Joannis. à 4.“



Mus.176.10

Magnificatsätze

Stimmen · Papier · 20 × 16,5 cm · [Dresden?] · [um 1570]

Om: PPP.4 [Einband]

1 Stimme mit der Bezeichnung:

Bassus (6 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Christian Daum

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ausgelöste Einbandmakulatur aus einer Handschrift „Animadversiones ad Arnobii et Papinii Statii“ Kaspar von Barths (1587-1658).²⁹² Stimmbezeichnung auf Bl. 1r. Kompositionen von zeitgenössischer Hand gezählt. Bl. 1-4 enthalten Teile der Nummern 1, [4], 5, [6], 7. Bl. 5/6 leer. Blattfoliierung von moderner Hand. 5 Systeme/Seite, rastriert (Rastralhöhe 18 mm).

Wz: Doppeladler, ohne Herzschild, mit zweikonturigen Fängen und Kamm (auf Steg) (Lausitz?, um 1560-1570, vgl. BRIQUET 235).

²⁹² Die Handschrift wurde wahrscheinlich erst von Christian Daum mit dem Einband versehen.

Inhalt:

1. [Magnificat] *Et exultavit spiritus meus – Quia fecit mihi magna – Fe- [?v] []*
cit potentiam
 Bricht nach 3.p. ab.



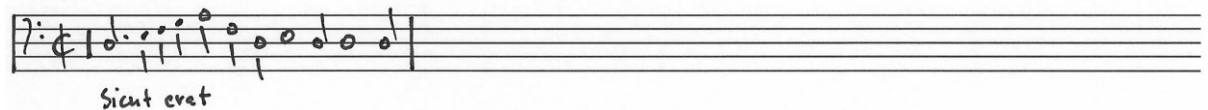
[2/3 fehlen]

- [4] [Magnificat] [*Sicut erat in principio*] [?v] []
 Nur Schluss erhalten.

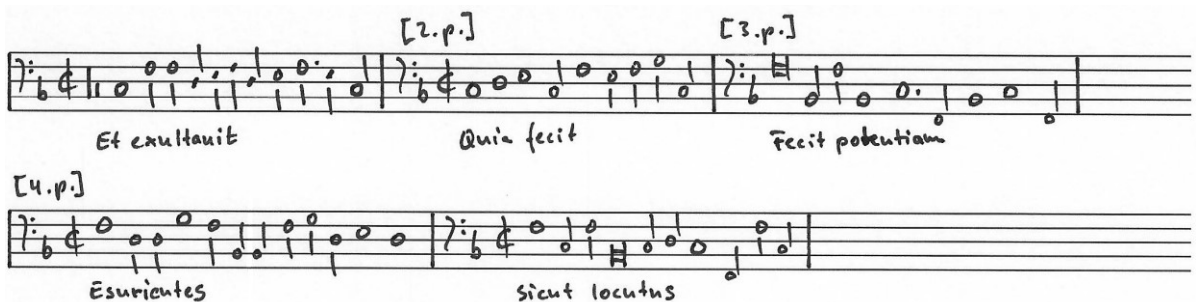
5. [Magnificat] *Et exultavit spiritus meus – Quia fecit mihi magna – Fe- [?v] []*
cit potentiam
 Bricht nach 3.p. ab.



- [6] [Magnificat] *Sicut erat in principio* [?v] []
 Fragment.



7. [Magnificat] *Et exultavit spiritus meus – Quia fecit mihi magna – Fe- [?v] []*
cit potentiam – Esurientes – Sicut locutus est



Mus.176.11

Orlando di Lasso: Motetten

Stimmen · Papier · 32,5 × 20,5 cm · [Mitteldeutschland] · [um 1600]

Om: PPP.4 [Einband]

1 Stimme ohne Bezeichnung:

[V5] (9 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen.

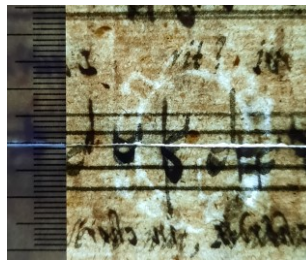
Pv: Christian Daum

1 unbekannter Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ausgelöste Einbandmakulatur aus einer Handschrift „Animadversiones ad Arnobii et Papinii Statii“ Kaspar von Barths (1587-1658).²⁹³ Fragmente einer Quinta vox. Bl. 1rv ein „Index Alphabeticus“ (A-V), der 79 Motetten, vorwiegend von Orlando di Lasso sowie Christian Janszoon Hollander, Franciscus de Sale, Erhard Bodenschatz und Thomas Mancinus verzeichnet. Erhalten sind nur Teile der Motetten Nr. 62-65. Folioblätter mittig zerschnitten. 8 Systeme/Seite, rastriert (Rastralhöhe 15 mm). Stücke von zeitgenössischer Hand gezählt. Blattfoliierung von moderner Hand. Bl. 4/5 zwei leere Blätter weitere Makulatur, die ursprünglich nicht zur Handschrift gehörten, Bl. 6-9 Einzelblätter aus Gelegenheitsdrucken (nach 1632).

Wz:

Medaillon mit quergeteiltem Binnenfeld, oben zwei zweikonturige gekreuzte Schwerter (Kursachsen), darunter das einkonturige Monogramm „H“? (2 Varianten zwischen Stegen) (Sachsen, um 1600)



Inhalt:

[1-61 fehlen]

[62]	<i>[Laudate Dominum de caelis]</i> T2 notiert. Nur Schluss vorhanden. Verfasser- und Besetzungsangabe nach Index: „Orl. à 5“. Druckvorlage: RISM A/I L 784 Kk: Mus.79.2	5v	ORLANDO DI LASSO
63.	<i>Quis valet eloquio</i> D2 notiert. Verfasser- und Besetzungsangabe: „Orlandus. à 5“.	5v	ORLANDO DI LASSO
[64]	<i>[Quis mihi quis tete rapuit –</i> <i>2.p.: Me miserum] –</i> <i>3.p.: Nunc iuvat immensi (6v)</i> D1 notiert. 1.p. und Beginn 2.p. fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe nach Index: „Orl. à 5“. Druck: RISM A/I L 784 Kk: Mus.79.2	5-6v	ORLANDO DI LASSO
65.	<i>Tristis est anima mea</i>	5v	ORLANDO DI LASSO

²⁹³ Die Handschrift wurde wahrscheinlich erst von Christian Daum mit dem Einband versehen.

A2 notiert. Schluss fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe:
„Orlandus. à 5“.
Kk: Mus.33.34, Mus.74.1

Mus.176.12

Lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 32,5 × 20,5 cm · [Dresden?] · [vor 1600]

Om: PPP.4 [Einband]

2 Stimmen ohne Bezeichnung:

a: [T] (2 Bl.)

b: [B] (2 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: Christian Daum

1 unbekannter Schreiber (wie Mus.176.9)

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ausgelöste Einbandmakulatur aus einer Handschrift „Animadversiones ad Arnobii et Papinii Statii“ Kaspar von Barths (1587-1658).²⁹⁴ Alle Folioblätter mittig zerschnitten. In a, Bl. 1rv ein unvollständiger Titelindex ohne Besetzungs- und Komponistenangaben in alphabetischer Reihenfolge (A-O), der mindestens 100 gezählte Motetten verzeichnet. Erhalten sind nur Teile einzelner Motetten, die zum Teil nicht im Index aufgeführt werden, sodass offenbleibt, ob alle Fragmente zur selben Handschrift gehören. 7 Systeme/Seite, rastriert (Rastralhöhe 18 mm). Stückzählung und Blattfoliierung von moderner Hand.

Wz: a/b – Renaissanceschild neunmal quergeteilt, darin schrägrechts liegende Raute, überhöht mit Krone und Kartusche „DRESDEN“ (2 Varianten, zwischen Stegen) (Dresden 1577-1579, vgl. BRIQUET 1203/1205)

Inhalt:

Keine Repertoireübereinstimmung in den erhaltenen Fragmenten, daher folgt die Ordnung der Kompositionen nach den Einzelstimmen.

Stimme a:

- | | | | |
|-----|---|------|------------------|
| [1] | [] | [?v] | [] |
| | Schluss einer unidentifizierten Motette, Text setzt ein mit: „[...] providebam semper in conspectu meo“ | | |
| [2] | <i>Veni in hortum meum</i> | 5v | ORLANDO DI LASSO |
| | Schluss fehlt. Verfasser- und Besetzungsangabe: „Orland. Quinq[ue] Voc.“ | | |
| | Kk: Mus.103.3.(2), Mus.139.26 | | |

Stimme b:

- | | | | |
|-----|---|------|-----|
| [3] | [] | [?v] | [] |
| | Schluss einer unidentifizierten Motette. Text setzt ein mit: „[...] oportet me esse“ (Biblia, Lk 2:49). | | |

²⁹⁴ Die Handschrift wurde wahrscheinlich erst von Christian Daum mit dem Einband versehen.

Ausgelöste Einbandmakulatur einer einst umfangreicheren Tabulaturhandschrift. Ursprünglich gefaltetes Doppelblatt, jetzt planliegend. Defekte mit Textverlust. Choralsatz in neuer deutscher Orgeltabulatur notiert. 3 Systeme/Seite. Ohne Text.

Ursprünglicher Einbanddeckel aus Pergament mit Aufschrift Bl.r „Lehnbuch der Auerbacher“ (=Auerbach bei Zwickau), auf dem Bl.v die Tabulaturhandschrift als Abklatsch durchschlagend, sowie ein weiteres Blattfragment mit Tabulaturhandschrift (ca. 5 × 5 cm) beiliegend.

Wz: -

Inhalt:

- | | | | | |
|-----|---|---|------|-------------------|
| [1] | [
Beginn fehlt. |] | [4v] | [] |
| [2] | <i>Ich weiß daß mein Erlöser lebet</i>
Schluss fehlt. Titel und Verfasserangabe laut Vorlage irrtümlich: „Ich weiß da[ß] mein Erlöse[r] lebet, Joh[ann]. Steurlein“.
Erstdruck: RISM A/I B 4986 = B/I 1585 36 | | [4v] | [JOACHIM À BURCK] |

Mus.176.16

Deutsche Kirchenlieder und lateinische Motetten

Stimmen · Papier · 19,5 × 16 cm · [Mitteldeutschland?] · [nach 1565/vor 1585]

Om: 17.9.17 [Einband]

1 Stimme (Fragment) ohne Bezeichnung:

[D] (8 Bl.)

Übrige Stimmen fehlen

Pv: ?

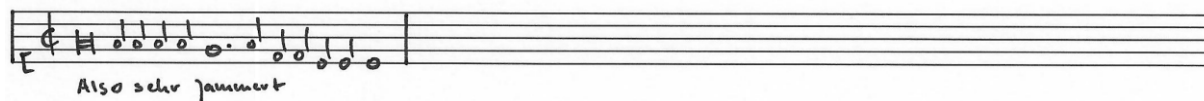
2 unbekannte Schreiber

Weißer Mensuralnotation, Spätform. Ausgelöste Einbandmakulatur aus dem Sammelband 17.9.17, 7 Drucke aus den Jahren 1564-1581 enthaltend. Von moderner Hand foliiert. Ursprünglich 3 Systeme/Seite (ohne Rastral). Alle Blätter am oberen Rand beschnitten, sodass mit Ausnahme von [1] das erste Notensystem fehlt. Ursprüngliches Queroktav-Format (ca. 11 × 17 cm).

Wz: [Fragment] Krone

Inhalt:

- | | | | | |
|-----|--|--|-------|-----|
| [1] | <i>Also sehr jammert Gott des Sünders große Not</i>
Komposition als „II“ gezählt.
Druckvorlage: RISM A/I A 937 = B/I 1571 17 (VD16 ZV 527) | | [4v?] | [] |
|-----|--|--|-------|-----|



- | | | | | |
|-----|--|--|------|-----|
| [2] | <i>Mein Trost und Hilf ist Gott allein</i> | | [?v] | [] |
| [3] | <i>Hilf uns getrost und sei nicht fern</i> | | [?v] | [] |

- | | | | |
|-----|---|--------|-------------------|
| [4] | <i>Herzlich lieb hab ich dich o Herr</i>
Mit 3 Textstrophen. | [?v] | [] |
| [5] | <i>Lobet den Herren</i>
Mit 7 Textstrophen.
Tx: Biblia, Psalm 147 | [4-5v] | [] |
| [6] | <i>Hilf Herr mein Gott in dieser Not</i>
Tx: Nicolaus Selneccer (1565) | [4v?] | [] |
| [7] | <i>[Nun freut eu]ch lieben Christen gmein</i> | [4v?] | [] |
| [8] | <i>Nisi Dominus</i> | [?v] | [] |
| [9] | <i>Quicquid erit tantum [!] mea spes est unica Christus – 2.p.: Quid valet hic mundus</i> | [5v] | [GALLUS DRESSLER] |

Mus.176.19

18 Tänze und Liedsätze

Tabulatur · Papier · 14 × 18,5 cm · [Zwickau?] · [um 1670]

Orgeltabulatur ohne Bezeichnung (6 Bl.)

Pv: ?

3 unbekannte Schreiber

Ausgelöste Einbandmakulatur unbekannter Herkunft. Blätter im Querquart-Format, an allen Rändern stark beschnitten. Nur Bl. 1v im Hochformat beschrieben, wohl nicht zur Handschrift zugehörig. Ursprüngliche Blattreihenfolge nicht zu rekonstruieren. Kompositionen gezählt, Zählung nur vereinzelt erhalten. Kompositionen in neuer deutscher Orgeltabulatur notiert. Bl. 1v 5 Systeme, sonst 3-4 Systeme/Seite, Bl. 1r und 6rv leer.

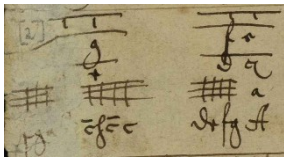
Wz:

1. Schreitender Schwan (Fragment – evtl. Zwickau um 1670);

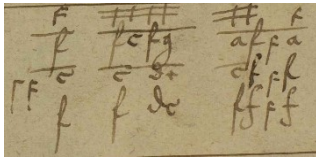
2. Bl. 1/6 – Zweikonturiger Kreis, darin Umschrift „KIRCHBERGK“, im Innenkreis Mauer(?) mit drei bedachten Türmen (vgl. Wappen der Stadt Kirchberg) (zwischen Stegen) (Kirchberg bei Zwickau ca. 1685, vgl. KIRCHNER 1897, S. 132 Fig. 40) (vgl. Abb. Mus.44.92)

Inhalt:

- | | | | |
|-----|--|------|-------------------------|
| 1. | <i>[Danket dem Herren denn er ist sehr freundlich]</i>
Titel nur fragmentarisch erhalten: „[D]ancke[t] [de]m“. Oberstimme im weiteren Verlauf variationsartig diminuiert.
Vorlage: RISM A/I S 1397 | [4v] | [JOHANN HERMANN SCHEIN] |
| [2] | <i>[]</i>
Unterstimme diminuiert. Liedvariation? | [4v] | [] |



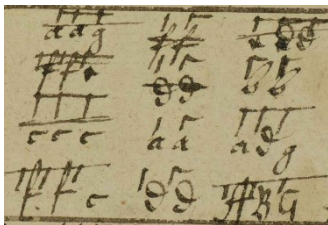
[3] *More [...]*alestin: [4v] []



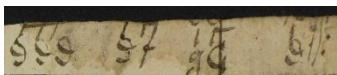
[4] []
Tanz? [4v] []



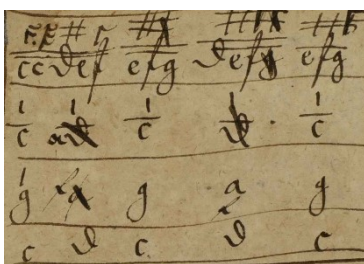
[5] *Galliarda in Stic:* [4v] []



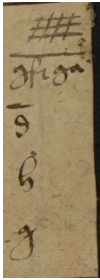
[6] *[...] in Jdam [?]* [4v] []



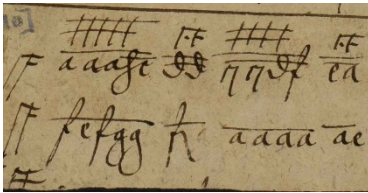
[7] []
Tanz? [4v] []



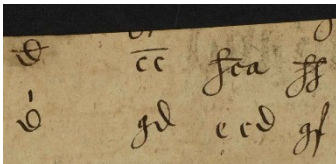
[8] *Alamanda da Da* 4v []
Besetzungsangabe: „a. 4v“.



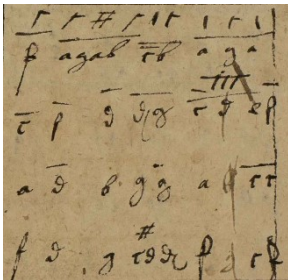
- [9] [Pava]na [Angl. Phi]lippi [4v] PETER PHILIPS
- [10] [...] Gott [...] schwe [...] inem
Originale Zählung: „83.“ [4v] []



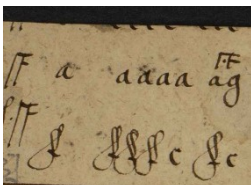
- [11] [] [4v] []
Tanz?



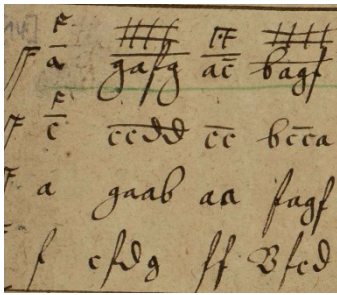
- [12] Allein Gott in der Höh sei [Ehr]
Nachträglich ergänzt. [4v] []



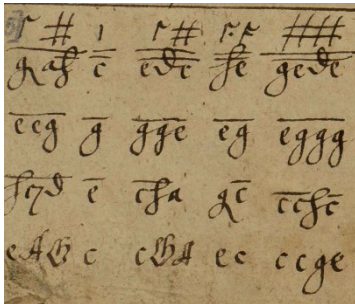
- [13] [...]ert [...] hat [4v?] []
Choralsatz?



- [14] [...]r [4v] []

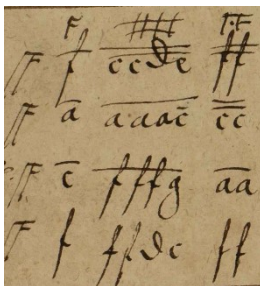


- [15] *Ach lieb in Leid und Seligkeit* [4v] []
 Titelfragment lt. Vorlage: „[Ach] lieb [in Lei]d und [Sel]igkeit“. Originale Zählung: „?6.“

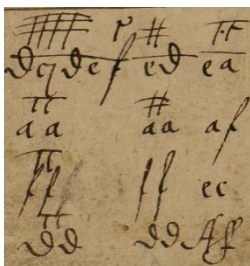


- [16] *Bei mir mein Herz ganz kümmerlich* [4v] [VALENTIN
HAUSSMANN]
 Titelfragment lt. Vorlage: „[Bei mir mein Herz ganz] küm[merlich]“. Kk: Mus.49.163

- [17] *Von Grund des Herzen mein hab ich mir auserkoren* [4v] []
 Titelfragment lt. Vorlage: „[Von G]rundt [des Herzen] mein [hab i]ch mir auserkoren“.



- [18] [...]nda [4v] []



Mus.176.21

1 Motettenfragment

Partitur · Papier · 16,5 × 19,5 cm · [Neustadt/Sachsen] · [um 1680]

Om: Mus.100.1 [Einband]

1 Partitur (Fragment) ohne Bezeichnung (2 Bl.)

Pv: Christian Clodius d.J. (1694-1778)

1 Schreiber: Christian Clodius d.Ä. (1647-1717)

Ausgelöste Einbandmakulatur. Ohne Einband. Ursprüngliches Folioblatt vor der Makulierung mittig zerschnitten und für Motettennotat im Querquart-Format wiederverwertet. Bl.r und Bl. 2v mit Briefentwurf Christian Clodius' d.Ä., Bl. 2v datiert „Neustadt [...] 1679“. Stimmen einer zweichörigen Motette partiturartig mit durchgezogenen Tactusstrichen notiert. 8 Systeme/Seite (Rastral 10,5 mm). Moderne Blattzählung. Wz: -

Inhalt:

[/] [8v?] []
Motettenfragment. Stimmen untextiert, nur im untersten System die
Textmarke: „Ich weiß auf ihn ist [verlaß]. Ich will singen von der
Gnade [...]“.

Handschriftenabteilung

Ms.H.5

Hymnus: Veni creator spiritus

Stimmen · Papier · 21,5 × 14,5 cm · [Zwickau/Joachimsthal?] · [vor 1523]

Pv: Stephan Roth

1 Schreiber: Stephan Roth (?)

Die Handschrift enthält Predigtmitschriften Stephan Roths. Als Beschreibstoff fand Papiermakulatur Verwendung; überwiegend Briefe an Roth aus den Jahren 1517 und 1521-1523²⁹⁵, ein Einblattdruck²⁹⁶, das Fragment einer Schulordnung sowie Bl. 17v/22r der Rest einer Diskantstimme.

Wz: -

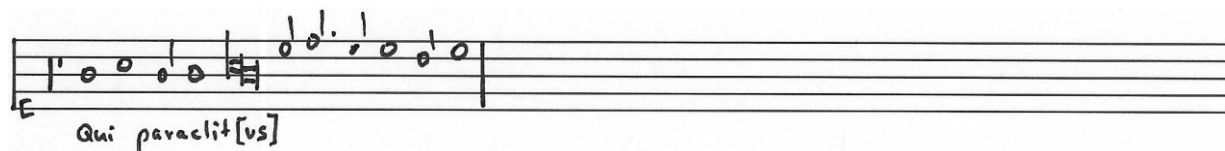
Inhalt:

[*Veni creator spiritus*] *Qui paraclitus* [3v?] []

Nur D vorhanden, übrige Stimmen fehlen. Am Schluss der Vermerk:

„Frisch dran“. Mit 4 Textstrophen (Strophen 2, 4, 5a, 6).

Tx: Rabanus Maurus



Ms.QQ.25

1 metrische Ode

Partitur · Papier · 33 × 21 cm · [Mühlhausen] · 04.04.1572

Pv: Andreas Poach, Peter Poach

1 Schreiber: Ludwig Helmbold

Brief von Ludwig Helmbold im Umfang eines Doppelblattes, am 4. April 1572 von Mühlhausen an Andreas Poach in Erfurt gesandt. Adresse: „Reuerendo viro, Deo & omnib[us]/pijs [?] charo, Magistro Andreae Poacho, amico & frater suo in Christo vere liberto. S.“ Mit intaktem Siegel. Auf Bl. 1r vierstimmiger Oden-satz in Partiturordnung notiert (ohne Rastral).

Wz: Zwei Türme mit Zinnen und Fenster, dazwischen spitzer Torbogengiebel mit rundem Torbogen, auf Predella (zwischen Stegen) (Ravensburg 1571, PICCARD 3, VIII.12);

2. Zweikonturiger Buchstabe „R“ im gekerbten Wappenschild mit Schnörkel (zwischen Stegen) (Regens-burg? um 1572, PICCARD PO 29214)

Inhalt:

Sic fore Christus ait suis ministris omnibus [4v] [JOACHIM À

Titel: „Oda de persecutione et solatio puorum, ex evangelio Ioh. 16“. Mit 74

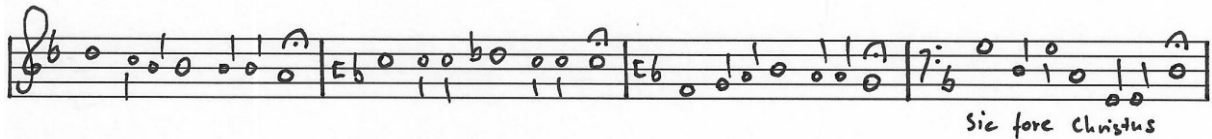
BURCK?]

Versen. Mit einer Erläuterung Helmbolds auf Bl. 2r.

Anlass: Abschied

²⁹⁵ Korrespondenzpartner sind Nickel Feierabend, Simon Oehm (Chemnitz), Johannes Weigmann (Meißen), Wallrich Rapp (Schneeberg), Georg Sutor (Glauchau), Gregor Neithart (Schmölln), Hans Roth, Georg Roth, Matthes Roth, Jörg Windisch.

²⁹⁶ Almanach Erhardi Etzlaub, Nürnberg: Gutknecht, 1522 (Einblattdruck).



Ms.18

Antiphonar mit Ordinariumssätzen und 1 Motette

Chorbuch · Papier · 21 × 16,5 cm · [Leipzig/Zwickau/Joachimsthal?] · [um 1520/30]

Om: CXIX.1; Mus.119.1; Mu 596; 69.1.86; B 161

Bb: INVENTAR I, Bl. 70r; VOLLHARDT 1893/96 Nr. 96/Zusätze und Berichtigungen; RISM; RISM B IV/3, S. 407-411; DIAMM

Lt: FUNCK 1930, GEERING 1952, HEIDRICH 1999

1 Buchhandschrift mit Rückenbezeichnung „Antiphonarius“:
6, 173[=174] Bl.

Pv: Stephan Roth. Eintrag VD innen: „Legantur cum iudicio“ (Devise Stephan Roths)

Mehrere Schreiber:

Überwiegend von Stephan Roth geschrieben (Bl. 30v-43r, 139v-160v). Weitere Schreiber auf den anderen Blättern, z.T. bekannt aus anderen Handschriften (vgl. 17.8.39).

Konvolut aus einzelnen Handschriftenfaszikeln im Quartformat, wohl zu späterem Zeitpunkt zusammengebunden. Pergamentumschlag mit Laschenschließe und defekter Messingschließe. Zwischen Bl. 80 und 81 1 zusätzliches Bl. eingebunden (als Bl. 80a gezählt). Zeitgenössische Follierung; die 6 Vorsatzblätter und 2 Blätter am Schluss von moderner Hand gezählt. Bl. 3rv Inhaltsverzeichnis („Contenta in hoc antiphonario“).

4-9 fünfzeilige Systeme/Seite (mit/ohne Rastral (Rastralhöhen 15-23 mm), zum Teil mit doppelten seitlichen Begrenzungslinien. In den einstimmigen Lektionen Titel und Doxologie in roter Tinte ausgeführt. Notender mehrstimmigen Kompositionen in gotischer Choralnotation, zum Teil mit mensuralen Elementen und in weißer Mensuralnotation. Einzelstimmen chorbuchartig nacheinander eingetragen, jedoch aufgrund der Wendestellen erst ab Bl. 78r für Aufführung geeignet. Keine Verfasserangaben oder Titel.

Wz:

1. bis Bl. 49/55-110/171-173 – Krone mit zweikonturigem Bügel mit 6 Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz mit Perle am Schaft, Reif mit je 5 Perlen und Zacken (2 Varianten auf Steg (PICCARD PO 52987/52988));

2. Krone mit zweikonturigem Bügel mit 6 Perlen, darüber Reichsapfel, darüber zweikonturiges Kreuz, einkonturiger Innenbogen mit 4 Perlen, Reif mit 5 Perlen (auf Steg) (Oberdeutschland um 1500, PICCARD PO 53636);

3. Krone mit zweikonturigem Bügel mit 6 Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz ohne Perle am Schaft, darüber einkonturiger Stern, Reif mit je 5 Perlen und Zacken (zwischen Stegen), (Unbestimmte Papiermühle um 1523/24, vgl. PICCARD 1.VII,15);

4. Krone mit zweikonturigem Bügel mit 6 Perlen, darüber Reichsapfel, darüber zweikonturiges Kreuz, Reif mit je 5 Perlen und Strichen (3 Varianten auf Steg) (Oberdeutschland um 1500, vgl. PICCARD PO 53089/DE4860-Ms1319_122/DE4860-Arist_16_7_K7);

5. ab Bl. 50-54/111-170 – Ochsenkopf mit Augen, darüber zweikonturiges Kreuz, umwunden von Schlange (zwischen Stegen) (Chemnitz oder Leipzig? um 1500, vgl. KIRCHNER 1895, Taf., Nr. 2, vgl. PICCARD PO 71169 und zugehörige Varianten PICCARD PO DE4860-Ms1355_173/178);

6. ab Bl. 50-54/111-170 – Ochsenkopf mit Augen, Nasenlöchern und Zunge, darüber zweikonturiges Kreuz, umwunden von Schlange (3 Varianten, auf Steg) (Chemnitz oder Leipzig? um 1520, PICCARD PO 77700);

7. Einlagebl. 80a – Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz mit einkonturigem Stern, Reif mit einer Perlenreihe und Zacken (Fragment)

Inhalt:

Bl. 1r-36v [Antiphonar]
Bl. 37r-39v [Lectio Sabbato Sancto]

Bl. 40r: Antiphona de Sancto Joachim

Bl. 40v:

- [1] *Hodie Deus homo factus* [4v] []
Stimmbezeichnungen: Discantus, Tenor, Altus, Bassus.
Kk: 17.8.39, [10] (mit vertauschten D-T)



Bl. 41r-43r: Responsoria ad horas de corpore Christi
Bl. 43v-49r rastriert, 49v leer
Bl. 50r-52v: Kyrietropen (ohne Noten)
Bl. 53r-54v leer
Bl. 55r-76v: Ordinariumssätze Kyrie [teilweise tropiert]/Gloria/ Credo

Bl. 77r-78r:

- [2] [*Credo*] *Patrem omnipotentem* [2v] []
Stimmbezeichnungen: [B], Tenor ad praecedentem. Vertonung bricht mit „et homo factus est“ ab. Folgt Amen.



Bl. 78r-80v:

- [3] [*Credo*] *Patrem omnipotentem* [2v] []
Stimmbezeichnungen: Discan[tus], Tenor. Vertonung bricht mit „et homo factus est“ ab. Folgt Amen.
Ab Bl. 78v setzt „echte“ Chorbuchnotation ein.



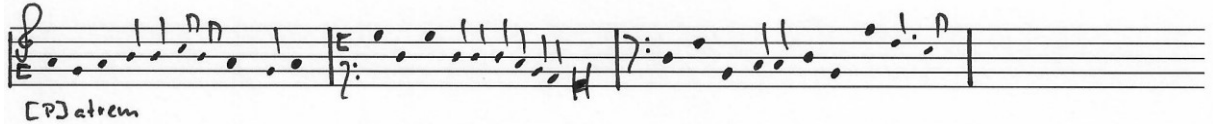
Bl. 79v-80ar:

- [4] [*Credo*] *Patrem omnipotentem/Deum verum colimus* [2v] []
Stimmen ohne Bezeichnung. Credosatz mit tropierter Unterstimme, diese zusätzlich mit zweistrophigem dt. Text „Wyr glauben all in eynen got“, Fortsetzung der Unterstimme folgt auf Einlage-Bl. 80a („2a pars super Deum verum de deo vero“).



Bl. 80v-82v:

- [5] *[Credo] Patrem omnipotentem* [3v] []
 Stimmbezeichnungen: Discantus, Tenor, Con[tra]quor [=Contratenor]



Bl. 83r-84r: Dominicale. *[Credo] Patrem omnipotentem*

- [6] *[Credo] Patrem omnipotentem* [3v] []
 Stimmbezeichnungen: Discantus, Tenor, Contra



Bl. 86v-92r: Ordinariumssätze Sanctus/Agnus Dei

- [7] *Sanctus (mit Benedictus) – Agnus Dei* [3v] []
 Beide Sätze nahezu identisch. Stimmbezeichnungen: Discantus, Tenor, Contra.



Bl. 94r-97v: Ordinariumssätze Sanctus/Agnus Dei

- [8] *Sanctus (mit Benedictus) – Agnus Dei* [2v] []
 Beide Sätze nahezu identisch. Stimmbezeichnungen: prima pars, Secunda Pars



Bl. 98v-100r:

- [9] *Sanctus (mit Benedictus) – Agnus Dei* [2v] []
 Beide Sätze nahezu identisch. Stimmbezeichnungen: Discantus, Tenor (im Agnus Dei T vor D notiert).



Bl. 100r-102r:

- [10] *[Credo] Patrem omnipotentem* [2v] []
 Stimmbezeichnungen: Discantus, Tenor.
 Nachtrag von anderer Hand.



Bl. 102v-110v leer

Bl. 111r-130r Introitus, Psalmen und Antiphone

Bl. 130v-133r:

- [14] *[Missa l'ami Baudichon:] Kyrie – [Gloria] Et in terra pax –* [2v] [JOSQUIN DESPREZ]
[Credo] – Qui se exaltat credo [3a pars]
 Bricht nach dem Crucificus ab. Stimmbezeichnungen: Discantus, Tenor. Stimmen untextiert, nur vereinzelt Textincipits notiert. Tenor des Credo mit der verderbten Kanonanweisung „Qui se exaltat Credo“ (nach Biblia, Lk 14:11). Vermutlich Urfassung der Messe.²⁹⁷

Bl. 133v-135v: Lamentatio 3a in die cena domini de fero

Bl. 136r-139r: In p[salm]jis matut[in]jis tenebrosis

Bl. 139v-141r: In matutinis serotinis post Benedictus

Bl. 141r-151r: Sequitur lamentationes, Die Mercurii(/Jovis/Veneris)

Bl. 151v-160v: Sequitur querimoniae et lamentationes post Benedictus in serotinis matutinis precibus sub hymno Rex Christe redemptor deplorandae (lat./dt.), darin: O lieben kind der christenheit/O filij ecclesie

Bl. 161r-169v: rastriert

Bl. 170r-173v leer

Ms.139

2 Kanons

Stammbuch · Papier · 17,5 × 10,5 cm · [Wittenberg] · [1587/88]

Om: CXXXIX

Lt: STÖTZNER[?] 1896

Pv: Andreas Tiller, Adam Major (weiterer Besitzeintrag: „Sum Adami Maioris“)

Stammbuch des Andreas Tiller, begonnen in Wittenberg 1587. Ganzledereinband mit Blindprägung, den Besitzerinitialen „ATH“ sowie der Jahreszahl „1587“. 192 Blätter (von moderner Hand gezählt), enthält ca. 70 Einträge, überwiegend der Jahre 1587/88. Mit zwei Musikbeiträgen.

Inhalt:

- Bl. 157r:
 [1] *Musica noster amor* [4v] BARTHOLOMAEUS
 Originaltitel: „Fuga“. Textierter Kanon mit Widmung: HERMANN²⁹⁸

²⁹⁷ Vgl. SCHILTZ 2015, S. 434; BENTHEM 2001, S. 77.

²⁹⁸ Evtl. identisch mit Bartholomaeus Hermann, 1610-1638 Organist an St. Bernhardin in Breslau.

„Haec ornatissimo juueni D. Andreae Tillero amico ac conterraneo suo percharo scribebat Bartholomae[us] Hermann[us] Airoli thiros Genae 10 Calend: Augusti, Anno. [15]88.“

Eintrag Bl. 171r:

- [2] *Honos alit artes* 6v CONSTANTIN HUGO
Originaltitel: „Fuga 6 vocum“. Textierter Kanon mit Widmung:
„Suo Andreae Tillero, olim condiscipulo suo Constantin[us]
Hugo Leutenthalensis Tyrigeta olim Cantor nunc Veto Deo Laus
Ludi-Rector scholae Ilmencitateae ibidem. 25 VII BRis [=Septembris] a[nn]o 1596. IHS [?] Zu Ilmenaw In Hennenberg Schulmeister in der Stadt“.
Tx: Marcus Tullius Cicero (Tusculanae disputationes I, II, 4)

Ms.219.13

Caspar Schubart: Epithalamion für Maria Magdalena Zorn und Johann Thimius

Partitur · Papier · 20,5 × 17,0 cm · [Penig] · [1670]

Pv: Christian Daum (?)

1 unbekannter Schreiber

Widmungsempfänger: Johann Thimius; Maria Magdalena Thomius, geb. Zorn; Georg Zorn (Brautvater)

Bl. 3/4 der autographen Vorlage eines Epithalamiumdruckes für Johann Thimius und Maria Magdalena Zorn aus Penig, erschienen 1670 bei Samuel Ebel in Zwickau.

Drucktitel: „Freuden-voller Hochzeit-wunsch welcher alß der ... Herr Johannes Thimius, Hochherrl. Schönburgischer wohlbestalter Ampt-Schößer allhier in Penigk, der viel Erbaren ... Jungfer Marien Magdalenen Des ... Herrn Georgii Zorns Beyder Rechten Doctoris und hochherrl. Schönburg. wohlbestalten Regierungsraths zu Glaucha, wie auch Hoff- undt Justitien Raths undt Amtmanns zu Penigk, Roß- undt Wechselburgk nachgelaßenen Ehelichen Tochter Den 8. Novembr. 1670. Ehelichen beygeleget wurde Vorgebracht ward Von Etlichen guten Freunden undt Bekandten, Christian Friederich Zorn, Der Braut Bruder S.S. Theol. Stud.“ – VD17: 125:015043F; 48.5.1.(64) und 48.7.6.(91)

Komposition in der Druckvorlage herausgestrichen. In der Druckausgabe wurde nur der Text veröffentlicht.

1 Doppelblatt mit dem Titel: „Jesu! Qui primos parentes conjunxit in Paradiso, is etiam adhuc connubia sancit, et quos vult, matrimonio jungit“. Danach Strophenlied für Cantus und Bass (unbeziffert) auf zwei Systemen notiert. Es folgen 13 Textstrophen. Am Ende der Verfasservermerk: „Dießes satzte auff, dem H. Bräutigam zu Ehren, Caspar Schubart. S.S.Th.stud.P.M.“

Wz: -

Inhalt:

Hilf Jesu mein Beginnen

Generalbasslied. Mit 13 Textstrophen.

Anlass: Hochzeit

[2v] CASPAR SCHUBERT

Ms.223

Aria: Lieben hat mir der Himmel befohlen

Tabulatur · Papier · 20,0 × 17,0 cm · [Zwickau] · 1700

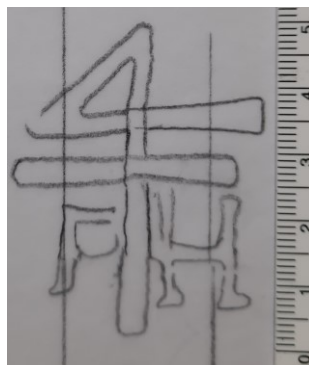
Pv: Johann Christoph Winter

1 Schreiber: Johann Christoph Winter

Notizheft eines Schülers der Zwickauer Lateinschule im Umfang von 80 Blättern, darin Abschriften antiker Klassiker, Übersetzungsübungen, Schulgesetze, persönliche Notizen, Briefentwürfe, Federzeichnungen, Schülerlisten. 1 Komposition in neuer deutscher Orgeltabulatur. Umschlag aus Makulatur eines Pergamentdruckes (Graduale?). Handschriftlicher Umschlagtitel: „Octava vox“. Titel (Bl. 1r): „Liber Adversarium. pro Johanne Christophoro Wintero A[nn]o. 1700 Mense Mart[io]. Bl. 40r weitere Datierung: „die 14. Junii“ [anlässlich des Todes von Johann Seebisch (1634-1700)]. Einige Seiten defekt oder herausgerissen. Follierung von moderner Hand.

Wz:

Zweikonturiger Viererhaken mit Querbalken, daran Monogramm „P|H“ [=Paul Hertel] (Kirchberg bei Zwickau, 1640-1681)



Inhalt:

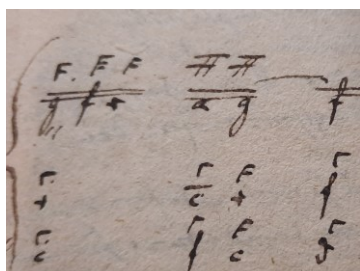
Bl. 78r:

Lieben hat mir der Himmel befohlen

[3v] []

Untextiertes Generalbasslied, Titel: „Aria“. Unter der Komposition der Vermerk: „Scherarum [?] partes Leisneri agere non dubito sed clam [?]“

Tx: Unikal überliefert in „Bergliederbüchlein“ (1700)²⁹⁹



²⁹⁹ Textedition: HEILFURTH 1936/1988, Nr. 99.

Wissenschaftlicher Altbestand

3.3.2

1 Hymnus

Partitur · Papier · 27,5 × 19,5 cm · [Leipzig?] · [um 1515]

Om: III.III.2

Pv: Stephan Roth. Eintrag VD innen: „Legantur cum iudicio“ (Devise Stephan Roths)

1 Schreiber: Stephan Roth

Handschriftlicher Anhang zum Druck:

Plinius Secundus, Caius: Naturalis Hystoriae, Parrhisiis : Regnault/Frellon, 1511.

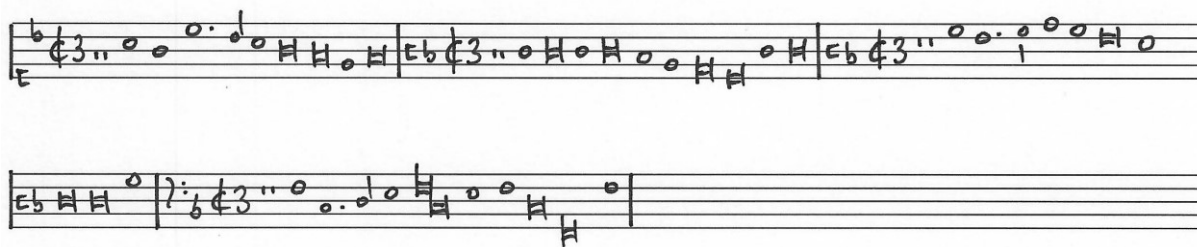
Druck mit zahlreichen Annotationen von Stephan Roth, von diesem auch das umfangreiche Register zum Druck, das am Beginn (4. September 1514) und am Schluss (2. Januar 1515) datierte Schreibervermerke trägt. Verzierter Ganzledereinband über Holzdeckeln, mit Rahmen aus Streicheisenlinien gegliedert, Innenfelder verziert mit Blütenrollen und Einzelstempeln (u.a. Vogel). 2 Metallschließen, Ecken sowie obere und untere Deckelansätze mit Metall beschlagen (1 Ecke fehlend). Kettenband (Kette fehlend).

Auf dem Spiegel HD von Roth Rezepte gegen diverse Krankheiten notiert: „Nota de [...]eris“ (Rezept in deutscher Sprache), „Preservativa medicina con[tra] morbu[m] gallicu[m]“ (in lateinischer Sprache), am Schluss: „Pro memoria adiuuanda: [...] weyrach, Inguer, Zcucker.“ Daneben im unteren Blattdrittel (evtl. von anderer Hand?) ein untextierter vierstimmiger Hymnus notiert. B unvollständig, Textverlust durch mechanischen Schaden am unteren rechten Blattrand.

Wz: Spiegel – Krone mit zweikonturigem Bügel mit 6 Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz mit Perle am Schaft, Reif mit 4 Perlen (nur teilweise durchschlagend, daher nicht zu identifizieren)

Inhalt:

[] [4v] []
Untextierter Hymnus. Stimmen bezeichnet: Discantus, Tenor, Altus, [Bassus]



6.3.19.(6)

Metrische Ode: Distichon ad spectatorem

Partitur · Papier · 20,5 × 15,5 cm · [Leipzig] · [nach 1512]

Om: VI.III.19; 299

Pv: A.W.T. (Supralibros: „A.W.T 1582“), Christian Daum (?) (Kaufvermerk Titel Druck 1: „Ao. 1634. 13. Julij [Mond]“.

1 unbekannter Schreiber

Verzierter Halbledereinband über Holzdeckeln, mit Rahmen aus Streicheisenlinien gegliedert, Innenfelder verziert mit Blütenrollen, 2 Metallschließen.

Sammelband mit 7 lateinischen philologischen Drucken aus den Jahren 1512-1516 (Werkausgaben des Vergilius Tibullus Sedulius u.a.).

Druck 6:

Henningi Pyrgallij Hyldensemensis Carmen penitentionale. Leipzig: Martin Landsberg, 1512 (VD16: F 876)

Auf dem Titelblatt dieses Druckes eine vierstimmige Odenvertonung als Rezitationsschema für Distichen notiert. Da es sich bei den Drucken überwiegend um Studienausgaben aus dem Umfeld der Leipziger Universität handelt, liegt eine Entstehung der Handschrift in Leipzig ebenfalls nahe.

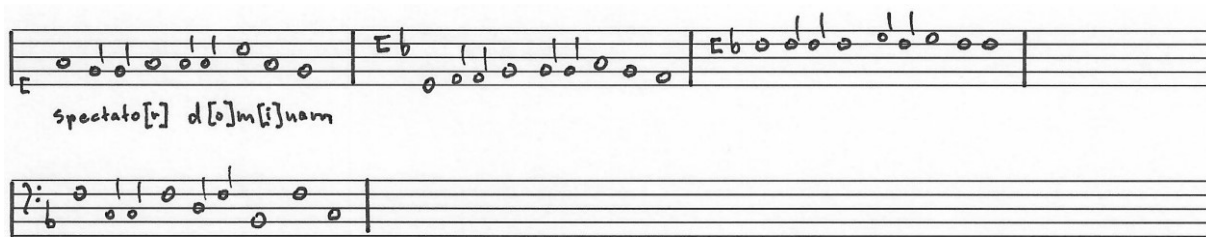
Wz: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlen, darüber Reichsapfel darüber zweikonturiges Kreuz, Reif mit einer Perlenreihe (defekt; nicht reproduzierbar)

Inhalt:

Spectator Dominam caeli terraeque saluta et dic ut dixit Nuntius almus ave [4v] []

Stimmen bezeichnet: acuta, media, alta, g[rav]is. Nur Acuta textiert.

Tx: Domicus Palladius (1440c-1533)



6.4.23.(9a)

Metrische Ode: *Vir bonus et sapiens*

Partitur · Papier · 20,5 × 15,5 cm · [Leipzig] · [nach 1512]

Om: VI.IV.23

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 6/Nr. 20³⁰⁰

Pv: Christian Daum (vgl. Eintrag Druck 1, Titelblatt)

1 unbekannter Schreiber

Verzierter Halbledereinband über Holzdeckeln, mit Rahmen aus Streicheisenlinien gegliedert, Innenfelder verziert mit Rollwerk „Blüte“ und Stempel „Knospe“, 2 intakte Metallschließen. Sammelband mit 13 (von ehemals 16) lateinischen philologischen Drucken aus den Jahren 1508-1521 (Hermann Busch, Codrus Urceus, Angelus Politianus u.a.).

Druck 8:

Magnus Basilius de poetarum oratorum historicorumque ac philosophorum legendis libris cum commentariolo Magistri Johannis Honorij Cubitensis Leipzig: Jakob Tanner, 1508 (VD16: B662)

Druck 9:

Quinti Horatij Flacci poetarum Institutiones Ad Pisones. Leipzig: Martin Landsberg, 1512 (VD16: H 4894)

Beide Drucke bildeten ursprünglich eine Einheit mit durchgehender handschriftlicher Blattzählung (1-38), daran anschließend ein handschriftliches Register zu beiden Drucken. Auf den letzten Blättern der Registerlage ein handschriftlicher Traktat zur lateinischen Versdichtung von 2 Bl. Umfang, im Sammelband als Nr. 9a gezählt. Dieser betitelt: „Ars condendorum carminum a Johanne Langio sub compendio tradita“. Am Schluss eine Scheda lectori (Incipit: „Scribere formatos si vis puer optime versus“), danach folgt ein vierstimmiger Satz, als „Melos heroici Carminis a epiphanie“ bezeichnet. Vertonung der Horaz-Ode (I,7) „Vir

³⁰⁰ Mit falschen Lesarten „Vir bonus et sapientus“ (Nr. 6) bzw. „Vir longus“ (S. 20).

bonus et sapiens“ als Rezitationsschema für Distichen. Schreiber vermutlich derselbe, der auch die übrigen Drucke annotiert hat. Da es sich bei den Drucken überwiegend um Studienausgaben (Hermann von dem Busche; Codrus Urceus; Angelus Politianus u.a.) aus dem Umfeld der Leipziger Universität handelt, liegt eine Entstehung der Handschrift in Leipzig ebenfalls nahe.

Wz (Handschrift):

Einkonturiger Kreis mit Quer- und Längsstrich, darüber einkonturige Stange mit einkonturigem Stern (auf Steg) (Unidentifizierte Papiermühle um 1515/25, vgl. PICCARD PO 160964, Vgl. BRIQUET 3072, vgl. WEISS 1987 Nr. 12)

Inhalt:

Vir bonus et sapiens

[4v] []

Nur Tenor textiert.

Tx: Quintus Horatius Flaccus



17.8.39

Responsionale mit 22 Motetten, 4 Liedsätzen und 1 Kanon

Chorbuch · Papier · 14,5 × 10,5 cm · [Leipzig/Zwickau/Joachimsthal?] · [um 1520]

Om: XVII.VIII.39; LXXXIV.2; Mus.84.2; Mu 483; B. [...]

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 15/193/Zusätze und Berichtigungen, CENSUS 1979/1990, RISM B IV/3, S. 398-405, RISM, DIAMM

Lt: SCHLÜTER 2010, S. 273-275³⁰¹

Pv: Stephan Roth. Eintrag VD innen: „Legantur cum iudicio“ (Devise Stephan Roths).

Mehrere Schreiber:

1. Stephan Roth: Bl. [1-3], 1-63, 65-70, 72-198, 213-230, 235 [?]-238, 244v, 248v

2. Unbekannt: Bl. 64rv/71rv (oder ebenfalls Stephan Roth, Geschwindschrift?)

Bl. 199-212, 230-235/238-144r/245-270 von verschiedenen weiteren Schreibern eingetragen. Vgl. diese auch mit Schreibern in Stephan Roths Agende (17.8.1)

Buchhandschrift im Oktav-Format mit Umfang von [3], 272 Bl., mit Rückenbezeichnung „Responsionall“ und Alt-Signatur „B [...]“. Pergamentumschlag mit Laschenschließe und intakter Bindfadenschließe.

Bl. [1]v-[3]v Register („Regestum in Responsionale“). Bl. 251-158 herausgelöst, fehlen. Da das von Stephan Roth angelegte Register für diese Blätter keine Stücke vermerkt, waren diese wohl leer und wurden zur anderweitigen Verwendung herausgetrennt.

Blätter stark beschnitten (teilweise mit Textverlust). Überwiegend 5 fünfzeilige Systeme/Seite (ohne Rastral (Rastralhöhen 13-15 mm) mit doppelten seitlichen Begrenzungslinien. Ohne Verfasseramen und Titel. In den einstimmigen Lektionen wurden die Initialen rot rubriziert (teilweise nicht ausgeführt), Überschriften teilweise in roter Tinte notiert. Größere Federstrichinitialen mit Drolerien auf Bl. 1r/4r/5v/15v.

Stimmbezeichnungen z. T. invers notiert, Noten in gotischer Choralnotation, z. T. mit mensuralen Elementen und in weißer Mensuralnotation. Einzelstimmen der mehrstimmigen Stücke chorbuchartig nacheinander eingetragen (meist D-T-B), Motetten häufig mit Unterlegung verschiedener Texte, meist verschiedene Textstrophen mit identischem Abgesang (hier mit angeführt). Die Kompositionen nach Bl. 263 sind spätere Ergänzungen.

³⁰¹ Dort eine Übersicht mit unvollständigen Konkordanzanzen.

Wz:

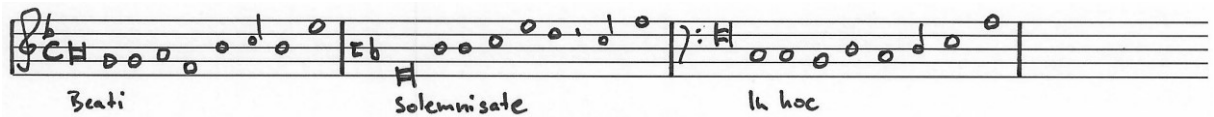
1. Register/Bl. 63-64/112/203-211/249/250 – Ochsenkopf mit Augen, Nasenlöchern und Zunge, darüber zweikonturiges Kreuz, umwunden von Schlange (zwischen Stegen) (Leipzig? um 1520, vgl. PICCARD PO 77700);
2. Bl. 3-62/65-111/113-183/259-272: Einkonturiger Kreis mit Quer- und Längsstrich, darüber einkonturige Stange, gequert von einkonturigem Balken, darüber einkonturiger Stern (2 Varianten, 1 zwischen Stegen, 1 auf Steg) (Oberdeutschland um 1505, PICCARD PO 160865);
3. Bl. 184/192 – Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlen, darüber Reichsapfel, darüber zweikonturiges Kreuz, daneben 2 Beizeichen (?), Reif mit einer Perlenreihe (Fragment);
4. Bl. 201/202/212/223/234/245 – [zahlreiche Fragmente] Krone mit zweikonturigem Bügel mit 6 Perlen, darüber Reichsapfel, darüber zweikonturiges Kreuz, Reif mit je 5 Perlen und Strichen (3 Varianten auf Steg) (Oberdeutschland um 1500, vgl. Typ PICCARD PO 53089)

Inhalt:

Bl. 1r-2r [Responsorium Omnium Sanctorum]

Bl. 2v-3v: Sequitur introitus de eodem festo:

- [1] *Beati qui esuriunt/Solemnisate regi regum victorie/In hoc* [3v] []
solemni gaudio benedicamus domino



Bl. 4r-9v: [Responsoria De prophetis], De Sancto Martino, De S. Elizabeth

Bl. 9r: De presentatione Beate Marie virginis

Bl. 9v-10v:

- [2] *Deitatis flagrans cella o maria/Virgo in quam post et ante/Dig-* [3v] []
nitate sic sequimur – Paradisi patens fons tu cipressi sion mons
Stimmbezeichnungen: [Discantus], Tenorichen, Bassaw
Weitere Strophe am unteren Seitenrand notiert.

Bl. 11r-30v: Sequitur Historia de Diva Katarina. – De S. Andrea. –

Bl. 30v-32r: De Diva Barbara

Bl. 32r-34r: Sequitur introitus de festo eiusdem:

- [3] *Martyr felix insignita/Instat vere precibus* [2v] []
Originaltitel: „Martir felix“.
Stimmbezeichnungen: [Discantus], Sequitur Brumhartt.
Mit weiteren Textstrophen.

- Bl. 64r-65v:
 [7] *Grates nunc omnes reddamus Domino – Huic oportet ut canamus* [2?-3v] []

Stimmbezeichnungen: Discantus, Tenor Sussab[=Bassus] sequitur. Vers 1 der Sequenz homophon Note gegen Note gesetzt, Vers 2 aufgelockerter Notensatz, nur in T/B notiert, in D Platz freigehalten (mit aus freier Hand gezogenen Notenlinien), jedoch nicht ausgefüllt, sodass unklar bleibt, ob eine Stimme fehlt. D und Beginn von T von Schreiber 2 notiert.

The image shows two staves of musical notation. The top staff is labeled 'Grates' and contains a sequence of notes on a five-line staff. The bottom staff is labeled 'Huic oportet' and contains a sequence of notes, with a bracketed annotation '[2.p.]' above the first few notes. The notation is in a medieval style with square notes on a four-line staff.

Bl. 65v-70r: [Resp. Commune Apostolorum]. – De S. Steffano. – De Divo Joanne. – De Innocentibus pueris.

Bl. 70r-71r: De tribus Regibus Responsorium

- Bl. 71r-72v:
 [8] *Pastoribus miranda res/Huic omnes infantulo/Magi de Saba veniunt – Cum gaudio – Novo regi iam genito* [3v] []
 Stimmbezeichnungen: Discantus, Tenor, Bassus.

The image shows four staves of musical notation. The first staff is labeled 'Pastorib[us]' and 'Huic om[n]es'. The second staff is labeled 'Cu[m] cu[m] cu[m]'. The third staff is labeled 'Novo regi ia[m]'. The notation is in a medieval style with square notes on a four-line staff.

Bl. 72v-73v: De Diva virgine Maria

- Bl. 73v-74v:
 [9] *Gaudeat turba clericorum* [3v] []
 Mit zwei Textstrophen.
 Stimmbezeichnungen: Discantus, Tenor, Sussab[=Bassus].

The image shows a single staff of musical notation labeled 'Gaudeat'. The notation is in a medieval style with square notes on a four-line staff.

Bl. 75r-75v: Aliud [De Diva virgine Maria]

Bl. 75v-77r: Aliud de Beat. Virg: Haec est dies qui fecit Dominus

Bl.76v-77r:

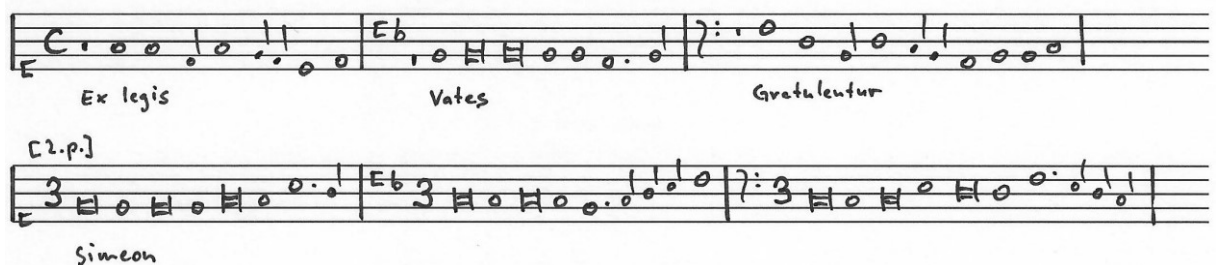
- [10] *Hodie Deus homo factus* [4v] []
In deutscher Choralnote notiert. Stimmbezeichnungen: Discantus, Tenor, Bassus, Altus.
Kk: Ms.18, [1] (mit vertauschten D-T)



Bl. 77-109r: [Aliud de Beat. Virg.] – [Dom. per annum] – De divo Sebastiano – Aliud de eodem – Sequitur Historia in festo purificatione Bea: Ma: virginis – Secundus/tertius nocturnus sequitur

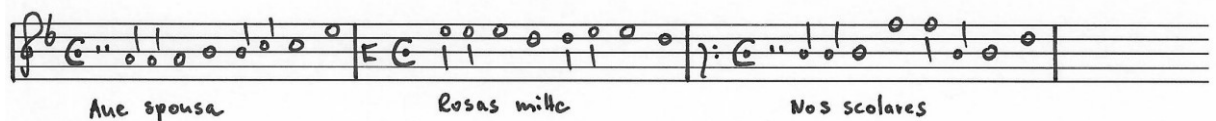
Bl. 109r-111r: Sequitur Introitus de festo eiusdem:

- [11] *Ex legis observancia virgo/Vates quoque sancti patres/Gratulentur nunc virgines – Simeon hic vetus amplexatur* [3v] []
Stimmbezeichnungen: Discantus, Roneth [=Tenor], Bassus.
Kk: Mus.139.19



Bl. 111rv: De Sa: Dorothea Introitus:

- [12] *Ave sponsa trinitatis/Rosas mitte notario/Nos scolares et studentes* [3v] []
Mit dt. Paralleltext: „O Junckfraw zartlich/In deynes frides getelein/Dich lobet stett der gelarten schar“. Stimmbezeichnungen: [D], Tenor sequitur, Bassus. Auf diesen Satz ist auch die Bl. 249r-250r notierte weltliche Dichtung „Ey lieber wirtt“ zu singen.



Bl. 112r-149r: Aliud Introitus de S. Dorothea – [Pro defunctis] – [S. Dorothea] – Responsorium in excom[m]unicatione alicus hominis decantandum – Sequitur historia in die palmarum/In passione Domini – De passione domini

149r-151r: Introitus de resurrectione domini:

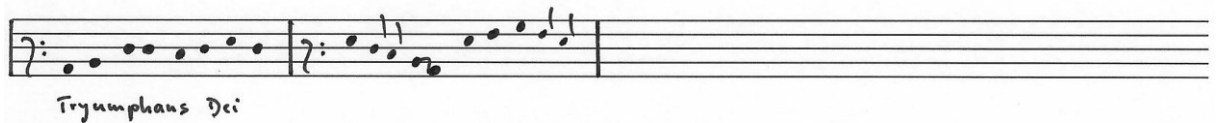
- [13] *Cedit hyems eminus/Ergo nostra contio/Canentes pulchre gloriam – Congratulemur hodie* [3v] []
In allen Stimmen jeweils eine weitere Strophe unterlegt.
Stimmbezeichnungen: Discantus, Tenor, Bassus.
Kk: Mus.94.6, Mus.139.19



151r-153v: [Dom. Resurrectionis]

Bl. 154r-155r:

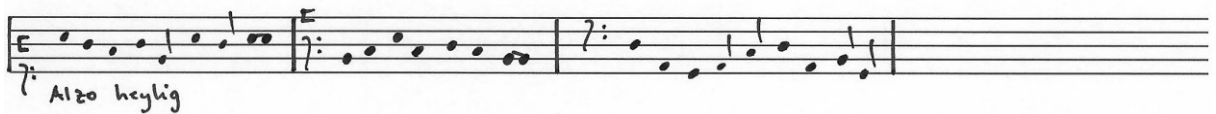
- [14] *Triumphans Dei filius ab hoste* [2v] []
Originaltitel: „Tryumphans Dei“. Stimmbezeichnungen: [B],
Discantus.



155rv: [Dom. Resurrectionis]

Bl. 156r-157v:

- [15] *Also heilig ist der Tag* [3v] []
Originaltitel: „Alzo heylig ist der tag“. Stimmbezeichnungen:
Discantus, Tenor, [Contratenor Bassus].
Kk: Mus.44.102



157v-179v: [Dom. Resurrectionis] – Sequitur [!] cantica In diebus Rogationum – Sequen: de Beata virgine

Bl. 180r-181v:

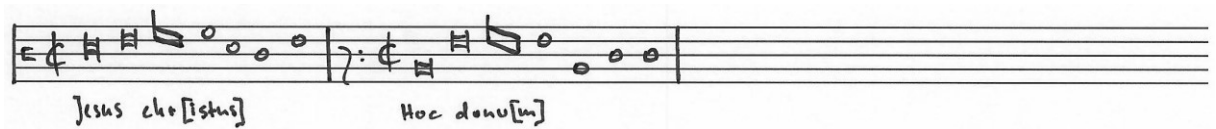
- [16] *Spiritus sancti gratia apostolorum/Spiritus sancti gratia da tem- [3v] []*
pora/Ergo nunc cum tripudio
In D Beginn der 2. Strophe (T) ebenfalls unterlegt. Stimmbe-
zeichnungen: [D], Sequitur Tenor, [B].
Register: „introitus“.



182r-200v: [De Trinitate]. – Sequitur historia in festo corporis christi. – Secundus nocturnus sequitur. – Sequuntur laudes. – Super Benedictus antiphona [!].

Bl. 200v-201r:

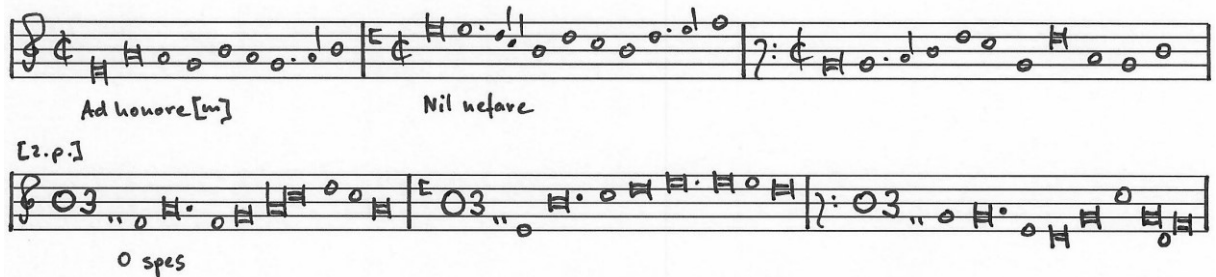
- [17] *Iesus Christus nostra salus/Hoc donum suavitatis* [2v] []
Mit 8 Textstropfen. Ohne Stimmbezeichnungen. Register: „int-
roitus“.



Bl. 201v-205v: [Corporis Christi].

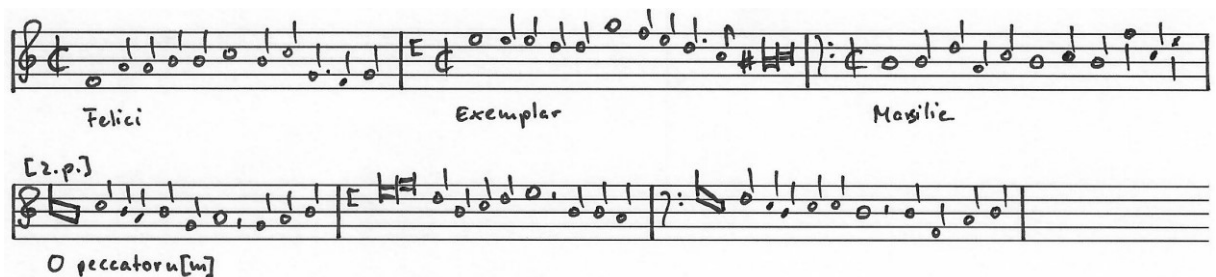
Bl. 205r-206r:

- [18] *Ad honorem et decorem matris Domini/Nil nefare matri chare* [3v] []
debet filius/Tu sanctorum angelorum exultatio – O spes unica
 In jeder Stimme je 2 Strophen notiert. Ohne Stimmbezeichnungen. Register: „introitus”.



Bl. 206r-207r:

- [19] *Felici peccatrici/Exemplar desperatis o Magdalena/Marsilie* [3v] []
apostola – O peccatorum spes
 In jeder Stimme je 2 Strophen notiert. Ohne Stimmbezeichnungen. Register: „introitus”.



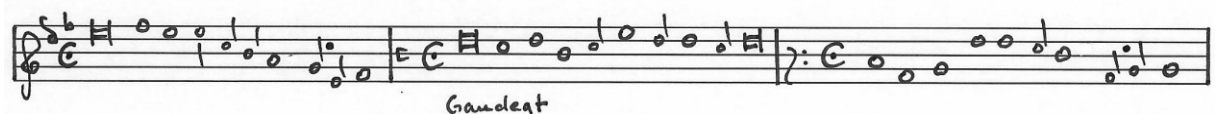
Bl. 207r-208r: Introitus de assumptione B.V.:

- [20] *Praelustri elucenia titani redimiris* [2v] [PETRUS DE GRUDZIAZ]
 1. Stimme untextiert, in 2. Stimme zwei Strophen notiert, danach folgen 3 weitere Strophen. Ohne Stimmbezeichnungen.

Bl. 208r-209r: [Assumptio Mariae]

Bl. 209r-210r:

- [21] *Gaudeat hoc festo* [3v] []
 1. Stimme untextiert, in 2./3. Stimme 6 Strophen notiert. Ohne Stimmbezeichnungen.
 Kk: D/T identisch mit den Oberstimmen von Nr. [23] dieser Handschrift, B abweichend.



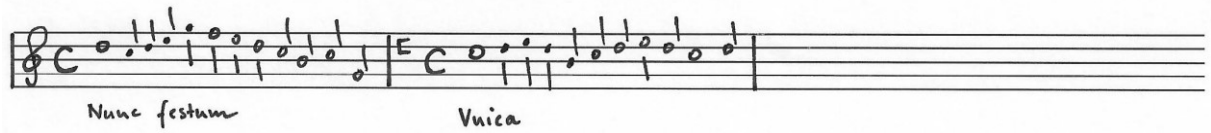
Bl. 210v-234r: [Jacobi] – De Sancte Donato – De Divo Jeronimo – De eodem – De divo Venceslao – De diva Agatha

Bl. 234v-235r:

- [22] *Nunc festum celebremus/Unica costi nata* [2v] []

In jeder Stimme je eine Strophe notiert, eine weitere am Ende.
Stimmen von unterschiedlichen Schreibern eingetragen (Tenor
Stephan Roth?).

Stimmbezeichnungen: Dis[cantus]; Tenor. Register: „introitus“.



Bl. 235v-240r: [Mauritii] – Introitus ad missam in die Pasche [Resurrectionis] – Prosa de festo Corpore Christi [ohne Noten] – De Sancta Martha

Bl. 240rv: [De Sapientia]

Bl. 241r-242r:

- [23] *Laudes magnificas/Haec genuit Mariam/Ergo age divina* [3v] []

In jeder Stimme je eine Strophe notiert. Stimmbezeichnungen:
Dis[cantus]; Tenor, Baß[us]. Register: „introitus“.

Kk: D/T identisch mit den Oberstimmen von Nr. [21] dieser
Handschrift, B abweichend.



Bl. 242r-250r: [Mariae Magdalenae] – Introitus de sancto Nicolao [ohne Noten] – Prosa de Sancto spiritu [ohne Noten] – De Sancta Dorothea cantilena seculare ad notam Ave sponsa trinitate [dt., ohne Noten, auf den Satz Nr. 12 dieser Handschrift zu singen]

Bl. 250v, 259r-263r leer

Bl. 263v-264r:

- [24] *Hoc verbum hodie* [3v] []

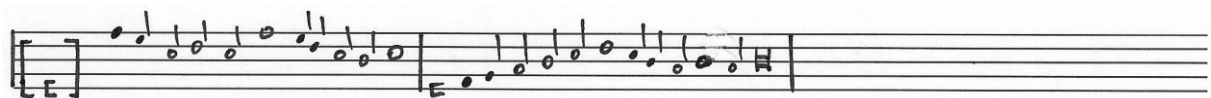
Stimmen ohne Stimmbezeichnung. Teilweise Textverlust. Stim-
men untextiert, in der 1. Stimme nachträglich Textincipit notiert.



Bl. 263v-264r:

- [25] [*Bicinium*] [2v]

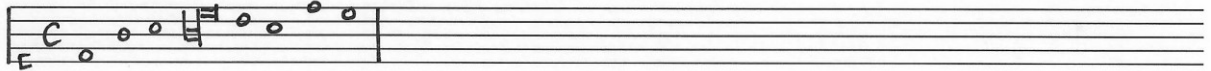
Teilweise Textverlust. Stimmen untextiert.



Bl. 264r:

- [26] *Fuga in unisono brevem pausam* [2v?] []

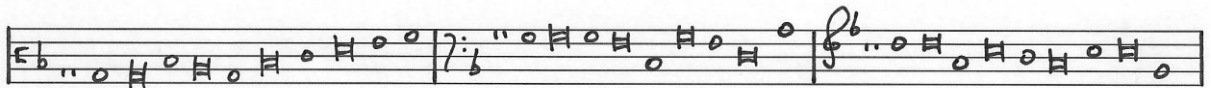
1 Stimme notiert. Untextiert.



Bl. 264v:

[27] *Unser Landgräfin von Hessen* [3v] []

Originaltitel: „Unser Landgreffyn von hesßen“. Stimmbezeichnung: Tenor, Bas[sus], Discan[tus]; alle Stimmen untextiert. Melodie im T identisch mit dem Beginn der anonymen Chanson: „Se dire ie l'osoye“.³⁰³



Bl. 265r-270r: Sequitur Cantica in festo natalis Domini (ohne Noten)

Bl. 270v-272v leer

17.9.1.(27a)

Reformationslied: Ein Lied contra emulos Martini

Partitur · Papier · 20,5 × 15,5 cm · [Wittenberg] · [um 1523]

Om: XVII.IX.1; B. 104

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 245, RISM

Pv: Stephan Roth. Eintrag VD innen: „Legantur cum iudicio“ (Devise Stephan Roths)

1 unbekannter Schreiber

Sammelband mit 38 Drucken aus den Jahren 1521-1523. Eine Handschrift mit Texten aus derselben Zeit zwischengebunden (im Sammelband gezählt als Nr. 27a). Diese umfasst 28 von moderner Hand gezählte Blätter, wobei aufgrund der Papierlagenzusammenstellung Bl. 1-12, 13-20, 21-24, 25-28 bis zur Zusammenstellung des Bandes für den Buchbinder ursprünglich eigenständige Faszikel (12, 8, 4, 4 Bl.) bildeten. Es handelt sich um vorwiegend deutsche Abschriften von Liedern, religiösen Kampfschriften, Briefen. Verzierter Halbledereinband über Holzdeckeln, mit Rahmen aus Streicheisenlinien gegliedert, Innenfelder verziert mit Blattrankenrolle, 2 Metallschließen, Rückentitel: „Bundgenossen:-“.

Wz:

1. Krone mit zweikonturigem Bügel mit 8 Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz ohne Perle am Schaft, darüber einkonturiger Stern, Reif mit je 5 Perlen und Zacken, mittlere Zacke mit Perle besetzt (zwischen Stegen), (Mitteldeutschland? um 1522, vgl. PICCARD PO 54080)

2. Krone mit zweikonturigem Bügel mit 6 Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz ohne Perle am Schaft, darüber einkonturiger Stern, Reif mit je 5 Perlen und Zacken (auf Steg), (Unbestimmte Papiermühle um 1525, vgl. PICCARD PO 54518)

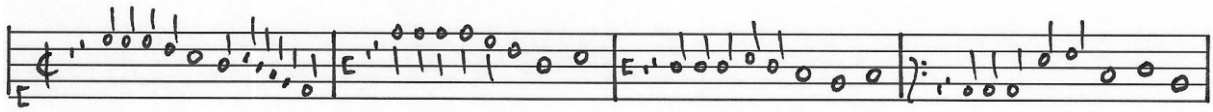
Inhalt:

Bl. 1r-1v:

Martinus ist nit geschwiegen [4v] []

³⁰³ Vgl. BELLINGHAM/EVANS 1974, Nr. 1.

Originaltitel: „Ein Li[e]d contra emulos Marti[ni] p[rae]cipue Emßeru[m]“. Zunächst 16 Textstrophen, danach Bl. 1v untextierter vierstimmiger Satz notiert. Titel und Stimmbezeichnungen (Discantus, Altus, Tenor, Bassis) in roter Tinte notiert, Strophenanfänge rot rubriziert. Personenverweis: Martin Luther; Hieronymus Emser



Das Faszikel enthält weiterhin:

Bl. 2r-3v:
Ein Li[e]d wider die Papistey (nur Text)
Bl. 3v-6v:
Das teutzsch Requiem der vorbranten Bullen und geistlichen Rechten
Bl. 7r-9v:
Martini Lutheri epistola ad ducem Fridericum ec. [1522]
Bl. 10r-12v:
Frage und antwort des Bischoffs von Meisßenn Doctor Ochßenfarts und des Predigers zcu Torgau

Der Inhalt der weiteren angebundenen handschriftlichen Faszikel wurde nicht erfasst.

24.10.21

3 metrische Oden

Chorbuch · Papier · 20,5 × 15 cm · [Leipzig] · [um 1520]

O.: XXIV.X.21; G. 140

Bb: MÖLLER 2008 Nr. 22/Nr. 28³⁰⁴

Lt: HERMANN 2014

Pv: Stephan Roth. Eintrag VD innen: „Legantur cum iudicio“ (Devise Stephans Roths)
1 unbekannter Schreiber

Sammelband mit 27 überwiegend Leipziger lateinischen philologischen Drucken aus den Jahren 1515-1520 (Hermann von dem Busche, Heinrich Stromer von Auerbach, Jacob Wimpfeling, Christoph Hegendorf u.a.). Davon ein Druck in Abschrift.

Verzierter Halbledereinband über Holzdeckeln, mit Rahmen aus Streicheisenlinien gegliedert, Innenfelder verziert mit Blütenrollen, 2 Metallschließen.

Wz: -

Druck Nr. 17 des Sammelbandes:

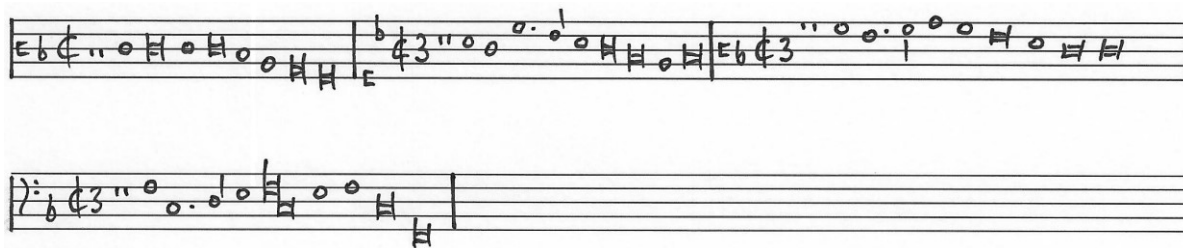
Antonius Urceus: RHYTHMVS CODRI FESTIVISSIMVS. CARMEN MORI VRBANSSIMVM.I LVSVS CAMICZIANI VERISSIMVS. Leipzig: Melchior Lotter d.Ä., 1519 (VD16: ZV 15128)

Inhalt (handschriftliche Kompositionen):

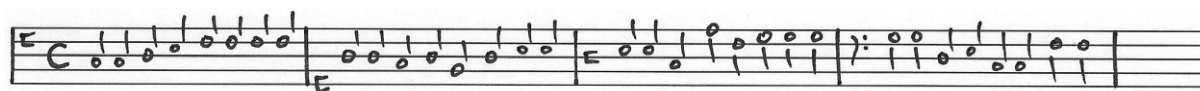
Enthält Bl. B2r-B3v ein Hochzeitsgedicht Francks für den Leipziger Mediziner Georg Schiltel (1470-1545): „Lusus A.F. Camicziani De Nova Nupta clarissimae medicinarum Doctoris Georgii Schiltelii“ (Incipit: „In-clyta vivificae Medicinae gloria doctor“). Daran unmittelbar anschließend Bl. B3v-B4v 2 untextierte vierstimmige Sätze:

³⁰⁴ Eberhard Möllers Datierung der Handschrift „1540“ fußt auf der Datierung des Einbands, das für den Spiegel verwendete Blatt dürfte jedoch wesentlich älter sein.

- [1] [/ /] [4v] []
 Stimmen bezeichnet: Tenor, Discantus, Altus, Bassus. Stimmen jeweils nacheinander von einem unbekanntem Schreiber notiert.

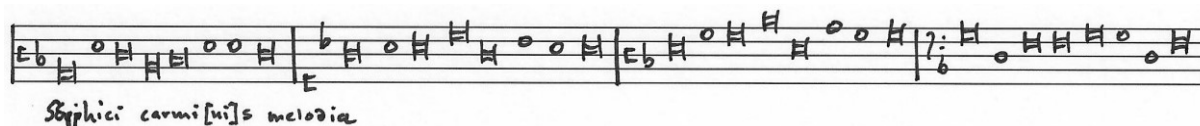


- [2] [/ /] [4v] []



Im Einbandspiegel des HD:

- [3] *Sapphici carminis melodia* [4v] []
 Untextiert. Stimmen bezeichnet: Tenor, Discantus, Altus, Bassus. Stimmbezeichnung, Titel und Schlussstriche in roter Tinte notiert. Der Satz ist fehlerhaft.
 1 Schreiber: Stephan Roth
 Wz: -



28.3.29

Jakob Meiland: Herr Christe wo war dein Gestalt

Stimme · Papier · 11 × 10 cm · [Sachsen] · [um 1600]

Om: XXVIII.III.29; Mus.LXIII.2; Mu 394; a172

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 558/602/613 (ohne Nachweis der Handschrift), MÖLLER 2008 Nr. 16

Pv: [...] Hartmann; Leonhard Schneier³⁰⁵; Christian Daum
 1 unbekannter Schreiber

Handschriftlicher Anhang zum Druck:

Vierzig schöne geistliche Gesenglein, mit vier stimmen ... durch Balthasar Musculum ... Jetzt aber von neuem übersehn, corrigirt vnd mit etlichen gesenglein gemehrt, durch Georgium Körberum Noribergens. Nürnberg: Dieterich, 1597 (RISM B/I 1597/7).

4 Stimmbücher (28.3.28-31). Einbände: Verzierter Schweinsledereinband über Pappdeckeln mit Rahmen aus Streicheisenlinien/Rolle mit Schachbrettmuster, im Binnenfeld Blattstempel in den Ecken und zentral

³⁰⁵ 1573-1640, aus Hildburghausen; 1593 Universität Wittenberg, Magister; 1601 Pfarrer in Auerbach bei Zwickau, 1605 Diakon in Glauchau, 1611 Pfarrer in Schönberg.

Rankenwerk-Platte in Rhombenform. Buchschnitt ursprünglich blau-rot gefärbt. Handschriftlicher Schenkungsvermerk auf dem Fliegenden Blatt (VD) des Tenors (28.3.30): „Has dedit HARTMANNNO partes in pius amoris SCHNEIERUS verbi pastor in Aurbachio. A[nno]. C[hristi]. 1603.“

In allen Stimmbüchern 31 leere Blätter dem Druck nachgebunden; nur im Altusstimmbuch am Schluss des Druckes Bl. HH11v-HH12r der unvollständige Eintrag einer Bassstimme.

Wz (nur Anhang):

Heraldischer Adler, einköpfig, mit zweikonturigen Fängen, Flügel vom Körper abgegrenzt, Körper herzförmig (2 Varianten, auf Steg) (Zwickau, Papiermühle der Tuchmacher, Typ ähnlich PICCARD PO 42620/42621) (Abb. s. Mus.31.31)

Inhalt:

Herr Christe wo war dein Gestalt

[4v] [JAKOB MEILAND]

Nur B notiert. Schluss fehlt, nicht kopiert. Das folgende Bl.r rastriert. Übrige Stimmen nicht kopiert. Geistliche Kontrafaktur des im Druck als Nr. 55 gezählten deutschen Liedsatzes „Rosina wo war dein Gestalt“.

34.2.20

Hymnus: Surrexit Christus hodie Halleluia

Chorbuch · Papier · 22,5 × 16 cm · [?] · [um 1475/1500]

Om: XXXIV.II.20; Mus.69.3; LXIX.3; Mu 428; 1582

Bb: VOLLHARDT 1893/96 Nr. 194

Pv: Christian Daum (?)

Getilgter Eintrag Einbandinnendeckel vorn, hinten „Festina lente Papedenti[...]“

1 unbekannter Schreiber (Handschrift letztes Drittel des 16. Jahrhunderts)

Handschriftlicher Anhang zum Druck:

Resp[os]oria nouiter cū notis impressa: de tempore et sanctis per totum annū: regentibus et scolaribus vtilissima. Nürnberg: Johann Stuchs, 1509 (VD16: R 1197).

Einband: Verzierter Ganzledereinband mit Rahmen aus Streicheisenlinien, Rollen mit Blüten, 2 Metallschließen. Druck ohne handschriftliche Eintragungen, auf den letzten drei Blättern der Ausgabe vorgedruckte Notensysteme, darin auf den letzten beiden Seiten ein Hymnus eingetragen.

Wz: -

Inhalt:

Surrexit Christus hodie Halleluia/Erstanden ist der heilige Christ

[4v] []

Stimmbezeichnungen: Disc[antus]., Te[nor]., Alt[us]., Bas[sus]. Darunter

4 weitere lat. Strophen sowie zu jeder Strophe dt. Übertragung notiert.

